

Geschäftsbericht

2023

Inhalt

Baloise

Reportinglandschaft	4
Kennzahlen	5
Aktionärsbrief	6

Geschäftsgang

Baloise stärkt das Kerngeschäft – höhere Barmittel und steigende Dividende	10
Jahresabschluss in Kürze	10
Gewinn und Geschäftsvolumen	11
Versicherungsgeschäft	12
Asset Management & Banking	14
Kapitalisierung und Cash Remittance	15
Ausblick	15
Konsolidierte Erfolgsrechnung	16
Konsolidierte Bilanz	17
Kennzahlen Versicherungsgeschäft	18
Bankaktivitäten	21
Anlageperformance (Versicherung)	22

Risikomanagement

Das Risikomanagement: Eckpfeiler unserer Wertschöpfung	26
--	----

Corporate Governance

Corporate-Governance-Bericht	31
Anhang 1: Vergütungsbericht	51
Anhang 2: Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Baloise Holding AG, Basel	72

Finanzbericht

Konsolidierte Erfolgsrechnung	78
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	79
Konsolidierte Bilanz	80
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	82
Konsolidierte Geldflussrechnung	84
Anhang der konsolidierten Jahresrechnung	86
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Baloise Holding AG, Basel	250

Baloise Holding AG

Erfolgsrechnung Baloise Holding AG	258
Bilanz Baloise Holding AG	259
Anhang Baloise Holding AG	260
Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns	269
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Baloise Holding AG, Basel	270

Bericht über nichtfinanzielle Belange (Art. 964a ff. OR)

Vorwort	277
Generelle Informationen	279
Informationen zu Umweltbelangen	309
Informationen zu Sozialbelangen	319
Informationen zur Geschäftstätigkeit	337

Weitere Informationen

Alternative Performancekennzahlen	348
Glossar	352
Adressen	356
Informationen der Baloise Gruppe	357
Termine und Kontakte	358

Reportinglandschaft

Zur Berichterstattung

Überblick über die externe Berichterstattung von Baloise

Die Geschäftsberichterstattung der Baloise Gruppe orientiert sich an den massgebenden gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben sowie den anwendbaren Standards und Richtlinien – insbesondere denen des International Accounting Standards Board und der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange, an der die Aktien der Baloise Holding AG kotiert sind. Publierte Finanzinformationen für die Vergleichsperiode können aufgrund der Anwendung der neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9 und IFRS 17 von den ursprünglich veröffentlichten Zahlen abweichen.

Folgende Dokumente bilden die Geschäftsberichterstattung 2023:

Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht bildet den Kern der Berichterstattung. Er umfasst den Lagebericht zur Geschäftsentwicklung, den Corporate-Governance-Bericht, den Vergütungsbericht, den Bericht über nichtfinanzielle Belange sowie den Finanzbericht. Im Finanzbericht finden sich die konsolidierte Jahresrechnung der Baloise Gruppe sowie die Jahresrechnung der Baloise Holding AG.

Jahresrückblick

Der Jahresrückblick zeigt eine gesamtheitliche Sicht auf die Wertschöpfung von Baloise entlang des Baloise-Wertschöpfungsansatzes. Der Wertschöpfungsansatz basiert auf dem Rahmenwerk zur integrierten Berichterstattung (IR Framework) des International Integrated Reporting Council (IIRC). Neben wichtigen finanziellen Kennzahlen enthält er auch umfassende Informationen einer nichtfinanziellen Offenlegung. Die Berichterstattung zeigt die Wertschöpfung von Baloise entlang der sechs Ressourcen des Wertschöpfungsansatzes (Investorinnen und Investoren, Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partner, Umwelt und Gesellschaft) sowie der vier Rahmenprozesse (IT, Compliance, Corporate Governance und Risikomanagement) auf.

Finanzanalysten-Präsentation

Die Finanzanalysten-Präsentation richtet sich speziell an die Investorinnen und Investoren. Sie ist online in englischer Sprache verfügbar und erläutert detailliert die finanzielle Entwicklung von Baloise in den Geschäftsbereichen sowie den Segmenten.

Laufende Berichterstattung

Baloise berichtet auf der Website www.baloise.com laufend über verschiedene Initiativen und Aktivitäten und informiert mit Hintergrundgeschichten über die Umsetzung der Strategie.

Berichterstattung der Länderorganisationen

Die Länderorganisationen von Baloise publizieren entsprechend den gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben der jeweiligen Länder teilweise eigene externe Berichte. In Belgien und Deutschland werden zudem Berichte zu nichtfinanziellen Belangen gemäss europäischen Vorgaben (Non-Financial Reporting Directive, NFRD) erstellt.

Alle Dokumente sind in elektronischer Form auf folgenden Seiten abrufbar:

- Baloise Gruppe
www.baloise.com/geschaeftsbericht
- Baloise in Belgien
www.baloise.be/fr/a-propos-de-nous
- Baloise in Deutschland
www.baloise.de/de/ueber-uns
- Baloise in der Schweiz
www.baloise.com/financial-condition-report
www.baloise.com/bank

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung in %
in Mio. CHF			
Geschäftsvolumen			
Gebuchte Bruttoprämien Nichtleben	4'081.6	3'958.7	3.1
Gebuchte Bruttoprämien Leben	3'648.0	3'848.1	-5.2
Prämien mit Anlagecharakter	888.5	890.7	-0.2
Total Geschäftsvolumen	8'618.1	8'697.5	-0.9
Versicherungstechnische Erträge			
Versicherungstechnische Erträge Nichtleben	4'013.0	3'936.5	1.9
Versicherungstechnische Erträge Leben	1'399.4	1'403.1	-0.3
Total Versicherungstechnische Erträge	5'412.4	5'339.6	1.4
Geschäftsergebnis			
Konsolidierter Konzerngewinn / -verlust vor Finanzierungskosten und Steuern			
Nichtleben	134.0	99.4	34.8
Leben	178.5	259.8	-31.3
Asset Management & Banking	82.3	64.4	27.8
Übrige Aktivitäten	-50.4	-57.2	-11.9
Konsolidierter Konzerngewinn	236.2	244.5	-3.4
Aktionärgewinn (ohne nicht beherrschende Anteile)	239.6	247.8	-3.3
Bilanz			
Verbindlichkeiten aus Versicherungsgeschäft	49'819.5	49'753.3	0.1
Contractual Service Margin (CSM)	4'864.8	5'391.8	-9.8
Eigenkapital	3'259.3	3'417.4	-4.6
Ratios in Prozent			
Eigenkapitalrendite (RoE)	7.4	6.7	-
Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio) Nichtleben	92.0	92.9	-
Neugeschäftsmarge Leben	6.5	6.7	-
Neugeschäft Lebensversicherung			
Wert des Neugeschäfts	177.4	200.9	-11.7
Present Value New Business Premium (PVNBP)	2'748.6	3'015.0	-8.8
CSM Neugeschäft	167.0	200.8	-16.8
Aktienkennzahlen			
Ausgegebene Aktien in Stück	45'800'000	45'800'000	0.0
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	45'298'246	45'176'614	0.3
Konzerngewinn pro Aktie unverwässert ¹ in CHF	5.29	5.49	-3.6
Konzerngewinn pro Aktie verwässert ¹ in CHF	5.29	5.48	-3.5
Comprehensive Equity pro Aktie ² in CHF	156.57	169.24	-7.5
Schlusskurs in CHF	131.80	142.70	-7.6
Börsenkaptalisierung in Mio. CHF	6'036.4	6'535.7	-7.6
Dividende pro Aktie ³ in CHF	7.70	7.40	4.1

1 Berechnung basiert auf dem den Aktionären zurechenbaren Konzerngewinn.

2 Berechnung basiert auf dem AktionärsEigenkapital (Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen) und der Contractual Service Margin (CSM) nach Steuern.

3 2023 basiert auf Vorschlag an die Generalversammlung.

Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das vergangene Geschäftsjahr war im Kerngeschäft geprägt von ausserordentlichen Elementar- und Grossschäden, aber auch von der Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS 17/9. Mit einem Aktionärsgegninn von rund CHF 240 Mio. war das Resultat um 3.3% unter dem Vorjahresergebnis. Mit CHF 8'618 Mio. liegt das Geschäftsvolumen der Baloise Gruppe auf dem Niveau des Vorjahrs. Dabei konnten wir in unseren Zielsegmenten wachsen; das Prämienwachstum fiel mit 5.4% im Nichtlebensgeschäft erfreulich aus, im Lebensgeschäft war es aufgrund der weiteren Verschiebung zu teilautonomen Lösungen mit -4.3% rückläufig. Im Jahresergebnis sind gut CHF 200 Mio. zusätzliche Nettoschadenaufwendungen enthalten als in einem durchschnittlichen Jahr normalerweise anfallen. Der Schaden-Kosten-Satz im Nichtlebensgeschäft konnte dennoch auf 92% verbessert werden. Dies reflektiert angesichts des anspruchsvollen Schadenumfeldes die weiterhin hohe Qualität unseres Geschäfts. Das Lebensgeschäft bewegte sich in einem komplexen Marktumfeld: Die Währungsentwicklung war von der Stärke des Schweizer Frankens geprägt und das Zinsumfeld durch die Leitzins-erhöhungen der Zentralbanken, vor allem im ersten Halbjahr 2023, gefolgt von einem Zinsrückgang bis zum Jahresende.

Unsere Kapitalisierung bleibt trotz des anspruchsvollen Geschäftsjahres 2023 stark. Im Swiss Solvency Test (SST) rechnen wir per 1. Januar 2024 mit einer Quote von rund 210%. Das Gesamt-Eigenkapital (Comprehensive Equity) lag bei CHF 7'169.5 Mio. (31.12.2022: CHF 7'751.0 Mio.). Es setzt sich aus der Summe der vertraglichen Servicemarge nach Steuern sowie dem den Aktionärinnen und Aktionären zurechenbaren Eigenkapital zusammen. Standard & Poor's bestätigte zudem im August 2023 erneut die starke Kapitalausstattung mit einem «A+»-Rating für die Baloise Gruppe.

Stärkere Fokussierung auf das Kerngeschäft, keine Neuinvestitionen mehr in Ökosystemstrategie

Die langfristigen Auswirkungen der Pandemie, die vielschichtige geopolitische Lage, die Veränderungen an den Kapitalmärkten und in den Volkswirtschaften mit der Inflation und der damit einhergehenden Zinsentwicklung sowie die Wandlungen in der Versicherungsindustrie mit Grossrisiken, wie Cyber, führen zu einer neuen Ausgangslage. Seit der Lancierung von «Simply Safe: Season 2» haben sich die externen Rahmenbedingungen wesentlich verändert, sodass eine strategische Neubeurteilung zwecks Fokussierung unserer Strategie erforderlich wird. Nach einer Überprüfung haben wir entschieden, unsere geschäftlichen Aktivitäten auf das Kern-

geschäft zu fokussieren und keine Neuinvestitionen mehr in unsere Ökosystemstrategie zu tätigen; dies betrifft neue Beteiligungen in den Ökosystemen «Heim» und «Mobilität». Im Weiteren werden wir eine Strategie erarbeiten, welche der neuen Gesamtsituation Rechnung trägt. Am Investorentag vom 12. September dieses Jahres werden wir die Ausrichtung der kommenden Strategiephase vorstellen. Dabei sehen wir im Kerngeschäft dank operativer Exzellenz ein nachhaltiges Ertrags- und Wachstumspotenzial.

Im Rahmen der laufenden Strategiephase sind wir zuversichtlich, die anvisierten Barmittel von CHF 2 Mrd. bis Ende 2025 zu generieren (Stand 2023: CHF 964 Mio.). Das Erreichen des Mitarbeiterziels wird als sehr ambitioniert angesehen (Stand 2023: Top 29%), aber wir haben uns im letzten Jahr spürbar verbessert. Die Mitarbeitenden sind und werden auch in Zukunft strategisch enorm wichtig sein, um unser Ertrags- und Wachstumspotenzial auszuschöpfen. Das strategische Ziel, 1.5 Mio. Neukundinnen und Neukunden bis 2025 zu gewinnen, dürfte kaum mehr erreichbar sein, insbesondere, da wir keine Investitionen in neuen Beteiligungen im Rahmen der Ökosystemstrategie mehr tätigen werden.

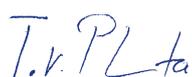
Dividendenerhöhung dank starker Barmittelgenerierung

Das operative Geschäft war im letzten Jahr von überdurchschnittlich hohen Schadenkosten betroffen. Von Zeit zu Zeit ausserordentlich hohe Schadenaufwendungen abzufedern, gehört zu unserem Kerngeschäft. Dabei steht unser Geschäft auf einem stabilen Fundament. Wir verfügen über eine anhaltend starke Kapitalisierung und eine erneut verbesserte Barmittelgenerierung, welche von der neuen Rechnungslegung nicht betroffen ist. Aus diesem Grund schlägt der Verwaltungsrat der Baloise Holding AG der Generalversammlung vor, die Dividende um CHF 0.30 auf CHF 7.70 zu erhöhen. Damit verfolgen wir unsere Dividendenpolitik weiter.

Die nachhaltige Geschäftsentwicklung aufgrund einer auf Langfristigkeit ausgelegten Ertrags- und Wachstumsstrategie ist die Basis des Versicherungsgeschäfts. Dank dieses Geschäftsmodells gehören Versicherungen zu den ältesten Unternehmen. Wir schaffen nicht nur Wert für Aktionärinnen und Aktionäre, sondern nehmen auch die Rolle eines Stabilisators in Volkswirtschaften wahr. Aufgrund der teils langjährigen Versprechen gegenüber unseren Kundinnen und Kunden müssen wir einen längerfristigen Horizont im Auge behalten, wenn es darum geht, die Ertragskraft und das Wachstum unseres Geschäfts zu steuern. Mit der Übernahme von Risiken unterstützen wir das Wachstum unserer Privat- und KMU-Kundinnen und -Kunden sowie von Grossunternehmen, welche wir seit Jahrzehnten begleiten. Schliesslich

sorgen wir mit unseren auf Solidargemeinschaften basierenden Versicherungsdienstleistungen dafür, dass Gesellschaften resilienter werden und das soziale Gleichgewicht gestärkt wird. Wir tun dies seit über 160 Jahren erfolgreich, obwohl wir uns im Laufe dieser Jahre immer wieder neu orientieren oder erfinden mussten. Baloise wird auch in der gegenwärtigen Gesamtsituation den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Gegebenheiten Rechnung tragen.

Basel, im März 2024



Dr. Thomas von Planta

Präsident des
Verwaltungsrats



Michael Müller

Vorsitzender der
Konzernleitung

**«Wir sehen
im Kerngeschäft
dank operativer
Exzellenz nachhaltiges
Ertrags- und
Wachstumspotenzial.»**



Dr. Thomas von Planta, Präsident des Verwaltungsrats (links), und **Michael Müller**, Vorsitzender der Konzernleitung (rechts).

Geschäftsgang

Baloise stärkt das Kerngeschäft – höhere Barmittel und steigende Dividende 10

Jahresabschluss in Kürze	10
Gewinn und Geschäftsvolumen	11
Versicherungsgeschäft	12
Asset Management & Banking	14
Kapitalisierung und Cash Remittance	15
Ausblick	15
Konsolidierte Erfolgsrechnung	16
Konsolidierte Bilanz	17
Kennzahlen Versicherungsgeschäft	18
Bankaktivitäten	21
Anlageperformance (Versicherung)	22

Baloise stärkt das Kerngeschäft – höhere Barmittel und steigende Dividende

Seit über 160 Jahren steht der Name Baloise für vertrauensvolle Kundenbeziehungen. Im Geschäftsjahr 2023 bewahrten wir in der Schweiz über 10'000 Kundinnen und Kunden vor schwerwiegenden finanziellen Einbussen aufgrund von Elementarereignissen. Diese belasten zusammen mit einer Häufung von Grossschäden unseren Geschäftserfolg erheblich. Als Versicherung ist es unsere Aufgabe, auch ausserordentlich hohe Schadenaufkommen abzufedern. Dafür sind wir da, und auf einem entsprechend starken Fundament führen wir unser Geschäft. Es ist deshalb wichtig, dass dieses Fundament nachhaltig stabil bleibt, weshalb wir uns auf die Stärkung unseres Kerngeschäfts und die Verbesserung des finanziellen Resultats konzentrieren. Wir bauen künftig noch stärker auf die Kernaufgabe, Mehrwert für Investorinnen und Investoren, Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partner sowie Mitarbeitende zu generieren. Dazu stellen wir die Weichen in unserer Strategie neu – insbesondere im Innovationsbereich. Nach Prüfung unserer Ökosystemstrategie haben wir entschieden, keine Neuinvestitionen mehr in diesen Ansatz zu tätigen. Wir fokussieren uns auf das Kerngeschäft und intensivieren unsere Handlungen in puncto operative Exzellenz.

Jahresabschluss in Kürze

- Der **Aktionärsgewinn** für das Geschäftsjahr 2023 liegt bei CHF 239.6 Mio. (2022: CHF 247.8 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr haben höhere Beiträge aus Belgien und Deutschland einen tieferen Gewinn in der Schweiz weitestgehend ausgeglichen. Hohe Elementar- und Grossschadenereignisse belasteten den Gewinn vor Steuern ausserordentlich mit gut CHF 200 Mio.
- In Originalwährung konnte ein leichtes Wachstum von 0.8% des **Geschäftsvolumens** erzielt werden. Aufgrund des tieferen Prämienvolumens im traditionellen Lebensgeschäft sowie nachteiliger Währungseffekte liegt das Geschäftsvolumen in CHF um 0.9% tiefer bei CHF 8'618.1 Mio. (2022: CHF 8'697.5 Mio.).
- Das Prämienvolumen der **Nichtlebenversicherungen** stieg in Originalwährung um sehr gute 5.4% auf CHF 4'081.6 Mio. (2022: CHF 3'958.7 Mio.). In CHF entsprach das Wachstum guten 3.1%.
- Der **Schaden-Kosten-Satz** der Gruppe liegt bei 92.0% (2022: 92.9%).
- Der **Gewinn vor Finanzierungskosten und Steuern (EBIT) des Nichtlebensgeschäfts** lag aufgrund der ausserordentlich hohen Belastungen bei CHF 134.0 Mio. (2022: CHF 99.4 Mio.).
- Bei der Entwicklung der **Bruttoprämien des Lebensgeschäfts** setzte sich der Trend zu teilautonomen Vorsorgelösungen in der beruflichen Vorsorge fort. Das Prämienvolumen im traditionellen Lebensgeschäft lag deshalb 5.2% tiefer als im Vorjahr bei CHF 3'648.0 Mio. (2022: CHF 3'848.1 Mio.). Im Einzellebensgeschäft der Schweiz wurde ein gutes Wachstum von 1.5% erzielt.
- Die **Neugeschäftsmarge** im Lebensgeschäft lag im Geschäftsjahr 2023 bei 6.5% (2022: 6.7%). Die Zinsmarge verbesserte sich aufgrund gestiegener laufender Erträge auf 137 Basispunkte (2022: 117 Basispunkte).

- Das **EBIT des Lebengeschäfts** lag bei CHF 178.5 Mio. und damit unter dem Niveau des starken Vorjahrs (2022: CHF 259.8 Mio.). Gründe für den tieferen Wert sind Rückgänge in der vertraglichen Servicemarge (CSM) sowie gestiegene Kosten.
- Die jüngst erfolgte **Optimierung eines belgischen Leben-Portfolios**, das sich in Run-off befindet, wird im Jahr 2024 voraussichtlich zu einer Freisetzung von Barmitteln in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionenbetrags führen.
- Das **Asset Management** zeigt Wachstum bei den Drittkundengeldern in der Höhe von 19.0% bzw. CHF 2.4 Mrd. Davon entfallen CHF 1.2 Mrd. auf Net New Assets.
- Das EBIT im **Asset Management & Banking** verbesserte sich auf CHF 82.3 Mio. (2022: CHF 64.4 Mio.). Dies ist insbesondere auf einen höheren Beitrag aus dem Banking-Segment zurückzuführen, wo das gestiegene Zinsniveau das Geschäft positiv beeinflusst.
- Die **Kapitalisierung** von Baloise blieb sehr gut. Die SST-Quote erwarten wir per 1. Januar 2024 trotz Rückzahlung einer nachrangigen Anleihe und negativer ökonomischer Einflüsse durch tiefere Zinsen sowie eines stärkeren Schweizer Frankens bei rund 210% (1. Januar 2023: 240%). Das **Gesamt-Eigenkapital** (Comprehensive Equity) lag zum Jahresende bei CHF 7'170.9 Mio. (30.06.2023: CHF 7'373.5 Mio.). **Standard & Poor's** bestätigte im August 2023 das «A+»-Rating der Baloise Gruppe.
- Im Jahr 2023 wurde die **Barmittelgenerierung** um 4.7% auf CHF 493 Mio. erhöht (2022: CHF 471 Mio.). Der Verwaltungsrat sieht vor, an der Generalversammlung eine **Erhöhung der Dividende** um CHF 0.30 auf CHF 7.70 pro Aktie zu beantragen.
- Baloise hat ihre **Ökosystemstrategie** in den Bereichen «Heim» und «Mobilität» einer Überprüfung unterzogen und entschieden, keine Neuinvestitionen für den Ausbau der Ökosysteme mehr zu tätigen. Künftig konzentrieren wir uns stärker auf versicherungsnahe Aktivitäten sowie die Rentabilisierung des bestehenden Innovationsportfolios.

Gewinn und Geschäftsvolumen

Schadenaufwendungen belasten den Gewinn ausserordentlich, Geschäftsvolumen bleibt stabil mit Wachstum in Zielsegmenten

Der **Aktionärgewinn** lag zum Jahresende 2023 mit CHF 239.6 Mio. um 3.3% hinter der Vergleichsperiode (2022: CHF 247.8 Mio.). Der Gewinn im Jahr 2023 wurde durch höhere Kosten und Währungseffekte negativ beeinflusst. Im Nicht-

leben belasteten zusätzlich deutlich höhere Schadenaufwendungen aufgrund von Elementar- und Grossschadensereignissen den Gewinn. Diese Einflüsse spiegeln sich auch im **Gewinn vor Finanzierungskosten und Steuern (EBIT)** der Gruppe wider, der mit CHF 344.4 Mio. um 6.0% tiefer ausfällt als in der Vorperiode (2022: CHF 366.4 Mio.). Der grösste EBIT-Beitrag kam vom Schweizer Geschäft mit CHF 166.2 Mio. Dieser fällt insbesondere aufgrund der hohen Schadenaufwendungen deutlich tiefer aus als im Vorjahr. Mit einem gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren EBIT von CHF 93.6 Mio. beziehungsweise CHF 111.7 Mio. haben insbesondere die Gesellschaften in Deutschland und Belgien positiv zum EBIT beigetragen. Damit manifestieren sich zunehmend die **Diversifikations- und Optimierungsarbeiten** der letzten Jahre. Zuletzt zeigten sich diese Bestrebungen in der Absicherung eines belgischen Run-off-Lebenportfolios mit Rückstellungen von rund EUR 900 Mio. über eine Rückversicherungslösung. Aus dieser Optimierung erwarten wir für das Geschäftsjahr 2024 die Freisetzung von Barmitteln in Höhe von einem mittleren zweistelligen Millionenbetrag.

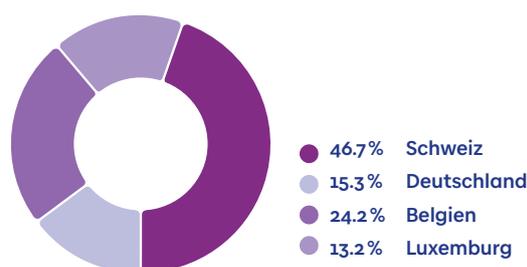
Das **Geschäftsvolumen der Gruppe** lag mit CHF 8'618.1 Mio. um 0.9% leicht tiefer als im Vorjahr (2022: CHF 8'697.5 Mio.). Der Rückgang resultiert aus dem Lebengeschäft, insbesondere aus der anhaltenden Umverteilung in der beruflichen Vorsorge hin zu teilautonomen Lösungen. In Originalwährung resultierte ein leichtes Wachstum von 0.8%. Das gute Wachstum von 3.1% in CHF beziehungsweise 5.4% in Originalwährung im Nichtlebengeschäft kompensierte diesen Trend teilweise. Das Volumen der **Prämien mit Anlagecharakter** verblieb auf dem guten Niveau des Vorjahrs.

Geschäftsvolumen

	2023	2022	+/- %
in Mio. CHF			
Total Geschäftsvolumen	8'618.1	8'697.5	-0.9
Gebuchte Bruttoprämien Nichtleben	4'081.6	3'958.7	3.1
Gebuchte Bruttoprämien Leben	3'648.0	3'848.1	-5.2
Prämien mit Anlagecharakter	888.5	890.7	-0.2

Geschäftsvolumen 2023 (brutto)

Nach strategischen Geschäftseinheiten*



* 0.6% Konzerngeschäfte

Versicherungsgeschäft

Nichtlebensgeschäft mit gutem Wachstum

Das Jahr 2023 ist in Anbetracht der sehr hohen Elementar- und Grossschäden als ausserordentlich einzustufen. Diese lagen netto nach Rückversicherung um gut CHF 200 Mio. höher als die Durchschnittsbelastung der Vorjahre. Neben den hohen Elementarschäden, die vor allem durch Unwetter in der Schweiz verursacht wurden, haben insbesondere grosse Einzelereignisse dazu geführt, dass Baloise ausserordentlich hohe Aufwendungen für ihre Kundinnen und Kunden geleistet hat.

Das Wachstum des **Prämienvolumens** dieses Geschäfts zeigt sich mit 3.1 % in CHF beziehungsweise 5.4 % in Originalwährung auf gutem Niveau. Das Wachstum erfolgte in allen Geschäftseinheiten und steigerte die gezeichneten Bruttoprämien des Nichtlebensgeschäfts auf CHF 4'081.6 Mio. (2022: CHF 3'958.7 Mio.). Das Durchsetzen inflationsbedingter Prämienenerhöhungen hat zu diesem guten Wachstum beigetragen.

Das grösste Volumen von Nichtlebenversicherungen zeichnete die belgische Einheit mit einem Wert von CHF 1'589.7 Mio. Dies entspricht einem Wachstum in CHF von 3.3 % beziehungsweise 6.8 % in Originalwährung (2022: CHF 1'538.9 Mio.).

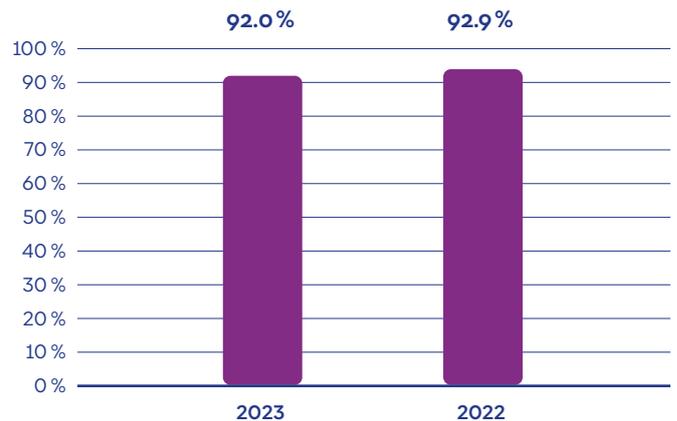
Baloise in der Schweiz vergrösserte ihr Nichtlebenbuch um 2.7 % auf CHF 1'468.7 Mio. (2022: CHF 1'430.8 Mio.).

In Deutschland wurde ein Wachstum der Prämien im Nichtlebensgeschäft von 2.9 % in CHF beziehungsweise 6.4 % in Originalwährung auf CHF 816.5 Mio. erzielt (2022: CHF 793.8 Mio.).

Das stärkste Wachstum weist das Nichtlebensgeschäft von Baloise in Luxemburg mit 9.1 % in CHF beziehungsweise 12.8 % in Originalwährung auf. Für das Jahr 2023 beläuft sich das Prämienvolumen auf CHF 154.6 Mio. (2022: CHF 141.8 Mio.).

Trotz der erheblich höheren Grossschadenlast, welche den **Schaden-Kosten-Satz** mit gut 5 Prozentpunkten ausserordentlich belastet hat, konnte diese Kennzahl leicht um 0.9 Prozentpunkte auf 92.0 % verbessert werden. Der Grund für die Verbesserung liegt in der Belastung des Vorjahres durch inflationsbedingte Reserveverstärkungen in Höhe von rund CHF 120 Mio. Hiervon konnten durch den Rückgang der Inflation in diesem Jahr CHF 79 Mio. wieder erfolgswirksam positiv aufgelöst werden. Begünstigend wirkten zudem höhere Diskontierungseffekte als im Vorjahr.

Entwicklung Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio)



Der **Gewinn vor Finanzierungskosten und Steuern (EBIT) des Nichtlebensgeschäfts** lag unter Einfluss dieser Effekte im Geschäftsjahr 2023 bei CHF 134.0 Mio. (2022: CHF 99.4 Mio.).

Das **Anlageergebnis im Segment Nichtleben** wurde im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 18 Mio. auf CHF 102.8 Mio. verbessert. Die laufenden Erträge wurden deutlich auf CHF 196.8 Mio. gesteigert. Dies entspricht einer Zunahme von CHF 41.5 Mio. Negativ auf das Ergebnis wirkten der deutlich schwächere EUR und USD sowie die gestiegenen Währungsabsicherungskosten. Die in der Erfolgsrechnung verbuchten Verluste betragen CHF 68.7 Mio. und lagen CHF 26.1 Mio. höher als in der Vergleichsperiode. Hauptgrund für diesen Rückgang sind Immobilienaufwertungen im Vorjahr, die im Geschäftsjahr nicht mehr anfielen. Das im «übrigen Gesamtergebnis» (Other Comprehensive Income, OCI) erfasste nicht erfolgswirksame Ergebnis beläuft sich auf CHF 332.6 Mio. und war stark getrieben durch die positive Entwicklung der Anlageklasse Hypotheken und übrige Kredite. Die gesamte Anlageperformance belief sich auf 4.6 % und liegt damit deutlich höher als im schwierigen Vorjahr (2022: -9.5 %).

Wachstum bei den Prämien mit Anlagecharakter und solide Neugeschäftsmarge im Lebensgeschäft

Das **Geschäftsvolumen des Lebensgeschäfts** (gebuchte Prämien und Prämien mit Anlagecharakter) reduzierte sich um 4.3 % auf CHF 4'536.5 Mio. (2022: CHF 4'738.8 Mio.), vor allem aufgrund des tieferen Volumens an gezeichneten Prämien im Schweizer Kollektivlebensgeschäft sowie im Lebensgeschäft in Belgien. In Originalwährung betrug der Rückgang 3.0 %.

Entsprechend sehen wir auch eine Verringerung der **Prämien im Lebensgeschäft**, hauptsächlich in der Schweiz und in Belgien, um insgesamt 5.2 % auf CHF 3'648.0 Mio. (2022: CHF 3'848.1 Mio.). Währungsbereinigt betrug der Rückgang 4.3 %. Im Lebensgeschäft in der Schweiz verzeichneten wir durch das tiefere Volumen im Kollektivleben einen Rückgang von 3.5 % auf CHF 2'513.4 Mio. (2022: CHF 2'603.3 Mio.). In Deutschland stellten wir ein leichtes Wachstum in Lokalisierung bei den Bruttoprämien von 1.1 % auf CHF 499.8 Mio. fest. In Belgien und Luxemburg verringerte sich das Volumen in

Kennzahlen zu den Ländergesellschaften

Kennzahlen Schweiz

	2023	2022	+/- %
in Mio. CHF			
Geschäftsvolumen	4'025.7	4'068.8	- 1.1
davon Nichtleben	1'468.7	1'430.8	2.7
davon Leben ¹	2'557.0	2'638.0	- 3.1
Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio) in Prozent	98.4	95.1	3.3
Gewinn vor Finanzierungs- kosten und Steuern	166.2	289.6	-42.6

Kennzahlen Belgien

	2023	2022	+/- %
in Mio. CHF			
Geschäftsvolumen	2'085.7	2'100.9	- 0.7
davon Nichtleben	1'589.7	1'538.9	3.3
davon Leben ¹	496.0	562.0	- 11.7
Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio) in Prozent	85.8	95.6	- 9.8
Gewinn vor Finanzierungs- kosten und Steuern	111.7	- 7.2	n.a.

Kennzahlen Deutschland

	2023	2022	+/- %
in Mio. CHF			
Geschäftsvolumen	1'316.3	1'304.8	0.9
davon Nichtleben	816.5	793.8	2.9
davon Leben ¹	499.8	511.0	- 2.2
Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio) in Prozent	88.7	94.8	- 6.1
Gewinn vor Finanzierungs- kosten und Steuern	93.6	73.7	27.0

Kennzahlen Luxemburg

	2023	2022	+/- %
in Mio. CHF			
Geschäftsvolumen	1'138.3	1'169.6	- 2.7
davon Nichtleben	154.6	141.8	9.1
davon Leben ¹	983.6	1'027.8	- 4.3
Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio) in Prozent	89.0	74.2	14.8
Gewinn vor Finanzierungs- kosten und Steuern	18.2	14.4	26.4

1 Inklusive Prämien mit Anlagecharakter.

Vermögensbestände Baloise

per 31.12.2023	Asset Management & Banking			Total Konzern ¹
	Nichtleben	Leben		
in Mio. CHF				
Kapitalanlagen für eigene Rechnung und eigenes Risiko	9'391.2	41'380.7	8'654.5	58'742.3
Vermögensbestände für Rechnung und Risiko von Kunden und Dritten	-	15'667.4	-	16'252.8
Total bilanziertes Vermögen	9'391.2	57'048.0	8'654.5	74'995.1
Vermögen von Dritten				14'993.0

per 31.12.2022	Asset Management & Banking			Total Konzern ¹
	Nichtleben	Leben		
in Mio. CHF				
Kapitalanlagen für eigene Rechnung und eigenes Risiko	9'429.4	42'441.3	8'441.3	59'452.9
Vermögensbestände für Rechnung und Risiko von Kunden und Dritten	-	14'864.8	-	15'429.4
Total bilanziertes Vermögen	9'429.4	57'306.1	8'441.3	74'882.2
Vermögen von Dritten				12'627.2

1 Inklusive Konzerngeschäfte und Elimination.

Geschäftsgang

diesem Geschäft in Lokalwährung um 7,9% auf CHF 482,0 Mio. beziehungsweise um 19,2% auf CHF 152,8 Mio. Gründe dafür sind Unsicherheiten in der belgischen Steuergesetzgebung sowie geopolitische und makroökonomische Einflüsse, die ein eher risikoaverses Anlageverhalten von Kundinnen und Kunden kultivieren.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden **Prämien mit Anlagecharakter** in der Höhe von CHF 888,5 Mio. gezeichnet. In Originalwährung entspricht dies einem Wachstum von 2,6%. In CHF resultierte ein kleiner Rückgang von 0,2%. Den grössten Beitrag zu den Prämien mit Anlagecharakter leistete unsere Geschäftseinheit in Luxemburg mit CHF 830,8 Mio.

Auch im Jahr 2023 konnte die **Perspectiva Sammelstiftung** ihr Wachstum in erfreulichem Ausmass weiterführen. Sie profitierte von der weiterhin hohen Nachfrage nach teilautonomen Lösungen und der Erholung der weltweiten Finanzmärkte. Per Ende 2023 betreute die Perspectiva Sammelstiftung 4'903 Firmen mit rund 21'500 Versicherten und einem Vermögen von CHF 1,6 Mrd. Dies entspricht einer Zunahme um 476 Firmen, 1'900 Versicherte und ein Vermögen von rund CHF 200 Mio.

Das **EBIT des Lebengeschäfts** reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr auf CHF 178,5 Mio. (2022: CHF 259,8 Mio.). Gründe hierfür sind eine tiefere vertragliche Servicemarge (CSM) aufgrund von adversen Spreadentwicklungen, Währungseffekten sowie tieferen Immobilienbewertungen. Zusammen mit Zinseffekten resultierte eine um insgesamt rund CHF 50 Mio. tiefere Auflösung aus der CSM. Zudem belasten höhere Kosten das EBIT des Lebengeschäfts.

Das **Anlageergebnis im Segment Leben** belief sich auf CHF 2'318,9 Mio. Trotz sinkender Anlagevolumina wurden die laufenden Erträge durch einen weiteren Aufbau von Private Assets und dank höherer Wiederanlagerenditen auf CHF 938 Mio. gesteigert (2022: CHF 924,8 Mio.). Die im Jahresvergleich tieferen Zinsen per Jahresende 2023 in der Schweiz und Deutschland sowie die gute Aktienmarktentwicklung führten zu positiven Marktwert-Effekten auf festverzinslichen Wertpapieren sowie Aktien. Dies hatte einen starken Anstieg der Gewinne zur Folge. Diese betragen im Jahr 2023 CHF 1'484,6 Mio. Im übrigen Gesamtergebnis (OCI) konnte zudem ein positiver Effekt von CHF 122,9 Mio. verbucht werden. Die gesamte Anlageperformance belief sich auf 5,8% und liegt damit deutlich höher als im Vorjahr (2022: -12,9%).

Die **Neugeschäftsmarge** im Lebengeschäft lag zum Jahresabschluss 2023 etwas tiefer als im Vorjahr bei nach wie vor guten 6,5% (2022: 6,7%). Die Neugeschäftsmarge wird von der vertraglichen Servicemarge CSM für das Neugeschäft abgeleitet und in Relation zum Barwert der Prämie für das Neugeschäft berechnet.

Die **Zinsmarge**, welche die Differenz zwischen laufendem Ertrag auf der Aktivseite und den Garantien auf der Passivseite darstellt, verbesserte sich auf 137 Basispunkte (2022: 117 Basispunkte). Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus Anlageentscheiden, bei denen das höhere Zinsniveau genutzt werden konnte.

Asset Management & Banking

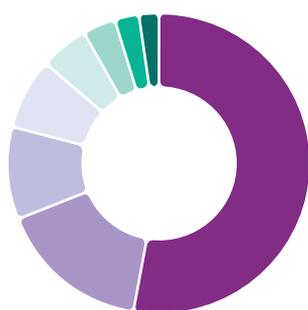
Gutes Wachstum im Drittkundengeschäft

Die gesamten verwalteten Vermögen (Assets under Management, AuM) des Asset Managements von Baloise lagen per 31. Dezember 2023 bei CHF 57,9 Mrd., was einer positiven Wertveränderung von 3,7% gegenüber dem Ende des Vorjahrs von CHF 55,8 Mrd. entsprach. Das Wachstum ist primär auf die gute Entwicklung im Drittkundengeschäft zurückzuführen.

Das **Wachstum im Drittkundengeschäft** konnte weitergeführt werden. Die verwalteten Vermögen nahmen von CHF 12,6 Mrd. auf CHF 15,0 Mrd. zu, wovon CHF 1,2 Mrd. durch Netto-Neugelder beigesteuert wurden. Die Netto-Neugelder setzen sich unter anderem aus der erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung des Baloise Swiss Property Funds sowie aus dem fortgesetzten Wachstum im Vermögensverwaltungsgeschäft der Baloise Bank AG und der halbautonomen Sammelstiftung Perspectiva zusammen.

Seit dem 1. Januar 2023 gilt die erweiterte **Responsible Investment(RI)-Strategie**. Hierbei wurden zusätzliche Ausschlüsse vorgenommen, ein Best-in-Class-Ansatz eingeführt, und der Active Ownership-Ansatz wurde mit dem Zusatz «Direct Company Engagement» ergänzt. Die erweiterte RI-Strategie gilt für die liquiden Anlagen und für einen Teil der Private Assets der Versicherungsanlagen sowie für den grössten Teil unserer Fonds, inklusive der Fondsselektion. Die Erweiterung der RI-Strategie wurde unter der Berücksichtigung der SFDR (EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor), der FINMA-Aufsichtsmittteilung 05/2021 zur Prävention und Bekämpfung von Greenwashing und der AMAS (Asset Management Association Switzerland)-Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung bei Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug entwickelt. Sie erlaubt es uns, unseren Kundinnen und Kunden, die eine Präferenz für nachhaltige Anlagelösungen haben, eine breitere Palette von Investitionsoptionen mit Nachhaltigkeitsbezug anzubieten.

Aufteilung der Kapitalanlagen 2023



- 52.8% Festverzinsliche Wertpapiere
- 16.2% Renditeliegenschaften
- 10.1% Policen- und übrige Darlehen
- 7.5% Hypothekendarlehen
- 5.2% Alternative Finanzanlagen
- 3.5% Aktien und Fonds
- 2.7% Übrige kurzfristige Kapitalanlagen
- 2.0% Senior Secured Loans

Eigene Kapitalanlagen nach Kategorien¹

	31.12.2023	31.12.2022	+/- %
in Mio. CHF			
Festverzinsliche Wertpapiere	26'791.1	26'332.7	1.7
Senior Secured Loans	1'011.0	1'452.6	-30.4
Policen- und übrige Darlehen	5'126.1	4'398.0	16.6
Hypothekendarlehen	3'807.5	3'953.0	-3.7
Renditeliegenschaften	8'236.7	8'483.0	-2.9
Aktien und Fonds	1'774.7	3'120.8	-43.1
Alternative Finanzanlagen	2'641.0	2'693.9	-2.0
Übrige kurzfristige Kapitalanlagen	1'383.7	1'436.6	-3.7
Total	50'771.8	51'870.7	-2.1

1 Ohne Anlagen für Rechnung und Risiko von Kunden und Dritten.

Kapitalisierung und Cash Remittance

Höhere Barmittel und Anstieg der Dividende auf 7.70 CHF

Das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital lag Ende 2023 bei CHF 3'250.0 Mio. (31.12.2022: CHF 3'405.2 Mio.). Die vertragliche Servicemarge «CSM» nach Steuern lag Ende 2023 bei CHF 3'921.0 Mio. (31.12.2022: CHF 4'345.7 Mio.). Das Gesamt-Eigenkapital (Comprehensive Equity) lag bei CHF 7'170.9 Mio. (31.12.2022: CHF 7'751.0 Mio.) beziehungsweise CHF 157 pro Aktie. Es setzt sich aus der Summe der vertraglichen Servicemarge nach Steuern sowie dem Aktionärsanteil des Eigenkapitals zusammen.

Standard & Poor's bestätigte im August 2023 erneut die starke Kapitalausstattung von Baloise mit einem «A+»-Rating für die Gruppe. S&P würdigte die ausgezeichnete Kapitalisierung von Baloise, die gemäss dem S&P-Kapitalmodell oberhalb des AAA-Niveaus liegt, die hohe operative

Ertragskraft, das starke Risikomanagement und die starke Wettbewerbsposition in den ertragreichen Kernmärkten. Der vollständige Bericht kann auf www.baloise.com/ratings eingesehen werden.

Im Swiss Solvency Test (SST) rechnen wir per 1. Januar 2024 mit einer Quote von rund 210%. Der Rückgang resultierte aus der Rückzahlung einer nachrangigen Anleihe sowie negativen ökonomischen Einflüssen durch tiefere Zinsen und einen stärkeren Schweizer Franken.

Auch wenn Baloise im Geschäftsjahr 2023 überdurchschnittlich hohe Schadenkosten aufwenden musste, so zeigen die anhaltend starke Kapitalisierung und die von den buchhalterischen Effekten nicht tangierte und mit einem Anstieg von 5% erneut verbesserte Barmittelgenerierung von CHF 493 Mio. (2022: CHF 471 Mio.), dass wir auf Kurs sind, die Zielsetzung von CHF 2 Mrd. generierten Barmitteln bis 2025 zu erreichen. Aus diesem Grund schlägt der Verwaltungsrat der Baloise Holding AG an der kommenden Generalversammlung vor, die Dividende um CHF 0.30 auf CHF 7.70 zu erhöhen.

Ausblick

Stopp von Neuinvestitionen in Ökosysteme – Präsentation der kommenden Strategiephase

Baloise hat am 20. September 2023 angekündigt, aufgrund des veränderten Umfelds die Ökosysteme einer strategischen Überprüfung zu unterziehen. Das Resultat dieser Überprüfung ist die Aufgabe der Ökosystemstrategie, was auch bedeutet, dass wir nicht mehr weiter an den kommunizierten Zielsetzungen – einer Bewertung von CHF 1 Mrd. für die Innovationsinitiativen sowie einem Umsatzbeitrag von insgesamt CHF 350 Mio. – festhalten. Zudem werden wir in der Konsequenz auch keine Neuinvestitionen in den Ausbau der Ökosysteme mehr tätigen.

CEO Michael Müller kommentiert diesen Entscheid wie folgt: «Im Rahmen der Analyse des Gesamtportfolios und vor dem Hintergrund des makroökonomischen Umfelds sind wir zum Schluss gekommen, dass wir uns stärker auf unser Kerngeschäft fokussieren. Hier sehen wir das beste Wachstums- und Ertragspotenzial. Wir bringen die Partnerschaften aus den ehemaligen Ökosystemen – wo möglich und sinnvoll – näher an das Kerngeschäft heran und verbessern deren Rentabilität.»

Die strategischen Ziele behalten wir bei. Wir sind auf bestem Weg, die anvisierten Barmittel von CHF 2 Mrd. (Stand 2023, kumuliert: CHF 964 Mio.) zu erreichen. Das Mitarbeitendenziel, zu den Top 5% der Arbeitgeber in Europa zu gehören, ist sehr ambitioniert (Stand 2023: Top 29%). Im letzten Jahr verbesserten wir uns spürbar (Stand 2022: Top 36%). Das strategische Ziel, 1.5 Mio. Neukunden zu gewinnen, ist mit dem Stopp der Ökosystemstrategie nicht mehr erreichbar (Stand 2023: 227'000). Nachhaltig ertragreiches Wachstum im Kerngeschäft bleibt aber eine der wichtigsten Komponenten des Erfolges der Zukunft, weshalb wir unser Engagement intensivieren werden.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	2023	2022
in Mio. CHF		
Versicherungstechnische Erträge	5'412.4	5'339.6
Versicherungstechnische Aufwendungen	-4'666.9	-4'678.4
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Rückversicherungsverträgen	-151.8	-57.5
Versicherungstechnisches Ergebnis	593.7	603.7
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Versicherungsverträgen	-2'833.2	6'343.0
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Rückversicherungsverträgen	26.8	27.8
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen	-2'806.4	6'370.8
Zinsertrag nach der Effektivzinsmethode ermittelt	296.8	166.0
Ertrag aus Kapitalanlagen	970.6	994.9
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	2'555.4	-8'888.5
Veränderung erwarteter Kreditverlust	2.2	-9.8
Ergebnis aus Finanzverträgen	-842.7	1'490.5
Erfolg aus Kapitalanlagen und Finanzverträgen	2'982.2	-6'246.8
Ertrag aus Dienstleistungen	141.7	118.3
Sonstige betriebliche Erträge	161.6	120.0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-691.7	-633.8
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	-20.7	4.9
Gewinne und Verluste auf selbstgenutzte Liegenschaften FVPL	-16.0	29.3
Jahresgewinn / -verlust vor Finanzierungskosten und Steuern	344.4	366.4
Finanzierungskosten	-26.2	-22.4
Jahresgewinn / -verlust vor Steuern	318.2	343.9
Ertragssteuern	-81.9	-99.5
Jahresgewinn / -verlust des Konzerns	236.2	244.5
Zugeteilt an:		
Aktionäre	239.6	247.8
Nicht beherrschende Anteile	-3.3	-3.4
Gewinn/Verlust pro Aktie:		
Unverwässert (in CHF)	5.29	5.49
Verwässert (in CHF)	5.29	5.48

Konsolidierte Bilanz

	31.12.2023	31.12.2022	01.01.2022
in Mio. CHF			
Aktiven			
Sachanlagen	636.1	594.6	560.0
Immaterielle Anlagen	214.8	237.4	265.8
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	318.1	344.7	316.0
Renditeliegenschaften	8'248.6	8'495.1	8'464.5
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	14'932.9	16'276.7	19'172.6
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	32'153.4	31'264.6	38'216.3
Hypotheken und Darlehen	15'602.3	14'665.8	16'193.2
Derivate	1'072.6	809.3	896.1
Guthaben aus Versicherungsverträgen	68.4	43.0	-
Guthaben aus Rückversicherungsverträgen	450.5	614.6	767.8
Forderungen aus Leistungen an Arbeitnehmende	6.3	7.3	5.9
Finanzielle Forderungen	727.2	600.6	621.8
Latente Steuerguthaben	207.1	239.3	177.6
Sonstige Aktiven/Forderungen	249.1	430.8	206.3
Flüssige Mittel	2'985.3	3'370.8	4'073.5
Total Aktiven	77'872.8	77'994.6	89'937.2
Passiven			
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	3'250.0	3'405.2	4'170.6
Nicht beherrschende Anteile	9.3	12.2	14.2
Total Eigenkapital	3'259.3	3'417.4	4'184.7
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	49'819.5	49'753.3	58'947.0
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	2.5	67.5	-
Verpflichtungen aus Finanzverträgen	19'936.3	19'839.7	21'878.8
Finanzschulden	2'391.3	2'609.4	2'425.7
Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen	111.9	112.5	136.4
Derivate	83.4	135.8	89.4
Latente Steuerverbindlichkeiten	419.4	380.6	468.1
Sonstige Passiven	1'849.1	1'678.3	1'807.1
Total Fremdkapital	74'613.5	74'577.1	85'752.5
Total Passiven	77'872.8	77'994.6	89'937.2

Kennzahlen Versicherungsgeschäft

Geschäftsvolumen

Das Geschäftsvolumen der Baloise Gruppe umfasst die in der Geschäftsperiode verbuchten Brutto-Prämieneinnahmen aus dem Nichtleben- und Lebensversicherungsgeschäft sowie die Einlagen von Versicherungsnehmern aus dem Geschäft mit Finanzverträgen und anlagegebundenen Lebensversicherungen. Es umfasst im Unterschied zu den versicherungstechnischen Erträgen auch Sparprämienanteile und fällt damit für das Lebensversicherungsgeschäft in der Regel höher aus.

2023	Gruppe ¹	Schweiz	Deutschland	Belgien	Luxemburg ²
in Mio. CHF					
Gebuchte Bruttoprämien Nichtleben	4'081.6	1'468.7	816.5	1'589.7	154.6
Gebuchte Bruttoprämien Leben	3'648.0	2'513.4	499.8	482.0	152.8
Prämien mit Anlagecharakter	888.5	43.6	-	14.1	830.8
Total Geschäftsvolumen	8'618.1	4'025.7	1'316.3	2'085.7	1'138.3
2022	Gruppe ¹	Schweiz	Deutschland	Belgien	Luxemburg ²
in Mio. CHF					
Gebuchte Bruttoprämien Nichtleben	3'958.7	1'430.8	793.8	1'538.9	141.8
Gebuchte Bruttoprämien Leben	3'848.1	2'603.3	511.0	540.9	192.9
Prämien mit Anlagecharakter	890.7	34.7	-	21.1	834.9
Total Geschäftsvolumen	8'697.5	4'068.8	1'304.8	2'100.9	1'169.6

Versicherungstechnische Erträge

Die versicherungstechnischen Erträge spiegeln den Betrag wider, auf welchen die Versicherung im Gegenzug für die Erbringung der aus Versicherungsverträgen entstehenden Leistungen erwartungsgemäss einen Anspruch hat.

2023	Gruppe ¹	Schweiz	Deutschland	Belgien	Luxemburg ²
in Mio. CHF					
Versicherungstechnische Erträge Nichtleben	4'013.0	1'446.5	808.5	1'561.8	152.9
Versicherungstechnische Erträge Leben	1'399.4	993.9	257.6	128.4	19.7
Total Versicherungstechnische Erträge	5'412.4	2'440.4	1'066.0	1'690.3	172.6
2022	Gruppe ¹	Schweiz	Deutschland	Belgien	Luxemburg ²
in Mio. CHF					
Versicherungstechnische Erträge Nichtleben	3'936.5	1'426.8	791.9	1'534.2	139.8
Versicherungstechnische Erträge Leben	1'403.1	989.2	218.4	162.3	32.5
Total Versicherungstechnische Erträge	5'339.6	2'416.1	1'010.3	1'696.6	172.2

1 Inklusive Konzerngeschäfte.

2 Inklusive Baloise Life Liechtenstein.

Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio)

Der Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio) wird zur Beurteilung der Rentabilität des Nichtlebenversicherungsgeschäfts verwendet. Der Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio) wird typischerweise in Prozent angegeben. Eine Quote von unter 100 % bedeutet, dass das Geschäft versicherungstechnisch profitabel ist, während eine Quote von über 100 % einen versicherungstechnischen Verlust anzeigt.

2023	Gruppe	Schweiz	Deutschland	Belgien	Luxemburg
in Prozent des versicherungstechnischen Umsatzes					
Schadensatz ¹	64.6	75.7	56.4	57.3	57.2
Kostensatz	27.4	22.7	32.3	28.5	31.8
Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio)	92.0	98.4	88.7	85.8	89.0

2022	Gruppe	Schweiz	Deutschland	Belgien	Luxemburg
in Prozent des versicherungstechnischen Umsatzes					
Schadensatz ¹	65.1	72.3	59.8	67.1	46.3
Kostensatz	27.8	22.8	35.0	28.5	27.9
Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio)	92.9	95.1	94.8	95.6	74.2

1 Inklusive Rückversicherungsergebnis.

Neugeschäftsmarge

Die Neugeschäftsmarge ist eine Kennzahl zur Messung der Rentabilität des Neugeschäfts im Lebensbereich.

	2023	2022
in Mio. CHF		
Wert des Neugeschäfts	177.4	200.9
Present Value New Business Premium (PVNBP)	2'748.6	3'015.0
Neugeschäftsmarge	6.5%	6.7%

Geschäftsgang

Versicherungstechnische Erträge nach Branchen

Folgend sind die versicherungstechnischen Erträge der Baloise Gruppe nach Branchen für das Nichtlebensgeschäft dargestellt.

	2023	2022	+/- %
in Mio. CHF			
Motorfahrzeug	1'246.1	1'252.5	-0.5
Allgemeine Haftpflicht	379.3	368.9	2.8
Unfall	446.6	423.6	5.4
Kranken	181.4	179.6	1.0
Sach	1'382.7	1'330.5	3.9
Transport	250.5	259.8	-3.6
Sonstige	126.3	121.6	3.9
Versicherungstechnische Erträge nach Branchen Nichtleben	4'013.0	3'936.5	1.9

CSM-Entwicklung

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Faktoren der CSM-Entwicklung der Baloise Gruppe auf. Die CSM stellt den noch nicht realisierten Gewinn einer Gruppe von Versicherungsverträgen dar, den ein Unternehmen bei Bereitstellung der zugesicherten Leistungen in der Zukunft erfasst.

	2023	2022
in Mio. CHF		
Bestand per 1. Januar	5'391.8	6'010.2
Erwarteter Business-Beitrag	113.8	16.9
CSM Neugeschäft	167.0	200.8
Ökonomische Abweichungen	-406.4	-767.4
Operative Abweichungen	-149.2	233.6
CSM Auflösung	-252.3	-302.4
Bestand per 31. Dezember	4'864.8	5'391.8

Bankaktivitäten

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Bankaktivitäten.

Ergebnis Bankaktivitäten

	2023	2022
in Mio. CHF		
Zinsertrag nach der Effektivzinsmethode ermittelt	140.3	71.8
Ertrag aus Kapitalanlagen	0.5	12.8
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	18.4	-43.1
Veränderung erwarteter Kreditverlust	1.1	-0.4
Ergebnis aus Finanzverträgen	-69.0	29.4
Erfolg aus Kapitalanlagen und Finanzverträgen	91.4	70.4
Ertrag aus Dienstleistungen	162.8	160.5
Sonstige betriebliche Erträge	14.7	15.2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-186.5	-181.7
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	-0.1	0.0
Gewinne und Verluste auf selbstgenutzte Liegenschaften FVPL	-	-
Jahresgewinn / -verlust vor Finanzierungskosten und Steuern	82.3	64.4
Finanzierungskosten	0.0	0.0
Jahresgewinn / -verlust vor Steuern	82.2	64.4
Ertragssteuern	-12.6	-10.0
Jahresgewinn / -verlust des Konzerns (Segmentergebnis)	69.6	54.4

Zusatzinformationen

	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. CHF		
Vermögen von Dritten	14'993.0	12'627.2

Asset Allocation

	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. CHF		
Renditeliegenschaften	-	-
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	23.0	17.8
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	123.1	109.1
Hypotheken und Darlehen	7'514.8	7'319.2
Derivate	39.3	72.4
Flüssige Mittel	954.4	922.9
Total	8'654.5	8'441.3

Anlageperformance (Versicherung)

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Anlageperformance des Versicherungsgeschäfts der Baloise Gruppe aufgeteilt in Nichtleben und Leben.

Nichtleben

	2023			2022		
	Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen	Erfolgs-wirksame Gewinne und Verluste ³	Total Ertrag aus Kapitalanlagen in der Erfolgsrechnung	Erfolgsneutrale Gewinne und Verluste	Gesamt-ergebnis aus Kapitalanlagen	Gesamt-ergebnis aus Kapitalanlagen
in Mio. CHF						
Festverzinsliche Wertpapiere	95.2	-73.2	22.0	274.8	296.7	-851.7
Aktien und Fonds	26.6	-8.8	17.8	4.4	22.2	-40.7
Renditeliegenschaften	36.3	1.6	37.9	-	37.9	64.9
Hypotheken und Darlehen ²	38.7	0.7	39.5	28.3	67.8	-94.2
Derivate	-	11.0	11.0	25.1	36.1	-0.4
Total vor Kapitalanlagekosten	196.8	-68.7	128.1	332.6	460.7	-922.2
Kapitalanlagekosten			-25.3		-25.3	-28.0
Ertrag aus Kapitalanlagen			102.8		435.4	-950.2
Durchschnittliche Kapitalanlagen	9'410.3		9'410.3		9'410.3	10'053.1
Rendite	2.1%		1.1%		4.6%	-9.5%

Leben

	2023			2022		
	Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen	Erfolgs-wirksame Gewinne und Verluste ³	Total Ertrag aus Kapitalanlagen in der Erfolgsrechnung	Erfolgsneutrale Gewinne und Verluste	Gesamt-ergebnis aus Kapitalanlagen	Gesamt-ergebnis aus Kapitalanlagen
in Mio. CHF ¹						
Festverzinsliche Wertpapiere	489.8	1'227.1	1'716.9	30.1	1'747.0	-5'514.0
Aktien und Fonds	83.0	76.8	159.8	-0.1	159.7	-122.7
Renditeliegenschaften	243.2	-73.4	169.8	-	169.8	456.6
Hypotheken und Darlehen ²	122.0	130.9	252.9	-	252.9	-720.9
Derivate	-	123.2	123.2	93.0	216.1	2.5
Total vor Kapitalanlagekosten	938.0	1'484.6	2'422.6	122.9	2'545.5	-5'898.5
Kapitalanlagekosten			-103.7		-103.7	-111.3
Ertrag aus Kapitalanlagen			2'318.9		2'441.8	-6'009.9
Durchschnittliche Kapitalanlagen	41'911.0		41'911.0		41'911.0	46'660.9
Rendite	2.2%		5.5%		5.8%	-12.9%

1 Ohne Anlagen für Rechnung und Risiko von Kunden und Dritten.

2 Inklusive flüssige Mittel.

3 Inklusive Änderung des erwarteten Kreditverlusts.

Asset allocation – Durchschnitt für die Periode

	2023			2022		
	Nichtleben	Leben ²	Total	Nichtleben	Leben ²	Total
in Mio. CHF						
Festverzinsliche Wertpapiere	5'191.4	23'884.8	29'076.2	5'428.5	27'089.4	32'517.8
Aktien und Fonds	989.7	2'843.1	3'832.8	1'333.2	3'542.9	4'876.1
Renditeliegenschaften	1'030.7	7'329.2	8'359.8	1'023.5	7'444.2	8'467.8
Hypotheken und Darlehen ¹	2'173.9	7'455.6	9'629.5	2'248.6	8'104.2	10'352.8
Derivate	24.6	398.3	422.9	19.3	480.3	499.6
Total	9'410.3	41'911.0	51'321.2	10'053.1	46'660.9	56'714.1

1 Inklusiv flüssige Mittel.

2 Ohne Anlagen für Rechnung und Risiko von Kunden und Dritten.

Risikomanagement

Das Risikomanagement: Eckpfeiler unserer Wertschöpfung	28
Risikomanagementsystem und Risikokultur	29
Erfüllung von Aufsichts- und Offenlegungspflichten	29
Risikosteuerung	30
Was verstehen wir bei Baloise unter Nachhaltigkeits- und Klimarisiken?	30
Integration und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken in den Risikomanagementprozess	30
Umgang mit Nachhaltigkeitskriterien in unserer Anlage- und Zeichnungspolitik	31
Kapitalisierung und Risikomanagement aus externer Sicht	31

Das Risikomanagement: Eckpfeiler unserer Wertschöpfung

Ziele des Risikomanagements

- Identifikation und Messung wesentlicher Risiken
- Einhaltung aller externen Vorgaben an das Risikomanagement
- bewusste Steuerung von Chancen unter Berücksichtigung von Risiken
- Einbezug unserer Mitarbeitenden aus verschiedenen Abteilungen und Geschäftsbereichen in das Risikomanagementsystem
- aktive Kommunikation der Risikosituation
- Integration der Nachhaltigkeits- und Klimarisiken in das Risikomanagementsystem sowie in den Anlage- und Underwritingprozess

Als wichtiger Bestandteil einer nachhaltig ausgerichteten Unternehmensführung leistet unser Risikomanagement einen wesentlichen Wertschöpfungsbeitrag für alle unsere Stakeholderinnen und Stakeholder. Dieser Beitrag wird unter anderem durch eine starke Bilanz, eine hohe operative Ertragskraft, eine ausgeprägte Risikokultur, durchgängige Risikoprozesse sowie eine nachhaltig orientierte Anlagepolitik erreicht. Die Hauptaufgaben des Risikomanagements sind die Erfüllung der an Baloise gestellten gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben sowie die Optimierung des Ertrags-Risiko-Verhältnisses. Es ist somit Risiko- und Wertmanagement zugleich. Dabei orientiert es sich an innovativen Standards, damit wir unser Kundenversprechen jederzeit einlösen sowie langfristig für unsere Stakeholderinnen und Stakeholder Wert erhalten und vermehren können.

Der Verwaltungsrat von Baloise nimmt die Oberaufsicht über die operative Führung der Gesellschaft und des Konzerns wahr – und damit auch im Hinblick auf die Einhaltung der relevanten Gesetze (Compliance) und das Risikomanagement. Neben dem Prüfungsausschuss sowie dem Anlage- und Risikoausschuss bestellt der Verwaltungsrat hierfür den Strategie- und Governanceausschuss, der unter anderem als vorbereitender Ausschuss für Nachhaltigkeitsthemen amtiert (siehe Kapitel «Governance beim Thema Nachhaltigkeit» ab Seite 24).

Die Konzernleitung ist gesamthaft verantwortlich für die Ausgestaltung des Risikomanagements, welches operativ durch das zentrale Risikomanagement der Baloise Gruppe sowie durch das lokale Risikomanagement auf Stufe der Strategischen Geschäftseinheiten implementiert wird. Auf Gruppenebene sowie lokal wird das Risikomanagement zudem durch regelmässig tagende Risikogremien unterstützt.

Unser Risikomanagement ist ein einheitliches, konzernweites, strategisches und operatives System mit folgenden Teilgebieten:

Wirkung des Risikomanagements

- Verständnis heutiger und zukünftiger Risiken
- Gewährleistung der Stabilität und des ordnungsgemässen betrieblichen Ablaufs bei Baloise
- Schärfung des Risikobewusstseins auf allen Unternehmensebenen
- Transparenz in Bezug auf eingegangene Risiken
- Reduktion von Nachhaltigkeits- und Klimarisiken sowie Leisten eines positiven Beitrags für Umwelt und Gesellschaft

● Risikogovernance und Risikokultur

Gruppenweit geltende Standards bilden das Rückgrat der Risikoüberlegungen und definieren entlang der Risikolandkarte («Risk Map») die grundlegenden Schwerpunktthemen, zum Beispiel die versicherungstechnischen Risiken, die Marktrisiken sowie die operationellen Risiken des Geschäftsbetriebs. Die detaillierte «Risk Map» findet sich im Finanzbericht 2023 auf den Seiten 192 und 193. In der gesamten Organisation wird das Risikobewusstsein gefördert und in ihr verankert. Dies erfolgt unter anderem durch den Einbezug unserer Mitarbeitenden aus verschiedenen Abteilungen und Geschäftsbereichen in das Risikomanagementsystem, zum Beispiel bei der Bewertung und bei Verantwortlichkeiten für Risiken.

● Risikomessung

Die Risikoidentifikation und -quantifizierung bei Baloise erfolgen in allen Geschäfts- und Finanzprozessen nach vereinheitlichten internen Standards und führen zu einer geeigneten Priorisierung der eingegangenen Risiken für unser Management.

● Risikoprozesse

Die Führungs-, Berichts- und Evaluationsprozesse werden von Risikoprozessen flankiert, mit dem Ziel, die Risikoperspektive in allen wichtigen Geschäftsentscheidungen zu berücksichtigen.

● Risikoberichterstattung

Die Risikoberichterstattung stellt eine transparente Darstellung der aktuellen Risikosituation im Rahmen der internen und externen Kommunikation sicher.

● Risikosteuerung

Es erfolgen eine bewusste Steuerung und Mitigation von Risiken im Rahmen des Risikoappetits. Ertragschancen werden unter Berücksichtigung der Risiken optimiert, wodurch nachhaltig Wert für die Investorinnen und Investoren von Baloise geschaffen wird.

Nachhaltigkeitsrisiken, inklusive Klimarisiken, werden im Risikomanagement entlang der «Risk Map» identifiziert und in bestehende Risikomanagementprozesse und -frameworks integriert. Dadurch wird gewährleistet, dass die Ergebnisse der regelmässig durchgeführten Analysen und Bewertungen in unser strategisches Risikomanagement einfließen.

Risikomanagementsystem und Risikokultur

Das durchgängige Risikomanagementsystem und die Risikokultur stellen sicher, dass alle wesentlichen Risiken erkannt, gemessen und adäquat adressiert werden. Akzeptierte Risiken werden dabei bewusst gesteuert und ungewollte Risiken für uns sowie unsere Stakeholderinnen und Stakeholder gezielt reduziert.

Ein wesentlicher Bestandteil unseres Risikomanagementsystems sind die Identifikation und die Bewertung von Risiken. Hierfür werden gruppenweit Einzelrisiken entlang der Risikolandkarte («Risk Map») hinsichtlich ihrer Wahrscheinlichkeit und der erwarteten Auswirkung bewertet. Aus diesem Standardprozess entsteht eine unternehmensweite Datenbank über Einzelrisiken, in der die detaillierte Beschreibung der Risiken, ihre Einordnung in die «Risk Map», Frühwarnindikatoren sowie deren Bewertung hinterlegt sind. Für die Risiken sind dabei risikominimierende Massnahmen definiert. Es existieren über alle Abteilungen hinweg klare Verantwortlichkeiten. Das heisst, jedem Risiko sind ein Risk Owner (Gesamtverantwortung) und ein davon unabhängiger Risk Controller (Risikoüberwachung und -controlling) zugewiesen. Auf Basis dieser Datenbank, die regelmässig gepflegt wird, kann überprüft werden, ob sich akzeptierte Risiken im Rahmen der Risikoakzeptanz bewegen. Ungewollte Risiken mit allfälligen negativen Auswirkungen für uns sowie unsere Stakeholderinnen und Stakeholder können so frühzeitig erkannt und gezielt reduziert werden. In die Risikobewertung werden sowohl strategische Entscheidungsträger als auch System-, Prozess- und Fachverantwortliche einbezogen, wodurch Risikobewusstsein und Risikokultur bei unseren Mitarbeitenden geschaffen werden.

Erfüllung von Aufsichts- und Offenlegungspflichten

Durch die Erfüllung von Aufsichts- und Offenlegungspflichten im Bereich Risikomanagement zeigen wir uns als verlässlicher Partner von Aufsichtsbehörden, Kundinnen und Kunden, Investorinnen und Investoren und der Gesellschaft.

Baloise erfüllt verschiedene Aufsichtspflichten, wie zum Beispiel den Schweizer Solvenztest (SST), Solvency II, das

Own Risk and Solvency Assessment (ORSA) oder die Anforderungen zu internen Kontrollsystemen (IKS). Diese dienen der Risikoüberwachung sowie der regelmässigen Berichterstattung zur Risiko- und Solvenzsituation an die Aufsichtsbehörden. Die Erfüllung dieser Anforderungen gewährleistet, dass wir ungewollte Risiken weitestgehend reduzieren und auch unter ungünstigen Umständen solvent bleiben. So können wir unsere Verpflichtungen gegenüber unseren Kundinnen und Kunden jederzeit erfüllen.

Die durch den Schweizer Solvenztest und durch die Solvency-II-Richtlinien vorgegebenen Kalkulationsmethoden bilden die Grundlage für die quantitative Risikomessung sämtlicher Geschäfts- und Finanzmarktrisiken. Die Kombination aus der quantitativen Risikomessung einerseits und der oben beschriebenen Einzelrisikobetrachtung andererseits stellt sicher, dass wir zu jeder Zeit einen angemessenen Überblick über die aktuelle Risikosituation haben. Die Gesamtrisikosituation wird im Own Risk and Solvency Assessment abgebildet und mit den Entscheidungsträgern diskutiert, um entsprechende Massnahmen ableiten zu können.

Das Interne Kontrollsystem (IKS) verfolgt die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften, die Zuverlässigkeit der finanziellen Berichterstattung sowie die Sicherstellung der Effektivität von Geschäftsprozessen, um die Erreichung der Unternehmensziele zu unterstützen. Bei der Umsetzung des IKS verfolgen wir die Strategie, das Risikobewusstsein auf allen Unternehmensebenen zu schärfen und uns auf die Identifikation und die Steuerung wesentlicher Risiken des Unternehmens zu fokussieren, die den ordnungsgemässen betrieblichen Ablauf und damit den Unternehmenserfolg gefährden könnten. Mithilfe des IKS können wir Risiken für unsere Stakeholderinnen und Stakeholder in den genannten Bereichen rechtzeitig erkennen und wirkungsvoll reduzieren.

Die Offenlegung im Rahmen des Berichts über die Finanzlage (Baloise Gruppe und ihre Schweizer Gesellschaften) sowie der Solvency and Financial Condition Reports (Europäischer Wirtschaftsraum) informiert den Markt, die Investorinnen und Investoren sowie die Kundinnen und Kunden über die wichtigsten Ergebnisse der quantitativen Solvenzmessung und somit zur Kapitalstärke sowie zu den eingegangenen Risiken. Darüber hinaus werden über diese Berichterstattung die Marktdisziplin und damit die Stabilität des Finanzsektors gefördert.

Unser Risikomanagement bringt sich aktiv in die Diskussion mit unseren Partnerinnen und Partnern ein und leistet damit einen Beitrag für die Gesellschaft sowie für ein besseres Verständnis der zukünftigen Risiken der Versicherungsindustrie. Baloise ist beispielsweise im Schweizer Versicherungsverband (SVV) vertreten. Im Rahmen der Verbandsarbeit, aber auch in der direkten Zusammenarbeit mit den Aufsichtsbehörden, nehmen wir unsere Verantwortung wahr, indem wir bei themenspezifischen Branchenumfragen sowie bei der Weiterentwicklung des Aufsichtssystems mit der Lieferung von Daten, Analysen und Einschätzungen unterstützen.

Risikomanagement

Risikosteuerung

Durch die laufende Optimierung der Erträge nach Rendite-Risiko-Kriterien im Rahmen des strategischen Risikomanagements wird nachhaltig die Stabilität von Baloise gewährleistet und ein Beitrag für unsere Kundinnen und Kunden sowie unsere Investorinnen und Investoren geleistet.

Unsere Risikomodelle, die sämtliche Geschäfts- und Finanzmarktrisiken in allen strategischen Einheiten quantitativ bewerten, bilden zudem die Basis für die strategische Diskussion über den Risikoappetit. Die strategische Risikosteuerung im Rahmen des festgelegten Risikoappetits bietet eine klare Perspektive zur Erschließung neuer Geschäftsfelder und zur Rendite-Risiko-Optimierung des bestehenden Geschäfts. Im Bereich Kapitalanlagen streben wir beispielhaft einen möglichst hohen erwarteten Ertrag bei möglichst geringen Risiken an. Hierdurch wird langfristig die Stabilität gesichert und es profitieren sowohl unsere Kundinnen und Kunden als auch unsere Investorinnen und Investoren.

Was verstehen wir bei Baloise unter Nachhaltigkeits- und Klimarisiken?

Baloise basiert die Klassifizierung von Nachhaltigkeits- und Klimarisiken auf gängigen Frameworks. Nachhaltigkeitsrisiken werden hierbei untergliedert in die Dimensionen «Environmental» (Umwelt), «Social» (Soziales) und «Governance» (Unternehmensführung), kurz ESG.

- Dabei beschreiben die Umweltrisiken («Environmental») alle Risiken, die mit der Ressource Umwelt und klimatischen Veränderungen im Zusammenhang stehen.
- Unter der Nachhaltigkeitsdimension «Social» sind Trends und Entwicklungen in Bezug auf die gesamte Gesellschaft sowie auf bestimmte Bevölkerungsgruppen zu verstehen.
- «Governance» umfasst alle Themen, die sich auf die Geschäftsführung von Baloise und deren verbundenen Unternehmen beziehen.

Klimarisiken als wesentliche Unterkategorie von Umweltrisiken werden in Anlehnung an die gängige Typologie weiter unterschieden in:

- **physische Risiken**
Auf kurze Sicht treten physische Klimarisiken in Form von Elementarschäden auf. Insbesondere mittel- und langfristig entstehen durch den Klimawandel weitere Risiken durch die Häufungen von Naturereignissen, wie Wirbelstürmen, Überschwemmungen, Hagel- oder Feuerereignissen. Sich langfristig auswirkende (chronische) Gefahren, wie der Anstieg des Meeresspiegels, stellen potenzielle, neu auftretende Risiken

(«Emerging Risks») dar, insbesondere, da negative Auswirkungen auf Kapitalanlagen und versichertes Geschäft in tief gelegenen Regionen zu erwarten sind.

- **Transitionsrisiken**

Kurzfristig entstehen durch den sich potenziell verändernden Anspruch an Nachhaltigkeit und die damit einhergehende Verschiebung der Nachfrage bei Finanz- und Versicherungsprodukten Wettbewerbsrisiken, falls wir diesen nicht gerecht werden. Sollte sich die Nachfrage bei gewissen Firmen oder Sektoren unerwartet negativ entwickeln, in die wir durch unsere Anlagen investiert sind, entstehen zudem Marktrisiken («Stranded Assets»). Mittelfristig besteht das Risiko, dass diese Entwicklungen nicht ausreichend in strategische Vorgaben eingehen und unsere Produktpalette nicht ausreichend angepasst wird. Ein weiterer Aspekt in Bezug auf Transitionsrisiken sind technologische Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Übergang zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft. Darüber hinaus könnten über einen langfristigen Zeithorizont für Baloise Risiken entstehen, falls Unternehmen vermehrt für von ihnen verschuldete Schäden an der Umwelt – beispielsweise durch Umweltverschmutzung, die Gefährdung von Tier- und Pflanzendiversität oder die Verletzung von Umweltschutzauflagen – haften müssen.

Integration und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken in den Risikomanagementprozess

Die fortschreitende Identifizierung, Erfassung und Bewertung von Nachhaltigkeits- und Klimarisiken in unserem Risikomanagement schärfen unser Risikoprofil. Langfristig verbessert die Aufnahme von Nachhaltigkeit in risikostrategische Überlegungen die Wertschöpfung für unsere Kundinnen und Kunden sowie Investorinnen und Investoren und schont die Ressource Umwelt.

Zur Integration von Nachhaltigkeit haben wir zunächst diverse Nachhaltigkeitsrisikocluster (zum Beispiel Sturm- und Flutkatastrophen) identifiziert und daraus in enger Abstimmung mit Fachverantwortlichen der Bereiche Underwriting, Kapitalanlagen und Aktuariat potenzielle oder tatsächlich vorhandene Risiken abgeleitet. In einem nächsten Schritt haben wir die wesentlichen identifizierten Risiken in unsere gruppenweit geltenden Frameworks aufgenommen. Diese werden im Rahmen des Own Risk and Solvency Assessments entlang der «Risk Map» innerhalb der für Versicherungen, Banken und das Asset Management gängigen Risikokategorien, wie versicherungstechnischen Risiken oder Kredit- und Marktrisiken, bewertet. Darüber hinaus werden risikostrategische Aspekte der Nachhaltigkeit als eigener Risikotyp im Bereich der Geschäftsstrategie adressiert.

Während Nachhaltigkeitsrisiken im ORSA als Risikoaspekt vornehmlich qualitativ bewertet werden, existieren bei uns weitere etablierte, quantitative Prozesse und Methoden, beispielsweise die Elementarschaden-Analyse, die wir regelmässig in Zusammenarbeit mit unseren Rückversicherungsbrokern durchführen.

Im ORSA betrachten wir Nachhaltigkeits- und Klimarisiken sowohl über einen kurzfristigen (ca. ein Jahr) und einen mittelfristigen (ca. ein bis fünf Jahre) als auch einen langfristigen (mehr als fünf Jahre) Zeithorizont. Die Bewertung erfolgt hierbei integriert in den gängigen Risikobewertungsprozessen des ORSA. Die daraus resultierende Risikosituation wird in einem engen Austausch mit der Konzernleitung sowie deren Ausschüssen, vornehmlich dem Risikokomitee, diskutiert und zusätzlich durch den Verwaltungsrat abgenommen.

Durch die Integration der Nachhaltigkeitsrisiken in bestehende Risikoprozesse wird gewährleistet, dass die Ergebnisse der regelmässig durchgeführten Analysen und Bewertungen in unser strategisches Risikomanagement einfließen und diesen adäquat begegnet werden kann. Zudem wird durch den Einbezug unserer Mitarbeitenden aus verschiedenen Abteilungen und Geschäftsbereichen das Risikobewusstsein gesteigert. Diese fortlaufende Integration von Nachhaltigkeits- und Klimarisiken in unser Risikomanagement stellt einen wichtigen Schritt zur Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosure (TCFD) dar (siehe Seite 295 TCFD-Verweise).

Umgang mit Nachhaltigkeitskriterien in unserer Anlage- und Zeichnungspolitik

Durch die strategische Verankerung von Nachhaltigkeitskriterien in unserer Anlage- und Zeichnungspolitik werden die Risiken für unsere Kundinnen und Kunden sowie Investorinnen und Investoren reduziert und Chancen identifiziert, damit eine positive Wirkung für Umwelt und Gesellschaft erzielt werden kann.

Durch die Einbindung von Faktoren aus Umwelt, sozialer Verantwortung und Unternehmensführung (ESG) in unseren Anlageprozess leisten wir einen positiven Beitrag für Umwelt, Gesellschaft, Investorinnen und Investoren sowie Kundinnen und Kunden. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der Baloise Responsible Investment-Strategie, inklusive der darin integrierten Klimastrategie und Active Ownership-Strategie des Asset Managements. Wir reduzieren langfristig Anlagerisiken, indem in Unternehmen investiert wird, die ein gutes Management von ESG-Risiken aufweisen. Diese Unternehmen sind beispielsweise resilienter in Krisenzeiten; und insbesondere Verlustrisiken können minimiert werden. Dabei können gleichzeitig auch Umwelt und Gesellschaft als Ganzes profitieren, da diese Unternehmen ihren negativen Einfluss potenziell reduzieren oder sogar eine positive Wirkung generieren können. Unsere Kundinnen und Kunden sowie Investorinnen und Investoren profitieren dadurch also indirekt von der positiven gesamtgesellschaftlichen Entwicklung und direkt von

den möglichen langfristig positiven Auswirkungen dieser Anlagestrategie auf das Rendite-Risiko-Verhältnis.

www.baloise.com/nachhaltigkeit

Auch in unserer Zeichnungspolitik werden verstärkt Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt, vor allem in unserem Versicherungsneugeschäft für Industrie- und Grosskunden. Darüber hinaus verstehen wir uns als verlässlicher Versicherungspartner für Kundinnen und Kunden, deren Geschäftsmodell sich derzeit im Wandel befindet. Im Produktmanagement haben wir einen Prozess lanciert, mit dem Opportunitäten im Bereich Nachhaltigkeit marktspezifisch identifiziert und über Produkte und Dienstleistungen adressiert werden können. Damit leisten wir einen positiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft durch unser Kerngeschäft (siehe Kapitel «Responsible Underwriting» ab Seite 306).

Durch die beschriebene Verankerung von Nachhaltigkeitskriterien in die Anlage- und Zeichnungspolitik werden Risiken aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance gleichermaßen adressiert. Die Bekämpfung der Korruption wird als Teil der Compliance (Policy zu Bestechung und Korruption) verstanden, welche in Kapitel «Compliance» dargestellt wird. Die Achtung der Menschenrechte wiederum formt einen Teil des Code of Conducts, der im gleichen Kapitel behandelt wird.

Kapitalisierung und Risikomanagement aus externer Sicht

Auch aus externer Sicht wird die Kapitalisierung von Baloise gewürdigt. Das Standard & Poor's Rating von A+ mit stabilem Ausblick belegt aus einer externen Sicht unsere ausgezeichnete Kapitalisierung. Darüber hinaus hat Standard & Poor's eine positive Einschätzung zu unserem strategischen Risikomanagement, unserer Risikokultur und unseren Risikokontrollen. Dies sind Aspekte, die sich positiv auf die Sicherheit unserer Investorinnen und Investoren sowie Kundinnen und Kunden auswirken.

www.baloise.com/risk-management

Corporate Governance

Corporate-Governance-Bericht	31
1. Konzernstruktur und Aktionariat	32
2. Kapitalstruktur	33
3. Verwaltungsrat	35
4. Konzernleitung	44
5. Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen	46
6. Mitwirkungsrechte des Aktionariats	46
7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	47
8. Revisionsstelle	47
9. Informationspolitik	48
Anhang 1: Vergütungsbericht	51
Anhang 2: Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Baloise Holding AG	72

Corporate-Governance-Bericht

Wir bei Baloise legen als wertschaffendes Unternehmen grosses Gewicht auf eine gute Unternehmensführung im Sinne einer verantwortungsvollen Corporate Governance.

Vor dem Hintergrund der Anforderungen des Swiss Code of Best Practice von economiesuisse und der Corporate-Governance-Richtlinie von SIX Swiss Exchange steht für Baloise vor allem der Anspruch auf eine Unternehmenskultur mit hohen ethischen Standards im Vordergrund, welche die Integrität des Unternehmens und der Mitarbeitenden betont. Baloise ist überzeugt, dass sich eine qualitativ hochstehende Corporate Governance positiv auf die Performance der Gesellschaft auswirkt.

Dieses Kapitel folgt dem Aufbau der Corporate-Governance-Richtlinie von SIX in der Fassung vom 29. Juni 2022, um die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren sowie mit anderen Unternehmen zu erhöhen. Berücksichtigung finden auch die Anforderungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse unter Einschluss von dessen Empfehlungen zu den Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. In Ziffer 5 des Corporate-Governance-Berichts veröffentlicht Baloise die Grundlagen für den Inhalt und den Umfang der Offenlegung der Vergütungen im Vergütungsbericht (Anhang 1 zum Corporate-Governance-Bericht ab Seite 51).

Die Ausführungen im Corporate-Governance-Bericht beziehen sich auf die Verhältnisse am Bilanzstichtag (31. Dezember 2023) und werden ergänzt durch wesentliche Änderungen, die zwischen dem Bilanzstichtag und dem Redaktionsschluss des Geschäftsberichts eingetreten sind.

Die nachhaltige Geschäftsführung hat bei Baloise einen hohen Stellenwert. Ergänzend zu den Ausführungen im Corporate-Governance-Bericht werden themenbezogene sowie allgemeine Governance-Strukturen im Zusammenhang mit dem Thema Nachhaltigkeit im Jahresrückblick vertieft.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Baloise Holding AG ist in Form einer Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht mit Sitz in Basel organisiert und an der SIX Swiss Exchange börsenkotiert. Per 31. Dezember 2023 hatte die Baloise Gruppe eine Börsenkapitalisierung von 6'036.4 Mio. CHF.

- Informationen zur Baloise-Aktie finden sich im Jahresrückblick 2023 ab Seite 38.
- Im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung im Finanzbericht ab Seite 184 finden sich bedeutende Tochtergesellschaften und Beteiligungen per 31. Dezember 2023.
- Die Segmentberichterstattung nach Regionen und Geschäftsbereichen findet sich im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung im Finanzbericht ab Seite 95.
- Die operative Konzernführungsstruktur ist ab Seite 46 dargestellt.

Aktionariat

Als Publikumsgesellschaft mit breit gestreutem Aktionariat ist die Baloise Holding AG ein Teil des SMIM (SMI Mid). Im Aktienregister der Baloise Holding AG waren per 31. Dezember 2023 insgesamt 30'778 Aktionärinnen und Aktionäre eingetragen. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Anzahl eingetragener Aktionärinnen und Aktionäre um 12.6% zu. Über die Zusammensetzung des Aktionariats per 31. Dezember 2023 gibt der Abschnitt «Bedeutende Aktionäre» auf Seite 267 Aufschluss.

Die Meldungen, die während des Geschäftsjahrs gemäss Art. 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrakturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) dem Emittenten und der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG gemacht und gemäss Art. 124 FinfraG über deren elektronische Melde- und Veröffentlichungsplattform veröffentlicht wurden, können mit der Suchfunktion auf www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html eingesehen werden.

Eigene Aktien

Per 31. Dezember 2023 hielt die Baloise Holding AG (direkt und indirekt) 283'523 eigene Aktien (0.619% des ausgegebenen Aktienkapitals).

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen weder kapital- noch stimmenmässige Kreuzbeteiligungen.

Ausschüttungspolitik

Die Baloise Holding AG verfolgt eine Politik ertragsorientierter, kontinuierlicher Ausschüttungen. Klassische Bardividenden werden durch den Einsatz weiterer Ausschüttungsinstrumente wie Aktienrückkäufe ergänzt. In den letzten fünf Jahren flossen mittels Bardividenden und Aktienrückkäufen 1'919.6 Mio. CHF an die Aktionärinnen und Aktionäre.

	Bardividenden	Aktienrückkäufe	Total
Jahr (in Mio. CHF)			
2023	352.7 ¹	-	352.7
2022	338.9	-	338.9
2021	320.6	-	320.6
2020	312.3	92.8	405.1
2019	312.3	190.0	502.3
Total	1'636.8	282.8	1'919.6

Jeweils per 31. Dezember.
1. Antrag an die Generalversammlung vom 26. April 2024.

2. Kapitalstruktur

Eigenkapital der Baloise Holding AG

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Eigenkapitals in den letzten drei Berichtsjahren.

Entwicklung des Eigenkapitals der Baloise Holding AG (vor Gewinnverwendung)

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
in Mio. CHF			
Aktienkapital	4.6	4.6	4.6
Allgemeine Reserve	11.7	11.7	11.7
Reserve für eigene Aktien	5.4	7.8	7.6
Freie Reserven	644.4	573.6	502.8
Bilanzgewinn	444.0	407.4	391.6
Eigene Aktien	-6.0	-8.1	-9.3
Eigenkapital der Baloise Holding AG	1'104.1	997.0	909.1

Das Aktienkapital der Baloise Holding AG beträgt seit der am 30. April 2021 beschlossenen Kapitalherabsetzung 4.58 Mio. CHF und ist eingeteilt in 45'800'000 dividendenberechtigte Namenaktien mit einem Nennwert von je 0.10 CHF.

Kapitalband und bedingtes Kapital, weitere Eigenkapitalinstrumente

Kapitalband

Der Verwaltungsrat ist gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 28. April 2023 ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 28. April 2028 innerhalb des Kapitalbands mit einer Untergrenze von 4'122'000 CHF und einer Obergrenze von 5'038'000 CHF zu erhöhen oder herabzusetzen (vgl. § 3 Abs. 4 der Statuten).

www.baloise.com/statuten

Corporate Governance

Bedingtes Kapital

Es besteht ein bedingtes Kapital, durch welches das Aktienkapital um höchstens 5'530'715 Namenaktien von je 0.10 CHF Nennwert erhöht werden kann (vgl. § 3 Abs. 2 der Statuten). Dies entspricht einer nominellen Aktienkapitalerhöhung von maximal 553'071.50 CHF.

Das bedingte Kapital dient der Sicherstellung allfälliger Options- oder Wandelrechte, die in Verbindung mit Anleihe- oder ähnlichen Obligationen eingeräumt werden. Das Bezugsrecht der Aktionärinnen und Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Namenaktien sind die jeweiligen Inhaberinnen und Inhaber der Options- und Wandelrechte berechtigt. Der Verwaltungsrat kann zur Emission von Options- und Wandelanleihen auf internationalen Kapitalmärkten das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionärinnen und Aktionäre einschränken oder ausschliessen (vgl. § 3 Abs. 3 der Statuten).

www.baloise.com/statuten

Obergrenze beim Ausschluss von Vorwegzeichnungsrecht und Bezugsrecht

Die Gesamtzahl der Namenaktien, die der Verwaltungsrat aus dem bedingten Kapital und dem Kapitalband unter Ausschluss bzw. Einschränkung des Vorwegzeichnungs- und des Bezugsrechts der Aktionärinnen und Aktionäre ausgeben kann, ist auf insgesamt 4'580'000 Namenaktien beschränkt, was 10 % des derzeit ausgegebenen Kapitals entspricht (vgl. § 3 Abs. 9 der Statuten).

Weitere Eigenkapitalinstrumente

Es bestehen keine Partizipationsscheine oder Genussscheine.

Konsolidiertes Eigenkapital der Baloise Gruppe

Am 31. Dezember 2023 betrug das konsolidierte Eigenkapital der Baloise Gruppe 3'259.3 Mio. CHF. Details zur Entwicklung in den Jahren 2022 und 2023 sind im Finanzbericht auf den Seiten 82 und 83 im Nachweis über die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals in der Konzernrechnung ersichtlich. Zum Jahr 2021 finden sich Details über die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals auf Seite 88 des Geschäftsberichts 2022.

Ausstehende Anleihen

Die Baloise Holding AG und die Baloise Leben AG (mit der Baloise Holding AG als Garantin) haben Anleihen öffentlich emittiert. Zum Jahresende 2023 sind insgesamt 14 öffentliche Anleihen ausstehend. Details über die ausstehenden Anleihen finden sich auf Seite 156 und 265 sowie im Internet.

www.baloise.com/anleihen

Rating

Die Ratingagentur Standard & Poor's bestätigte am 2. August 2023 das Rating der Kerngesellschaften der Gruppe mit «A+» mit stabilem Ausblick. Standard & Poor's würdigt die ausgezeichnete Kapitalisierung von Baloise, die gemäss dem S&P-Kapitalmodell komfortabel oberhalb des AAA-Niveaus liegt, die hohe operative Ertragskraft und die starke Wettbewerbsposition in den ertragreichen Kernmärkten. Informationen über die Ratings der Baloise Holding AG sowie ihrer Tochtergesellschaften Baloise Belgium NV (Belgien), Baloise Sachversicherung AG (Deutschland), Baloise Versicherung AG (Schweiz) und Baloise Leben AG (Schweiz) sind im Internet abrufbar.

www.baloise.com/rating

3. Verwaltungsrat

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht aus neun Mitgliedern. Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder sind jährlich für eine Amtsdauer von einem Jahr zu wählen. Das Durchschnittsalter im Verwaltungsrat liegt per Ende 2023 bei 59 Jahren. Die durchschnittliche Amtsdauer liegt bei fünf Jahren.

Das Organisationsreglement sieht vor, dass das Verwaltungsratsmandat in der Regel an der Generalversammlung endet, die auf das vollendete 70. Altersjahr des Mitglieds folgt (Alterslimite).

Mitglieder des Verwaltungsrats

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats (inklusive Präsident) sind unabhängig und nicht exekutiv. Sie waren in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren nicht mit der Geschäftsführung einer Konzerngesellschaft betraut und unterhalten keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur Baloise Gruppe.

Im Berichtsjahr wurden Dr. Thomas von Planta, Christoph Mäder, Dr. Maya Bundt, Claudia Dill, Christoph B. Gloor, Hugo Lasat, Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen, Dr. Markus R. Neuhaus, Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz und Prof. Dr. Marie-Noëlle Venturi-Zen-Ruffinen als Mitglieder des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiedergewählt. Claudia Dill hat ihr Verwaltungsratsmandat per 31. Oktober 2023 niedergelegt, um eine operative Aufgabe in der Geschäftsleitung einer Rückversicherungsgesellschaft zu übernehmen.

Mit Ausnahme von Hugo Lasat treten sämtliche Verwaltungsratsmitglieder an der Generalversammlung vom 26. April 2024 zur Wiederwahl an (zu den Nominationen vgl. «Nachfolgeplanung» auf Seite 38).

Weitere Informationen über die Mitglieder des Verwaltungsrats finden sich im Internet.

www.baloise.com/verwaltungsrat

Mitglieder

	Strategie- und Governance-ausschuss	Anlage- und Risiko-ausschuss	Vergütungs-ausschuss	Prüfungs-ausschuss
Thomas von Planta	V	M		
Christoph Mäder	stv. V		V	
Maya Bundt				M
Claudia Dill*		M		
Christoph B. Gloor		V	M	
Hugo Lasat		stv. V		
Karin Lenzlinger Diedenhofen			M	
Markus R. Neuhaus	M			V
Hans-Jörg Schmidt-Trenz			stv. V	M
Marie-Noëlle Venturi - Zen-Ruffinen	M			stv. V

V: Vorsitz, stv. V: stellvertretender Vorsitz, M: Mitglied.

* Claudia Dill ist per 31. Oktober 2023 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Mitglieder	Amts-dauer (volle Jahre)	Verwaltungsrat	C-Level	Versicherung	Banking / Asset Management	Finanzen / Revision / Risikomanagement	Recht / Compliance / Governance	Digitalisierung / Technologie	Nationalität	Geschlecht	Alter	Nicht exekutiv	Unabhängig
Thomas von Planta	6	●	●		●	●	●		CH	M	62	Ja	Ja
Christoph Mäder	4	●	●			●	●	●	CH	M	64	Ja	Ja
Maya Bundt	1	●		●	●	●		●	CH/DE	F	52	Ja	Ja
Claudia Dill*	1	●	●	●	●	●			CH	F	57	Ja	Ja
Christoph B. Gloor	9		●		●	●		●	CH	M	57	Ja	Ja
Hugo Lasat	7		●		●	●			BE	M	59	Ja	Ja
Karin Lenzlinger Diedenhofen	2	●	●			●			CH	F	64	Ja	Ja
Markus R. Neuhaus	4	●	●			●	●		CH	M	65	Ja	Ja
Hans-Jörg Schmidt-Trenz	5		●	●		●	●		DE	M	64	Ja	Ja
Marie-Noëlle Venturi - Zen-Ruffinen	7	●			●		●		CH	F	48	Ja	Ja

Erfahrung

Verwaltungsrat	In einem börsenkotierten Unternehmen
C-Level	In einem börsenkotierten oder in einem privaten Unternehmen
Versicherung	In einer führenden Funktion eines Unternehmens in der Erst- und/oder Rückversicherungsbranche
Banking / Asset Management	In einer führenden Funktion in einer Bank oder einer Asset-Management-Abteilung/-Unternehmung
Finanzen/Revision/ Risikomanagement	In einer führenden Funktion im Finanzbereich oder Risikomanagementbereich eines Unternehmens oder in einer Senior-Audit-Funktion in einem führenden Wirtschaftsprüfungsunternehmen
Recht/Compliance/ Governance	Abschluss in Rechtswissenschaften, in einer führenden Funktion im Bereich Recht und/oder Compliance
Digitalisierung/ Technologie	In der Leitung von Digitalisierungs-, IT- oder Transformationsprojekten oder Funktion als Chief Digital Officer oder Chief Technology/IT Officer

* Claudia Dill ist per 31. Oktober 2023 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Die Statuten sehen in § 33 eine Beschränkung der Mandate ausserhalb der Gesellschaft vor. Abs. 1 stipuliert den Grundsatz, dass die Anzahl externer Mandate, die von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung wahrgenommen werden, mit deren Einsatz, Verfügbarkeit, Leistungsvermögen und Unabhängigkeit, die für die Erfüllung des Amtes als Mitglied des Verwaltungsrats beziehungsweise der Konzernleitung erforderlich sind, vereinbar ist. Aus Abs. 3 ergeben sich zahlenmässige Beschränkungen. Gemäss Abs. 2 sind Mandate von Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitgliedern in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck massgeblich. Im vorliegenden Geschäftsbericht werden Mandate unter Berücksichtigung der Statutenbestimmung sowie gemäss der Corporate-Governance-Richtlinie von SIX offengelegt.

Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine Kreuzverflechtungen.

Interne Organisation

Aufgaben des Verwaltungsrats

Unter Vorbehalt der Entscheidungskompetenz der Aktionärinnen und Aktionäre an der Generalversammlung ist der Verwaltungsrat das oberste Entscheidungsgremium der Gesellschaft. Entscheide werden vom Verwaltungsrat getroffen, sofern im Organisationsreglement entsprechende Kompetenzen nicht an den Präsidenten des Verwaltungsrats, an Ausschüsse oder an den Vorsitzenden der Konzernleitung beziehungsweise an die Konzernleitung delegiert werden.

Die Hauptaufgaben des Verwaltungsrats sind gemäss Art. 716a OR und Ziffer A 3. des Organisationsreglements die Oberleitung sowie die Oberaufsicht und die Finanzaufsicht der Gesellschaft und die Festlegung der Organisation.

www.baloise.com/statuten

Informationen zur Rolle des Verwaltungsrats in Zusammenhang mit der sozialen und umweltrelevanten Verantwortung des Unternehmens finden sich im Jahresrückblick ab Seite 24.

Der Präsident des Verwaltungsrats leitet die Sitzungen des Verwaltungsrats und des Strategie- und Governanceausschusses, dessen Vorsitzender er ist. Ferner ist er Mitglied des Anlage- und Risikoausschusses (bis Ende April 2023 war er dessen Vorsitzender). Er vertritt die Gesellschaft nach aussen und pflegt in dieser Funktion Kontakte zu Investorinnen und Investoren, Behörden, Verbänden und anderen Anspruchsgruppen von Baloise. Der Präsident des Verwaltungsrats pflegt einen regen Austausch mit dem Vorsitzenden der Konzernleitung. Er wohnt den Sitzungen der Konzernleitung bei, sofern dies sachgerecht erscheint, insbesondere bei Themen von strategischer oder langfristiger Bedeutung. Er sorgt für die Umsetzung der Vorgaben des Verwaltungsrats durch die Konzernleitung und umgekehrt für die rechtzeitige Orientierung des Verwaltungsrats über alle für die Willensbildung und die Überwachung erheblichen Aspekte bei Baloise.

Der Verwaltungsrat verfügt über einen Vizepräsidenten, der von Amtes wegen dem Strategie- und Governanceausschuss angehört (vgl. Ziffer C 2.2 des Organisationsreglements) und der dem Vergütungsausschuss vorsteht. Ebenfalls Mitglied des Strategie- und Governanceausschusses ist der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, an den die Leitenden der Kontrollfunktionen (Risikomanagement, Compliance, Konzernrevisorat und verantwortlicher Aktuar) sowie die externe Revisionsstelle rapportieren. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat Rechte, um die Unabhängigkeit der Kontrollfunktionen sicherzustellen. Die Mitglieder des Strategie- und Governanceausschusses sind berechtigt, jederzeit eine Sitzung einzuberufen.

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat verfügt über vier Ausschüsse, die ihn in seiner Tätigkeit unterstützen. Die Ausschüsse erstatten dem Verwaltungsrat Bericht, unterbreiten Vorschläge und stellen Anträge. Insbesondere der Anlage- und Risikoausschuss und der Vergütungsausschuss haben eigene Entscheidungskompetenz.

Die vom Verwaltungsrat bestellten Ausschüsse bestehen in der Regel aus vier Mitgliedern, die jährlich vom Verwaltungsrat neu gewählt werden. Gemäss Art. 733 OR werden die Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln von der Generalversammlung gewählt. Der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrats gehören von Amtes wegen dem Strategie- und Governanceausschuss an. Der Präsident des Verwaltungsrats kann nicht Mitglied des Prüfungsausschusses sein. Die grundlegenden Aufgaben der Ausschüsse ergeben sich aus dem Organisationsreglement. Für einzelne Ausschüsse gelten zusätzlich spezifische Reglemente, die insbesondere administrative Belange regeln.

Aufgaben der Ausschüsse

Der **Strategie- und Governanceausschuss** überprüft die Fortschritte bei der Strategie und der Nachhaltigkeit stellvertretend für den Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat hat in beiden Themen die Verantwortung (bezüglich Strategie zwingend gemäss Art. 716a OR) und fasst, soweit erforderlich, die entsprechenden Beschlüsse. Der Strategie- und Governanceausschuss bereitet im Rahmen der Nominations- und Wahlkompetenz des Verwaltungsrats die Nominationen vor.

Der **Anlage- und Risikoausschuss** unterstützt den Verwaltungsrat im Bereich des Anlage-, Kapital- und Risikomanagements. Er beaufsichtigt die Kapitalanlagetätigkeit und beurteilt im Sinne des Gesamtblicks auf die Finanzrisiken zugleich Kapitalausstattung und Asset and Liability Management. Das Asset Management wird im Ausschuss auch im Lichte der wesentlichen Einflussfaktoren (wie zum Beispiel Solvabilität, gebundenes Vermögen oder Reservierungen) betrachtet. Der Ausschuss prüft Risikostrategie und -appetit der Gruppe zuhanden des Verwaltungsrats und nimmt Kenntnis von den Risikoberichten.

Der **Prüfungsausschuss** unterstützt den Verwaltungsrat in seiner Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der finanziellen und aufsichtsrechtlichen Berichterstattung sowie der Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Der Prüfungsausschuss besteht nur aus unabhängigen Mitgliedern und nimmt die Berichte der verschiedenen Kontrollfunktionen entgegen (wie zum Beispiel Revisionsstelle, Internal Audit, Compliance und Risikomanagement).

Der **Vergütungsausschuss** schlägt dem Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung die Struktur sowie die Höhe der Vergütungen der Verwaltungsratsmitglieder sowie der Gehälter der Konzernleitungsmitglieder vor. Gemäss Art. 735 OR sind die Vergütungen an Verwaltungsrat und Konzernleitung durch die Generalversammlung zu genehmigen. Der Vergütungsausschuss genehmigt die für die variable Vergütung massgeblichen Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen der Mitglieder der Konzernleitung. Sodann genehmigt er die für die Mitglieder der Konzernleitung gültigen Reglemente über Vergütungen und macht sich ein Bild von deren korrekter Anwendung. Er genehmigt die individuelle Zuteilung der variablen Vergütung für die Mitglieder der Konzernleitung; dies im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags. Zudem legt er die Gesamtsumme des Performance Pools fest. Der Vergütungsausschuss wird durch die Generalversammlung gewählt und ist dieser berichterstattungspflichtig.

Sitzungen des Verwaltungsrats und der Ausschüsse

Der Gesamtverwaltungsrat versammelt sich gemäss Organisationsreglement, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich.

www.baloise.com/statuten

Corporate Governance

Die Teilnahmequote an den ordentlichen Sitzungen des Gesamtverwaltungsrats und der Ausschüsse betrug 100%. An den insgesamt elf kürzeren, ausserordentlichen Sitzungen des Gesamtverwaltungsrats fehlten sechs Verwaltungsratsmitglieder je einmal, was einer Teilnahmequote von 94,5% entspricht. Entschuldigt an je einer Sitzung waren Dr. Maya Bundt, Claudia Dill, Dr. Karin Lenzinger Diedenhofen, Hugo Lasat, Dr. Markus Neuhaus und Prof. Dr. Marie-Noëlle Venturi - Zen-Ruffinen.

Im Geschäftsjahr 2023 versammelte sich der Gesamtverwaltungsratsrat der Baloise Holding AG sechsmal zu ordentlichen und elfmal zu ausserordentlichen Sitzungen, aufgrund der Nachfolgeregelungen in der Konzernleitung und der Umstellung auf IFRS 17/9, mit einer Sitzungsdauer von ein bis zwei Stunden. Die ordentlichen Sitzungen des Gesamtverwaltungsrats dauern in der Regel je einen ganzen Arbeitstag und die Sitzungen seiner Ausschüsse entweder einen halben oder einen ganzen Arbeitstag.

Der Strategie- und Governanceausschuss versammelte sich im letzten Jahr achtmal, davon einmal zu einer zweitägigen Strategiesitzung. Der Anlage- und Risikoausschuss und der Vergütungsausschuss tagten je viermal. Der Prüfungsausschuss traf sich zu fünf Sitzungen, wobei anlässlich zweier Sitzungen zudem Workshops in den Bereichen Finanztransformation und Betrugsbekämpfung durchgeführt wurden.

An den Sitzungen des Gesamtverwaltungsrats sind regelmässig die Mitglieder der Konzernleitung anwesend. An den Sitzungen des Strategie- und Governanceausschusses nehmen in der Regel der Vorsitzende der Konzernleitung und der Leiter des Konzernbereichs (KB) Finanz teil. An den Sitzungen des Prüfungsausschusses sind die Leiter des KB Finanz und des Konzernrevisorats sowie teilweise Vertretende der externen Revision und die Leitenden der Kontrollfunktionen wie Risikomanagement und Compliance anwesend. An den Sitzungen des Vergütungsausschusses sind vor allem der Vorsitzende der Konzernleitung, der Leiter Group Human Resources und der Leiter Compensation and Benefits anwesend. Bei den Sitzungen des Anlage- und Risikoausschusses nehmen in der Regel der Vorsitzende der Konzernleitung sowie die Leitenden des KB Asset Management, des KB Finanz und von Group Risk Management teil. Der Sekretär des Verwaltungsrats nimmt an allen Sitzungen des Gesamtverwaltungsrats und seiner Ausschüsse teil.

Selbstevaluation

Im Gesamtverwaltungsratsrat sowie in sämtlichen Ausschüssen wird jährlich eine umfassende Selbstevaluation durchgeführt, um festzustellen, ob das jeweilige Gremium effektiv und effizient arbeitet. Geprüft werden namentlich die Zusammensetzung des Verwaltungsrats, die Verfügbarkeit der Mitglieder, Engagement, Zusammenarbeit und Kultur im Verwaltungsratsrat, die Prozesse der Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen sowie die Interaktion mit der Konzernleitung und dem Management. Die Mitglieder des jeweiligen Gremiums besprechen die Ergebnisse und legen geeignete Massnahmen fest, darunter auch Schwerpunktthemen für das Folgejahr.

Aus- und Weiterbildung

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden im Rahmen mehrtägiger Einführungsprogramme auf ein neues Mandat im Verwaltungsratsrat und/oder Ausschuss vorbereitet und dann mindestens einmal jährlich im Rahmen halbtägiger Seminare zu spezifischen Themen aus- und weitergebildet. Im Jahr 2023 wurde im Verwaltungsratsrat ein Seminar zum Thema Resilienz von Baloise durchgeführt.

Nachfolgeplanung

Der Verwaltungsratsrat wird kontinuierlich erneuert. Die Zuständigkeit für die Nachfolgeplanung obliegt dem Strategie- und Governanceausschuss. Dieser ist auch zuständig für die Planung personeller Veränderungen in der Konzernleitung.

Es wird darauf geachtet, dass der Verwaltungsratsrat hinsichtlich der Erfahrungen und Kenntnisse seiner Mitglieder sowie deren Herkunft, Amtsdauer und Geschlecht ausgewogen zusammengesetzt ist (vgl. Grafik auf Seite 36). Berücksichtigt werden auch allfällige Beschränkungen der zeitlichen Verfügbarkeit und potenzielle Interessenkonflikte durch weitere Mandate.

Der Verwaltungsratsrat schlägt der Generalversammlung vom 26. April 2024 die Zuwahl von Dr. Guido Furer als Mitglied des Verwaltungsrats vor. Als ausgewiesener Anlageexperte und mit seiner langjährigen Erfahrung in der Rückversicherungsindustrie wird er die Kompetenzen des Verwaltungsrats insbesondere in den Bereichen Versicherung, Asset Management und Risk Management verstärken.

Kompetenz- und Aufgabenteilung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung

Die Kompetenz- und Aufgabenteilung zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung richtet sich nach Gesetz, Statuten und Organisationsreglement. Letzteres wird laufend überprüft und bei Bedarf den veränderten Bedingungen angepasst. Aufgrund der Aktienrechtsrevision, die am 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist, wurden anlässlich der Generalversammlung vom 28. April 2023 Änderungen im Zusammenhang mit den Gesetzesänderungen an den Statuten vorgenommen. Das Organisationsreglement wurde anschliessend entsprechend den erfolgten Statutenänderungen vom Verwaltungsrat angepasst.

www.baloise.com/statuten

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Dem Präsidenten des Verwaltungsrats direkt unterstellt ist das Konzernrevisorat.

Ein effektives Risikomanagement ist von zentraler Bedeutung für eine Versicherungsgruppe. Deshalb ist dem Management der finanziellen Risiken ab Seite 25 und im Finanzbericht ab Seite 190 ein separates Kapitel gewidmet.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats können die Protokolle aller Sitzungen der Ausschüsse einsehen. Der Präsident des Verwaltungsrats kann den Sitzungen der Konzernleitung jederzeit beiwohnen.

Corporate Governance



Thomas von Planta (1961, CH, Dr. iur., Advokat)

ist seit 2017 Mitglied und seit April 2021 Präsident des Verwaltungsrats. Er war bis 2019 Verwaltungsratspräsident der Bellevue Group AG, der Bank am Bellevue AG und der Bellevue Asset Management AG. Davor war er rund zehn Jahre bei Goldman Sachs in Zürich, Frankfurt und London tätig sowie von 2002 bis 2006 als Leiter a.i. Investment Banking und Leiter Corporate Finance für die Vontobel Gruppe in Zürich. Bis 2021 war er Geschäftsführer der von ihm gegründeten CorFinAd AG, eines auf Beratung für M&A-Transaktionen und Kapitalmarktfinanzierungen spezialisierten Unternehmens. Dr. Thomas von Planta gehört seit März 2019 dem Verwaltungsrat der BB Biotech AG an, seit 21. März 2024 als dessen Präsident. Er ist unabhängig und nicht exekutiv.

Christoph Mäder (1959, CH, Advokat)

ist seit 2019 Mitglied des Verwaltungsrats und seit Mai 2022 Vizepräsident. Von 2000 bis 2018 war er für Recht und Steuern verantwortliches Konzernleitungsmitglied bei der Syngenta International AG. Ebenfalls bis 2018 war er Vorstandsmitglied der Handelskammer beider Basel und von science-industries. Letzteren präsierte er von 2008 bis 2014. Seit 2020 ist er Präsident des Wirtschaftsdachverbands economiesuisse. Christoph Mäder ist Vizepräsident des Verwaltungsrats der Lonza Group AG, Mitglied des Verwaltungsrats der Assivalor AG, Mitglied des Bankrats der Schweizerischen Nationalbank sowie seit 19. März 2024 Mitglied des Verwaltungsrats der Schindler Holding AG. Er ist unabhängig und nicht exekutiv.



Maya Bundt (1971, D/CH, Dr. sc. nat. ETH, Geoökologin)

ist seit April 2022 Mitglied des Verwaltungsrats. Sie war in verschiedenen Funktionen bei der Rückversicherungsgesellschaft Swiss Re tätig. Maya Bundt leitete unter anderem die Abteilung Cyber & Digital Solutions und hatte die Funktionen als Cyber Practice Leader sowie als Vorsitzende des Swiss Re Cyber Council inne. Vor ihrer Tätigkeit bei Swiss Re arbeitete Maya Bundt drei Jahre lang für die Boston Consulting Group als Strategieberaterin in einer Vielzahl von Branchen. Sie hat als unabhängiges Mitglied Einsitz in die Verwaltungsräte der Valiant Bank AG und der APG SGA AG. Sie ist unabhängig und nicht exekutiv.



Christoph B. Gloor (1966, CH, Betriebsökonom HWV)

ist seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist seit 2019 Direktor und beschränkt haftender Gesellschafter bei der Basler Privatbank E. Gutzwiller & Cie, Banquiers. Zuvor war er Teilhaber und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Privatbank La Roche & Co AG und anschliessend Mitglied der Geschäftsleitung und stellvertretender CEO der Notenstein La Roche Privatbank AG sowie stellvertretender Leiter Wealth Management der Bank Vontobel AG. Bevor er 1998 in die Bank La Roche & Co AG eintrat, arbeitete er zunächst beim Schweizerischen Bankverein und dann bei Vitra (International). Christoph B. Gloor präsidierte von 2013 bis 2015 die Vereinigung Schweizerischer Privatbanken und war von 2013 bis 2015 Mitglied des Verwaltungsrats der Schweizerischen Bankiervereinigung. Bis 2019 war er Vorstandsmitglied der Basler Bankenvereinigung. Er ist seit Juli 2023 Vorsitzender des Anlageausschusses der Endress Familien AG. Er hält einen Executive Master in Change von INSEAD, wo er 2018 auch das International Directors Program absolviert hat. Er ist unabhängig und nicht exekutiv.



Hugo Lasat (1964, B, Master in Economic Sciences, Master in Finance)

ist seit 2016 Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist seit 2021 Group CEO der Degroof Petercam mit Sitz in Brüssel. In dieser Funktion präsidiert er zeitgleich den Verwaltungsrat der von ihm zuvor als CEO geleiteten Degroof Petercam Asset Management (DPAM). Hugo Lasat gehört dem Verwaltungsrat der Banque Degroof Petercam Luxembourg und der Febelfin vzw/asbl, Brüssel, an. Zuvor war er in verschiedenen Führungsfunktionen tätig, darunter als CEO von Amonis Pension Fund sowie der Candriam Investors Group. Er ist Gastprofessor an der KU Leuven (Campus Brüssel). Er ist unabhängig und nicht exekutiv.

Karin Lenzlinger Diedenhofen (1959, CH, Dr. oec. HSG)

ist seit 2021 Mitglied des Verwaltungsrats. Sie ist seit 2010 Mitglied und seit 2017 Vizepräsidentin des Verwaltungsrats der SV Group AG sowie seit 2015 Präsidentin des Verwaltungsrats und der Personalfürsorgestiftung der Zürcher Oberland Medien AG. Bis Ende Februar 2024 war sie Mitglied des Verwaltungsrats der LLB (Schweiz) AG. Sie ist Mitglied des Verwaltungsrats der Übermorgen Ventures Investment AG sowie Mitglied in verschiedenen Stiftungsräten und Organisationen, unter anderem für Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit. Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen ist seit 2013 Präsidentin der Zürcher Handelskammer und Vorstandsmitglied bei economiesuisse. Von 1991 bis 2019 war sie in diversen Funktionen tätig, ab 1999 als CEO und Delegierte des Verwaltungsrats bei Lenzlinger Söhne AG, Nänikon/Uster. Sie ist unabhängig und nicht exekutiv.





Markus R. Neuhaus (1958, CH, Dr. iur., dipl. Steuerexperte)

ist seit 2019 Mitglied des Verwaltungsrats. Von 2012 bis 2019 war er Präsident des Verwaltungsrats der PricewaterhouseCoopers AG (PwC), zuvor während neun Jahren deren CEO. Dr. Markus R. Neuhaus ist Präsident des Verwaltungsrats der Galenica AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats der Barry Callebaut AG und Mitglied des Verwaltungsrats der Jacobs Holding AG. Bis April 2023 war er Vizepräsident des Verwaltungsrats der Orior AG. Zudem ist Dr. Markus R. Neuhaus Vizepräsident bei Avenir Suisse und bei der Zürcher Handelskammer sowie Mitglied des Stiftungsrats der ETH Foundation. Er ist unabhängig und nicht exekutiv.

Hans-Jörg Schmidt-Trenz (1959, D, Prof. Dr. rer. pol. Volkswirt)

ist seit 2018 Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität des Saarlandes und der Universität Hamburg (mit dem Schwerpunkt Institutionenökonomik und Governance). Von 1996 bis 2017 war er Hauptgeschäftsführer der Handelskammer Hamburg, von 2010 bis 2018 Präsident des Working Committee of European Chamber Chief Executives und bis 2022 Vice-Chair der World Chamber Federation der Internationalen Handelskammer ICC. Er war Gründungspräsident der HSBA Hamburg School of Business Administration, langjähriges Aufsichtsratsmitglied des Hamburger Flughafens, der Hamburg Messe und des NDR-Rundfunkrats sowie Mitglied des Kuratoriums der Hamburger Sparkasse und der HanseMercur Versicherung. Er ist Mitglied des Kuratoriums der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung sowie Vorsitzender des Kuratoriums der Tafelstiftung Hamburg-Schleswig-Holstein und geschäftsführender Gesellschafter der STconnect GmbH. Er ist unabhängig und nicht exekutiv.



Marie-Noëlle Venturi - Zen-Ruffinen (1975, CH, Prof. Dr. iur., Rechtsanwältin) ist seit 2016 Mitglied des Verwaltungsrats. Sie hat einen Dokortitel der Rechtswissenschaften sowie einen Master in Philosophie der Universität Fribourg. Sie ist Rechtsanwältin und Titularprofessorin an der Fakultät für Wirtschaft und Management der Universität Genf, wo sie insbesondere Gesellschaftsrecht lehrt. Prof. Marie-Noëlle Venturi – Zen-Ruffinen ist als Of Counsel in der Anwaltskanzlei Niederer Kraft Frey in Genf tätig. Sie ist Vizepräsidentin des Stiftungsrats des Swiss Board Institute, Vizepräsidentin des Verwaltungsrats der Banco Santander International SA, Mitglied des Verwaltungsrats der Ina Invest Holding AG und der Ina Invest AG, Mitglied des Vorstands des Vereins Swiss Institute of Directors sowie Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung für Fachempfehlungen zur Rechnungslegung FER. Sie ist unabhängig und nicht exekutiv.



Sekretär des Verwaltungsrats:
Dr. Philipp Jermann,
Buus BL

Leiter des Konzernrevisorats:
Christian Schacher,
Breitenbach SO

4. Konzernleitung



Michael Müller (1971, CH, lic. oec. publ.)

studierte Nationalökonomie an der Universität Zürich mit Vertiefung in Versicherungsökonomie sowie Accounting und Finanzierung. 1997 begann er seine Karriere bei Baloise, zunächst als Trainee, dann im Konzerncontrolling, später als stellvertretender Leiter und ab 2004 als Leiter im Financial Accounting der Baloise Gruppe. 2009 wurde er als Leiter Finanzen und Risiko Mitglied der Geschäftsleitung des Konzernbereichs Schweiz. 2011 wurde Michael Müller Mitglied der Konzernleitung und CEO des Konzernbereichs Schweiz und leitete damit das Geschäft in der Schweiz. Seit 1. Juli 2023 ist Michael Müller Vorsitzender der Konzernleitung. Er ist Vorstandsmitglied des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) und Quästor des Schweizerischen Arbeitgeberverbands.

Alexander Bockelmann (1974, D, Dr. rer. nat.)

studierte an den Universitäten Bayreuth (D) und East Anglia (UK) Geo-ökologie beziehungsweise Umweltwissenschaften und doktorierte an der geowissenschaftlichen Fakultät der Eberhard Karls Universität in Tübingen. Dr. Alexander Bockelmann ist ein ausgewiesener Experte für IT-Digitalisierungs- und Transformationsthemen. Er weist eine langjährige Branchenerfahrung vor und war unter anderem bei der Boston Consulting Group als IT-Strategie- und Transformationsberater und bei der Allianz SE in verschiedenen leitenden Positionen in Deutschland und zuletzt als CIO in den USA tätig. Ende 2013 wechselte er als Group CIO zur UNIQA Insurance Group AG in Österreich und war dort zuletzt als Vorstandsmitglied in der Rolle als Chief Digital Officer und Group Chief Information Officer aktiv. 2019 stiess Dr. Alexander Bockelmann zur Baloise Gruppe und leitet seither den damals neu geschaffenen Konzernbereich IT. Er ist Mitglied des Steuerremiums des Vereins Swiss FS-CSC.



Matthias Henny (1971, CH, Dr. phil.)

studierte und promovierte in Physik an der Universität Basel. Von 1998 bis 2003 war er bei McKinsey & Co. tätig, ehe er zur damaligen Winterthur Gruppe wechselte, wo er bis 2007 im Asset Management der Winterthur das Financial Engineering leitete. Sodann gehörte er als Leiter Asset Management (bis 2010) und als Leiter Finanz der Geschäftsleitung der AXA Winterthur an. 2012 kam Dr. Matthias Henny zur Baloise Gruppe. Er war als CEO der Baloise Asset Management für die Verwaltung von rund 50 Mrd. CHF Aktiven verantwortlich. Seit 2017 ist Dr. Matthias Henny Mitglied der Konzernleitung. Er leitet den Konzernbereich Asset Management mit den Einheiten Investment Strategy, Business Development, Portfolio Management, Finance & Operations, Real Estate und Corporate Services.





Clemens Markstein (1971, D, Dipl.-Wi.-Ing.)

studierte an der Universität Karlsruhe Wirtschaftsingenieurwesen und bildete sich im Rahmen eines Management-Programms an der Wharton Business School und an der Universität St. Gallen in den Bereichen Strategie, Marketing und Finanzen weiter. Zudem absolvierte er ein Advanced-Management-Programm an der INSEAD Business School. Clemens Markstein begann seine berufliche Laufbahn als Berater bei der Boston Consulting Group in Stuttgart. In der Folge arbeitete er in unterschiedlichen Funktionen bei der Allianz in Deutschland und in der Schweiz, bevor er zu Baloise wechselte. 2009 stieß er als Leiter Produktmanagement Unternehmenskunden zur Geschäftsleitung des Konzernbereichs Schweiz. Ab 2017 war er Leiter Operations & IT. Seit dem 1. Juli 2023 ist Clemens Markstein Mitglied der Konzernleitung und CEO des Konzernbereichs Schweiz und leitet damit das Geschäft in der Schweiz. Er ist seit September 2023 Verwaltungsratspräsident der Baloise Bank AG. Seit Juni 2023 ist Clemens Markstein zudem Vorstandsmitglied des Vereins Basler Versicherungsgesellschaften und der Fördergesellschaft des Instituts für Versicherungswirtschaft der Universität St. Gallen.

Carsten Stolz (1968, D/CH, Dr. rer. pol.)

studierte an der Universität Fribourg Betriebswirtschaft und doktorierte mit Schwerpunkt Finanzmanagement. Er hält einen Executive Master in Change von INSEAD. 2002 kam er als Leiter Financial Relations zur Baloise Gruppe. Von 2009 bis 2011 leitete Dr. Carsten Stolz die Bereiche Financial Accounting & Corporate Finance der Baloise Gruppe. Zwischen 2011 und 2017 war er als Leiter Finanzen und Risiko Geschäftsleitungsmitglied von Baloise in der Schweiz. Seit Mai 2017 leitet Dr. Carsten Stolz den Konzernbereich Finanz und ist Mitglied der Konzernleitung. Er ist Geschäftsführer der creace GmbH und Mitglied des Ausschusses Finanzen und Regulierung beim Schweizerischen Versicherungsverband (SVV).



Die Mitglieder der Konzernleitung haben – mit Ausnahme der oben aufgeführten Mandate – keine Verwaltungsratsmandate bei Gesellschaften ausserhalb der Baloise Gruppe. Es bestehen keine Managementverträge, in denen Führungsaufgaben an Dritte übertragen werden. Weitere Informationen über die Mitglieder der Konzernleitung sind im Internet aufgeführt.

www.baloise.com/konzernleitung

Führungsstruktur

(Stichtag: 31. Dezember 2023)



* Mitglied der Konzernleitung.

5. Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Der Vergütungsbericht in **Anhang 1** des Corporate-Governance-Berichts (ab Seite 51) beschreibt die Vergütungspolitik und das bestehende Vergütungssystem und enthält insbesondere die für das Berichtsjahr 2023 ausgerichteten Vergütungen und Darlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die von diesen gehaltenen Beteiligungen. Massgebend für den Inhalt und Umfang dieser Offenlegung sind die Art. 734–734f des Schweizerischen Obligationenrechts (OR), die Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance von SIX Swiss Exchange (Fassung vom 29. Juni 2022) sowie der Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse.

Der Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts findet sich in **Anhang 2** zum Corporate-Governance-Bericht (ab Seite 72).

6. Mitwirkungsrechte des Aktionariats

Stimmrecht

Das Aktienkapital der Baloise Holding AG besteht ausschliesslich aus einheitlichen Namenaktien. Jede Aktie gibt das Recht auf eine Stimme. Im Sinne eines breit abgestützten Aktionariats und zum Schutz von Minderheitsaktionärinnen und -aktionären wird keine Person (wie in § 5 der Statuten definiert) mit mehr als 2% der Stimmrechte eingetragen, unabhängig von der Höhe des jeweiligen Aktienanteils. Der Verwaltungsrat kann mit einer Mehrheit von zwei Dritteln sämtlicher Mitglieder Ausnahmen von dieser Bestimmung bewilligen (§ 5 der Statuten). Derzeit bestehen keine Ausnahmen. Aktionärinnen und Aktionäre können die Ausübung ihrer Stimmrechte an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie an Personen ihrer Wahl übertragen. Bei der Ausübung des Stimmrechts kann (mit Ausnahme des unabhängigen Stimmrechtsvertreters) keine Person direkt oder indirekt für eigene und vertretene Stimmen zusammen mehr als den fünften Teil der an der Generalversammlung stimmberechtigten Aktien auf sich vereinigen (§ 16 der Statuten).

Die Erteilung der Vollmacht und die Weisungen für die Stimmabgabe an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter können auch auf elektronischem Weg ohne qualifizierte elektronische Signatur erfolgen (§ 16 Abs. 2 der Statuten).

Beschlussfähigkeit und statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre und vertretenen Stimmen, vorbehaltlich der zwingend im Gesetz aufgeführten Fälle (§ 17 der Statuten).

Zur Aufhebung oder Erleichterung statutarischer Stimmrechtsbeschränkungen wird die Zustimmung von mindestens drei Vierteln der an der Generalversammlung vertretenen Stimmen benötigt, die zugleich zusammen mindestens ein Drittel der gesamten von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien auf sich vereinigen. Für die weiteren in § 17 Abs. 3 lit. a–h der Statuten vorgesehenen Fälle gilt ebenfalls dieses qualifizierte Mehr. Ansonsten werden die Beschlüsse unter Vorbehalt der zwingenden gesetzlichen Vorschriften mit der Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen gefasst (§ 17 der Statuten).

Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung findet in der Regel im April statt, spätestens aber innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahrs. Das Geschäftsjahr endet bei der Baloise Holding AG am 31. Dezember. Die Generalversammlung wird mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag einberufen. Alle eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre erhalten eine persönliche Einladung mit der Traktandenliste. Die Einladung und die Traktandenliste werden im Schweizerischen Handelsamtsblatt sowie im Internet veröffentlicht.

Ausserordentliche Generalversammlungen werden auf Beschluss der Generalversammlung, des Verwaltungsrats oder der Revisionsstelle einberufen. Ferner muss eine ausserordentliche Generalversammlung nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen auch auf das Begehren von Aktionärinnen und Aktionären durch den Verwaltungsrat einberufen werden (§11 der Statuten). Für ein solches Begehren müssen die Aktionärinnen und Aktionäre gemäss Art. 699 Abs. 3 OR mindestens 5 % des Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten.

Traktandierung von Verhandlungsgegenständen

Aktionärinnen und Aktionäre, die mindestens 0.5 % des Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands oder die Aufnahme eines Antrags zu einem Verhandlungsgegenstand verlangen. Es gilt eine Frist von sechs Wochen vor Abhaltung der ordentlichen Generalversammlung, um dem Verwaltungsrat solche Traktandierungsbegehren schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und des Antrags an die Generalversammlung einzureichen (§14 der Statuten).

Eintragung im Aktienbuch

Stimmberechtigt an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionärinnen und Aktionäre, die an dem in der Einladung vom Verwaltungsrat genannten Stichtag, der wenige Tage vor der Generalversammlung liegt, im Aktienbuch als

Aktionärinnen und Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen sind (§16 der Statuten).

Die Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen unter Hinweis auf allfällige Prozentklauseln und die Eintragungsvoraussetzungen sind in §5 der Statuten geregelt. Die Verfahren und Voraussetzungen für die Aufhebung und für Beschränkungen der Übertragbarkeit richten sich nach den Bestimmungen in §5 und §17 der Statuten.

www.baloise.com/statuten

www.baloise.com/kalender

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Aktionärinnen und Aktionäre oder in gemeinsamer Absprache handelnde Gruppen von Aktionärinnen und Aktionären haben nach dem Erwerb von mehr als 33⅓% aller Baloise-Aktien die Pflicht, dem übrigen Aktionariat ein Übernahmeangebot zu unterbreiten. Die Baloise Holding AG hat von der Möglichkeit, von dieser Regelung abzuweichen oder darauf zu verzichten, keinen Gebrauch gemacht. Es besteht weder eine statutarische Opting-out- noch eine Opting-up-Klausel im Sinne des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastukturgesetz, FinfraG).

Die Mitglieder der Konzernleitung haben eine Kündigungsfrist von zwölf Monaten. Baloise hat weder mit Mitgliedern des Verwaltungsrats noch der Konzernleitung Regelungen für Kontrollwechsel oder Konkurrenzverbote vereinbart.

8. Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jährlich gewählt. Ernst & Young AG, Basel, ist seit 2016 Revisionsstelle von Baloise. Christian Fleig amtet seit 2018 als leitender Revisor. Die Rotation des leitenden Revisors findet gemäss Art. 730a Abs. 2 OR in einem Rhythmus von sieben Jahren statt. Ernst & Young ist Revisionsstelle nahezu sämtlicher Konzerngesellschaften.

Honorare Revisionsstelle

	2023	2022
in CHF (einschl. Auslagen und Mehrwertsteuer)		
Revisionshonorar	5'590'039	6'489'699
Beratungshonorar	189'530	27'342
Total	5'779'569	6'517'041

Corporate Governance

Im Revisionshonorar an Ernst&Young enthalten sind Honorare für Aufträge mit einem direkten oder indirekten Bezug zu einem bestimmten Revisionsauftrag sowie die Honorare für revisionsnahe Tätigkeiten (namentlich für statutarische und aufsichtsrechtliche Spezialprüfungen).

Die Leistungen wurden im Einklang mit den einschlägigen Unabhängigkeitsregelungen des Obligationenrechts, des Revisionsaufsichtsgesetzes sowie des FINMA-Rundschreibens 2013/3 «Prüfwesen» erbracht.

Der Prüfungsausschuss erhielt an seinen Sitzungen, vor allem anlässlich der Besprechungen des Jahres- beziehungsweise Halbjahresabschlusses, von den anwesenden Vertretern der Revisionsstelle Erläuterungen und Unterlagen zu deren wesentlichen Prüfergebnissen.

Die Leistungen der externen Revision und ihr Zusammenwirken mit Konzernrevisorat, Risikomanagement und Compliance werden durch den Prüfungsausschuss beurteilt. Der Prüfungsausschuss bespricht mit der externen Revision insbesondere deren geleistete Revisionsarbeit und deren Berichte sowie die wesentlichen Ergebnisse und die wichtigsten Fragen, die sich bei der Revision gestellt haben.

Der Prüfungsausschuss überprüft vor Beginn der jährlichen Revision den Umfang der Prüfung und schlägt Bereiche vor, die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen. Der Prüfungsausschuss überprüft die Honorierung der externen Revision, deren Unabhängigkeit und die Qualität der Zusammenarbeit.

9. Informationspolitik

Informationsgrundsätze

Baloise informiert (potenzielle) Aktionärinnen und Aktionäre, Investoren, Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden und die Öffentlichkeit regelmässig, offen und umfassend. Alle eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre erhalten einmal pro Jahr eine Zusammenfassung der Geschäftsgangkommentierung. Der vollständige Geschäftsbericht wird den Aktionärinnen und Aktionären auf Wunsch zugestellt und ist zudem auf der Webseite verfügbar. Zusätzlich wird zu jedem Abschluss eine Präsentation erstellt, die insbesondere für Finanzanalysten und Investoren das Geschäftsjahr beziehungsweise Geschäftssemester zusammenfasst. Sämtliche Publikationen sind für die Öffentlichkeit gleichzeitig verfügbar. Alle Marktteilnehmenden werden gleichberechtigt informiert. Baloise bietet Telefonkonferenzen, Podcasts, Videos und Livestreaming an, um Informationen allgemein und so einfach wie möglich zugänglich zu machen.

www.baloise.com/geschaeftsbericht

Informationsanlässe

Baloise informiert über ihre Geschäftstätigkeit ausführlich:

- An Medienkonferenzen zum Jahres- und Semesterabschluss werden jeweils die Geschäftsergebnisse dargestellt sowie die Ziele, die Strategien und die Geschäftstätigkeit erläutert.
- Für Finanzanalysten und Investoren finden jeweils zum Jahres- und Semesterabschluss Telefonkonferenzen statt. Die Veranstaltungen sind im Nachhinein als Podcast abrufbar.
- An der Generalversammlung werden die Aktionärinnen und Aktionäre über den Geschäftsgang informiert.
- Regelmässig werden Roadshows an verschiedenen Finanzplätzen durchgeführt.
- Anlässlich von Investorentagen präsentiert das Unternehmen seine strategische Ausrichtung, Ziele und relevante Geschäftsthemen. Die dazu verwendeten Unterlagen und die Aufzeichnung der Veranstaltung sind auf verschiedenen Medien öffentlich zugänglich.
- Die Beziehung zu Analystinnen, Investoren und Medienschaffenden wird laufend gepflegt. Sämtliche Informationen zu den einzelnen Anlässen von Baloise sind auf www.baloise.com abrufbar.

Informationen über die Baloise-Aktie

Informationen über die Baloise-Aktie sind im Jahresrückblick ab Seite 38 zu finden.

www.baloise.com/baloise-aktie

Finanzkalender

Auf www.baloise.com befinden sich wichtige Daten für Investorinnen und Investoren. Dort sind die Publikationstermine der Jahres- und Semesterabschlüsse sowie der Zwischenmitteilung zum dritten Quartal aufgeführt. Im Zusammenhang mit der Generalversammlung werden das Datum und die Einladung zur Generalversammlung, das Datum der Schließung des Aktienregisters und das allfällige Ex-Dividenden-Datum publiziert.

www.baloise.com/kalender

Verfügbarkeit von Dokumenten

Geschäfts- und Semesterberichte wie auch Medienmitteilungen, Offenlegungsmeldungen, aktuelle Mitteilungen, Präsentationen und weitere Unterlagen sind auf

www.baloise.com öffentlich zugänglich.

Die Registrierung für aktuelle Unternehmensmitteilungen ist unter www.baloise.com/maillingliste jederzeit möglich.

www.baloise.com/medien

Kontakt

Corporate Governance
Baloise Gruppe
Philipp Jermann
Aeschengraben 21
CH-4002 Basel
Telefon + 41 58 285 89 42
vrs@baloise.com

Investor Relations
Baloise Gruppe
Markus Holtz
Aeschengraben 21
CH-4002 Basel
Telefon + 41 58 285 81 81
investor.relations@baloise.com

Vergütungsbericht

Vergütungsbericht	51
1. Vergütungen im Überblick	53
2. Governance	54
3. Vergütungsprinzipien	55
4. Vergütungssystem des Verwaltungsrats	56
5. Vergütungssystem der Konzernleitung	56
6. Vergütung für das Berichtsjahr	61
A. Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats	61
B. Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung	63
C. Kredite und Darlehen	68
D. Beteiligungen und Optionen	69
E. Gesamtvergütung der Baloise Gruppe	71

Brief des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Es freut mich, Ihnen heute den Vergütungsbericht präsentieren und in diesem Rahmen über die Tätigkeit des Vergütungsausschusses im vergangenen Jahr informieren zu können.

Nachdem wir im Jahr 2022 das Vergütungssystem und dessen Offenlegung stark verbessert und im Vergütungsbericht die Ergebnisse dieser Verbesserungen im Detail aufgezeigt hatten, konnten wir an der Generalversammlung 2023 mit 86 % Zustimmung eine erfreuliche Erhöhung der Zustimmungsrates gegenüber dem Vorjahr feststellen. Dies zeugt davon, dass wir die richtigen Schritte unternahmen und unsere Bemühungen wahrgenommen und geschätzt wurden.

Wir sind fortlaufend aktiv im Austausch mit unseren Aktionärinnen und Aktionären, institutionellen Investorinnen und Investoren sowie Stimmrechtsberaterinnen- und -beratern und schätzen den transparenten Dialog. Dieser ermöglicht uns, Ihre Interessen bei der kontinuierlichen Verbesserung des Vergütungssystems und dessen Offenlegung zu berücksichtigen.

Wie bereits im letzten Vergütungsbericht angekündigt, wurden im Jahr 2023 weitere Anpassungen am Vergütungssystem vorgenommen. Der Fokus lag dabei primär auf der Stärkung der langfristigen variablen Vergütung durch folgende Massnahmen:

- Das Verhältnis der variablen Vergütungselemente der Konzernleitung wird per Geschäftsjahr 2024 angepasst, ohne dabei die Gesamtvergütung zu erhöhen. Die Gewichtung der langfristigen variablen Komponente (Long-Term Incentive, LTI) im Vergütungsmix der Konzernleitung wurde auf 60 % des Grundgehalts erhöht (vormals 40 %). Gleichzeitig wurde die kurzfristige variable Vergütungskomponente (Short-Term Incentive, STI) auf 40 % gesenkt (vormals 60 %). Damit unterstreichen wir die Angleichung der langfristigen Interessen von Investorinnen und Investoren und Topmanagement. Näheres finden Sie in Kapitel 5.
- Ebenfalls wurde unser Performance Share Units (PSU)-Plan, welcher die langfristige variable Vergütung bildet, angepasst. Im Rahmen unserer Überprüfung haben wir zwei zusätzliche Messgrössen definiert, welche ab 2025 die Leistungsmessung der langfristigen variablen Vergütung breiter abstützen und noch stärker an die Leistung des Managements knüpfen. Näheres finden Sie ebenfalls in Kapitel 5.

- Wir haben die Verfallsregeln bei den PSU-Plänen weiter geschärft und stellen sicher, dass bei Austritten aufgrund von mangelnder Leistung, Fehlverhalten oder mit anschliessender Aufnahme konkurrenzierender Tätigkeiten die noch bestehenden Ansprüche auf PSU vollständig verfallen.

Mit diesen Massnahmen gehen wir aktiv auf die Bedenken unseres Aktionariats ein und unterstreichen die langfristige Orientierung des Vergütungssystems.

Der Vergütungsausschuss ist bestrebt, dem Grundsatz der leistungsgerechten Vergütung angemessen Rechnung zu tragen. Im Vergütungsjahr 2023 hat die Konzernleitung gut gearbeitet, im Qualitäts-Assessment der kurzfristigen variablen Vergütung aber in einigen Punkten die Zielsetzungen verfehlt, weshalb der Vergütungsausschuss sich entschieden hat, den Performance Pool-Faktor auf 85 % festzulegen und somit die Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung für 2023 zu kürzen.

Die langfristige variable Vergütung des Topmanagements, die in Form von PSU ausgerichtet wird, ist eng an die wirtschaftliche Leistung von Baloise gebunden, was sich in der Bewertung der PSU Pläne zeigt. Aufgrund der unter den Erwartungen liegenden Leistung von Baloise in den letzten drei Jahren, sind die Anrechte auf Aktien für die Berechtigten aus der PSU Zuteilung 2021 vollständig verfallen (Leistungs-multiplikator von 0 %).

Im Namen des Vergütungsausschusses danke ich Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Interesse und Ihr Vertrauen.

Basel, im März 2024



Christoph Mäder

Vorsitzender des Vergütungsausschusses

1. Vergütungen im Überblick

Vergütungssystem des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten Fixvergütungen für ihre Mitarbeit im Verwaltungsrat sowie in den Ausschüssen gemäss folgender Tabelle. Diese Ansätze tragen der Verantwortung und der Arbeitsbelastung der unterschiedlichen Funktionen Rechnung und wurden seit 2008 nicht erhöht.

Honorare und Aktienhaltepflcht im Verwaltungsrat

	in Tsd. CHF/Jahr	davon in Aktien der Baloise Holding AG ¹
Pauschalhonorar Präsident	1'300	1/3
Grundhonorar Mitglied	125	1/4
Zusatzhonorar Vizepräsident	50	1/4
Zusatzhonorar Vorsitz Ausschuss	70	1/4
Zusatzhonorar Mitglied Ausschuss	50	1/4
Aktienhaltepflcht		je 1'000 Stück

¹ Die Aktien aus dem Honorar sind drei Jahre gesperrt, die 1'000 Pflichtaktien bis zum Austritt.

Vergütung des Verwaltungsrats für das Berichtsjahr

Die Generalversammlung vom 29. April 2022 hat für die Vergütung des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2023 einen Betrag von CHF 3.4 Mio. (inkl. Sozialversicherungsbeiträge und Diskont Aktienbezugsplan) genehmigt. Ausbezahlt wurden CHF 3.4 Mio.

Vergütungssystem der Konzernleitung

Mitglieder der Konzernleitung der Baloise Gruppe erhalten eine fixe sowie eine variable Vergütung, die eine kurzfristige (Performance Pool) und eine langfristige Vergütungskomponente (Performance Share Units, PSU) umfasst. Mindestens 50 % der kurzfristigen variablen Vergütung sind in Aktien zu beziehen. Die PSU aus der langfristigen variablen Vergütung sind Anwartschaften auf Aktien, die anhand einer Leistungsbedingung nach drei Jahren gewandelt und definitiv zugeteilt werden oder verfallen.

Diese Elemente stellen eine markt- und leistungsgerechte Entlohnung sicher. Ebenso motivieren sie zur Erreichung herausragender Ziele und legen gleichzeitig Wert auf eine nachhaltige Führung. Sie unterstützen die Bindung von Leistungsträgerinnen und Leistungsträgern an das Unternehmen und gleichen deren Interessen an jene der Anspruchsgruppen, insbesondere unseres Aktionariats, an. Alle Vergütungselemente für die Konzernleitung werden individuell unter Einhaltung der durch die Generalversammlung genehmigten Maximalbeträge durch den Vergütungsausschuss festgelegt.

Beschreibung	Zweck
Fixe Vergütung <ul style="list-style-type: none"> • Grundgehalt • Nebenleistungen • Sozialversicherungsbeiträge 	<ul style="list-style-type: none"> • Wettbewerbsfähigkeit im Markt • Fairness und Transparenz • Finanzielle Absicherung
Kurzfristige variable Vergütung <ul style="list-style-type: none"> • Performance Pool • Auszahlung in bar und in gesperrten Aktien 	<ul style="list-style-type: none"> • Vergütung für das Erreichen jährlicher Ziele (Unternehmens- und Teamziele sowie individuelle Ziele) • Teilhabe am Firmenerfolg
Langfristige variable Vergütung <ul style="list-style-type: none"> • Performance Share Units (PSU) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bindung des Topmanagements an das Unternehmen • Angleichung der Interessen an diejenigen unseres Aktionariats

Vergütung der Konzernleitung für das Berichtsjahr

Die Generalversammlung vom 29. April 2022 hat für die fixe Vergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2023 einen Betrag von CHF 4.15 Mio. (inkl. Sozialversicherungsbeiträge) genehmigt. Ausbezahlt wurden CHF 4.0 Mio. Weiter hat die Generalversammlung vom 28. April 2023 für die variable Vergütung 2023 einen Maximalbetrag von CHF 5.0 Mio. (inkl. Sozialversicherungsbeiträge und Diskont Aktienbezugsplan) genehmigt. Ausbezahlt wurden insgesamt CHF 3.0 Mio. Die folgende Grafik zeigt die Vergütung der einzelnen Konzernleitungsmitglieder für das Geschäftsjahr 2023 und die entsprechende Aufteilung der einzelnen Vergütungskomponenten:

Name	Jahr	Fix (73%)	Kurzfristige variable Vergütung (27%)	Langfristige variable Vergütung (18%)	Gesamt
Gert De Winter	2023	73%	27%		CHF 0.9 Mio.
Michael Müller	2023	58%	23%	18%	CHF 1.7 Mio.
Dr. Alexander Bockelmann	2023	57%	26%	17%	CHF 1.4 Mio.
Dr. Matthias Henny	2023	59%	24%	17%	CHF 1.3 Mio.
Clemens Markstein	2023	67%	25%	8%	CHF 0.6 Mio.
Dr. Carsten Stolz	2023	61%	22%	17%	CHF 1.3 Mio.

■ Fix (enthält Grundgehälter, Sachbezüge und Arbeitgeberbeiträge an staatliche Sozialversicherungen und eine berufliche Vorsorgeeinrichtung) ■ Kurzfristige variable Vergütung (enthält Zahlungen aus dem Performance Pool in Aktien und Cash) ■ Langfristige variable Vergütung (enthält Zuteilungen von Anwartschaften)

Erläuterungen zur Tabelle: Die Vergütung für Gert De Winter umfasst den Zeitraum von 1. Januar bis 30. Juni 2023. Michael Müller hat per 1. Juli 2023 den Vorsitz der Konzernleitung übernommen. Clemens Markstein ist per 1. Juli 2023 in die Konzernleitung eingetreten. Seine Vergütung umfasst den Zeitraum von 1. Juli bis 31. Dezember 2023. Details siehe Kapitel 6.

2. Governance

Vergütungsrelevante Artikel in den Statuten

In den Statuten der Baloise Holding AG ist in § 31 definiert, wie die Genehmigung der Vergütungen für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung zu erfolgen hat. Die Genehmigung umfasst jeweils separat

- den Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats für die einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung,
- den Gesamtbetrag der fixen Vergütung der Konzernleitung für das nächste Geschäftsjahr,
- den Maximalbetrag der variablen Vergütung der Konzernleitung für das nächste Geschäftsjahr.

Die Statuten der Baloise Holding AG bestimmen zudem die anzuwendenden Vergütungsprinzipien und enthalten die folgenden Bestimmungen:

- Aktienhaltpflicht des Verwaltungsrats (§ 20)
- Dauer der Verträge über Vergütungen (§ 29)
- Zusatzbetrag für die Vergütung von neu ernannten Mitgliedern der Konzernleitung (§ 30)
- Grundsätze über variable Vergütungen (§ 32)
- Tätigkeiten bei anderen Unternehmen (§ 33). Weitere Angaben im Corporate Governance Bericht Seiten 36 ff.
- Kredite und Darlehen (§ 34)

www.baloise.com/statuten

Vergütungsausschuss des Verwaltungsrats

Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Ausgestaltung der Vergütungspolitik. Er ist mit besonderen Kompetenzen ausgestattet und überprüft unter anderem, ob

- die von Baloise angebotenen Vergütungen markt- und leistungsgerecht sind, um Personen mit den nötigen Fähigkeiten und Charaktereigenschaften zu gewinnen und zu halten;
- die Vergütungen nachvollziehbar vom nachhaltigen Erfolg des Unternehmens sowie vom persönlichen Beitrag abhängig sind und keine falschen Anreize schaffen;

- die Struktur und die Höhe der Gesamtvergütungen mit der Risikopolitik von Baloise übereinstimmen und das Risikobewusstsein fördern.

Zu den Aufgaben des Ausschusses gehören insbesondere,

- dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Struktur der Vergütungen in der Baloise Gruppe zu unterbreiten;
- dem Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung Vorschläge zu unterbreiten über die maximale Höhe der Vergütungen für den Präsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder der Konzernleitung;
- die Grundgehälter und die individuelle Zuteilung der variablen Vergütung für die Mitglieder der Konzernleitung zu genehmigen (unter Beachtung der von der Generalversammlung vorgegebenen Maximalsummen);
- die Gesamtsumme des Performance Pools sowie die für die Zuteilung von Performance Share Units (PSU) reservierte Gesamtsumme festzulegen;
- Antritts- und Abgangsentschädigungen zu genehmigen, die das obere Management betreffen und deren Summe im Einzelfall CHF 100'000 übersteigt (unter Beachtung, dass Antrittsprämien, die keinen nachweisbaren finanziellen Nachteil kompensieren, und Abgangsentschädigungen für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung unzulässig sind).

Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jährlich von der Generalversammlung gewählt werden. Christoph Mäder (Vorsitz), Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz (stv. Vorsitz), Christoph Gloor und Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen wurden von der Generalversammlung vom 28. April 2023 als Mitglieder des Vergütungsausschusses wiedergewählt. Der Ausschuss pflegt über das ganze Jahr einen regelmässigen Austausch mit dem Management und hält jährlich mindestens drei Sitzungen ab, an denen neben dem Sekretär des Ausschusses in der Regel auch der Vorsitzende der Konzernleitung sowie der Leiter Personal Gruppe in beratender Funktion teilnehmen. Der Vorsitzende der Konzernleitung verlässt die Sitzung, wenn über seine eigene Vergütung beraten und entschieden wird. Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses erstattet dem Verwaltungsrat an seiner jeweils nächsten Sitzung Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses.

Genehmigungsstruktur

	Vorsitzender der Konzernleitung	Verwaltungsratspräsident	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Vergütungspolitik			Vorschlag	Genehmigung	
Maximale Gesamtvergütung Verwaltungsrat und Konzernleitung			Vorschlag	Prüfung	Genehmigung (verbindliche Abstimmung)
Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten			Vorschlag	Genehmigung	
Vergütung des Vorsitzenden der Konzernleitung		Vorschlag	Genehmigung		
Vergütung der Konzernleitung	Vorschlag		Genehmigung		
Vergütungsbericht			Vorschlag	Genehmigung	Konsultative Abstimmung

3. Vergütungsprinzipien

In einer Vergütungsrichtlinie sind die für die Baloise Gruppe geltenden Grundsätze und Eckwerte der Vergütung festgehalten. Die Vergütungsrichtlinie gilt für alle Mitarbeitenden der gesamten Baloise Gruppe. Sie basiert auf den in den folgenden Unterkapiteln genannten Prinzipien.

Wettbewerbsfähigkeit im Markt

Baloise strebt an, marktgerechte Grundgehälter zu bezahlen, die im Durchschnitt im Median des Markts liegen. Bei sehr guter Unternehmensleistung und individueller Leistung soll die Gesamtvergütung den Marktmedian übertreffen. Baloise vergleicht daher die Gehälter ihrer Mitarbeitenden regelmässig mit dem Schweizer und dem europäischen Marktumfeld. Dies umfasst die Partizipation an Vergleichsstudien von Willis Towers Watson und Kienbaum. Im Jahr 2021 nahm Baloise an der von Willis Towers Watson durchgeführten Standardumfrage zur Vergütung der Konzernleitung teil. Da solche Umfragen einen breiteren Kreis von Unternehmen umfassen, ist die Vergleichsgruppe für das Vergütungs-Benchmarking der Konzernleitung breit gefasst und enthält auch Unternehmen ausserhalb der Finanzindustrie.

Zudem wurde im Jahr 2022 mit Unterstützung von PwC eine Marktanalyse zur Vergütungsstruktur der Konzernleitung durchgeführt. Zu diesem Zweck wurden zwei Datensätze von Peer-Daten verwendet: 26 SMIM-Unternehmen, darunter Adecco, Bachem, BB Biotech, Clariant, EMS, Galenica, Kühne + Nagel, PSP, SIG Combibloc, Straumann, Swiss Prime Site, Temenos, Zur Rose, ams, Barry Callebaut, Cembra, Dufry, Flughafen Zürich, Georg Fischer, Julius Bär, Lindt, Schindler, Sonova, Swatch, Tecan und VAT (branchenübergreifende Vergleichsgruppe) sowie ausgewählte börsenkotierte Schweizer Unternehmen, namentlich Helvetia, Swiss Life, Swiss Re und Zurich Insurance (Vergleichsgruppe Versicherung).

Berücksichtigung der Unternehmensleistung und der individuellen Leistung

Als leistungsorientiertes Unternehmen stellt Baloise eine klare und nachvollziehbare Verbindung zwischen den strategischen Unternehmenszielen, den Teamzielen und den individuellen Zielen der Mitarbeitenden her. Die Höhe der kurzfristigen variablen Vergütung wird von den individuellen Beiträgen zur Erreichung dieser Ziele beeinflusst.

Fairness und Transparenz

Neben dem regelmässigen Vergleich der Gesamtvergütungen mit dem Markt berücksichtigt Baloise die interne Lohngerechtigkeit bei der Festlegung der Vergütung. Dabei gilt der Grundsatz «Gleicher Lohn bei gleicher Qualifikation und Tätigkeit». In der Schweiz führte Baloise bereits 2013 und 2018 Lohngleichheitsanalysen durch. Beide Male lag die nicht durch objektive Faktoren erklärbare Lohndifferenz unter der vom Bund festgelegten Toleranzschwelle von 5%.

Im Rahmen des revidierten Gleichstellungsgesetzes wurde 2021 erneut eine Lohngleichheitsanalyse durchgeführt. Unterstützt wurde Baloise dabei von PwC mit der EQUAL-SALARY-Methode. Die Ergebnisse der Analyse bestätigen die Einhaltung der Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern bei Baloise, basierend auf den Vorgaben des Bundesgesetzes über die Gleichstellung von Frau und Mann. Die Ergebnisse wurden sowohl von Ernst & Young als auch von der Mitarbeiterkommission von Baloise in einem unabhängigen Audit bestätigt.

Baloise ist kontinuierlich bestrebt, die Lohngerechtigkeit aufrechtzuerhalten und, wo immer möglich, die unerklärbare Lohndifferenz zu verringern, und verwendet deshalb interne Lohngleichheitsanalysen und Lohnstrukturbetrachtungen – sowohl bei der initialen Festlegung als auch bei Anpassung des Gehalts – um eine faire Vergütung bei Baloise sicherzustellen.

Nachhaltige Vergütung

Baloise legt grossen Wert auf eine nachhaltige Führung des Unternehmens sowie auf die Bindung von Leistungsträgerinnen und Leistungsträgern. Neben der markt- und leistungsgerechten Entlohnung ist für Baloise wichtig, dass sich der längerfristige Fokus der Führungskräfte an den Interessen der Anspruchsgruppen, insbesondere unseres Aktionariats, orientiert. Zu diesem Zweck werden für die obersten drei Funktionsstufen namhafte Teile der variablen Vergütung in Aktien ausbezahlt, die für drei Jahre gesperrt sind und während dieser Frist den Marktrisiken unterliegen. Während Bezugsberechtigte grundsätzlich die Wahl haben, welchen Teil ihrer Zuteilung aus der kurzfristigen variablen Vergütung sie in Form von Aktien beziehen möchten, ist diese Wahlmöglichkeit beim Topmanagement eingeschränkt; hier besteht eine abgestufte Verpflichtung zum Bezug von Aktien – und Mitglieder der Konzernleitung müssen mindestens 50% ihrer kurzfristigen variablen Vergütung in Aktien beziehen. Die obersten drei Funktionsstufen beziehen darüber hinaus mit den Performance Share Units eine weitere Gehaltskomponente in Form von Anwartschaften, die ebenfalls im Sinne einer aufgeschobenen Zahlung erst nach drei Jahren in Aktien gewandelt werden. Mit zunehmender strategischer Verantwortung und Wirkung nehmen somit sowohl der Anteil der variablen Vergütung an der Gesamtvergütung wie auch der Anteil, der in gesperrten Aktien bzw. als aufgeschobene Vergütung zu beziehen ist, zu. Diese Pflichtbezüge bewirken, dass für die Konzernleitung ein im Marktvergleich hoher Anteil der Vergütung in Aktien mit aufgeschobener Wirkung ausbezahlt wird. Es werden erwartungsweise 70% der variablen Vergütung (entspricht 35% der gesamten Vergütung) in aufgeschobenen Beteiligungswerten ausgerichtet. Mit eindeutig definierten und von der Generalversammlung genehmigten Obergrenzen für Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung werden übermässige Vergütungen ausgeschlossen.

4. Vergütungssystem des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten Fixvergütungen für ihre Mitarbeit im Verwaltungsrat sowie in den Ausschüssen. Der Präsident des Verwaltungsrats übt seine vielfältigen Aufgaben als Vollzeitmandat aus und bekommt dafür ein Pauschalhonorar von CHF 1'300'000. Er hat keinen Anspruch auf eine variable Vergütung. Die Aufgaben des Präsidenten werden im Corporate-Governance-Bericht (Seiten 36 und 37) genauer beschrieben.

Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten ein Honorar von CHF 125'000, der Vizepräsident des Verwaltungsrats bekommt zusätzlich CHF 50'000. Der Vorsitz eines Ausschusses wird mit CHF 70'000 honoriert, die Mitgliedschaft eines Ausschusses mit CHF 50'000.

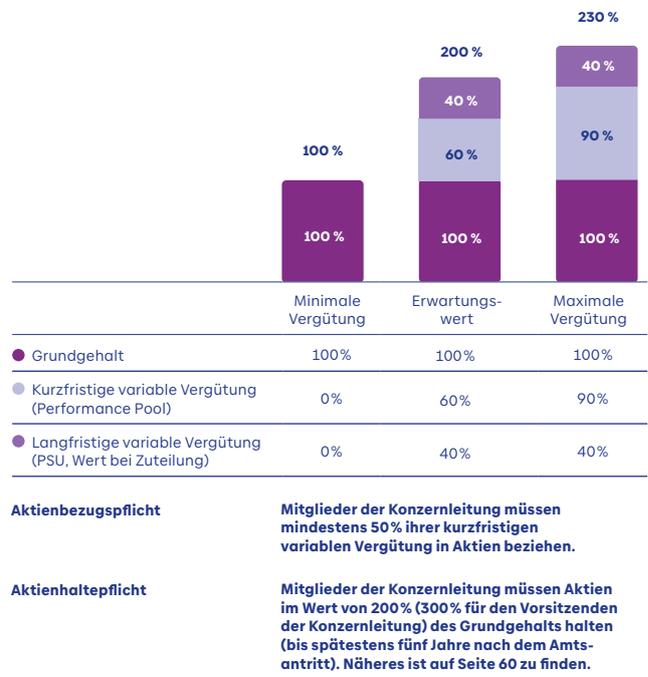
Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind zudem verpflichtet, für die Dauer ihres Amts 1'000 Aktien bei der Gesellschaft zu hinterlegen (§ 20 der Statuten). Sie nehmen an keinem Aktienbeteiligungsprogramm teil, das an die Erreichung spezifischer Leistungsziele gebunden ist. Diese Ansätze tragen der Verantwortung und der Arbeitsbelastung der unterschiedlichen Funktionen Rechnung und wurden seit 2008 nicht erhöht.

Vom Jahreshonorar wird ein Drittel (Präsident) bzw. ein Viertel (übrige Mitglieder) in Aktien ausbezahlt, die drei Jahre gesperrt sind. Der Bezugspreis basiert auf dem Schlusskurs des ersten Handelstags im Juni, auf den analog zum Aktienbezugsplan ein Abschlag von 10% gewährt wird.

	Massgebender Schlusskurs	
	vom	CHF
Aktienbezüge der Verwaltungsratsmitglieder 2023	1.6.2023	140.00
Aktienbezüge der Verwaltungsratsmitglieder 2022	1.6.2022	161.70

5. Vergütungssystem der Konzernleitung

Vergütungsstruktur



Die in dieser Grafik aufgezeigte Vergütungsstruktur gilt **letztmalig** für das Geschäftsjahr 2023. Wie eingehend angekündigt, ändern sich ab dem Geschäftsjahr 2024 die Erwartungswerte der variablen Vergütung. **Neu ist der Erwartungswert der kurzfristigen variablen Vergütung 40% (maximale Zuteilung 60%) und der Erwartungswert der langfristigen variablen Vergütung 60%.** Die maximale Vergütung bei Zuteilung reduziert sich somit auf insgesamt 220%. Einhergehend mit der Erhöhung des Anteils der langfristigen variablen Vergütung reduziert sich ab dem Geschäftsjahr 2024 der Pflichtbezug von gesperrten Aktien in der kurzfristigen variablen Vergütung auf 30% (bisher 50%).

Grundgehalt

Das Grundgehalt repräsentiert die Entlohnung entsprechend den Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Position. Es wird regelmässig mit dem Markt verglichen. Daneben wird auch die interne Lohngerechtigkeit berücksichtigt. Bei der Baloise Gruppe gilt: «Gleicher Lohn bei gleicher Qualifikation und Tätigkeit.»

Kurzfristige variable Vergütung: Performance Pool

Die kurzfristige variable Vergütung belohnt die jährliche Zielerreichung. Sie wird aus dem Performance Pool ausgeschüttet, der die Summe der zu verteilenden kurzfristigen variablen Vergütung umfasst. Ziel des Performance Pools ist, die Mitglieder der Konzernleitung und weitere berechnigte Mitarbeitende in dem Ausmass zu beteiligen, wie sie durch ihre Leistung im vergangenen Geschäftsjahr die Unternehmensziele und die Interessen unseres Aktionariats erfüllt haben.

Anspruchsberechtigt für individuelle Zuteilungen aus dem Performance Pool ist neben den Mitgliedern der Konzernleitung das obere Management.

Mitarbeitende mit Kontrollfunktionen (Risikomanagement, Compliance, Konzernrevisorat sowie der Verantwortliche Aktuar) erhalten eine variable Vergütung, deren Höhe nicht direkt vom Resultat der zu überwachenden Einheit sowie einzelner Produkte und Transaktionen abhängt. Der Vergütungsausschuss überprüft die Vergütungen an die Leitenden der Kontrollfunktionen auf jährlicher Basis.

Die individuelle Zuteilung der kurzfristigen variablen Vergütung aus dem verfügbaren Performance Pool an die Mitglieder der Konzernleitung wird vom Vergütungsausschuss basierend auf der individuellen Zielerreichung festgelegt. Die für das Berichtsjahr vereinbarten Ziele werden durch den Verwaltungsratspräsidenten für den Vorsitzenden der Konzernleitung und von diesem für die übrigen Konzernleitungsmitglieder bewertet. Basierend auf der gewichteten mittleren Zielerreichung jedes Mitglieds, stellt der Verwaltungsratspräsident respektive der Vorsitzende der Konzernleitung einen Antrag für die individuelle Zuteilung an den Vergütungsausschuss. In dessen Sitzung findet auf dieser Grundlage eine materielle Diskussion über jedes einzelne Mitglied statt, wobei die Zielerreichungen für das Berichtsjahr sowie auch die darauf basierenden Zuteilungen final entschieden werden.

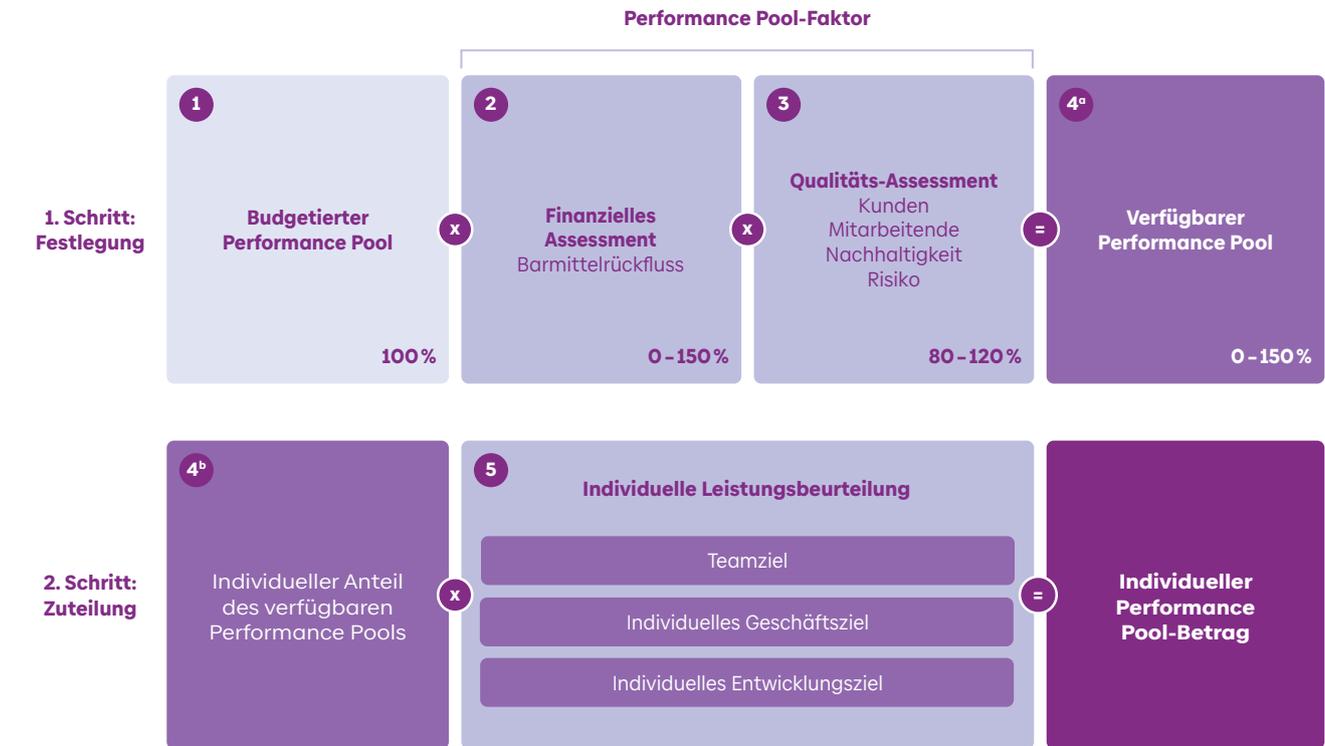
Für die Mitglieder der Konzernleitung werden jährlich Teamziele sowie individuelle Leistungs- und Entwicklungsziele festgelegt. Mit den Teamzielen wird die Zusammenarbeit über die Konzernbereiche und Ländergesellschaften sowie über alle Funktionen und Abteilungen hinweg bewertet. Mit quantitativen Teamzielen wird die Erreichung relevanter gruppenweiter Kennzahlen insbesondere im Businessplan und bezüglich der strategischen Ambitionen gemessen. Die qualitativen Teamziele fokussieren sich demgegenüber

stärker auf den Prozess als auf die Resultate – und damit insbesondere auf Zusammenarbeit und Verhalten. Die individuellen Leistungsziele beziehen sich auf die Beiträge der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung an die Gruppenziele. Die individuellen Entwicklungsziele fördern die persönliche Entwicklung der Konzernleitungsmitglieder.

Massgeblich für die Bemessung der kurzfristigen variablen Vergütung ist der sogenannte Performance Pool-Faktor. Er wird vom Vergütungsausschuss jeweils für das vergangene Jahr festgelegt, wobei dieser systematisch die Zielerreichung anhand des nachfolgend aufgeführten Indikatorenmodells festlegt.

Vergütungsbericht

Indikatorenmodell, Leistungsbeurteilung und daraus resultierende individuelle Zuteilung der kurzfristigen variablen Vergütung



1 Budgetierter Performance Pool

Gesamtsumme des Grundgehalts der Konzernleitung multipliziert mit dem Erwartungswert von 60 %.

2 Finanzielles Assessment

Die finanzielle Bewertung basiert auf dem Barmittelrückfluss an die Baloise Holding AG. Diese Kennzahl ist eines der drei strategischen Ziele von Baloise und bildet ebenfalls die Grundlage, um die Investorinnen und Investoren am Erfolg von Baloise zu beteiligen. Der Zielerreichungsgrad des finanziellen Assessments ist auf 150 % begrenzt.

3 Qualitäts-Assessment

Die finanzielle Leistung wird durch eine Bewertung der Ergebnisqualität auf der Grundlage von vier strategischen Schlüsselfaktoren ergänzt. Jährlich wird die Leistung in den Bereichen Kundenwachstum, Mitarbeiterzufriedenheit, Nachhaltigkeitsstrategie und Risikomanagement anhand der mittelfristigen Ambitionen bewertet. Das Ergebnis des Qualitäts-Assessments (80–120 %) wird mit dem finanziellen Assessment multipliziert.

4a Verfügbarer Performance Pool

Der Vergütungsausschuss prüft und genehmigt den endgültigen Performance Pool, basierend auf den oben genannten Faktoren. Der verfügbare Performance Pool ist auf maximal 150 % des budgetierten Performance Pools begrenzt. Eine Festsetzung des Performance Pool-Faktors bei 100 % bedeutet, dass die Ziele erfüllt wurden.

5 Individuelle Leistungsbeurteilung und individueller Performance Pool-Betrag

Für jedes einzelne Mitglied der Konzernleitung wird die Leistung im Leistungsjahr anhand eines gemeinsamen Teamziels sowie individueller Geschäfts- und Entwicklungsziele beurteilt und im Vergütungsausschuss einzeln besprochen. Der Vergütungsausschuss trifft somit einen fundierten Ermessensentscheid in einem klaren Rahmen und einem strukturierten Prozess. Der individuelle Betrag aus dem verfügbaren Performance Pool (vgl. 4b in der Grafik) wird den einzelnen Mitgliedern der Konzernleitung auf der Grundlage ihrer individuellen Leistungsbeurteilung zugewiesen.

Langfristige variable Vergütung: Performance Share Units

Ziele der langfristigen variablen Vergütung sind die Bindung des Topmanagements an die Baloise Gruppe sowie die Angleichung der Interessen des Topmanagements an jene unseres Aktionariats. Die langfristige variable Vergütung wird über Performance Share Units (PSU) ausgerichtet. PSU sind Anwartschaften auf Aktien. Zu Beginn einer Leistungsperiode werden den teilnehmenden Mitarbeitenden Anrechte in Form von PSU zugeteilt, die nach Ablauf der Leistungsperiode zum kostenlosen Bezug einer bestimmten Anzahl Aktien berechtigen. Der Vergütungsausschuss legt den Zuteilungstag fest und bestimmt im freien Ermessen innerhalb des Topmanagements die Teilnehmereberechtigten. Er bestimmt die Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden PSU und legt die individuelle Zuteilung an die Mitglieder der Konzernleitung fest.

Die Anzahl Aktien, die nach drei Jahren, das heisst am Ende der Leistungsperiode, bezogen werden kann, hängt vom Total Shareholder Return (TSR) der Baloise Holding AG relativ zu einer Vergleichsgruppe ab, dem relativen Total Shareholder Return (rTSR). Die Vergleichsgruppe umfasst die im STOXX Europe 600 Insurance Index enthaltenen wichtigsten europäischen Versicherungsunternehmen (siehe folgende Tabelle).

Unternehmen im STOXX Europe 600 Insurance Index (per 31. Dezember 2023)

ADMIRAL GROUP	MUENCHENER RUECK
AEGON	NN GROUP
AGEAS	PHOENIX GROUP HOLDINGS
ALLIANZ	POSTE ITALIANE
ASR NEDERLAND	POWSZECHNY ZAKLAD
ASSICURAZIONI GENERALI	UBEZPIECZEN
AVIVA	PRUDENTIAL
AXA	SAMPO
BALOISE HOLDING	SCOR
BEAZLEY	STOREBRAND
DIRECT LINE INSURANCE GROUP	SWISS LIFE HOLDING
GJENSIDIGE FORSIKRING	SWISS RE
HANNOVER RUECK	TALANX
HELVETIA HOLDING	TOPDANMARK
HISCOX	TRYG
LEGAL & GENERAL GROUP	ZURICH INSURANCE GROUP

Quelle: <https://www.stoxx.com/index-details?symbol= SXIP>

Grundsätzlich berechtigt ein PSU zum Bezug einer Baloise-Aktie. Dies ist dann der Fall, wenn der TSR von Baloise für die Leistungsperiode dem Median der Vergleichsgruppe entspricht. Der Leistungsmultiplikator beträgt in diesem Fall 1.0. Teilnehmende erhalten für ihre PSU mehr Aktien, wenn der TSR von Baloise für die Leistungsperiode höher liegt als der TSR der Gesellschaften der Vergleichsgruppe. Ein maximaler Multiplikator von 2.0 ist dann erreicht, wenn Baloise den höchsten TSR aller Gesellschaften der Vergleichsgruppe ausweist. Der Multiplikator beträgt 0, wenn der TSR von Baloise im untersten Quartil der Gesellschaften der Vergleichsgruppe liegt – es findet in diesem Fall keine Wandlung der PSU in Aktien statt, und die Anwartschaften verfallen. Folglich steigt der

Leistungsmultiplikator ab dem untersten Quartil linear von 0.5 bis 2.0 (vgl. Seite 67).

Der Leistungsmultiplikator wird anhand der Börsenschlusskurse des letzten Handelstags der Leistungsperiode unter Berücksichtigung der Dividendenzahlungen definiert. Teilnehmende erhalten die entsprechende Anzahl Aktien nach Ablauf der Leistungsperiode von drei Jahren.

Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses während der Leistungsperiode aufgrund von mangelnder Leistung, Fehlverhalten oder mit anschliessender Aufnahme konkurrierender Tätigkeiten, verfallen die noch bestehenden Ansprüche auf PSU vollständig. Der Vergütungsausschuss hat zudem die Möglichkeit, bei Vorliegen besonderer Gründe die Anzahl der einer Person oder einer Gruppe von Teilnehmenden zugeteilten PSU nachträglich zu kürzen oder ihnen vollständig zu entziehen (Malus-Regelung).

Drei-Jahres-Durchschnitt für den rTSR

Bisher wurde der rTSR zu einem einzigen Zeitpunkt, nach Ablauf der Leistungsperiode von drei Jahren, gemessen. Diese Abhängigkeit von einem einzigen Zeitpunkt reflektiert aufgrund der Volatilität der Börsenkurse nur bedingt die effektive Leistung des Managements. Deshalb wird ab dem Leistungsjahr 2024 für alle neu ausgegebenen Pläne der rTSR jeweils pro Jahr gemessen und die ermittelten Ränge von Baloise innerhalb der Vergleichsgruppe werden gemittelt. Aus dem Resultat wird der Leistungsmultiplikator bestimmt. Dies reduziert die Abhängigkeit von der Zufälligkeit einer einzelnen Messung und knüpft stärker an die jeweilige Performance des Managements über den Zeitraum von drei Jahren an.

Zwei zusätzliche KPIs ab 2025

Ab dem Jahr 2025 wird der rTSR um zwei neue KPIs ergänzt, sodass sich die langfristige variable Vergütung künftig an insgesamt drei strategischen Zielen von Baloise ausrichten wird. Zusätzlich zum rTSR sind dies die Combined Ratio Nichtleben (Summe des Netto-Schadenaufwands und der Kosten im Verhältnis zu den versicherungstechnischen Erträgen) und das EBIT Leben (operativer Gewinn vor Zinsen und Steuern im Lebensgeschäft).

Die beiden Kennzahlen bilden einen Grossteil der Wertschöpfung und somit die Leistung von Baloise gut ab und formen zusammen mit der bestehenden Messgrösse rTSR eine abgerundete Leistungsmessung, welche die langfristige variable Vergütung an die Interessen unseres Aktionariats sowie an die Leistung des Topmanagements bindet.

Vergütungsbericht

Die Einführung der neuen Messgrößen erfolgt mit dem PSU-Plan 2025, da aufgrund der Umstellung auf IFRS 17/9 zuerst Erfahrung zu den Kennzahlen gesammelt werden muss, um langfristig nachhaltige Ziele festlegen zu können, welche die Performance des Topmanagements sinnvoll an die Auszahlung der langfristigen variablen Vergütung knüpfen.

Aktienbezugsplan

Mitglieder der Konzernleitung sind verpflichtet, mindestens die Hälfte ihrer kurzfristigen variablen Vergütung in Aktien zu beziehen. Mittels Aktienbezugsplan können sie dividendenberechtigte Aktien mit einer Sperrfrist von mindestens drei Jahren zu einem Vorzugspreis (Abschlag von 10%) beziehen. Die Parameter des Aktienbezugsplans werden vom Vergütungsausschuss festgelegt.

Aktienhaltepflicht der Konzernleitung

Jedes Mitglied der Konzernleitung ist verpflichtet, innerhalb von fünf Jahren seit Amtsantritt mindestens 200 % des Grundgehalts, respektive 300 % für den Vorsitzenden der Konzernleitung, in freien oder gesperrten Aktien zu halten. Seit 2023 werden gewährte, jedoch noch nicht erdiente PSU nicht mehr zur Erfüllung der Aktienhaltevorschrift berücksichtigt, da sie noch nicht verdient sind. Die angepasste Richtlinie gilt seit 2023 mit einer Frist von fünf Jahren, um die Anforderung zu erfüllen.

Rückforderung von variabler Vergütung (Malus- und Clawback-Regelung)

Bei einem Restatement aufgrund wesentlicher Verletzungen von anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften oder bei individuellem Fehlverhalten kann der Vergütungsausschuss die Berechnung der kurzfristigen variablen Vergütung neu vornehmen und diskretionär für die Mitglieder der Konzernleitung die ausstehenden Ansprüche auf Auszahlungen reduzieren oder einen Teil der zugeteilten, noch nicht erdienten PSU verfallen lassen (Malus). Er kann zudem die Mitglieder der Konzernleitung auffordern, einen bereits ausgezahlten Betrag der kurzfristigen variablen Vergütung teilweise oder vollständig zu erstatten, und ins Eigentum übertragene Aktien aus früheren Leistungsperioden ersatzlos zurückfordern (Clawback).

Arbeitsverträge, Kontrollwechselklauseln, Antritts- und Abgangsentschädigungen

Alle Mitglieder der Konzernleitung haben eine Kündigungsfrist von zwölf Monaten. Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln. Mitgliedern der Konzernleitung dürfen keine Abgangsentschädigungen zugesprochen werden. Antrittsprämien, die keinen nachweisbaren finanziellen Nachteil kompensieren, sind nicht erlaubt. Mögliche Ersatzzahlungen bei Stellenantritt sind ungeachtet ihrer Höhe vom Vergütungsausschuss zu genehmigen.

6. Vergütung für das Berichtsjahr

A. Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Generalversammlung vom 29. April 2022 hat für die Vergütung des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2023 einen Betrag von CHF 3,4 Mio. (inkl. Sozialversicherungsbeiträge und Diskont Aktienbezugsplan) genehmigt. Ausbezahlt wurden CHF 3,4 Mio.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats

2023	Honorar (bar)	Honorar (Aktien inkl. Diskont)	Sozialver- sicherungs- beiträge	Total Vergütung
in Tsd. CHF				
Dr. Thomas von Planta	866.7	481.7	12.8	1'361.2
Präsident des Verwaltungsrats				
Christoph Mäder	221.3	81.9	6.3	309.5
Vizepräsident des Verwaltungsrats				
Dr. Maya Bundt	131.3	48.6	6.3	186.2
Claudia Dill (bis 31. Oktober 2023)	109.4	40.5	6.3	156.2
Christoph B. Gloor	178.8	66.2	6.3	251.3
Hugo Lasat	131.3	48.6	-	179.9
Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen	131.3	48.6	6.3	186.2
Dr. Markus R. Neuhaus	183.8	68.0	6.3	258.2
Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz	168.8	62.4	-	231.3
Prof. Dr. Marie-Noëlle Venturi - Zen-Ruffinen	168.8	62.4	6.3	237.6
Total Verwaltungsrat	2'291.7	1'009.0	56.9	3'357.6

Erläuterungen zur Tabelle:

Honorar Aktien inkl. Diskont Ein Anteil des vertraglich vereinbarten Pauschalhonorars wird in Aktien ausbezahlt, die drei Jahre gesperrt bleiben. Die Aktien werden zum Schlusskurs per 1. Juni 2023 ausgewiesen (CHF 140.00). Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wird im Rahmen des Aktienbezugsplans des Verwaltungsrats ein Abschlag von 10% auf den Börsenkurs gewährt. Dieser Abschlag wird in Summe zusätzlich zum Aktienwert ausgewiesen.

Sozialversicherungsbeiträge Die Offenlegung für das Geschäftsjahr 2023 umfasst die Beiträge, die von der Arbeitgeberin aufgrund gesetzlicher Vorgaben an die staatlichen Sozialversicherungen (jeweils bis zum rentenbildenden bzw. versicherbaren Schwellenwert) geleistet wurden. Für den vollamtlich tätigen Präsidenten des Verwaltungsrats werden die gesetzlich erforderlichen Arbeitgeberbeiträge an eine berufliche Vorsorgeeinrichtung bezahlt. Für die restlichen Mitglieder des Verwaltungsrats werden keine Beiträge an die berufliche Vorsorge geleistet.

Vergütungsbericht

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats

2022	Honorar (bar)	Honorar (Aktien inkl. Diskont)	Sozialver- sicherungs- beiträge	Total Vergütung
in Tsd. CHF				
Dr. Thomas von Planta	866.8	477.5	12.5	1'356.8
Präsident des Verwaltungsrats				
Christoph Mäder	191.3	70.2	6.2	267.7
Vizepräsident des Verwaltungsrats				
Dr. Maya Bundt (ab 30. April 2022)	87.6	32.0	5.8	125.5
Claudia Dill (ab 30. April 2022)	87.6	32.0	5.8	125.5
Christoph B. Gloor	168.8	61.9	6.2	236.9
Hugo Lasat	131.3	48.2	-	179.5
Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen	131.3	48.2	6.2	185.7
Dr. Markus R. Neuhaus	178.8	65.7	6.2	250.6
Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz	156.3	57.4	-	213.7
Prof. Dr. Marie-Noëlle Venturi - Zen-Ruffinen	168.8	61.9	6.2	236.9
Dr. Andreas Beerli (bis 29. April 2022)¹	73.8	27.0	-	100.8
Thomas Pleines (bis 29. April 2022)	61.3	22.5	3.1	86.8
Total Verwaltungsrat	2'303.7	1'004.5	58.2	3'366.4

¹ Bis ins Jahr 2012 erhielten neu gewählte Verwaltungsräte im ersten Kalenderjahr nur ein Honorar für sechs Monate. Die ersten beiden Monate nach Wahl zum Verwaltungsrat (Mai und Juni) wurden bei Austritt nachträglich vergütet. Dr. Andreas Beerli wurde im Jahr 2011 gewählt und erhielt deshalb nach seinem Austritt für die ersten zwei Leistungsmonate im Jahr 2011 eine Vergütung von total CHF 42'099 ausbezahlt. Seit 2012 bekommen neu gewählte Verwaltungsräte im ersten Kalenderjahr ein Honorar für die gesamten acht Monate, beim Austritt dafür auch nur für vier Monate.

Erläuterungen zur Tabelle:

Honorar Aktien inkl. Diskont Ein Anteil des vertraglich vereinbarten Pauschalhonorars wird in Aktien ausbezahlt, die drei Jahre gesperrt bleiben. Die Aktien werden zum Schlusskurs per 1. Juni 2022 ausgewiesen (CHF 161.70). Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wird im Rahmen des Aktienbezugsplans des Verwaltungsrats ein Abschlag von 10 % auf den Börsenkurs gewährt. Dieser Abschlag wird in Summe zusätzlich zum Aktienwert ausgewiesen.

Sozialversicherungsbeiträge Die Offenlegung für das Geschäftsjahr 2022 umfasst die Beiträge, die von der Arbeitgeberin aufgrund gesetzlicher Vorgaben an die staatlichen Sozialversicherungen (jeweils bis zum rentenbildenden bzw. versicherbaren Schwellenwert) geleistet wurden. Für den vollamtlich tätigen Präsidenten des Verwaltungsrats werden die gesetzlich erforderlichen Arbeitgeberbeiträge an eine berufliche Vorsorgeeinrichtung bezahlt. Für die restlichen Mitglieder des Verwaltungsrats werden keine Beiträge an die berufliche Vorsorge geleistet.

Forderungen und nicht marktübliche Vergütungen

Es wurden keine Vergütungen, die nicht marktüblich sind, an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats oder an Firmen und Personen, die den Mitgliedern des Verwaltungsrats nahestehen, ausgeschüttet. Nahestehende Personen sind Ehegattinnen, Ehegatten, Lebenspartnerinnen oder Lebenspartner, Kinder unter 18 Jahren oder abhängige Angehörige, den Organmitgliedern gehörende oder von ihnen kontrollierte Gesellschaften, Personen, die treuhänderisch für sie handeln, Kinder, Angehörige, Gesellschaften und treuhänderisch handelnde Personen der Ehegattin oder des Ehegatten bzw. der Lebenspartnerin oder des Lebenspartners. Es wurde auf keine Forderungen gegenüber aktiven oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie dem oben aufgeführten Personenkreis verzichtet. Es wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats entrichtet.

B. Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung

Vergütung 2023

Die konkrete Höhe der Vergütung für die Konzernleitung wird gemäss der folgenden Übersicht festgelegt.

Vergütungskomponente	Entscheid durch
Fixe Vergütung 2023	Generalversammlung 2022
Variable Vergütung 2023	
- Maximalbetrag	Generalversammlung 2023
- Individuelle Zuteilung	Vergütungsausschuss im Februar 2023 für die langfristige variable Vergütung und im Februar 2024 für die kurzfristige variable Vergütung (unter Einhaltung der von der Generalversammlung 2023 festgelegten Maximalsumme)

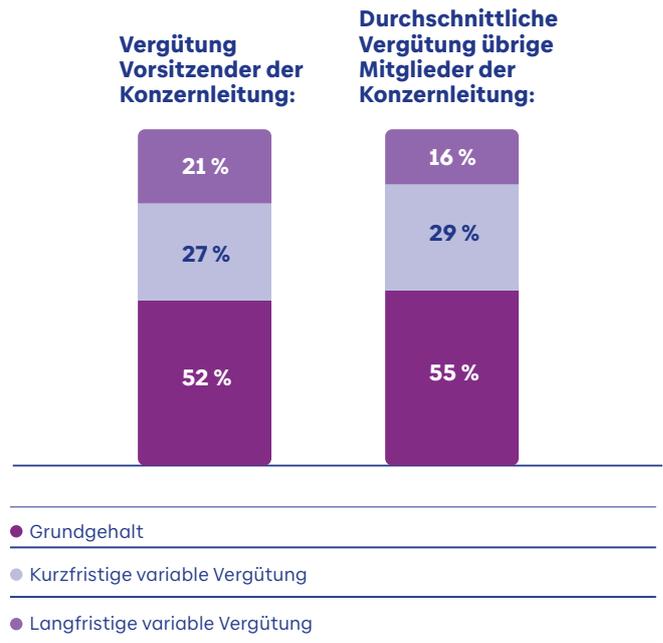
Seit dem Geschäftsjahr 2023 wird neu über die variable Vergütung für das darauf folgende Geschäftsjahr entschieden (analog zur fixen Vergütung).

Die Generalversammlung vom 29. April 2022 hat für die fixe Vergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2023 einen Betrag von CHF 4.15 Mio. (inkl. Sozialversicherungsbeiträge) genehmigt. Ausbezahlt wurden CHF 4.0 Mio. Weiter hat die Generalversammlung vom 28. April 2023 für die variable Vergütung 2023 einen Maximalbetrag von CHF 5.0 Mio. (inkl. Sozialversicherungsbeiträge und Diskont Aktienbezugsplan) genehmigt. Ausbezahlt wurden insgesamt CHF 3.0 Mio.

Am 1. März 2023 wurden die im Geschäftsjahr 2020 zugeordneten Performance Share Units (PSU), die bei Zuteilung einen Wert von CHF 1.3 Mio. hatten, plangemäss in Aktien gewandelt. Es wurden Aktien im Wert von CHF 0.8 Mio. ausgerichtet.

Die Vergütung an die Mitglieder der Konzernleitung für die Geschäftsjahre 2023 und 2022 ist in den nachfolgenden Tabellen offengelegt. Dies erfolgt nach dem sogenannten Accrual-Prinzip: In den Tabellen sind alle Vergütungselemente enthalten, welche für die im jeweiligen Geschäftsjahr erbrachten Leistungen zugesprochen wurden, auch wenn einzelne Teile erst später zur Auszahlung gelangen.

Aufteilung der Vergütung 2023



Vergütungsbericht

Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung

	Variable Vergütung					Summe	Variable	Sozial-		Total
	Grund-					Grund-	Ver-	Sach-	run-	
	gehalt					variable	gütung	leistungs-	gs-	Ver-
						Ver-	in % des	gen	beiträge	gütung
						gütung	Grund-			
							gehalts			
	Baraus-	Baraus-	Aktien-	PSU	Total					
	zahlung	zahlung	bezugs-	(2023	variable					
	(fix)	(varia-	plan	zuge-	Ver-					
		bel)		teilt)	gütung					
2023										
in Tsd. CHF										
Gert De Winter	475.0	109.1	132.0	-	241.1	716.1	51%	-	183.0	899.2
Vorsitzender der Konzernleitung (bis 30. Juni 2023)										
Michael Müller	775.0	177.9	215.5	310.1	703.5	1'478.5	91%	4.9	203.2	1'686.6
Leiter Konzernbereich Schweiz (bis 30. Juni 2023)										
Vorsitzender der Konzernleitung (ab 1. Juli 2023)										
Dr. Alexander Bockelmann	600.0	91.9	259.5	240.1	591.5	1'191.5	99%	-	184.0	1'375.5
Leiter Konzernbereich IT										
Dr. Matthias Henny	550.0	0.0	305.9	220.0	526.0	1'076.0	96%	4.9	190.9	1'271.8
Leiter Konzernbereich Asset Management										
Clemens Markstein¹	275.0	63.2	76.5	45.6	185.2	460.2	67%	4.9	98.6	563.6
Leiter Konzernbereich Schweiz (ab 1. Juli 2023)										
Dr. Carsten Stolz	550.0	126.3	152.9	220.0	499.2	1'049.2	91%	4.9	210.9	1'265.0
Leiter Konzernbereich Finanz										
Total Konzernleitung	3'225.0	568.5	1'142.3	1'035.8	2'746.6	5'971.6	85%	19.5	1'070.6	7'061.7

1 Die Vergütung von Clemens Markstein ist pro rata ab 1. Juli 2023 berücksichtigt. Die per 1. März 2023 zugeteilten PSU von Clemens Markstein sind auf Grundlage der Konditionen vor dem Wechsel in die Konzernleitung berechnet und ebenfalls pro rata ab 1. Juli 2023 berücksichtigt.

Erläuterungen zur Tabelle:

Die Offenlegung der Vergütung erfolgt nach dem sogenannten Accrual-Prinzip: In der Tabelle sind alle Vergütungselemente enthalten, die für die im Geschäftsjahr 2023 erbrachten Leistungen zugesprochen wurden, auch wenn einzelne Teile erst später zur Auszahlung gelangen. Die Beträge verstehen sich brutto vor Abzug von Sozialversicherungsbeiträgen usw.

Aktienbezugsplan Anteil der variablen Vergütung, der direkt in Aktien bezogen wurde. Bewertung: Marktwert per 1. März 2024 = CHF 142.90.

PSU Offenlegung zum Wert per Zuteilungstag von CHF 156.61, Berechnung aufgrund einer Monte-Carlo-Simulation, die einen Barwert für die erwartete Auszahlung am Ende der Leistungsperiode ermittelt.

Sachleistungen Alle gemäss Lohnausweis zu deklarierenden Vergütungselemente, unter anderem Dienstaltersgeschenke und geldwerte Leistungen aus dem Aktienbezug aus der Mitarbeiterbeteiligung (maximal 100 Aktien pro Jahr).

Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeberbeiträge an die staatlichen Sozialversicherungen und die berufliche Vorsorgeeinrichtung (jeweils bis zum rentenbildenden bzw. versicherbaren Schwellenwert). Die Mitglieder der Konzernleitung sind in der Vorsorgestiftung der Baloise Versicherung AG versichert. Für sie gelten die gleichen Bedingungen wie für alle übrigen Versicherten des Innendienstes.

Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung

	Variable Vergütung					Summe Grund- und variable Vergütung	Variable Vergütung in % des Grundgehalts	Sachleistungen	Sozialversicherungsbeiträge	Total Vergütung
	Grundgehalt	Barauszahlung (fix)	Barauszahlung (variabel)	Aktienbezugsplan	PSU (2022 zugeteilt)	Total variable Vergütung				
2022										
in Tsd. CHF										
Gert De Winter Vorsitzender der Konzernleitung	950.0	270.8	314.9	380.0	965.7	1'915.7	102%	-	224.5	2'140.3
Dr. Alexander Bockelmann Leiter Konzernbereich IT	600.0	171.1	198.8	240.0	609.9	1'209.9	102%	2.0	183.9	1'395.8
Dr. Matthias Henny Leiter Konzernbereich Asset Management	500.0	0.1	314.0	200.1	514.1	1'014.1	103%	25.3	183.3	1'222.7
Michael Müller Leiter Konzernbereich Schweiz	700.0	184.8	322.4	280.0	787.3	1'487.3	112%	4.4	203.1	1'694.8
Dr. Carsten Stolz Leiter Konzernbereich Finanz	500.0	142.5	165.7	200.1	508.3	1'008.3	102%	4.4	186.7	1'199.5
Total Konzernleitung	3'250.0	769.3	1'315.8	1'300.2	3'385.4	6'635.4	104%	36.1	981.6	7'653.0

Erläuterungen zur Tabelle:

Die Offenlegung der Vergütung erfolgt nach dem sogenannten Accrual-Prinzip: In der Tabelle sind alle Vergütungselemente enthalten, die für die im Geschäftsjahr 2022 erbrachten Leistungen zugesprochen wurden, auch wenn einzelne Teile erst später zur Auszahlung gelangen. Die Beträge verstehen sich brutto vor Abzug von Sozialversicherungsbeiträgen usw.

Aktienbezugsplan Anteil der variablen Vergütung, der direkt in Aktien bezogen wurde. Bewertung: Marktwert per 1. März 2023 = CHF 156.20.

PSU Offenlegung zum Wert per Zuteilungstag von CHF 159.28, Berechnung aufgrund einer Monte-Carlo-Simulation, die einen Barwert für die erwartete Auszahlung am Ende der Leistungsperiode ermittelt.

Sachleistungen Alle gemäss Lohnausweis zu deklarierenden Vergütungselemente, unter anderem Dienstaltersgeschenke und geldwerte Leistungen aus dem Aktienbezug aus der Mitarbeiterbeteiligung (maximal 100 Aktien pro Jahr).

Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeberbeiträge an die staatlichen Sozialversicherungen und die berufliche Vorsorgeeinrichtung (jeweils bis zum rentenbildenden bzw. versicherbaren Schwellenwert). Die Mitglieder der Konzernleitung sind in der Vorsorgestiftung der Baloise Versicherung AG versichert. Für sie gelten die gleichen Bedingungen wie für alle übrigen Versicherten des Innendienstes.

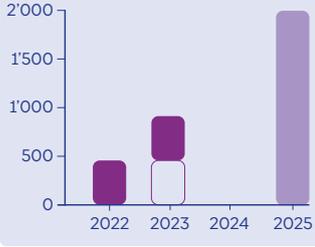
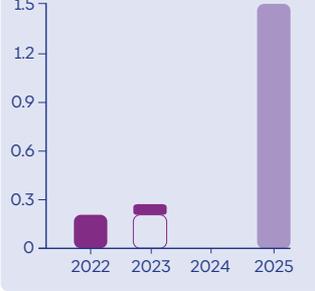
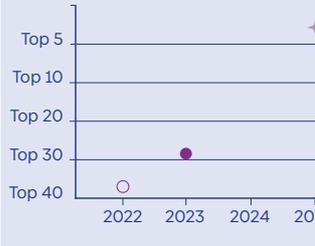
Forderungen und nicht marktübliche Vergütungen

Es wurden keine Vergütungen, die nicht marktüblich sind, an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung oder an Firmen und Personen, die den Mitgliedern der Konzernleitung nahestehen, ausgeschüttet. Nahestehende Personen sind Ehegattinnen, Ehegatten, Lebenspartnerinnen oder Lebenspartner, Kinder unter 18 Jahren oder abhängige Angehörige, den Organmitgliedern gehörende oder von ihnen kontrollierte Gesellschaften, Personen, die treuhänderisch für sie handeln, Kinder, Angehörige, Gesellschaften und treuhänderisch handelnde Personen der Ehegattin oder des Ehegatten bzw. der Lebenspartnerin oder des Lebenspartners. Es wurde auf keine Forderungen gegenüber aktiven oder früheren Mitgliedern der Konzernleitung sowie dem oben aufgeführten Personenkreis verzichtet.

Vergütungsbericht

Performance Pool-Faktor für 2023

Für das Berichtsjahr 2023 hat der Vergütungsausschuss für den Performance Pool einen Faktor von 85% festgelegt. Nachfolgend sind die Resultate des finanziellen Assessments und des Qualitäts-Assessments näher erläutert.

Messgrößen	Ziele 2022 – 2025	Resultate 2023 / Jährliche Leistung	Leistungsbeurteilung Vergütungsausschuss	Gesamtstatus
1 Finanzielles Assessment				90%
Cash Remittance	CHF 2 Mrd.	CHF 493 Mio. 	Im Jahr 2023 erreichen wir eine Cash Remittance von CHF 493 Mio. Damit liegen wir weiterhin gut im Plan für die Strategiephase 2022–2025. Die negativen Einflüsse auf die lokalrechtlichen Gewinne aufgrund der ausserordentlichen Schadenereignisse konnten erfolgreich durch einmalige Cash-wirksame Massnahmen kompensiert werden. Diesem Umstand wird jedoch mit einem Abschlag in der Bewertung der Zielerreichung Rechnung getragen.	90%
2 Qualitäts-Assessment				94%
Kunden	1.5 Mio. neue Kunden	54'000 neue Kunden 	Das Umfeld bleibt anspruchsvoll. Im Jahr 2023 liegt das Kundenwachstum mit 54'000 neuen Kundinnen und Kunden unter unseren Erwartungen. Eine Fokussierung im Innovationsbereich und eine stärkere Selektion führten zu weniger Wachstum als erwartet. Es sind weitere Massnahmen geplant, um das Kundenwachstum in den kommenden Jahren weiter auszubauen.	
Mitarbeitende	Top 5% aller Arbeitgeber in Europa bis Ende 2025	Top 29% aller Arbeitgeber in Europa 	Bei unserem Mitarbeitendenziel konnten wir für 2023 unsere Positionierung in die Top 29% verbessern. Dies ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Die Ambition sieht eine Platzierung in den Top 5% bis 2025 vor. Dieses Ziel wurde noch nicht erreicht. Die tiefe Anzahl von nur 3% unzufriedenen Mitarbeitenden sowie der relative Fortschritt zeigen, dass unsere Bemühungen zu einer positiven Entwicklung führen.	
Nachhaltigkeit	Platzierung im oberen Mittelfeld der Indizes MSCI, Sustainalytics, SAM Score von S&P und RepTrak	MSCI: AA 80%-Perzentil Sustainalytics: 20.8 70%-Perzentil SAM Score: 36 60%-Perzentil RepTrak: 69.4	Die Reputation konnte trotz der Vereinheitlichung des Markenauftritts von «Basler Versicherungen» auf «Baloise» im Vergleich mit dem Vorjahr auf gutem Niveau gehalten werden. Gleiches gilt für die ESG-Ratings der Gruppe, die in Summe keine materiellen Veränderungen erfahren haben. Unsere Positionierung im Marktvergleich konnten wir halten und teilweise sogar ausbauen.	
Risiko	Positive integrale qualitative Risiko-beurteilung	Gesamtbeurteilung: Gut	Betreffend Solvenz-Kapitalisierung zeigt sich Baloise weiterhin stabil. Wir bleiben gut kapitalisiert und auch das S&P Rating von A+ zeigt die anhaltend starke Bewertung von Baloise. Die Compliance-Bewertung ist zufriedenstellend und verbesserte sich im Vergleich zum letzten Jahr.	
1 x 2 = Performance Pool-Faktor 2023				85%

Leistungsbeurteilung der Konzernleitung 2023

Die Teamziele der Konzernleitung umfassen quantitative und qualitative Zielsetzungen. Inhaltlich wurde der Fokus für das Jahr 2023, neben dem finanziellen Ergebnis der Gruppe, auf die Umsetzung von «Simply Safe: Season 2» gelegt. Das Jahr 2023 brachte viele unerwartete Entwicklungen, die von der Konzernleitung schnell und konsequent angegangen worden sind. Getroffene Massnahmen zeigen bereits Wirkung; und weitere sind in Erarbeitung. Unter den aversen Bedingungen entsprach die Leistung in verschiedener Hinsicht jedoch nicht unseren Erwartungen. Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen fokussierten wir bei unseren Innovationsinitiativen primär auf Profitabilität und nicht auf mehr Wachstum zu Lasten der Portfolioqualität, was sich in einer deutlich tieferen Anzahl der Neukunden widerspiegelt. Die ausserordentliche Grossschadenlage sowie die Zinsentwicklung belasteten das finanzielle Ergebnis und die Aktienperformance im Jahr 2023 war nicht befriedigend. Trotzdem konnte die Barmittelgenerierung um 5% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

PSU für den Zeitraum 2020–2023

Während des Berechnungszeitraums war Baloise auf Rang 26 im Vergleich mit den 35 Versicherungsunternehmen im STOXX Europe 600 Insurance Index. Platz 1 gehört dem Unternehmen, das im Berechnungszeitraum die beste TSR-Performance hatte. Die Platzierung der Baloise entspricht einem Leistungsmultiplikator von 0.61 (Platz 1 = Leistungsmultiplikator 2; Platz 28 = Leistungsmultiplikator 0,5 und Platz 29 bis 35 = Leistungsmultiplikator 0).

Spektrum des Leistungsmultiplikators und aktuelle Platzierung von Baloise während des Berechnungszeitraums 2020–2023



- Platz 26 (Baloise) entspricht einem Leistungsmultiplikator von 0.61
- Leistungsmultiplikator in Abhängigkeit von der Platzierung im Vergleich mit den Wettbewerbern

Die Grafik zeigt das mögliche Spektrum des Leistungsmultiplikators in Abhängigkeit von der Platzierung im Vergleich mit den 35 Unternehmen im STOXX Europe 600 Insurance Index.

Eine Person, die 2020 beispielsweise eine Anwartschaft auf 100 Aktien erhalten hat, bekommt bei der Wandlung 2023 aufgrund des Leistungsmultiplikators von 0.61 somit 61 Aktien zugeteilt.

Der Wert eines PSU unterliegt bis zum Ende der Leistungsperiode den Marktrisiken und kann sich naturgemäss stark verändern, wie aus den folgenden Tabellen ersichtlich ist.

Abgeschlossene PSU-Pläne

	Kurs bei Zuteilung CHF	Kurs bei Wandlung CHF	Leistungs-multiplikator	Wert bei Wandlung CHF	Gesamt-wert-zuwachs
2018–2021	149.20	158.90	1.22	193.85	30%
2019–2022	163.00	154.10	0.67	103.25	-37%
2020–2023	154.90	156.50	0.61	95.45	-38%

Die Tabelle zeigt die in den letzten drei Jahren abgelaufenen PSU-Pläne.

Laufende PSU-Pläne

	Kurs bei Zuteilung CHF	Zwischen-bewertung bei Wandlung CHF	Leistungs-multiplikator	Wert bei Wandlung CHF	Gesamt-wert-zuwachs
2021–2024	158.90	131.80	0.00	0.00	-100%
2022–2025	154.10	131.80	0.00	0.00	-100%
2023–2026	156.50	131.80	0.00	0.00	-100%

Die Tabelle zeigt die Zwischenbewertung per 31.12.2023 der drei laufenden PSU-Pläne.

Die Zwischenbewertung per 31. Dezember 2023 der laufenden Pläne zeigt, zu welchem Wert die PSU wandeln würden, wenn die Leistungsperiode per 31. Dezember 2023 geendet hätte.

Vergütungsbericht

C. Kredite und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (Stand 31. Dezember)

Darlehen und Kredite werden zu marktüblichen Bedingungen gewährt. Hypotheken bis CHF 1 Mio. werden zu Mitarbeiterkonditionen gewährt (1% tiefer als der Kundenzinssatz für variable Hypotheken, jedoch nicht negativ; Vorzugszinssatz für Festhypotheken).

Es bestehen keine Darlehen und Kredite, die zu nicht marktüblichen Bedingungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung oder an Personen oder Firmen, die Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung nahestehen (nahestehende Personen sind Ehegattinnen, Ehegatten, Lebenspartnerinnen oder Lebenspartner, Kinder unter 18 Jahren oder abhängige Angehörige, den Organmitgliedern gehörende oder von ihnen kontrollierte Gesellschaften, Personen, die treuhänderisch für sie handeln, Kinder, Angehörige, Gesellschaften und treuhänderisch handelnde Personen der Ehegattin oder des Ehegatten bzw. der Lebenspartnerin oder des Lebenspartners), gewährt wurden. Es bestehen keine Policendarlehen.

Kredite und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (Stand 31. Dezember)

	Total	
	2023	2022
in Tsd. CHF		
Total Verwaltungsrat	-	-
KL-Mitglied mit dem höchsten ausstehenden Darlehen:		
Dr. Carsten Stolz Leiter Konzernbereich Finanz	1'600.0	-
Dr. Alexander Bockelmann Leiter Konzernbereich IT	-	2'190.5
Übrige KL-Mitglieder	2'963.4	3'786.7
Total Konzernleitung	4'563.4	5'977.2

D. Beteiligungen und Optionen

Aktien im Besitz von Mitgliedern des Verwaltungsrats (Stand 31. Dezember)

	Frei verfügbare Aktien		Gespernte Aktien		Aktienbesitz total		In % des ausgegebenen Aktienkapitals	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Anzahl								
Dr. Thomas von Planta Präsident	4'302	3'286	9'698	6'714	14'000	10'000	0.031%	0.022%
Christoph Mäder Vizepräsident	1'088	733	2'346	2'116	3'434	2'849	0.007%	0.006%
Dr. Maya Bundt	0	0	1'545	1'198	1'545	1'198	0.003%	0.003%
Claudia Dill ¹	-	0	-	1'198	-	1'198	-	0.003%
Christoph B. Gloor	9'867	9'410	2'277	2'261	12'144	11'671	0.027%	0.025%
Hugo Lasat	1'379	1'024	1'972	1'980	3'351	3'004	0.007%	0.007%
Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen	0	0	1'863	1'516	1'863	1'516	0.004%	0.003%
Dr. Markus R. Neuhaus	355	0	2'282	2'151	2'637	2'151	0.006%	0.005%
Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz	693	338	2'128	2'037	2'821	2'375	0.006%	0.005%
Prof. Dr. Marie-Noëlle Venturi - Zen-Ruffinen	1'481	1'024	2'250	2'261	3'731	3'285	0.008%	0.007%
Total Verwaltungsrat	19'165	15'815	26'361	23'432	45'526	39'247	0.099%	0.086%
In % des ausgegebenen Aktienkapitals	0.042%	0.035%	0.058%	0.051%	0.099%	0.086%		

¹ Aufgrund des Austritts von Claudia Dill aus dem Verwaltungsrat per 31. Oktober 2023, werden ihre Aktienbestände per Jahresende 2023 nicht mehr ausgewiesen.

Erläuterungen zur Tabelle:

Aktienbestände Unter Einschluss der von nahestehenden Personen (Ehegattinnen, Ehegatten, Lebenspartnerinnen oder Lebenspartner; Kinder unter 18 Jahren oder abhängige Angehörige; den Organmitgliedern gehörende oder von ihnen kontrollierte Gesellschaften; Personen, die treuhänderisch für sie handeln; Kinder, Angehörige, Gesellschaften und treuhänderisch handelnde Personen der Ehegattin oder des Ehegatten bzw. der Lebenspartnerin oder des Lebenspartners) gehaltenen Aktien.

Gespernte Aktien Die aus den aktienbasierten Vergütungsprogrammen bezogenen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren. § 20 der Statuten verpflichtet zudem jedes Mitglied des Verwaltungsrats, für die Dauer seines Amtes 1'000 Aktien bei der Gesellschaft zu hinterlegen (Aktienhaltepflicht).

Optionen Mitglieder des Verwaltungsrats halten keine Optionen auf Baloise-Aktien.

Vergütungsbericht

Aktien im Besitz von Mitgliedern der Konzernleitung (Stand 31. Dezember)

	Frei verfügbare Aktien		Gesperrte Aktien		Aktienbesitz total		In % des ausgegebenen Aktienkapitals		Anwartschaften (PSU)	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Anzahl										
Gert De Winter¹	-	32'073	-	6'139	-	38'212	-	0.083%	-	6'980
Vorsitzender der Konzernleitung (bis 30. Juni 2023)										
Michael Müller	32'166	28'115	5'883	6'682	38'049	34'797	0.083%	0.076%	5'341	5'144
Leiter Konzernbereich Schweiz (bis 30. Juni 2023)										
Vorsitzender der Konzernleitung (ab 1. Juli 2023)										
Dr. Alexander Bockelmann	3'928	880	16'278	21'856	20'206	22'736	0.044%	0.050%	4'414	4'409
Leiter Konzernbereich IT										
Dr. Matthias Henny	10'577	13'522	15'588	20'975	26'165	34'497	0.057%	0.075%	3'806	3'674
Leiter Konzernbereich Asset Management										
Clemens Markstein	4'114	-	2'637	-	6'751	-	0.015%	-	1'710	-
Leiter Konzernbereich Schweiz (ab 1. Juli 2023)										
Dr. Carsten Stolz	2'019	2'290	3'456	3'247	5'475	5'537	0.012%	0.012%	3'806	3'674
Leiter Konzernbereich Finanz										
Total Mitglieder der Konzernleitung	52'804	76'880	43'842	58'899	96'646	135'779	0.211%	0.296%	19'077	23'881
In % des ausgegebenen Aktienkapitals	0.115%	0.168%	0.096%	0.129%	0.211%	0.296%				

1 Aufgrund des Austritts von Gert De Winter aus der Konzernleitung per 30. Juni 2023 werden seine Aktienbestände per Jahresende 2023 nicht mehr ausgewiesen.

Erläuterungen zur Tabelle:

Aktienbestände Unter Einschluss der von nahestehenden Personen (Ehegattinnen, Ehegatten, Lebenspartnerinnen oder Lebenspartner; Kinder unter 18 Jahren oder abhängige Angehörige; den Organmitgliedern gehörende oder von ihnen kontrollierte Gesellschaften; Personen, die treuhänderisch für sie handeln; Kinder, Angehörige, Gesellschaften und treuhänderisch handelnde Personen der Ehegattin oder des Ehegatten bzw. der Lebenspartnerin oder des Lebenspartners) gehaltenen Aktien.

Gesperrte Aktien Inkl. der mittels Darlehen finanzierten Aktien aus dem Aktienbeteiligungsplan. Die aus den aktienbasierten Vergütungsprogrammen bezogenen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von mindestens drei Jahren.

Optionen Die im Zusammenhang mit dem Aktienbeteiligungsplan gehaltenen Optionen werden hier nicht aufgeführt, weil sie nicht einem eigenständigen Optionsplan entspringen, sondern zur Absicherung des Darlehens geschrieben wurden. Jeder Put-Option steht zudem eine entgegengesetzte Call-Option gegenüber.

Anwartschaften (PSU) Anzahl zugeteilter Performance Share Units (Zuteilungen per 1. März 2021, 1. März 2022 und 1. März 2023).

E. Gesamtvergütungen der Baloise Gruppe

In Übereinstimmung mit dem Rundschreiben 10/1 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht zu den Vergütungen veröffentlicht Baloise die Summen der Gesamtvergütung und der variablen Vergütungen und macht Angaben zur Summe der ausstehenden aufgeschobenen Vergütungen sowie der gewährten Antritts- und Abgangsentschädigungen. Die Zahlen in der folgenden Tabelle enthalten alle Vergütungselemente, die für das Geschäftsjahr 2023 zugesprochen wurden, auch wenn einzelne Teile erst später zur Auszahlung gelangen.

Gesamtvergütung und variable Vergütungen Baloise Group

	Barzahlung		Aktien		Anwartschaften		Total	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
in Mio. CHF								
Summe der Gesamtvergütungen	849.7	822.4	3.2	5.2	4.7	5.4	857.6	833.0
Summe der variablen Vergütungen (Gesamtpool)	150.8	153.1	3.2	5.2	4.7	5.4	158.7	163.7
Anzahl begünstigter Personen	5'858	5'814	176	276	68	78		
Summe der ausstehenden aufgeschobenen Vergütungen	-	-	105.9	110.0	14.2	14.9	120.1	124.9
Erfolgswirksame Belastungen/ Gutschriften aus Vergütungen für frühere Geschäftsjahre	0.3	-0.0	-	-	-	-	0.3	-0.0
Summe der geleisteten Antrittsentschädigungen	0.2	0.2	-	-	-	-	0.2	0.2
Anzahl begünstigter Personen	9	26	-	-	-	-		
Summe der geleisteten Abgangsentschädigungen	5.1	3.1	-	-	-	-	5.1	3.1
Anzahl begünstigter Personen	87	56	-	-	-	-		

Erläuterungen zur Tabelle:

Die Tabelle enthält alle Vergütungselemente, die für das jeweilige Geschäftsjahr zugesprochen wurden, auch wenn einzelne Teile erst später zur Auszahlung gelangen.

Gesamtvergütung Alle geldwerten Leistungen, die das Finanzinstitut einer Person im Zusammenhang mit deren Arbeits- oder Organverhältnis direkt oder indirekt für die ihm gegenüber erbrachten Arbeitsleistungen ausrichtet; zum Beispiel Barzahlungen, Sachleistungen, Aufwendungen, die Ansprüche auf Vorsorgeleistungen begründen oder erhöhen, Renten, Zuteilung von Beteiligungen, Wandel- und Optionsrechten sowie Verzicht auf Forderungen.

Variable Vergütung Teil der Gesamtvergütung, dessen Ausrichtung oder Höhe im Ermessen des Finanzinstituts liegt oder vom Eintritt vereinbarter Bedingungen abhängt, einschliesslich leistungs- oder erfolgsabhängiger Vergütungen wie Provisionen und Kommissionen. Antritts- und Abgangsentschädigungen fallen ebenfalls unter den Begriff der variablen Vergütung.

Gesamtpool Summe aller variablen Vergütungen, die ein Finanzinstitut für ein Geschäftsjahr zuteilt, unabhängig von ihrer Form, einer vertraglichen Zusicherung des Zuteilungs- und Auszahlungszeitpunkts sowie allfälliger daran geknüpfter Bedingungen und Auflagen. Im betreffenden Geschäftsjahr geleistete Antritts- und Abgangsentschädigungen sind dem Gesamtpool zuzurechnen.

Antrittsentschädigung Vergütung, die anlässlich des Abschlusses eines Anstellungsvertrags einmalig vereinbart wird. Als Antrittsentschädigung gilt auch eine Ersatzleistung für verfallene Vergütungsansprüche gegenüber einer früheren Arbeitgeberin. Für Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung sind solche Zahlungen nur als Ersatzleistungen für verfallene Vergütungsansprüche erlaubt.

Abgangsentschädigung Vergütung, die im Hinblick auf die Beendigung eines Anstellungsvertrags vereinbart wird. Abgangsentschädigungen werden nur in begründeten Einzelfällen, nicht aber Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung zugesprochen.



Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH 4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86
www.ey.com/de_ch

An die Generalversammlung der
Baloise Holding AG, Basel

Basel, 22. März 2024

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts



Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Baloise Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den Tabellen auf den Seiten 61 bis 71 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die geprüften Tabellen im Vergütungsbericht, die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.



Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Ernst & Young AG

Christian Fleig
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Patrick Schwaller
Zugelassener Revisionsexperte

Diese Seite wurde bewusst leer gelassen.

Finanzbericht

Konsolidierte Erfolgsrechnung	78
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	79
Konsolidierte Bilanz	80
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	82
Konsolidierte Geldflussrechnung	84

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung 86

1. Allgemeine Erläuterungen	86
2. Segmentinformationen	95
3. Versicherungsgeschäft	100
4. Kapitalanlagen und finanzielle Verbindlichkeiten	129
5. Finanzierung	156
6. Leistungen an Arbeitnehmende	159
7. Steuern	167
8. Weitere Erfolgsrechnungspositionen	171
9. Weitere Bilanzpositionen	172
10. Sonstige Angaben	180
11. Risikomanagement	190
12. Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze	220

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Baloise Holding AG, Basel	250
--	------------

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Anhang	2022 2023 (angepasst) ¹	
in Mio. CHF			
Versicherungstechnische Erträge	3.1	5'412.4	5'339.6
Versicherungstechnische Aufwendungen	3.4.1f	-4'666.9	-4'678.4
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Rückversicherungsverträgen	3.5.1f	-151.8	-57.5
Versicherungstechnisches Ergebnis		593.7	603.7
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Versicherungsverträgen	3.2	-2'833.2	6'343.0
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Rückversicherungsverträgen	3.2	26.8	27.8
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen		-2'806.4	6'370.8
Zinsertrag nach der Effektivzinsmethode ermittelt	4.1	296.8	166.0
Ertrag aus Kapitalanlagen	4.1	970.6	994.9
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	4.1	2'555.4	-8'888.5
Veränderung erwarteter Kreditverlust	4.1	2.2	-9.8
Ergebnis aus Finanzverträgen	4.3.1	-842.7	1'490.5
Erfolg aus Kapitalanlagen und Finanzverträgen		2'982.2	-6'246.8
Ertrag aus Dienstleistungen	8.1	141.7	118.3
Sonstige betriebliche Erträge	8.2	161.6	120.0
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-691.7	-633.8
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	10.2.3	-20.7	4.9
Gewinne und Verluste auf selbstgenutzte Liegenschaften FVPL	9.1	-16.0	29.3
Jahresgewinn / -verlust vor Finanzierungskosten und Steuern		344.4	366.4
Finanzierungskosten	5.1	-26.2	-22.4
Jahresgewinn / -verlust vor Steuern		318.2	343.9
Ertragssteuern	7.1	-81.9	-99.5
Jahresgewinn / -verlust des Konzerns		236.2	244.5
Zugeteilt an:			
Aktionäre		239.6	247.8
Nicht beherrschende Anteile		-3.3	-3.4
Gewinn / Verlust pro Aktie:	10.1		
Unverwässert (in CHF)		5.29	5.49
Verwässert (in CHF)		5.29	5.48

1 Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 17.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

	Anhang	2023	2022 (angepasst)
in Mio. CHF			
Jahresgewinn / -verlust des Konzerns		236.2	244.5
Sonstiges Ergebnis			
Nicht in die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen			
Veränderung der Reserven aus Umklassifizierung Renditeigenschaften		0.1	0.0
Veränderung der sonstigen Reserven von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures		-	-
Veränderung der Reserven aus Forderungen und Verbindlichkeiten leistungsorientierter Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses		-55.1	167.6
Veränderung der sonstigen Reserven aus Eigenkapitalinstrumenten FVOCI		1.2	-44.4
Sonstiges Ergebnis aus nicht in die Erfolgsrechnung zu übertragenden Positionen	9.5	-53.7	123.3
In die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen			
Veränderung der sonstigen Reserven von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures		-2.2	-0.1
Veränderung der Absicherungsreserve auf derivativen Finanzinstrumenten als Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft		77.2	-10.5
Veränderung der sonstigen Reserven aus Fremdkapitalinstrumenten FVOCI		266.0	-701.1
Veränderung der sonstigen Reserven aus Darlehen FVOCI		22.6	-76.1
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Versicherungsverträgen		-63.6	53.1
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Rückversicherungsverträgen		-0.5	25.1
Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Gesellschaften		-328.1	-123.2
Sonstiges Ergebnis aus in die Erfolgsrechnung zu übertragenden Positionen	9.5	-28.6	-832.8
Total sonstiges Ergebnis	9.5	-82.3	-709.5
Gesamtergebnis des Konzerns		154.0	-465.0
Zugeteilt an:			
Aktionäre		157.4	-460.8
Nicht beherrschende Anteile		-3.5	-4.3

Konsolidierte Bilanz

	Anhang	31.12.2023	31.12.2022 (angepasst)	01.01.2022 (angepasst)
in Mio. CHF				
Aktiven				
Sachanlagen	9.1	636.1	594.6	560.0
Immaterielle Anlagen	9.2	214.8	237.4	265.8
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	10.2.3	318.1	344.7	316.0
Renditeliegenschaften	4.2.1	8'248.6	8'495.1	8'464.5
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	4.2	14'932.9	16'276.7	19'172.6
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)		336.7	611.6	903.6
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)		14'596.2	15'665.1	18'269.0
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	4.2	32'153.4	31'264.6	38'216.3
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)		125.0	109.1	114.0
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)		5'654.7	5'482.6	6'257.6
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)		26'373.7	25'672.9	31'844.6
Hypotheken und Darlehen	4.2	15'602.3	14'665.8	16'193.2
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)		10'138.4	8'933.5	7'735.5
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)		555.0	583.4	694.9
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)		4'909.0	5'149.0	7'762.9
Derivate	4.2	1'072.6	809.3	896.1
Guthaben aus Versicherungsverträgen	3.4	68.4	43.0	-
Guthaben aus Rückversicherungsverträgen	3.5	450.5	614.6	767.8
Forderungen aus Leistungen an Arbeitnehmende	6.1	6.3	7.3	5.9
Finanzielle Forderungen	4.2	727.2	600.6	621.8
Latente Steuerguthaben	7.3	207.1	239.3	177.6
Laufende Ertragssteuerguthaben		57.7	65.3	66.7
Sonstige Aktiven	9.3	100.3	123.1	139.6
Flüssige Mittel	4.2	2'985.3	3'370.8	4'073.5
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräusserungsgruppen	10.2.5	91.1	242.4	-
Total Aktiven		77'872.8	77'994.6	89'937.2

	Anhang	31.12.2023	31.12.2022 (angepasst)	01.01.2022 (angepasst)
in Mio. CHF				
Passiven				
Eigenkapital				
Aktienkapital	9.4	4.6	4.6	4.6
Kapitalreserven		378.6	377.3	376.8
Eigene Aktien		-48.8	-71.6	-84.9
Sonstige Reserven	9.5	-1'892.6	-1'803.3	-1'067.2
Gewinnreserven		4'808.3	4'898.2	4'941.2
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen		3'250.0	3'405.2	4'170.6
Nicht beherrschende Anteile		9.3	12.2	14.2
Total Eigenkapital		3'259.3	3'417.4	4'184.7
Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	3.4	49'819.5	49'753.3	58'947.0
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	3.5	2.5	67.5	-
Verpflichtungen aus Finanzverträgen	4.3.2	19'936.3	19'839.7	21'878.8
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)		8'123.3	7'983.3	8'236.0
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)		11'813.1	11'856.5	13'642.9
Finanzschulden	5.2	2'391.3	2'609.4	2'425.7
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	9.6	111.9	112.5	136.4
Derivate	4.2.5	83.4	135.8	89.4
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmende	6.1	635.5	640.5	926.4
Latente Steuerverbindlichkeiten	7.3	419.4	380.6	468.1
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		56.5	29.9	39.3
Sonstige Passiven und übrige finanzielle Verbindlichkeiten		1'002.4	855.0	841.3
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräusserungsgruppen	10.2.5	154.7	152.9	-
Total Fremdkapital		74'613.5	74'577.1	85'752.5
Total Passiven		77'872.8	77'994.6	89'937.2

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

2023	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Sonstige Reserven	Gewinn- reserven	Eigen- kapital vor nicht beherr- schenden Anteilen	Nicht beherr- schende Anteile	Total Eigenkapital
in Mio. CHF								
Bestand per 1. Januar	4.6	377.3	-71.6	-1'803.3	4'898.2	3'405.2	12.2	3'417.4
Jahresgewinn/-verlust des Konzerns	-	-	-	-	239.6	239.6	-3.3	236.2
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-82.2	-	-82.2	-0.1	-82.3
Gesamtergebnis des Konzerns	-	-	-	-82.2	239.6	157.4	-3.5	154.0
Direkt in die Gewinnreserven übertragene sonstige Reserven	-	-	-	-7.1	7.1	-	-	-
Dividende	-	-	-	-	-335.3	-335.3	-0.4	-335.7
Kapitalerhöhung/-rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-
Kauf eigener Aktien	-	-	-33.3	-	-	-33.3	-	-33.3
Verkauf eigener Aktien	-	25.5	28.7	-	-	54.1	-	54.1
Kauf und Verkauf von Optionen auf eigenen Aktien	-	0.1	-	-	-	0.1	-	0.1
Anteilsbasierte Vergütungen	-	3.2	-	-	-	3.2	0.8	4.0
Zuteilung eigener Aktien im Rahmen aktienbasierter Vergütungsprogramme	-	-27.4	27.4	-	-	-	-	-
Aktienvernichtung	-	-	-	-	-	-	-	-
Zu-/Abnahme nicht beherrschender Anteile aufgrund Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	0.3	0.3	-1.4	-1.1
Zu-/Abnahme nicht beherrschender Anteile aufgrund Veränderung Beteiligungsquote	-	-	-	-	-1.6	-1.6	1.6	-
Bestand per 31. Dezember	4.6	378.6	-48.8	-1'892.6	4'808.3	3'250.0	9.3	3'259.3

2022	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Sonstige Reserven	Gewinn- reserven	Eigen- kapital vor nicht beherr- schenden Anteilen	Nicht beherr- schende Anteile	Total Eigenkapital
in Mio. CHF								
Bestand per 1. Januar	4.6	376.8	-84.9	178.9	6'809.7	7'285.1	14.8	7'299.9
Erstanwendung IFRS 9 (nach Steuern)	-	-	-	-1'758.6	2'844.9	1'086.3	0.1	1'086.3
Erstanwendung IFRS 17 (nach Steuern)	-	-	-	512.6	-4'823.5	-4'310.9	-0.6	-4'311.5
Effekte aus Restatement IAS 16 infolge Erstan- wendung IFRS 17 (nach Steuern)	-	-	-	-	109.9	109.9	-	109.9
Bestand per 1. Januar (angepasst)	4.6	376.8	-84.9	-1'067.2	4'941.2	4'170.6	14.2	4'184.7
Jahresgewinn / -verlust des Konzerns	-	-	-	-	247.8	247.8	-3.4	244.5
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-708.6	-	-708.6	-0.9	-709.5
Gesamtergebnis des Konzerns	-	-	-	-708.6	247.8	-460.8	-4.3	-465.0
Direkt in die Gewinn- reserven übertragene sonstige Reserven	-	-	-	-27.5	27.5	-	-	-
Dividende	-	-	-	-	-316.5	-316.5	-0.4	-316.8
Kapitalerhöhung/ -rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-
Kauf eigener Aktien	-	-	-42.2	-	-	-42.2	-	-42.2
Verkauf eigener Aktien	-	25.1	29.1	-	-	54.2	-	54.2
Kauf und Verkauf von Optionen auf eigenen Aktien	-	-3.1	-	-	-	-3.1	-	-3.1
Anteilsbasierte Vergütungen	-	4.9	-	-	-	4.9	1.1	5.9
Zuteilung eigener Aktien im Rahmen aktienbasierter Vergütungsprogramme	-	-26.4	26.4	-	-	-	-	-
Aktienvernichtung	-	-	-	-	-	-	-	-
Zu- / Abnahme nicht beherrschender Anteile aufgrund Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-
Zu- / Abnahme nicht beherrschender Anteile aufgrund Veränderung Beteiligungquote	-	-	-	-	-1.8	-1.8	1.8	-
Bestand per 31. Dezember	4.6	377.3	-71.6	-1'803.3	4'898.2	3'405.2	12.2	3'417.4

Konsolidierte Geldflussrechnung

	Anhang	2023	2022 (angepasst)
in Mio. CHF			
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
Jahresgewinn vor Steuern		318.2	343.9
Anpassungen für			
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen	8.3	76.0	79.1
Realisierte Gewinne und Verluste auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen		-0.1	-0.2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures		20.7	-4.9
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen		-2'555.4	8'888.5
Gewinne und Verluste auf selbstgenutzten Liegenschaften FV		16.0	-29.3
Veränderung erwarteter Kreditverlust		-2.2	9.8
Anteilsbasierte Vergütungen		4.0	5.9
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen		-36.4	14.0
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit			
Guthaben und Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen		1'126.8	-7'791.8
Guthaben und Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen		108.8	84.2
Verpflichtungen aus Finanzverträgen		675.4	-1'577.0
Finanzielle Forderungen		-164.5	18.1
Veränderung sonstiger Aktiven und Passiven		232.6	-175.0
Veränderung Vermögenswerte und Verbindlichkeiten			
Kauf und Verkauf selbstgenutzter Liegenschaften FV		-2.9	-0.5
Kauf und Verkauf von Renditeliegenschaften	4.2.1	269.6	-50.3
Kauf und Verkauf von Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter		1'589.7	283.4
Kauf und Verkauf von Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter		-270.8	-946.7
Zu- und Abgang von Hypotheken und Darlehen		-892.0	359.9
Zu- und Abgang von Derivaten		-8.4	154.2
Finanzierungskosten	5.1	26.2	22.4
Bezahlte Steuern		-35.9	-75.6
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		495.5	-388.0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Kauf von Sachanlagen	9.1	-16.2	-12.8
Verkauf von Sachanlagen		0.6	4.0
Kauf immaterieller Anlagen	9.2	-40.1	-31.3
Verkauf immaterieller Anlagen		2.2	0.7
Erwerb von Gesellschaften, ohne Bestand an flüssigen Mitteln		-145.8	-
Veräusserung von Gesellschaften, ohne Bestand an flüssigen Mitteln	10.2.1	16.0	-
Kauf von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures		-17.9	-40.1
Verkauf von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures		2.4	0.1
Dividenden von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures		7.2	8.0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-191.6	-71.4

	Anhang	2023	2022 (angepasst)
in Mio. CHF			
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Zugänge von Finanzschulden	5.2.1	549.9	534.7
Abgänge von Finanzschulden	5.2.1	-800.0	-350.0
Bezahlte Finanzierungskosten	5.2.1	-19.8	-20.9
Tilgungszahlungen Leasingverbindlichkeiten	5.2.2	-12.3	-12.1
Kauf eigener Aktien		-33.3	-42.2
Verkauf eigener Aktien		54.1	54.2
Kauf und Verkauf von Optionen auf eigenen Aktien		0.1	-3.1
Dividende an nicht beherrschende Anteile		-0.4	-0.4
Dividendenzahlungen		-335.3	-316.5
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-596.9	-156.3
Total Geldfluss		-293.1	-615.8
Flüssige Mittel			
Bestand per 1. Januar		3'370.8	4'073.5
Veränderung im Geschäftsjahr		-293.1	-615.8
Umklassifizierung in zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen		-	-
Wechselkursänderungen auf flüssigen Mitteln		-92.5	-86.9
Bestand per 31. Dezember		2'985.3	3'370.8
Zusammensetzung des Bestands an flüssigen Mitteln per Bilanzstichtag			
Bargeld und Bankguthaben		2'068.9	2'045.6
Geldnahe Mittel		0.1	0.2
Flüssige Mittel auf Rechnung und Risiko von Kunden		916.3	1'325.1
Bestand per 31. Dezember		2'985.3	3'370.8
davon beschränkt verwendbare flüssige Mittel		188.2	89.9
Ergänzende Informationen zum Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
Erhaltene Zinsen		854.7	660.7
Erhaltene Dividenden		36.4	128.0
Bezahlte Zinsen		-25.8	-15.0

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Baloise Gruppe ist im Erstversicherungsgeschäft in Europa tätig und in nahezu allen Bereichen des Leben- und Nichtlebensgeschäfts aktiv. Die Dachgesellschaft Baloise Holding AG ist eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Basel, deren Aktien an der SIX Swiss Exchange im Standard für Beteiligungsrechte (Sub-Standard: International Reporting) börsenkotiert sind. Ihre Tochtergesellschaften sind in den Erstversicherungsmärkten Schweiz, Liechtenstein, Deutschland, Belgien und Luxemburg tätig. Das Bankgeschäft wird durch Tochtergesellschaften in der Schweiz betrieben. Zudem verfügt die Baloise Gruppe in Luxemburg über mehrere Fondsgesellschaften.

Der Ausweis der Werte in der Konzernrechnung erfolgt in Schweizer Franken (CHF). Die Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards erstellt. Die Finanzinstrumente und das Versicherungsgeschäft werden überwiegend erfolgsneutral durch das sonstige Ergebnis oder erfolgswirksam zum Marktwert bewertet. Die Bewertung anderer Vermögenswerte und Verpflichtungen basiert grundsätzlich auf den historischen Anschaffungskosten.

Sämtliche Beträge werden in der konsolidierten Jahresrechnung in Mio. CHF und auf eine Nachkommastelle gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition gerundeter Beträge zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

An seiner Sitzung vom 22. März 2024 hat der Verwaltungsrat der Baloise Holding AG den Jahresabschluss und den Finanzbericht verabschiedet und zur Veröffentlichung freigegeben. Der Abschluss steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Baloise Holding AG.

1.2 Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

1.2.1 Neu angewendete IFRS und Interpretationen

Im Mai 2023 hat das IASB Änderungen an IAS 12, Ertragssteuern, herausgegeben, mit denen eine temporäre Ausnahme von der Bilanzierung und der Offenlegung latenter Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Internationalen Steuerreform Säule II (globale Mindeststeuer) gewährt wird. Die Baloise Gruppe wendet diese Ausnahme an.

Die Baloise Gruppe wendet die folgenden Standards ab 1. Januar 2023 rückwirkend per 1. Januar 2022 an:

- IFRS 17 «Versicherungsverträge»
- IFRS 9 «Finanzinstrumente»

Die Art und das Ausmass der wesentlichen Effekte aus der Erstanwendung dieser Standards werden in den nachfolgenden Abschnitten zusammengefasst.

Bedingt durch die Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 17 gab es auch Darstellungsänderungen bei anderen Finanzinformationen.

Die neu angewendeten IFRS 17 und 9 enthalten zahlreiche fachspezifische Begriffe, die in der Praxis häufig nur als Abkürzungen genannt werden. Die Baloise Gruppe verwendet die gängigsten Abkürzungen, welche nachfolgend aufgeführt sind:

Abkürzungsverzeichnis IFRS

Begriff	Englische Originalbezeichnung	Deutsche Übersetzung
AC	amortised cost	fortgeführte Anschaffungskosten
CF	cash flow	Cashflow
CSM	contractual service margin	Contractual Service Margin
CU	coverage unit	Coverage Unit
DAC	deferred acquisition costs	aktivierte Abschlusskosten
DPF	discretionary participation feature	ermessensabhängige Überschussbeteiligung
EaD	exposure at default	Forderungshöhe bei Ausfall
ECL	expected credit loss	erwarteter Kreditverlust
FRA	full retrospective approach	Full Retrospective Approach
FCF	fulfilment cash flows	Fulfilment Cashflows
FV	fair value	Fair Value
FVA	fair value approach	Fair Value Approach
FVOCI	fair value through OCI	erfolgsneutral zum Fair Value bewertet
FVPL	fair value through profit or loss	erfolgswirksam zum Fair Value bewertet
GIC	groups of insurance contracts	Gruppe von Versicherungsverträgen
GMM	general measurement model	General Measurement Model
HTM	held to maturity	bis Endfälligkeit gehalten
IACF	insurance acquisition cash flows	Abschlusskosten
IFIE	insurance finance income or expenses	versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen
LaR	loans and receivables	Darlehen und Forderungen
LC	loss component	Loss Component
LGD	loss given default	Verlustquote bei Ausfall
LIC	liability for incurred claims	Schadenrückstellung
LRC	liability for remaining coverage	Deckungsrückstellung
LORECO	loss recovery component	Loss Recovery Component
MRA	modified retrospective approach	Modified Retrospective Approach
OCI	other comprehensive income	sonstiges Ergebnis
PAA	premium allocation approach	Premium Allocation Approach
PD	probability of default	Ausfallwahrscheinlichkeit
PIC	portfolios of insurance contracts	Portfolien von Versicherungsverträgen
POCI	purchased or originated credit-impaired	bereits bei Erwerb oder Ausgabe wertgemindert
PVFCF	present value of future cash flows	Barwert zukünftiger Cashflows
RA	risk adjustment	Risk Adjustment
SPPI	solely payments of principal and interest	ausschliesslich Tilgungs- und Zinszahlungen
VFA	variable fee approach	Variable Fee Approach

IFRS 17 «Versicherungsverträge»

IFRS 17 stellt einheitliche, mit den Vorschriften in anderen IFRS konsistente Prinzipien auf für die Bewertung, den Ausweis und die Offenlegung von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen. Dieser Abschnitt beschreibt die Anforderungen des Standards. Die detaillierten von der Baloise Gruppe angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Kapitel 12.1 beschrieben.

Die Bewertung basiert auf fortlaufend aktualisierten Projektionen der Netto-Cashflows aus den in Gruppen von Versicherungsverträgen (GICs) zusammengefassten Verträgen. Diese Cashflows werden mit aktuellen und risikokongruenten Zinssätzen diskontiert sowie mit einem Risk Adjustment (RA) versehen, um den Preis für die Übernahme nicht finanzieller Risiken zu berücksichtigen. Ergibt sich aus der erstmaligen Bewertung mit den so ermittelten Fulfilment Cashflows (FCF) eine positive Marge für die noch zu gewährenden Leistungen gemäss Versicherungsvertrag und investmentbezogenen Leistungen, so wird diese Marge innerhalb der Versicherungsbewertung als Contractual Service Margin (CSM) abgegrenzt und über die verbleibende Servicedauer systematisch ergebniswirksam erfasst.

Der Ausweis der Verpflichtungen und Ansprüche aus dem Versicherungsgeschäft wird dabei getrennt zwischen von der Baloise Gruppe gewährter Deckung des selbstgezeichneten Geschäfts und der abgegebenen Rückversicherung. Für alle Arten von Versicherungsverträgen wird zudem unterschieden zwischen dem Teil der Verpflichtung, der auf die Deckungsrückstellung (LRC) entfällt, und dem Teil der Schadenrückstellung (LIC). Abweichend davon folgt die Bewertung der LRC für das Nichtlebensgeschäft im Wesentlichen dem bisherigen Ansatz und basiert auf einer Abgrenzung der noch nicht verdienten Beiträge.

Die Erträge aus versicherungs- und investmentbezogenen Leistungen ergeben sich grundsätzlich aus der Veränderung der LRC, soweit diese Änderungen nicht auf Mittelzuflüsse von Versicherungsnehmern und finanzielle Effekte zurückgehen oder im Zusammenhang mit dem Erbringen von Services stehen, die nicht durch Prämien der Versicherungsnehmer gedeckt sind. Damit folgt das IFRS 17-Modell weitgehend dem allgemeinen Revenue-Ansatz in IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden und orientiert sich beim Umsatzausweis nicht mehr unmittelbar am Prämieingang. Zudem wird aus der Erfolgsrechnung der Anteil von Leistungen an Versicherungsnehmer eliminiert, der unabhängig vom Eintreten eines versicherten Ereignisses zu gewähren ist (Investment-Komponente).

Den so ermittelten Erträgen werden die tatsächlich entstandenen zugehörigen nicht finanziellen Aufwendungen gegenübergestellt, die neben den Versicherungsleistungen auch alle den Versicherungsverträgen direkt zurechenbare Kosten enthalten. Kosten für den Abschluss von Versicherungsverträgen werden dabei unabhängig vom Zahlungszeitpunkt für den Ausweis im Ertrag und jederzeit in gleicher Höhe für den Ausweis im Aufwand systematisch über den Servicezeitraum verteilt. Eine längerfristige Abgrenzung von bereits gezahlten, aber noch nicht als Aufwand erfassten Abschlusskosten wird nur dann vorgenommen, wenn die Abschlusskosten für erwartete zukünftige Erneuerungen bereits bestehender Verträge gezahlt wurden.

Sämtliche finanzielle Effekte aus Versicherungsverträgen werden separat ausgewiesen, und IFRS 17 enthält die Option, für Portfolios von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen die Effekte von Änderungen der finanziellen Annahmen auf der LRC und der LIC im Sonstigen Ergebnis (OCI) auszuweisen. Bei Abgang von Verträgen aus solchen Portfolios werden die entsprechenden OCI-Bestandteile recycelt. Ein dem bisher von der Baloise Gruppe praktizierten «Shadow Accounting» ähnliches Konzept gibt es unter IFRS 17 nicht mehr.

Soweit eigene Aktien der Baloise Gruppe und selbstgenutzte Liegenschaften zu den Underlying Items gehören, die für bestimmte überschussberechtigte Verträge die Leistungen an die Versicherungsnehmer bestimmen, werden diese Positionen zum FVPL bewertet, um andernfalls mögliche Bewertungsinkongruenzen zu vermeiden.

Die Cashflows bestimmter Policendarlehen werden als Bestandteil des Versicherungsvertrags angesehen und nicht mehr als eigenständiges Finanzinstrument ausgewiesen.

Transition

Die Baloise Gruppe hat IFRS 17 retrospektiv eingeführt, für bestimmte Bestände und bestimmte Aspekte der Klassifizierung, Gruppierung und Bewertung wurden der Modified Retrospective Approach (MRA) und der Fair Value Approach (FVA) verwendet.

Für eine detaillierte Darstellung der Vorschriften zur Bewertung, dem Ausweis und der Offenlegung aller Verträge, die in den Anwendungsbereich von IFRS 17 fallen, verweisen wir auf Kapitel 12.1.

Für die Bestände der Lebensversicherung hat die Baloise Gruppe sämtliche zum Zeitpunkt der Umstellung auf IFRS 17 (1. Januar 2022) bestehenden Verträge je Geschäftseinheit für den aufgrund der Datenverfügbarkeit längst möglichen Zeitraum vollständig retrospektiv bewertet, also so, als hätte für diesen Zeitraum bereits IFRS 17 gegolten. Für diejenigen Verträge, die pro Teilbestand zu diesem früheren Datum bereits bestanden, wurden die Effekte aus früheren Perioden entweder gemäss dem modifizierten retrospektiven Ansatz bestimmt oder der Fair Value Ansatz verwendet, wobei ebenfalls vorrangig die Verfügbarkeit von Daten entscheidend für die verwendete Methode war.

In der Nichtlebensversicherung hat Baloise fast ausschliesslich den vollständig retrospektiven Ansatz verwendet. Nur für Bestände an Schadenrückstellungen aus sehr weit zurückliegenden Schadenjahren wurden die historischen Zinsen gemäss dem modifizierten retrospektiven Ansatz ermittelt.

Die Bewertung der Rückversicherung sowohl für die Lebens- als auch die Nichtlebensversicherung folgt dabei dem Ansatz für das Bruttogeschäft.

IFRS 9 «Finanzinstrumente»

Nach Beendigung der vorübergehenden Befreiung gemäss Verschiebungsansatz (temporary exemption from applying IFRS 9) wendet die Baloise Gruppe IFRS 9, Finanzinstrumente ab dem 1. Januar 2023, rückwirkend zum 1. Januar 2022 an. IFRS 9 regelt die Klassifizierung und die Bewertung von Finanzinstrumenten, die Wertminderung von Vermögenswerten sowie die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen.

Die Klassifizierung eines finanziellen Vermögenswerts basiert zum einen auf den Geschäftsmodellen für die Verwaltung von Finanzanlagen des Unternehmens, zum anderen auf charakteristischen Eigenschaften der vertraglichen Cashflows des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts.

Mit dem neuen Wertminderungsmodell werden Kreditausfälle nicht wie bisher unter IAS 39, Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung erst bei Eintritt des Verlustereignisses erfasst, sondern es wird eine Risikovorsorge für erwartete Kreditausfälle (ECL) gebildet. IFRS 9 sieht dabei drei Stufen vor, welche die Höhe der zu erfassenden Risikovorsorge sowie die Zinsvereinnahmung bestimmen. Danach sind bereits bei Zugang erwartete Verluste in Höhe des Barwerts eines erwarteten Verlusts aus möglichen Kreditausfällen innerhalb der nächsten zwölf Monate zu erfassen (Stufe 1). Liegt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vor, ist die Risikovorsorge bis zur Höhe der erwarteten Verluste der gesamten Restlaufzeit aufzustocken (Stufe 2). Mit Eintritt eines objektiven Hinweises auf Wertminderung hat zudem die Zinsvereinnahmung auf Grundlage des Nettobuchwerts zu erfolgen (Stufe 3).

Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Effekte aus Ansatz und Bewertung

Aufgrund der beiden Klassifizierungskriterien «Geschäftsmodell» und «Eigenschaften der vertraglichen Cashflows» (Erfüllen der Kriterien des sogenannten SPPI-Tests) werden die unter IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC; Amortised Cost) eingestuft Fremdkapitalinstrumente weiterhin diese Kriterien erfüllen und daher unverändert zu AC verbucht, soweit sie nicht im Lebensversicherungsgeschäft zu FVPL designiert sind. Sinngemäss erfolgt für die Fremdkapitalinstrumente, welche unter IAS 39 als jederzeit verkäuflich (AFS; Available for Sale) klassifiziert waren, die Bewertung unter IFRS 9 als erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI; Fair Value through Other Comprehensive Income) oder erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL; Fair Value through Profit or Loss). Die bisher unter IAS 39 als erfolgswirksam marktwertbewertet geführten Fremdkapitalinstrumente werden unter IFRS 9 weiterhin als erfolgswirksam marktwertbewertet ausgewiesen (FVPL).

Die Eigenkapitalinstrumente, welche unter IAS 39 als jederzeit verkäuflich (AFS; Available for Sale) klassifiziert waren, werden unter IFRS 9 entweder erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL) beziehungsweise für Aktien im Nichtlebenbereich als erfolgsneutral marktwertbewertet verbucht (FVOCI).

Die Gewinne und Verluste aus der Fair-Value-Bewertung der transferierten Beteiligungstitel, welche bisher im sonstigen Ergebnis erfasst waren, wurden per 1. Januar 2022 in die Gewinnreserven umgebucht.

Die folgenden Tabellen zeigen den Einfluss der Erstanwendung von IFRS 9 auf die Buchwerte per 1. Januar 2022:

	Buchwert IAS 39			Re- klassi- fizierung		Buchwert IFRS 9	
	Kategorie IAS 39	31.12.2021		Um- bewertung		01.01.2022	
in Mio. CHF							
Aktiven							
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	AFS	913.6	-10.0	-		903.6	
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	AFS	5'905.6	-100.1	0.3		5'805.8	
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	HTM	399.2	-	52.6		451.9	
Hypotheken und Darlehen	LaR	678.5	-	16.4		694.9	
Total Finanzanlagen FVOCI		7'897.0	-110.1	69.3		7'856.1	
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	AFS	3'768.1	10.6	-		3'778.7	
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	FVPL	14'490.3	-	-		14'490.3	
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	AFS	22'597.3	99.5	-		22'696.7	
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	FVPL	2'083.2	-	-		2'083.2	
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	HTM	5'862.3	-	1'202.7		7'064.9	
Hypotheken und Darlehen	LaR	6'677.6	-128.2	232.2		6'781.5	
Hypotheken und Darlehen	FVPL	981.5	-0.1	-		981.4	
Derivate	FVPL	902.1	-6.0	-		896.1	
Total Finanzanlagen FVPL		57'362.2	-24.2	1'434.8		58'772.8	
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	HTM	114.0	-	-		114.0	
Hypotheken und Darlehen	LaR	7'761.4	-24.2	-1.7		7'735.5	
Finanzielle Forderungen	LaR	606.2	15.6	-		621.8	
Flüssige Mittel	LaR	4'073.5	-	-		4'073.5	
Total Finanzanlagen AC		12'555.1	-8.6	-1.7		12'544.8	
Total Finanzanlagen		77'814.3	-142.9	1'502.4		79'173.7	

Finanzbericht

	Buchwert IAS 39			Re- klassi- fizierung		Um- bewertung	Buchwert IFRS 9
	Kategorie IAS 39	31.12.2021			01.01.2022		
in Mio. CHF							
Fremdkapital							
Verpflichtungen aus Finanzverträgen	AC	8'189.7	-0.0	46.3		8'236.0	
Finanzschulden	AC	2'425.7	0.0	0.0		2'425.7	
Sonstige Passiven und übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	803.4	37.9	0.0		841.3	
Finanzielle Verbindlichkeiten AC		11'418.8	37.9	46.3		11'503.0	
Verpflichtungen aus Finanzverträgen	FVPL	18'692.7	-3'925.3	-1'124.5		13'642.9	
Derivate	FVPL	89.8	-0.5	0.0		89.4	
Finanzielle Verbindlichkeiten FVPL		18'782.5	-3'925.8	-1'124.5		13'732.2	
Total finanzielle Verbindlichkeiten		30'201.3	-3'887.9	-1'078.2		25'235.2	

Erwartete Kreditverluste (ECL)

Die Summe der Wertberichtigungen basiert hauptsächlich auf den erwarteten Kreditverlusten der Hypotheken und Darlehen, welche zu AC bewertet werden. Die Berechnung erfolgt gemäss dem Expected-Credit-Loss-Modell (ECL) nach den Bestimmungen von IFRS 9. Die Differenz zwischen der vorher verbuchten Wertberichtigung nach IAS 39 und den erwarteten Kreditverlusten gemäss IFRS 9 wurde im Zeitpunkt des Übergangs per 1. Januar 2022 im Eigenkapital (Gewinnreserven) erfasst. Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Wertberichtigungen der Finanzinstrumente von IAS 39 zu IFRS 9 am 1. Januar 2022:

	Wertberich- tigungen IAS 39		Wertberichtigungen IFRS 9	
	31.12.2021	Re- klassi- fizierung	Um- bewertung	01.01.2022
in Mio. CHF				
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter FVOCI	17.2	-	-8.0	9.1
aus AFS (IAS 39)	17.2	-	-8.0	9.1
aus HTM (IAS 39)	-	-	0.0	0.0
Hypotheken und Darlehen FVOCI	-	-	0.0	0.0
aus LaR (IAS 39)	-	-	0.0	0.0
Hypotheken und Darlehen AC	24.7	-	-5.9	18.9
aus LaR (IAS 39)	24.7	-	-5.9	18.9
Finanzielle Forderungen AC	3.5	-	0.9	4.4
aus LaR (IAS 39)	3.5	-	0.9	4.4
Total	45.4	-	-13.0	32.4

Aus der Anwendung des neuen Wertminderungsmodells auf Finanzinstrumente resultierte ein positiver Effekt auf die Gewinnreserve von 44.2 Mio. CHF per 1. Januar 2022. Darin enthalten sind Wertminderungseffekte auf Fremdkapitalinstrumente FVOCI in der Höhe von 9.1 Mio. CHF, welche über das sonstige Ergebnis erfasst wurden.

Wertveränderung selbstgenutzte Liegenschaften

Im Zusammenhang mit der Zuordnung von als Sachanlagen ausgewiesenen selbstgenutzten Liegenschaften als Underlying Items für mit dem VFA bewertete Lebensversicherungsverträge werden diese neu zu FVPL bewertet. Bisher wurden diese selbstgenutzten Liegenschaften zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dies führt zu einer Umbewertung von selbstgenutzten Liegenschaften von 278.3 Mio. CHF zu 418.8 Mio. CHF. Der Effekt aus der Umbewertung wurde per 1. Januar 2022 direkt in den Gewinnreserven erfasst.

Gesamteffekt auf die Gewinnreserven

	Gewinnreserven
in Mio. CHF	
Bestand per 31. Dezember 2021	6'809.7
Neubewertung aufgrund der Erstanwendung von IFRS 17	- 5'949.0
Effekte aufgrund Umklassifizierungen finanzieller Vermögenswerte (und Verbindlichkeiten) (inklusive erwartete Verluste)	3'599.8
Effekte aufgrund Umklassifizierung Sachanlagen IAS 16 nach FVPL	140.5
Latente Steuern aufgrund der Erstanwendung von IFRS 17	1'125.5
Latente Steuern aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9	- 754.9
Latente Steuern aufgrund Umklassifizierung IAS 16 nach FVPL	- 30.6
Bestand per 1. Januar 2022	4'941.2

Gesamteffekt auf das sonstige Gesamtergebnis

	Sonstiges Gesamtergebnis
in Mio. CHF	
Bestand per 31. Dezember 2021	178.9
Auswirkung aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9	- 2'191.7
davon Umklassifizierung von jederzeit verkäuflichen Finanzanlagen (IAS 39)	- 2'499.7
- nach: erfolgsneutral marktwertbewertet (IFRS 9)	- 180.4
- nach: erfolgswirksam marktwertbewertet (IFRS 9)	- 2'319.3
davon Ausbuchung der Reserven aus Umklassifizierung von bis zum Verfall gehaltenen Finanzanlagen (IAS 39)	- 3.1
davon nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen FVOCI (brutto)	301.8
davon erwartete Verluste von Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter FVOCI	9.2
Latente Steuern aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9	433.1
Auswirkung aufgrund der Erstanwendung von IFRS 17	648.1
davon Ausbuchung Shadow Accounting (IFRS 4)	821.9
davon sonstige Reserven aus versicherungstechnischen Finanzaufwendungen aufgrund der Erstanwendung von IFRS 17	- 173.8
Latente Steuern aufgrund der Erstanwendung von IFRS 17	- 135.5
Bestand per 1. Januar 2022	- 1'067.2

1.2.2 Noch nicht angewendete IFRS und Interpretationen

Die folgenden für die Baloise Gruppe relevanten neuen Standards und Interpretationen sind vom IASB veröffentlicht worden, aber noch nicht in Kraft. Sie werden deshalb noch nicht im konsolidierten Jahresabschluss 2023 angewendet:

Standard / Interpretation	Inhalt	Anzuwenden für Geschäftsjahr beginnend am / nach:
IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion	01.01.2024
IFRS 7, IAS 7	Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	01.01.2024
IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit	01.01.2025

2. Segmentinformationen

Die Baloise Gruppe führt ihre Geschäftstätigkeiten nach strategischen Geschäftseinheiten, die in der Regel regional unter einer einheitlichen Führung zusammengefasst sind. Finanz- und Führungsinformationen für sämtliche relevante Managemententscheidungen liegen auf Ebene dieser strategischen Geschäftseinheiten vor. Ferner sind dort die Verantwortungsträger (Chief Operating Decision Maker) organisatorisch angesiedelt. Demnach werden Konzerneinheiten – unabhängig von deren Gesellschaftssitz – in folgenden berichtspflichtigen Segmenten geführt:

- Schweiz
- Deutschland
- Belgien
- Luxemburg

Das Segment «Luxemburg» umfasst ebenfalls die Einheit Baloise Life Liechtenstein.

Der Bereich «Konzerngeschäfte» umfasst die Einheiten für die konzerninterne Rückversicherung und Finanzierung, die Group IT, die Holdinggesellschaften, das Krankenhaushaftpflichtgeschäft aus Deutschland, das 2018 in den Run-off des Konzerns übernommen wurde, und einen Bestand an Variable-Annuities-Produkten.

Die Erträge nach Geschäftsbereichen sind in «Nichtlebenversicherung», «Lebensversicherung», «Asset Management & Banking» und «Übrige Aktivitäten» segmentiert.

In der Nichtlebenversicherung werden Unfall- und Krankenversicherungen sowie die Produkte der Branchen Haftpflicht, Motorfahrzeug, Sach und Transport angeboten. Die Produkte sind auf die Bedürfnisse unserer Kunden – vornehmlich Privatkunden – und die Kernkompetenzen der jeweiligen Konzerngesellschaften der Baloise Gruppe zugeschnitten.

Im Lebensversicherungsgeschäft wird Privatpersonen und Unternehmen ein breites Spektrum kapitalbildender Versicherungen, reiner Risikoabdeckungen sowie anlage- und vermögensgebundener Produkte angeboten.

Im Segment Asset Management & Banking werden neben den Asset-Management-Aktivitäten sowohl bankähnliche Bereiche des Asset Managements als auch der eigentliche Bankbereich ausgewiesen.

Zum Geschäftsbereich Übrige Aktivitäten zählen insbesondere Beteiligungs-, Immobilien- und Finanzierungsgesellschaften.

Die für die Darstellung der Segmentberichterstattung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen jenen des übrigen Finanzberichts. Mit Ausnahme von Beteiligungserträgen werden sämtliche bilanzielle wie auch erfolgswirksame Beziehungen zwischen den Segmenten nicht aufgerechnet.

Finanzbericht

2.1 Segmentinformation nach strategischen Geschäftseinheiten

	Schweiz		Deutschland		Belgien		Luxemburg	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
in Mio. CHF								
Versicherungstechnische Erträge	2'440.4	2'416.1	1'066.0	1'010.3	1'690.3	1'696.6	172.6	172.2
Versicherungstechnische Aufwendungen	-2'169.3	-2'071.3	-878.7	-891.1	-1'392.7	-1'577.6	-145.6	-129.8
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Rückversicherungsverträgen	-68.1	-68.7	-54.4	-37.1	-69.7	32.8	-3.5	-14.1
Versicherungstechnisches Ergebnis	202.9	276.0	132.9	82.1	227.9	151.8	23.6	28.3
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Versicherungsverträgen	-1'651.6	2'935.6	-573.5	1'343.8	-517.7	1'788.1	-87.8	280.9
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Rückversicherungsverträgen	2.0	0.4	7.0	22.9	17.1	10.1	5.5	-2.7
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen	-1'649.6	2'936.0	-566.5	1'366.7	-500.6	1'798.2	-82.3	278.1
Zinsertrag nach der Effektivzinsmethode ermittelt	224.6	132.1	23.3	15.1	54.6	24.8	5.6	2.9
Ertrag aus Kapitalanlagen	642.5	641.8	150.8	170.0	160.6	167.3	16.6	15.6
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	1'019.7	-3'692.8	411.1	-1'506.3	336.2	-2'004.0	803.5	-1'611.9
Veränderung erwarteter Kreditverlust	2.1	-9.8	0.1	0.7	0.0	-0.3	-0.1	-0.4
Ergebnis aus Finanzverträgen	-112.3	105.9	7.3	-10.8	-17.8	-3.0	-720.0	1'329.1
Erfolg aus Kapitalanlagen und Finanzverträgen	1'776.5	-2'822.7	592.6	-1'331.2	533.7	-1'815.3	105.7	-264.6
Ertrag aus Dienstleistungen	117.2	116.4	32.7	10.6	9.7	8.3	1.9	2.0
Sonstige betriebliche Erträge	83.3	91.0	19.1	24.4	17.2	14.0	3.6	7.5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-328.8	-337.2	-122.6	-85.2	-175.5	-164.1	-34.3	-36.9
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	-21.1	0.4	7.2	6.8	-0.6	-0.2	-	-
Gewinne und Verluste auf selbstgenutzte Liegenschaften FVPL	-14.3	29.9	-1.7	-0.6	-	-	-	-
Jahresgewinn / -verlust vor Finanzierungskosten und Steuern	166.2	289.6	93.6	73.7	111.7	-7.2	18.2	14.4
Ertrag zwischen den Segmenten	-39.6	-54.9	-16.6	-18.7	-11.5	-4.0	-3.0	-3.1
Finanzierungskosten	-7.4	-10.3	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.4	0.0
Jahresgewinn / -verlust vor Steuern	158.9	279.4	93.6	73.6	111.7	-7.2	17.8	14.3
Ertragssteuern	-21.7	-42.3	-35.2	-22.8	-35.3	-5.8	-1.5	-1.2
Jahresgewinn / -verlust des Konzerns (Segmentergebnis)	137.2	237.1	58.4	50.8	76.4	-13.0	16.3	13.2
Segmentvermögen per 31. Dezember	43'508.0	43'481.0	9'978.5	10'248.5	11'358.6	11'684.3	12'675.4	12'456.0

	Subtotal		Konzerngeschäfte		Elimination		Total		
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	
									in Mio. CHF
	5'369.3	5'295.2	205.8	173.3	-162.7	-128.9	5'412.4	5'339.6	Versicherungstechnische Erträge
	-4'586.4	-4'669.9	-207.2	-118.8	126.6	110.3	-4'666.9	-4'678.4	Versicherungstechnische Aufwendungen
	-195.6	-87.0	2.8	10.5	41.1	19.1	-151.8	-57.5	Versicherungstechnisches Ergebnis aus Rückversicherungsverträgen
	587.3	538.3	1.4	65.0	5.0	0.4	593.7	603.7	Versicherungstechnisches Ergebnis
	-2'830.5	6'348.4	-9.8	5.2	7.1	-10.7	-2'833.2	6'343.0	Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Versicherungsverträgen
	31.6	30.6	2.9	-2.8	-7.7	-0.1	26.8	27.8	Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Rückversicherungsverträgen
	-2'798.9	6'379.0	-6.9	2.5	-0.6	-10.7	-2'806.4	6'370.8	Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen
	308.2	174.9	23.3	17.8	-34.7	-26.7	296.8	166.0	Zinsertrag nach der Effektivzinsmethode ermittelt
	970.6	994.8	0.0	0.2	-	-	970.6	994.9	Ertrag aus Kapitalanlagen
	2'570.4	-8'815.0	-15.0	-73.5	-	-	2'555.4	-8'888.5	Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen
	2.1	-9.8	0.0	0.0	-	-	2.2	-9.8	Veränderung erwarteter Kreditverlust
	-842.9	1'421.3	-34.8	42.4	35.0	26.8	-842.7	1'490.5	Ergebnis aus Finanzverträgen
	3'008.4	-6'233.8	-26.5	-13.2	0.3	0.1	2'982.2	-6'246.8	Erfolg aus Kapitalanlagen und Finanzverträgen
	161.4	137.2	158.9	161.9	-178.7	-180.8	141.7	118.3	Ertrag aus Dienstleistungen
	123.1	136.8	72.7	20.8	-34.2	-37.5	161.6	120.0	Sonstige betriebliche Erträge
	-661.1	-623.4	-238.7	-239.0	208.1	228.5	-691.7	-633.8	Sonstige betriebliche Aufwendungen
	-14.5	7.1	-6.3	-2.2	-	-	-20.7	4.9	Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures
	-16.0	29.3	-	-	-	-	-16.0	29.3	Gewinne und Verluste auf selbstgenutzte Liegenschaften FVPL
	389.8	370.5	-45.4	-4.1	-	-	344.4	366.4	Jahresgewinn / -verlust vor Finanzierungskosten und Steuern
	-70.7	-80.7	-209.8	-197.2	280.5	277.9	-	-	Ertrag zwischen den Segmenten
	-7.7	-10.4	-18.5	-12.1	-	-	-26.2	-22.4	Finanzierungskosten
	382.0	360.1	-63.8	-16.2	-	-	318.2	343.9	Jahresgewinn / -verlust vor Steuern
	-93.7	-72.1	11.8	-27.4	-	-	-81.9	-99.5	Ertragssteuern
	288.3	288.0	-52.0	-43.6	-	-	236.2	244.5	Jahresgewinn / -verlust des Konzerns (Segmentergebnis)
	77'520.6	77'869.9	2'419.5	2'453.4	-2'067.3	-2'328.7	77'872.8	77'994.6	Segmentvermögen per 31. Dezember

2.2 Segmentinformation nach Geschäftsbereichen

	Nichtleben		Leben		Asset Management & Banking	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
in Mio. CHF						
Versicherungstechnische Erträge	4'020.8	3'944.5	1'399.4	1'403.1	-	-
Versicherungstechnische Aufwendungen	-3'555.4	-3'620.7	-1'118.9	-1'061.7	-	-
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Rückversicherungsverträgen	-143.4	-45.5	-8.8	-16.1	-	-
Versicherungstechnisches Ergebnis	321.9	278.4	271.8	325.2	-	-
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Versicherungsverträgen	-104.3	-49.8	-2'729.0	6'391.9	-	-
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Rückversicherungsverträgen	24.1	9.6	2.8	18.9	-	-
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen	-80.2	-40.2	-2'726.3	6'410.8	-	-
Zinsertrag nach der Effektivzinsmethode ermittelt	133.0	83.2	40.1	23.1	140.3	71.8
Ertrag aus Kapitalanlagen	64.0	72.2	905.5	909.2	0.5	12.8
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	-68.8	-34.3	2'597.8	-8'757.3	18.4	-43.1
Veränderung erwarteter Kreditverlust	0.1	-8.3	0.9	-1.2	1.1	-0.4
Ergebnis aus Finanzverträgen	-15.1	-14.4	-759.6	1'405.7	-69.0	29.4
Erfolg aus Kapitalanlagen und Finanzverträgen	113.2	98.4	2'784.7	-6'420.5	91.4	70.4
Ertrag aus Dienstleistungen	82.1	57.0	14.8	20.3	162.8	160.5
Sonstige betriebliche Erträge	82.8	43.7	58.0	91.5	14.7	15.2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-383.4	-337.7	-197.9	-204.1	-186.5	-181.7
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	-2.4	-0.2	-10.7	7.3	-0.1	0.0
Gewinne und Verluste auf selbstgenutzte Liegenschaften FVPL	-	-	-16.0	29.3	-	-
Jahresgewinn / -verlust vor Finanzierungskosten und Steuern	134.0	99.4	178.5	259.8	82.3	64.4
Finanzierungskosten	-0.5	-0.2	-7.3	-10.2	0.0	0.0
Jahresgewinn / -verlust vor Steuern	133.5	99.2	171.2	249.6	82.2	64.4
Ertragssteuern	-44.4	-32.6	-32.9	-51.4	-12.6	-10.0
Jahresgewinn / -verlust des Konzerns (Segmentergebnis)	89.1	66.5	138.4	198.1	69.6	54.4

Übrige Aktivitäten		Elimination		Total		
2023	2022	2023	2022	2023	2022	
						in Mio. CHF
-	-	-7.8	-8.0	5'412.4	5'339.6	Versicherungstechnische Erträge
-	-	7.4	4.0	-4'666.9	-4'678.4	Versicherungstechnische Aufwendungen
-	-	0.5	4.1	-151.8	-57.5	Versicherungstechnisches Ergebnis aus Rückversicherungsverträgen
-	-	0.0	0.1	593.7	603.7	Versicherungstechnisches Ergebnis
-	-	0.1	0.9	-2'833.2	6'343.0	Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Versicherungsverträgen
-	-	-0.1	-0.7	26.8	27.8	Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Rückversicherungsverträgen
-	-	0.0	0.2	-2'806.4	6'370.8	Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen
19.1	15.6	-35.6	-27.6	296.8	166.0	Zinsertrag nach der Effektivzinsmethode ermittelt
0.5	0.8	-	-	970.6	994.9	Ertrag aus Kapitalanlagen
8.0	-53.7	0.0	-	2'555.4	-8'888.5	Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen
0.0	0.0	-	-	2.2	-9.8	Veränderung erwarteter Kreditverlust
-34.9	42.1	36.0	27.7	-842.7	1'490.5	Ergebnis aus Finanzverträgen
-7.4	4.8	0.3	0.1	2'982.2	-6'246.8	Erfolg aus Kapitalanlagen und Finanzverträgen
150.7	151.2	-268.8	-270.8	141.7	118.3	Ertrag aus Dienstleistungen
47.4	13.5	-41.3	-43.8	161.6	120.0	Sonstige betriebliche Erträge
-233.7	-224.6	309.8	314.2	-691.7	-633.8	Sonstige betriebliche Aufwendungen
-7.5	-2.2	-	-	-20.7	4.9	Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures
-	-	-	-	-16.0	29.3	Gewinne und Verluste auf selbstgenutzte Liegenschaften FVPL
-50.4	-57.2	-	-	344.4	366.4	Jahresgewinn / -verlust vor Finanzierungskosten und Steuern
-18.4	-12.0	-	-	-26.2	-22.4	Finanzierungskosten
-68.8	-69.2	-	-	318.2	343.9	Jahresgewinn / -verlust vor Steuern
7.9	-5.4	-	-	-81.9	-99.5	Ertragssteuern
-60.8	-74.6	-	-	236.2	244.5	Jahresgewinn / -verlust des Konzerns (Segmentergebnis)

3. Versicherungsgeschäft

3.1 Versicherungstechnische Erträge

	2023	2022
in Mio. CHF		
Versicherungstechnische Erträge aus Nichtlebenverträgen	4'013.0	3'936.5
Mit PAA bewertet	4'013.0	3'936.5
Mit GMM bewertet	-	-
Versicherungstechnische Erträge aus Lebensversicherungsverträgen	1'399.4	1'403.1
Mit VFA bewertet	1'255.9	1'218.4
Mit GMM bewertet	143.5	184.6
Versicherungstechnische Erträge	5'412.4	5'339.6

3.1.1 Versicherungstechnische Erträge Nichtleben

Der versicherungstechnische Ertrag aus Nichtlebenverträgen beläuft sich auf 4'013.0 Mio. CHF (Vorjahr: 3'936.5 Mio. CHF) und wird nahezu ausschliesslich aus mit dem Premium Allocation Approach bewerteten Verträgen generiert.

3.1.2 Versicherungstechnische Erträge Leben

Die folgende Tabelle zeigt Erträge aus mit dem Variable Fee Approach bewerteten Lebensversicherungsverträgen:

	2023	2022
in Mio. CHF		
Erwartete Schadenfälle und sonstige erwartete versicherungstechnische Aufwendungen	1'102.3	1'139.1
Auflösung Risk Adjustment für nicht finanzielle Risiken	3.0	2.2
Auflösung CSM	224.3	253.8
Übrige	-226.6	-270.3
Veränderung Deckungsrückstellung	1'103.0	1'124.7
Allokation von Abschlusskosten	152.9	93.7
Total versicherungstechnische Erträge aus Lebensversicherungsverträgen (VFA)	1'255.9	1'218.4

Die folgende Tabelle zeigt Erträge aus mit dem General Measurement Model bewerteten Lebensversicherungsverträgen:

	2023	2022
in Mio. CHF		
Erwartete Schadenfälle und sonstige erwartete versicherungstechnische Aufwendungen	111.0	112.0
Auflösung Risk Adjustment für nicht finanzielle Risiken	6.3	-7.1
Auflösung CSM	28.0	48.6
Übrige	-6.8	29.2
Veränderung Deckungsrückstellung	138.5	182.7
Allokation von Abschlusskosten	5.1	2.0
Total versicherungstechnische Erträge aus Lebensversicherungsverträgen (GMM)	143.5	184.6

3.1.3 Erwartete erfolgswirksame Auflösung der Contractual Service Margin aus Versicherungsverträgen

Die untenstehende Tabelle enthält die erwartete erfolgswirksame Auflösung der CSM für die einzelnen Bestände gemäss aktueller Projektion. Neben dem Release verändert sich die CSM auch aufgrund ihrer erwarteten Verzinsung. Diese erhöht die CSM. In der Tabelle ist die Summe der beiden Effekte kombiniert dargestellt. Damit lassen sich aus der Tabelle nicht direkt Rückschlüsse auf künftige Ergebnisse ziehen.

Leben	2023			2022		
	VFA	GMM	Total	VFA	GMM	Total
in Mio. CHF						
< 5 Jahre	789.8	104.5	894.2	696.2	111.7	807.9
6 - 10 Jahre	784.8	82.0	866.7	772.6	97.1	869.7
11 - 15 Jahre	671.3	83.9	755.2	742.5	101.1	843.6
16 - 20 Jahre	537.7	74.3	611.9	619.6	93.7	713.3
> 20 Jahre	1'572.3	164.3	1'736.6	1'920.1	237.3	2'157.3
Total	4'355.8	509.0	4'864.8	4'750.9	640.9	5'391.8

3.1.4 Erwartete erfolgswirksame Auflösung der Contractual Service Margin aus Rückversicherungsverträgen

Die untenstehende Tabelle enthält die erwartete erfolgswirksame Auflösung der CSM für die einzelnen Bestände gemäss aktueller Projektion. Neben dem Release verändert sich die CSM auch aufgrund ihrer erwarteten Verzinsung. Diese erhöht die CSM. In der Tabelle ist die Summe der beiden Effekte kombiniert dargestellt. Damit lassen sich aus der Tabelle nicht direkt Rückschlüsse auf künftige Ergebnisse ziehen.

Leben	2023	2022
in Mio. CHF		
< 5 Jahre	-24.5	19.3
6 - 10 Jahre	-19.3	-14.5
11 - 15 Jahre	-37.5	-31.9
16 - 20 Jahre	-52.5	-49.8
> 20 Jahre	-249.6	-256.8
Total	-383.3	-333.7

Im Kontext der obigen Tabelle stellt eine CSM mit negativem Betrag einen Vermögenswert dar und die Auflösung dieses Vermögenswerts wird als Aufwand erfasst.

3.2 Versicherungstechnisches Finanzergebnis

Das Nettofinanzergebnis aus Versicherungs- und Rückversicherungsgeschäft steht in folgendem Zusammenhang mit den Netto-Kapitalerträgen, die die Baloise Gruppe erwirtschaftet hat:

2023	Nichtleben	Leben	Total
in Mio. CHF			
Gesamtergebnis aus Underlying Items und anderen den Versicherungsverträgen zugrunde liegenden Vermögenswerten			
Ergebnis aus Kapitalanlagen	113.4	2'750.4	2'863.9
davon Zinsertrag nach der Effektivzinsmethode ermittelt	118.1	21.3	139.4
davon Ertrag aus Kapitalanlagen	64.0	856.7	920.8
davon realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	-68.8	1'872.3	1'803.5
davon Veränderung erwarteter Kreditverlust	0.1	0.0	0.1
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	-2.4	2.2	-0.3
Gewinne und Verluste auf selbstgenutzten Liegenschaften FVPL	-	-16.0	-16.0
Ergebnis aus sonstigen Underlying Items	-	-6.2	-6.2
Total Ergebnis aus Underlying Items und anderen den Versicherungsverträgen zugrunde liegenden Vermögenswerten	111.0	2'730.5	2'841.5
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne und Verluste	348.2	-99.2	249.0
Gesamtergebnis aus Underlying Items und anderen den Versicherungsverträgen zugrunde liegenden Vermögenswerten	459.2	2'631.2	3'090.4
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Versicherungsverträgen			
Änderung des Fair Value von Underlying Items	-	-2'126.2	-2'126.2
Aufzinsung	-145.4	-242.0	-387.4
Auswirkung von Änderungen der Zinssätze und anderer finanzieller Annahmen	-180.5	-302.1	-482.6
Auswirkung der Bewertung von Änderungen zu aktuellen Zinssätzen und der Anpassung der CSM zu Zinssätzen bei Ersterfassung	-	48.4	48.4
Netto-Währungseffekt	0.4	26.6	26.9
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Versicherungsverträgen	-325.6	-2'595.3	-2'920.9
davon in der Erfolgsrechnung erfasst	-104.2	-2'729.0	-2'833.2
davon im sonstigen Ergebnis erfasst	-221.4	133.7	-87.7
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Rückversicherungsverträgen			
Aufzinsung	28.2	-3.9	24.3
Auswirkung von Änderungen der Zinssätze und anderer finanzieller Annahmen	5.2	-4.6	0.6
Auswirkung der Bewertung von Änderungen zu aktuellen Zinssätzen und der Anpassung der CSM zu Zinssätzen bei Ersterfassung	-	1.3	1.3
Netto-Währungseffekt	3.2	-0.2	3.1
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Rückversicherungsverträgen	36.7	-7.4	29.3
davon in der Erfolgsrechnung erfasst	24.1	2.7	26.8
davon im sonstigen Ergebnis erfasst	12.6	-10.1	2.5
Total	170.3	28.5	198.8
davon in der Erfolgsrechnung erfasst	30.9	4.2	35.1
davon im sonstigen Ergebnis erfasst	139.4	24.4	163.7

2022	Nichtleben	Leben	Total
in Mio. CHF			
Gesamtergebnis aus Underlying Items und anderen den Versicherungsverträgen zugrunde liegenden Vermögenswerten			
Ergebnis aus Kapitalanlagen	107.3	-6'456.7	-6'349.4
davon Zinsertrag nach der Effektivzinsmethode ermittelt	77.6	3.9	81.5
davon Ertrag aus Kapitalanlagen	72.2	906.9	979.1
davon realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	-34.3	-7'367.6	-7'401.9
davon Veränderung erwarteter Kreditverlust	-8.3	0.1	-8.2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	-0.2	1.6	1.4
Gewinne und Verluste auf selbstgenutzten Liegenschaften FVPL	-	29.3	29.3
Ergebnis aus sonstigen Underlying Items	-	4.0	4.0
Total Ergebnis aus Underlying Items und anderen den Versicherungsverträgen zugrunde liegenden Vermögenswerten	107.0	-6'421.8	-6'314.8
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne und Verluste	-1'004.6	113.4	-891.2
Gesamtergebnis aus Underlying Items und anderen den Versicherungsverträgen zugrunde liegenden Vermögenswerten	-897.5	-6'308.4	-7'205.9
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Versicherungsverträgen			
Änderung des Fair Value von Underlying Items	-	4'287.1	4'287.1
Aufzinsung	-9.6	-18.2	-27.8
Auswirkung von Änderungen der Zinssätze und anderer finanzieller Annahmen	442.7	1'643.1	2'085.8
Auswirkung der Bewertung von Änderungen zu aktuellen Zinssätzen und der Anpassung der CSM zu Zinssätzen bei Ersterfassung	-	49.4	49.4
Netto-Währungseffekt	-3.6	19.9	16.3
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Versicherungsverträgen	429.5	5'981.3	6'410.8
davon in der Erfolgsrechnung erfasst	-48.9	6'391.9	6'343.0
davon im sonstigen Ergebnis erfasst	478.5	-410.6	67.9
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Rückversicherungsverträgen			
Aufzinsung	0.3	1.1	1.4
Auswirkung von Änderungen der Zinssätze und anderer finanzieller Annahmen	-28.3	38.1	9.8
Auswirkung der Bewertung von Änderungen zu aktuellen Zinssätzen und der Anpassung der CSM zu Zinssätzen bei Ersterfassung	-	21.3	21.3
Netto-Währungseffekt	6.7	-0.3	6.4
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Rückversicherungsverträgen	-21.3	60.2	38.9
davon in der Erfolgsrechnung erfasst	9.6	18.2	27.8
davon im sonstigen Ergebnis erfasst	-30.9	42.1	11.2
Total	-489.3	-266.9	-756.1
davon in der Erfolgsrechnung erfasst	67.7	-11.7	56.0
davon im sonstigen Ergebnis erfasst	-557.0	-255.1	-812.1

3.3 Zusammensetzung und Fair Values der Underlying Items

Die folgende Tabelle zeigt die Fair Values von Underlying Items der mit dem Variable Fee Approach bewerteten Lebensversicherungsverträgen.

	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. CHF		
Fair Value von Underlying Items		
Renditeliegenschaften	6'286.7	6'590.4
Selbstgenutzte Liegenschaften (FVPL)	474.2	466.0
Beteiligungen ¹	179.5	310.9
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	7'548.4	6'127.2
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	15'837.5	17'039.2
Hypotheken und Darlehen	4'991.8	5'275.9
Derivate	168.8	41.6
Sonstige	846.1	437.5
Total Underlying Items	36'332.8	36'288.7

¹ Direkt gehaltene Beteiligungen sowie Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures.

3.4 Guthaben und Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen

Die Guthaben und die Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen setzen sich folgendermassen zusammen:

per 31.12.	Guthaben aus Versicherungsverträgen		Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	
	2023	2022	2023	2022
in Mio. CHF				
Nichtlebenverträge (PAA)	68.4	43.0	6'166.0	6'107.2
davon Deckungsrückstellung	-2.4	0.4	1'019.0	1'061.2
davon Schadenrückstellung	70.8	42.6	5'179.3	5'086.4
davon abgegrenzte Abschlusskosten	-	-	-32.3	-40.4
Nichtlebenverträge (GMM)	0.0	-	1.1	0.7
Total Nichtleben	68.4	43.0	6'167.1	6'107.9
Lebenverträge (VFA)	-	0.0	36'219.3	36'050.2
Lebenverträge (GMM)	-	0.0	7'433.1	7'595.2
Total Leben	-	0.0	43'652.4	43'645.4
Total Guthaben und Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	68.4	43.0	49'819.5	49'753.3

In der Nichtlebenversicherung erwartet die Baloise Gruppe für die abgegrenzten Abschlusskosten folgende zeitliche Entwicklung der Erfassung:

Nichtleben	2023	2022
in Mio. CHF		
< 1 Jahr	24.0	25.1
1 - 2 Jahre	7.0	12.5
2 - 3 Jahre	1.1	2.6
3 - 4 Jahre	0.2	0.2
4 - 5 Jahre	-	-
> 5 Jahre	-	-
Total	32.3	40.4

Im Lebensversicherungsgeschäft sind weder zum 31.12.2023 noch zum 31.12.2022 Abschlusskosten aktiviert.

3.4.1 Nichtleben – mit dem Premium Allocation Approach bewertete Versicherungsverträge Überleitung für noch ausstehende Deckung und bereits eingetretene Schäden:

	Deckungsrückstellung		Schadenrückstellung		Abgegrenzte Abschlusskosten	Total
	Ohne Loss Component	Loss Component	Barwert zukünftiger Cashflows	Risk Adjustment		
2023						
in Mio. CHF						
Guthaben aus Versicherungsverträgen	0.4	-	42.2	0.4	-	43.0
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	-995.1	-66.1	-4'905.6	-180.8	40.4	-6'107.2
Netto-Bestand per 1. Januar	-994.7	-66.1	-4'863.4	-180.4	40.4	-6'064.2
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen						
Versicherungstechnische Erträge	4'013.0	-	-	-	-	4'013.0
Versicherungstechnische Aufwendungen	-589.9	5.4	-2'972.3	13.6	-4.8	-3'548.1
davon eingetretene Schäden und andere versicherungstechnische Aufwendungen	-	72.9	-3'033.3	-59.1	-	-3'019.5
davon Änderungen der Schadenrückstellung	-	-	61.0	72.7	-	133.7
davon Änderungen der Loss Component	-	-67.5	-	-	-	-67.5
davon Amortisation von Abschlusskosten	-589.9	-	-	-	-	-589.9
davon Wertminderung und Wertaufholung von abgegrenzten Abschlusskosten	-	-	-	-	-4.8	-4.8
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Versicherungsverträgen	3'423.1	5.4	-2'972.3	13.6	-4.8	464.9
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	-	-	-313.0	-12.7	-	-325.7
Währungsumrechnungsdifferenzen	24.1	1.1	189.4	6.5	-0.7	220.2
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen	3'447.1	6.5	-3'096.0	7.4	-5.6	359.5
Erhaltene Prämien	-4'030.2	-	-	-	-	-4'030.2
Ausbezahlte Schäden und andere versicherungstechnische Kosten	-	-	3'010.4	-	-	3'010.4
Ausbezahlte Abschlusskosten	587.0	-	-	-	21.9	608.9
Andere Zahlungen	4.5	-	-	-	-	4.5
Cashflows	-3'438.7	-	3'010.4	-	21.9	-406.4
Zuweisung abgegrenzte Abschlusskosten zur Vertragsgruppe	24.5	-	-	-	-24.5	-
Sonstige Veränderungen	-	-	10.1	3.4	-	13.5
Netto-Bestand per 31. Dezember	-961.8	-59.6	-4'938.9	-169.6	32.3	-6'097.6
davon Guthaben aus Versicherungsverträgen	-2.4	-	70.1	0.7	-	68.4
davon Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	-959.4	-59.6	-5'009.0	-170.3	32.3	-6'166.0

	Deckungsrückstellung		Schadenrückstellung		Abgegrenzte Abschlusskosten	Total
	Ohne Loss Component	Loss Component	Barwert zukünftiger Cashflows	Risk Adjustment		
2022						
in Mio. CHF						
Guthaben aus Versicherungsverträgen	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	-1'091.2	-82.3	-5'546.0	-210.1	44.0	-6'885.6
Netto-Bestand per 1. Januar	-1'091.2	-82.3	-5'546.0	-210.1	44.0	-6'885.6
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen						
Versicherungstechnische Erträge	3'936.5	-	-	-	-	3'936.5
Versicherungstechnische Aufwendungen	-590.5	15.0	-3'024.6	-11.8	-4.7	-3'616.7
davon eingetretene Schäden und andere versicherungstechnische Aufwendungen	-	89.5	-2'928.4	-51.3	-	-2'890.2
davon Änderungen der Schadenrückstellung	-	-	-96.2	39.5	-	-56.8
davon Änderungen der Loss Component	-	-74.5	-	-	-	-74.5
davon Amortisation von Abschlusskosten	-590.5	-	-	-	-	-590.5
davon Wertminderung und Wertaufholung von abgegrenzten Abschlusskosten	-	-	-	-	-4.7	-4.7
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Versicherungsverträgen	3'346.0	15.0	-3'024.6	-11.8	-4.7	319.8
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	-	-	414.9	14.6	-	429.5
Währungsumrechnungsdifferenzen	19.7	1.2	172.4	6.2	-0.6	198.8
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen	3'365.7	16.2	-2'437.4	9.0	-5.3	948.2
Erhaltene Prämien	-3'865.6	-	-	-	-	-3'865.6
Ausbezahlte Schäden und andere versicherungstechnische Kosten	-	-	2'987.3	-	-	2'987.3
Ausbezahlte Abschlusskosten	570.5	-	-	-	25.1	595.6
Andere Zahlungen	2.5	-	-	-	-	2.5
Cashflows	-3'292.6	-	2'987.3	-	25.1	-280.2
Zuweisung abgegrenzte Abschlusskosten zur Vertragsgruppe	23.4	-	-	-	-23.4	-
Sonstige Veränderungen	-	-	132.7	20.7	-	153.4
Netto-Bestand per 31. Dezember	-994.7	-66.1	-4'863.4	-180.4	40.4	-6'064.2
davon Guthaben aus Versicherungsverträgen	0.4	-	42.2	0.4	-	43.0
davon Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	-995.1	-66.1	-4'905.6	-180.8	40.4	-6'107.2

Schadenabwicklung

	Schadenjahr										Total
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
in Mio. CHF											
Geschätzte undiskontierte Schadenaufwendungen (brutto)											
Am Ende des Schadenjahres					1'908.7	2'055.5	2'216.9	2'641.6	2'449.8	2'688.6	
Ein Jahr später				1'852.3	1'997.2	2'098.6	2'217.7	2'680.1	2'508.5		
Zwei Jahre später			1'786.8	1'870.9	1'996.3	2'080.1	2'250.8	2'621.6			
Drei Jahre später		1'735.6	1'800.9	1'863.8	1'980.5	2'077.6	2'235.7				
Vier Jahre später	1'770.5	1'744.1	1'813.2	1'855.4	1'991.9	2'050.3					
Fünf Jahre später	1'768.1	1'750.0	1'800.6	1'856.7	1'960.0						
Sechs Jahre später	1'769.8	1'724.4	1'810.3	1'831.4							
Sieben Jahre später	1'762.9	1'758.0	1'796.2								
Acht Jahre später	1'756.2	1'725.8									
Neun Jahre später	1'745.2										
Geschätzte Schadenaufwendungen	1'745.2	1'725.8	1'796.2	1'831.4	1'960.0	2'050.3	2'235.7	2'621.6	2'508.5	2'688.6	21'163.3
Bereits angefallene Schadenzahlungen	1'622.0	1'579.3	1'631.9	1'645.0	1'756.5	1'842.2	1'927.3	2'240.6	1'889.5	1'177.8	17'312.3
Schadenrückstellungen (brutto)	123.2	146.5	164.3	186.4	203.5	208.1	308.4	381.0	619.0	1'510.8	3'851.0
Schadenrückstellungen (brutto) älter als 10 Jahre											1'990.4
Total Schadenrückstellungen (brutto)											5'841.4
Effekt Diskontierung											-732.9
Barwert ausstehender Schadenzahlungen (brutto)											5'108.5
Anteil Rückversicherung											-347.1
Barwert ausstehender Schadenzahlungen (netto)											4'761.4

Baloise legt keine bisher unveröffentlichten Informationen zur Schadenentwicklung offen, deren Eintritt länger als sechs Jahre vor dem Ende der Berichtsperiode, in der IFRS 17 erstmals angewendet wird, zurückliegt.

3.4.2 Leben – mit dem Variable Fee Approach bewertete Versicherungsverträge

Überleitung für noch ausstehende Deckung und bereits eingetretene Schäden:

	Deckungsrückstellung		Schaden-	Total
	Ohne Loss Component	Loss Component	rückstellung	
2023				
in Mio. CHF				
Guthaben aus Versicherungsverträgen	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	-35'848.6	-3.2	-198.3	-36'050.2
Netto-Bestand per 1. Januar	-35'848.6	-3.2	-198.3	-36'050.2
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen				
Versicherungstechnische Erträge	1'255.9	-	-	1'255.9
davon Verträge gemäss Modified Retrospective Approach	953.9	-	-	953.9
davon Verträge gemäss Fair Value Approach	215.1	-	-	215.1
davon übrige Verträge	86.9	-	-	86.9
Versicherungstechnische Aufwendungen	-152.9	0.4	-862.1	-1'014.6
davon eingetretene Schäden und andere versicherungstechnische Aufwendungen	-	0.4	-862.1	-861.7
davon Änderungen der Schadenrückstellung	-	-	-	-
davon Änderungen der Loss Component	-	0.1	-	0.1
davon Amortisation von Abschlusskosten	-152.9	-	-	-152.9
Investment-Komponenten	3'153.9	-	-3'153.9	-
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Versicherungsverträgen	4'256.9	0.4	-4'016.0	241.3
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	-2'099.7	-	0.1	-2'099.6
Währungsumrechnungsdifferenzen	503.0	0.1	3.8	506.9
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen	2'660.2	0.5	-4'012.2	-1'351.5
Erhaltene Prämien	-2'964.8	-	-	-2'964.8
Ausbezahlte Schäden und andere versicherungstechnische Kosten, inklusive Investment-Komponenten	-	-	3'996.5	3'996.5
Gezahlte Abschlusskosten	149.6	-	-	149.6
Andere Zahlungen	1.0	-	-	1.0
Cashflows	-2'814.2	-	3'996.5	1'182.3
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-
Netto-Bestand per 31. Dezember	-36'002.6	-2.7	-213.9	-36'219.3
davon Guthaben aus Versicherungsverträgen	-	-	-	-
davon Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	-36'002.6	-2.7	-213.9	-36'219.3

	Deckungsrückstellung		Schaden-	Total
	Ohne Loss Component	Loss Component	rückstellung	
2022				
in Mio. CHF				
Guthaben aus Versicherungsverträgen	2.5	-	- 1.0	1.5
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	- 42'031.6	- 2.6	- 186.4	- 42'220.5
Netto-Bestand per 1. Januar	- 42'029.1	- 2.6	- 187.3	- 42'219.0
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen				
Versicherungstechnische Erträge	1'218.4	-	-	1'218.4
davon Verträge gemäss Modified Retrospective Approach	990.6	-	-	990.6
davon Verträge gemäss Fair Value Approach	176.9	-	-	176.9
davon übrige Verträge	50.9	-	-	50.9
Versicherungstechnische Aufwendungen	- 93.7	- 0.7	- 855.5	- 949.9
davon eingetretene Schäden und andere versicherungstechnische Aufwendungen	-	0.4	- 855.5	- 855.1
davon Änderungen der Schadenrückstellung	-	-	-	-
davon Änderungen der Loss Component	-	- 1.1	-	- 1.1
davon Amortisation von Abschlusskosten	- 93.7	-	-	- 93.7
Investment-Komponenten	3'359.6	-	- 3'359.6	-
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Versicherungsverträgen	4'484.4	- 0.7	- 4'215.1	268.6
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	4'306.9	-	0.1	4'307.0
Währungsumrechnungsdifferenzen	466.1	0.1	3.0	469.1
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen	9'257.4	- 0.6	- 4'212.1	5'044.6
Erhaltene Prämien	- 3'220.9	-	-	- 3'220.9
Ausbezahlte Schäden und andere versicherungstechnische Kosten, inklusive Investment-Komponenten	-	-	4'201.1	4'201.1
Gezahlte Abschlusskosten	148.2	-	-	148.2
Andere Zahlungen	- 4.3	-	-	- 4.3
Cashflows	- 3'076.9	-	4'201.1	1'124.2
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-
Netto-Bestand per 31. Dezember	- 35'848.6	- 3.2	- 198.3	- 36'050.2
davon Guthaben aus Versicherungsverträgen	-	-	-	-
davon Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	- 35'848.6	- 3.2	- 198.3	- 36'050.2

Überleitung für die Bewertungsbausteine:

	Barwert zukünftiger Cashflows	Risk Adjustment	Contractual Service Margin			Total
			Modified Retrospective Approach	Fair Value Approach	Übrige	
2023						
in Mio. CHF						
Guthaben aus Versicherungsverträgen	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	-31'188.0	-111.3	-3'421.4	-618.8	-710.7	-36'050.2
Netto-Bestand per 1. Januar	-31'188.0	-111.3	-3'421.4	-618.8	-710.7	-36'050.2
Anpassungen betreffend gegenwärtige Leistungen	401.0	3.0	-109.7	-73.4	20.5	241.3
davon CSM für in der Periode erbrachte Leistungen	-	-	-109.7	-73.4	20.5	-162.7
davon Veränderung Risk Adjustment für nicht finanzielle Risiken	-	3.0	-	-	-	3.0
davon Erfahrungswertanpassungen	401.0	-	-	-	-	401.0
Anpassungen betreffend zukünftige Leistungen	-489.0	-9.2	612.2	185.6	-299.6	0.0
davon erstmalig im Berichtszeitraum erfasste Verträge	101.9	-3.5	-	-	-98.8	-0.4
davon Schätzanpassungen mit Auswirkung auf die CSM	-591.3	-5.7	612.2	185.6	-200.7	-
davon Schätzanpassungen mit Auswirkungen auf die Loss Component	0.4	0.0	-	-	-	0.4
Anpassungen betreffend vergangene Leistungen	-	-	-	-	-	-
davon Veränderung der Fulfillment Cashflows für eingetretene Schäden	-	-	-	-	-	-
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Versicherungsverträgen	-88.0	-6.3	502.5	112.2	-279.1	241.3
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	-2'097.7	-1.9	-	-	-	-2'099.6
Währungsumrechnungsdifferenzen	445.5	1.8	14.2	19.0	26.4	506.9
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen	-1'740.1	-6.4	516.7	131.1	-252.7	-1'351.5
Erhaltene Prämien	-2'964.8	-	-	-	-	-2'964.8
Ausbezahlte Schäden und andere versicherungstechnische Kosten, inklusive Investment-Komponenten	3'996.5	-	-	-	-	3'996.5
Gezahlte Abschlusskosten	149.6	-	-	-	-	149.6
Andere Zahlungen	1.0	-	-	-	-	1.0
Cashflows	1'182.3	-	-	-	-	1'182.3
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Netto-Bestand per 31. Dezember	-31'745.8	-117.7	-2'904.7	-487.7	-963.4	-36'219.3
davon Guthaben aus Versicherungsverträgen	-	-	-	-	-	-
davon Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	-31'745.8	-117.7	-2'904.7	-487.7	-963.4	-36'219.3

Finanzbericht

	Barwert zukünftiger Cashflows	Risk Adjustment	Contractual Service Margin			Total
			Modified Retrospective Approach	Fair Value Approach	Übrige	
2022						
in Mio. CHF						
Guthaben aus Versicherungsverträgen	1.5	-	-	-	-	1.5
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	-36'700.5	-113.3	-3'813.5	-855.6	-737.6	-42'220.5
Netto-Bestand per 1. Januar	-36'699.0	-113.3	-3'813.5	-855.6	-737.6	-42'219.0
Anpassungen betreffend gegenwärtige Leistungen	542.5	3.5	-193.9	-69.2	-11.8	271.2
davon CSM für in der Periode erbrachte Leistungen	-	-	-193.9	-69.2	-11.8	-274.9
davon Veränderung Risk Adjustment für nicht finanzielle Risiken	-	3.5	-	-	-	3.5
davon Erfahrungswertanpassungen	542.5	-	-	-	-	542.5
Anpassungen betreffend zukünftige Leistungen	-881.6	4.5	585.4	268.3	20.8	-2.6
davon erstmalig im Berichtszeitraum erfasste Verträge	138.7	-11.9	-	-	-127.5	-0.6
davon Schätzanpassungen mit Auswirkung auf die CSM	-1'019.0	17.0	585.4	268.3	148.2	-
davon Schätzanpassungen mit Auswirkungen auf die Loss Component	-1.4	-0.6	-	-	-	-2.0
Anpassungen betreffend vergangene Leistungen	-	-	-	-	-	-
davon Veränderung der Fulfillment Cashflows für eingetretene Schäden	-	-	-	-	-	-
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Versicherungsverträgen	-339.1	8.1	391.6	199.1	9.0	268.6
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	4'314.5	-7.5	-	-	-	4'307.0
Währungsumrechnungsdifferenzen	411.5	1.5	0.5	37.7	18.0	469.1
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen	4'386.8	2.0	392.1	236.8	27.0	5'044.6
Erhaltene Prämien	-3'220.9	-	-	-	-	-3'220.9
Ausbezahlte Schäden und andere versicherungstechnische Kosten, inklusive Investment-Komponenten	4'201.1	-	-	-	-	4'201.1
Gezahlte Abschlusskosten	148.2	-	-	-	-	148.2
Andere Zahlungen	-4.3	-	-	-	-	-4.3
Cashflows	1'124.2	-	-	-	-	1'124.2
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Netto-Bestand per 31. Dezember	-31'188.0	-111.3	-3'421.4	-618.8	-710.7	-36'050.2
davon Guthaben aus Versicherungsverträgen	-	-	-	-	-	-
davon Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	-31'188.0	-111.3	-3'421.4	-618.8	-710.7	-36'050.2

Im Geschäftsjahr erstmals erfasste, mit dem Variable Fee Approach bewertete Verträge:

	31.12.2023			31.12.2022		
	Total Ver- sicherungs- verträge	Davon erworbene Verträge	Davon belastende Verträge	Total Ver- sicherungs- verträge	Davon erworbene Verträge	Davon belastende Verträge
in Mio. CHF						
Barwert zukünftiger Cash-Inflows	-1'131.1	-	-8.2	-1'333.9	-	-12.5
Barwert zukünftiger Cash-Outflows	1'029.2	-	8.5	1'195.2	-	13.0
davon erwartete Schadenfälle und versicherungstechnische Aufwendungen	893.3	-	8.0	1'067.5	-	12.2
davon erwartete Abschlusskosten	135.9	-	0.5	127.7	-	0.8
Risk Adjustment für nicht finanzielle Risiken	3.5	-	0.1	11.9	-	0.1
Contractual Service Margin	98.8	-	-	127.5	-	-
Beim erstmaligen Ansatz erfasste Loss Component	0.4	-	0.4	0.6	-	0.6

3.4.3 Leben – mit dem General Measurement Model bewertete Versicherungsverträge

Überleitung für noch ausstehende Deckung und bereits eingetretene Schäden:

	Deckungsrückstellung		Schaden-	Total
	Ohne Loss Component	Loss Component	rückstellung	
2023				
in Mio. CHF				
Guthaben aus Versicherungsverträgen	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	-7'521.8	-18.2	-55.3	-7'595.2
Netto-Bestand per 1. Januar	-7'521.8	-18.2	-55.3	-7'595.2
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen				
Versicherungstechnische Erträge	143.5	-	-	143.5
davon Verträge gemäss Modified Retrospective Approach	3.2	-	-	3.2
davon Verträge gemäss Fair Value Approach	117.2	-	-	117.2
davon übrige Verträge	23.2	-	-	23.2
Versicherungstechnische Aufwendungen	-5.1	-0.8	-98.4	-104.3
davon eingetretene Schäden und andere versicherungstechnische Aufwendungen	-	0.8	-98.4	-97.6
davon Änderungen der Schadenrückstellung	-	-	-	-
davon Änderungen der Loss Component	-	-1.6	-	-1.6
davon Amortisation von Abschlusskosten	-5.1	-	-	-5.1
Investment-Komponenten	618.3	-	-618.3	-
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Versicherungsverträgen	756.8	-0.8	-716.8	39.2
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	-495.7	-	-	-495.7
Währungsumrechnungsdifferenzen	461.8	1.1	4.0	466.9
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen	722.9	0.4	-712.8	10.5
Erhaltene Prämien	-560.4	-	-	-560.4
Ausbezahlte Schäden und andere versicherungstechnische Kosten, inklusive Investment-Komponenten	-	-	700.6	700.6
Gezahlte Abschlusskosten	14.6	-	-	14.6
Andere Zahlungen	-3.2	-	-	-3.2
Cashflows	-549.0	-	700.6	151.6
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-
Netto-Bestand per 31. Dezember	-7'347.9	-17.9	-67.4	-7'433.1
davon Guthaben aus Versicherungsverträgen	-	-	-	-
davon Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	-7'347.9	-17.9	-67.4	-7'433.1

	Deckungsrückstellung		Schaden-	Total
	Ohne Loss Component	Loss Component	rückstellung	
2022				
in Mio. CHF				
Guthaben aus Versicherungsverträgen	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	-9'770.2	-11.0	-60.5	-9'841.7
Netto-Bestand per 1. Januar	-9'770.2	-11.0	-60.5	-9'841.7
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen				
Versicherungstechnische Erträge	184.6	-	-	184.6
davon Verträge gemäss Modified Retrospective Approach	3.4	-	-	3.4
davon Verträge gemäss Fair Value Approach	125.6	-	-	125.6
davon übrige Verträge	55.6	-	-	55.6
Versicherungstechnische Aufwendungen	-2.0	-7.8	-102.1	-111.8
davon eingetretene Schäden und andere versicherungstechnische Aufwendungen	-	1.0	-102.1	-101.1
davon Änderungen der Schadenrückstellung	-	-	-	-
davon Änderungen der Loss Component	-	-8.8	-	-8.8
davon Amortisation von Abschlusskosten	-2.0	-	-	-2.0
Investment-Komponenten	551.4	-	-551.4	-
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Versicherungsverträgen	734.0	-7.8	-653.4	72.8
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	1'674.3	-	-	1'674.3
Währungsumrechnungsdifferenzen	440.6	0.7	2.9	444.1
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen	2'848.9	-7.2	-650.5	2'191.2
Erhaltene Prämien	-608.1	-	-	-608.1
Ausbezahlte Schäden und andere versicherungstechnische Kosten, inklusive Investment-Komponenten	-	-	655.7	655.7
Gezahlte Abschlusskosten	10.6	-	-	10.6
Andere Zahlungen	-3.0	-	-	-3.0
Cashflows	-600.5	-	655.7	55.2
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-
Netto-Bestand per 31. Dezember	-7'521.8	-18.2	-55.3	-7'595.2
davon Guthaben aus Versicherungsverträgen	-	-	-	-
davon Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	-7'521.8	-18.2	-55.3	-7'595.2

Überleitung für die Bewertungsbausteine:

	Barwert	Risk	Contractual Service Margin			Total
	zukünftiger Cashflows	Adjustment	Modified Retrospective Approach	Fair Value Approach	Übrige	
2023						
in Mio. CHF						
Guthaben aus Versicherungsverträgen	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	-6'884.2	-70.2	-12.5	-246.7	-381.7	-7'595.2
Netto-Bestand per 1. Januar	-6'884.2	-70.2	-12.5	-246.7	-381.7	-7'595.2
Anpassungen betreffend gegenwärtige Leistungen	232.7	6.6	0.9	-170.6	-28.7	40.8
davon CSM für in der Periode erbrachte Leistungen	-	-	0.9	-170.6	-28.7	-198.4
davon Veränderung Risk Adjustment für nicht finanzielle Risiken	-	6.6	-	-	-	6.6
davon Erfahrungswertanpassungen	232.7	-	-	-	-	232.7
Anpassungen betreffend zukünftige Leistungen	-288.9	-13.1	0.4	181.3	118.7	-1.6
davon erstmalig im Berichtszeitraum erfasste Verträge	61.1	-8.3	-	-	-53.5	-0.7
davon Schätzanpassungen mit Auswirkung auf die CSM	-349.1	-4.8	0.4	181.3	172.2	-
davon Schätzanpassungen mit Auswirkungen auf die Loss Component	-0.9	0.0	-	-	-	-0.9
Anpassungen betreffend vergangene Leistungen	-	-	-	-	-	-
davon Veränderung der Fulfillment Cashflows für eingetretene Schäden	-	-	-	-	-	-
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Versicherungsverträgen	-56.2	-6.5	1.3	10.7	90.0	39.2
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	-478.9	-12.9	-0.2	-1.3	-2.4	-495.7
Währungsumrechnungsdifferenzen	428.0	5.1	0.7	14.3	18.9	466.9
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen	-107.1	-14.4	1.8	23.7	106.4	10.5
Erhaltene Prämien	-560.4	-	-	-	-	-560.4
Ausbezahlte Schäden und andere versicherungstechnische Kosten, inklusive Investment-Komponenten	700.6	-	-	-	-	700.6
Gezahlte Abschlusskosten	14.6	-	-	-	-	14.6
Andere Zahlungen	-3.2	-	-	-	-	-3.2
Cashflows	151.6	-	-	-	-	151.6
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Netto-Bestand per 31. Dezember	-6'839.6	-84.6	-10.7	-223.0	-275.3	-7'433.1
davon Guthaben aus Versicherungsverträgen	-	-	-	-	-	-
davon Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	-6'839.6	-84.6	-10.7	-223.0	-275.3	-7'433.1

	Barwert	Risk	Contractual Service Margin			Total
	zukünftiger Cashflows	Adjustment	Modified Retrospective Approach	Fair Value Approach	Übrige	
2022						
in Mio. CHF						
Guthaben aus Versicherungsverträgen	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	-9'174.9	-63.3	-13.6	-269.8	-320.1	-9'841.7
Netto-Bestand per 1. Januar	-9'174.9	-63.3	-13.6	-269.8	-320.1	-9'841.7
Anpassungen betreffend gegenwärtige Leistungen	303.6	-7.2	0.8	-227.3	11.7	81.6
davon CSM für in der Periode erbrachte Leistungen	-	-	0.8	-227.3	11.7	-214.8
davon Veränderung Risk Adjustment für nicht finanzielle Risiken	-	-7.2	-	-	-	-7.2
davon Erfahrungswertanpassungen	303.6	-	-	-	-	303.6
Anpassungen betreffend zukünftige Leistungen	-179.4	19.6	-0.2	240.0	-88.8	-8.8
davon erstmalig im Berichtszeitraum erfasste Verträge	43.5	-3.8	-	-	-44.7	-5.0
davon Schätzanpassungen mit Auswirkung auf die CSM	-219.5	23.8	-0.2	240.0	-44.2	-
davon Schätzanpassungen mit Auswirkungen auf die Loss Component	-3.5	-0.4	-	-	-	-3.8
Anpassungen betreffend vergangene Leistungen	-	-	-	-	-	-
davon Veränderung der Fulfillment Cashflows für eingetretene Schäden	-	-	-	-	-	-
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Versicherungsverträgen	124.2	12.4	0.6	12.6	-77.0	72.8
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	1'700.7	-22.5	-0.2	-2.4	-1.4	1'674.3
Währungsumrechnungsdifferenzen	410.6	3.2	0.6	12.9	16.8	444.1
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen	2'235.5	-6.8	1.1	23.1	-61.6	2'191.2
Erhaltene Prämien	-608.1	-	-	-	-	-608.1
Ausbezahlte Schäden und andere versicherungstechnische Kosten, inklusive Investment-Komponenten	655.7	-	-	-	-	655.7
Gezahlte Abschlusskosten	10.6	-	-	-	-	10.6
Andere Zahlungen	-3.0	-	-	-	-	-3.0
Cashflows	55.2	-	-	-	-	55.2
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Netto-Bestand per 31. Dezember	-6'884.2	-70.2	-12.5	-246.7	-381.7	-7'595.2
davon Guthaben aus Versicherungsverträgen	-	-	-	-	-	-
davon Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	-6'884.2	-70.2	-12.5	-246.7	-381.7	-7'595.2

Im Geschäftsjahr erstmals erfasste, mit dem General Measurement Model bewertete Verträge:

	31.12.2023			31.12.2022		
	Total Ver- sicherungs- verträge	Davon erworbene Verträge	Davon belastende Verträge	Total Ver- sicherungs- verträge	Davon erworbene Verträge	Davon belastende Verträge
in Mio. CHF						
Barwert zukünftiger Cash-Inflows	-406.1	-	-13.6	-443.8	-	-93.5
Barwert zukünftiger Cash-Outflows	344.9	-	14.1	400.2	-	98.8
davon erwartete Schadenfälle und versicherungstechnische Aufwendungen	330.0	-	12.9	389.0	-	96.3
davon erwartete Abschlusskosten	15.0	-	1.1	11.3	-	2.4
Risk Adjustment für nicht finanzielle Risiken	8.3	-	0.1	3.8	-	-0.3
Contractual Service Margin	53.5	-	-	44.7	-	-
Beim erstmaligen Ansatz erfasste Loss Component	0.7	-	0.7	5.0	-	5.0

3.5 Guthaben und Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen

Die Vermögen und die Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen setzen sich folgendermassen zusammen:

per 31.12.	Guthaben aus Rückversicherungs- verträgen		Verbindlichkeiten aus Rückversicherungs- verträgen	
	2023	2022	2023	2022
in Mio. CHF				
Nichtlebenverträge (PAA)	346.5	493.0	2.2	67.5
Nichtlebenverträge (GMM)	-	-	-	-
Total Nichtleben	346.5	493.0	2.2	67.5
Lebenverträge (PAA)	19.2	20.6	-	-
Lebenverträge (GMM)	84.7	101.0	0.3	0.0
Total Leben	103.9	121.6	0.3	0.0
Total Guthaben und Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	450.5	614.6	2.5	67.5

3.5.1 Abgegebene Rückversicherung Nichtleben

Mit dem Premium Allocation Approach bewertete Verträge der abgegebenen Rückversicherung

	Erwartete Rückerstat- tung (verblei- bende Deckung)	Erwartete Rückerstattung für eingetretene Schäden		Total
		Barwert zukünftiger Cashflows	Risk Adjustment	
2023				
in Mio. CHF				
Guthaben aus Rückversicherungsverträgen	8.2	468.8	16.0	493.0
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	-5.8	-64.8	3.2	-67.5
Netto-Bestand per 1. Januar	2.4	404.0	19.2	425.5
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen				
Allokation der gezahlten Rückversicherungsprämie	-246.2	-	-	-246.2
Von Rückversicherern einforderbare Beträge	-3.7	121.0	-14.5	102.7
davon Rückerstattungen von Schadenaufwendungen und sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen	-20.8	109.3	4.4	93.0
davon Veränderung der Loss Recovery Component für Verluste aus belastenden Versicherungsverträgen	17.1	-	-	17.1
davon Anpassungen der Guthaben für eingetretene Schäden	-	11.6	-18.9	-7.3
davon Auswirkung von Veränderungen des Nichterfüllungsrisikos der Rückversicherer	-	0.0	0.0	0.0
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Rückversicherungsverträgen	-249.8	121.0	-14.5	-143.4
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	-	24.0	12.7	36.7
Währungsumrechnungsdifferenzen	0.2	-18.3	-0.9	-19.1
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen	-249.7	126.6	-2.8	-125.9
An den Rückversicherer gezahlte Prämien	244.9	-	-	244.9
Erhaltene Zahlungen für Schäden und andere versicherungstechnische Kosten	-	-198.7	-	-198.7
Bezahlte Abschlusskosten (Brokerage)	-0.2	-	-	-0.2
Andere Zahlungen	-0.2	-	-	-0.2
Cashflows	244.6	-198.7	-	45.8
Sonstige Veränderungen	-	-0.2	-1.0	-1.2
Netto-Bestand per 31. Dezember	-2.7	331.6	15.4	344.3
davon Guthaben aus Rückversicherungsverträgen	1.0	329.2	16.4	346.5
davon Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	-3.7	2.5	-1.0	-2.2

	Erwartete Rückerstat- tung (verblei- bende Deckung)	Erwartete Rückerstattung für eingetretene Schäden		Total
		Barwert zukünftiger Cashflows	Risk Adjustment	
2022				
in Mio. CHF				
Guthaben aus Rückversicherungsverträgen	14.1	704.5	25.4	743.9
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	-0.7	-35.7	0.2	-36.2
Netto-Bestand per 1. Januar	13.4	668.8	25.5	707.7
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen				
Allokation der gezahlten Rückversicherungsprämie	-233.4	-	-	-233.4
Von Rückversicherern einforderbare Beträge	-3.3	194.7	-3.5	187.9
davon Rückerstattungen von Schadenaufwendungen und sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen	0.7	160.0	4.6	165.3
davon Veränderung der Loss Recovery Component für Verluste aus belastenden Versicherungsverträgen	-4.0	-	-	-4.0
davon Anpassungen der Guthaben für eingetretene Schäden	-	14.7	-8.6	6.1
davon Auswirkung von Veränderungen des Nichterfüllungsrisikos der Rückversicherer	-	19.9	0.5	20.5
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Rückversicherungsverträgen	-236.6	194.7	-3.5	-45.5
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	-	-20.7	-0.6	-21.3
Währungsumrechnungsdifferenzen	-0.4	-21.3	-1.0	-22.6
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen	-237.0	152.7	-5.0	-89.4
An den Rückversicherer gezahlte Prämien	226.5	-	-	226.5
Erhaltene Zahlungen für Schäden und andere versicherungstechnische Kosten	-	-408.9	-	-408.9
Bezahlte Abschlusskosten (Brokerage)	-0.5	-	-	-0.5
Andere Zahlungen	0.0	-	-	0.0
Cashflows	226.0	-408.9	-	-182.9
Sonstige Veränderungen	-	-8.6	-1.3	-10.0
Netto-Bestand per 31. Dezember	2.4	404.0	19.2	425.5
davon Guthaben aus Rückversicherungsverträgen	8.2	468.8	16.0	493.0
davon Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	-5.8	-64.8	3.2	-67.5

3.5.2 Abgegebene Rückversicherung Leben

Mit dem Premium Allocation Approach bewertete Verträge der abgegebenen Rückversicherung

Überleitung für noch ausstehende Deckung und bereits eingetretene Schäden:

	Erwartete Rückersat- tung (verblei- bende Deckung)	Erwartete Rückersattung für eingetretene Schäden		Total
		Barwert zukünftiger Cashflows	Risk Adjustment	
2023				
in Mio. CHF				
Guthaben aus Rückversicherungsverträgen	0.4	20.2	-	20.6
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	-	-	-	-
Netto-Bestand per 1. Januar	0.4	20.2	-	20.6
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen				
Allokation der gezahlten Rückversicherungsprämie	-9.4	-	-	-9.4
Von Rückversicherern einforderbare Beträge	-	8.0	-	8.0
davon Rückersstattungen von Schadenaufwendungen und sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen	-	1.5	-	1.5
davon Veränderung der Loss Recovery Component für Verluste aus belastenden Versicherungsverträgen	-	-	-	-
davon Anpassungen der Guthaben für eingetretene Schäden	-	6.6	-	6.6
davon Auswirkung von Veränderungen des Nichterfüllungsrisikos der Rückversicherer	-	-	-	-
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Rückversicherungsverträgen	-9.4	8.0	-	-1.3
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	-	0.0	-	0.0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-1.0	-	-1.0
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen	-9.4	7.1	-	-2.3
An den Rückversicherer gezahlte Prämien	9.1	-	-	9.1
Erhaltene Zahlungen für Schäden und andere versicherungstechnische Kosten, inklusive Investment-Komponenten	-	-8.2	-	-8.2
Bezahlte Abschlusskosten (Brokerage)	-	-	-	-
Andere Zahlungen	-	-	-	-
Cashflows	9.1	-8.2	-	0.9
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-
Netto-Bestand per 31. Dezember	0.1	19.1	-	19.2
davon Guthaben aus Rückversicherungsverträgen	0.1	19.1	-	19.2
davon Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	-	-	-	-

	Erwartete Rückerstat- tung (verblei- bende Deckung)	Erwartete Rückerstattung für eingetretene Schäden		Total
		Barwert zukünftiger Cashflows	Risk Adjustment	
2022				
in Mio. CHF				
Guthaben aus Rückversicherungsverträgen	-0.3	14.8	-	14.5
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	-	-	-	-
Netto-Bestand per 1. Januar	-0.3	14.8	-	14.5
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen				
Allokation der gezahlten Rückversicherungsprämie	-9.3	-	-	-9.3
Von Rückversicherern einforderbare Beträge	-	3.8	-	3.8
davon Rückerstattungen von Schadenaufwendungen und sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen	-	5.0	-	5.0
davon Veränderung der Loss Recovery Component für Verluste aus belastenden Versicherungsverträgen	-	-	-	-
davon Anpassungen der Guthaben für eingetretene Schäden	-	-1.2	-	-1.2
davon Auswirkung von Veränderungen des Nichterfüllungsrisikos der Rückversicherer	-	-	-	-
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Rückversicherungsverträgen	-9.3	3.8	-	-5.5
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	-	0.0	-	0.0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-0.6	-	-0.6
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen	-9.3	3.2	-	-6.1
An den Rückversicherer gezahlte Prämien	10.0	-	-	10.0
Erhaltene Zahlungen für Schäden und andere versicherungstechnische Kosten, inklusive Investment-Komponenten	-	2.3	-	2.3
Bezahlte Abschlusskosten (Brokerage)	-	-	-	-
Andere Zahlungen	-	-	-	-
Cashflows	10.0	2.3	-	12.2
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-
Netto-Bestand per 31. Dezember	0.4	20.2	-	20.6
davon Guthaben aus Rückversicherungsverträgen	0.4	20.2	-	20.6
davon Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	-	-	-	-

Mit dem General Measurement Model bewertete Verträge der abgegebenen Rückversicherung
Überleitung für noch ausstehende Deckung und bereits eingetretene Schäden:

2023	Erwartete Rückestat- tung (verblei- bende Deckung)	Erwartete Rückestat- tung für eingetretene Schäden	Total
in Mio. CHF			
Guthaben aus Rückversicherungsverträgen	100.5	0.5	101.0
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	-0.3	0.3	0.0
Netto-Bestand per 1. Januar	100.1	0.8	101.0
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen			
Allokation der gezahlten Rückversicherungsprämie	-19.6	-	-19.6
Von Rückversicherern einforderbare Beträge	0.0	12.6	12.6
davon Rückerstattungen von Schadenaufwendungen und sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen	0.0	12.6	12.6
davon Veränderung der Loss Recovery Component für Verluste aus belastenden Versicherungsverträgen	-	-	-
davon Anpassungen der Guthaben für eingetretene Schäden	-	-	-
davon Auswirkung von Veränderungen des Nichterfüllungsrisikos der Rückversicherer	-	-	-
Investment-Komponenten und Prämienrückerstattungen	-	-	-
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Rückversicherungsverträgen	-19.6	12.6	-7.0
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	-7.4	-	-7.4
Währungsumrechnungsdifferenzen	-5.3	0.0	-5.3
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen	-32.3	12.5	-19.7
An den Rückversicherer gezahlte Prämien	16.2	-	16.2
Erhaltene Zahlungen für Schäden und andere versicherungstechnische Kosten, inklusive Investment-Komponenten	-	-13.0	-13.0
Bezahlte Abschlusskosten (Brokerage)	-	-	-
Andere Zahlungen	-	-	-
Cashflows	16.2	-13.0	3.2
Sonstige Veränderungen	-	-	-
Netto-Bestand per 31. Dezember	84.1	0.4	84.4
davon Guthaben aus Rückversicherungsverträgen	84.4	0.4	84.7
davon Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	-0.3	-	-0.3

2022	Erwartete Rückstat- tung (verblei- bende Deckung)	Erwartete Rückstat- tung für eingetretene Schäden	Total
in Mio. CHF			
Guthaben aus Rückversicherungsverträgen	47.8	0.3	48.0
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	-2.5	0.0	-2.4
Netto-Bestand per 1. Januar	45.3	0.3	45.6
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen			
Allokation der gezahlten Rückversicherungsprämie	-21.4	-	-21.4
Von Rückversicherern einforderbare Beträge	-	15.0	15.0
davon Rückstattungen von Schadenaufwendungen und sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen	0.0	15.0	15.0
davon Veränderung der Loss Recovery Component für Verluste aus belastenden Versicherungsverträgen	0.0	-	0.0
davon Anpassungen der Guthaben für eingetretene Schäden	-	-	-
davon Auswirkung von Veränderungen des Nichterfüllungsrisikos der Rückversicherer	-	-	-
Investment-Komponenten und Prämienrückstattungen	-	-	-
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Rückversicherungsverträgen	-21.4	15.0	-6.5
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	60.2	-	60.2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3.0	0.0	-3.0
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen	35.8	14.9	50.8
An den Rückversicherer gezahlte Prämien	19.1	-	19.1
Erhaltene Zahlungen für Schäden und andere versicherungstechnische Kosten, inklusive Investment-Komponenten	-	-14.4	-14.4
Bezahlte Abschlusskosten (Brokerage)	-	-	-
Andere Zahlungen	-	-	-
Cashflows	19.1	-14.4	4.6
Sonstige Veränderungen	-	-	-
Netto-Bestand per 31. Dezember	100.1	0.8	101.0
davon Guthaben aus Rückversicherungsverträgen	100.5	0.5	101.0
davon Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	-0.3	0.3	0.0

Überleitung für die Bewertungsbausteine:

	Barwert zukünftiger Cashflows	Risk Adjustment	Contractual Service Margin			Total
			Modified Retrospective Approach	Fair Value Approach	Übrige	
2023						
in Mio. CHF						
Guthaben aus Rückversicherungsverträgen	-234.0	1.6	119.4	-0.2	214.2	101.0
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	-0.3	0.0	-	0.1	0.2	0.0
Netto-Bestand per 1. Januar	-234.3	1.7	119.4	-0.2	214.4	101.0
Anpassungen betreffend gegenwärtige Leistungen	-1.3	0.0	-2.0	-0.4	-3.3	-7.0
davon CSM für erhaltene Leistungen	-	-	-2.0	-0.4	-3.3	-5.7
davon erwartete Auflösung des Risk Adjustment für nicht finanzielle Risiken	-	0.0	-	-	-	0.0
davon Erfahrungswertanpassungen	-1.3	-	-	-	-	-1.3
davon Auswirkung von Veränderungen des Nichterfüllungsrisikos der Rückversicherer	-	-	-	-	-	-
Anpassungen betreffend zukünftige Leistungen	-76.5	0.4	-1.5	1.3	76.3	-
davon erstmalig im Berichtszeitraum erfasste Verträge	-	-	-	-	-	-
davon Schätzanpassungen mit Auswirkung auf die CSM	-76.5	0.4	-1.5	1.3	76.3	-
davon Schätzanpassungen mit Auswirkung auf die Loss Recovery Component	-	-	-	-	-	-
Anpassungen betreffend vergangene Leistungen	-	-	-	-	-	-
davon Änderungen der Fulfilment Cashflows für rückversicherte bereits eingetretene Schäden	-	-	-	-	-	-
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Rückversicherungsverträgen	-77.9	0.4	-3.5	0.9	73.0	-7.0
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	-11.3	1.6	1.8	0.0	0.6	-7.4
Währungsumrechnungsdifferenzen	18.0	-0.2	-7.1	0.0	-16.1	-5.3
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen	-71.1	1.8	-8.7	0.9	57.5	-19.7
An den Rückversicherer gezahlte Prämien	16.2	-	-	-	-	16.2
Erhaltene Zahlungen für Schäden und andere versicherungstechnische Kosten, inklusive Investment-Komponenten	-13.0	-	-	-	-	-13.0
Bezahlte Abschlusskosten (Brokerage)	-	-	-	-	-	-
Andere Zahlungen	-	-	-	-	-	-
Cashflows	3.2	-	-	-	-	3.2
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Netto-Bestand per 31. Dezember	-302.3	3.4	110.7	0.7	271.9	84.4
davon Guthaben aus Rückversicherungsverträgen	-301.8	3.4	110.7	0.9	271.6	84.7
davon Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	-0.5	0.0	-	-0.2	0.3	-0.3

Finanzbericht

	Barwert	Risk	Contractual Service Margin			Total
	zukünftiger Cashflows	Adjustment	Modified Retrospective Approach	Fair Value Approach	Übrige	
2022						
in Mio. CHF						
Guthaben aus Rückversicherungsverträgen	-160.3	1.7	124.5	-	82.2	48.0
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	-2.4	0.0	-	-	-	-2.4
Netto-Bestand per 1. Januar	-162.8	1.7	124.5	-	82.2	45.6
Anpassungen betreffend gegenwärtige Leistungen	-0.9	0.1	-2.1	0.1	-3.7	-6.5
davon CSM für erhaltene Leistungen	-	-	-2.1	0.1	-3.7	-5.7
davon erwartete Auflösung des Risk Adjustment für nicht finanzielle Risiken	-	0.1	-	-	-	0.1
davon Erfahrungswertanpassungen	-0.9	-	-	-	-	-0.9
davon Auswirkung von Veränderungen des Nichterfüllungsrisikos der Rückversicherer	-	-	-	-	-	-
Anpassungen betreffend zukünftige Leistungen	-145.1	1.7	1.7	-0.3	142.0	0.0
davon erstmalig im Berichtszeitraum erfasste Verträge	-140.4	1.7	-	-	138.7	0.0
davon Schätzanpassungen mit Auswirkung auf die CSM	-4.7	0.1	1.7	-0.3	3.3	-
davon Schätzanpassungen mit Auswirkung auf die Loss Recovery Component	-	-	-	-	-	-
Anpassungen betreffend vergangene Leistungen	-	-	-	-	-	-
davon Änderungen der Fulfilment Cashflows für rückversicherte bereits eingetretene Schäden	-	-	-	-	-	-
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Rückversicherungsverträgen	-146.0	1.8	-0.4	-0.2	138.3	-6.5
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	60.3	-1.7	1.4	-	0.2	60.2
Währungsumrechnungsdifferenzen	9.5	-0.1	-6.0	0.0	-6.4	-3.0
Im Gesamtergebnis erfasste Veränderungen	-76.2	0.0	-5.0	-0.2	132.2	50.8
An den Rückversicherer gezahlte Prämien	19.1	-	-	-	-	19.1
Erhaltene Zahlungen für Schäden und andere versicherungstechnische Kosten, inklusive Investment-Komponenten	-14.4	-	-	-	-	-14.4
Bezahlte Abschlusskosten (Brokerage)	-	-	-	-	-	-
Andere Zahlungen	-	-	-	-	-	-
Cashflows	4.6	-	-	-	-	4.6
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Netto-Bestand per 31. Dezember	-234.3	1.7	119.4	-0.2	214.4	101.0
davon Guthaben aus Rückversicherungsverträgen	-234.0	1.6	119.4	-0.2	214.2	101.0
davon Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	-0.3	0.0	-	0.1	0.2	0.0

Für im Geschäftsjahr erstmals erfasste Verträge der abgegebenen Rückversicherung wurden folgende Grössen erfasst:

	31.12.2023		31.12.2022	
	Total abgegebene Rückver- sicherung	Davon erworbene Verträge	Total abgegebene Rückver- sicherung	Davon erworbene Verträge
in Mio. CHF				
Barwert zukünftiger Cash-Outflows	-	-	333.5	-
Barwert zukünftiger Cash-Inflows	-	-	-193.1	-
davon an den Rückversicherer abgegebene erwartete Schadenfälle und versicherungstechnische Aufwendungen	-	-	-193.1	-
davon erwartete Abschlusskosten (Brokerage)	-	-	-	-
Risk Adjustment für nicht finanzielle Risiken	-	-	-1.7	-
Contractual Service Margin	-	-	-138.7	-
Loss Recovery Component	-	-	0.0	-

Diese Seite wurde bewusst leer gelassen.

4. Kapitalanlagen und finanzielle Verbindlichkeiten

Die Kapitalanlagen umfassen sowohl die Renditeliegenschaften als auch die Finanzanlagen. Letztere wiederum setzen sich zusammen aus Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter, Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter, Hypotheken, Darlehen, Derivaten (aktiv), flüssigen Mitteln und finanziellen Forderungen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten Verpflichtungen aus Finanzverträgen, Derivate (passiv) und übrige finanzielle Verbindlichkeiten.

4.1 Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen

	Eigene Rechnung und eigenes Risiko		Rechnung und Risiko von Kunden und Dritten		Total	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
in Mio. CHF						
Erfolg aus Kapitalanlagen	2'686.8	-5'679.5	1'138.2	-2'057.9	3'825.0	-7'737.3
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne und Verluste ¹	367.2	-832.1	-	-	367.2	-832.1
Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen	3'054.0	-6'511.5	1'138.2	-2'057.9	4'192.2	-8'569.4

¹ Nach Abzug von Steuern.

Die Kapitalanlagen und die finanziellen Verbindlichkeiten werden unterschieden nach eigener Rechnung und eigenem Risiko sowie Rechnung und Risiko von Kunden und Dritten. Bei den Anlagen auf Rechnung und Risiko von Kunden und Dritten handelt es sich um Vermögenswerte aus Prämien von fonds- oder anlagegebundenen Lebensversicherungen, bei denen der Versicherungsnehmer das Anlagerisiko gemäss den Anlagezielen selbst trägt. Entsprechend stehen auch die Ansprüche aus diesen Kapitalanlagen der Baloise Group nicht zur Verfügung, im Gegensatz zu den Anlagen auf eigene Rechnung und eigenes Risiko.

2023	Zinsertrag nach der Effektivzins- methode ermittelt	Ertrag aus Kapital- anlagen	Realisierte Gewinne und Verluste	Veränderung erwarteter Kreditverlust	Erfolg aus Kapital- anlagen
in Mio. CHF					
Erfolg aus Kapitalanlagen					
Renditeliegenschaften	-	280.1	-72.0	-	208.1
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	-	110.2	68.0	-	178.2
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	-	8.9	-	-	8.9
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL) ¹	-	101.3	68.0	-	169.3
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	107.3	479.0	1'153.4	0.5	1'740.2
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	1.3	-	-	-	1.3
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	106.0	-	-90.8	0.5	15.6
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	-	479.0	1'244.2	-	1'723.2
- davon zwingend FVPL	-	4.4	9.9	-	14.3
- davon designiert FVPL	-	474.6	1'234.3	-	1'708.9
Hypotheken und Darlehen	155.7	93.6	155.2	1.8	406.4
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	150.5	-	20.1	1.8	172.4
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	5.2	-	0.0	0.0	5.2
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	-	93.6	135.2	-	228.8
- davon zwingend FVPL	-	-0.1	1.3	-	1.2
- davon designiert FVPL	-	93.7	133.9	-	227.6
Derivate ²	-	-	120.7	-	120.7
Finanzielle Forderungen	19.9	-	-	-0.1	19.8
Flüssige Mittel	14.0	-	-0.5	-	13.4
Erfolg aus Kapitalanlagen für eigene Rechnung und eigenes Risiko	296.8	962.9	1'424.9	2.2	2'686.8
Erfolg aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Kunden und Dritten	-	7.7	1'130.5	-	1'138.2
Total Erfolg aus Kapitalanlagen	296.8	970.6	2'555.4	2.2	3'825.0

1 Die Position «Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter - erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)» beinhaltet Gewinne und Verluste aus dem Absicherungsgeschäft.

2 Die Position «Derivate» beinhaltet Gewinne und Verluste aus Aktiv- und Passivderivaten.

2022	Zinsertrag nach der Effektivzins- methode ermittelt	Ertrag aus Kapital- anlagen	Realisierte Gewinne und Verluste	Veränderung erwarteter Kreditverlust	Erfolg aus Kapital- anlagen
in Mio. CHF					
Erfolg aus Kapitalanlagen					
Renditeliegenschaften	-	279.4	242.7	-	522.2
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	-	126.5	-207.4	-	-80.9
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	-	23.0	-	-	23.0
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL) ¹	-	103.5	-207.4	-	-103.9
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	77.2	470.4	-5'995.9	-9.1	-5'457.4
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	1.2	-	-	-	1.2
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	76.0	-	-53.4	-9.1	13.5
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	-	470.4	-5'942.5	-	-5'472.1
- davon zwingend FVPL	-	4.5	-47.2	-	-42.8
- davon designiert FVPL	-	465.9	-5'895.2	-	-5'429.3
Hypotheken und Darlehen	87.7	111.2	-908.4	-0.5	-710.0
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	81.6	-	-77.4	-0.5	3.8
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	6.1	-	-	0.0	6.0
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	-	111.2	-831.0	-	-719.8
- davon zwingend FVPL	-	0.1	-4.1	-	-3.9
- davon designiert FVPL	-	111.1	-826.9	-	-715.8
Derivate ²	-	-	43.8	-	43.8
Finanzielle Forderungen	2.6	-	-	-0.3	2.4
Flüssige Mittel	-1.4	-	1.8	-	0.4
Erfolg aus Kapitalanlagen für eigene Rechnung und eigenes Risiko	166.0	987.5	-6'823.2	-9.8	-5'679.5
Erfolg aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Kunden und Dritten	-	7.4	-2'065.3	-	-2'057.9
Total Erfolg aus Kapitalanlagen	166.0	994.9	-8'888.5	-9.8	-7'737.3

1 Die Position «Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter – erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)» beinhaltet Gewinne und Verluste aus dem Absicherungsgeschäft.

2 Die Position «Derivate» beinhaltet Gewinne und Verluste aus Aktiv- und Passivderivaten.

In den Erträgen aus Renditeliegenschaften sind hauptsächlich Mietzinserträge enthalten. In den Erträgen aus Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter sind vorwiegend Dividendenerträge enthalten, in jenen aus Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter hauptsächlich Zinserträge und Nettoerträge aus der Zu- und Abschreibung infolge der Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Erträge aus Hypotheken und Darlehen stammen aus deren Verzinsung sowie aus der Zu- und Abschreibung infolge der Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Erträge aus flüssigen Mitteln stammen wiederum vorwiegend aus deren Verzinsung.

Die Veränderung bei den realisierten Gewinnen und Verlusten resultiert im Wesentlichen aus den marktbedingten Bewertungsschwankungen bei den FVPL-designierten Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter.

Die Erträge aus Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter, welche als erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI) klassifiziert sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
in Mio. CHF		
Ertrag aus Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter (FVOCI)		
Ertrag aus in der Berichtsperiode veräusserten Finanzanlagen	2.6	8.1
Ertrag aus am Abschlussstichtag gehaltenen Finanzanlagen	6.3	14.9
Total Ertrag aus Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter (FVOCI)	8.9	23.0

Währungserfolg

Ohne die Fremdwährungsverluste aus Transaktionen mit Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum Marktwert bilanziert sind, besteht ein Fremdwährungsverlust von 100.5 Mio. CHF (Vorjahr: Verlust von 50.6 Mio. CHF).

Sonstiges Ergebnis aus Währung

Im Eigenkapital ist für das Geschäftsjahr ein nicht erfolgswirksamer Währungsverlust (brutto) von 294.8 Mio. CHF (Vorjahr: Verlust von 115.2 Mio. CHF) enthalten. Unter Berücksichtigung der Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft (Hedge Accounting) entsteht ein Nettoverlust von 204.0 Mio. CHF (Vorjahr: Nettoverlust von 127.6 Mio. CHF).

4.2 Kapitalanlagen in der Bilanz

	Kapitalanlagen für eigene Rechnung und eigenes Risiko		Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Kunden und Dritten		Total Kapitalanlagen	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
per 31.12.						
in Mio. CHF						
Renditeliegenschaften	8'248.6	8'495.1	-	-	8'248.6	8'495.1
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	3'105.6	4'620.2	11'827.2	11'656.4	14'932.9	16'276.7
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	29'267.0	29'117.5	2'886.5	2'147.1	32'153.4	31'264.6
Hypotheken und Darlehen	15'602.3	14'665.8	-	-	15'602.3	14'665.8
Derivate	449.8	508.6	622.8	300.7	1'072.6	809.3
Finanzielle Forderungen	727.2	600.7	0.0	0.0	727.2	600.6
Flüssige Mittel	2'069.0	2'045.7	916.3	1'325.1	2'985.3	3'370.8
Total Kapitalanlagen	59'469.5	60'053.5	16'252.8	15'429.3	75'722.3	75'482.9

4.2.1 Renditeliegenschaften

	2023	2022
in Mio. CHF		
Bestand per 1. Januar	8'495.1	8'464.5
Zugänge	121.9	142.5
Zugänge aus aktivierbaren Investitionen	7.6	-
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	152.9	-
Abgänge	-399.1	-92.1
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Umklassifizierung	-30.7	-24.1
Umklassifizierung aus/in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	56.4	-168.8
Veränderung des Marktwerts	-72.0	242.7
Währungsumrechnungsdifferenzen	-83.5	-69.6
Bestand per 31. Dezember	8'248.6	8'495.1
Betriebsaufwand für Renditeliegenschaften mit Mieterträgen	82.9	82.0
Betriebsaufwand für Renditeliegenschaften ohne Mieterträge	-	-

Im Berichtsjahr wurden sechs zur Veräusserung gehaltene Renditeliegenschaften mit einem Gesamtmarktwert von 56.4 Mio. CHF in die Renditeliegenschaften rückklassifiziert, da keine Einigung zwischen den Verkaufsparteien erzielt werden konnte.

In der Berichtsperiode wurde eine selbstgenutzte Liegenschaft FVPL mit einem Marktwert in Höhe von 5.1 Mio. CHF in die Renditeliegenschaften umklassifiziert. Des Weiteren wurde in der Berichtsperiode eine Renditeliegenschaft mit einem Marktwert in Höhe von 35.8 Mio. CHF in die selbstgenutzten Liegenschaften FVPL umklassifiziert. Beide Umklassifizierungen sind auf Nutzungsänderungen der Liegenschaften zurückzuführen.

Baloise als Leasinggeberin

Im Rahmen der Vermietung der Renditeliegenschaften an Dritte hat die Baloise Gruppe Operating-Leasing-Vereinbarungen abgeschlossen, aus welchen Leasingerträge vereinnahmt werden.

Leasing in der Erfolgsrechnung	2023	2022
in Mio. CHF		
Fixer Leasingertrag	363.0	362.0
Variabler Leasingertrag	1.4	2.0
Total Leasingertrag	364.4	363.9

Fälligkeitsanalyse der Leasingerträge	2023	2022
in Mio. CHF		
Fälligkeit innerhalb eines Jahres	345.2	353.7
Fälligkeit ab einem Jahr bis drei Jahren	664.8	673.6
Fälligkeit ab drei bis fünf Jahren	471.4	467.7
Fälligkeit ab fünf Jahren	239.4	141.4
Total	1'720.7	1'636.4

4.2.2 Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter

31.12.2023	Aktien	Aktienfonds	Sonstige Fonds	Private Equity	Total
in Mio. CHF					
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter					
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	216.8	-	-	120.0	336.7
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	406.5	75.1	1'288.5	998.7	2'768.9
Total Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter für eigene Rechnung und eigenes Risiko	623.3	75.1	1'288.5	1'118.7	3'105.6
davon mit öffentlicher Preisnotierung	580.4	49.2	201.3	1.2	832.0
davon ohne öffentliche Preisnotierung	42.9	25.9	1'087.3	1'117.5	2'273.7

31.12.2022	Aktien	Aktienfonds	Sonstige Fonds	Private Equity	Total
in Mio. CHF					
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter					
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	468.1	-	-	143.5	611.6
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	1'075.1	121.4	1'714.9	1'097.2	4'008.6
Total Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter für eigene Rechnung und eigenes Risiko	1'543.2	121.4	1'714.9	1'240.7	4'620.2
davon mit öffentlicher Preisnotierung	1'409.3	107.5	701.5	1.2	2'219.5
davon ohne öffentliche Preisnotierung	133.9	13.9	1'013.4	1'239.4	2'400.7

Für im Segment Nichtleben gehaltene Aktien, für die keine Handelsabsicht besteht, wendet Baloise zur Vermeidung von Bewertungsinkongruenzen die FVOCI-Option an. Titelgewinne und -verluste aus diesen Finanzanlagen sowie Fremdwährungseffekte werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis und Dividenden in der Erfolgsrechnung erfasst. Bei Abgang oder Ausbuchung werden die kumulierten Gewinne und Verluste aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinnreserven überführt. Bei den erfolgsneutral marktwertbewerteten Aktien handelt es sich mehrheitlich um börsennotierte Titel, die zum Zweck der Dividendenvereinnahmung gehalten werden.

	2023	2022
in Mio. CHF		
Bestand per 1. Januar	611.6	903.6
Zugänge	118.1	265.7
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Abgänge	-387.7	-487.5
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-1.4	-
Veränderung des Marktwerts ¹	-3.8	-70.2
Bestand per 31. Dezember	336.7	611.6

1 Beinhaltet sowohl Titel- als auch Währungseffekte.

Im Berichtsjahr wurden erfolgsneutral marktwertbewertete Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter im Wert von 389.1 Mio. CHF (Vorjahr: 487.5 Mio. CHF) aufgrund von strategischen Geschäftsentscheidungen oder Anpassungen an der Asset Allocation ausgebucht, wovon 387.7 Mio. CHF (Vorjahr: 487.5 Mio. CHF) auf Veräusserungen entfallen. Die im sonstigen Ergebnis erfassten aufgelaufenen Gewinne und Verluste dieser Titel in Höhe von 7.3 Mio. CHF wurden in die Gewinnreserven übertragen (Vorjahr: 27.0 Mio. CHF).

4.2.3 Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter

31.12.2023	Öffentlich-rechtliche Körperschaften	Industrie-unternehmen	Finanz-institute	Private Debt	Übrige	Total
in Mio. CHF						
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter						
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	81.6	-	11.5	2.0	29.9	125.0
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	2'509.9	1'338.0	1'579.1	227.7	-	5'654.7
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	13'059.1	3'759.7	4'531.1	2'137.4	-	23'487.3
davon zwingend FVPL	16.1	170.4	59.0	-	-	245.5
davon designiert FVPL	13'043.1	3'589.2	4'472.1	2'137.4	-	23'241.8
Total Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter für eigene Rechnung und eigenes Risiko	15'650.6	5'097.7	6'121.8	2'367.0	29.9	29'267.0
davon mit öffentlicher Preisnotierung	15'650.6	5'071.3	6'096.4	-	29.9	26'848.2
davon ohne öffentliche Preisnotierung	-	26.4	25.4	2'367.0	-	2'418.8

31.12.2022	Öffentlich-rechtliche Körperschaften	Industrie-unternehmen	Finanz-institute	Private Debt	Übrige	Total
in Mio. CHF						
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter						
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	82.6	-	21.5	-	5.0	109.1
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	2'432.9	1'330.2	1'421.7	297.8	-	5'482.6
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	13'434.8	3'496.8	4'216.2	2'378.0	-	23'525.9
davon zwingend FVPL	5.6	100.7	212.3	-	-	318.7
davon designiert FVPL	13'429.2	3'396.1	4'003.9	2'378.0	-	23'207.2
Total Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter für eigene Rechnung und eigenes Risiko	15'950.3	4'827.0	5'659.5	2'675.7	5.0	29'117.5
davon mit öffentlicher Preisnotierung	15'950.3	4'798.2	5'637.0	-	5.0	26'390.5
davon ohne öffentliche Preisnotierung	-	28.8	22.4	2'675.7	-	2'727.0

Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter (AC)

	Bruttobetrag		Wertberichtigungen (ECL)		Buchwert		Marktwert	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
per 31.12.								
in Mio. CHF								
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter (AC)								
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	81.6	82.6	-	-	81.6	82.6	81.6	80.3
Industrieunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzinstitute	11.5	21.5	-	-	11.5	21.5	11.5	21.5
Private debt	2.0	-	-	-	2.0	-	2.0	-
Übrige	29.9	5.0	-	-	29.9	5.0	30.5	5.0
Total Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter (AC)	125.0	109.1	-	-	125.0	109.1	125.5	106.8

4.2.4 Hypotheken und Darlehen

31.12.2023	Hypo- theken	Schuld- schein- darlehen	Namens- schuld- verschrei- bungen	Festgelder	Reverse- Repurchase- Verein- barungen	Übrige Darlehen	Total
in Mio. CHF							
Hypotheken und Darlehen							
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	8'017.5	0.2	-	762.7	1'015.0	343.1	10'138.4
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	-	228.6	326.4	-	-	-	555.0
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	3'104.3	999.4	765.4	2.5	-	37.4	4'909.0
davon zwingend FVPL	-	4.6	-	-	-	31.7	36.2
davon designiert FVPL	3'104.3	994.8	765.4	2.5	-	5.7	4'872.7
Total Hypotheken und Darlehen für eigene Rechnung und eigenes Risiko	11'121.8	1'228.1	1'091.8	765.2	1'015.0	380.5	15'602.3

31.12.2022	Hypo- theken	Schuld- schein- darlehen	Namens- schuld- verschrei- bungen	Festgelder	Reverse- Repurchase- Verein- barungen	Übrige Darlehen	Total
in Mio. CHF							
Hypotheken und Darlehen							
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	7'857.0	97.5	-	211.3	465.0	302.8	8'933.5
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	-	250.2	333.2	-	-	-	583.4
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	3'220.2	1'022.6	872.1	-	-	34.2	5'149.0
davon zwingend FVPL	-	6.0	-	-	-	34.2	40.1
davon designiert FVPL	3'220.2	1'016.6	872.1	-	-	-	5'108.9
Total Hypotheken und Darlehen für eigene Rechnung und eigenes Risiko	11'077.2	1'370.2	1'205.2	211.3	465.0	336.9	14'665.8

per 31.12.	Bruttobetrag		Wertberichtigungen (ECL)		Buchwert		Marktwert	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
in Mio. CHF								
Hypotheken und Darlehen (AC)								
Hypotheken	8'034.2	7'875.5	-16.7	-18.5	8'017.5	7'857.0	8'089.6	7'654.2
Schuldscheindarlehen	0.2	97.5	-	0.0	0.2	97.5	0.2	97.5
Festgelder	762.7	211.3	-	-	762.7	211.3	762.6	211.3
Reverse-Repurchase-Vereinbarungen	1'015.0	465.0	-	-	1'015.0	465.0	1'015.0	465.0
Übrige Darlehen	343.3	303.5	-0.3	-0.7	343.1	302.8	341.6	301.9
Total Hypotheken und Darlehen (AC)	10'155.3	8'952.8	-16.9	-19.3	10'138.4	8'933.5	10'208.9	8'729.9

4.2.5 Derivate

per 31.12.	Kontraktwert		Verkehrswerte aktiv		Verkehrswerte passiv	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
in Mio. CHF						
Zinsinstrumente						
Termingeschäfte	-	-	-	-	-	-
Swaps	1'018.5	1'152.5	39.0	71.8	27.1	47.5
Optionen OTC	-	-	-	-	-	-
Börsengehandelte Optionen	-	-	-	-	-	-
Futures	-	-	-	-	-	-
Übrige ¹	1.7	4.3	205.8	327.7	51.9	37.8
Total Zinsinstrumente	1'020.1	1'156.8	244.8	399.5	79.0	85.3
Beteiligungsinstrumente						
Termingeschäfte	-	-	-	-	-	-
Optionen OTC	251.7	1'157.1	3.4	6.9	-	-
Börsengehandelte Optionen	-	352.9	-	2.4	-	0.9
Futures	-	-	-	-	-	-
Total Beteiligungsinstrumente	251.7	1'510.0	3.4	9.4	-	0.9
Fremdwährungsinstrumente						
Termingeschäfte	5'451.3	8'247.2	201.6	99.7	4.4	49.5
Swaps	-	-	-	-	-	-
Optionen OTC	-	-	-	-	-	-
Börsengehandelte Optionen	-	-	-	-	-	-
Futures	-	-	-	-	-	-
Total Fremdwährungsinstrumente	5'451.3	8'247.2	201.6	99.7	4.4	49.5
Total Derivate für eigene Rechnung und eigenes Risiko	6'723.1	10'913.9	449.8	508.6	83.4	135.8
davon für Fair-Value-Absicherung designiert	1'018.5	-	39.0	-	27.1	-
davon für Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft	1'423.3	1'951.8	60.6	67.7	1.1	1.2

1 Die Position «Übrige» beinhaltet strukturierte Produkte der Baloise Leben AG.

Zu Offenlegungszwecken wird der Kontrakt- respektive Nominalwert für Derivate verwendet, bei denen ein Austausch des Kapitalbetrags bei Fälligkeit erfolgen kann (Options-, Futures- und Währungsswapgeschäfte), beziehungsweise für Instrumente, bei denen der Kapitalbetrag lediglich nominal ausgeliehen oder geborgt wird (Zinsswap). Kontrakt- und Nominalwert werden offengelegt, um den Umfang der derivativen Geschäfte auszudrücken, in die die Baloise Gruppe involviert ist.

Absicherung von Zinsrisiken mit Fair Value Hedge

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos auf Forderungen aus festverzinslichen Hypotheken und Verbindlichkeiten aus festverzinslichen Pfandbriefdarlehen setzt die Baloise Bank Zinsswapderivate ein (Payer- und Receiverswaps) und designiert sowohl die eingesetzten Derivate als Sicherungsinstrumente als auch die Hypotheken und die Pfandbriefdarlehen als abgesicherte Grundgeschäfte im Rahmen eines Fair Value Hedges. Dadurch wird die Bewertungsinkongruenz der Sicherungsinstrumente, welche erfolgswirksam marktwertbewertet werden, und der abgesicherten Grundgeschäfte, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, eliminiert. Ein allfälliger Gewinn oder Verlust aus dem Sicherungsinstrument wird erfolgswirksam erfasst, der Sicherungsgewinn oder -verlust führt zu einer zinsinduzierten Anpassung des Buchwertes des Grundgeschäftes, welcher ebenfalls erfolgswirksam erfasst wird. Die folgenden Tabellen zeigen die bilanzielle Abbildung des Hedge Accountings der Absicherungsgeschäfte.

	Buchwert		
	Nominal- wert	Vermögens- werte	Verbindlich- keiten
2023			
in Mio. CHF			
Zinsrisiko			
Zinsswaps – Hypotheken	762.6	39.0	–
Zinsswaps – Pfandbriefdarlehen	255.9	–	27.1

Die Sicherungsinstrumente, welche zur Absicherung der Hypotheken und der Pfandbriefdarlehen gehalten werden, sind in der Bilanzposition «Derivate» ausgewiesen.

	Buchwert		Im Buchwert des ge- sicherten Grundgeschäfts enthaltene kumulierte Anpassungen aus der Absicherung des beizu- legenden Zeitwertes	
	Vermögens- werte	Verbindlich- keiten	Vermögens- werte	Verbindlich- keiten
2023				
in Mio. CHF				
Hypotheken	723.1	–	39.5	–
Pfandbriefdarlehen	–	228.7	–	27.2

Die abgesicherten Hypotheken sind in der Bilanzposition «Hypotheken und Darlehen» ausgewiesen.

Die abgesicherten Pfandbriefdarlehen sind in der Bilanzposition «Verpflichtungen aus Finanzverträgen» ausgewiesen.

2023	Änderung des beizulegenden Zeitwerts, verwendet für die Berechnung der Unwirksamkeit der Absicherung	Erfolgswirksam erfasste Unwirksamkeit der Absicherung
in Mio. CHF		
Zinsrisiko		
Zinsswaps – Hypotheken	-32.8	-0.5
Zinsswaps – Pfandbriefdarlehen	20.4	0.1

Die Unwirksamkeit des Absicherungsgeschäfts ist in der Position «Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen» erfasst.

2023	Änderung des beizulegenden Zeitwerts, verwendet für die Berechnung der Unwirksamkeit der Absicherung	Kumulierte Anpassungen aus der Absicherung des beizulegenden Zeitwerts, die für gesicherte Grund- geschäfte in der Bilanz verbleiben, die nicht mehr um Absicherungsgewinne und -verluste angepasst werden
in Mio. CHF		
Hypotheken	30.8	-
Pfandbriefdarlehen	20.2	-

Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft

Für die Investments in alternative Finanzanlagen wie Private Equities und Senior Secured Loans bestehen mit der Baloise Private Equity (Luxembourg) SCS und der Baloise Alternative Invest S.A. SICAV-RAIF eigene Gesellschaften, in denen die Anlagen verwaltet werden.

Zur Begrenzung des Währungsrisikos der Nettoinvestitionen in diese in USD bilanzierenden ausländischen Gesellschaften tätigt das Währungsmanagement der Baloise entsprechende Absicherungstransaktionen in Form von Devisentermingeschäften. Die Beschränkung auf Devisentermingeschäfte bei der Umsetzung der Absicherungsstrategien erleichtert dabei den Nachweis der Hedge-Effizienz und das Anwenden von Hedge Accounting (für die Investitionen der Schweizer Gesellschaften).

	Kontraktwert		Verkehrswerte aktiv		Verkehrswerte passiv	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
per 31.12.						
in Mio. CHF						
Fremdwährungsinstrumente						
Termingeschäfte	1'423.3	1'951.8	60.6	67.7	1.1	1.2
Swaps	-	-	-	-	-	-
Optionen OTC	-	-	-	-	-	-
Börsengehandelte Optionen	-	-	-	-	-	-
Börsengehandelte Futures	-	-	-	-	-	-
Total Fremdwährungsinstrumente, eingesetzt als Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft	1'423.3	1'951.8	60.6	67.7	1.1	1.2

	2023	2022
per 31.12.		
in Mio. CHF		
Im Eigenkapital erfasster Betrag	118.1	- 11.9
In die Erfolgsrechnung übertragene Ineffektivität	-	-

Aufgrund der aktiven Verwaltung der Beteiligungsinvestitionen werden unterjährig regelmässige Kapitalrück- und -zuführungen vorgenommen. Somit treten die dem Hedge Accounting zugrunde liegenden Basiseffekte sowie die erfolgswirksame Erfassung der Mittelflüsse anteilmässig ein.

4.2.6 Finanzielle Forderungen

per 31.12.	Bruttobetrag		Wertberichtigungen (ECL)		Buchwert		Marktwert	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
in Mio. CHF								
Finanzielle Forderungen (AC)								
Forderungen aus Finanzverträgen	71.5	74.4	-1.4	-1.1	70.1	73.3	70.4	73.4
Forderungen aus Kapitalanlagen	522.8	411.2	-1.5	-1.7	521.3	409.5	520.9	413.1
Übrige finanzielle Forderungen	136.9	119.2	-1.1	-1.3	135.8	117.9	134.5	116.5
Finanzielle Forderungen (AC)	731.3	604.7	-4.0	-4.1	727.2	600.7	725.9	603.0
Finanzielle Forderungen (FVPL)								
Forderungen aus Kapitalanlagen	0.0	0.0	-	-	0.0	0.0	0.0	0.0
Finanzielle Forderungen (FVPL)	0.0	0.0	-	-	0.0	0.0	0.0	0.0
davon zwingend FVPL	0.0	0.0	-	-	0.0	0.0	0.0	0.0
davon designiert FVPL	-	-	-	-	-	-	-	-
Total finanzielle Forderungen für eigene Rechnung und eigenes Risiko	731.3	604.7	-4.0	-4.1	727.2	600.7	725.9	603.0

In den übrigen Forderungen sind 0.2 Mio. CHF (Vorjahr: 0.2 Mio. CHF) fällige, aber noch nicht bezahlte Prämien enthalten, die auf mit dem PAA bewertete Verträge entfallen und nicht als Teil der LRC ausgewiesen werden.

4.3 Finanzielle Verbindlichkeiten

4.3.1 Ergebnis aus Finanzverträgen

	2023	2022
in Mio. CHF		
Ergebnis aus Finanzverträgen für eigene Rechnung und eigenes Risiko		
Zinsaufwand	-53.7	-18.2
Realisierte Gewinne und Verluste	-0.1	47.0
Sonstiges Ergebnis aus Finanzverträgen	-9.3	-7.7
Total Ergebnis aus Finanzverträgen für eigene Rechnung und eigenes Risiko	-63.2	21.2
Ergebnis aus Finanzverträgen für Rechnung und Risiko von Kunden und Dritten	-779.6	1'469.3
Total Ergebnis aus Finanzverträgen	-842.7	1'490.5

	2023	2022
in Mio. CHF		
Zinsaufwand aus Finanzverträgen (AC)		
Darlehenszinsen	-19.6	-9.2
Passivzinsen	-0.3	-0.5
Zinsen Bankgeschäft	-16.8	-0.2
Zinsaufwand aus Repurchase-Vereinbarungen	-3.3	2.3
Aufwendungen aus übrigen Finanzverträgen	-13.5	-9.6
Zinsaufwand aus Finanzverträgen (AC)	-53.4	-17.2
Zinsaufwand aus Finanzverträgen (FVPL)		
Aufwendungen aus übrigen Finanzverträgen	-0.3	-1.0
Zinsaufwand aus Finanzverträgen (FVPL)	-0.3	-1.0
davon zwingend FVPL	-0.3	-1.0
davon designiert FVPL	-	-
Total Zinsaufwand aus Finanzverträgen für eigene Rechnung und eigenes Risiko	-53.7	-18.2

4.3.2 Finanzverträge in der Bilanz

	2023	2022
in Mio. CHF		
Verpflichtungen aus Finanzverträgen für eigene Rechnung und eigenes Risiko	8'170.4	8'236.0
Verpflichtungen aus Finanzverträgen für Rechnung und Risiko von Kunden und Dritten	11'766.0	11'603.7
Total Verpflichtungen aus Finanzverträgen	19'936.3	19'839.7

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten für Rechnung und Risiko von Kunden und Dritten handelt es sich um Finanzverträge aus anlagegebundenen Lebensversicherungsverträgen ohne oder mit nur geringem Risikotransfer. Die Veränderung dieser Verpflichtung gegenüber dem Vorjahr besteht ausschliesslich aus Zu- und Abflüssen des diesbezüglichen Anlagebestands sowie dessen erfolgswirksam erfassten marktbedingten Bewertungsschwankungen und Währungskursentwicklungen.

per 31.12.	Buchwert		Marktwert	
	2023	2022	2023	2022
in Mio. CHF				
Verpflichtungen aus Finanzverträgen (AC)				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	30.1	41.2	29.9	39.7
Repurchase-Vereinbarungen	-	250.0	-	250.0
Darlehen	5.8	6.5	6.3	6.5
Hypotheken	5.4	18.9	5.4	18.9
Spar- und Kundeneinlagen	5'256.1	5'443.0	5'183.4	5'251.9
Kassenobligationen	286.7	95.6	289.8	92.9
Pfandbriefdarlehen	2'529.1	2'112.5	2'477.9	1'922.5
Übrige Finanzverträge	10.0	15.6	10.0	15.6
Verpflichtungen aus Finanzverträgen (AC)	8'123.3	7'983.3	8'002.8	7'598.2
Verpflichtungen aus Finanzverträgen (FVPL)				
Pfandbriefdarlehen	-	208.5	-	208.5
Übrige Finanzverträge	47.1	44.3	47.1	44.3
Verpflichtungen aus Finanzverträgen (FVPL)	47.1	252.7	47.1	252.7
davon zwingend FVPL	47.1	44.3	47.1	44.3
davon designiert FVPL	-	208.5	-	208.5
Total Verpflichtungen aus Finanzverträgen für eigene Rechnung und eigenes Risiko	8'170.4	8'236.0	8'049.8	7'850.9

Die Spar- und Kundeneinlagen bestehen im Wesentlichen aus Spar-, Geschäfts- und Depositenkonti von Schweizer Bankkunden. Die ausgewiesenen Pfandbriefdarlehen sind ausschliesslich von der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarstitute emittiert.

4.4 Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Für die Ermittlung der Höhe des Gegenpartei-Risikoexposures sind unter anderem die Informationen zur bilanziellen Saldierung sowie zu bestehenden Aufrechnungsvereinbarungen hinsichtlich finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Relevanz. In der unten aufgeführten Tabelle werden die entsprechenden Informationen zusammengefasst.

In der Tabelle wird ebenfalls ausgewiesen, in welchem Umfang Aufrechnungsvereinbarungen bestehen, auch wenn keine bilanzielle Saldierung im Sinne des IFRS erfolgt. Bei den Aufrechnungsvereinbarungen handelt es sich um ISDA und Swiss Master Agreements für OTC-Derivatgeschäfte sowie Schweizer Rahmenverträge für Repo-Geschäfte (multilaterale Version) für Pensionsgeschäfte und Global Master Securities Lending Agreements für Wertschriftenleihe. Im Konkursfall oder dann, wenn eine der Vertragsparteien ihren vertraglichen Pflichten nicht nachkommt, besteht das gegenseitige Recht, die laufenden Kontrakte zu schliessen und offene Forderungen mit Verbindlichkeiten und erhaltenen Sicherheiten innerhalb der Aufrechnungsvereinbarung zu verrechnen.

	Bilanziell erfasste Aufrechnung			Nicht bilanziell erfasstes Saldierungspotenzial		
	Brutto-Vermögenswerte vor Aufrechnung	Aufrechnung mit Brutto-Verbindlichkeiten	Bilanziell erfasste Netto-Vermögenswerte	Finanzielle Verbindlichkeit	Erhaltene Sicherheiten	Vermögenswerte nach Berücksichtigung des Saldierungspotenzials
2023						
in Mio. CHF						
Finanzielle Vermögenswerte	1'264.0	-2.6	1'261.3	-	-1'178.8	82.5

	Bilanziell erfasste Aufrechnung			Nicht bilanziell erfasstes Saldierungspotenzial		
	Brutto-Vermögenswerte vor Aufrechnung	Aufrechnung mit Brutto-Verbindlichkeiten	Bilanziell erfasste Netto-Vermögenswerte	Finanzielle Verbindlichkeit	Erhaltene Sicherheiten	Vermögenswerte nach Berücksichtigung des Saldierungspotenzials
2022						
in Mio. CHF						
Finanzielle Vermögenswerte	664.1	-18.5	645.6	0.0	-558.9	86.7

	Bilanziell erfasste Aufrechnung			Nicht bilanziell erfasstes Saldierungspotenzial		
	Brutto-Verbindlichkeit vor Aufrechnung	Aufrechnung mit Brutto-Vermögenswerten	Bilanziell erfasste Netto-Verbindlichkeiten	Finanzieller Vermögenswert	Verpfändete Sicherheiten	Verbindlichkeiten nach Berücksichtigung des Saldierungspotenzials
2023						
in Mio. CHF						
Finanzielle Verbindlichkeiten	30.0	-	30.0	-	-27.1	2.8

	Bilanziell erfasste Aufrechnung			Nicht bilanziell erfasstes Saldierungspotenzial		
	Brutto-Verbindlichkeit vor Aufrechnung	Aufrechnung mit Brutto-Vermögenswerten	Bilanziell erfasste Netto-Verbindlichkeiten	Finanzieller Vermögenswert	Verpfändete Sicherheiten	Verbindlichkeiten nach Berücksichtigung des Saldierungspotenzials
2022						
in Mio. CHF						
Finanzielle Verbindlichkeiten	347.6	0.0	347.6	0.0	-297.0	50.6

4.5 Marktwertermittlung von Kapitalanlagen und finanziellen Verbindlichkeiten

Der Marktwert (Fair Value) von Aktiven und Passiven wird aufgrund notierter Marktpreise, sofern diese verfügbar sind, bestimmt. Die Verfügbarkeit ist gegeben, falls notierte Preise an einer Börse, von einem Händler, einem Broker, einer Branchengruppe, einem Preisberechnungsservice oder einer Aufsichtsbehörde leicht und regelmässig sowie in ausreichendem Volumen erhältlich beziehungsweise verfügbar sind und diese Preise aktuelle und regelmässig auftretende Markttransaktionen wie unter unabhängigen Dritten darstellen.

Liegen keine notierten Marktpreise vor (zum Beispiel aufgrund der Inaktivität eines Marktes), ist der Fair Value mittels eines marktnahen Bewertungsverfahrens festzulegen. Die Marktnähe eines Bewertungsverfahrens ist dadurch sicherzustellen, dass (je nach Verfügbarkeit) in signifikantem Masse beobachtbare Marktdaten in die Bewertung einbezogen werden.

Die Marktwertermittlung wird hierbei in folgende drei Hierarchiestufen unterteilt:

- **Marktwertermittlung aufgrund öffentlicher Preisnotierungen (1. Hierarchie):** Der Marktwert basiert auf Kursen in aktiven Märkten per Bilanzstichtag und wird nicht anderweitig angepasst oder zusammengesetzt.
- **Marktwertermittlung unter Verwendung beobachtbarer Marktdaten (2. Hierarchie):** Der Marktwert wird aufgrund allgemein anerkannter Methoden (Barwertmethode usw.) geschätzt. Hierbei werden in signifikantem Masse beobachtbare Marktdaten (Zinssätze, Indexentwicklungen usw.) in die Bewertung mit einbezogen.
- **Marktwertermittlung ohne Verwendung beobachtbarer Marktdaten (3. Hierarchie):** Der Marktwert wird aufgrund allgemein anerkannter Methoden (Barwertmethode usw.) geschätzt. Die Bewertung erfolgt jedoch ohne (oder nur mit einem geringen) Einbezug beobachtbarer Marktdaten, da diese entweder nicht vorliegen oder keine verlässlichen Rückschlüsse auf den Marktwert zulassen.

Ausführliche Informationen zu den Bewertungsgrundsätzen und den angewendeten Bewertungsmethoden sind dem Kapitel 12.2 zu entnehmen.

Detailangaben zu den Bewertungsmethoden von Aktiven und Passiven der 2. und der 3. Hierarchie

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Übersicht über die Bewertungsmethoden, anhand derer die Baloise Gruppe Marktwerte von Bilanzpositionen der 2. und der 3. Hierarchie ermittelt. Der Tabelle können die einzelnen Bewertungsmethoden, die in die Bewertung einflussenden wesentlichen Inputfaktoren sowie – sofern praktikabel – die Bandbreite, innerhalb derer sich die Inputfaktoren bewegen, entnommen werden.

Bilanzposition	Bewertungsmethode	Wesentliche Inputfaktoren der Bewertung	Bandbreite der Inputfaktoren
2. Hierarchie			
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter			
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	Interne Bewertungsverfahren	Notierung Underlying, Liquiditätsdiscount, Bilanz- und Erfolgskennzahlen	–
	Net Asset Value	n.a.	–
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	Net Asset Value	n.a.	–
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter			
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	Barwertmodell	Zinsstrukturkurve, Swap-Sätze, Ausfallrisiko	–
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	Barwertmodell	Zinssatz, Spread, Börsenkurs	–
	Net Asset Value	n.a.	–
Hypotheken und Darlehen			
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	Barwertmodell	Zinssatz, Spread	–
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	Barwertmodell	SARON, Swap-Sätze	–
Derivate			
	Optionsmodell nach Black & Scholes	Geldmarktzinssatz, Volatilität, Notierung Underlying, Wechselkurse	–
	nach Black-76	Volatilität, Forwardzins	–
Verpflichtungen aus Finanzverträgen			
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	Stochastisches Barwertmodell	Fondskurse, Zinssätze, Stornorate	–
	Barwertmodell	SARON, Swap-Sätze	–
3. Hierarchie			
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	Net Asset Value	n.a.	n.a.
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	Barwertmodell	Zinssatz, Spread	–
Hypotheken und Darlehen			
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	Barwertmodell	Swap-Kurve, individueller Spread	–
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	Barwertmodell	Swap-Kurve, individueller Spread	–
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	Barwertmodell	Swap-Kurve, individueller Spread	–
Verpflichtungen aus Finanzverträgen			
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	Stochastisches Barwertmodell	Fondskurse, Zinssätze, Stornorate	–
	Barwertmodell	SARON, Swap-Sätze	–
Renditeliegenschaften	DCF-Methode	Diskontierungssatz ¹	2.40% – 4.20% ³
		Mietertrag ²	280 – 300 Mio. CHF ³
		Leerstandsverlust ¹	12 – 18 Mio. CHF ³
		Betriebskosten ¹	24 – 30 Mio. CHF ³
		Instandhaltungskosten ¹	23 – 29 Mio. CHF ³
		Investitionen ²	100 – 130 Mio. CHF ³

1 Je tiefer diese wesentlichen Inputfaktoren, desto höher der Fair Value der Renditeliegenschaften.

2 Je höher diese wesentlichen Inputfaktoren, desto höher der Fair Value der Renditeliegenschaften.

3 Die angegebenen Bandbreiten betreffen im Wesentlichen das Immobilienportfolio der Schweizer Konzerneinheiten.

Marktwertermittlung von Aktiven und Passiven der 3. Hierarchie

Die Baloise Gruppe führt ihre Geschäftstätigkeiten nach strategischen Geschäftseinheiten, die in der Regel regional unter einheitlicher Führung zusammengefasst sind. Finanz- und Führungsinformationen für sämtliche relevante Managemententscheidungen liegen auf Ebene dieser strategischen Geschäftseinheiten vor. Mittels dieser Organisation werden die Verantwortung und die Kompetenz für die korrekte Umsetzung und Einhaltung von Rechnungslegungsstandards innerhalb der Baloise Gruppe ebenfalls an die einzelnen strategischen Geschäftseinheiten delegiert.

Die einzelnen Einheiten sind betreffend der Marktwertermittlung von Finanzinstrumenten der 3. Hierarchie unterschiedlich organisiert. Im Wesentlichen findet periodisch zu jedem Abschlussstichtag innerhalb formeller oder informeller Gremien ein Austausch über Bewertungsmethoden, bewertungstechnische Inkonsistenzen oder Klassifizierungsfragen statt. Entsprechende Anpassungen werden, sofern notwendig, vorgenommen.

Bei Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter der Klassifizierung «FVOCI» und «FVPL», die der 3. Hierarchie zugeordnet werden, handelt es sich hauptsächlich um Private-Equity-Anlagen und Alternative Investments der Baloise Gruppe sowie um nicht beherrschende Anteile an Immobiliengesellschaften. Der Marktwert solcher Anlagen wird gewöhnlich vom Fondsmanagement (Drittanbieter) auf Basis des Net Asset Value bestimmt. Der Net Asset Value der einzelnen Anlagen wird dabei vom Drittanbieter primär anhand nicht öffentlicher Informationen ermittelt.

Bei Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter, die der 3. Hierarchie zugeordnet werden, handelt es sich vorwiegend um Corporate Bonds, welche aus Privatplatzierungen stammen und für die keine Drittpreise vorliegen. Für die Marktwertermittlung wird ein Barwertmodell angewendet.

Bei Renditeliegenschaften, deren Gesamtbestand der 3. Hierarchie zugeordnet wird, erfolgt die Bewertung jährlich intern durch Sachverständige unter Verwendung marktnaher Annahmen, die durch renommierte externe Beratungsinstitute verifiziert werden. In regelmässigen Abständen werden Liegenschaften zudem auch von externen Schätzungsspezialisten begutachtet.

Marktwert von Kapitalanlagen und finanziellen Verbindlichkeiten für eigene Rechnung und eigenes Risiko

31.12.2023	Total Buchwert	Total Marktwert	1. Hierarchie	2. Hierarchie	3. Hierarchie
in Mio. CHF					
Kapitalanlagen					
Renditeliegenschaften	8'248.6	8'248.6	-	-	8'248.6
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	3'105.6	3'105.6	832.0	419.3	1'854.3
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	336.7	336.7	180.9	23.3	132.5
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	2'768.9	2'768.9	651.1	396.0	1'721.8
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	29'267.0	29'267.5	26'848.7	2'418.8	-
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	125.0	125.5	123.6	2.0	-
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	5'654.7	5'654.7	5'427.0	227.7	-
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	23'487.3	23'487.3	21'298.2	2'189.1	-
Hypotheken und Darlehen	15'602.3	15'672.9	-	12'308.9	3'364.0
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	10'138.4	10'208.9	-	9'204.6	1'004.4
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	555.0	555.0	-	-	555.0
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	4'909.0	4'909.0	-	3'104.3	1'804.7
Derivate	449.8	449.8	0.2	449.6	-
Finanzielle Forderungen	727.2	725.9	323.8	6.7	395.4
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verpflichtungen aus Finanzverträgen	8'170.4	8'049.8	42.7	7'981.0	26.1
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	8'123.3	8'002.8	0.7	7'981.0	21.0
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	47.1	47.1	42.0	-	5.1
Derivate	83.4	83.4	-	83.4	0.0
Finanzanleihen ¹	2'385.0	2'219.8	2'219.8	-	-

¹ Details zu den Finanzanleihen sind in Kapitel 5.2.1 ersichtlich.

31.12.2022	Total Buchwert	Total Marktwert	1. Hierarchie	2. Hierarchie	3. Hierarchie
in Mio. CHF					
Kapitalanlagen					
Renditeliegenschaften	8'495.1	8'495.1	-	-	8'495.1
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	4'620.2	4'620.2	2'219.5	483.5	1'917.2
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	611.6	611.6	436.9	19.8	154.8
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	4'008.6	4'008.6	1'782.6	463.7	1'762.4
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	29'117.5	29'115.2	26'391.5	2'723.8	-
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	109.1	106.8	106.8	-	-
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	5'482.6	5'482.6	5'184.8	297.8	-
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	23'525.9	23'525.9	21'099.8	2'426.0	-
Hypotheken und Darlehen	14'665.8	14'462.2	-	11'339.4	3'122.8
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	8'933.5	8'729.9	-	8'119.2	610.7
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	583.4	583.4	-	-	583.4
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	5'149.0	5'149.0	-	3'220.2	1'928.8
Derivate	508.6	508.6	8.7	499.9	-
Finanzielle Forderungen	600.7	603.0	213.2	10.6	379.2
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verpflichtungen aus Finanzverträgen	8'236.0	7'850.9	44.6	7'765.6	40.8
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	7'983.3	7'598.2	0.3	7'557.1	40.8
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	252.7	252.7	44.3	208.5	-
Derivate	135.8	135.8	0.9	134.9	-
Finanzanleihen ¹	2'583.8	2'397.1	2'397.1	-	-

¹ Details zu den Finanzanleihen sind in Kapitel 5.2.1 ersichtlich.

Marktwert von Kapitalanlagen und finanziellen Verbindlichkeiten für Rechnung und Risiko von Kunden und Dritten

31.12.2023	Total Buchwert	Total Marktwert	1. Hierarchie	2. Hierarchie	3. Hierarchie
in Mio. CHF					
Kapitalanlagen					
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	11'827.2	11'827.2	10'794.8	577.5	455.0
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	2'886.5	2'886.5	2'529.3	233.5	123.7
Hypotheken und Darlehen	-	-	-	-	-
Derivate	622.8	622.8	-	622.8	-
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verpflichtungen aus Finanzverträgen	11'766.0	11'766.0	10'532.5	687.3	546.2
Derivate	-	-	-	-	-

31.12.2022	Total Buchwert	Total Marktwert	1. Hierarchie	2. Hierarchie	3. Hierarchie
in Mio. CHF					
Kapitalanlagen					
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	11'656.4	11'656.4	11'250.0	-	406.5
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	2'147.1	2'147.1	1'830.1	204.9	112.1
Hypotheken und Darlehen	-	-	-	-	-
Derivate	300.7	300.7	0.0	300.7	-
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verpflichtungen aus Finanzverträgen	11'603.7	11'603.7	2'285.7	619.9	8'698.1
Derivate	-	-	-	-	-

Zum Marktwert bilanzierte Kapitalanlagen und finanzielle Verbindlichkeiten mit wiederkehrender Bewertung für eigene Rechnung und eigenes Risiko der 3. Hierarchie

	Rendite- liegen- schaften	Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter		Hypotheken und Darlehen		Total Kapital- anlagen	Verpflich- tungen aus Finanzver- trägen	Total finanzielle Verbindlich- keiten
	FVPL	FVOCI	FVPL	FVOCI	FVPL		FVPL	
in Mio. CHF								
Bestand per 1. Januar	8'495.1	154.8	1'762.4	583.4	1'928.8	12'924.4	-	-
Zugänge	129.5	11.1	167.7	13.6	64.7	386.6	5.1	5.1
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	152.9	-	-	-	-	152.9	-	-
Abgänge	-399.1	-1.5	-111.2	-29.2	-179.8	-720.8	-	-
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-
Umklassifizierungen in die 3. Hierarchie	5.1	-	16.8	-	-	21.8	-	-
Umklassifizierungen aus der 3. Hierarchie	-35.8	-	-	-	-	-35.8	-	-
Umklassifizierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	56.4	-	-	-	-	56.4	-	-
Erfolgswirksame Wertveränderungen	-72.0	-	18.5	-6.0	84.6	25.0	-	-
Erfolgsneutrale Wertveränderungen	-	-24.1	-	28.3	-	4.2	-	-
Währungsumrechnungs- differenzen	-83.5	-7.8	-132.3	-35.1	-93.6	-352.3	-	-
Bestand per 31. Dezember	8'248.6	132.5	1'721.8	555.0	1'804.7	12'462.5	5.1	5.1
Erfolgswirksame Wertveränderungen von zum Bilanzstichtag gehaltenen Finanzinstrumenten	-88.6	-	-10.2	-	82.9	-15.9	-	-

Im Berichtsjahr wurden sechs zur Veräußerung gehaltene Renditeliegenschaften mit einem Gesamtmarktwert von 56.4 Mio. CHF in die Renditeliegenschaften rückklassifiziert, da keine Einigung zwischen den Verkaufsparteien erzielt werden konnte.

In der Berichtsperiode wurde eine selbstgenutzte Liegenschaft FVPL mit einem Marktwert in Höhe von 5.1 Mio. CHF in die Renditeliegenschaften umklassifiziert. Des Weiteren wurde in der Berichtsperiode eine Renditeliegenschaft mit einem Marktwert in Höhe von 35.8 Mio. CHF in die selbstgenutzten Liegenschaften FVPL umklassifiziert. Beide Umklassifizierungen sind auf Nutzungsänderungen der Liegenschaften zurückzuführen.

Finanzbericht

	Rendite- liegen- schaften		Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter		Hypotheken und Darlehen		Total Kapital- anlagen	Verpflich- tungen aus Finanzver- trägen	Total finanzielle Verbindlich- keiten
	FVPL	FVOCI	FVPL	FVOCI	FVPL		FVPL		
2022									
in Mio. CHF									
Bestand per 1. Januar	8'464.5	99.1	1'742.2	694.9	3'200.2	14'201.0	-	-	
Zugänge	142.5	18.6	166.1	94.5	181.7	603.3	-	-	
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	
Abgänge	-92.1	-1.2	-190.3	-56.6	-725.9	-1'066.1	-	-	
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	
Umklassifizierungen in die 3. Hierarchie	-	-	17.3	-	-	17.3	-	-	
Umklassifizierungen aus der 3. Hierarchie	-24.1	0.0	-	-	-	-24.1	-	-	
Umklassifizierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-168.8	-	-	-	-	-168.8	-	-	
Erfolgswirksame Wertveränderungen	242.7	-	61.6	-6.2	-621.8	-323.7	-	-	
Erfolgsneutrale Wertveränderungen	-	43.6	-	-111.0	-	-67.4	-	-	
Währungsumrechnungs- differenzen	-69.6	-5.3	-34.5	-32.2	-105.5	-247.1	-	-	
Bestand per 31. Dezember	8'495.1	154.8	1'762.4	583.4	1'928.8	12'924.4	-	-	
Erfolgswirksame Wertveränderungen von zum Bilanzstichtag gehaltenen Finanzinstrumenten	240.7	-	-30.8	-	-592.2	-382.3	-	-	

Zum Marktwert bilanzierte Kapitalanlagen und finanzielle Verbindlichkeiten mit wiederkehrender Bewertung für Rechnung und Risiko von Kunden und Dritten der 3. Hierarchie

	Finanz- anlagen mit Eigen- kapital- charakter	Finanz- anlagen mit Fremd- kapital- charakter	Total Kapital- anlagen	Verpflich- tungen aus Finanz- verträgen	Total finanzielle Verbindlich- keiten
2023	FVPL	FVPL		FVPL	
in Mio. CHF					
Bestand per 1. Januar	406.5	112.1	518.6	8'698.1	8'698.1
Zugänge	75.5	18.0	93.5	10.6	10.6
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Abgänge	-69.0	-1.2	-70.2	-2.6	-2.6
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Umklassifizierungen in die 3. Hierarchie	0.2	2.3	2.5	0.8	0.8
Umklassifizierungen aus der 3. Hierarchie	-	-1.1	-1.1	-8'799.6	-8'799.6
Erfolgswirksame Wertveränderungen	69.2	1.1	70.2	802.7	802.7
Währungsumrechnungsdifferenzen	-27.4	-7.6	-34.9	-163.8	-163.8
Bestand per 31. Dezember	455.0	123.7	578.7	546.2	546.2
Erfolgswirksame Wertveränderungen von zum Bilanzstichtag gehaltenen Finanzinstrumenten	69.2	1.1	70.2	-803.5	-803.5

	Finanz- anlagen mit Eigen- kapital- charakter	Finanz- anlagen mit Fremd- kapital- charakter	Total Kapital- anlagen	Verpflich- tungen aus Finanz- verträgen	Total finanzielle Verbindlich- keiten
2022	FVPL	FVPL		FVPL	
in Mio. CHF					
Bestand per 1. Januar	363.7	130.5	494.1	9'880.3	9'880.3
Zugänge	58.3	17.9	76.2	3.1	3.1
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Abgänge	-33.4	-32.3	-65.6	-4.7	-4.7
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Umklassifizierungen in die 3. Hierarchie	1.3	2.8	4.1	3.6	3.6
Umklassifizierungen aus der 3. Hierarchie	-0.1	-	-0.1	-0.1	-0.1
Erfolgswirksame Wertveränderungen	35.2	-0.7	34.4	-719.8	-719.8
Währungsumrechnungsdifferenzen	-18.5	-6.0	-24.5	-464.5	-464.5
Bestand per 31. Dezember	406.5	112.1	518.6	8'698.1	8'698.1
Erfolgswirksame Wertveränderungen von zum Bilanzstichtag gehaltenen Finanzinstrumenten	35.0	0.0	35.0	-	-

Umgliederungen zwischen der 1. Hierarchie und der 2. Hierarchie

Im Wesentlichen werden zum Marktwert bilanzierte Aktiven und Passiven von der 1. Hierarchie in die 2. Hierarchie umgegliedert, wenn aufgrund mangelnder Volumina und Frequenz (Tradings, Liquidität usw.) nicht mehr auf einen aktiven Markt geschlossen werden kann oder eine Dekotierung des Finanzinstruments stattgefunden hat. Die umgekehrte Logik gilt für Umgliederungen von der 2. Hierarchie in die 1. Hierarchie.

In der Berichtsperiode sowie im Geschäftsjahr 2022 haben keine wesentlichen Umgliederungen von zum Marktwert bilanzierten Aktiven und Passiven zwischen der 1. Hierarchie und der 2. Hierarchie stattgefunden.

Umklassifizierungen in die und aus der 3. Hierarchie

Die in der Berichtsperiode vorgenommenen Umklassifizierungen von Renditeliegenschaften in die und aus der 3. Hierarchie sind auf die Umnutzung von zwei selbstgenutzten Liegenschaften FVPL zurückzuführen.

Die im Vorjahr vorgenommene Umklassifizierung von Renditeliegenschaften aus der 3. Hierarchie ist auf die Umnutzung einer Liegenschaft in der Schweiz zurückzuführen.

Abweichung der bestmöglichen Nutzung eines nicht finanziellen Vermögenswerts von dessen tatsächlicher Verwendung

Der Fair Value der Renditeliegenschaften wird auf Basis der bestmöglichen Verwendung einer Immobilie ermittelt (Prinzip des «highest and best use»).

Aus der periodischen Analyse, die auf Kriterien wie «Vorhandensein von Marktwertpotenzial durch Umwandlung in Stockwerkeigentum», «Umnutzung innerhalb der Liegenschaft», «Vorhandensein wesentlicher Ausnützungsreserven» oder «Schaffung von Mehrwerten durch Abbruch und Neubau» basierte, resultierte für das Berichtsjahr bei einzelnen Renditeliegenschaften des Schweizer Portfolios eine Abweichung der bestmöglichen Nutzung von Immobilien von deren tatsächlicher Verwendung.

5. Finanzierung

5.1 Finanzierungskosten

	2023	2022
in Mio. CHF		
Zinsaufwand aus Finanzanleihen	25.6	22.1
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	0.5	0.3
Total Finanzierungskosten	26.2	22.4

5.2 Finanzschulden

	2023	2022
in Mio. CHF		
Finanzanleihen	2'334.0	2'583.8
Leasingverbindlichkeiten	57.3	25.6
Total Finanzschulden	2'391.3	2'609.4

Die Fälligkeitsanalyse der nicht diskontierten Zahlungsströme von Finanzanleihen und Leasingverpflichtungen wird im Kapitel 11.3.3 dargelegt.

5.2.1 Finanzanleihen

	2023			2022		
	Vorrangige Anleihen	Nachrangige Anleihen	Total	Vorrangige Anleihen	Nachrangige Anleihen	Total
in Mio. CHF						
Bestand per 1. Januar	2'084.7	499.0	2'583.8	1'900.6	498.5	2'399.1
Zugänge	549.9	-	549.9	534.7	-	534.7
Abgänge/Rückzahlungen	-500.0	-300.0	-800.0	-350.0	-	-350.0
Zinsaufwand	18.4	7.3	25.6	12.0	10.2	22.1
Bezahlte Finanzierungskosten	-13.5	-6.3	-19.8	-11.3	-9.7	-20.9
Abgegrenzte Finanzierungskosten	-4.9	-0.7	-5.6	-1.3	-	-1.3
Aufzinsung (Subtotal)	0.0	0.3	0.3	-0.6	0.5	-0.1
Bestand per 31. Dezember	2'134.6	199.4	2'334.0	2'084.7	499.0	2'583.8

Die Baloise Gruppe hat am 30. Januar 2023 über die Baloise Holding AG eine vorrangige grüne Anleihe über 175 Mio. CHF mit einem Coupon von 2.20% (Laufzeit 2023–2032, ISIN CH1232107180) zu Refinanzierungszwecken emittiert.

Zudem hat die Baloise Gruppe am 2. Mai 2023 eine vorrangige Anleihe über 100 Mio. CHF mit einem Coupon von 2.35% (Laufzeit 2023–2033, ISIN CH1256367199) zu Refinanzierungszwecken emittiert.

Per 26. April 2023 wurde eine von der Baloise Holding AG ausgegebene vorrangige Anleihe über 225 Mio. CHF mit Coupon von 1.75% zurückbezahlt. Zudem wurde per 19. Juni 2023 eine unbefristete nachrangige Anleihe über 300 Mio. CHF mit Coupon von 1.75% von der Baloise Leben AG zum frühestmöglichen Kündigungstermin zurückbezahlt.

Per 16. Februar 2022 hat die Baloise Gruppe über die Baloise Holding AG eine vorrangige Anleihe über 200 Mio. CHF mit einem Coupon von 0.30 % (Laufzeit 2022–2027, ISIN CH1148728210) zu Refinanzierungszwecken emittiert.

Des Weiteren wurde per 19. Juli 2022 eine vorrangige grüne Anleihe über ein Volumen von 110 Mio. CHF liberiert. Die vorrangige grüne Anleihe wurde mit einer Laufzeit bis Juli 2028 und einem Coupon von 1.9 % (ISIN: CH1199322350) emittiert. Die Mittel der vorrangigen grünen Anleihe werden zur Finanzierung grüner Immobilien im Rahmen des bestehenden Baloise Green Bond Frameworks verwendet.

Ebenfalls in der zweiten Jahreshälfte, am 30. November 2022, wurde eine weitere vorrangige Anleihe über 225 Mio. CHF mit einem Coupon von 2.20 % (Laufzeit 2022–2029, ISIN CH1206367661) emittiert.

Konditionen der per 31. Dezember 2023 ausstehenden Finanzanleihen

Emittent	Baloise Holding AG	Baloise Leben AG	Baloise Holding AG	Baloise Holding AG	Baloise Holding AG
Nennwert in Mio. CHF	150	200	200	100	125
Zinssatz	1.125%	2.200%	0.500%	0.000%	0.000%
Rückzahlungswert	100%	100%	100%	100%	100%
Emissionsdatum	19.12.2014	19.09.2017	28.01.2019	25.09.2019	25.09.2019
Rückzahlungsdatum	19.12.2024	19.06.2048	28.11.2025	25.09.2026	25.09.2029
ISIN	CH0261399064	CH0379611004	CH0458097976	CH0496692978	CH0496692986
Rang	vorrangig	nachrangig ¹	vorrangig	vorrangig	vorrangig

Emittent	Baloise Holding AG				
Nennwert in Mio. CHF	175	125	250	200	200
Zinssatz	0.250%	0.500%	0.150%	0.125%	0.300%
Rückzahlungswert	100%	100%	100%	100%	100%
Emissionsdatum	16.07.2020	16.07.2020	15.02.2021	27.09.2021	16.02.2022
Rückzahlungsdatum	16.12.2026	16.12.2030	17.02.2031	27.06.2030	16.02.2027
ISIN	CH0553331817	CH0553331825	CH0593641068	CH1130818839	CH1148728210
Rang	vorrangig	vorrangig	vorrangig	vorrangig	vorrangig

Emittent	Baloise Holding AG	Baloise Holding AG	Baloise Holding AG	Baloise Holding AG
Nennwert in Mio. CHF	110	225	175	100
Zinssatz	1.900%	2.200%	2.200%	2.350%
Rückzahlungswert	100%	100%	100%	100%
Emissionsdatum	19.07.2022	30.11.2022	30.01.2023	02.05.2023
Rückzahlungsdatum	19.07.2028	30.05.2029	30.01.2032	02.05.2033
ISIN	CH1199322350	CH1206367661	CH1232107180	CH1256367199
Rang	vorrangig	vorrangig	vorrangig	vorrangig

¹ Erster ordentlicher Kündigungstermin für die Emittentin ist der 19. Juni 2028.

5.2.2 Leasingverbindlichkeiten

Baloise als Leasingnehmerin

Leasingverhältnisse werden grundsätzlich nur eingegangen, wenn ein Erwerb ökonomisch nachteiliger oder nicht realisierbar ist. Die Baloise Gruppe mietet Liegenschaften als Büro- und Lagerflächen, welche bilanziell erfasst werden. Die Nutzungsrechte werden in der Bilanz unter der Position «Sachanlagen» und die Leasingverbindlichkeiten unter der Position «Finanzschulden» ausgewiesen. Die Mietverträge werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl unterschiedlicher Konditionen, damit die Baloise Gruppe die maximale betriebliche Flexibilität in Bezug auf den Vertragsbestand erhält. Die Mietverträge werden in der Regel für eine Dauer von zwei bis fünf Jahren abgeschlossen. Mögliche Verlängerungsoptionen werden bei hinreichend sicherer Inanspruchnahme bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten angerechnet. Allfällige Nichtleasingkomponenten innerhalb des Mietvertrages werden nicht gesondert behandelt, sondern ebenfalls bei der Bewertung der entsprechenden Leasingverbindlichkeit berücksichtigt.

Geringwertige und kurzfristige Leasingverhältnisse für Betriebseinrichtungen, Parkplätze und übrige Sachanlagen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Erfolgsrechnung ausgewiesen und bilanziell nicht erfasst.

	2023	2022
in Mio. CHF		
Bestand per 1. Januar	25.6	26.5
Zugänge	46.6	12.3
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Abgänge	-0.4	-0.8
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-0.5	-
Zinsaufwand	0.5	0.3
Tilgungszahlungen Leasingverbindlichkeiten	-12.3	-12.1
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2.3	-0.6
Bestand per 31. Dezember	57.3	25.6

Leasing in der Erfolgsrechnung

	2023	2022
in Mio. CHF		
Erträge aus Sublease-Verhältnissen	-	0.1
Aufwendungen aus geringwertigen und kurzfristigen Leasingverhältnissen	-3.8	-4.6
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-0.5	-0.3
Abschreibungen und Wertberichtigungen der Nutzungsrechte	-12.0	-11.7

6. Leistungen an Arbeitnehmende

6.1 Forderungen und Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmende

	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. CHF		
Forderungen aus Leistungen an Arbeitnehmende		
Kurzfristig fällige Leistungen	4.1	5.2
Leistungsorientierte Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2.2	2.2
Total Forderungen aus Leistungen an Arbeitnehmende	6.3	7.3
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmende		
Kurzfristig fällige Leistungen	70.2	78.2
Leistungsorientierte Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	537.3	532.7
Andere langfristige Leistungen	25.4	23.8
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2.6	5.8
Total Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmende	635.5	640.5

6.2 Leistungsorientierte Vorsorgeleistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Baloise Gruppe verfügt über diverse Vorsorgeleistungen. Diese sind unterschiedlich nach den jeweiligen länderspezifischen Gegebenheiten ausgestaltet. Die berufliche Vorsorge in der Schweiz und teilweise in Belgien sind über einen Fonds (teil-)finanziert.

Die grössten Pläne entfallen auf die Schweiz. Hier zahlen Arbeitgeber und Arbeitnehmer jeweils Beitragsanteile, die zum einen zur Deckung von Todesfall- und Invaliditätsleistungen dienen und zum anderen angespart werden, um eine Rente zu finanzieren. Der Arbeitnehmer hat dabei die Option, das angesparte Kapital ganz oder teilweise als Einmalzahlung zu beziehen. Ein Teil der so gewährten Leistungen ist durch für alle Schweizer Arbeitgeber geltende Rechtsvorschriften verbindlich geregelt. Insbesondere werden bestimmte Mindestleistungen festgelegt. Die Vorsorge wird von separaten rechtlichen Einrichtungen (Stiftungen) getragen, deren Leitung einem Gremium aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern obliegt.

In anderen Ländern werden die Leistungen entweder durch den Arbeitgeber direkt gewährt oder durch eine in der Regel arbeitgeberfinanzierte Versicherungslösung gedeckt. Die Form der direkten Gewährung ist vor allem in Deutschland relevant. Dort werden die Leistungen zwischen dem Arbeitgeber und der Arbeitnehmervertretung vereinbart.

Unter die Vorsorgeleistungen fallen – neben den Rentenleistungen – besondere Vergünstigungen, die die Baloise Gruppe auch den Rentnern insbesondere in der Schweiz gewährt. Darunter fallen zum Beispiel Vergünstigungen bei Hypotheken. Diese werden gemäss IAS 19 als leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen qualifiziert.

6.2.1 Gesamtergebnis aus leistungsorientierten Plänen

	2023	2022
in Mio. CHF		
Laufender Dienstzeitaufwand (netto)	-40.6	-66.8
Netto-Zinsaufwand	-17.8	-6.8
Nachzuverrechnender Dienstaufwand	-	-5.6
Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen	-	-
Erwartete Erträge aus Erstattungsansprüchen	-	-
Total Aufwand für leistungsorientierte Pläne in der Erfolgsrechnung erfasst	-58.4	-79.3
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-392.3	840.4
Ertrag aus Planvermögen (nach Abzug Zinseffekt)	22.3	-120.8
Effekt aus der Beschränkung durch den wirtschaftlichen Nutzen (Asset Ceiling) ohne Zinseffekt	293.0	-497.7
Total sonstiges Ergebnis aus leistungsorientierten Plänen	-77.0	222.0
Gesamtergebnis aus leistungsorientierten Plänen	-135.4	142.7

6.2.2 Aktuarielle Nettoverbindlichkeiten aus leistungsorientierten Plänen

	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. CHF		
Zeitwert des Planvermögens	2'853.7	2'780.3
Barwert der über einen Fonds teilfinanzierten Verbindlichkeiten	-2'645.0	-2'286.7
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Verbindlichkeiten	-530.8	-525.6
Effekt aus der Beschränkung durch den wirtschaftlichen Nutzen (Asset Ceiling) mit Zinseffekt	-212.8	-498.6
Aktuarielle Nettoverbindlichkeiten aus leistungsorientierten Plänen	-535.0	-530.6

Zeitwert des Planvermögens

	2023	2022
in Mio. CHF		
Bestand per 1. Januar	2'780.3	2'899.1
Zinseffekt	67.3	10.9
Ertrag aus Planvermögen (nach Abzug Zinseffekt)	22.3	-120.8
Spareinlagen und Einkäufe der Arbeitnehmer	41.4	39.5
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2.7	-2.5
Arbeitgeberbeitrag	71.2	64.1
Arbeitnehmerbeitrag	41.9	43.2
Ausbezahlte Leistungen	-168.1	-153.2
Mittelfluss zwischen Baloise Gruppe und Planvermögen (ohne ausbezahlte Leistungen an Mitarbeitende und Arbeitgeberbeitrag)	-	-
Zu-/Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Umklassifizierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	-
Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen	-	-
Bestand per 31. Dezember	2'853.7	2'780.3

Über einen Fonds teilfinanzierte Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Plänen

	2023	2022
in Mio. CHF		
Bestand per 1. Januar	-2'286.7	-2'931.1
Laufender Dienstzeitaufwand (netto)	-32.0	-52.8
Zinseffekt	-58.9	-10.2
Arbeitnehmerbeitrag	-41.9	-43.2
Spareinlagen und Einkäufe der Arbeitnehmer	-41.4	-39.5
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Verbindlichkeiten als Folge von:	-355.2	639.6
Änderungen finanzieller Annahmen	-257.6	678.9
Änderungen demografischer Annahmen	-12.9	-6.2
Erfahrungsanpassungen	-84.8	-33.1
Währungsumrechnungsdifferenzen	3.0	3.0
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-	-5.6
Ausbezahlte Leistungen	168.1	153.2
Zu-/Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Umklassifizierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	-
Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen	-	-
Bestand per 31. Dezember	-2'645.0	-2'286.7

Nicht über einen Fonds teilfinanzierte Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Plänen

	2023	2022
in Mio. CHF		
Bestand per 1. Januar	-526.2	-782.6
Laufender Dienstzeitaufwand (netto)	-8.6	-14.0
Zinseffekt	-18.9	-6.6
Arbeitnehmerbeitrag	-1.0	-0.9
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Verbindlichkeiten als Folge von:	-37.0	200.9
Änderungen finanzieller Annahmen	-37.8	227.1
Änderungen demografischer Annahmen	1.2	0.2
Erfahrungsanpassungen	-0.5	-26.4
Währungsumrechnungsdifferenzen	31.1	32.4
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-	-
Ausbezahlte Leistungen	29.9	45.3
Zu-/Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	0.0
Umklassifizierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	-
Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen	-	-
Bestand per 31. Dezember	-530.8	-525.6

Asset Ceiling

	2023	2022
in Mio. CHF		
Bestand per 1. Januar	- 498.6	-
Zinseffekt	- 7.2	- 0.9
Effekt aus der Beschränkung durch den wirtschaftlichen Nutzen (Asset Ceiling) ohne Zinseffekt	293.0	- 497.7
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-
Bestand per 31. Dezember	- 212.8	- 498.6

6.2.3 Asset Allocation

	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. CHF		
Flüssige Mittel	66.4	52.7
Liegenschaften	670.6	645.4
Aktien und Anlagefonds	1'642.6	1'595.3
mit öffentlicher Preisnotierung	1'601.3	1'562.2
ohne öffentliche Preisnotierung	41.2	33.1
Festverzinsliche Vermögensgegenstände	73.3	76.9
mit öffentlicher Preisnotierung	73.3	76.9
ohne öffentliche Preisnotierung	-	-
Hypotheken und Darlehen	364.1	376.1
Derivate	4.2	4.5
mit öffentlicher Preisnotierung	-	-
ohne öffentliche Preisnotierung	4.2	4.5
Sonstige	32.4	29.6
Zeitwert des Planvermögens	2'853.7	2'780.3
davon Aktien (Marktwert) der Baloise Holding AG	18.5	28.5
davon Liegenschaften, die an die Baloise Gruppe vermietet sind	-	-

Bei der Position «Aktien und Anlagefonds» handelt es sich hauptsächlich um Obligationenfonds.

6.2.4 Versicherungsmathematische Annahmen

	2023	2022
in Prozent		
Diskontierungszinssatz	1.8	2.7
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	1.4	1.4
Erwartete Erhöhung der Pensionsleistungen	0.2	0.3
Gewichtete Rentenoptionsquote	61.5	61.5
in Jahren		
Durchschnittliche Lebenserwartung einer 65-jährigen Frau	24.5	24.4
Durchschnittliche Lebenserwartung eines 65-jährigen Mannes	22.5	22.3

Die Berechnung von Verbindlichkeiten und Aufwand für leistungsorientierte Pläne benötigt versicherungstechnische und weitere Annahmen, die nach Gesellschaft und nach Land festgelegt werden. Die oben aufgeführten Annahmen sind gewichtete Mittelwerte.

6.2.5 Sensitivitätsanalyse der Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Plänen

	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. CHF		
Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Plänen, wie ausgewiesen (gesamt)	-3'175.9	-2'812.3
Diskontierungssatz +0.5%	197.2	153.8
Diskontierungssatz -0.5%	-221.4	-171.0
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen +0.5%	-22.7	-16.2
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen -0.5%	21.5	14.4
Erwartete Erhöhung der Pensionsleistungen +0.5%	-137.7	-114.0
Erwartete Erhöhung der Pensionsleistungen -0.5%	17.9	22.9
Sterbewahrscheinlichkeiten einer 65-jährigen Person +10.0%	54.2	44.6
Sterbewahrscheinlichkeiten einer 65-jährigen Person -10.0%	-60.6	-51.1
Rentenoptionsquote +10.0%	-2.7	3.1

Die Baloise Gruppe bestimmt die Sensitivitäten der Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Plänen durch eine Neuberechnung mit den gleichen Modellen wie für die Berechnung des effektiven Werts. Dabei wird jeweils genau ein Parameter gegenüber dem Basisszenario angepasst. Mögliche Interaktionen zwischen einzelnen Parametern werden nicht berücksichtigt. Der Effekt aus dem gleichzeitigen Eintreten verschiedener Parameter kann sich von der Summe der individuell bestimmten Abweichungen unterscheiden.

Die Sensitivität wird nur auf Basis der Verbindlichkeit berechnet. Eine mögliche gleichzeitige Auswirkung auf Planvermögen wird nicht ermittelt.

6.2.6 Finanzierung der Planleistungen

Die Planvermögen der Schweizer Pläne werden durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemeinsam dotiert. Die individuellen Beiträge hängen im Wesentlichen vom Lohn und dem Alter des Mitarbeiters ab. Gesetzliche Regelungen erwirken für einen Teil der versicherten Leistungen eine Mindestbeteiligung des Arbeitgebers von 50 % an den Gesamtbeiträgen.

6.2.7 Schätzung Arbeitgeberbeitrag

Der Arbeitgeberbeitrag des Folgejahrs kann nur mit einer beschränkten Sicherheit vorausgesagt werden. Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet die Baloise Gruppe mit Arbeitgeberbeiträgen von etwa 78.7 Mio. CHF.

6.2.8 Ablaufprofil

Das Ablaufprofil der Verbindlichkeiten aus Vorsorgeplänen unterscheidet sich für anwartschaftliche und laufende Leistungen. Für anwartschaftliche Leistungen beträgt die mittlere erwartete Restdienstzeit 9.8 Jahre; und laufende Leistungen aus Rentenversprechen werden im Mittel für 13.4 Jahre ausgerichtet.

6.3 Andere langfristige Leistungen

Leistungen für aktive Mitarbeitende, die zwölf oder mehr Monate nach dem Ablauf des Geschäftsjahrs fällig werden, sind separat und nach besonderen Regeln zu bilanzieren. Die Bilanzierung orientiert sich an ähnlichen Regeln, wie sie für die Vorsorgeverbindlichkeiten gelten, mit dem Unterschied, dass die versicherungstechnischen Gewinne oder Verluste erfolgswirksam erfasst werden.

Die Entschädigungen bei Dienstjubiläen bilden die Hauptleistung bei den anderen langfristigen Leistungen. Der Barwert der Verbindlichkeiten betrug am 31. Dezember 2023 25.4 Mio. CHF (Vorjahr: 23.8 Mio. CHF). Für langfristige Leistungen sind keine Planvermögen ausgeschieden. Die ausgezahlten Leistungen beliefen sich auf 2.5 Mio. CHF (Vorjahr: 2.7 Mio. CHF).

6.4 Anteilsbasierte Vergütungsprogramme

Die Baloise Gruppe offeriert Mitarbeitenden und Kaderangehörigen bereits seit Längerem verschiedene Pläne, in denen Aktien als Teil der Gesamtvergütung gewährt werden: Mitarbeiterbeteiligung, Aktienbezugsplan und Aktienbeteiligungsplan (aufgehoben per 1. Januar 2024) sowie Performance Share Units (PSU). Beim PSU und der Mitarbeiterbeteiligung handelt es sich um anteilsbasierte Vergütungsprogramme mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Der Aktienbezugsplan und der Aktienbeteiligungsplan sind hingegen anteilsbasierte Vergütungsprogramme mit Erfüllungswahlrecht. Die textlichen Erläuterungen zu den genannten Vergütungsprogrammen sind im Vergütungsbericht in den Kapiteln 4, 5 und 6 enthalten.

Aus den im Folgenden aufgeführten anteilsbasierten Vergütungsplänen wurden im Geschäftsjahr 2023 29.0 Mio. CHF (Vorjahr: 27.4 Mio. CHF) der Erfolgsrechnung belastet. Nachfolgend sind die wichtigsten quantitativen Informationen tabellarisch aufgeführt.

6.4.1 Mitarbeiterbeteiligung

	2023	2022
Anzahl bezogene Aktien	238'410	223'477
Gesperrt bis	31.08.2026	31.08.2025
Bezugspreis je Aktie in CHF	67.90	74.40
Wert der bezogenen Aktien in Mio. CHF	16.2	16.6
Marktwert der bezogenen Aktien per Bezugszeitpunkt in Mio. CHF	33.1	31.6
Teilnahmeberechtigte Mitarbeitende	3'471	3'419
Teilnehmende Mitarbeitende	2'646	2'506
Bezogene Aktien pro Teilnehmer (Durchschnitt)	90.1	89.2

6.4.2 Aktienbezugsplan

Aktienbezugsplan Kadermitarbeitende¹

	2023	2022
Anzahl bezogene Aktien	22'694	23'229
Gesperrt bis	28.02.2026	28.02.2025
Bezugspreis je Aktie in CHF	134.28	142.92
Wert der bezogenen Aktien in Mio. CHF	3.0	3.3
Marktwert der bezogenen Aktien per Bezugszeitpunkt in Mio. CHF	3.6	3.6
Teilnahmeberechtigte Mitarbeitende	1'113	1'073
Teilnehmende Mitarbeitende	132	125
In Aktien bezogener Anteil der variablen Vergütung	12%	12%

¹ Bezugsberechtigte Kadermitglieder sind das obere Kader der Gruppe sowie zusätzlich das mittlere Kader der Schweiz.

Aktienbezugsplan Verwaltungsrat

	2023	2022
Anzahl bezogene Aktien	7'207	6'282
Gesperrt bis	31.05.2026	31.05.2025
Bezugspreis je Aktie in CHF	125.91	146.70
Wert der bezogenen Aktien in Mio. CHF	0.9	0.9
Marktwert der bezogenen Aktien per Bezugszeitpunkt in Mio. CHF	1.0	1.0
Teilnehmende Mitglieder des Verwaltungsrats	10	12

6.4.3 Aktienbeteiligungsplan

	2023	2022
Anzahl bezogene Aktien ¹	108'923	102'281
Gesperrt bis	28.02.2026	28.02.2025
Bezugspreis je Aktie ² in CHF	127.14	137.34
Wert der bezogenen Aktien ² in Mio. CHF	13.8	14.0
Marktwert der bezogenen Aktien per Bezugszeitpunkt in Mio. CHF	17.0	15.8
Teilnahmeberechtigte Mitarbeitende	1'086	1'051
Teilnehmende Mitarbeitende	181	173
In Aktienbeteiligungsplan investierter Anteil der variablen Vergütung	9%	8%

1 Inklusive der mit Darlehen finanzierten Aktien.

2 Abzüglich des diskontierten Dividendenrechts über drei Jahre.

6.4.4 Performance Share Units (PSUs)

Der Wert einer PSU unterliegt bis zum Ende der Leistungsperiode den Marktrisiken und kann sich naturgemäss stark verändern, wie aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich ist:

PSU-Plan	Zuteilung PSU		Wandlung			Wertveränderung ³	
	Datum	Kurs CHF ¹	Datum	Multiplikator	Kurs CHF ¹		Wert CHF ²
2019	01.03.2019	163.00	01.03.2022	0.67	154.10	103.25	-37%
2020	01.03.2020	154.90	01.03.2023	0.61	156.50	95.47	-38%
2021	01.03.2021	158.90	01.03.2024	0.00 ⁴	131.8 ⁴	0.00 ⁴	-100% ⁴
2022	01.03.2022	154.10	01.03.2025	0.00 ⁴	131.8 ⁴	0.00 ⁴	-100% ⁴
2023	01.03.2023	156.50	01.03.2026	0.00 ⁴	131.8 ⁴	0.00 ⁴	-100% ⁴

1 Kurs = Kurs der Baloise-Aktie bei der Zuteilung beziehungsweise bei der Wandlung der PSUs.

2 Wert = Wert einer PSU bei der Wandlung (Kurs bei der Wandlung mal Multiplikator).

3 Wertveränderung = Differenz zwischen dem Wert bei der Wandlung (Multiplikator mal Kurs bei Wandlung) und dem Kurs bei der Zuteilung, ausgedrückt in % des Kurses bei der Zuteilung; Beispiel für den PSU-Plan 2020: $\frac{((0.61 \cdot 156.50) - 154.90) / 154.90}{1} \cdot 100 = -38\%$.

4 Zwischenbewertung per 31. Dezember 2023.

Die Bewertung der PSUs per Ausgabestichtag erfolgt auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation, die einen Barwert für die erwartete Auszahlung am Ende der Leistungsperiode ermittelt. In diese Bewertung fließen folgende Parameter ein:

- risikofreier Zinssatz;
- die Volatilitäten aller Aktien der Vergleichsgruppe (gemessen über eine Historie von einem Jahr) und deren Korrelationen untereinander (gemessen über eine Historie von drei Jahren).

	Plan 2023	Plan 2022	Plan 2021
Teilnahmeberechtigte Mitarbeitende per Planbeginn	68	78	68
Anzahl zugeteilter PSU	29'812	33'914	28'045
davon verfallen (Austritte 2021)	-	-	-504
Anzahl aktive PSU per 31. Dezember 2021	-	-	27'541
davon verfallen (Austritte 2022)	-	-	-315
Anzahl aktive PSU per 31. Dezember 2022	-	33'914	27'226
davon verfallen (Austritte 2023)	-309	-1'402	-995
Anzahl aktive PSU per 31. Dezember 2023	29'503	32'512	26'231
Rechnerischer Wert der zugeteilten PSU per Ausgabestichtag in Mio. CHF	4.7	5.4	4.9
Aufwand PSU 2021 für die Baloise Gruppe in Mio. CHF	-	-	1.1
Aufwand PSU 2022 für die Baloise Gruppe in Mio. CHF	-	1.4	1.5
Aufwand PSU 2023 für die Baloise Gruppe in Mio. CHF	1.2	1.8	1.6

6.4.5 Employee Stock Option Program (ESOP)

Die FRIDAY Insurance S.A., Tochtergesellschaft der Baloise Luxembourg Holding S.A., offeriert ausgewählten Mitarbeitenden ein Employee Stock Option Program (ESOP), welches im Geschäftsjahr 2021 eingeführt wurde und das bisherige Phantom Stock Option Program (PSOP) vorzeitig ablöste. Die zugeteilten Beteiligungsinstrumente werden über einen Zeitraum von fünf Jahren ab dem Zuteilungsdatum erdient (Vesting). Die Zuteilung kann quartalsweise erfolgen. Der beizulegende Zeitwert der gewährten ESOPs wird mittels eines Black-Scholes-Modells ermittelt und über den Erdienungszeitraum erfolgswirksam erfasst. Die Wandlung erdienter Optionen erfolgt entweder zu einem Exit-Event oder spätestens zum Maturity-Event nach sieben Jahren.

	2023	2022
Teilnehmende Mitarbeitende	79	65
Anzahl zugeteilter Optionen	3'989'458	3'571'653
davon verfallen (Austritte 2021)	416'260	416'260
davon verfallen (Austritte 2022)	518'213	518'213
davon verfallen (Austritte 2023)	591'345	-
Anzahl aktive Optionen per 31. Dezember 2023	2'463'640	2'637'180
Aufwand ESOP in Mio. CHF	0.9	1.1

Die Anteile unter dem aufgelösten Beteiligungsprogramm PSOP wurden pro rata temporis per 31. Dezember 2020 ermittelt und bewertet. Der daraus resultierende Betrag wurde in drei Tranchen bis Ende März 2023 ausbezahlt, wovon 0.3 Mio. CHF auf 2023 (Vorjahr: 2.1 Mio. CHF) entfielen.

	2023	2022
Teilnehmende Mitarbeitende	-	8
Gesamtverbindlichkeiten der zugeteilten PSOPs in Mio. CHF	-	0.3
Gesamtverbindlichkeiten der unverfallbaren PSOPs in Mio. CHF	-	0.3
Aufwand PSOP in Mio. CHF	-	-0.1

7. Steuern

7.1 Laufende Ertragssteuern und latente Steuern

	2023	2022
in Mio. CHF		
Laufende Ertragssteuern	-69.5	-67.1
Latente Steuern	-12.4	-32.4
Total Ertragssteuern	-81.9	-99.5

Erwartete und tatsächliche Ertragssteuern

Der erwartete durchschnittliche Steuersatz der Baloise Gruppe belief sich im Jahr 2022 auf 24,8% und im Jahr 2023 auf 27,7%. Diese Sätze entsprechen dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze in den Ländern, in denen die Baloise Gruppe tätig ist.

	2023	2022
in Mio. CHF		
Jahresgewinn vor Steuern	318.2	343.9
Erwarteter durchschnittlicher Steuersatz in %	27.67%	24.78%
Erwartete Ertragssteuern	-88.0	-85.2
Erhöhung / Reduktion aufgrund von		
Steuerbefreiten Gewinnen und Verlusten	12.4	0.5
Nicht abziehbaren Aufwendungen	-6.4	-30.0
Quellensteuern auf Dividenden	-1.6	-0.6
Änderung von Steuersätzen	0.0	-5.0
Nicht erfassten steuerlichen Verlusten	2.3	-4.2
Aktivierung von Steuergutschriften	-	-
Periodenfremden Steuerelementen	9.1	4.0
Nicht steuerbaren Bewertungsdifferenzen	-3.0	-3.4
Konzerninternen Auswirkungen	6.1	27.3
Übrigen Einflüssen	-12.8	-2.9
Tatsächliche Ertragssteuern	-81.9	-99.5

Baloise fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Regelungen zur globalen Mindeststeuer.

In den Ländern, in denen Baloise wesentliche Einkünfte erzielt (Schweiz, Deutschland, Belgien und Luxemburg), und die den OECD-Regelungen zur globalen Mindeststeuer unterliegen, ist zum 31. Dezember 2023 der Gesetzgebungsstand, dass die nationale Ergänzungssteuer ab dem 1. Januar 2024 gilt. Regelungen zu internationalen Ergänzungssteuern (Income Inclusion Rule ab 1. Januar 2024 und Undertaxed Profits Rule ab 1. Januar 2025) wurden mit Ausnahme der Schweiz, die hierüber zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden wird, ebenfalls bereits verabschiedet.

Nach den Regeln der globalen Mindeststeuer wäre Baloise im Fall, dass die effektive Steuerquote gemäss den OECD-Säule-II-Regeln in einer Jurisdiktion unter den von der OECD als Mindeststeuersatz festgelegten 15% liegt, zur Entrichtung einer Ergänzungssteuer (top-up tax) verpflichtet.

Baloise analysiert in einem gruppenweiten Projekt die detaillierten Anforderungen zur globalen Mindeststeuer, um die Steuerquoten gemäss den OECD-Säule-II-Regeln berechnen zu können und zu identifizieren, ob und in welcher Höhe eine Ergänzungssteuer zu zahlen wäre. Zum jetzigen Zeitpunkt sind noch keine verlässlichen Einschätzungen über quantitative Auswirkungen der globalen Mindeststeuer auf Baloise möglich.

Baloise wendet die im IAS 12 gewährte temporäre Ausnahme von der Bilanzierung und der Offenlegung latenter Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Internationalen Steuerreform Säule II (globale Mindeststeuer) an.

7.2 Latente Steuern im sonstigen Ergebnis

	2023			2022		
	Nicht in die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen	In die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen	Total	Nicht in die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen	In die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen	Total
in Mio. CHF						
Latente Steuern auf das sonstige Ergebnis						
Aus Finanzanlagen und Darlehen FVOCI	-1.8	-73.8	-75.6	14.2	230.1	244.3
Aus Absicherung	-	-13.8	-13.8	-	1.9	1.9
Aus versicherungstechnischen Finanzerträgen und -aufwendungen	-	16.5	16.5	-	-1.8	-1.8
Aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	16.3	-	16.3	-62.9	-	-62.9
Aus Übrigem	-	0.4	0.4	-	-0.4	-0.4
Total latente Steuern auf das sonstige Ergebnis	14.4	-70.7	-56.2	-48.7	229.8	181.1

7.3 Latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten

Die Baloise Gruppe weist die latenten Steuern netto aus. Latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten werden verrechnet, falls die Verrechnungsvoraussetzungen erfüllt sind. Solche sind in der Regel erfüllt, wenn Steuerhoheit, Steuersubjekt und Steuerart identisch sind.

Per 31. Dezember 2023 hat die Baloise Gruppe auf steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen im Umfang von 372.4 Mio. CHF (Vorjahr: 283.3 Mio. CHF) latente Steuerguthaben aktiviert, welche nach fünf oder mehr Jahren verfallen.

Die Baloise Gruppe verfügt per 31. Dezember 2023 über eine Steuergutschrift im Umfang von 109.4 Mio. CHF (Vorjahr: 110.4 Mio. CHF), auf welcher keine latenten Steueransprüche angesetzt wurde, da die Verrechnungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind.

Auf Verlustvorträgen in der Höhe von 436.2 Mio. CHF (Vorjahr: 396.0 Mio. CHF) wurden per 31. Dezember 2023 keine latenten Steueransprüche angesetzt, da die Verrechnungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind. Davon verfallen 0.8 Mio. CHF nach einem Jahr (Vorjahr: 1.4 Mio. CHF), weitere 12.6 Mio. CHF nach zwei bis vier Jahren (Vorjahr: 20.1 Mio. CHF) und 422.8 Mio. CHF nach fünf oder mehr Jahren (Vorjahr: 374.5 Mio. CHF).

	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. CHF		
Latente Steuerguthaben	1'428.4	1'726.6
Latente Steuerverbindlichkeiten	-1'640.7	-1'867.9
Total (netto)	-212.3	-141.4
davon als latente Steuerguthaben bilanziert	207.1	239.3
davon als latente Steuerverbindlichkeiten bilanziert	-419.4	-380.6

7.3.1 Latente Steuerguthaben

2023	Bestand per 1.1.	Ver- änderung über die Erfolgs- rechnung	Ver- änderung über das Eigen- kapital	Zu- / Ab- gänge aus Konsolidie- rungskreis	Umklassi- fizierung nach IFRS 5	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Bestand per 31.12.
in Mio. CHF							
Latente Steuerguthaben							
Kapitalanlagen	998.6	-322.0	-	0.0	1.0	-31.9	645.7
Sonstiges Ergebnis	345.8	-	-54.8	-	-	-15.2	275.8
Steuerliche Gutschriften und Verlustvorträge	76.9	26.7	-	-	-	-3.4	100.2
Guthaben und Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	107.0	124.1	-	-	-	0.0	231.0
Guthaben und Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	13.6	0.5	-	-	-	-0.5	13.6
Verpflichtungen aus Finanzverträgen	32.7	11.2	-	-	-	-2.1	41.8
Guthaben und Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmende	48.0	-3.0	-	-	-	-2.5	42.6
Übrige	103.9	-23.8	-	0.3	-	-2.7	77.7
Total latente Steuerguthaben	1'726.6	-186.3	-54.8	0.3	1.0	-58.3	1'428.4

2022	Bestand per 1.1.	Ver- änderung über die Erfolgs- rechnung	Ver- änderung über das Eigen- kapital	Zu- / Ab- gänge aus Konsolidie- rungskreis	Umklassi- fizierung nach IFRS 5	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Bestand per 31.12.
in Mio. CHF							
Latente Steuerguthaben							
Kapitalanlagen	196.5	818.8	-	-	-0.4	-16.3	998.6
Sonstiges Ergebnis	161.1	-	193.9	-	-	-9.2	345.8
Steuerliche Gutschriften und Verlustvorträge	83.2	-3.7	-	-	-	-2.6	76.9
Guthaben und Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	1'102.7	-978.9	-	-	-	-16.8	107.0
Guthaben und Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	19.5	-5.4	-	-	-	-0.5	13.6
Verpflichtungen aus Finanzverträgen	32.6	1.7	-	-	-	-1.6	32.7
Guthaben und Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmende	50.8	-0.6	-	-	-	-2.2	48.0
Übrige	97.6	9.0	-	0.1	-	-2.8	103.9
Total latente Steuerguthaben	1'744.2	-159.2	193.9	0.1	-0.4	-52.1	1'726.6

7.3.2 Latente Steuerverbindlichkeiten

2023	Bestand per 1.1.	Ver- änderung über die Erfolgs- rechnung	Ver- änderung über das Eigen- kapital	Zu- / Ab- gänge aus Konsolidie- rungskreis	Umklassi- fizierung nach IFRS 5	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Bestand per 31.12.
in Mio. CHF							
Latente Steuerverbindlichkeiten							
Sachanlagen	15.6	11.0	-	-	-	-0.9	25.7
Sachanlagen – Gebäude (FV – IFRS 17 VFA)	38.0	7.3	-	-	-	-1.3	44.0
Immaterielle Anlagen	22.5	-13.6	-	-	-	-0.6	8.2
Beteiligungen	87.1	78.8	-	-	-	-4.7	161.2
Renditeliegenschaften	479.6	-55.0	-	4.9	-0.1	-7.8	421.5
Finanzanlagen	272.9	-72.5	-	-	-	-12.4	188.1
Sonstiges Ergebnis	120.9	-	1.4	0.0	-	-4.7	117.6
Vermögen und Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	698.3	-95.2	-	-	-	-28.6	574.5
Vermögen und Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	34.4	-22.8	-	-	-	-0.8	10.8
Übrige	98.5	-8.6	-	-0.3	-	-0.6	89.1
Total latente Steuerverbindlichkeiten	1'867.9	-170.6	1.4	4.6	-0.1	-62.4	1'640.7

2022	Bestand per 1.1.	Ver- änderung über die Erfolgs- rechnung	Ver- änderung über das Eigen- kapital	Zu- / Ab- gänge aus Konsolidie- rungskreis	Umklassi- fizierung nach IFRS 5	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Bestand per 31.12.
in Mio. CHF							
Latente Steuerverbindlichkeiten							
Sachanlagen	14.1	1.9	-	-	-	-0.4	15.6
Sachanlagen – Gebäude (FV – IFRS 17 VFA)	30.3	8.5	-	-	-	-0.8	38.0
Immaterielle Anlagen	23.9	-0.4	-	-	-	-1.1	22.5
Beteiligungen	66.1	22.1	-	-	-	-1.1	87.1
Renditeliegenschaften	460.4	29.8	-	-	-2.2	-8.3	479.6
Finanzanlagen	946.4	-653.7	-	-	-	-19.8	272.9
Sonstiges Ergebnis	111.8	-	12.8	-	-	-3.6	120.9
Vermögen und Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	280.7	431.5	-	-	-	-13.9	698.3
Vermögen und Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	23.0	12.1	-	-	-	-0.7	34.4
Übrige	78.2	21.0	-	-	-	-0.6	98.5
Total latente Steuerverbindlichkeiten	2'034.8	-127.1	12.8	-	-2.2	-50.3	1'867.9

8. Weitere Erfolgsrechnungspositionen

8.1 Ertrag aus Dienstleistungen

	2023	2022
in Mio. CHF		
Vermögensverwaltung	22.7	25.6
Dienstleistungen	55.5	32.5
Bankenleistungen	41.4	39.8
Anlageverwaltung	22.1	20.4
Ertrag aus Dienstleistungen	141.7	118.3

8.2 Sonstige betriebliche Erträge

	2023	2022
in Mio. CHF		
Gewinne aus Abgang von Sachanlagen und immateriellen Anlagen	0.5	0.3
Währungsgewinne auf Forderungen und Verbindlichkeiten	30.4	10.8
Fremderträge auf selbstgenutzten Liegenschaften	2.3	1.8
Ertrag aus Entwicklungsliegenschaften	1.2	28.3
Übrige Erträge	127.2	78.8
Sonstige betriebliche Erträge	161.6	120.0

8.3 Personalaufwand und Abschreibungen / Wertberichtigungen

	2023	2022
in Mio. CHF		
Personalaufwand	-1'024.5	-968.6
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	-22.9	-30.1
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immateriellen Anlagen	-53.1	-48.9
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen	-76.0	-79.1

9. Weitere Bilanzpositionen

9.1 Sachanlagen

2023	Land	Gebäude	Selbstgenutzte Liegenschaften FVPL	Betriebs-einrichtungen	Sonstige	Nutzungsrechte Sachanlagen (Leasing)	Total
in Mio. CHF							
Bestand per 1. Januar	11.7	54.4	466.0	7.1	29.9	25.5	594.6
Zugänge	-	0.5	2.9	0.8	14.9	46.6	65.7
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	0.2	-	0.2
Abgänge	0.0	-	-	-	-0.4	-0.4	-0.8
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-0.1	0.0	-0.5	-0.6
Umklassifizierung	0.0	-	30.7	-	-	-	30.7
Umklassifizierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen ¹	-	0.7	-	-1.6	-10.0	-12.0	-22.9
Abschreibungen	-	-3.2	-	-1.6	-10.0	-12.0	-26.8
Erfolgswirksame Wertminderung	-	-	-	-	-	-	-
Erfolgswirksame Wertaufholung	-	3.9	-	-	-	-	3.9
Veränderung des Marktwertes	-	-	-16.0	-	-	-	-16.0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-0.3	-1.7	-9.4	-0.2	-0.9	-2.2	-14.8
Bestand per 31. Dezember	11.4	53.9	474.2	6.0	33.6	57.0	636.1
Anschaffungskosten	12.2	174.1	-	30.2	142.9	122.6	-
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	-0.8	-120.3	-	-24.1	-109.3	-65.6	-
Bestand per 31. Dezember	11.4	53.9	474.2	6.0	33.6	57.0	636.1

1 Die Abschreibungen und die Wertberichtigungen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

In der Berichtsperiode wurde eine selbstgenutzte Liegenschaft FVPL mit einem Marktwert in Höhe von 5.1 Mio. CHF in die Renditeliegenschaften umklassifiziert. Des Weiteren wurde in der Berichtsperiode eine Renditeliegenschaft mit einem Marktwert in Höhe von 35.8 Mio. CHF in die selbstgenutzten Liegenschaften FVPL umklassifiziert. Beide Umklassifizierungen sind auf Nutzungsänderungen der Liegenschaften zurückzuführen.

Die im Geschäftsjahr 2023 erfolgswirksam erfasste Wertveränderung der am Bilanzstichtag gehaltenen selbstgenutzten Liegenschaften FVPL betrug -16.0 Mio. CHF (Vorjahr: 29.3 Mio. CHF).

Der Marktwert der selbstgenutzten Liegenschaften FVPL wird mittels der DCF-Methode ermittelt. Die Bewertung erfolgt durch externe Schätzungsspezialisten. Analog zu den Renditeliegenschaften werden die selbstgenutzten Liegenschaften FVPL der 3. Hierarchie zugeordnet. Details zur Hierarchiezuordnung können dem Kapitel 4.5 entnommen werden.

2022	Land	Gebäude	Selbstge- nutzte Liegenshaf- ten FVPL	Betriebs- einrich- tungen	Sonstige	Nutzungs- rechte Sachanlagen (Leasing)	Total
in Mio. CHF							
Bestand per 1. Januar	12.5	61.0	418.8	7.5	34.0	26.3	560.0
Zugänge	-	0.3	0.5	2.3	10.2	12.3	25.6
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-0.5	-2.3	-	-0.6	-0.3	-0.8	-4.6
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-
Umklassifizierung	-	-	24.1	-	-	-	24.1
Umklassifizierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen ¹	-	-3.2	-	-1.9	-13.3	-11.7	-30.1
Abschreibungen	-	-3.2	-	-1.9	-13.3	-11.7	-30.1
Erfolgswirksame Wertminderung	-	-	-	-	-	-	-
Erfolgswirksame Wertaufholung	-	-	-	-	-	-	-
Veränderung des Marktwertes	-	-	29.3	-	-	-	29.3
Währungsumrechnungsdifferenzen	-0.3	-1.4	-6.8	-0.2	-0.6	-0.6	-9.8
Bestand per 31. Dezember	11.7	54.4	466.0	7.1	29.9	25.5	594.6
Anschaffungskosten	12.6	176.8	-	30.9	146.8	80.9	-
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	-0.9	-122.4	-	-23.7	-116.9	-55.5	-
Bestand per 31. Dezember	11.7	54.4	466.0	7.1	29.9	25.5	594.6

1 Die Abschreibungen und die Wertberichtigungen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

9.2 Immaterielle Anlagen

	2023			2022		
	Goodwill	Software und andere immaterielle Anlagen	Total	Goodwill	Software und andere immaterielle Anlagen	Total
in Mio. CHF						
Bestand per 1. Januar	96.3	141.1	237.4	99.9	165.9	265.8
Zugänge	-	40.1	40.1	-	31.3	31.3
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	0.0	3.1	3.1	-	-	-
Abgänge	-	-2.3	-2.3	-	-0.8	-0.8
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	0.0	-0.7	-0.8	-	-	-
Umklassifizierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-	-53.1	-53.1	-	-48.9	-48.9
Abschreibungen	-	-53.1	-53.1	-	-48.9	-48.9
Erfolgswirksame Wertminderung	-	-	-	-	-	-
Erfolgswirksame Wertaufholung	-	-	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-4.2	-5.4	-9.6	-3.6	-6.4	-10.0
Bestand per 31. Dezember	92.1	122.7	214.8	96.3	141.1	237.4
Anschaffungskosten	237.6	701.8	939.4	241.8	700.2	942.0
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	-145.5	-579.1	-724.6	-145.5	-559.1	-704.6
Bestand per 31. Dezember¹	92.1	122.7	214.8	96.3	141.1	237.4
Nach strategischen Geschäftseinheiten						
Schweiz	25.6	37.6	63.2	25.6	34.6	60.2
Deutschland	13.5	0.9	14.3	14.3	1.0	15.3
Belgien	33.3	38.4	71.7	35.4	57.6	93.0
Luxemburg	19.7	3.6	23.3	20.9	4.9	25.9
Konzerngeschäfte	-	42.3	42.3	-	43.0	43.0
Bestand per 31. Dezember	92.1	122.7	214.8	96.3	141.1	237.4

1 Vorbehaltlich des Goodwills verfügt die Baloise Gruppe über keine immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Verwendete Annahmen für die Werthaltigkeitsprüfung wesentlicher Goodwill-Positionen

Die Annahmen über die zukünftige Geschäftsentwicklung wurden vom lokalen Management überprüft und tragen den makroökonomischen Rahmenbedingungen Rechnung. Die Inputfaktoren werden im Kapitel 12.7.3 umschrieben.

	Goodwill per 31.12. in Mio. CHF		Diskontsatz in %		Wachstumsrate in %	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Baloise Versicherung AG	25.6	25.6	8.1	7.1	1.0	1.0
Baloise Financial Services GmbH	11.8	12.5	8.1	7.1	1.0	1.0
Baloise Vie Luxembourg S.A.	7.2	7.7	8.5	7.7	2.5	2.5
Baloise Assurances Luxembourg S.A.	12.0	12.8	8.5	7.7	2.5	2.5
Baloise Belgium NV	32.3	34.3	8.6	7.6	2.6	2.5

Aus der Werthaltigkeitsprüfung 2023 resultierte keine Notwendigkeit, Wertberichtigungen vorzunehmen.

Nach Ansicht des Managements hätte weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr eine nach zweckmässigem Ermessen mögliche Änderung der Annahmen dazu geführt, dass der Buchwert der Einheiten wesentlich über deren erzielbaren Wert gelegen wäre.

9.3 Sonstige Aktiven

	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. CHF		
Aktive Rechnungsabgrenzung	32.4	31.6
Entwicklungsliegenschaften	3.0	3.0
Steuerguthaben indirekte Steuern (Verrechnungssteuer usw.)	34.6	51.7
Sonstige Aktiven	33.0	39.2
Wertberichtigungen	-2.7	-2.5
Total sonstige Aktiven	100.3	123.1

9.4 Aktienkapital

2023	Anzahl eigener Aktien	Anzahl sich im Umlauf befindender Aktien	Anzahl ausgegebener Aktien	Aktienkapital (in Mio. CHF)
Bestand per 1. Januar	545'636	45'254'364	45'800'000	4.6
Kauf/Verkauf eigener Aktien	- 159'296	159'296	-	-
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-
Aktienrückkauf und -vernichtung	-	-	-	-
Bestand per 31. Dezember	386'340	45'413'660	45'800'000	4.6

2022	Anzahl eigener Aktien	Anzahl sich im Umlauf befindender Aktien	Anzahl ausgegebener Aktien	Aktienkapital (in Mio. CHF)
Bestand per 1. Januar	648'730	45'151'270	45'800'000	4.6
Kauf/Verkauf eigener Aktien	- 103'094	103'094	-	-
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-
Aktienrückkauf und -vernichtung	-	-	-	-
Bestand per 31. Dezember	545'636	45'254'364	45'800'000	4.6

Das Aktienkapital der Baloise Holding AG betrug am 31. Dezember 2023 4.6 Mio. CHF, eingeteilt in 45'800'000 voll liberierte Namenaktien von je 0.10 CHF (Vorjahr: 0.10 CHF). Der Eintrag in das Aktienregister mit Stimmrecht ist für natürliche und juristische Personen sowie Personengesellschaften auf 2% des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals beschränkt. Für die Beteiligungsprogramme für Mitarbeitende erwirbt und veräussert die Baloise Gruppe eigene Aktien.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde an der Generalversammlung vom 28. April 2023 die Ausschüttung einer Dividendensumme von 338.9 Mio. CHF beschlossen. Diese entspricht einer Bruttodividende von 7.40 CHF je Aktie. Nach Berücksichtigung des Eigenbestands an Aktien der Baloise Holding AG zum Zeitpunkt der Ausschüttung wurden effektiv 335.3 Mio. CHF ausbezahlt.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird an der Generalversammlung vom 26. April 2024 die Ausschüttung einer Dividendensumme von 352.7 Mio. CHF beantragt. Diese entspricht einer Bruttodividende von 7.70 CHF je Aktie. Die Verbuchung der Dividendenausschüttung erfolgt nach der Genehmigung durch die Generalversammlung.

9.5 Sonstige Reserven

2023	aus Finanzan- lagen und Darlehen FVOCI	aus Ab- sicherung	aus Versiche- rungs- verträgen	aus leistungs- orien- tierten Vorsorge- plänen	aus Fremd- währungs- umrech- nung	aus Übrigem	Total
in Mio. CHF							
Bestand per 1. Januar	-585.7	110.6	-67.0	-108.5	-1'189.0	34.3	-1'805.3
Sonstiges Ergebnis aus nicht in die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen							
Gewinne und Verluste aus dem Geschäftsjahr	6.4	-	-	-77.1	-	-	-70.6
Latente Steuern	-1.8	-	-	16.3	-	-	14.4
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3.4	-	-	5.7	-	0.1	2.5
Total sonstiges Ergebnis aus nicht in die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen	1.2	-	-	-55.1	-	0.1	-53.7
Sonstiges Ergebnis aus in die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen							
Gewinne und Verluste aus dem Geschäftsjahr	333.2	118.1	-85.2	-	-330.6	-1.3	34.2
In die Erfolgsrechnung übertragene Gewinne und Verluste	-1.5	-27.1	-	-	2.5	-	-26.1
ECL auf Finanzanlagen (FVOCI)	3.1	-	-	-	-	-	3.1
Latente Steuern	-73.8	-13.8	16.5	-	-	0.4	-70.7
Währungsumrechnungsdifferenzen	27.6	-	4.6	-	-	-1.3	30.9
Total sonstiges Ergebnis aus in die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen	288.7	77.2	-64.1	-	-328.1	-2.2	-28.6
Total sonstiges Ergebnis	289.9	77.2	-64.1	-55.1	-328.1	-2.1	-82.3
Direkt in die Gewinnreserven übertragene sonstige Reserven	-7.1	-	-	-	-	-	-7.1
Bestand per 31. Dezember	-303.0	187.8	-131.1	-163.5	-1'517.1	32.2	-1'894.8
davon Anteil Aktionäre							-1'892.6
davon nicht beherrschende Anteile							-2.2

Finanzbericht

2022	aus Finanzan- lagen und Darlehen FVOCI	aus Ab- sicherung	aus Versiche- rungs- verträgen	aus leistungs- orien- tierten Vorsorge- plänen	aus Fremd- währungs- umrech- nung	aus Übrigem	Total
in Mio. CHF							
Bestand per 1. Januar (angepasst)	262.8	121.1	-145.2	-276.1	-1'065.8	34.8	-1'068.3
Sonstiges Ergebnis aus nicht in die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen							
Gewinne und Verluste aus dem Geschäftsjahr	-55.3	-	-	222.0	-	-	166.7
Latente Steuern	14.2	-	-	-62.9	-	-	-48.7
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3.3	-	-	8.6	-	0.0	5.3
Total sonstiges Ergebnis aus nicht in die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen	-44.4	-	-	167.6	-	0.0	123.3
Sonstiges Ergebnis aus in die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen							
Gewinne und Verluste aus dem Geschäftsjahr	-1'018.9	-11.9	79.0	-	-123.2	1.4	-1'073.6
In die Erfolgsrechnung übertragene Gewinne und Verluste	-2.6	-0.4	0.0	-	-	-	-3.0
ECL auf Finanzanlagen (FVOCI)	11.3	-	-	-	-	-	11.3
Latente Steuern	230.1	1.9	-1.8	-	-	-0.4	229.8
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.9	-	1.0	-	-	-1.1	2.7
Total sonstiges Ergebnis aus in die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen	-777.2	-10.5	78.2	-	-123.2	-0.1	-832.8
Total sonstiges Ergebnis	-821.6	-10.5	78.2	167.6	-123.2	-0.1	-709.5
Direkt in die Gewinnreserven übertragene sonstige Reserven	-27.0	-	-	-	-	-0.5	-27.5
Bestand per 31. Dezember	-585.7	110.6	-67.0	-108.5	-1'189.0	34.3	-1'805.3
davon Anteil Aktionäre							-1'803.3
davon nicht beherrschende Anteile							-2.1

9.6 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

	2023			2022		
	Umstrukturierung	Übrige	Total	Umstrukturierung	Übrige	Total
in Mio. CHF						
Bestand per 1. Januar	8.1	104.4	112.5	8.7	127.7	136.4
Zugang aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Abgang aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Umklassifizierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
Erfolgswirksame Bildung	-	15.8	15.8	2.6	1.5	4.0
Erfolgswirksame Auflösung	-	-6.5	-6.5	-0.2	-14.9	-15.1
Erfolgsneutraler Verbrauch	-3.1	-1.9	-5.1	-2.5	-6.2	-8.8
Zunahme infolge Aufzinsung	-	0.0	0.0	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-0.3	-4.5	-4.8	-0.4	-3.6	-4.0
Bestand per 31. Dezember	4.6	107.3	111.9	8.1	104.4	112.5

Im Bestand der übrigen nicht versicherungstechnischen Rückstellungen sind übliche Beträge für juristische Beratung und Prozessrisiken enthalten. Die Umstrukturierungsrückstellungen betreffen im Wesentlichen die deutschen Einheiten. Die erfolgswirksame Bildung sowie der erfolgswirksame und -neutrale Verbrauch der übrigen nicht versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die schweizerischen und die luxemburgischen Einheiten.

10. Sonstige Angaben

10.1 Gewinn pro Aktie

	2023	2022
Konzerngewinn (Anteil Aktionär) in Mio. CHF	239.6	247.8
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	45'298'246	45'176'614
Unverwässerter Gewinn je Aktie in CHF	5.29	5.49

	2023	2022
Konzerngewinn (Anteil Aktionär) in Mio. CHF	239.6	247.8
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	45'298'246	45'176'614
Anpassung infolge theoretischer Ausübung anteilsbasierter Vergütungspläne	-	20'193
Bereinigte durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	45'298'246	45'196'807
Verwässerter Gewinn je Aktie in CHF	5.29	5.48

In 2023 lagen keine den Gewinn pro Aktie verwässernden Effekte vor. Die Ergebnisverwässerung für das Geschäftsjahr 2022 ist auf das anteilsbasierte Vergütungsprogramm «Performance Share Units» (PSUs) zurückzuführen.

10.2 Beteiligungs- und Konzernstruktur

10.2.1 Unternehmenserwerbe und -veräusserungen

	Kumulierte Akquisitionen		Kumulierte Veräusserungen	
	2023	2022	2023	2022
in Mio. CHF				
Kapitalanlagen	-	-	2.6	-
Übrige Vermögenswerte	-	-	17.5	-
Flüssige Mittel	-	-	8.9	-
Guthaben und Verbindlichkeiten aus (Rück-)Versicherungsgeschäft	-	-	-	-
Übrige Verbindlichkeiten	-	-	-20.6	-
Nicht beherrschende Anteile	-	-	-2.1	-
Erworbenes beziehungsweise veräussertes Reinvermögen	-	-	6.2	-
Verwendete beziehungsweise erhaltene Mittel für Erwerb und Veräusserung				
Flüssige Mittel	-	-	24.9	-
Verrechnung	-	-	-	-
Aktivenübertrag	-	-	-	-
Direkt zurechenbare Kosten	-	-	-	-
Ausgegebene Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-
Umklassifizierung von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	-	-	-	-
Erwerbs- beziehungsweise Veräusserungspreis	-	-	24.9	-
Erworbenes beziehungsweise veräussertes Reinvermögen	-	-	-6.2	-
Sonstiges Ergebnis ¹	-	-	0.1	-
Im Laufjahr erfasstes Ergebnis der veräusserten Gesellschaften	-	-	-1.3	-
Goodwill / negativer Goodwill beziehungsweise Veräusserungserfolg	-	-	17.5	-
Für den Erwerb beziehungsweise für die Veräusserung aufgewendete und erhaltene flüssige Mittel	-	-	24.9	-
Akquirierte beziehungsweise veräusserte flüssige Mittel	-	-	-8.9	-
Ab- beziehungsweise Zufluss von flüssigen Mitteln	-	-	16.0	-

1. Darin enthalten sind im Wesentlichen historisch aufgelaufene Währungsumrechnungsdifferenzen.

Baloise hat am 5. Dezember 2023 ihren 74.75%-Anteil an dem Tochterunternehmen Haakon AG sowie dessen 100%iges Tochterunternehmen Haakon Asia Ltd. veräussert. Haakon AG und das Tochterunternehmen sind als Rückversicherungsbroker tätig. Der Gewinn aus dem Verkauf beläuft sich auf einen niedrigen zweistelligen Millionenbetrag in CHF und wurde unter den sonstigen betrieblichen Erträgen im Geschäftsbereich Konzerngeschäfte verbucht.

Im Vorjahr wurden weder Gesellschaften erworben noch veräussert.

Nicht in dieser Übersicht enthalten sind sukzessive Erwerbe sowie Käufe von Immobilien-Objektgesellschaften, bei denen nach den Bestimmungen von IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) kein Geschäftsbetrieb (Business) vorliegt und die demnach als Vermögenserwerbe qualifiziert werden. Dadurch weicht der Ab- beziehungsweise Zufluss von flüssigen Mitteln zur Darstellung in der Geldflussrechnung ab.

10.2.2 Veränderung von Beteiligungsquoten

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr fanden keine wesentlichen Transaktionen statt, die zu einer Änderung in der Beherrschung über ein Tochterunternehmen geführt haben.

10.2.3 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Die Baloise Gruppe besitzt Anteile an einigen nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen und Joint Ventures.

	2023	2022
in Mio. CHF		
Buchwert	318.1	344.7

	2023	2022
in Mio. CHF		
Anteil der Baloise am		
Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 20.7	4.9
Gewinn oder Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-
Ergebnis nach Steuern aus Veräusserungsgruppen gemäss IFRS 5	-	-
Sonstiges Ergebnis	- 1.3	1.4
Anteiliges Gesamtergebnis	- 22.0	6.3

Im zweiten Halbjahr 2023 hat die Baloise Gruppe jeweils 50% an zwei Immobilien-Investmentgesellschaften mit Sitz in Belgien erworben. Die Anteile werden als Joint Venture klassifiziert und ausgewiesen.

Im Februar 2022 hat die Baloise Gruppe 30.2% am deutschen Unternehmen MOBIKO GmbH erworben und erweitert damit ihr Mobilitätsökosystem um einen mehrwertschaffenden Dienstleister für Unternehmen und deren Mitarbeitende. Durch einen erneuten Anteilswerb erhöhte sich die Beteiligung im August 2022 auf 39.4%. Durch einen weiteren Anteilswerb im Juni 2023 erhöhte sich der Anteil weiter auf 49.4%.

Ebenfalls in der ersten Jahreshälfte wurden rund 35.1% am Investmentfonds ECE Haid Center Linz SCSp mit Sitz in Luxemburg erworben.

Im November 2022 hat die Baloise Gruppe ihren Anteil an der Houzy AG, der Betreiberin einer Wohneigentumsplattform, von 13.9% auf 37.9% erhöht. Houzy AG wird fortan als assoziierte Gesellschaft geführt. Die Anteilserhöhung steht im Zusammenhang mit dem Ausbau der strategischen Partnerschaft mit der UBS im Ökosystem «Home».

An weiteren Gesellschaften wurden per 31. Dezember 2023 sowie per 31. Dezember 2022 mehr als 20% der Kapitalanteile gehalten; es besteht jedoch keinerlei Einfluss auf die Geschäftsführung dieser Unternehmen. Sie werden somit nicht als assoziierte Unternehmen geführt.

Per 31. Dezember 2023 sowie per 31. Dezember 2022 bestehen keine Eventualverbindlichkeiten aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sowie keine wesentlichen nicht bilanzierten Anteile an den Verlusten assoziierter Unternehmen.

10.2.4 Sonstige Konsolidierungskreisänderungen

Am 13. September 2023 wurde in Belgien die Immobilien-Objektgesellschaft Souverain 25 NV in Woluwe-Saint-Pierre erworben, welche als einziges Objekt das Bürogebäude Royale Belge beinhaltet. Der Kauf ist klassifiziert als Erwerb von Vermögenswerten.

Die Beteiligung an der FRIDAY Insurance S.A. hat sich im Geschäftsjahr 2023 infolge einer zusätzlichen Kapitaltransaktion um 0.8% auf neu insgesamt 89.4% erhöht.

10.2.5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

	31.12.2023			31.12.2022		
	Ver- äußerungs- gruppen	Langfristige Vermögens- werte	Total	Ver- äußerungs- gruppen	Langfristige Vermögens- werte	Total
in Mio. CHF						
Sachanlagen	-	-	-	-	-	-
Immaterielle Anlagen	-	-	-	-	-	-
Renditeliegenschaften	-	-	-	-	136.8	136.8
Finanzanlagen mit Eigen- und Fremdkapitalcharakter	-	-	-	-	-	-
Hypotheken und Darlehen	-	-	-	-	-	-
Derivate	-	-	-	-	-	-
Guthaben aus Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen	10.3	-	10.3	9.8	-	9.8
Finanzielle Forderungen	80.8	-	80.8	95.8	-	95.8
Sonstige Aktiven	-	-	-	-	-	-
Flüssige Mittel	-	-	-	-	-	-
Total Aktiven	91.1	-	91.1	105.6	136.8	242.4
Verbindlichkeiten aus Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen	154.7	-	154.7	150.8	-	150.8
Verpflichtungen aus Finanzverträgen	-	-	-	-	-	-
Sonstige Passiven	-0.2	0.2	-	-	2.2	2.2
Total Passiven	154.5	0.2	154.7	150.8	2.2	152.9
Nicht realisierte Verluste im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0.8	-	0.8	-7.9	-	-7.9

Die Baloise beabsichtigt die Veräußerung des deutschen Run-off-Krankenhaustaftpflicht-Portfolios und erachtet die IFRS-5 -Kriterien zum Ende des Geschäftsjahrs 2023 weiterhin als erfüllt. In Übereinstimmung mit IFRS 5 wurden die entsprechenden Aktiven und Passiven erstmalig per 30. Juni 2022 umklassifiziert. Die Umklassifizierung betrifft das Segment Konzerngeschäfte.

Im Berichtsjahr wurden sechs zur Veräußerung gehaltene Renditeliegenschaften mit einem Gesamtmarktwert von 56.4 Mio. CHF in die Renditeliegenschaften rückklassifiziert, da keine Einigung zwischen den Verkaufsparteien erzielt werden konnte. Die restlichen sieben der im Jahr 2022 in zur Veräußerung gehaltenen Renditeliegenschaften wurden veräußert und es werden per 31. Dezember 2023 keine Renditeliegenschaften als zur Veräußerung gehalten.

10.2.6 Bedeutende Tochtergesellschaften

Als bedeutende Gesellschaften und Unternehmen werden jene definiert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit einen signifikanten Anteil zum Ertrag aus Versicherungsverträgen, zum Nettoertrag oder zur Bilanzsumme der Baloise Gruppe beisteuern. Aus qualitativen Gründen wie Börsennotierung können weitere Beteiligungen aufgeführt werden.

31.12.2023	Haupt-tätigkeit	Ge-schäfts-bereiche ¹	Anteil der Gruppe an Stimmrechten/ Kapital in % ²	Direkter Anteil an Stimmrechten/ Kapital in % ²	Einbe-zugsart ³	Währung	Aktien-kapital in Mio.	Bilanz-summe in Mio.
Schweiz								
Baloise Holding AG, Basel	Holding	Ü	Holding	Holding	V	CHF	4.6	3'424.0
Baloise Versicherung AG, Basel	Nichtleben	NL	100.00	100.00	V	CHF	75.0	4'981.6
Baloise Leben AG, Basel	Leben	L	100.00	100.00	V	CHF	50.0	30'431.4
Baloise Bank AG, Solothurn	Bank	B	100.00	100.00	V	CHF	50.0	8'713.2
Baloise Asset Management AG, Basel	Anlage-verwaltung	B	100.00	100.00	V	CHF	1.0	55.7
Baloise Asset Management International AG, Basel	Anlage-beratung	B	100.00	100.00	V	CHF	1.5	8.8
Baloise Fund Invest Advico, Bertrange (Luxemburg)	Übrige	B	100.00	100.00	V	EUR	0.1	7.7
Deutschland								
Baloise Lebensversicherung AG, Hamburg	Leben	L	100.00	100.00	V	EUR	22.0	8'950.0
Baloise Sachversicherung AG, Bad Homburg	Nichtleben	NL	100.00	100.00	V	EUR	15.1	1'806.7
Deutsche Niederlassung der FRIDAY Insurance S.A., Berlin	Nichtleben	NL	89.41	100.00	V	EUR	-	63.4
Baloise Sach Holding AG, Hamburg	Holding	Ü	100.00	100.00	V	EUR	3.6	172.9

1 L: Leben, NL: Nichtleben, B: Bank, Ü: übrige Aktivitäten/Konzerngeschäfte.

2 Anteile in % werden abgerundet.

3 V: Vollkonsolidierung, E: Equity-Bewertung.

31.12.2023	Haupt- tätigkeit	Ge- schäfts- bereiche ¹	Anteil der Gruppe an Stimmrechten / Kapital in % ²	Direkter Anteil an Stimmrechten / Kapital in % ²	Einbe- zugsart ³	Währung	Aktien- kapital in Mio.	Bilanz- summe in Mio.
Belgien								
Baloise Belgium NV, Antwerpen	Leben und Nichtleben	L/NL	100.00	100.00	V	EUR	355.3	11'995.8
Euromex NV, Antwerpen	Nichtleben	NL	100.00	100.00	V	EUR	2.7	262.4
Luxemburg								
Baloise Luxembourg Holding S.A., Bertrange (Luxemburg)	Holding	Ü	100.00	100.00	V	CHF	250.0	1'921.9
Baloise Assurances Luxembourg S.A., Bertrange (Luxemburg)	Nichtleben	NL	100.00	100.00	V	EUR	15.8	358.2
Baloise Vie Luxembourg S.A., Bertrange (Luxemburg)	Leben	L	100.00	100.00	V	EUR	32.7	10'928.0
Baloise Private Equity (Luxembourg) SCS, Luxemburg	Anlage- verwaltung	L/NL	100.00	100.00	V	USD	-0.0	868.0
Baloise Alternative Invest S.A. SICAV-RAIF, Luxemburg	Anlage- verwaltung	L/NL/Ü	100.00	100.00	V	USD	-	1'283.0
Übrige Gebiete								
Baloise Life (Liechtenstein) AG, Balzers	Leben	L	100.00	100.00	V	CHF	7.5	2'169.8
Succursale française de la société FRIDAY Insurance S.A., Paris	Nichtleben	NL	89.41	100.00	V	EUR	-	8.7

1 L: Leben, NL: Nichtleben, B: Bank, Ü: übrige Aktivitäten/Konzerngeschäfte.

2 Anteile in % werden abgerundet.

3 V: Vollkonsolidierung, E: Equity-Bewertung.

10.3 Eventualverbindlichkeiten und zukünftige Verpflichtungen

10.3.1 Eventualverbindlichkeiten

Rechtliche Auseinandersetzungen

Die Gesellschaften der Baloise Gruppe werden regelmässig mit rechtlichen Auseinandersetzungen, Forderungen und Klagen konfrontiert, die in den meisten Fällen aus der normalen Geschäftstätigkeit als Versicherer herrühren.

Die Konzernleitung hat keine Kenntnisse über Tatsachen, die nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2023 eingetreten sind und einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung 2023 haben könnten.

Garantien und Bürgschaften zugunsten Dritter

Die Baloise Gruppe hat Dritten gegenüber Garantien und Bürgschaften abgegeben. Hierunter fallen Verbindlichkeiten, in vertraglich festgelegten Fällen Kapitalzuschüsse oder Eigenkapitaleinzahlungen zu leisten sowie Mittel zur Deckung fälliger Rück- beziehungsweise Zinszahlungen oder Garantien im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit zu gewähren. Der Baloise Gruppe ist kein Säumnis bekannt, das Garantieleistungen bewirken könnte.

Die Baloise Gruppe hat im Rahmen des normalen Versicherungsgeschäfts vertraglich festgelegte Bürgschaften abgegeben. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um im Rahmen von Baugarantiever sicherungen und Berufs- und Betriebskautionsversicherungen eingegangene Solidarbürgschaften.

	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. CHF		
Garantien	55.6	45.8
Bürgschaften	495.4	459.7
Total Garantien und Bürgschaften zugunsten Dritter	551.0	505.4

Bonität von Bürgschaften und Garantien

	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. CHF		
Garantien		
Sehr tiefes Kreditrisiko (AAA)	-	-
Tiefes Kreditrisiko (AA bis A)	41.7	30.5
Moderates/mittleres Kreditrisiko (BBB)	-	-
Hohes Kreditrisiko oder ohne Rating (BB und tiefer oder ohne Rating)	14.0	15.2
Total	55.6	45.8
Bürgschaften		
Sehr tiefes Kreditrisiko (AAA)	-	-
Tiefes Kreditrisiko (AA bis A)	-	-
Moderates/mittleres Kreditrisiko (BBB)	-	-
Hohes Kreditrisiko oder ohne Rating (BB und tiefer oder ohne Rating)	495.4	459.7
Total	495.4	459.7

Verpfändete oder abgetretene Aktiven, Aktiven im Securities-Lending und gehaltene Sicherheiten

Buchwerte von als Sicherheit verpfändeten oder abgetretenen Vermögenswerten

	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. CHF		
Finanzanlagen im Rahmen von Repurchase-Vereinbarungen	-	237.6
Finanzanlagen im Rahmen von Securities-Lending	1'941.2	3'264.5
Kapitalanlagen	3'290.1	3'048.9
Verpfändete immaterielle Anlagen	-	-
Verpfändete Sachanlagen	-	-
Übrige	-	-
Total	5'231.3	6'551.0

Marktwert der gehaltenen Sicherheiten

	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. CHF		
Finanzanlagen im Rahmen von Reverse-Repurchase-Vereinbarungen	1'017.0	464.1
Finanzanlagen im Rahmen von Securities-Lending	2'233.9	3'594.4
Übrige	-	-
Total	3'251.0	4'058.4
Davon verkauft oder weiterverpfändet		
- mit Rückgabeverpflichtung	-	-
- ohne Rückgabeverpflichtung	-	-

Die Baloise Gruppe schliesst Securities-Lending-Geschäfte ab, die zu Kreditrisiken führen können. Für die Absicherung dieser Kreditrisiken werden Sicherheiten – sogenannte Collaterals – eingefordert, die den Basiswert der ausgeliehenen Titel (im Wesentlichen Bonds) überdecken. Zur Minimierung der Kreditrisiken findet eine regelmässige Bewertung der Belehnungswerte der Gegenpartei statt. Bei einer möglichen Unterschreitung des Deckungswerts werden umgehend zusätzliche Sicherheiten eingefordert.

Die Kontrolle über die ausgeliehenen Wertpapiere bleibt während der gesamten Laufzeit der Geschäfte in der Baloise Gruppe erhalten. Das Entgelt aus der Wertpapierleihe wird erfolgswirksam erfasst.

10.3.2 Zukünftige Verpflichtungen

Kapitalzusagen

	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. CHF		
Eingegangene Verpflichtungen für künftigen Erwerb von		
Renditeliegenschaften	88.3	186.7
Finanzanlagen	2'901.8	1'845.1
Sachanlagen	-	-
Immateriellen Anlagen	-	-
Total eingegangene Verpflichtungen	2'990.0	2'031.8
davon im Zusammenhang mit Joint Ventures	-	-
davon eigener Anteil an den Kapitalzusagen der Joint Ventures	-	-

	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. CHF		
Kapitalzusagen		
Sehr tiefes Kreditrisiko (AAA)	4.7	-
Tiefes Kreditrisiko (AA bis A)	3.2	14.5
Moderates/mittleres Kreditrisiko (BBB)	-	-
Hohes Kreditrisiko oder ohne Rating (BB und tiefer oder ohne Rating)	2'982.2	2'017.3
Total	2'990.0	2'031.8

Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Kapitalanlagen beinhalten auch Private-Equity-Zusagen, die nicht finanzierte Zusagen zur Direktanlage in Private Equity beziehungsweise zur Anlage in Private-Equity-Fonds sind. Seit dem Geschäftsjahr 2020 werden zusätzlich die Investitionsverpflichtungen in den Dutch Mortgages Fund unter den eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Kapitalanlagen aufgeführt.

10.4 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit führt die Baloise Gruppe Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures, Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen sowie deren nahestehenden Personen durch.

Als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen gelten die Verwaltungsräte und die Mitglieder der Konzernleitung der Baloise Holding AG.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

	Bezahlte Prämien		Ertrag aus Kapitalanlagen		Aufwendungen		Hypotheken und Darlehen		Verbindlichkeiten	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. CHF										
Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	-	-	-1.0	2.7	-16.3	-18.2	44.0	-	-2.4	-2.5
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	0.1	0.1	0.0	0.0	-10.4	-11.1	4.6	6.1	-	-

Vergütungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

	2023	2022
in Mio. CHF		
Kurzfristig fällige Leistungen	-6.1	-6.4
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-1.1	-1.0
Vergütung aus anteilsbasierten Plänen	-3.2	-3.6
Total	-10.4	-11.1

Aus der Abwicklung des Aktienbeteiligungsplans (Kapitel 6.4.3) wurden im Berichtsjahr 9'955 Aktien im Wert von 1.6 Mio. CHF (Vorjahr: 2.8 Mio. CHF) von Konzernleitungsmitgliedern zurückgekauft.

10.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Fertigstellung der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung am 22. März 2024 sind keine Ereignisse bekannt geworden, die einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes haben würden.

11. Risikomanagement

Die Baloise Gruppe bietet ihren Kunden Nichtlebenversicherungen und Lebensversicherungen, Dienstleistungen im Bereich Asset Management sowie Bankprodukte (in der Schweiz) an. Dementsprechend ist die Baloise Gruppe verschiedenen Risiken ausgesetzt.

11.1 Organisation des Risikomanagements der Baloise Gruppe

Zur Kontrolle dieser Risiken ist ein umfassendes, konzernweites Risikomanagement in allen wesentlichen Einheiten implementiert. Die gruppenweiten Risikomanagementstandards haben die folgenden Schwerpunkte:

- Organisation und Verantwortlichkeiten
- Methoden, Regeln und Limiten
- Risiko-Controlling

Dabei wurden alle Aktivitäten mit direktem Bezug zum Risikomanagement in einem gemeinsamen Regelwerk zusammengefasst und aufeinander abgestimmt.

Innerhalb der Baloise Gruppe beziehungsweise innerhalb jeder Geschäftseinheit wird die Verantwortung für jedes einzelne identifizierte Risiko durch einen Risk Owner übernommen. Oberster Risk Owner des Konzerns ist der Chief Executive Officer der Baloise Gruppe. Verantwortlich für die unabhängige Einschätzung der Risiken sind die parallel zu den Risk Ownern definierten Risk Controller. Bei der Auswahl der Risk Controller wurde insbesondere auf die Unabhängigkeit der Funktion geachtet. Oberster Risk Controller ist der Chief Financial Officer der Baloise Gruppe.

Das zentrale Risikomanagement der Baloise Gruppe ist dem Chief Risk Officer des Konzerns unterstellt. Dieser berichtet an den Chief Financial Officer der Baloise Gruppe. Es koordiniert konzerninterne Richtlinien, Risikoreportings und die fachliche Weiterentwicklung geeigneter Risikomanagementprozesse und -werkzeuge. Es verfolgt zudem auf Monatsbasis die ökonomischen Marktentwicklungen und deren Auswirkungen auf das Risikoportfolio und die individuelle Risikofähigkeit aller Geschäftseinheiten sowie die Risikofähigkeit der Baloise Gruppe insgesamt.

Die Risk Map der Baloise Gruppe stellt die Kategorisierung der identifizierten Risiken dar. Die Gliederung der Risiken wird auf drei Ebenen vorgenommen:

- Art des Risikos
- Unterart des Risikos
- Typ des Risikos

Die Risikoarten Geschäftsrisiken, Anlagerisiken und Finanzstrukturrisiken hängen direkt mit der Kerngeschäftstätigkeit der Baloise Gruppe zusammen. Diese Risiken werden durch das Management und verschiedene Risikogremien gezielt eingegangen, gesteuert und optimiert. Die Analyse dieser Risiken ist modellgestützt und führt letztlich zu einer aggregierten Gesamtsicht.

Geschäftsumfeldrisiken, operationelle Risiken sowie Führungs- und Informationsrisiken entstehen direkt oder indirekt durch den Geschäftsbetrieb, das Geschäftsumfeld oder die strategischen Aktivitäten jedes Unternehmens. Auch diese Risiken werden erfasst, qualitativ beziehungsweise quantitativ bewertet und gesteuert. Durch die Bewertung kann ebenfalls die Relevanz des entsprechenden Risikos im Zusammenhang mit der Gesamtrisikosituation der Baloise Gruppe respektive der Einzelgesellschaft analysiert werden.

Auf der Ebene der Geschäfts- und Anlagerisiken existieren verschiedene Limiten und Regeln, wie Zeichnungs- und Anlage Richtlinien, die die identifizierten Einzelrisiken auf ein akzeptables Mass beschränken oder vollständig ausschalten.

Schwerpunkte des Risiko-Controllings sind die Bereiche Geschäftsrisiken (versicherungstechnische Risiken respektive Bankrisiken), Anlagerisiken, Finanzstrukturrisiken sowie die operationellen Risiken inklusive Compliance.

Für die identifizierten Risikokategorien erfolgt ein entsprechendes Reporting. Jede Geschäftseinheit erstellt dazu jährlich einen ORSA-Bericht (Own Risk and Solvency Assessment), der als Basis für den Bericht der Baloise Gruppe dient. Die Abnahme der ORSA-Berichterstattung erfolgt durch das Management, das dadurch geschäfts- und risikostrategische Überlegungen bei seinen Managemententscheidungen einfließen lässt.

Die Darstellung in den folgenden Kapiteln orientiert sich an den Risikobegriffen in IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben und IFRS 17, Versicherungsverträge, und kann von der Terminologie sowie der Struktur der Risk Map abweichen.

Risk Map

Geschäftsrisiken 	Anlagerisiken 	Finanzstrukturrisiken 
<p>Versicherungstechnische Risiken Leben</p> <ul style="list-style-type: none">● Parameterrisiken● Katastrophenszenarien <p>Versicherungstechnische Risiken Nichtleben</p> <ul style="list-style-type: none">● Prämien● Schaden● Katastrophenszenarien● Reservierung <p>Rückversicherung</p> <ul style="list-style-type: none">● Prämien/Tarifierung● Rückversicherungs-Ausfall● Aktive Rückversicherung	<p>Marktrisiken</p> <ul style="list-style-type: none">● Zinsen● Aktien● Währungen● Immobilien● Marktliquidität● Derivate● Alternative Anlagen <p>Kreditrisiken</p>	<p>Asset-Liability-Risiken</p> <ul style="list-style-type: none">● Zinsänderungsrisiko● (Re-)Finanzierung, Liquidität <p>Risikokonzentration</p> <ul style="list-style-type: none">● Kumulrisiken● Klumpenrisiken <p>Bilanzstruktur- und Kapitalanforderungen</p> <ul style="list-style-type: none">● Solvenz● Sonstige regulatorische Auflagen

Geschäftsumfeldrisiken		Operationelle Risiken		Führungs- / Informationsrisiken	
Normenänderung		IT-Risiken <ul style="list-style-type: none"> ● IT-Governance ● IT-Architektur ● IT-Betrieb ● Cyber Security 		Organisationsstruktur	
Wettbewerbsrisiken				Unternehmenskultur	
Externe Ereignisse		Personalrisiken <ul style="list-style-type: none"> ● Fähigkeiten / Kapazitäten ● Verfügbarkeit von Wissen ● Anreizsysteme 		Geschäftsstrategie <ul style="list-style-type: none"> ● Geschäftsportfolio ● Risikosteuerung ● Nachhaltigkeit 	
Investoren		Rechtsrisiken <ul style="list-style-type: none"> ● Verträge ● Haftung und Prozesse ● Steuern 		Merger&Acquisitions Externe Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> ● Externe Berichterstattung ● Reputationsmanagement 	
		Compliance		Abschluss, Hochrechnung, Planung	
		Geschäftsprozesse <ul style="list-style-type: none"> ● Prozessrisiken ● Projektrisiken ● In-/Outsourcing 		Projektportfolio	
		Risikoanalyse und Berichterstattung <ul style="list-style-type: none"> ● Risikoanalyse und -bewertung ● Risiko-Berichterstattung 		Interne Fehlinformation	

11.2 Wesentliche Risiken der gezeichneten Verträge

Die nachfolgende Darstellung der Risiken im Versicherungsgeschäft basiert auf folgender Aufteilung des Bestandes der Baloise Gruppe in Nichtlebensversicherungs- und Lebensversicherungsgeschäft. Das Lebensversicherungsgeschäft unterteilt sich dabei in das Spar- und Risiko-Geschäft sowie die fondsgebundenen und ähnliche Verträge. Darüber hinaus zeichnet die Baloise Gruppe Finanzverträge im Bankgeschäft und solche mit fondsgebundenem Charakter ohne signifikantes Versicherungsrisiko.

Der Zweck der nachfolgend in Kapitel 11.2.1, 11.2.2 sowie 11.3.1 aufgeführten Sensitivitäten ist, mögliche Auswirkungen auf das Konzernergebnis oder auf das Eigenkapital aufzuzeigen, da Veränderungen bestimmter Parameter in der Berichtsperiode zu erheblich anderen Ausgängen führen würden. Das Ausmass der Sensitivitäten wurde so gewählt, dass es in etwa den 90%-Quantilen für den betrachteten Risikofaktor entspricht. Dabei wurde glatten Zahlen bei der Angabe des Ausmasses der Sensitivität Vorrang vor der genauen Quantifizierung der einzelnen Quantile gewährt. Bei Sensitivitäten mit potenziell erheblicher Asymmetrie wird sowohl ein Aufwärts- als auch ein Abwärtsschockszenario berechnet. Bei anderen Sensitivitäten wird lediglich das Abwärtsschockszenario berechnet und es wird angenommen, dass im Aufwärtsschockszenario eine Reaktion gleichen Ausmasses mit entgegengesetztem Vorzeichen zu erwarten wäre. Die durch die Sensitivitäten abgebildeten Auswirkungen auf Versicherungsverträge stellen entweder direkte Auswirkungen einer Belastung der Erfüllungszahlungsströme oder indirekte Auswirkungen einer Belastung des Fair-Value-Marktwertes der zugrundeliegenden Vermögenswerte im Stressszenario dar. Der faire Marktwert (Fair Value) der zugrundeliegenden Vermögenswerte beziffert den Zeitwert von Vermögenswerten zur Besicherung von Verbindlichkeiten gemäss dem VFA- oder GMM-Ansatz. Alle Sensitivitäten beziehen sich auf Schocks, deren Wirkung am Ende der Periode zum Tragen kommt, und die daher nicht die im Berichtszeitraum effektiv erfolgten Zahlungsströme belasten.

11.2.1 Nichtlebensversicherung

Baloise zeichnet im Nichtlebensgeschäft vor allem Versicherungsrisiken von Privatpersonen sowie kleinen und mittleren Unternehmen in ausgewählten Ländern Kontinentaleuropas. Industrieversicherungen in den Sparten Sach- und Haftpflicht, Transport und technische Versicherungen werden hauptsächlich durch die Baloise Versicherung AG in Basel beziehungsweise die Baloise Sachversicherung AG in Bad Homburg (Deutschland) und die Baloise Belgium NV in Antwerpen angeboten.

Die versicherungstechnischen Risiken Nichtleben umfassen das Schadenrisiko und das Reservierungsrisiko. Das Schadenrisiko beschreibt das Risiko, dass die noch nicht eingetretenen Schäden in Zukunft grösser als erwartet sind oder häufiger als erwartet auftreten (zum Beispiel aufgrund von Naturkatastrophen oder wegen Änderungen in der Rechtsprechung). Das Reservierungsrisiko beschreibt das Risiko, dass die Reserven für zukünftige Schadenzahlungen für bereits eingetretene Schäden nicht ausreichend sind (zum Beispiel aufgrund Inflation bei lang abwickelnden Sparten).

Darüber hinaus sind die Verträge des Nichtlebensgeschäfts auch Markt- und Kreditrisiken sowie Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

Management der Risiken

Baloise begegnet den versicherungstechnischen Risiken mit einer geeigneten Underwritingstrategie (Zeichnungslimiten und Risikoprüfung), umfangreichen Schaden- und Gefahrenanalysen sowie einer auf das Portfolio abgestimmten Rückversicherungsstrategie.

Jede Geschäftseinheit der Baloise Gruppe erlässt Reglemente bezüglich des Underwritings und der Risikoprüfung. Diese beinhalten eindeutige Kompetenzreglemente und Zeichnungslimiten nach Branchen. Die Zeichnungslimiten werden jeweils durch das höchste Gremium der Geschäftseinheit verabschiedet. Im Bereich der Industrieversicherung beträgt das maximale Nettozeichnungslimit für das Sachversicherungsgeschäft 150 Mio. CHF für die Schweiz, beziehungsweise 100 Mio. EUR für Deutschland, Belgien und Luxemburg. Vergleichbare Zeichnungslimiten existieren in der Baloise Gruppe nur noch für Transport- und Haftpflichtversicherungen.

Das gesamte Versicherungsgeschäft wird regelmässig mittels umfangreicher Analysen untersucht. Die Resultate dieser Analysen fliessen in die Reservierung, die Tarifierung und die Gestaltung der Versicherungsprodukte sowie der Rückversicherungsverträge ein. Im Nichtlebensgeschäft werden, teilweise in Zusammenarbeit mit Rückversicherungsunternehmen und -brokern, das Exposure und der notwendige Grad des Risikotransfers analysiert sowie bestimmt.

Aufbauend auf diesen Analysen wird die Vertragsrückversicherung im Nichtlebenbereich der Baloise Gruppe für alle Geschäftseinheiten im Konzernbereich Finanz durch die Konzernrückversicherung strukturiert und am Markt platziert. Die

Konzernrückversicherung orientiert sich bei der Strukturierung der Programme an der Risikotragfähigkeit der gesamten Baloise Gruppe.

Die lokalen Geschäftseinheiten der Baloise Gruppe nehmen im Einzelfall noch zusätzlichen fakultativen Rückversicherungsschutz in Anspruch. Diese Art der Rückversicherung ist abhängig vom jeweiligen Einzelrisiko und wird entsprechend durch die Geschäftseinheiten selbst platziert.

Für ihr Elementarschaden-Exposure kaufte die Baloise Gruppe insgesamt bis 500 Mio. CHF Rückversicherungskapazitäten ein. Zusätzlich kauften die Baloise Versicherung AG Schweiz für Erdbeben bis 1'000 Mio. CHF und Baloise Belgium NV für Sturm bis 700 Mio. CHF Rückversicherungskapazitäten ein.

Risiko-Exposure und Risiko-Konzentration

Informationen für das Exposure und die Risiko-Konzentration nach Sparten ergeben sich aus der folgenden Übersicht. Für diese Darstellung wurden Verträge mit verschiedenen Deckungen nach Risiko separiert. Sofern eine Trennung nicht sinnvoll war, wurde der Vertrag der Sparte zugeordnet, in der die grösste Risikoexposition besteht.

	Versicherungstechnische Erträge		Schadenrückstellung	
	2023	2022	2023	2022
per 31.12.				
in Mio. CHF				
Motorfahrzeug – Haftpflicht	629.2	640.0	1'299.9	1'325.1
Motorfahrzeug – Kasko	616.9	612.5	103.7	101.6
Allgemeine Haftpflicht – privat	109.5	109.8	124.2	124.2
Allgemeine Haftpflicht – gewerblich	269.8	259.0	688.0	711.1
Unfall (inklusive schweizerisches UVG)	238.8	213.7	1'292.6	1'269.9
Sonstige Unfallversicherung	207.8	209.9	284.5	270.5
Krankenversicherung	181.4	179.6	143.5	138.5
Sachversicherung – privat	782.1	756.4	305.2	298.2
Sachversicherung – gewerblich	600.6	574.1	559.0	503.5
Transportversicherung	250.5	259.8	258.7	221.0
Sonstige Versicherungen	126.3	121.6	120.0	122.8
Total	4'013.0	3'936.5	5'179.3	5'086.4

Annahmen

Für die Bestimmung der Schadenrückstellungen strukturiert die Baloise die vorhandenen Portefeuilles so, dass das vorliegende Datenmaterial ausreichend homogen ist, damit bestimmte aktuarielle Analyseverfahren angewendet werden können. Insbesondere wird sichergestellt, dass das typische Abwicklungsmuster der letzten Jahre eine sinnvolle Extrapolation erlaubt. Ist das nicht möglich, zum Beispiel weil es extreme Brüche im Abwicklungsverhalten gibt, werden zusätzliche Annahmen getroffen. Bei der Rückstellung der Schadenbearbeitungskosten wird angenommen, dass diese sich ähnlich wie in der Vergangenheit verhalten: Ausgehend vom Verhältnis der durchschnittlich entstandenen Kosten für die Schadenbearbeitung der letzten Jahre und von den in diesem Zeitraum geleisteten Zahlungen, werden anteilig zu den vorhandenen Schadenrückstellungen Rückstellungen für die Schadenbearbeitung gestellt.

Ausgangspunkt für die Annahmen zur Bewertung laufender Rentenverpflichtungen sind in vielen Fällen die aufsichtsrechtlich vorgegebenen Grundlagen (bspw. Sterbetafeln). Jährlich wird eine Überprüfung der Angemessenheit dieser Rentenrückstellungen durchgeführt und bei einer eventuellen Unterdeckung entsprechend nachreserviert.

Die Baloise Gruppe hat das Vorgehen zur Ermittlung der wesentlichen Annahmen für Versicherungsrisiken gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Sensitivitätsanalyse

Für Verträge der Nichtlebensversicherung zeigen die Sensitivitäten zum einen den Effekt eines um 10 % höher ausfallenden Rückstellungsbedarfs für sämtliche bereits eingetretenen Schäden und zum anderen den Effekt einer Erhöhung der erwarteten Schäden aus noch zu gewährender Deckung um ebenfalls 10 %. Für noch zu gewährende Deckung wird der negative Effekt der Sensitivität auf Ebene der einzelnen Gruppe von Versicherungsverträgen, soweit zulässig, mit zum Stichtag bestehenden positiven Margen verrechnet.

per 31.12.	Effekt auf das Konzernergebnis		Effekt auf das Eigenkapital (inklusive Konzernergebnis)	
	2023	2022	2023	2022
in Mio. CHF				
LIC Erhöhung +10 %¹				
Vor Rückversicherung	-387.0	-398.4	-387.6	-352.0
Nach Rückversicherung	-347.5	-381.6	-349.2	-337.3
Erhöhung der erwarteten Schäden in den FCF in LRC +10 %²				
Vor Rückversicherung	-38.4	-41.8	-38.4	-37.1
Nach Rückversicherung	-35.3	-41.8	-35.3	-37.1

¹ Diese Sensitivität misst die Auswirkung einer relativen Veränderung der LIC (exkl. Forderungen und Verbindlichkeiten) um 10%.

² Diese Sensitivität misst die Auswirkung einer relativen Veränderung der voraussichtlichen zukünftigen Schäden in der LRC bei PAA-Verträgen um 10%, durch die bestehende Loss Components erhöht oder neue Loss Components verursacht werden.

11.2.2 Lebensversicherung

Spar- und Risiko-Geschäft der Lebensversicherung

Das Spar- und Risiko-Lebensversicherungsgeschäft umfasst in der Regel langlaufende Verträge, die ein signifikantes Exposure gegenüber mindestens einem der folgenden biometrischen Risiken beinhalten:

- Langlebkeitsrisiko bei den Renten- beziehungsweise bei den Erlebensfallversicherungen
- Sterblichkeitsrisiko bei den Todesfallversicherungen und bei den gemischten Versicherungen
- Invaliditätsrisiko bei den Berufs-, Erwerbs- und Arbeitsunfähigkeitsversicherungen

Todes- und Erlebensfallabsicherungen werden regelmässig zu gemischten Versicherungen kombiniert, die dann wie Rentenversicherungen einen Sparprozess und substanzielle garantierte Rückkaufswerte für die Versicherungsnehmer beinhalten. Dabei wird innerhalb des Sparprozesses eine Mindestverzinsung garantiert, die vertraglich vereinbart ist und in aller Regel während der gesamten Laufzeit gilt. Damit ergibt sich in diesen Produkten für die Baloise Gruppe neben dem direkten Markt- und Kreditrisiko aus der Garantie ein Risiko aus dem Versicherungsverhalten hinsichtlich des Zeitpunktes und der Häufigkeit von Rückkäufen. Gleiches gilt für diejenigen Rentenversicherungen, die den Versicherten die Option für einen einmaligen Kapitalbezug bieten.

Darüber hinaus bietet Baloise vor allem in der Schweiz im Rahmen des Gesetzes zur betrieblichen Vorsorge sowie in Belgien Kollektivlebensversicherungen an. Die biometrischen Risiken und auch die enthaltenen Zinsgarantien beziehungsweise garantierten Mindestrückkaufswerte in diesem Geschäft entsprechen dem Wesen nach denen im traditionellen Geschäft. Unterschiede zum sonstigen traditionellen Geschäft ergeben sich zum einen daraus, dass der Versicherungsnehmer in der Regel keine natürliche Person ist, und zum anderen aus teilweise sehr spezifischen regulatorischen Vorschriften. So legt insbesondere in der Schweiz der Bundesrat für Anteile, die auf das BVG-Obligatorium entfallen, die Mindestverzinsung des Altersguthabens sowie die Umwandlungssätze für Altersrenten fest.

In allen Lebensversicherungsverträgen unterliegen die biometrischen Risiken verschiedenen Einflussfaktoren: Wesentlicher Einfluss auf das Sterblichkeitsrisiko kann sich beispielsweise aufgrund der Veränderung der Lebensweise sowie durch Epidemien oder Terroranschläge ergeben. Das Langlebkeitsrisiko kann sich durch Fortschritte in der Medizin und Verbesserungen des Lebensstandards materialisieren. Das Invaliditätsrisiko kann infolge einer sich ändernden Rechtsprechung und für die Rentenleistungen aufgrund der steigenden Lebenserwartung ansteigen.

Ein wesentliches Merkmal vieler traditioneller Lebensversicherungsverträge inklusive des Kollektivlebensgeschäfts liegt

in der partiellen Teilung der Versicherungs- und Marktrisiken zwischen Baloise und den Versicherungsnehmern durch die Überschussbeteiligung. Beispielsweise führen höhere Todesfallleistungen in der Regel zu geringeren Überschüssen; die Mehrbelastung wird also nicht allein von der Baloise Gruppe getragen.

Ziel der Überschussysteme ist die Beteiligung der Versicherungsnehmenden an den verbleibenden Überschüssen des jeweiligen Kollektivs. Diese gesetzliche oder ermessensabhängige Beteiligung unterscheidet sich je nach Land, Geschäftssegment (wie Einzel- oder Kollektivlebensgeschäft) und Ursprung des Überschusses (wie Zinsgewinn oder Risikogewinn).

Für die traditionellen Verträge in Deutschland ist die Baloise Gruppe vom Gesetz her verpflichtet, einen Mindestanteil von ihrem Gewinn an die Versicherungsnehmenden in Form von Überschüssen zurückzuerstatten, wodurch die Versicherungsnehmenden an positiven Ergebnisquellen beteiligt werden.

Für einen Teil des Schweizer Geschäfts der beruflichen Vorsorge gelten ebenfalls Mindestquoten, welche sich auf die Überschussbeteiligung auswirken.

Fondsgebundene und ähnliche Verträge

Bei fondsgebundenen und ähnlichen Verträgen handelt es sich im Allgemeinen um eine gemischte Lebensversicherung oder um eine aufgeschobene Rentenversicherung, bei der der Versicherte in der Regel das volle Anlagerisiko trägt und von einer allfälligen positiven Performance voll profitiert.

Im Todesfall erhält der Begünstigte die Versicherungssumme oder das Fondsguthaben, falls es die Versicherungssumme übersteigt. Eine fondsgebundene Rentenversicherung verhält sich in der Aufschubzeit ähnlich wie die gemischte fondsgebundene Lebensversicherung. In der Rentenauszahlungszeit wandelt sich der Vertrag in eine traditionelle Rentenversicherung mit garantierten Leistungen um.

Wesentliches Merkmal der fondsgebundenen Lebensversicherung und ähnlicher Verträge ist, dass die Baloise Gruppe grundsätzlich weder den Rückkaufswert noch die Ablaufleistung garantiert.

Eine Ausnahme bildet ein geschlossener Teilbestand von fondsgebundenen Verträgen in der Schweiz, die im Rahmen der gesetzlich geregelten Vorsorge (3a-Police) geschrieben wurden und im Erlebensfall eine Zinsgarantie in Höhe von 3.25 % auf die aufgezinsten Nettosparprämien gewähren.

Ferner verfügt die Baloise Gruppe hauptsächlich in den Schweizer Einheiten über Bestände an Variable-Annuities-Produkten (VA) mit fondsgebundener und zum Teil lebenslanglich garantierter Rente, die mit einer externen Rückversicherungslösung abgesichert sind.

Die Bewertung aller genannten Garantien wird analog zu anderen Produkten mit Zinsgarantie vorgenommen.

Darüber hinaus gewährt die Baloise Gruppe für bestimmte Verträge in der Schweiz und in Deutschland durch Auswahl der zugrundeliegenden Fonds eine Mindestablaufleistung. Dabei handelt es sich typischerweise um Fonds, die über die Art des Investmentansatzes bei einer gewissen Laufzeit des Vertrags bestimmte Fondswerte zum Ablaufzeitpunkt sicherstellen. In Belgien und in der Schweiz bieten einzelne geschlossene Fonds ebenfalls eine Ablaufleistungsgarantie. Die Bewirtschaftung der Fonds und die Sicherstellung der Garantie erfolgen durch konzernfremde Banken. In der Schweiz existiert zusätzlich ein geschlossener Fonds mit Ablaufleistungsgarantie von Baloise, die durch die Anlage in Bonds von konzernfremden Banken sichergestellt ist.

Management der Risiken

Die lebensversicherungsspezifischen Risiken Langlebigkeit, Sterblichkeit und Invalidität werden laufend überwacht. Die Unternehmen der Baloise Gruppe überprüfen und analysieren die Sterblichkeit sowie das Storno-, Invalidisierungs- und Reaktivierungsverhalten der jeweiligen Kundenbestände dezentral anhand marktüblicher aktuarieller Methoden. Die gewonnene Information fließt zum einen nach Berücksichtigung ausreichender Sicherheitsmargen in die angemessene Tarifierung ein, zum anderen wird sie für die Bildung lokaler, ausreichender Rückstellungen zur Erfüllung der künftigen Versicherungsverpflichtungen verwendet. Durch die vom Gesetzgeber geforderte konservative Tarifkalkulation und die vergleichsweise gute Datenbasis sind die Risiken beherrschbar. Im Bereich der Rentenversicherung gibt es zusätzlich das Trendrisiko der stetigen Erhöhung der Lebenserwartung, die zu immer längeren Rentenzahlungen führt. Dieses Risiko wird durch die Verwendung geeigneter Rechnungsgrundlagen berücksichtigt.

Für das Underwriting von Lebensversicherungen existieren eindeutige Kompetenzreglemente und Zeichnungslimiten nach Branchen. Rückversicherung wird als Risikomanagementinstrument auch im Lebensgeschäft eingesetzt, hat jedoch hier als Instrument der Risikoabgabe eine geringere Bedeutung.

Risiko-Exposure und Risiko-Konzentration

Die Lebensversicherung wird in aller Regel als Summenversicherung betrieben, bei der anstelle einer Entschädigung für den konkret eingetretenen Schaden eine festgelegte Summe beim Eintritt des versicherten Ereignisses ausbezahlt wird, zum Beispiel im Erlebensfall oder im Todesfall. Die Komponenten der Risikoversicherung zahlen Kapital- und/oder Rentenleistungen bei vorzeitigem Tod (Todesfallversicherung) und bei Invalidität (Invaliditätsversicherung) aus. Die nachfolgende Tabelle quantifiziert die Exposures der versicherungstechnischen Risiken in der Lebensversicherung, bemessen als Höhe der Deckungsrückstellung (Liability for Remaining Coverage, LRC), für die Portfolios von Versicherungsverträgen (siehe Kapitel 12.1).

per 31.12.	Deckungsrückstellung	
	2023	2022
in Mio. CHF		
Kapitallebensversicherung und Todesfallversicherungen	9'132.7	9'453.9
Rentenversicherungen	4'447.0	4'622.5
Invaliditätsversicherung	185.9	305.7
Fondsgebundene Produkte	2'955.7	2'781.0
Hybride Produkte	1'601.1	1'377.8
Anlagegebundene Lebensversicherungs-Produkte	4'437.2	4'599.3
Kollektivleben	20'594.8	20'241.0
Übrige	16.7	10.7
Total	43'371.1	43'391.9

Annahmen

Für die Bewertung gemäss IFRS 17 verwendet Baloise jährlich aktualisierte Annahmen für die versicherungstechnischen Risiken, wie zum Beispiel:

- Sterblichkeitsannahmen für Todesfall- und Erlebensfalldeckungen
- Invalidisierungs- und Reaktivierungswahrscheinlichkeiten für Produkte mit Arbeits-, Erwerbs- oder Berufsunfähigkeitsabsicherungen
- Annahmen betreffend die Versicherungsnehmer-Optionen in den Tarifen, darunter Storno-Annahmen und Rentenbezugswahrscheinlichkeiten

Soweit Baloise selbst über ausreichend grosse Bestände verfügt, um beste Schätzwerte für die Annahmen abzuleiten, greift sie auf diese Daten zurück. Sofern Bestände zu klein oder zu jung sind, um als Grundlage oder alleinige Grundlage statistischer Verfahren dienen zu können, greift Baloise unter anderem auf Branchendaten zurück. Die Annahmen berücksichtigen neben historischen und aktuellen Entwicklungen auch absehbare zukünftige Trends, wie insbesondere die kontinuierliche Sterblichkeitsverbesserung.

Sensitivitätsanalyse

Die folgenden Sensitivitätsanalysen zeigen die auf das konsolidierte Eigenkapital, den Jahresgewinn und die CSM des Konzerns wirkenden Konsequenzen realistischer Änderungen versicherungstechnischer Risikoparameter, denen Baloise zum Bilanzstichtag ausgesetzt ist. Dabei wird bei weitgehend symmetrischen Risikofaktoren lediglich die negative Auswirkung betrachtet. Die Auslenkung in die jeweils andere Richtung hätte eine Auswirkung von grob gleichem Ausmass, aber mit umgekehrtem Vorzeichen zur Folge. Für asymmetrisch wirkende Risikofaktoren werden beide Richtungen betrachtet.

Bei der Ermittlung der Sensitivitäten wird jeweils nur die getestete Annahme geändert, worauf das Modell zusätzliche Effekte wie die resultierende Änderung der Gewinnbeteiligung nach den gleichen Regeln wie im Basislauf berücksichtigt. Generell verhalten sich Sensitivitäten nicht linear und sind stichtagsbezogen, sodass Schlussfolgerungen für zukünftiges Verhalten, insbesondere bei Kombinationen von Sensitivitäten, nicht eintreffen müssen. Für die nachfolgend dargestellten Sensitivitäten wurde der Effekt von Annahmeänderungen auf das Jahresergebnis und auf das Eigenkapital nach latenten Steuern ermittelt:

per 31.12.	Effekt auf die CSM		Effekt auf das Konzernergebnis		Effekt auf das Eigenkapital (inklusive Konzernergebnis)	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
in Mio. CHF						
Sterblichkeitsrisiko +10 %¹						
Vor Rückversicherung	-46.1	-53.4	-1.4	-1.8	-2.8	-1.9
Nach Rückversicherung	-44.0	-51.7	-1.4	-2.8	-3.0	-3.1
Sterblichkeitsrisiko -10 %²						
Vor Rückversicherung	-108.1	-81.7	-5.2	-4.4	-5.2	-4.4
Nach Rückversicherung	-108.4	-82.1	-5.3	-5.4	-5.2	-5.3
Langlebigkeitsrisiko +25 %³						
Vor Rückversicherung	-39.8	-28.7	-1.7	-1.5	-1.7	-1.5
Nach Rückversicherung	-39.6	-28.5	-1.8	-2.5	-1.8	-2.5
Invaliditätsrisiko +10 %⁴						
Vor Rückversicherung	-63.4	-64.9	-2.1	-2.6	-2.7	-2.8
Nach Rückversicherung	-29.7	-43.8	-2.2	-1.3	-7.0	-4.9
Stornoraten +10 %⁵						
Vor Rückversicherung	-85.3	-101.1	0.2	-0.5	-0.4	-3.9
Nach Rückversicherung	-75.0	-89.5	0.4	0.7	-1.5	-4.7
Stornoraten -10 %⁵						
Vor Rückversicherung	90.6	106.6	-0.2	0.5	0.2	4.1
Nach Rückversicherung	80.2	94.8	-0.6	1.7	1.2	7.4

1 Diese Sensitivität misst die Auswirkung einer relativen Veränderung der jährlichen Sterblichkeitsrate um +10% in der Zukunft für Verträge, bei denen dies eine Erhöhung der Verpflichtung darstellt, zum Beispiel reine Risikoverträge.

2 Diese Sensitivität misst die Auswirkung einer relativen Veränderung der jährlichen Sterblichkeitsrate um -10% in der Zukunft für Verträge, bei denen dies eine Erhöhung der Verpflichtung darstellt, zum Beispiel Leibrenten.

3 Diese Sensitivität misst die Auswirkung einer relativen Veränderung der zukünftigen Trendparametrisierung der Sterblichkeit um 25%. Sie kommt nur für Renten zur Anwendung und quantifiziert kein biometrisches Risiko, sondern ein Parameterrisiko.

4 Diese Sensitivität misst die Auswirkung einer relativen Veränderung der jährlichen Invaliditätsraten um 10% in der Zukunft.

5 Diese Sensitivität misst die Auswirkung einer relativen Veränderung der jährlichen Stornoraten (inklusive Rückkäufe, Teilrückkäufe, Stornierung, Beitragsfreistellungen u.a.) um 10% in der Zukunft.

11.2.3 Finanzverträge

Die Baloise Gruppe betreibt das Bankgeschäft in der Schweiz durch die Baloise Bank AG. Der wichtigste Geschäftszweig ist das Zinsdifferenzgeschäft, wobei die Ausleihungen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis erfolgen. Daneben betreibt die Baloise Bank AG noch das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft.

Die wesentlichen Risikokategorien des Bankgeschäfts der Baloise Gruppe sind daher das Kredit-, das Zinsänderungs- und das Liquiditätsrisiko.

Ebenfalls als Finanzverträge gelten Verträge von fondsgebundenem Charakter, jedoch ohne signifikantes Versicherungsrisiko, die vornehmlich in Luxemburg und Liechtenstein geschrieben werden. Hier ist das zentrale Risiko das Versicherungsnehmerverhalten. Daneben besteht noch ein indirektes Marktrisiko, da die Entschädigung der Baloise Gruppe für die Aufwendungen aus diesen Verträgen überwiegend von den Marktwerten der den Verträgen zugrundeliegenden Vermögenswerte abhängt. Zudem werden auch Verträge ohne signifikanten Versicherungsschutz und ohne signifikante Überschussbeteiligung, die nicht fondsgebunden sind, als Finanzverträge ausgewiesen. Diese gibt es unter anderem in kleinem Umfang in Belgien. Die finanziellen Risiken sind dabei ähnlich den finanziellen Risiken klassischer Versicherungsprodukte.

11.3 Finanzrisiken

Die Baloise Gruppe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl finanzieller Risiken ausgesetzt. Im Folgenden werden die Markt-, die Kredit- und die Liquiditätsrisiken betrachtet. Zur Beschränkung der Risiken aus den Kapitalanlagen werden die Kapitalanlagen mittels definierter Kapitalmarktszenarien einem Stresstest ausgesetzt und die Effekte monatlich überwacht. Die angewendeten Kapitalmarktszenarien und Limiten werden mindestens einmal pro Jahr überprüft und genehmigt.

11.3.1 Marktrisiken

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko ergibt sich aus dem potenziellen finanziellen Verlust aufgrund von Veränderungen der Wechselkurse. Das Ausmass des effektiven Währungsrisikos ist abhängig von

- der Höhe des Netto-Fremdwährungs-Exposures, das heisst vom Saldo aus Fremdwährungsanlagen und -verbindlichkeiten,
- der Schwankungsintensität (Volatilität) der betreffenden Währungen und
- den Korrelationen der Währungen mit anderen Risikoparametern im Portfoliokontext.

Es resultiert im Wesentlichen aus zu Anlagezwecken und zur Diversifikation getätigten Investments in Fremdwährungsobligationen und in Private-Debt-Anlagen (insbesondere EUR- und USD-Investments). Der Währungseffekt der Fremdwährungsobligationen und der versicherungstechnischen Fremdwährungsverbindlichkeiten sowie die Veränderungen des Marktwerts der zur Absicherung gehaltenen derivativen Finanzinstrumente werden stets in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Im Gegensatz dazu werden alternative Finanzanlagen als «net investment in a foreign operation» verbucht und ihre Währungseffekte fliessen erst bei Veräusserung des Investments in die Erfolgsrechnung ein. Daher werden den alternativen Finanzanlagen Währungsabsicherungsgeschäfte mittels Hedge Accounting zugewiesen, sodass ihre Währungseffekte ebenfalls erst bei Veräusserung des Underlyings in die Erfolgsrechnung fliessen.

Management Währungsrisiko

Zum Management der Währungsrisiken mit dem Ziel, das definierte Risikobudget für erfolgswirksame Währungseffekte einhalten zu können, werden im Währungsmanagement zunächst adäquate Ziel-Hedge-Ratios ermittelt. Unter Beachtung dieser Ziel-Hedge-Ratios und der als Handlungsspielraum eingeräumten Bandbreiten setzt das Währungsmanagement danach die erforderlichen Absicherungsstrategien um und nutzt Übertreibungsphasen im Kursverlauf für eine bewusste Über- oder Untergewichtung der Hedge Ratios in Relation zum definierten Benchmark. Die Umsetzung dieser Absicherungsstrategien erfolgt mittels Derivaten, wobei die Wahl der jeweils eingesetzten Instrumente unter anderem von der erwarteten Kursentwicklung und der Volatilität abhängt.

Die Group-wide Risk Management Standards schreiben eine laufende Überwachung der Währungsrisiken und der Effektivität der abgeschlossenen Devisenderivate vor. Die eingegangenen Währungsrisiken stehen unter Berücksichtigung des erreichten Diversifikationseffekts im Portfeuille in einem angemessenen Verhältnis zum potenziell zu erzielenden Mehrertrag.

Die Baloise Gruppe schreibt ihr Versicherungsgeschäft fast ausschliesslich in Schweizer Franken und Euro, sodass die technischen Rückstellungen ebenfalls hauptsächlich auf diese Währungen lauten. Daneben gibt es noch in geringem Umfang versicherungstechnische Verbindlichkeiten in US-Dollar. Diese Rückstellungen werden in der Regel währungskonkurrent durch Kapitalanlagen gedeckt (natürlicher Hedge).

Sensitivitäten Währungsrisiko

Diese Sensitivität misst die Auswirkung einer relativen Veränderung der Wechselkurse um -10 % gegenüber dem Schweizer Franken am Ende der Periode. Das Stressszenario wird ausschliesslich auf monetäre Posten angewendet und unter Berücksichtigung der Effekte latenter Steuern konsolidiert. Die Auswirkungen der Umwandlung der Funktionalwährungen der einzelnen Gesellschaften in die Konzernwährung werden nicht berücksichtigt.

per 31.12.	Effekt auf das Konzernergebnis (inklusive Konzernergebnis)		Effekt auf das Eigenkapital	
	2023	2022	2023	2022
in Mio. CHF				
Währungsveränderung gegenüber CHF -10%				
Finanzinstrumente	-18.1	16.6	-9.4	30.8
Versicherungsverträge	-13.3	-55.2	-14.6	-55.3
Total	-31.4	-38.7	-23.9	-24.5
davon Versicherungsverträgen zugrunde liegende Vermögenswerte	-30.7	19.6	-22.8	15.0

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko ergibt sich aus allen nachteiligen Effekten, die aus Zinsschwankungen an den Geld- und Kapitalmärkten entstehen.

Ökonomische Risiken resultieren dabei daraus, dass sich durch eine tiefere Zinsmarge das Ergebnis einer Gesellschaft verringern oder der Marktwert des Portefeuilles von zinssensitiven Produkten abnehmen kann. Ferner kann eine Veränderung der Zinsen oder der Zinsstruktur bewirken, dass sich im Falle einer notwendigen Wiederanlage die Marktkonditionen deutlich verschlechtern.

Die Baloise Gruppe ist unterschiedlichen Ausprägungen des Zinsänderungsrisikos ausgesetzt. Zum einen können sich Änderungen des Zinsniveaus in verschiedenem Ausmass auf die Bewertung von Aktiven und Passiven auswirken. So sind insbesondere versicherungstechnische Rückstellungen grundsätzlich als diskontierte Cashflows mit stets aktualisierten finanziellen und nicht finanziellen Annahmen anzusetzen. Daher führen Zinsänderungen zu Anpassungen in den Rückstellungen, die je nach Art des Vertrages in der Erfolgsrechnung oder im sonstigen Ergebnis ausgewiesen werden. Dies gilt analog für Kapitalanlagen, die als FVOCI oder FVPL bewertet werden. Für Kapitalanlagen, die gemäss Amortised-Cost(AC)-Modell bewertet werden, ergibt sich keine bilanzielle Auswirkung von Zinsänderungsrisiken. Damit entstehen für das gesamte Geschäft der Baloise Gruppe Zinsänderungseffekte, falls die Aktiven und die Passiven eine unterschiedliche Duration aufweisen oder falls nicht kongruente Bilanzierungsansätze gewählt werden.

Management Zinsänderungsrisiko

Im Rahmen der Group-wide Risk Management Standards von Baloise wird durch die Anlageplanung und durch ein geeignetes Asset and Liability Management das Zinsrisiko unter Berücksichtigung der vorhandenen Risikotragfähigkeit gesteuert.

Dabei werden zusätzlich Stresstests definiert und durchgeführt. Die Stresstests dienen als Frühwarnsystem. Ihre Auswirkungen lassen sich für alle Bereiche des Unternehmens und damit für das Geschäftsergebnis simulieren. Die Wirkung eines Stresstests auf die finanziellen Kennzahlen wird monatlich gemessen. Das zugrunde gelegte Stressszenario (potenzieller Verlust durch ein Risiko) wird regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst.

In den Nichtlebeneinheiten wird primär eine benchmarkorientierte Laufzeitensteuerung betrieben. In den Lebeneinheiten wird die Laufzeitensteuerung durch die Struktur der Verpflichtungen auf der Passivseite bestimmt.

Die Lebensversicherungsgesellschaften der Baloise Gruppe steuern ihre Risiken im Zusammenhang mit Zinsänderungen direkt durch eine entsprechend ausgerichtete strategische Asset Allocation. Bei der Festlegung der Asset Allocation werden insbesondere die Faktoren Risikotragfähigkeit und Finanzierbarkeit der Garantien berücksichtigt.

Daneben fliessen die Erwartungen des Asset Managements an die Kapitalmarktentwicklung und die Erwartungen der Kunden an die Lebensversicherung in den Entscheidungsprozess ein.

Der Chief Investment Officer (CIO) der Baloise Gruppe überprüft zweimal pro Jahr oder nach Bedarf mit allen Geschäftseinheiten deren strategische Asset Allocation.

Im Bankgeschäft werden Zinsänderungsrisiken ebenfalls im Rahmen eines geeigneten Asset and Liability Managements gesteuert und überwacht. Zinsrisiken werden nur eingegangen, wenn sie in Abhängigkeit zum Geschäftsvolumen und zur Geschäftsaktivität stehen. Die Messung der Zinsrisiken erfolgt anhand einer Software auf Basis von Gap-, Duration- und Zinssensitivitäts-Methoden. Darüber hinaus wird der sogenannte Asset and Liability Mismatch bei der Baloise Bank AG aktiv durch entsprechende Zinsderivate gesteuert.

Sensitivitäten Zinsänderungsrisiko

Ein am Bilanzstichtag um 50 Basispunkte höher beziehungsweise tiefer liegendes allgemeines Zinsniveau hätte, wenn alle anderen Variablen konstant gehalten worden wären, unter Berücksichtigung der Effekte aus latenten Steuern folgende Auswirkungen auf das Konzernergebnis und das Eigenkapital:

per 31.12.	Effekt auf das Konzernergebnis		Effekt auf das Eigenkapital	
	2023	2022	2023	2022
in Mio. CHF				
Parallel-Shift +50 Basispunkte¹				
Finanzinstrumente	-1'020.8	-992.1	-1'146.9	-1'105.1
Versicherungsverträge	899.3	874.5	1'012.6	957.7
Total	-121.5	-117.6	-134.3	-147.4
davon Versicherungsverträgen zugrunde liegende Vermögenswerte	-897.6	-879.6	-1'014.6	-1'054.6
Parallel-Shift -50 Basispunkte¹				
Finanzinstrumente	1'099.8	1'071.7	1'233.1	1'190.4
Versicherungsverträge	-973.2	-948.0	-1'092.7	-1'037.4
Total	126.6	123.7	140.4	153.0
davon Versicherungsverträgen zugrunde liegende Vermögenswerte	968.6	942.2	1'092.3	1'129.5

¹ Diese Sensitivität misst die Auswirkung einer konstanten Veränderung der zur Bewertung von Bilanzposten verwendeten Zinssätze über alle Laufzeiten um 50 Basispunkte.

Bestimmte Positionen der Konzernbilanz, für die die Baloise Gruppe für die Zwecke dieser Offenlegung eine Zinssensitivität bestimmt, unterliegen für andere Offenlegungen unter Umständen weiteren Berechnungen für Zinssensitivitäten.

Aktienrisiko

Das Aktienrisiko bezeichnet das Risiko, dass sich Marktpreise von Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter zum Nachteil der Baloise Gruppe verändern. Die Marktpreisveränderungen können je nach gewählter Bewertungsoption Effekte auf die Erfolgsrechnung und / oder das Eigenkapital haben.

Management Aktienrisiko

Dieses Risiko wird mittels Diversifikation, das heisst durch die breite Streuung der Risiken über Branchen, Länder und Währungen hinweg, erheblich reduziert. Darüber hinaus wird das Aktienpreisrisiko durch ein aktives Overlay Management mittels Derivaten angemessen begrenzt.

Exposure Aktienrisiko

Ein Exposure gegenüber Aktienrisiken entsteht für die Baloise Gruppe durch direkte gehaltene Eigenkapitalinstrumente sowie durch kollektive Kapitalanlagen (beziehungsweise Fondsanlagen), die ihrerseits in Eigenkapitalinstrumente investieren. Die Baloise Gruppe ist keinem wesentlichen Konzentrationsrisiko beim Aktienpreisrisiko ausgesetzt.

Sensitivitäten Aktienrisiko

Würden sich die Marktpreise aller Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter per Bilanzstichtag um +/-25% verändern, hätte dies folgende Auswirkungen:

per 31.12.	Effekt auf das Konzernergebnis		Effekt auf das Eigenkapital (inklusive Konzernergebnis)	
	2023	2022	2023	2022
in Mio. CHF				
Veränderung Marktwerte +25 %				
Finanzinstrumente	1'230.6	1'352.0	1'303.0	1'480.1
Versicherungsverträge	-1'101.0	-1'218.9	-1'053.4	-1'110.3
Total	129.6	133.1	249.6	369.8
davon Versicherungsverträgen zugrunde liegende Vermögenswerte	1'229.9	1'351.3	1'295.6	1'473.4
Veränderung Marktwerte -25 %				
Finanzinstrumente	-1'222.3	-1'297.9	-1'294.8	-1'426.0
Versicherungsverträge	1'096.4	1'188.0	1'051.1	1'076.1
Total	-126.0	-109.9	-243.7	-349.9
davon Versicherungsverträgen zugrunde liegende Vermögenswerte	-1'221.7	-1'302.1	-1'287.4	-1'424.2

Bei den gezeigten Effekten wurde die Wirkung von latenten Steuern und von Derivaten zur Absicherung berücksichtigt. Die Auswirkungen der Partizipation am Unternehmenserfolg durch Inhaber von Lebensversicherungsverträgen, nach jeweiligem Vertrag und den lokalen Gegebenheiten (Kapitel 12.1) wurden ebenfalls abgebildet.

Sensitivitäten Marktrisiken – Effekte auf die CSM

Für die beschriebenen Sensitivitäten von Marktparametern ergeben sich die folgenden Auswirkungen auf die CSM:

per 31.12.	Effekt auf die CSM	
	2023	2022
in Mio. CHF		
Zinsänderung – Parallel-Shift +50 Basispunkte		
Versicherungsverträge	- 71.4	- 215.9
Zinsänderung – Parallel-Shift -50 Basispunkte		
Versicherungsverträge	- 28.0	61.7
Veränderung Marktwerte +25 %		
Versicherungsverträge	302.4	350.9
Veränderung Marktwerte -25 %		
Versicherungsverträge	- 301.4	- 347.3
Währungsveränderung gegenüber CHF -10 %		
Versicherungsverträge	7.0	13.6

11.3.2 Kreditrisiko

Unter Kreditrisiken auf der Anlageseite von Versicherungsgesellschaften sind alle potenziellen Verlustrisiken zu verstehen, die sich durch eine negative Veränderung der Bonität eines Schuldners beziehungsweise eines Emittenten oder durch Wertminderung der Sicherheiten ergeben. Sie resultieren vor allem aus Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter, Hypotheken und Darlehen, aber auch aus Forderungen und Sichteinlagen bei Banken. Zudem bestehen Garantien und Bürgschaften zugunsten Dritter, welche dem Kapitel 10.3.1 zu entnehmen sind.

Das Kreditrisiko steigt mit zunehmender Konzentration von Gegenparteien in einer einzelnen Branche und Region. Wirtschaftliche Entwicklungen, die gesamte Branchen oder Regionen betreffen, können die Zahlungsfähigkeit einer ganzen Gruppe ansonsten unabhängiger Gegenparteien gefährden.

Mittels einer Überprüfung der Bonität jeder einzelnen Gegenpartei und hoher Ansprüche an das Rating wird das Kreditrisiko bewirtschaftet. Bei der Wertpapierauswahl und bei Veränderungen im bestehenden Kreditportfolio fließt auch die regionale Expertise der Geschäftseinheiten in die Entscheidungen mit ein.

Das maximale Ausfallrisiko der monetären Vermögenswerte entspricht deren Buchwert. Die Baloise Gruppe verfolgt permanent die Gegenparteibestände und überwacht das Ausfallrisiko auf einer konzernweiten Basis nach Ländern, Sektoren und Emittenten.

Da das Kreditrisiko der Baloise Gruppe über Branchen und Regionen diversifiziert ist und sich auf eine grosse Anzahl von Gegenparteien und Kunden verteilt, weist die Baloise Gruppe weder bei einer einzigen Gegenpartei noch in einer bestimmten Branche oder Region ein wesentliches Kreditrisiko auf.

Um das Kredit- beziehungsweise Kreditkumulrisiko in der Baloise Gruppe zu begrenzen, ist in den Group-wide Risk Management Standards der Anteil der Kapitalanlagen, den ein einziger Emittent beziehungsweise Schuldner bei den Konzerngesellschaften haben darf, hinreichend stark begrenzt. Die entsprechenden Regeln sind explizit in der Anlageweisung der Baloise Gruppe definiert.

Anlagen in verzinsliche Wertpapiere oder Darlehen müssen in der Regel ein Investment Grade-Emissionsrating oder eine entsprechende Drittgarantie beziehungsweise eine Grundpfandbesicherung aufweisen. Falls ein Titel im Bestand durch eine Ratingrückstufung in den Sub-Investment-Grade-Bereich fällt, ist das Papier innerhalb von zwölf Monaten zu veräussern. Ausnahmen unterliegen einer Genehmigung. Finanzderivate dürfen nur mit Emittenten eingegangen werden, die über ein Rating von mindestens «A-» verfügen oder mit denen ein spezieller Sicherungsvertrag besteht.

Eine Übersicht der besicherten Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter ist dem Kapitel 4.2.3 zu entnehmen.

Die Bewirtschaftung sowie die Kontrolle der Kreditrisiken im Hypothekengeschäft sind in Weisungen und Arbeitsanleitungen festgehalten. Darin sind die verbindlichen Kreditvorschriften definiert. In diesen Kreditvorschriften sind straffe Prozesse implementiert, um Kreditrisiken sofort zu identifizieren, genau zu bewerten, ordnungsgemäss zu bewilligen und fortlaufend zu überwachen. Alle Kreditgesuche werden mittels standardisierter Kreditvorlagen erfasst, geprüft und zentral protokolliert und betreut. Dabei sind sämtliche Bewertungsgrundsätze und -richtlinien abgebildet beziehungsweise in den entsprechenden Kreditvorlagen integriert.

Durch die laufende Protokollierung der Hypothekengeschäfte kann die Einhaltung der Kreditpolitik kontrolliert werden, bei Bedarf können Korrekturmassnahmen eingeleitet werden. Im Weiteren erfolgt die Bewirtschaftung aller Hypotheken im Rahmen periodischer Engagementüberprüfungen. Unter anderem werden Zinsausstandslisten geführt. Die Vorgehensweise sowie die Periodizität sind in einer separaten Weisung geregelt. In umfassenden Risikoberichten wird die Geschäftsleitung regelmässig über die Zusammensetzung und die Entwicklung der Risiken im Hypothekenportfolio orientiert.

In den Richtlinien und Weisungen sowie im Kompetenzreglement sind die Bedingungen festgehalten, nach denen sich die Vergabe von Hypotheken zu richten hat. Diese sind Betrag, Bonität der Gegenpartei sowie Deckung und Laufzeit der Transaktion.

Bewertung und Belehnung der Sicherheiten sind in speziellen Weisungen geregelt. Sinn und Zweck dieser Bestimmungen bestehen darin, im Zusammenhang mit der Beurteilung ein einheitliches Verfahren zur Ermittlung des massgebenden Werts der Sicherheiten zu gewährleisten. Mit Hauptfokus auf das Hypothekengeschäft sind die Verkehrswertermittlung und die Belehnungshöhe der Immobilien zentral. Ziel der aktiven Bewirtschaftung von Hypotheken ist es unter anderem, potenzielle Verlustrisiken frühzeitig zu erkennen.

Das Hypothekenportfolio umfasst Ausleihungen an natürliche und juristische Personen. Die einzugehenden Risiken sind bezüglich der Art, des Umfangs, der Sicherstellung und der Qualitätsansprüche in den Weisungen sowie im Kompetenzreglement festgehalten. Zwecks Minderung des Risikos ist das Portfolio geografisch möglichst breit diversifiziert.

Zur Beurteilung der Bonität von Wertschriften nach Ratingklassen werden generell die Ratings von Standard & Poor's und Moody's herangezogen, wobei jeweils das tiefere Rating zur Offenlegung verwendet wird.

Da die Abdeckung der beiden Agenturen für den inländischen Finanzmarkt nicht vollständig ist, wird deshalb bei Bedarf auf das SBI Composite Rating zurückgegriffen.

Die hypothekarischen Anlagen aus dem Schweizer Versicherungsgeschäft werden aufgrund der Risikomanagementprozesse einer Bonitätsprüfung unterzogen. Darauf basierend erfolgt die Vergabe eines Ratings. Hypothekarische Anlagen ohne Anzeichen von Bonitätsverlusten werden unter der Kategorie «A» geführt, jene mit Anzeichen von Bonitätsverlusten unter der Kategorie «hohes Kreditrisiko (BB und tiefer)».

Die folgende Tabelle zeigt die Kreditengagements gegenüber den grössten Gegenparteien:

Finanzanlagen > 10% des konsolidierten Eigenkapitals	31.12.2023
in Mio. CHF	
Schweizerische Eidgenossenschaft	3'121.7
Königreich Belgien	2'076.7
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	1'415.0
Republik Frankreich	1'355.2
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG	1'068.4
Bundesrepublik Deutschland	1'053.5
Königreich Spanien	706.7
Kanton Zürich	610.4
Republik Irland	486.1
Stadt Zürich	460.4
Königreich der Niederlande	441.2
Kanton Luzern	417.2
Land Nordrhein-Westfalen	341.0
Kanton Basel-Landschaft	330.2

Finanzanlagen > 10% des konsolidierten Eigenkapitals	31.12.2022
in Mio. CHF	
Schweizerische Eidgenossenschaft	3'145.8
Königreich Belgien	2'185.1
Republik Frankreich	1'307.4
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	1'281.2
Bundesrepublik Deutschland	1'256.1
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG	886.7
Königreich Spanien	702.5
Königreich der Niederlande	589.8
Republik Irland	486.0
Kanton Zürich	420.5
Republik Österreich	385.6

Die folgenden Tabellen zeigen jeweils getrennt nach Bewertungskategorien die Entwicklung der erwarteten Kreditverluste aus gefährdeten Ausleihungen. Die Darstellung erfolgt aufgeteilt nach den Verluststufen gemäss dem ECL-Modell.

Erläuterungen zu diesem Wertminderungsmodell sind in den Rechnungslegungsgrundsätzen im Kapitel 12.2.3 ersichtlich.

Kreditrisiken AC nach Ratingklassen

2023	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
in Mio. CHF				
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter (AC)				
Sehr tiefes Kreditrisiko (AAA)	21.0	-	-	21.0
Tiefes Kreditrisiko (AA bis A)	102.1	-	-	102.1
Moderates/mittleres Kreditrisiko (BBB)	-	-	-	-
Hohes Kreditrisiko (BB und tiefer)	-	-	-	-
Ohne Rating	2.0	-	-	2.0
Bestand Brutto (AC)	125.0	-	-	125.0
Wertberichtigungen (ECL)	-	-	-	-
Buchwert Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter (AC)	125.0	-	-	125.0
Hypotheken und Darlehen (AC)				
Sehr tiefes Kreditrisiko (AAA)	160.4	7.1	-	167.5
Tiefes Kreditrisiko (AA bis A)	6'967.7	35.0	33.6	7'036.3
Moderates/mittleres Kreditrisiko (BBB)	854.1	1.5	7.2	862.8
Hohes Kreditrisiko (BB und tiefer)	155.9	0.9	53.7	210.5
Ohne Rating	1'878.2	-	-	1'878.2
Bestand Brutto (AC)	10'016.4	44.5	94.5	10'155.3
Wertberichtigungen (ECL)	-6.1	-0.3	-10.5	-16.9
Buchwert Hypotheken und Darlehen (AC)	10'010.3	44.2	83.9	10'138.4
Subtotal zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Kreditrisiken	10'135.3	44.2	83.9	10'263.4
Finanzielle Forderungen (AC)¹				
Bestand Brutto (AC)				731.3
Wertberichtigungen (ECL)				-4.0
Buchwert finanzielle Forderungen (AC)				727.2
Total zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Kreditrisiken				10'990.6

1 Vereinfachter Ansatz

Finanzbericht

2022	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
in Mio. CHF				
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter (AC)				
Sehr tiefes Kreditrisiko (AAA)	21.5	-	-	21.5
Tiefes Kreditrisiko (AA bis A)	87.6	-	-	87.6
Moderates/mittleres Kreditrisiko (BBB)	-	-	-	-
Hohes Kreditrisiko (BB und tiefer)	-	-	-	-
Ohne Rating	-	-	-	-
Bestand Brutto (AC)	109.1	-	-	109.1
Wertberichtigungen (ECL)	-	-	-	-
Buchwert Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter (AC)	109.1	-	-	109.1
Hypotheken und Darlehen (AC)				
Sehr tiefes Kreditrisiko (AAA)	138.1	-	0.1	138.2
Tiefes Kreditrisiko (AA bis A)	6'754.3	30.2	29.9	6'814.3
Moderates/mittleres Kreditrisiko (BBB)	952.8	0.3	9.1	962.3
Hohes Kreditrisiko (BB und tiefer)	128.5	0.9	49.3	178.7
Ohne Rating	856.0	-	3.2	859.3
Bestand Brutto (AC)	8'829.7	31.3	91.7	8'952.8
Wertberichtigungen (ECL)	-4.9	-0.3	-14.1	-19.3
Buchwert Hypotheken und Darlehen (AC)	8'824.8	31.0	77.6	8'933.5
Subtotal zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Kreditrisiken	8'933.9	31.0	77.6	9'042.5
Finanzielle Forderungen (AC)¹				
Bestand Brutto (AC)				604.7
Wertberichtigungen (ECL)				-4.1
Buchwert finanzielle Forderungen (AC)				600.7
Total zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Kreditrisiken				9'643.2

1 Vereinfachter Ansatz

Kreditrisiken FVOCI nach Ratingklassen

2023	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
in Mio. CHF				
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter (FVOCI)				
Sehr tiefes Kreditrisiko (AAA)	1'501.1	-	-	1'501.1
Tiefes Kreditrisiko (AA bis A)	2'780.8	-	-	2'780.8
Moderates/mittleres Kreditrisiko (BBB)	1'020.9	-	-	1'020.9
Hohes Kreditrisiko (BB und tiefer)	313.0	25.5	1.2	339.6
Ohne Rating	12.3	-	-	12.3
Buchwert Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter (FVOCI)	5'628.0	25.5	1.2	5'654.7
Wertberichtigungen (ECL) im sonstigen Ergebnis erfasst	3.0	6.9	1.4	11.4
Hypotheken und Darlehen (FVOCI)				
Sehr tiefes Kreditrisiko (AAA)	332.0	-	-	332.0
Tiefes Kreditrisiko (AA bis A)	222.9	-	-	222.9
Moderates/mittleres Kreditrisiko (BBB)	-	-	-	-
Hohes Kreditrisiko (BB und tiefer)	-	-	-	-
Ohne Rating	-	-	-	-
Buchwert Hypotheken und Darlehen (FVOCI)	555.0	-	-	555.0
Wertberichtigungen (ECL) im sonstigen Ergebnis erfasst	0.0	-	-	0.0
Total erfolgsneutral marktwertbewertete finanzielle Vermögenswerte mit Kreditrisiken	6'183.0	25.5	1.2	6'209.6

2022	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
in Mio. CHF				
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter (FVOCI)				
Sehr tiefes Kreditrisiko (AAA)	1'292.1	-	-	1'292.1
Tiefes Kreditrisiko (AA bis A)	2'597.4	-	-	2'597.4
Moderates/mittleres Kreditrisiko (BBB)	1'020.5	-	-	1'020.5
Hohes Kreditrisiko (BB und tiefer)	375.8	18.0	1.6	395.4
Ohne Rating	177.2	-	-	177.2
Buchwert Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter (FVOCI)	5'463.0	18.0	1.6	5'482.6
Wertberichtigungen (ECL) im sonstigen Ergebnis erfasst	4.4	7.2	1.3	12.9
Hypotheken und Darlehen (FVOCI)				
Sehr tiefes Kreditrisiko (AAA)	309.8	-	-	309.8
Tiefes Kreditrisiko (AA bis A)	270.6	-	-	270.6
Moderates/mittleres Kreditrisiko (BBB)	-	-	-	-
Hohes Kreditrisiko (BB und tiefer)	-	-	-	-
Ohne Rating	3.0	-	-	3.0
Buchwert Hypotheken und Darlehen (FVOCI)	583.4	-	-	583.4
Wertberichtigungen (ECL) im sonstigen Ergebnis erfasst	0.0	-	-	0.0
Total erfolgsneutral marktwertbewertete finanzielle Vermögenswerte mit Kreditrisiken	6'046.3	18.0	1.6	6'066.0

Entwicklung erwartete Kreditverluste (ECL) – Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter FVOCI

2023	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
in Mio. CHF				
Bestand per 1. Januar	4.4	7.2	1.3	12.9
Netto-Neubewertung der ECL-Wertminderung	-2.5	3.0	0.9	1.5
ECL bei neu erworbenen Finanzanlagen	1.6	-	-	1.6
Transfer zu Stufe 1	1.6	-1.6	-	-
Transfer zu Stufe 2	-0.7	0.7	-	-
Transfer zu Stufe 3	-0.4	-0.3	0.7	-
Ausbuchung von Finanzanlagen	-0.8	-1.4	-1.4	-3.6
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Write-off	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-0.3	-0.7	-0.1	-1.1
Bestand per 31. Dezember	3.0	6.9	1.4	11.4

2022	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
in Mio. CHF				
Bestand per 1. Januar	3.0	5.5	0.7	9.1
Netto-Neubewertung der ECL-Wertminderung	-0.1	8.8	0.4	9.1
ECL bei neu erworbenen Finanzanlagen	2.2	-	-	2.2
Transfer zu Stufe 1	1.5	-1.5	-	-
Transfer zu Stufe 2	-0.9	0.9	-	-
Transfer zu Stufe 3	-0.5	-5.4	5.9	-
Ausbuchung von Finanzanlagen	-0.7	-1.0	-0.5	-2.2
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Write-off	-	-	-5.2	-5.2
Währungsumrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	-0.1
Bestand per 31. Dezember	4.4	7.2	1.3	12.9

Entwicklung erwartete Kreditverluste (ECL) - Hypotheken und Darlehen AC

2023	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
in Mio. CHF				
Bestand per 1. Januar	-4.9	-0.3	-14.1	-19.3
Netto-Neubewertung der ECL-Wertminderung	1.1	0.0	-1.4	-0.3
ECL bei neu gewährten Hypotheken und Darlehen	-2.5	-	-	-2.5
Transfer zu Stufe 1	-0.3	0.0	0.4	-
Transfer zu Stufe 2	0.0	0.0	-	-
Transfer zu Stufe 3	0.0	0.0	0.0	-
Ausbuchung Hypotheken und Darlehen	0.5	0.0	4.0	4.6
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Write-off	-	-	0.5	0.5
Währungsumrechnungsdifferenzen	0.0	-	0.0	0.0
Bestand per 31. Dezember	-6.1	-0.3	-10.5	-16.9
2022	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
in Mio. CHF				
Bestand per 1. Januar	-5.2	-0.2	-13.5	-18.9
Netto-Neubewertung der ECL-Wertminderung	0.5	0.0	-2.4	-2.0
ECL bei neu gewährten Hypotheken und Darlehen	-1.8	-	-	-1.8
Transfer zu Stufe 1	0.0	-0.1	0.1	-
Transfer zu Stufe 2	0.0	0.0	-	-
Transfer zu Stufe 3	0.8	0.0	-0.8	-
Ausbuchung Hypotheken und Darlehen	0.9	0.0	2.4	3.3
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Write-off	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	0.0	-	0.0	0.0
Bestand per 31. Dezember	-4.9	-0.3	-14.1	-19.3

Entwicklung erwartete Kreditverluste (ECL) – Darlehen FVOCI

2023	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
in Mio. CHF				
Bestand per 1. Januar	0.0	-	-	0.0
Netto-Neubewertung der ECL-Wertminderung	0.0	-	-	0.0
ECL bei neu gewährten Darlehen	0.0	-	-	0.0
Transfer zu Stufe 1	-	-	-	-
Transfer zu Stufe 2	-	-	-	-
Transfer zu Stufe 3	-	-	-	-
Ausbuchung Darlehen	0.0	-	-	0.0
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Write-off	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	0.0	-	-	0.0
Bestand per 31. Dezember	0.0	-	-	0.0

2022	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
in Mio. CHF				
Bestand per 1. Januar	0.0	-	-	0.0
Netto-Neubewertung der ECL-Wertminderung	0.0	-	-	0.0
ECL bei neu gewährten Darlehen	0.0	-	-	0.0
Transfer zu Stufe 1	-	-	-	-
Transfer zu Stufe 2	-	-	-	-
Transfer zu Stufe 3	-	-	-	-
Ausbuchung Darlehen	0.0	-	-	0.0
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Write-off	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	0.0	-	-	0.0
Bestand per 31. Dezember	0.0	-	-	0.0

Bei den finanziellen Forderungen erfolgt die Offenlegung nach der vereinfachten Darstellung:

	2023	2022
in Mio. CHF		
ECL auf Forderungen aus Finanzverträgen	-1.4	-1.1
ECL auf Forderungen aus Kapitalanlagen	-1.5	-1.7
ECL auf übrigen finanziellen Forderungen	-1.1	-1.3
Total ECL auf finanzielle Forderungen (AC)	-4.0	-4.1

Das Kreditrisiko aus der abgegebenen Rückversicherung der Baloise Gruppe in der folgenden Tabelle ist nach der Kreditqualität der Gegenpartei gruppiert und wurde nach den Vorgaben von IFRS 17 bewertet:

	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. CHF		
Fulfilment Cashflows nach Depots und Sicherheiten		
Sehr tiefes Kreditrisiko (AAA)	-	-
Tiefes Kreditrisiko (AA bis A)	362.3	388.8
Moderates/mittleres Kreditrisiko (BBB)	0.0	0.0
Hohes Kreditrisiko (BB und tiefer)	-	-
Ohne Rating	13.7	77.4
Exposure Kreditrisiko	376.0	466.2

Rückversicherungsverträge dürfen lediglich mit Gegenparteien abgeschlossen werden, die im Voraus durch den Finanzbereich der Baloise Gruppe zugelassen wurden. Die Rückversicherer haben in der Regel ein Mindestrating von «A-» von Standard & Poor's. In Ausnahmefällen und unter gewissen Voraussetzungen ist auch ein tieferes Rating als «A» oder ein vergleichbares Rating einer anderen anerkannten Ratingagentur zugelassen. Rückversicherer mit diesem Rating würden jedoch nur beim sich schnell abwickelnden Geschäft in der Sachversicherung eingesetzt werden. Diese Regelung gilt nicht für Captives und Pools als aktive Rückversicherungsgesellschaften, die in der Regel kein Rating haben.

Das Ausfallrisiko der Rückversicherer wird regelmässig überprüft. Über Rückversicherer, die in Konkurs gegangen sind oder Zahlungsschwierigkeiten haben, wird eine «Watchlist» geführt. In dieser Liste werden detailliert alle Beziehungen sowie offene und abgeschriebene Forderungen und Rückstellungen der Baloise Gruppe gegenüber diesen Rückversicherern geführt. Die «Watchlist» wird regelmässig aktualisiert.

11.3.3 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass hohe und schnelle Liquiditätsabflüsse unter Umständen nicht durch den Verkauf von Aktiva aufgefangen werden können, oder eine alternative Refinanzierung nicht schnell genug umgesetzt werden kann. Im Extremfall kann mangelnde Liquidität zur Zahlungsunfähigkeit führen. Ein Liquiditätsrisiko besteht sowohl für Banken als auch für Versicherungen.

Management Liquiditätsrisiko

Für das Management von Liquiditätsrisiken gelten die gesetzlichen Vorschriften sowie folgende Regeln: Die Group-wide Risk Management Standards schreiben für jede Geschäftseinheit eine zentrale Liquiditätsplanung vor. Dies geschieht in einer engen Zusammenarbeit zwischen den Bereichen Kapitalanlagen, Aktuariat, Versicherungstechnik und Finanzierung einer Geschäftseinheit.

Darüber hinaus gibt es in allen strategischen Geschäftseinheiten der Baloise Gruppe Asset Liability Committees. In diesen Gremien werden im Sinne eines Asset and Liability Managements Analysen zu Fristigkeiten und erzielten beziehungsweise notwendigen Erträgen der Aktiva und der Passiva durchgeführt.

Im Rahmen der taktischen und der strategischen Anlageplanung wird in der Asset Allocation der einzelnen Lebensversicherungs- beziehungsweise Nichtlebensversicherungseinheiten der Baloise Gruppe darauf geachtet, dass eine ausreichend hohe Liquidität für die Umsetzung der Anlagetätigkeit sowie für die operative Abwicklung sämtlicher Geschäftsprozesse vorhanden ist. Zur Bestimmung der Höhe der benötigten Liquidität wird hierzu einerseits die Fälligkeitsstruktur auf den Kapitalanlagen und andererseits die Auszahlungsstruktur der Verpflichtungen auf der Versicherungsseite herangezogen. Im Voraus bekannte, grössere ausserordentliche Ein- oder Auszahlungen werden bei der Anlageplanung explizit berücksichtigt. Bei plötzlich erforderlichen Zahlungen, zum Beispiel aufgrund von Grossschäden, gewährleisten die Liquiditätsvorhaltung und der Zugang zu weiterer Liquidität über den Repo-Markt eine genügend hohe Reserve, um die Zeit bis zur Kostenübernahme durch den Rückversicherer zu überbrücken.

Falls diese Vorkehrungen zur Erfüllung der Liquiditätsbedürfnisse nicht ausreichen sollten, verfügt Baloise über Finanzanlagen, die innert kurzer Frist ohne signifikante Preiseinbussen veräussert werden können. Hierzu zählen sämtliche Aktienanlagen (ausser strategische Beteiligungen). Aufgrund des bedeutenden Bestands an Staatsanleihen und staatsnahen Anleihen ist ein Verkauf grösserer Obligationenbestände voraussichtlich auch in Krisensituationen möglich. Hypotheken und Darlehen werden in der Regel bis zum Verfall gehalten; hier kommt eine vorzeitige Ablösung innert nützlicher Frist nicht in Betracht. Private-Equity-Investitionen müssen in diesem Zusammenhang als illiquid angesehen werden. Der Verkauf von Renditeliegenschaften zur kurzfristigen Generierung von Liquidität ist ebenfalls nicht möglich.

Die Liquiditätsrisiken der Baloise Bank AG werden durch das ALM-Komitee der Bank gesteuert. Die notwendigen Daten und Kennzahlen werden durch ein spezielles Informatik-Tool ermittelt und berechnet.

Exposure Liquiditätsrisiko

Das erwartete Ablaufprofil der Barwerte zukünftiger Cashflows der Verbindlichkeiten aus Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen, welche im Rahmen des Liquiditätsmanagement zu beachten sind, ist in den nachfolgenden Tabellen abgebildet.

Fälligkeiten undiskontierter Cashflows von Verbindlichkeiten aus Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen – Nichtleben

31.12.2023	< 1 Jahr	1 – 2 Jahre	2 – 3 Jahre	3 – 4 Jahre	4 – 5 Jahre	> 5 Jahre oder keine bestimm- bare Rest- laufzeit	Total	Buchwert
in Mio. CHF								
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen (PAA)	1'793.4	762.6	525.3	359.6	271.6	2'098.0	5'810.5	5'009.0
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen (PAA)	2.1	-1.6	-1.0	-0.8	-0.6	-1.2	-3.0	-2.5

31.12.2022	< 1 Jahr	1 – 2 Jahre	2 – 3 Jahre	3 – 4 Jahre	4 – 5 Jahre	> 5 Jahre oder keine bestimm- bare Rest- laufzeit	Total	Buchwert
in Mio. CHF								
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen (PAA)	1'734.4	793.9	534.8	380.4	275.7	2'103.7	5'822.9	4'905.6
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen (PAA)	64.8	-	-	-	-	-	64.8	64.8

Fälligkeiten der Barwerte zukünftiger Cashflows von Verbindlichkeiten aus Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen – Leben

31.12.2023	< 1 Jahr	1 – 2 Jahre	2 – 3 Jahre	3 – 4 Jahre	4 – 5 Jahre	> 5 Jahre oder keine bestimm-bare Rest-laufzeit	Total
in Mio. CHF							
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen (VFA)	1'586.9	939.1	963.3	836.8	863.2	26'556.5	31'745.8
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen (GMM)	307.8	193.2	205.1	212.9	194.8	5'725.7	6'839.6
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen (GMM)	0.9	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	0.5

31.12.2022	< 1 Jahr	1 – 2 Jahre	2 – 3 Jahre	3 – 4 Jahre	4 – 5 Jahre	> 5 Jahre oder keine bestimm-bare Rest-laufzeit	Total
in Mio. CHF							
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen (VFA)	1'512.7	981.9	862.6	645.8	689.2	26'495.8	31'188.0
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen (GMM)	269.7	184.2	122.5	194.7	183.7	5'929.4	6'884.2
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen (GMM)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.4	0.3

	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. CHF		
Rückkaufswert	34'397.8	35'183.4
Buchwert	38'585.4	38'072.1

Neben dem Ablaufprofil der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen ist für das Liquiditätsmanagement ebenfalls die Ablaufstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten zu berücksichtigen:

Fälligkeiten finanzieller Verbindlichkeiten (undiskontiert)

31.12.2023	< 1 Jahr ¹	1 - 2 Jahre	2 - 3 Jahre	3 - 4 Jahre	4 - 5 Jahre	> 5 Jahre oder keine bestimm- bare Rest- laufzeit	Total	Buchwerte
in Mio. CHF								
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Verpflichtungen aus Finanzverträgen	1'328.7	358.6	283.9	278.3	250.1	17'437.2	19'936.8	19'936.3
Zu fortgeführten Anschaffungs- werten bewertet (AC)	822.4	311.1	213.9	235.7	215.7	6'324.9	8'123.8	8'123.3
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	506.3	47.5	69.9	42.6	34.4	11'112.3	11'813.1	11'813.1
Passivderivate	56.4	-	-	4.1	1.8	21.0	83.4	83.4
Finanzanleihen	172.6	220.9	294.9	219.5	328.9	1'235.0	2'471.8	2'334.0
Leasingverbindlichkeiten	17.0	6.4	5.4	4.4	2.9	24.7	60.8	57.3
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	823.3	110.3	11.5	-	-	6.4	951.5	962.1
Total finanzielle Verbindlichkeiten (undiskontiert)	2'398.1	696.2	595.7	506.3	583.7	18'724.3	23'504.3	23'373.2
Garantien und zukünftige Verpflichtungen								
Garantien	44.8	0.8	0.1	0.3	0.0	9.7	55.6	-
Zukünftige Verpflichtungen	389.7	1'594.0	8.3	7.2	2.9	987.9	2'990.0	-
Total Garantien und zukünftige Verpflichtungen (undiskontiert)	434.5	1'594.8	8.4	7.5	2.9	997.5	3'045.7	-

1. Im ersten Laufzeitband sind alle Sichteinlagen (demand deposits) enthalten.

31.12.2022	< 1 Jahr ¹	1 – 2 Jahre	2 – 3 Jahre	3 – 4 Jahre	4 – 5 Jahre	> 5 Jahre oder keine bestimm- bare Rest- laufzeit	Total	Buchwerte
in Mio. CHF								
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Verpflichtungen aus Finanzverträgen	1'288.7	217.1	240.6	175.8	186.9	17'730.6	19'839.7	19'839.7
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	536.2	169.9	203.6	156.2	164.6	6'752.8	7'983.3	7'983.3
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	752.5	47.2	37.1	19.7	22.3	10'977.8	11'856.5	11'856.5
Passivderivate	88.6	–	0.3	–	1.0	45.9	135.8	135.8
Finanzanleihen	550.6	166.4	214.7	288.7	213.3	1'255.5	2'689.3	2'583.8
Leasingverbindlichkeiten	9.6	6.3	3.4	2.7	4.2	0.6	26.8	25.6
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	707.3	63.2	13.2	–	–	19.1	802.8	810.5
Total finanzielle Verbindlichkeiten (undiskontiert)	2'644.7	453.1	472.3	467.2	405.3	19'051.7	23'494.3	23'395.4
Garantien und zukünftige Verpflichtungen								
Garantien	33.2	1.9	–	–	0.4	10.2	45.8	–
Zukünftige Verpflichtungen	827.9	1'168.0	5.2	5.3	6.1	19.2	2'031.8	–
Total Garantien und zukünftige Verpflichtungen (undiskontiert)	861.1	1'170.0	5.2	5.3	6.5	29.5	2'077.5	–

1. Im ersten Laufzeitband sind alle Sichteinlagen (demand deposits) enthalten.

11.4 Kapitalbewirtschaftung und Solvenz

Die Rahmenbedingungen bezüglich der Höhe des einzusetzenden Kapitals werden einerseits durch aufsichtsrechtliche Anforderungen und andererseits durch interne Risikomanagementrichtlinien gesetzt. Während die regulatorischen Anforderungen primär den Schutz des Versicherungsnehmers zum Ziel haben, leiten sich die internen Richtlinien insbesondere aus der risikoorientierten Steuerung der Geschäftstätigkeit ab.

11.4.1 Schweizer Solvenztest

Die Baloise Gruppe bestimmt im Rahmen des Schweizer Solvenztests (SST) das risikotragende Kapital und das Zielkapital (Kapitalanforderung) auf Basis eines von der FINMA zugelassenen Modells.

Das risikotragende Kapital wird auf Basis einer zu Marktwerten bewerteten, konsolidierten Bilanz ermittelt. Aus der Differenz der zu Marktwerten bewerteten Aktiven und Passiven wird das risikotragende Kapital unter Berücksichtigung von Abzügen beziehungsweise ergänzendem Kapital abgeleitet. Damit erfolgt eine Betrachtung sämtlicher Kapitalien, die im Fall einer nachteiligen Geschäftsentwicklung für die Deckung von Verlusten eingesetzt werden können.

Dem risikotragenden Kapital wird das Zielkapital gegenübergestellt. Die Kapitalanforderung umfasst dabei sämtliche relevante Markt- und Kreditrisiken sowie versicherungstechnische Risiken und wird unter Berücksichtigung von Diversifikationseffekten auf Basis eines Expected-Shortfall-Ansatzes bestimmt. Das versicherungstechnisch notwendige Kapital stellt eine Grösse dar, die die zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken betriebswirtschaftlich notwendigen Mittel definiert. Parallel dazu wird für die Kapitalanlagen eine Anforderung berechnet, die mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit ausreicht, um Wert- und Renditeschwankungen auf den Kapitalanlagen auszugleichen. Die Analyse dieser Risiken basiert auf quantitativen Modellen, die historische Daten mittels statistischer Methoden auswerten und in Bezug zu den aktuellen Exposures setzen. Darüber hinaus werden verschiedene Extremszenarien ausgewertet und mögliche Auswirkungen

auf die Risikotragfähigkeit analysiert. Die SST-Quote (das Verhältnis von risikotragendem Kapital zum Zielkapital) wird für die strategischen Geschäftseinheiten und die Baloise Gruppe berechnet.

Die Berichterstattung zu den Ergebnissen des SST der Baloise Gruppe erfolgt jährlich im Rahmen des Berichts über die Finanzlage, der Ende April publiziert wird.

11.4.2 Lokalrechtliche Anforderungen

Die einzelnen Konzerngesellschaften werden zusätzlich lokalrechtlich (insbesondere SST und Solvency II) überwacht. Die Ausschüttungsfähigkeit der Geschäftseinheiten und damit auch der Holding stehen in engem Zusammenhang mit der vorrangigen Erfüllung dieser lokalen Anforderungen. Die Erfüllung der lokalen Solvabilitätsanforderungen wird laufend überwacht. Bei Unterschreitung dieser Vorgaben werden entsprechende Massnahmen umgehend initiiert.

Die relevanten Anforderungen für das Bankgeschäft der Baloise Bank AG sind durch die Basel-III-Vorschriften definiert.

11.4.3 Überwachung der Solvenzsituation

Die verantwortlichen Risk Owner und Risk Controller der Geschäftseinheiten und des Konzerns sind in einen regelmässigen Reportingprozess eingebunden. Berichte, die Kennzahlen zum SST und zu Solvency II sowie Kennzahlen der Bank enthalten, werden monatlich erstellt. Damit wird die Solvenzsituation zeitnah überwacht und die Grundlage für risikobasierte Managemententscheide innerhalb der Gesamtorganisation gelegt. Ausserdem ist die Baloise Gruppe so in der Lage, jederzeit externen Reportinganforderungen nachzukommen.

11.5 Weitere aufsichtsrechtliche Anforderungen

Neben den gesetzlichen Vorgaben, welche die Kapitalausstattung betreffen, unterliegen die Konzerngesellschaften zahlreichen weiteren aufsichtsrechtlichen und vertraglichen Vorgaben, die sich je nach Land beziehungsweise Rechtsprechung unterscheiden. Auswirkungen dieser Vorgaben auf die Klassifizierung und Gruppierung von Versicherungsverträgen sind in Kapitel 12.1 beschrieben.

Beispiele für weitere aufsichtsrechtliche Vorgaben sind unter anderem Anlagerichtlinien und Vorschriften zum gebundenen Vermögen, zu den versicherungstechnischen Rückstellungen, zu einer geeigneten Corporate Governance, sowie zu internen Kontrollsystemen.

Bei den vertraglichen Vorgaben spielen insbesondere die bereits geschilderten Zinsgarantien in der Lebensversicherung eine grosse Rolle.

12. Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

In diesem Kapitel werden neben den in der konsolidierten Jahresrechnung der Baloise Gruppe angewendeten Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze auch die wesentlichen Schätzungen und Annahmen erläutert.

Die konsolidierte Jahresrechnung der Baloise Gruppe beinhaltet Schätzungen und Annahmen, die einen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage haben können. Schätzungen sowie die Ermessensausübung des Managements werden laufend überprüft und basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, einschliesslich der Erwartungen an zukünftige Ereignisse, die am Bilanzstichtag als angemessen erscheinen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Schätzungen und Annahmen betreffen insbesondere Kapitalanlagen, Wertminderungen, latente Steuern, Versicherungsverträge, Rückstellungen, Leistungen an Arbeitnehmende und Goodwill.

12.1 Versicherungsverträge

12.1.1 Definition eines Versicherungsvertrages

Ein Versicherungsvertrag gemäss IFRS 17 «Versicherungsverträge» wird – unabhängig von seiner aufsichts- oder steuerrechtlichen Behandlung – definiert als «ein Vertrag, durch den eine Partei ein signifikantes Versicherungsrisiko von einer anderen Partei (dem Versicherungsnehmer) übernimmt und eine Entschädigung zu leisten hat, wenn ein spezifiziertes ungewisses zukünftiges Ereignis (das versicherte Ereignis) den Versicherungsnehmer nachteilig trifft». Ein Versicherungsrisiko ist in diesem Kontext jedes direkt versicherte oder rückversicherte Risiko, das kein Finanzrisiko ist.

Dabei beurteilt die Baloise Gruppe die Signifikanz des Versicherungsrisikos anhand des Umfangs der zusätzlichen Zahlungen durch den Versicherer, die im Fall des Eintritts des versicherten Ereignisses zu leisten sind.

Verträge, die kein signifikantes Versicherungsrisiko aufweisen, sind grundsätzlich Investmentverträge. Wenn diese eine ermessensabhängige Überschussbeteiligungskomponente (Discretionary Participation Feature, DPF) enthalten, fallen sie innerhalb der Baloise Gruppe dennoch in den Anwendungsbereich von IFRS 17 und dessen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften und werden nachfolgend auch als Versicherungsvertrag bezeichnet.

Eine ermessensabhängige Überschussbeteiligung (DPF) liegt dann vor, wenn der Versicherungsnehmer ein vertragliches oder gesetzliches Recht auf über die garantierten Leistungen hinausgehende Leistungen hat,

- die wahrscheinlich einen signifikanten Anteil an den gesamten Leistungen aus dem Vertrag ausmachen,
- deren Auszahlungsbetrag oder -zeitpunkt vertraglich im Ermessen des Versicherers liegt und die vertraglich abhängen
 - vom Ergebnis eines bestimmten Portfolios von Verträgen oder eines bestimmten Vertragstyps,
 - von den realisierten und/oder unrealisierten Kapitalerträgen eines bestimmten Portfolios von Kapitalanlagen, die vom Versicherer gehalten werden, oder
 - vom Ergebnis des Versicherers.

Einige Versicherungsverträge kombinieren Deckungen gegen mehrere Versicherungsrisiken. Die Baloise Gruppe behandelt solche Mehrfachdeckungen entsprechend den internen Managementstrukturen: In der Lebensversicherung werden Hauptversicherungen und ihre Zusatzversicherungen in aller Regel als ein Vertrag behandelt und wie nachfolgend geschildert gruppiert und bewertet. In der Nichtlebensversicherung werden einzelne Deckungen in der Regel wie selbstständige Verträge behandelt und den weiter unten beschriebenen Portfolios zugeordnet.

12.1.2 Zu separierende Komponenten eines Versicherungsvertrags

Aus den wie vorgehend beschrieben bestimmten Versicherungsverträgen sind gemäss IFRS 17 unter Umständen bestimmte Komponenten auszulgliedern:

Eingebettete Derivate

Die Baloise Gruppe identifiziert allfällige in Versicherungsverträgen enthaltene eingebettete Derivate anhand der einschlägigen Vorschriften in IFRS 9 und bestimmt aufgrund der dortigen Regelungen, ob ein eingebettetes Derivat zu separieren ist.

In diesem Fall werden alle dem eingebetteten Derivat zugehörigen Cashflows aus dem Basisvertrag ausgeschieden und wie ein eigenständiges Finanzinstrument bewertet und ausgewiesen.

Eingebettete Derivate, die ihrerseits die Definition eines Versicherungsvertrags erfüllen, etwa gewisse Garantien für Rentenumwandlungssätze, werden nicht separiert.

Eigenständige Investment-Komponenten

Eine Investment-Komponente eines Versicherungsvertrags besteht aus allen Zahlungen, die an den Versicherungsnehmer in jedem Fall zu leisten sind, also unabhängig davon, ob ein versichertes Ereignis eingetreten ist. Eine Investment-Komponente ist eigenständig, wenn sie nicht eng verknüpft mit dem restlichen Versicherungsvertrag ist und als eigenständiges Produkt im gleichen Markt wie der Versicherungsvertrag erhältlich ist oder sein könnte. Investment-Komponenten gelten insbesondere dann als eng mit ihrem Basisvertrag verknüpft, wenn sie nicht unabhängig von diesem gekündigt werden können.

Eigenständige Investment-Komponenten müssen analog zu eingebetteten Derivaten separiert und eigenständig bewertet werden, können jedoch selbst in den Anwendungsbereich von IFRS 17 fallen, etwa als Investmentvertrag mit DPF.

Nicht eigenständige Investment-Komponenten werden wie jede andere Zahlung als Bestandteil des Versicherungsvertrags bewertet. Für den Ergebnisausweis von Versicherungsverträgen werden sie jedoch gesondert behandelt, wie weiter unten im Zusammenhang mit Ausweisfragen näher erläutert wird.

Das wichtigste Beispiel innerhalb der Baloise Gruppe für Investment-Komponenten in den Versicherungsverträgen sind garantierte Mindestrückkaufswerte der Lebensversicherung, die nicht eigenständig sind und somit Bestandteil des Versicherungsvertrags bleiben.

Eigenständige Nichtversicherungsleistungen

Die Baloise Gruppe identifiziert in Versicherungsverträgen eingebettete Nichtversicherungsleistungen anhand der Vorgaben in IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden. Eine solche Nichtversicherungsleistung wird als eigenständig betrachtet, wenn der Versicherungsnehmer von diesem Service unmittelbar profitieren kann.

Cashflows aus eigenständigen Nichtversicherungsleistungen werden separiert und gemäss den Vorgaben von IFRS 15 bewertet.

12.1.3 Die Bewertungseinheit für Versicherungsverträge

Alle nachfolgenden Referenzen auf Versicherungsverträge beziehen sich auf die, wie beschrieben, identifizierten Verträge nach allfälliger Ausgliederung zu separierender Komponenten.

Die Bewertungseinheit für Versicherungsverträge ist die Gruppe von Versicherungsverträgen (GIC; Group of Insurance Contracts), die in einem mehrstufigen Prozess gebildet wird. Ausgangspunkt sind die Portfolios von Versicherungsverträgen (PIC; Portfolios of Insurance Contracts). Hierbei handelt es sich um Verträge mit ähnlichen Risiken, die zusammen gesteuert werden. Jeder Vertrag wird bei Abschluss einem PIC zugeordnet und dann einer von drei Gruppen innerhalb jedes Portfolios zugewiesen:

- der Gruppe mit allen Verträgen, von denen Baloise bei Ersterfassung annimmt, dass sie im nachfolgend erläuterten IFRS 17 Sinne belastend («onerous») sind,
- der Gruppe mit all jenen Verträgen, die nicht belastend sind und für die bei Ersterfassung auch keine signifikante Wahrscheinlichkeit besteht, dass sie jemals belastend werden, und
- der Gruppe mit allen verbleibenden Verträgen.

Die Baloise Gruppe beurteilt das Risiko eines Vertrags, zu einem späteren Zeitpunkt belastend zu werden, anhand verschiedener qualitativer und quantitativer Faktoren.

Eine Ausnahme ergibt sich durch Vorschriften in der Europäischen Union zur Uni-Sex-Tarifierung, die eine Differenzierung der Prämie gemäss dem Geschlecht nicht zulassen. Sofern hiervon betroffene Verträge ansonsten das gleiche Risikoprofil haben, fasst die Baloise sie bei der Gruppenbildung nach IFRS 17 in derselben Bewertungseinheit zusammen.

Die so entstandenen Profitabilitätsgruppen werden im letzten Schritt noch in Kalenderjahrestranchen eingeteilt; und diese Teilmengen des Gesamtbestands bilden die GICs, wobei jeder Vertrag bis zu seiner Ausbuchung in derjenigen GIC verbleibt, der er ursprünglich zugeordnet worden ist. Während eines Kalenderjahrs werden neu erfasste Verträge den GICs laufend hinzugefügt.

Diese Gruppierungskriterien für Verträge gelten gleichermaßen für Verträge zur Risikoübernahme durch die Baloise Gruppe wie auch für Verträge der abgegebenen Rückversicherung.

Dabei erfasst die Baloise Gruppe GICs erstmals am frühesten der folgenden drei Zeitpunkte:

- Beginn der Deckung
- Fälligkeit der ersten Prämie eines Vertrags beziehungsweise Datum des Prämieingangs für Verträge, die kein explizites Prämienfälligkeitsdatum haben
- Tag, an dem die GIC als belastend angesehen wird

Neu abgeschlossene Verträge werden laufend einer GIC zugeordnet, sobald sie eine dieser für GICs formulierten Bedingungen erfüllen. Die Baloise Gruppe hat spartenspezifische Profitabilitätskriterien definiert, um vor Eintreten der beiden erstgenannten Kriterien für GICs die Notwendigkeit für einen separaten Test auf das dritte Kriterium zu ermitteln.

12.1.4 Bewertung und Ausweis von Versicherungsverträgen gemäss General Measurement Model (GMM)

Der Standard-Bewertungsansatz für Verpflichtungen oder Ansprüche aus Versicherungsverträgen ist das sogenannte General Measurement Model (GMM), das in diesem Abschnitt anhand der einzelnen Bausteine der Bewertung vorgestellt wird:

- zukünftige erwartete Cashflows, unter Berücksichtigung von Optionen und Garantien
- Berücksichtigung des Zeitwerts des Geldes und finanzieller Risiken (Diskontierung)
- Risk Adjustment für nicht finanzielle Risiken
- Contractual Service Margin (CSM) zur Abgrenzung noch nicht verdienter Margen auf den erbrachten Dienstleistungen

Die Summe der ersten drei Bausteine wird auch als Fulfilment Cashflows (FCF) bezeichnet. Für diese Bausteine sind die Bewertungsansätze bei erstmaliger Bewertung und bei der Folgebewertung identisch.

Für Verträge mit bestimmten Eigenschaften sowie für Verträge der abgegebenen Rückversicherung sieht IFRS 17 Anpassungen des GMM vor. Diese sind zum Teil optional, zum Teil bindend vorgeschrieben. Die Eigenschaften dieser Modifikationen und ihre Anwendung durch die Baloise Gruppe werden in den spartenspezifischen Abschnitten dargelegt.

Unabhängig von der Methode zur Bewertung verlangt IFRS 17 eine Trennung derjenigen Rückstellungsanteile, die für bereits eingetretene Schäden gebildet werden (die Schadenrückstellung oder Liability for Incurred Claims, LIC), und solcher, die für die noch ausstehende Deckung gebildet werden (Deckungsrückstellung oder Liability for Remaining Coverage, LRC).

Die Ausweisvorgaben für die Gesamterfolgsrechnung werden im nachfolgenden Abschnitt beschrieben.

Cashflows

Ausgangspunkt der Bewertung von Versicherungsverträgen ist die aktuelle Schätzung aller bei der Erfüllung der Verträge bis zur Vertragsgrenze entstehenden zukünftigen Cashflows, die die Baloise Gruppe leistet oder erhält. Die Vertragsgrenze ist dabei der erste Zeitpunkt, zu dem sowohl der Versicherungsnehmer keine Verpflichtung mehr hat, einen Beitrag zu leisten, als auch die Baloise Gruppe die Möglichkeit hat, auf Basis einer neuen Risikoeinschätzung die Prämie des Vertrags anzupassen oder die Leistung für die ursprünglich versicherte Prämie anzupassen. Alle Cashflows, die auf Leistungsversprechen nach der Vertragsgrenze zurückgehen, werden gemäss IFRS 17 als zu einem zukünftigen Vertrag gehörend angesehen.

Geschätzt wird der Erwartungswert aller zur Erfüllung des Versicherungsvertrags notwendigen Cashflows unter Berücksichtigung von Optionen und Garantien. Die Schätzung wird zu jedem Bilanzstichtag aktualisiert. Zu- oder Abschläge für Unsicherheiten in den Cashflows oder ihre Diskontierung werden nicht vorgenommen, sondern wie, nachfolgend erläutert, explizit berücksichtigt. Abschlusskosten werden in den Projektionen berücksichtigt, soweit sie einzelnen Portfolios von Verträgen direkt zugeordnet werden können, ebenso Verwaltungskosten, soweit sie einzelnen GICs direkt zugeordnet werden können.

Sofern die Verträge einer GIC die Cashflows einer anderen GIC beeinflussen, wird diese gegenseitige Beeinflussung berücksichtigt (sogenannte Mutualisierung). Ferner sind sämtliche Zahlungen, die auf nicht eigenständige Investment-Komponenten entfallen, in den Projektionen wie alle anderen Cashflows enthalten. Zahlungsein- und -ausgänge, die vor oder nach dem vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermin anfallen, werden innerhalb der Verpflichtung aus dem Versicherungsvertrag abgegrenzt. Abschlusskosten, die vor der Ersterfassung eines Vertrags gezahlt werden, werden ebenfalls abgegrenzt.

Diskontierung

Grundsätzlich sind alle zukünftigen Cashflows mit aktuellen Zinssätzen zu diskontieren. Dadurch wird zum einen der Zeitwert des Geldes in der Bewertung berücksichtigt und zum anderen werden, soweit relevant, finanzielle Risiken, die auf die Höhe oder den Zeitpunkt der Cashflows wirken, berücksichtigt.

Die Baloise Gruppe diskontiert die Cashflows aus Versicherungsverträgen mit Zinssätzen, die der Nominalwährung und der Fristigkeit der Cashflows entsprechen sowie die Liquidität der Verpflichtungen berücksichtigen. Die Baloise Gruppe greift so weit wie möglich auf in liquiden Märkten beobachtbare Zinsannahmen zurück. Sofern Cashflows zu Zeitpunkten erwartet werden, für die keine so beobachtbaren Zinsen vorliegen, inter- oder extrapoliert die Baloise Gruppe die beobachtbaren Zinsen auf Basis der Smith-Wilson-Methode.

Finanzielle Risiken beeinflussen die Cashflows überwiegend in der Lebensversicherung und besonders dort, wo Leistungen an die Anspruchsberechtigten direkt oder indirekt aus dem Wert oder der Wertentwicklung von Finanzanlagen abgeleitet werden. Die Baloise Gruppe berücksichtigt diese Risiken bei der Diskontierung durch einen konsistenten, risikoneutralen Ansatz für die Wahl der die Cashflows beeinflussenden Renditeerwartungen und für die Wahl der Zinssätze zur Diskontierung solcher Cashflows.

Alle genannten Prinzipien der Diskontierung gelten gleichermaßen für auf eigenes Risiko gezeichnetes Geschäft und für die abgegebene Rückversicherung.

Cashflows ohne finanzielle Risiken werden grundsätzlich ohne Berücksichtigung des Ausfallrisikos diskontiert, da die Bewertung der Versicherungsverträge von der Erfüllung aller Verpflichtungen ausgeht. Die Baloise Gruppe setzt dafür folgende Zinssätze an:

	CHF			
	31.12.2023	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2022
gewichteter Durchschnitt in %				
1 Jahr	1.67	2.15	1.97	1.05
5 Jahre	1.34	2.02	2.31	1.75
10 Jahre	1.45	1.97	2.54	2.26
15 Jahre	1.62	2.02	2.63	2.48
20 Jahre	1.78	2.10	2.69	2.59

	EUR			
	31.12.2023	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2022
gewichteter Durchschnitt in %				
1 Jahr	3.42	3.98	3.36	1.34
5 Jahre	2.39	3.16	3.20	2.21
10 Jahre	2.50	2.95	3.18	2.58
15 Jahre	2.62	2.95	3.18	2.80
20 Jahre	2.63	2.86	3.04	2.77

USD

	31.12.2023	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2022
gewichteter Durchschnitt in %				
1 Jahr	4.94	5.54	5.09	3.51
5 Jahre	3.70	4.11	3.93	3.29
10 Jahre	3.65	3.75	3.74	3.30
15 Jahre	3.68	3.68	3.72	3.38
20 Jahre	3.66	3.61	3.65	3.36

Risk Adjustment für nicht finanzielle Risiken

Cashflows aus Versicherungsverträgen sind auch aus nicht finanziellen Gründen mit Unsicherheit über ihre Höhe und ihren Eintrittszeitpunkt versehen. Es können sich zum Beispiel Schadenabwicklung, Sterblichkeitstrends oder das Versicherungsverhalten anders als erwartet entwickeln. Diese Risiken werden durch das Risk Adjustment für nicht finanzielle Risiken, kurz Risk Adjustment, berücksichtigt, also einen expliziten Zuschlag auf den Barwert der erwarteten Cashflows.

Die Baloise Gruppe bestimmt das konsolidierte Risk Adjustment mithilfe des Value at Risk zum 75%-Konfidenzniveau und auf Stufe der strategischen Geschäftseinheit unter Berücksichtigung aller relevanten Diversifikationseffekte. Details zu den jeweiligen Berechnungsmethoden und den Ansätzen zur systematischen Allokation des Risk Adjustment auf die einzelnen GICs werden in den spartenspezifischen Kapiteln behandelt.

Contractual Service Margin (CSM) und Loss Component (LC) – Erstbewertung

Bei erstmaliger Erfassung einer GIC beurteilt die Baloise Gruppe die erwarteten Cashflows über die gesamte Laufzeit aller Verträge der GIC auf risikoadjustierter und diskontierter Basis unter Berücksichtigung

- aller erwarteten zukünftigen Cashflows,
- aller Cashflows im Moment der Ersterfassung und
- der Auflösung aller Abgrenzungen für Zahlungen vor der Ersterfassung, darunter auch allfällige Abschlusskosten-zahlungen.

Ergibt sich ein Netto-Zufluss von Fulfilment Cashflows, wird eine zusätzliche Rückstellungskomponente innerhalb der LRC gebildet, die CSM. Der erstmalige Ansatz der CSM entspricht den erwarteten Profiten auf IFRS-17-Basis aus dem Gewähren der Deckung und anderer Dienstleistungen durch die Verträge innerhalb der GIC.

Ergibt sich auf dieser Basis hingegen ein Nettomittelabfluss, wird dieser Saldo innerhalb der LRC gezeigt und separat als Loss Component (LC) fortgeschrieben.

Grundsätzlich ist damit die Ersterfassung von Verträgen mit erwarteten Nettozuflüssen auf IFRS-17-Basis, nachfolgend auch als profitable Verträge bezeichnet, erfolgsneutral. Nur für GICs mit Verträgen mit erwarteten Nettomittelabflüssen, nachfolgend als belastende GIC bezeichnet, entsteht bei Ersterfassung ein Aufwand in der Höhe der erwarteten Nettoverluste.

Contractual Service Margin – Folgebewertung

Werden der GIC nach ihrer erstmaligen Erfassung weitere Verträge hinzugefügt, wird der zu dem Zeitpunkt erwartete, positive oder negative Nettomittelzufluss dieser Verträge in der CSM der GIC berücksichtigt. Ferner wird für GICs von Verträgen, bei denen die Vertragswährung von der funktionalen Währung der strategischen Geschäftseinheit abweicht, die CSM aufgrund von Wechselkursänderungen angepasst.

Darüber hinaus werden die in der CSM bei Zugang abgegrenzten erwarteten Netto-Gewinne in jeder Periode im Wesentlichen in drei Schritten angepasst:

- Aufzinsen des Eröffnungssaldos der Periode
- Saldieren bestimmter allfälliger Änderungen der für zukünftige Perioden erwarteten Fulfilment Cashflows
- anteiliges ergebniswirksames Auflösen eines verbleibenden positiven CSM-Saldos

Das Aufzinsen erfolgt mit dem Zins, der bei Zugang der Verträge in der GIC massgeblich für die Diskontierung von Cashflows ohne finanzielles Risiko war. Da die Verträge zu unterschiedlichen Zeitpunkten in der GIC erfasst werden können, wird dieser Zins als ein gewichtetes Mittel für alle in der GIC enthaltenen Verträge gebildet.

Ebenfalls auf Basis des beschriebenen mittleren Zinses werden allfällige Änderungen in den Fulfilment Cashflows für eine nach dem Ende der Periode noch zu gewährende Deckung und andere Dienstleistungen bewertet, die aufgrund der Aktualisierung nicht finanzieller Annahmen (wie Sterblichkeitsannahmen) entstehen.

Bei einer Netto-Abnahme dieser Bewertung der Fulfilment Cashflows zum beschriebenen mittleren Zins wird eine bereits vorhandene CSM der GIC um die resultierende zusätzliche Marge in den Verträgen erhöht.

Bei einer Zunahme dieser Bewertung der Fulfilment Cashflows wird eine bereits vorhandene CSM der GIC um die resultierende entfallende Marge in den Verträgen reduziert. Bei dieser Anpassung darf die CSM nicht negativ werden. Übersteigt die vorzunehmende Anpassung die vorhandene CSM, erhöht der übersteigende Anteil die gesamte LRC und wird sofort erfolgswirksam ausgewiesen. Der übersteigende Anteil wird dabei als Loss Component separat offengelegt und künftig separat fortgeschrieben.

Wurde für eine GIC in Vorperioden bereits eine Loss Component gebildet, wird eine allfällige Veränderung der Bewertung zu mittlerem Zins der Fulfilment Cashflows erfolgswirksam gegen die Loss Component verrechnet. Analog zur CSM kann eine Loss Component nicht negativ werden. Damit wird ein allenfalls überschüssender Teil der Bewertungsänderung zur Bildung von CSM benutzt und damit nicht erfolgswirksam ausgewiesen. Jede GIC hat demzufolge entweder eine CSM oder eine Loss Component.

Die CSM wird ausserdem angepasst für folgende Erfahrungswertabweichungen, also Unterschiede zwischen den für die Periode erwarteten Beträgen und den tatsächlich eingetretenen Zahlungen:

- sämtliche Erfahrungswertanpassungen für nicht eigenständige Investment-Komponenten
- für Prämien der Teil der Erfahrungswertanpassung, der auf zukünftige Deckungen oder andere Leistungen entfällt

Im letzten Schritt bestimmt die Baloise Gruppe denjenigen Anteil eines allfälligen verbleibenden positiven CSM-Saldos, der auf das Erbringen der Dienstleistungen aus dem Versicherungsvertrag in der abgelaufenen Periode entfällt. Dazu wird für jeden Vertrag in einer GIC die Anzahl seiner Coverage Units (CUs) bestimmt – eines Masses für sämtliche zu erbringende Dienstleistungen – für die Periode und für alle ausstehenden Perioden, in denen noch Dienstleistungen angeboten werden. Die CSM-Auflösung der Periode erfolgt dann gemäss dem Verhältnis der Coverage Units aller Verträge in der GIC für die abgelaufene Periode und der gesamten Coverage Units am Ende der Periode.

Die Coverage Units werden produktspezifisch bestimmt.

Loss Component – Folgebewertung

Eine Loss Component – unabhängig davon, ob sie bei Zugang einer Gruppe von Verträgen zu bilden ist oder aufgrund der oben beschriebenen Anpassungen im weiteren Verlauf der Deckungsgewährung entsteht – ist ein Bestandteil der Deckungsrückstellung (LRC). Sie wird grundsätzlich durch die gleichen Einflüsse verändert, die bei profitablen GICs die Höhe der CSM anpassen. Insbesondere löst die Baloise Gruppe einen Saldo der Loss Component analog zum Vorgehen bei der CSM auf Basis von Coverage Units bis zum Ende der Deckungsgewährung auf. Im Gegensatz zur CSM ist dabei jede Veränderung der Loss Component ergebniswirksam:

- Alle Änderungen in der Loss Component sind Bestandteil der versicherungstechnischen Aufwendungen (Insurance Service Expenses).
- Zusätzlich wird jede Coverage Unit basierte Auflösung mit den versicherungstechnischen Erträgen (Insurance Revenue) der Periode saldiert, womit die Baloise Gruppe in Analogie zu IFRS 15 sicherstellt, dass die versicherungstechnischen Erträge während der gesamten Laufzeit einer GIC die eingenommenen Prämien nicht übersteigen.

Abschlusskosten für zukünftige Erneuerungen

Werden für einen neu abgeschlossenen Vertrag Abschlusskosten gezahlt, die wirtschaftlich nicht diesem Vertrag, sondern einer erwarteten Erneuerung dieses Vertrags zuzuordnen sind, grenzt Baloise die Anteile der Abschlusskosten für solche zukünftigen Erneuerungen systematisch und unter Berücksichtigung der erwarteten Anzahl von Erneuerungen innerhalb der LRC des zugehörigen PICs ab. Die Baloise Gruppe überprüft die Werthaltigkeit der auf diese Weise abgegrenzten Abschlusskosten regelmässig unter Berücksichtigung der erwarteten Erneuerungen und ihrer Profitabilität. Nicht werthaltige Bestandteile werden sofort erfolgswirksam abgeschrieben und wie allfällige spätere Zuschreibungen als Bestandteil der versicherungstechnischen Aufwendungen ausgewiesen.

Diese Abgrenzung ist unabhängig vom Bewertungsmodell, jedoch treten Abschlusskostenzahlungen für zukünftige Erneuerungen derzeit weit überwiegend für die kurzfristigen Verträge der Nichtlebenversicherung auf.

Ausbuchen und Modifikationen von Versicherungsverträgen

Die Baloise Gruppe bucht einen Versicherungsvertrag aus, wenn

- sämtliche Verpflichtungen aus dem Vertrag erloschen oder erfüllt worden sind oder
- die Modifikation des Versicherungsvertrags dazu führt, dass er anders klassifiziert worden wäre, einer anderen GIC zugeordnet worden wäre, ihm eine wesentlich andere Vertragsgrenze (Contract Boundary) zugewiesen worden wäre oder andere Vertragskomponenten separiert worden wären. In diesem Fall erfasst die Baloise Gruppe den modifizierten Vertrag wie einen neu abgeschlossenen Vertrag.

Dabei ist die Modifikation eines Vertrags die Änderung der Vertragskonditionen, entweder durch die Übereinkunft der Vertragsparteien oder durch Änderungen der rechtlichen Grundlagen. Die Ausübung einer bereits im Vertrag vorgesehenen Option durch die Versicherungsnehmer stellt keine Modifikation dar.

Für aus einer GIC ausgebuchte Verträge ermittelt die Baloise Gruppe sämtliche Fulfilment Cashflows sowie, falls relevant, die zugehörigen Coverage Units. Die Bewertung der GIC wird dann angepasst, indem die Fulfilment Cashflows reduziert werden und die CSM um diejenigen Cashflows angepasst wird, die je nach Bewertungsmethode zu einer CSM-Anpassung führen würden.

Wenn der Grund der Ausbuchung der Verkauf der Verträge an einen Dritten oder eine der vorgenannten Arten von Modifikationen war, passt die Baloise Gruppe die CSM für die abgehenden Verträge folgendermassen an:

- Für an einen Dritten abgegebene Verträge entspricht die CSM-Anpassung der Differenz zwischen der Veränderung der Fulfilment Cashflows, die mit der CSM verrechnet werden, und dem Betrag, den der Dritte als Prämie für die Übernahme der Verpflichtungen von der Baloise als Prämie verlangt.
- Für modifizierte Verträge wird die CSM-Anpassung berechnet als Differenz zwischen den CSM-wirksamen Veränderungen der Fulfilment Cashflows und der Prämie, die die Baloise Gruppe verlangen würde, wenn sie den modifizierten Vertrag am Tag der Modifikation direkt abgeschlossen hätte. Die so festgelegte Prämie wird auch verwendet, um die CSM des modifizierten Vertrags zu bestimmen.

Ausweis von Versicherungsverträgen gemäss General Measurement Model (GMM) in der Gesamterfolgsrechnung

Die Gesamterfolgsrechnung für Versicherungsverträge gliedert sich in drei Ausweisgruppen:

- versicherungstechnische Erträge (Insurance Revenue)
- versicherungstechnische Aufwendungen (Insurance Service Expenses), die zusammen mit den versicherungstechnischen Erträgen auch als versicherungstechnisches Ergebnis (Insurance Service Result) bezeichnet werden
- versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen (IFIE, Insurance Finance Income and Expenses)

Der Ausweis in der Gesamterfolgsrechnung sämtlicher Komponenten wird nachfolgend beschrieben. Alle im versicherungstechnischen Ergebnis erfassten Grössen werden ausschliesslich über die Erfolgsrechnung gebucht.

Versicherungstechnische Erträge

Die versicherungstechnischen Erträge einer Periode setzen sich grundsätzlich aus folgenden Grössen zusammen:

- A. den zu Beginn der Periode erwarteten Leistungen für in der Periode eingetretene Neuschäden sowie erwartete Zahlungen für alle weiteren Dienstleistungen aus dem Vertrag (ohne zuordenbare Abschlusskosten), gegebenenfalls saldiert mit Auflösungen der Loss Component auf Basis der Coverage Units,
- B. der erfolgswirksamen Auflösung der CSM auf Basis der Coverage Units,
- C. der Auflösung des Teils des Risk Adjustments, das für die in der aktuellen Periode zu tragende Unsicherheit gebildet wurde,
- D. dem Anteil von Erfahrungswertanpassungen für Prämien, der auf in der Periode erbrachte Deckung und andere Dienstleistungen entfällt, und
- E. einem Anteil zur Amortisation der direkt zuordenbaren Abschlusskosten.

Anteile dieser Beträge, die auf eine allfällige Loss Component entfallen, ermittelt die Baloise Gruppe auf systematische Weise und zeigt sie als Bestandteil der versicherungstechnischen Aufwendungen.

Ferner werden die Beträge gemäss A. um den Anteil der effektiven nicht eigenständigen Investment-Komponenten gekürzt.

Den Ertragsausweis von Abschlusskosten pro Periode gemäss E. ermittelt Baloise für eine Gruppe von Versicherungsverträgen ausgehend von den tatsächlichen Cashflows auf Basis der Coverage Units.

Versicherungstechnische Aufwendungen

Die versicherungstechnischen Aufwendungen einer Periode setzen sich aus folgenden Grössen zusammen:

- F. Die tatsächlichen Zahlungen für in der Periode eingetretene Neuschäden sowie tatsächliche Zahlungen für alle weiteren Dienstleistungen aus dem Vertrag (inklusive der für die Führung des Vertrags angefallenen Kosten, jedoch ohne zuordenbare Abschlusskosten),
- G. einem Anteil zur Amortisation der direkt zuordenbaren Abschlusskosten (entspricht dem Wert gemäss E. bei den versicherungstechnischen Erträgen),
- H. Änderungen des risikoadjustierten Barwerts von erwarteten Zahlungen für bereits eingetretene Schäden (ohne Effekte, die auf Markteffekte zurückzuführen sind), und
- I. Änderungen allfälliger Loss Components inklusive finanzieller Effekte.

Die Beträge unter F. werden gegebenenfalls um exakt den gleichen erwarteten Wert für ausgezahlte nicht eigenständige Investment-Komponenten gekürzt wie die Werte gemäss A. für die versicherungstechnischen Erträge. Differenzen zwischen tatsächlichen und erwarteten Auszahlungen von nicht eigenständigen Investment-Komponenten werden unter Berücksichtigung des Zeitwerts des Geldes mit der CSM oder Loss Component verrechnet.

Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen

Bei den versicherungstechnischen Finanzerträgen und -aufwendungen handelt es sich um die Summe aller Veränderungen in der Bewertung von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen, die auf finanzielle Einflüsse zurückzuführen sind. Dies umfasst die Reduktion der Dauer der Diskontierung (Unwind of Discount) sowie die Auswirkungen von Zinsänderungen und weiterer Markteffekte, die sich unmittelbar auf die Cashflows auswirken.

Für Verträge, bei denen Markteffekte indirekt auf von der Baloise Gruppe gemäss eigenem Ermessen festlegbare Leistungen wirken, legt die Baloise Gruppe systematisch und bei erstmaliger Erfassung der Verträge fest, welche Änderungen der Fulfilment Cashflows finanzieller Natur sind.

Für die versicherungstechnischen Finanzerträge und -aufwendungen besteht pro PIC ein Wahlrecht, den Gesamtbetrag entweder vollständig in der Erfolgsrechnung auszuweisen oder ihn aufzuteilen in einen Anteil, der in der Erfolgsrechnung verbucht wird, und einen Anteil, der im sonstigen Gesamtergebnis verbucht wird. Das Wahlrecht wird für die zum GMM bewerteten PICs und die Schadenrückstellungen angewendet, ebenso für das traditionelle mit VFA bewertete Lebensversicherungsgeschäft in Deutschland und der Schweiz. Wo anwendbar, wird die Methode der Aufteilung separat für die Bestände der Lebensversicherung und der Nichtlebensversicherung besprochen.

12.1.5 Nichtlebenversicherungsverträge und Premium Allocation Approach

Grundsätzlich enthalten alle Standardprodukte im Nichtlebensgeschäft ausreichendes Versicherungsrisiko, um unter IFRS 17 als Versicherungsverträge klassifiziert zu werden, und die Baloise Gruppe bildet die folgenden Portfolios:

- Motorfahrzeug Haftpflicht
- Motorfahrzeug Kasko
- allgemeine Haftpflicht – privat
- allgemeine Haftpflicht – gewerblich
- Unfall (UVG)
- Unfall andere
- Kranken
- Sachversicherung – privat
- Sachversicherung – gewerblich
- Transport
- Übrige

Premium Allocation Approach (PAA) - Anwendungsbereich PAA

IFRS 17 bietet Unternehmen die Option, die Bewertung der Deckungsrückstellung (LRC) für bestimmte Verträge zu vereinfachen. Diese Vereinfachung, auch als Premium Allocation Approach (PAA) bezeichnet, steht grundsätzlich für alle GICs offen, deren sämtliche Verträge – unter Berücksichtigung der Vertragsgrenze (Contract Boundary) gemäss IFRS 17 – einen Servicezeitraum haben, der maximal ein Jahr beträgt. Der Servicezeitraum eines Vertrags ist der Zeitraum, währenddessen der Vertrag Versicherungsschutz und andere Dienstleistungen gewährt. Für den überwiegenden Teil des Nichtlebensgeschäfts ist diese Voraussetzung erfüllt: entweder, weil die Verträge eine einjährige Vertragslaufzeit haben, oder, weil die Vertragsgrenze der rechtlich mehrjährigen Verträge ein Jahr beträgt. Dies ist in aller Regel auf ein Beitragsanpassungsrecht der Baloise Gruppe am Ende jedes Versicherungsjahrs zurückzuführen.

Darüber hinaus darf der PAA auch für alle GICs verwendet werden, für die seine Anwendung zu keiner wesentlich anderen Bewertung der LRC führen würde als das General Measurement Model (GMM).

Die Baloise Gruppe verwendet den PAA für alle Nichtlebenverträge, die mindestens eine der beiden genannten Voraussetzungen erfüllen.

Für die im Zuge eines Portfolio-Transfers oder Unternehmenserwerbs durch die Baloise Gruppe übernommenen Verpflichtungen aus bereits eingetretenen Schäden besteht die Deckungsgewährung aus der Abwicklung der Schäden, sodass in diesen Fällen der Servicezeitraum der erwarteten restlichen Abwicklungsdauer entspricht.

Auswirkungen des Premium Allocation Approach

Der PAA hat keine grundsätzlichen Auswirkungen auf die Klassifizierung, die erstmalige Erfassung, die Ausbuchung von Verträgen oder die Separierung von Komponenten oder eingebetteten Derivaten. In der Baloise Gruppe ist auch die Bewertung von eingetretenen Schäden für PAA-Verträge identisch.

Wesentlich geändert wird allerdings die Bewertung der Deckungsrückstellung (LRC), die ausgehend vom erhaltenen Beitrag und bei erstmaliger Erfassung einer GIC bestimmt wird als

- allfällige im Zeitpunkt der Ersterfassung erhaltene Prämien, abzüglich
- bis zum Zeitpunkt der Ersterfassung gezahlter Abschlusskosten, zuzüglich
- allfällige Anpassung der Rückstellung gemäss dem nachfolgend beschriebenen Test, ob Verträge belastend sind.

Die Folgebewertung der LRC nach dem PAA ergibt sich als

- Saldo der LRC zu Beginn der Periode, zuzüglich
- allfälliger während der Periode erhaltener Prämien, abzüglich
- allfälliger in der Periode gezahlter Abschlusskosten, abzüglich
- Anteile der abgegrenzten Prämien, die in der Periode als versicherungstechnischer Ertrag vereinnahmt wurden, zuzüglich
- im versicherungstechnischen Aufwand erfasster Anteil der Periode für Abschlusskosten, zuzüglich
- Zinsanpassung für allfällige Finanzierungskomponenten in der LRC, zuzüglich oder abzüglich
- Veränderung einer allfälligen Anpassung der Rückstellung gemäss Onerous-Contract-Test.

Sämtliche Änderungen einer Loss Component werden unmittelbar und ausschliesslich im versicherungstechnischen Aufwand erfasst.

Onerous-Contract-Test

Die Baloise Gruppe hat bestimmte Indikatoren definiert, die bestimmen, wann für eine mit dem PAA bewertete GIC zu prüfen ist, ob diese belastend (onerous) ist. Dazu vergleicht die Baloise Gruppe den nur auf Abgrenzungen gezahlter Prämien und Abschlusskosten basierenden Teil der LRC mit den Fulfilment Cashflows der GIC, die für die noch zu gewährende Deckung erwartet werden. Fallen die so bestimmten erwarteten Nettoleistungen höher aus als die LRC, wird zunächst die Abgrenzung von Abschlusskosten ergebniswirksam aufgelöst und dann, sofern erforderlich, die LRC erfolgswirksam um eine Loss Component in Höhe einer allfällig verbleibenden Differenz erhöht. Verträge, für die schon bei Zugang eine Loss Component zu bilden ist, werden einer GIC für belastende Verträge zugeteilt.

Bewertung der Schadenrückstellungen

Die Schadenrückstellung (Liability for Incurred Claims, LIC) wird für alle Schadenfälle gebildet, die sich bis zum Bewertungsstichtag ereignet haben, unabhängig davon, ob die Schäden bereits gemeldet worden sind oder nicht. Die Rückstellung ergibt sich als risikoadjustierter Barwert der besten Schätzung über die noch ausstehenden Schadenzahlungen und Schadenregulierungskosten. Eine CSM für die LIC wird nie gebildet, da erwartete Gewinne nur für die noch ausstehende Deckung abzugrenzen sind.

Schätzungen der Zahlungen

Zur möglichst realistischen Ermittlung der erwarteten Nominalwerte der Zahlungen verwendet die Baloise Gruppe nebst den Schadenerfahrungen der letzten Jahre allgemein anerkannte mathematisch-statistische Methoden und alle ihr zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen, insbesondere auch die Kenntnisse der mit der Behandlung der Schadenfälle betrauten Fachleute.

Die erwarteten Schadenzahlungen bestehen insgesamt aus drei Komponenten: Die Basis bilden die mit versicherungsmathematischen Methoden berechneten Rückstellungen. Die zweite Komponente sind Rückstellungen für jene komplexen Spezialfälle und Ereignisse, die sich einer rein statistischen Behandlung entziehen (dabei handelt es sich in der Regel um seltene und innerhalb einer Branche eher untypische Schäden, meist Grossschäden, deren Aufwand jeweils einzeln von Schadenexperten geschätzt werden muss). Die dritte Komponente bilden Zahlungen für Rentenfälle, die mit Hilfe versicherungstechnischer Grundlagen wie Annahmen zur Sterblichkeit projiziert werden und im Wesentlichen von Schäden aus den Motorfahrzeug-, Haft- und Unfall-Portfolios stammen. Nebst verschiedenen internen Kontrollmechanismen lässt die Baloise Gruppe die Rückstellungen und die verwendeten Verfahren in regelmässigen Abständen zusätzlich von externen Spezialisten überprüfen.

Diskontierung

Die Baloise Gruppe diskontiert Schadenrückstellungen mit Zinssätzen, die kongruent zur Währung und Laufzeit der erwarteten Schäden sind, was widerspiegelt, dass für die Cashflows Nominalwerte geschätzt werden. Die Baloise Gruppe verwendet die in Abschnitt 12.1.4 ausgewiesenen Zinssätze.

Für das gesamte Nichtlebensgeschäft zerlegt die Baloise Gruppe die Gesamtveränderung der Schadenrückstellung aufgrund von Diskontierungseffekten in einen erfolgswirksamen Anteil, und einen Anteil, der im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen wird. Der in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Anteil der finanziellen Effekte wird dabei analog zu einem Ansatz von fortgeführten Anschaffungskosten auf Basis der bei Schadeneintritt geltenden Zinssätze bestimmt.

Risk Adjustment für die Schadenrückstellung

Der Abwicklung von Verpflichtungen aus eingetretenen Versicherungsfällen wohnt Unsicherheit inne über die Höhe und den Zeitpunkt der zu leistenden Zahlungen. Diese Unsicherheit ist nicht finanzieller Natur. Daher bildet die Baloise Gruppe ein Risk Adjustment als zusätzliche Komponente der Bewertung der LIC. Sie berechnet die Höhe des Risk Adjustments anhand der historischen Volatilität der Schadensschätzungen in ihren Portfolios und, wo aufgrund der Datenlage notwendig, durch Rückgriff auf Daten vergleichbarer Bestände. Die Höhe des Risk Adjustments für die Schadenrückstellung korrespondiert mit dem 75%-Konfidenzniveau des konsolidierten Risk Adjustments.

Das Risk Adjustment wird für jeden Abschluss aktualisiert. Änderungen des Risk Adjustments für eingetretene Schäden werden grundsätzlich erfolgswirksam verbucht. Für diejenigen GICs, für die die Baloise Gruppe die Gesamtveränderung aufgrund von Zinseffekten zwischen Erfolgsrechnung und sonstigem Gesamtergebnis aufteilt, wird auch der Zinsänderungseffekt in der Bewertung des Risk Adjustments im sonstigen Gesamtergebnis gezeigt.

Mit dem GMM bewertete Nichtlebenverträge

Verträge der Nichtlebenversicherung werden mit dem GMM bewertet, wenn sie die Voraussetzungen für den PAA nicht erfüllen. Für diese Verträge wendet die Baloise Gruppe die bereits beschriebenen allgemeinen Regeln des GMM an, inklusive der Definition der Coverage Units.

Transition für Verträge der Nichtlebenversicherung

Die Baloise Gruppe hat für die Erstanwendung fast ausschliesslich Verträge der Nichtlebenversicherung mit dem Full Retrospective Approach bewertet, das heisst, die Bewertung zum Umstellungszeitpunkt basiert vollständig auf der historischen Anwendung von IFRS 17 seit Zugang der Verträge. Dies betrifft neben selbst abgeschlossenem Geschäft auch alle durch Akquisitionen (Unternehmenszusammenschlüsse) und Portfolio-Transfers übernommenen Bestände ab dem Zeitpunkt der Übernahme.

12.1.6 Lebensversicherungsverträge

Die Baloise Gruppe bildet für ihr Lebensversicherungsgeschäft die folgenden Portfolien als Grundlage für die Bestimmung der Gruppen von Versicherungsverträgen (GICs):

- gemischte Kapitalversicherungen und reine Todesfallversicherungen
- Rentenversicherungen
- Invaliditätsversicherungen
- fondsgebundene Verträge
- hybride Produkte, also solche Produkte, die sowohl Merkmale einer fondsgebundenen Versicherung als auch einer traditionellen gemischten Versicherung haben
- Investmentverträge mit DPF
- allgemeine Kollektivversicherung
- Schweizer Kollektivversicherung für halbautonome Kassen
- Schweizer Kollektivversicherung mit reiner Risikodeckung
- anderes Lebensgeschäft

Bei der Bewertung aller Lebensversicherungsverträge sind folgende Aspekte zusätzlich zum bereits beschriebenen Standardansatz gemäss GMM bedeutsam.

Cashflows und Underlying Items

In vielen Lebensversicherungsverträgen hängt die Höhe der Leistungen an die Versicherungsnehmer von der Wertentwicklung gewisser Underlying Items ab, wie etwa den Überschüssen eines bestimmten Portfolios oder einer juristischen Einheit oder den Renditen klar definierter Kapitalanlagen. Ein wesentlicher Teil dieser Zahlungen wird regelmässig in Form einer Überschussbeteiligung gewährt; und die Baloise Gruppe hat einen gewissen Ermessensspielraum, wann und in welcher Höhe die Zahlungen erfolgen. Je nach Produktgestaltung sind derartige Leistungen mit garantierten Leistungen kombiniert.

Bei der Projektion sämtlicher Cashflows für Lebensversicherungsverträge werden alle relevanten Einflussfaktoren berücksichtigt, wie insbesondere Sterblichkeit, Invalidisierungsraten, Versicherungsnehmerverhalten, Kostenentwicklung und Handlungsoptionen des Managements in bestimmten Szenarien. Die Baloise Gruppe ermittelt diese Annahmen auf Basis eigener statistischer Daten, gegebenenfalls ergänzt durch Branchen- oder andere externe Informationen und Trends wie Sterblichkeitsverbesserungen oder Kosteninflation. Die Baloise Gruppe nutzt stochastische Modelle in Fällen von nicht symmetrisch um ihren Erwartungswert verteilten Annahmen oder in nicht linearer Weise von der Änderung von Variablen abhängenden Cashflows.

Diskontierung der Zahlungen

Die Annahmen zur Projektion der Wertentwicklung von Kapitalanlagen, die die Zahlungen aus Versicherungsverträgen beeinflussen, sind konsistent zu denjenigen Zinssätzen, die zur Diskontierung dieser Zahlungen verwendet werden und die damit auch das finanzielle Risiko in diesen Zahlungen berücksichtigen. Die Baloise Gruppe verwendet dafür einen risikoneutralen Ansatz, der auch die Bewertung von Optionen und Garantien einschliesst.

Risk Adjustment

Das Risk Adjustment wird für alle Lebensversicherungsverträge als Zuschlag auf die risikoneutral diskontierten Cashflows vorgenommen. Dafür bestimmt die Baloise Gruppe auf Ebene der strategischen Geschäftseinheit unter allen gleichzeitigen Auslenkungen sämtlicher nicht finanzieller Parameter, wie Sterblichkeiten, Versicherungsnehmerverhalten und zukünftiger Kosten, die einem Value-at-Risk-Sicherheitsniveau von 75 % entsprechen, diejenige Kombination, die die höchste Wahrscheinlichkeit besitzt. Mit der so bestimmten Kombination von Parameter-Auslenkungen wird das Risk Adjustment für jede GIC bestimmt als Differenz aus den diskontierten Cashflows mit den erwarteten Annahmen und den diskontierten Cashflows mit den angepassten Annahmen.

Coverage Units

Die Baloise Gruppe bestimmt die Coverage Units für alle Lebensversicherungsverträge nach dem gleichen Ansatz: Pro GIC werden die zukünftigen Leistungen für die Gewährung von Versicherungsschutz, garantierten Investmentreturns und sonstigen Investment-Leistungen anhand geeigneter Bezugsgrössen bewertet und gewichtet. Dabei berücksichtigt die Baloise Gruppe sowohl garantierte Leistungen als auch solche aus erwarteter Überschussbeteiligung. Der Barwert dieser Leistungen bildet die Coverage Unit zu jedem Bewertungsstichtag. Für die Berechnung dieses Barwerts werden die gleichen Annahmen wie für die Ermittlung der Fulfilment Cashflows verwendet. Um die Konsistenz zur Fortschreibung der CSM zu gewährleisten, nutzt die Baloise Gruppe bei mit dem GMM bewerteten GICs die bei Ersterfassung geltenden Zinssätze.

Ausweis versicherungstechnisches Finanzergebnis

Auch für Lebensversicherungsverträge, die mit dem GMM bewertet werden, besteht für jedes Portfolio die Option, die Gesamtänderung der Verpflichtung aus Versicherungsverträgen aufgrund finanzieller Effekte in einen erfolgswirksamen Anteil und einen Anteil des sonstigen Gesamtergebnisses zu zerlegen.

Für diejenigen PICs in der Lebensversicherung, die die Baloise Gruppe mit dem GMM bewertet und für die sie von der Option Gebrauch macht, bestimmt sich der erfolgswirksam zu verbuchende Anteil an den versicherungstechnischen Finanzerträgen und -aufwendungen in Abhängigkeit davon, wie die Zahlungen an die Versicherten bestimmt werden: Typischerweise werden die Zahlungen an Versicherte auf Grundlage erwarteter Zinsgutschriften (Crediting Rates) ermittelt; und in diesen Fällen setzt die Baloise Gruppe diese tatsächlichen und für die Zukunft erwarteten Gutschriften an. Nur in Ausnahmefällen basiert der erfolgswirksam ausgewiesene Teil auf der Methode des inneren Zinses.

Verträge mit direkter Überschussbeteiligung und der Variable Fee Approach (VFA)

Verträge mit direkter Überschussbeteiligung

Versicherungsverträge, die jedes der drei folgenden Kriterien erfüllen, klassifiziert die Baloise Gruppe als Verträge mit direkter Überschussbeteiligung (direct participation contracts):

- Die Vertragsbedingungen bestimmen, dass die Versicherungsnehmer an einem klar definierten Pool von Underlying Items beteiligt sind. Eine Beteiligung im Sinne dieser Definition schliesst einen Ermessensspielraum des Unternehmens bei der Zahlung bestimmter Beträge nicht aus, allerdings muss der Anspruch der Versicherungsnehmer von diesen durchsetzbar sein.
- Die Baloise Gruppe erwartet auf Basis der besten Schätzwerte bei erstmaliger Erfassung der Verträge, an die Versicherten einen wesentlichen Anteil der Fair Value Returns der Underlying Items zu zahlen.
- Die Baloise Gruppe erwartet bei erstmaliger Erfassung der Verträge auf Basis ihrer besten Schätzwerte, dass ein wesentlicher Teil der gesamten Zahlungen an die Versicherten in Einklang mit dem Fair Value der Underlying Items schwankt.

Investmentverträge mit DPF erfüllen in aller Regel die Definition eines «direct participation contracts». Dennoch handelt es sich um unterschiedliche Konzepte für verschiedene Aspekte der Vertragsklassifizierung.

Innerhalb der Baloise Gruppe sind folgende Verträge im Anwendungsbereich von IFRS 17 typischerweise als Verträge mit direkter Überschussbeteiligung zu klassifizieren:

- Fonds-, Index- und anlagegebundene Verträge
- Schweizer Kollektivlebensgeschäft
- sonstiges überschussberechtigtes Einzellebensgeschäft in der Schweiz
- traditionelles überschussberechtigtes deutsches Lebensversicherungsgeschäft

Variable Fee Approach

Für Verträge mit direkter Überschussbeteiligung ist eine angepasste Version des allgemeinen Bewertungsansatzes zu verwenden, die auch als Variable Fee Approach (VFA) bezeichnet wird. Im Gegensatz zum Premium Allocation Approach ist die Anwendung des VFA obligatorisch.

Die Bewertung des risikoadjustierten Barwerts aller zukünftigen Zahlungen (Fulfilment Cashflows) bleibt unverändert und wird daher wie auch für das General Measurement Model vorgenommen. Die Anpassungen in der Bewertung betreffen somit nur den Ansatz für die Contractual Service Margin:

- Der Anteil von Änderungen bei den erwarteten Zahlungen für zukünftige Deckung, der auf Änderungen im Fair Value der Underlying Items zurückzuführen ist, wird nicht gegen die CSM verbucht, sondern auf die gleiche Weise erfasst wie die Wertveränderung der Underlying Items.
- Sämtliche weitere Änderungen der Fulfilment Cashflows für noch ausstehende Deckung – darunter insbesondere die Leistungen aufgrund von Optionen und Garantien – werden dagegen grundsätzlich gegen die CSM verrechnet, wobei die CSM-Anpassung abweichend vom GMM auf Basis der aktuellen Marktzinsen erfolgt. Die explizite Aufzinsung der CSM entfällt damit für den Variable Fee Approach.

Weitere Änderungen gegenüber dem GMM gibt es nicht. Insbesondere gilt auch für VFA-Verträge, dass im Falle eines Anstiegs der Fulfilment Cashflows, die mit der CSM verrechnet werden, deren Saldo übersteigen, für die GIC eine Loss Component zu bilden ist. Gegen diese Loss Component werden allfällige spätere Anpassungen der Cashflows zunächst verrechnet, bevor für die GIC wieder eine CSM gebildet wird. Ein positiver Saldo der CSM wird pro GIC am Ende der Periode anhand von, wie im vorherigen Abschnitt beschrieben, geeignet gewählten Coverage Units aufgelöst.

Der Book Yield Approach

Auch für Verträge mit direkter Überschussbeteiligung besteht die Option, die gesamte Wertveränderung aufgrund von Markteinflüssen in einen erfolgswirksam erfassten Anteil und einen im sonstigen Gesamtergebnis erfassten Anteil zu zerlegen.

Für diejenigen Verträge mit direkter Überschussbeteiligung, für die diese Option wahrgenommen werden soll und für die die Baloise Gruppe die leistungsbestimmenden Underlying Items auch besitzt, wendet sie den Book Yield Approach an, indem sie den erfolgswirksamen Anteil an der Gesamtveränderung der Rückstellung aufgrund von Markteinflüssen als genau umgekehrten Saldo des erfolgswirksamen Anteils der Änderungen des Marktwerts der Underlying Items aufgrund von Markteinflüssen bestimmt. Alle anderen Anteile von Insurance Finance Income and Expense werden als Bestandteil des sonstigen Ergebnisses ausgewiesen.

Die Baloise Gruppe wendet die OCI-Option nur für die Verträge mit direkter Überschussbeteiligung in Deutschland und der Schweiz an.

Transition für Lebensversicherungsverträge

Für die erstmalige Bewertung der Lebensversicherungsverträge nach IFRS 17 hat die Baloise Gruppe zunächst für jede Einheit mit Lebensversicherungsgeschäft den am weitesten in der Vergangenheit liegenden Zeitpunkt ermittelt, ab dem für alle Verträge alle Informationen vorliegen, um ab diesem Zeitpunkt den Full Retrospective Approach zu verwenden. Für Verträge, deren Ersterfassung vor diesem Zeitpunkt lag, hat die Baloise Gruppe die erforderlichen Grössen für weiter zurückliegende Perioden auf Basis des Modified Retrospective Approach oder auf Basis des Fair Value Approach ermittelt.

Für den Modified Retrospective Approach verwendet die Baloise, soweit verfügbar, diejenigen Annahmen und Informationen, die für den Full Retrospective Approach gelten würden. Dies betrifft insbesondere die Fortschreibung der CSM beziehungsweise der Loss Component. Für Teilbestände, deren Bewertung auf dem Fair Value Approach basiert, wendet die Baloise Gruppe die Regeln von IFRS 13, Bemessung des beizulegenden Zeitwerts auf Versicherungsverträge an.

12.1.7 Rückversicherung

Rückversicherungsverträge sind Versicherungsverträge zwischen Versicherungs- respektive Rückversicherungsgesellschaften. Damit ein Geschäft als Rückversicherung verbucht werden kann, muss ein signifikantes Versicherungsrisiko übertragen werden; andernfalls wird der Vertrag als Finanzvertrag behandelt.

Die aktive Rückversicherung bezeichnet jenes Geschäft, bei dem die Baloise Gruppe als Risikonehmer fungiert. Sie wird auf Basis der genau gleichen Vorschriften wie jede andere direkte Risikoübernahme erfasst, bewertet und ausgewiesen.

In der abgegebenen Rückversicherung zediert die Baloise Gruppe Risiken an konzernfremde Versicherungsgesellschaften. Hierunter fallen Abgaben aus dem direkten Leben- und Nichtlebengeschäft sowie aus aktiver Rückversicherung. Für diese Art der Risikoabgaben unterscheiden sich die allgemeinen Ausweis- und Bewertungsvorschriften von IFRS 17 in verschiedenen Aspekten. Im weiteren Verlauf dieses Kapitels gelten alle Bezüge auf «Rückversicherung» daher ausschliesslich der abgegebenen Rückversicherung.

Ersterfassung und Gruppenbildung

Der Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung eines Rückversicherungsvertrags unterscheidet sich je nach Art der Rückversicherung:

Grundsätzlich wird der Rückversicherungsvertrag zum Zeitpunkt erfasst, an dem seine Deckung beginnt, jedoch schon zu dem Zeitpunkt, an dem eine belastende GIC erfasst wird, wenn der Rückversicherungsvertrag nicht nach diesem Datum abgeschlossen wurde. Ferner erfasst die Baloise Rückversicherungsverträge mit proportionaler Absicherung frühestens dann, wenn das rückversicherte Geschäft erfasst wird.

Analog zum Brutto-Geschäft werden auch abgegebene Rückversicherungsverträge in Gruppen von Versicherungsverträgen (GICs) eingeteilt. Diese werden unabhängig von den GICs des gezeichneten Geschäfts gebildet.

Es besteht ein Saldierungsverbot zwischen Brutto-Geschäft und Rückversicherung.

Bei der Bewertung wird ebenfalls zwischen zwei Arten passiver Rückversicherung unterschieden: Retrospektive Rückversicherung bezeichnet dabei den nachträglichen Abschluss eines Rückversicherungsvertrags für bereits eingetretene Schäden in der Brutto-Deckung. Solche Deckungen dienen etwa der Absicherung der Ungewissheit über die verbleibende Abwicklung eines Portfolios schon eingetretener Schäden. Prospektive Rückversicherung besteht immer dann, wenn noch nicht eingetretene Schäden des Brutto-Geschäfts rückversichert werden.

Bewertung abgegebene Rückversicherung

Die Bewertung passiver Rückversicherung folgt grundsätzlich den gleichen Ansätzen wie beim Brutto-Geschäft. Die Baloise Gruppe wendet den PAA für alle GICs von Rückversicherungsverträgen an, die seine Voraussetzungen erfüllen. Rückversicherungsverträge können nicht als Verträge mit direkter Überschussbeteiligung klassifiziert werden, weshalb der Variable Fee Approach für sie nicht anwendbar ist.

Cashflows und Diskontierung

Die erwarteten Cashflows für Rückversicherung – darunter abgegebene Rückversicherungsprämien und die erwarteten Erstattungen des Rückversicherers – werden zu jedem Bewertungsstichtag aktualisiert. Die Baloise Gruppe bestimmt diese erwarteten Zahlungen konsistent zu Erwartungen für das rückversicherte Geschäft, unter Berücksichtigung der spezifischen Contract Boundaries für zediertes Geschäft. Dabei unterscheidet die Baloise Gruppe für den Ausweis zwischen Zahlungen, die direkt von Schäden im rückversicherten Geschäft abhängen, und allen anderen Zahlungen.

Die erwarteten Zahlungen werden zusätzlich direkt für das Risiko der Nichterfüllung (Non-Performance) des Rückversicherers angepasst, um das Risiko zu berücksichtigen, dass die Baloise Gruppe nicht die erwarteten Leistungen vom Rückversicherer erhält. Beim Ansatz des Risikos für Non-Performance berücksichtigt die Baloise Gruppe allfällige vom Rückversicherer gestellte Sicherheiten. Wertänderungen in den Ansprüchen an den Rückversicherer aufgrund geänderter Einschätzung des Non-Performance-Risikos werden nicht gegen eine allfällige CSM verrechnet, sondern sind unmittelbar ergebniswirksam innerhalb der versicherungstechnischen Finanzerträge und -aufwendungen.

Für die Wahl der Diskontsätze gelten ohne Anpassung die Ansätze für das Brutto-Geschäft.

Risk Adjustment

Die Baloise Gruppe bestimmt das Risk Adjustment für die abgegebene Rückversicherung als die Reduktion des im Brutto-Geschäft vorhandenen Risikos durch die Rückversicherung. Damit erhöht das Risk Adjustment die Bewertung der Ansprüche an den Rückversicherer. Die Reduktion wird anteilig am Risk Adjustment des zedierten Geschäfts bestimmt, im gleichen Verhältnis, das die Rückversicherung am Risikotransfer hat.

Contractual Service Margin

Die Baloise Gruppe bildet für GICs von Rückversicherungsverträgen bei erstmaliger Erfassung grundsätzlich in jedem Fall eine CSM in solcher Höhe, dass die erstmalige Bewertung weder zu einer Forderung noch zu einer Verbindlichkeit führt. Im Gegensatz zum Brutto-Geschäft kann es in diesem Fall also sowohl für erwartete positive wie negative Fulfilment Cashflows eine CSM geben, und es kommt nie zum Ausweis einer Loss Component.

Die Folgebewertung der CSM einer GIC für Rückversicherungsverträge ergibt sich aus dem vorgetragenen Saldo grundsätzlich wie für mit dem GMM bewertete Verträge des Brutto-Geschäfts auch. Insbesondere ermittelt die Baloise Gruppe auch für GICs der Rückversicherung Coverage Units, anhand derer die erfolgswirksame Auflösung der CSM bestimmt wird.

Abweichend vom bisher beschriebenen Vorgehen bilanziert die Baloise Gruppe bei Ersterfassung von retrospektiven Rückversicherungsverträgen erwartete Verluste sofort. Bei Ersterfassung erwartete Gewinne sind ebenfalls in einer CSM abzugrenzen; und für die Folgebewertung gelten die allgemeinen Regeln für die CSM-Fortschreibung der Rückversicherung.

Die Bewertung von Rückversicherungsverträgen wird zusätzlich angepasst, wenn für das rückversicherte Geschäft eine Loss Component zu bilden ist. In diesem Fall ermittelt die Baloise Gruppe den prozentualen Anteil der Verluste im Bruttogeschäft, der von der Rückversicherung gedeckt ist, und bildet für die Rückversicherungsverträge eine Loss Recovery Component (LORECO) in Höhe des rückversicherten Anteils der Loss Component.

Die LORECO erhöht die Bewertung des Anspruchs gegenüber dem Rückversicherer; und jede Änderung der LORECO wird als Teil des versicherungstechnischen Ergebnisses für Rückversicherung ausgewiesen.

Transition Rückversicherung

Für die Bewertung von Ansprüchen aus Rückversicherung in der IFRS 17 Eröffnungsbilanz gelten die gleichen allgemeinen Grundsätze wie für das Brutto-Geschäft.

Zwischenberichterstattung (Interim Financial Reporting)

Die Baloise Gruppe macht vorherige, in der Zwischenberichterstattung getroffene rechnungslegungsbezogene Schätzungen für die Bewertung von Verträgen im Anwendungsbereich von IFRS 17 für spätere Abschlüsse der gleichen Rechnungslegungsperiode wieder rückgängig.

12.2 Kapitalanlagen und finanzielle Verbindlichkeiten

Im Finanzbericht wird aus Gründen der Verständlichkeit der Begriff Kapitalanlagen verwendet. Die Kapitalanlagen umfassen sowohl die Renditeliegenschaften als auch die Finanzanlagen. Die Finanzanlagen wiederum setzen sich aus Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter, Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter, Hypotheken, Darlehen, Derivaten (aktiv), flüssigen Mitteln und finanziellen Forderungen zusammen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten Verpflichtungen aus Finanzverträgen, Derivate (passiv) und übrige finanzielle Verbindlichkeiten.

12.2.1 Renditeliegenschaften

Renditeliegenschaften umfassen sowohl Grundstücke als auch Gebäude, die zur Erzielung von Mieterträgen und/oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden. Ist bei gemischt genutzten Liegenschaften keine Aufteilung möglich, erfolgt die Zuordnung des gesamten Objekts aufgrund des mehrheitlichen Verwendungszwecks der Nutzungsfläche. Wird infolge einer Nutzungsänderung eine Renditeliegenschaft selbst genutzt, erfolgt eine Umklassifizierung der Liegenschaft in die Sachanlagen. Die Umklassifizierung geschieht zum Marktwert per Umklassifizierungszeitpunkt. Wird hingegen infolge einer Umklassifizierung eine selbst genutzte Liegenschaft zu einer Renditeliegenschaft, wird die Differenz zwischen dem Buchwert und dem Fair Value im Zeitpunkt der Nutzungsänderung bei einem Minderwert im Periodenergebnis beziehungsweise einem Mehrwert direkt im Eigenkapital im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Wird eine in früheren Perioden umgegliederte Renditeliegenschaft veräussert, wird der im Eigenkapital erfasste Betrag erfolgswirksam in die Gewinnreserven umgegliedert. Renditeliegenschaften werden zum Fair Value nach der Discounted-Cashflow(DCF)-Methode bewertet. Der aktuelle Fair Value einer Immobilie wird bei der DCF-Methode durch die Summe aller in Zukunft zu erwartenden, auf den Bewertungsstichtag diskontierten Nettoerträge (vor Zinszahlungen, Ertragssteuern, Abschreibungen und Amortisationen) und unter Berücksichtigung der Investitionen beziehungsweise Instandsetzungskosten bestimmt. Die Nettoerträge werden pro Liegenschaft individuell in Abhängigkeit der jeweiligen Chancen und Risiken bestimmt und marktgerecht sowie risikoadjustiert diskontiert. Die Bewertung wird jährlich intern durch Sachverständige unter Verwendung marktnaher Annahmen, die durch renommierte Beratungsinstitute verifiziert werden, vorgenommen. In regelmässigen Abständen werden die Liegenschaften zudem von externen Schätzungsspezialisten begutachtet, womit jedes Jahr rund 10% des Marktwerts des Immobilienbestands extern beurteilt werden. Veränderungen des Marktwerts werden in der Periode ihrer Entstehung als realisierte Buchgewinne oder -verluste erfolgswirksam verbucht.

12.2.2 Finanzanlagen

Die Kapitalanlagen werden unterschieden nach eigene Rechnung und eigenes Risiko sowie Rechnung und Risiko von Kunden und Dritten. Bei den Anlagen auf Rechnung und Risiko von Kunden und Dritten handelt es sich um Vermögenswerte aus Prämien von fonds- oder anlagegebundenen Lebensversicherungen, bei denen der Versicherungsnehmer das Anlagerisiko gemäss Anlagezielen selbst trägt. Entsprechend stehen auch die Ansprüche aus diesen Kapitalanlagen der Baloise Group nicht zur Verfügung, im Gegensatz zu den Anlagen auf eigene Rechnung und eigenes Risiko. Die dazugehörigen Verbindlichkeiten aus den Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Kunden und Dritten werden unter den Verpflichtungen aus Finanzverträgen auf der Passivseite bilanziert.

In den Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter werden folgende Anlagekategorien erfasst: Aktien, Anteile an Aktiefonds, gemischte Fonds, Immobilienfonds, Obligationenfonds, Geldmarktfonds sowie alternative Finanzanlagen wie Private-Equity-Anlagen und Hedge Funds. Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter sind in der Regel häufiger Kursschwankungen ausgesetzt als Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter.

Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter umfassen überwiegend Wertpapiere wie Obligationen und andere festverzinsliche Wertpapiere. Sie sind in der Regel verzinslich und lauten auf einen festen oder bestimmbaren Betrag.

Hypotheken und Darlehen sind Finanzinstrumente mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die grundsätzlich nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Ausgenommen davon sind Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen, mit denen am Markt aktiv gehandelt wird.

Derivate sind Swaps, Futures, Termin- und Optionskontrakte usw., deren Werte hauptsächlich von den zugrunde liegenden Zinssätzen, Devisenkursen, Rohstoffpreisen oder Aktien abgeleitet werden. Derivate haben in der Regel keinen oder einen geringen Anschaffungswert.

Flüssige Mittel setzen sich im Wesentlichen aus Bargeld, Sichteinlagen und geldnahen Mitteln zusammen. Geldnahe Mittel sind insbesondere kurzfristige liquide Anlagen, deren Restlaufzeiten nicht mehr als drei Monate betragen.

Erfassung und Bewertung

IFRS 9, Finanzinstrumente, verwendet zwei Kriterien für die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte und die entsprechende Bewertung:

- das Geschäftsmodell;
- die Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsflüsse.

Das Geschäftsmodell zeigt auf, wie die Gesellschaft ihre finanziellen Vermögenswerte verwaltet, um daraus Zahlungsflüsse zu generieren:

- durch die Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsflüsse (die Zahlungsflüsse stammen vorwiegend aus Zinszahlungen und der Kapitalrückzahlung – «Held to collect»);
- durch Verkauf der finanziellen Vermögenswerte (die Zahlungsflüsse resultieren vorwiegend aus dem Kauf und Verkauf der Vermögenswerte – «Trading & Other»), oder
- durch eine Kombination der beiden oben beschriebenen Modelle («Held to collect and sell»).

Als zusätzliches Kriterium für die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte ist zu beachten, ob es sich bei den vertraglichen Zahlungsströmen ausschliesslich um Tilgungs- und Zinszahlungen handelt (Solely Payments of Principal and Interest; SPPI). In diesem Modell ist unter Zins vorwiegend ein Entgelt für den Zeitwert von Geld, für Kreditrisiken sowie für eine Gewinnmarge zu verstehen. Der Zins wird gemäss der Effektivzinsmethode berechnet.

Basierend auf einer Analyse des Geschäftsmodells und der Art der vertraglichen Zahlungsflüsse wird ein finanzieller Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz in eine der drei Kategorien eingeteilt und anschliessend entsprechend bewertet:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC; Amortised Cost);
- erfolgsneutral marktwertbewertet über das sonstige Ergebnis (FVOCI; Fair Value through Other Comprehensive Income) oder
- erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL; Fair Value through Profit or Loss).

Alle handelsüblichen Käufe von Finanzanlagen werden zum Handelstag (Trade Date) erfasst.

Beim erstmaligen Ansatz werden unabhängig von der Kategorie alle Finanzanlagen zum Marktwert bewertet. Die Transaktionskosten gehören – mit Ausnahme der erfolgswirksam zum Marktwert bewerteten Finanzanlagen (FVPL) – zu den Anschaffungskosten.

AC (fortgeführte Anschaffungskosten)

Eine Finanzanlage wird zu AC bewertet, wenn die folgenden Kriterien erfüllt sind:

- Sie wird in einem Geschäftsmodell gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsflüsse zu halten («held to collect»);
- Sie erfüllt das SPPI-Kriterium.

Die Baloise Gruppe erwirbt festverzinsliche Obligationen (Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter) und gewährt Hypotheken und Darlehen, welche bis zur Endfälligkeit gehalten werden, um die vertraglichen Zinszahlungen zu vereinnahmen. Zusätzlich erfüllen sie das SPPI-Kriterium.

2.3.2 Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie von anderen Forderungen

Die von der Baloise Gruppe gehaltenen finanziellen Forderungen sowie die flüssigen Mittel werden ebenfalls zu AC verbucht, wenn sie die obigen Konditionen erfüllen, wobei der Buchwert in der Regel dem Nominalwert entspricht.

Die Bewertung dieser Finanzanlagen erfolgt durch die Anwendung der Effektivzinsmethode auf die fortgeführten Anschaffungskosten (Bruttobuchwert) sowie durch die erfolgswirksame Bildung einer Risikovorsorge in Höhe des erwarteten Kreditverlusts (ECL; Expected Credit Loss). Dem nachfolgenden Abschnitt Wertminderungen auf Finanzanlagen (erwartete Kreditverluste) können die Bemessungsgrundlagen zur Bestimmung der Höhe des erwarteten Kreditverlusts entnommen werden.

Währungsumrechnungseffekte auf diesen Positionen werden ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

FVOCI (Fair Value mit Marktwertveränderung im sonstigen Ergebnis)

Eine Finanzanlage wird zum FVOCI bewertet, wenn sie die folgenden Kriterien erfüllt:

- Sie wird in einem Geschäftsmodell gehalten, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsflüsse als auch im Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht («held to collect and sell»);
- Sie erfüllt das SPPI-Kriterium.

Die Baloise Gruppe erwirbt Fremdkapitalinstrumente (insbesondere Obligationen) sowie Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen zum Zweck des Bilanzstrukturmanagements; das heisst, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen und/oder die Finanzanlagen zu verkaufen. Die finanziellen Vermögenswerte in diesem Portfolio werden deshalb zum FVOCI bewertet, wenn sie zusätzlich das SPPI-Kriterium erfüllen.

Währungsumrechnungseffekte von erfolgsneutral marktwertbewerteten Finanzinstrumenten sowie die unter Anwendung der Effektivzinsmethode berechnete Zinskomponente werden erfolgswirksam erfasst. Die erfolgswirksame Erfassung des erwarteten Kreditverlusts reduziert den Buchwert des Finanzinstruments nicht, sondern wird in der Bilanz im sonstigen Ergebnis verbucht. Darüber hinausgehende Marktwertveränderungen werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis abgebildet. Bei Veräusserung solcher Finanzinstrumente werden die im sonstigen Ergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste in die Erfolgsrechnung überführt.

FVPL (Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet)

- **Zwingend FVPL:** Alle Finanzinstrumente, die das SPPI-Kriterium nicht erfüllen und/oder nicht in einem Geschäftsmodell «zur Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme» oder «sowohl zur Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme als auch zum Verkauf finanzieller Vermögenswerte» gehalten werden, sind zum FVPL bewertet. Änderungen des Marktwerts werden erfolgswirksam als «Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen» erfasst.

Die Baloise Gruppe wendet dieses Bewertungsmodell für ihre Handelsbestände sowie Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter an, soweit auf diese nicht die Option der Bewertung zu FVOCI angewendet wird. Derivate fallen in diese Bewertungskategorie, sofern sie die IFRS-Anforderungen eines Absicherungsgeschäfts nicht erfüllen. Dies gilt ebenfalls dann, wenn sie gemäss den Risikomanagementregeln der Baloise Gruppe eine Absicherungsfunktion haben. Bei Derivaten werden in der Bilanz sowohl positive als auch negative Wiederbeschaffungswerte zum Marktwert erfasst.

- **Designiert FVPL:** Ein Unternehmen hat beim erstmaligen Ansatz ein Wahlrecht, Finanzinstrumente unwiderruflich zum Fair Value durch die Erfolgsrechnung zu designieren, wenn dieser Ansatz Bewertungs- oder Bilanzierungsinkongruenzen eliminiert oder signifikant reduziert, die sonst bei der Bewertung von Aktiven und Passiven oder aus den verschiedenen Bewertungsbasen stammenden Gewinnen oder Verlusten entstehen. Die Baloise Gruppe wendet dieses Wahlrecht insbesondere bei finanziellen Vermögenswerten an, die zur Deckung von Verpflichtungen aus Lebensversicherungen dienen.

Hypotheken und Darlehen, die im Rahmen eines Fair Value Hedge gehalten werden, sind als FVPL designiert. Die Bewertung dieser Bestände erfolgt über die Verwendung eines Barwertmodells (Zinsstrukturkurve).

FVOCI-Option (Fair Value mit Marktwertveränderung im sonstigen Ergebnis)

Grundsätzlich werden Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter zum Fair Value durch die Erfolgsrechnung bewertet. Allerdings kann ein Unternehmen beim erstmaligen Ansatz eine unwiderrufliche Wahl treffen; und zwar auf der Ebene des einzelnen Instruments, dass die Veränderungen im Fair Value des Beteiligungstitels im sonstigen Ergebnis erfasst werden, sofern die Finanzanlage nicht zu Handelszwecken gehalten wird (FVOCI-Option).

Die Baloise Gruppe wendet dieses Wahlrecht bei Aktien im Nichtlebenbereich an. Alle anderen, inklusive der zu Handelszwecken gehaltenen Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter, werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.

Bei den erfolgsneutral marktwertbewerten Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter erfolgt die Erfassung von Gewinnen und Verlusten aus Marktwertveränderungen im sonstigen Ergebnis. Bei Veräußerung dieser Finanzinstrumente verbleiben die im sonstigen Ergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste im Eigenkapital und werden direkt in die Gewinnreserven überführt. Dividendenerträge aus diesen Finanzinstrumenten werden erfolgswirksam erfasst.

Absicherungsgeschäfte

Bei Vertragsabschluss werden Derivate entweder als Absicherungsinstrument für den Marktwert eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit (Fair Value Hedge), als Absicherung zukünftiger Transaktionen (Cash Flow Hedge), als Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft oder, falls sie die Kriterien eines Absicherungsgeschäfts nicht erfüllen, als Handelsinstrument (FVPL) klassifiziert.

Die Baloise Gruppe dokumentiert die Effektivität der Absicherung sowie die verfolgten Ziele und Strategien für jedes Absicherungsgeschäft im Hedge Accounting. Die Effektivität der Absicherung wird ab Vertragsabschluss laufend überwacht. Derivate, die die Anforderungen eines Absicherungsgeschäfts nicht mehr erfüllen, werden als Handelsinstrument reklassifiziert.

- **Fair-Value-Absicherungsinstrumente:** Für den effektiven Teil der Sicherungsbeziehung wird die Änderung des Marktwerts von Derivaten, die als Fair-Value-Absicherungsinstrument klassifiziert wurden, zusammen mit dem abgesicherten Teil des Fair Value des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Der ineffektive Teil der Sicherungsbeziehung wird in der Erfolgsrechnung separat erfasst.
- **Cashflow-Absicherungsinstrumente:** Änderungen des Marktwerts aus der effektiven Sicherungsbeziehung von als Cashflow-Absicherungsinstrumente klassifizierten Derivaten werden direkt im Eigenkapital erfasst. Die im Eigenkapital unter der Position «Sonstiges Gesamtergebnis» erfassten Beträge werden zu einem späteren Zeitpunkt entsprechend den abgesicherten Cashflows in der Erfolgsrechnung erfasst. Der ineffektive Teil der Sicherungsbeziehung wird in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wenn ein Sicherungsinstrument veräußert, beendet oder ausgeübt wird oder es die Kriterien für ein Absicherungsgeschäft nicht mehr erfüllt, verbleibt der kumulative Gewinn oder Verlust im Eigenkapital, bis die vorgesehene Transaktion eingetreten ist. Falls mit dem Eintritt der erwarteten Transaktion nicht mehr gerechnet werden kann, werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste in die Erfolgsrechnung umgebucht.

- **Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft:** Die Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft wird wie ein Cash Flow Hedge bilanziert. Der Gewinn oder Verlust des Sicherungsinstruments auf der effektiven Absicherung wird im Eigenkapital, der ineffektive Teil wird ergebniswirksam erfasst.

Der im Eigenkapital erfasste Gewinn oder Verlust wird beim (Teil-)Verkauf der ausländischen Gesellschaft in die Erfolgsrechnung umgebucht.

Strukturierte Produkte

Strukturierte Produkte sind aktive oder passive Finanzinstrumente, die zusätzlich zum Basisgeschäft eingebettete Derivate enthalten. Unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des eingebetteten Derivats von jenen des Basisgeschäfts unterscheiden und dass es selbst die Definition eines derivativen Finanzinstruments erfüllt, wird das eingebettete Derivat vom Basisgeschäft getrennt, separat erfasst, bewertet und offengelegt. Wird keine Trennung von Derivat und Basisgeschäft vorgenommen, so wird das strukturierte Produkt als erfolgswirksam marktwertbewertetes Basisgeschäft designed.

Marktpreisnotierungen

Der Marktwert kotierter Finanzanlagen basiert auf Kursen in aktiven Märkten per Bilanzstichtag. Besteht kein solcher Wert, wird der Fair Value aufgrund allgemein anerkannter Methoden (Barwertmethode usw.), unabhängiger Bewertungen durch Vergleich mit Marktpreisen ähnlicher Instrumente und der aktuellen Marktsituation geschätzt. Derivate werden aufgrund öffentlicher Preisnotierungen oder auf der Basis von Modellen bewertet. Bei Private-Equity-Anlagen erfolgt die Bewertung, sofern keine öffentliche Preisnotierung verfügbar ist, auf Grundlage des Net Asset Value anhand nicht öffentlicher Informationen unabhängiger Drittanbieter. Diese wenden verschiedene Methoden zur Schätzung an (zum Beispiel Analyse der diskontierten Mittelflüsse oder Bezugnahme auf vergleichbare Transaktionen jüngerer Datums zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Vertragsparteien).

Sofern bei Hedge Funds der Marktwert nicht anhand öffentlicher Preisnotierungen ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung anhand gestellter Preisnotierungen unabhängiger Drittanbieter.

Eine detaillierte Umschreibung und Offenlegung der Marktwertermittlung gehen aus dem Abschnitt «Marktwertermittlung» hervor.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Dem Mittelabfluss aus Reverse-Repurchase-Geschäften (Repo) stehen entsprechende Forderungen gegenüber. Die aus dem Geschäft als Sicherheit erhaltenen Finanzanlagen werden nicht bilanziert. Die Verbuchung in der Bilanz erfolgt am Erfüllungstag.

Die bei Repurchase-Geschäften als Sicherheit übertragenen Finanzanlagen werden weiterhin in den Finanzanlagen bilanziert. Dem Mittelzufluss stehen entsprechende Verbindlichkeiten gegenüber. Die Wertschriftendeckung der Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte erfolgt täglich zu den aktuellen Marktwerten.

Bei den Wertpapierleihgeschäften betreibt die Baloise Gruppe nur das Securities Lending. Securities-Lending-Geschäfte können zu Kreditrisiken führen. Für die Absicherung dieser Kreditrisiken werden Sicherheiten – sogenannte Collaterals – eingefordert, die den Basiswert der ausgeliehenen Titel (im Wesentlichen Bonds) überdecken. Zur Minimierung der Kreditrisiken findet eine regelmässige Bewertung der Belehnungswerte der Gegenpartei statt. Bei einer möglichen Unterschreitung des Deckungswerts werden umgehend zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Die Kontrolle über die ausgeliehenen Wertpapiere bleibt während der gesamten Laufzeit der Geschäfte in der Baloise Gruppe erhalten. Somit bleiben die ausgeliehenen Finanzinstrumente weiterhin als Finanzanlagen bilanziert. Das Entgelt aus der Wertpapierleihe wird erfolgswirksam erfasst.

12.2.3 Wertminderungen auf Finanzanlagen (erwartete Kreditverluste)

Die Regelungen zur Wertminderung unter IFRS 9 werden auf zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) und auf erfolgsneutral marktwertbewerteten Finanzinstrumenten (FVOCI), finanziellen Forderungen (unter anderem auch Mietzinsforderungen), Leasingforderungen sowie ausserbilanziellen Kreditzusagen und Finanzgarantien angewandt.

Der erwartete Kreditverlust nach IFRS 9 (Expected Credit Loss; ECL) muss einen unverzerrten und wahrscheinlichkeitsgewichteten Betrag darstellen, der durch Beurteilung einer Reihe möglicher Szenarien sowie unter Berücksichtigung des Zeitwerts des Geldes ermittelt wurde. Ausserdem sind alle verfügbaren Informationen über vergangene Ereignisse und aktuelle sowie zukünftige Bedingungen angemessen zu berücksichtigen.

Mit Informationen über vergangene Ereignisse werden die Veränderungen der Kreditqualität zwischen dem Beginn der Vertragslaufzeit und dem aktuellen Beurteilungszeitpunkt analysiert. Zukunftsgerichtete Informationen erörtern die Kreditqualität im Folgejahr beziehungsweise bis zum Ende der Vertragslaufzeit. Diese erwartete Veränderung der Kreditqualität wird auf Basis makroökonomischer Faktoren ermittelt. Insbesondere wird geprüft, ob sich aufgrund von makroökonomischen Indikatoren und Finanzmarktindikatoren die erwartete Ausfallwahrscheinlichkeit im Folgejahr gegenüber der initialen Einschätzung bei Zugang signifikant verschlechtert hat.

Für die ECL-Berechnung wird eine Segmentierung auf Basis von Produkt- und Besicherungsarten vorgenommen. Die Segmentierung dient einerseits zur Komplexitätsreduktion, andererseits wird sichergestellt, dass die spezifischen Risiken der enthaltenen Finanzinstrumente in homogene Gruppen klassifiziert werden und die entsprechenden Parameter zur ECL-Berechnung entsprechend definiert werden können und auch systemmässig zur Verfügung stehen. Innerhalb der homogenen Segmente werden aus konzeptioneller Sicht jeweils die gleichen Kriterien beziehungsweise Parameter angewendet.

Die erwarteten Kreditausfälle sind eine wahrscheinlichkeitsgewichtete Berechnung von Kreditausfällen, die voraussichtlich innerhalb der nächsten zwölf Monate nach Abschlussstichtag beziehungsweise über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments eintreten werden, das heißt der gewichtete Durchschnitt von Kreditausfällen, wobei für die Gewichtung die jeweiligen Ausfallrisiken zugrunde gelegt werden. Bei der Bewertung erwarteter Kreditausfälle beurteilt die Baloise Gruppe eine Bandbreite möglicher Ergebnisse, um daraus einen unverfälschten und wahrscheinlichkeitsgewichteten Betrag abzuleiten. Bei der Beurteilung muss nicht jedes einzelne mögliche Szenario identifiziert werden, allerdings ist immer auch zu berücksichtigen, dass ein Kreditausfall eintritt, unabhängig von dessen Eintrittswahrscheinlichkeit. Eine wahrscheinlichkeitsgewichtete Berechnung ist nicht mit einer einzigen Schätzung des Worst-Case- oder Best-Case-Szenarios oder dem wahrscheinlichsten Ergebnis gleichzusetzen.

Für die Modellierung des ECL wird ein gruppenweiter Ansatz gewählt.

Generell basiert die Bemessung erwarteter Kreditverluste auf vier Komponenten:

- Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default; PD)
- Forderungshöhe zum Zeitpunkt des Ausfalls (Exposure at Default; EaD)
- Verlustquote (Loss Given Default; LGD)
- Diskontsatz (basiert auf dem Effektivzins der entsprechenden Position)

Zur ECL-Berechnung werden diese vier Komponenten multipliziert:

$ECL = PD * EaD * LGD * \text{Diskontfaktor}$

Für die Modellierung der Ausfallwahrscheinlichkeiten des Hypothekenportfolios verwendet das Risk Management unter anderem die folgenden Faktoren:

- Veränderung des Bruttoinlandprodukts
- Zinsentwicklung
- Veränderung der Arbeitslosenquote
- Veränderung des Hauspreisindex

Für die Modellierung der Ausfallwahrscheinlichkeiten des Bondportfolios werden Prognosen der Credit Spreads verwendet und bei den finanziellen Forderungen wird eine Adjustierung der historischen Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis einer Expertenschätzung durchgeführt.

Die Verbuchung des (durchschnittlich) erwarteten Verlusts erfolgt bereits bei Abschluss des Geschäfts in der Erfolgsrechnung. In der Folge werden alle betroffenen Positionen am Bilanzstichtag aufgrund der Veränderung der Bonität der Gegenpartei einer der drei Stufen zugeordnet:

- Stufe 1 (performing)
- Stufe 2 (underperforming)
- Stufe 3 (non-performing)

Stufe 1 (performing)

Grundsätzlich werden alle Positionen bei der Erfassung der Stufe 1 (performing) zugeordnet, sofern die Gegenpartei nicht bereits ausgefallen ist. Für diese Anlagen ist der ECL für den Zeitraum von zwölf Monaten zu berechnen und zu verbuchen. Dies entspricht dem Teil der erwarteten Kreditverluste aus Ausfallereignissen, die innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartet werden, sofern sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht wesentlich erhöht hat.

Bestimmung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos

Erhöht sich das Kreditrisiko signifikant, so ist die Position als underperforming einzustufen. Die Beurteilung, ob es zu einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos gekommen ist, wird anhand der folgenden Faktoren vorgenommen:

- Quantitative Kriterien: Diese haben als Ausgangspunkt einen Vergleich des Kreditrisikos über die Restlaufzeit bei erstmaligem Ansatz und zum jeweiligen Bilanzstichtag. Auf dieser Basis werden Kriterien definiert, die indikativ für eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos sind.

- Qualitative Kriterien: Bei der Ermittlung der quantitativen Kriterien sind qualitative Kriterien einzubeziehen. Diese Kriterien werden intern verwendet: zur Erkennung einer Insolvenz oder einer höheren Wahrscheinlichkeit, dass die Gegenpartei in Konkurs geht beziehungsweise dass auf absehbare Zeit ein erhöhtes Ausfallrisiko besteht.
- Backstop-Indikatoren: Eine Sicherheitsschwelle (Backstop) wird angewendet, indem bei einer Überfälligkeit von vertraglichen Zahlungsverpflichtungen von mehr als 30 Tagen bei Stufe 2 (90 Tage bei Stufe 3) eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos eintritt.

Stufe 2 (underperforming)

Die Baloise Gruppe bildet eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten Kreditverluste über die Restlaufzeit (Lifetime Expected Credit Loss) für jene finanziellen Vermögenswerte, bei denen seit der erstmaligen Erfassung eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos angenommen wird. Dies erfordert die Berechnung der ECL auf Basis von Lifetime Probability of Default, Lifetime Loss Given Default und Lifetime Exposure at Default, die die Ausfallwahrscheinlichkeit über die Restlaufzeit des finanziellen Vermögenswerts darstellt. Die Risikovorsorge für Kreditrisiken ist in dieser Stufe höher, da das Kreditrisiko zunimmt und die Auswirkungen eines längeren Zeithorizonts im Vergleich zu zwölf Monaten in Stufe 1 berücksichtigt werden.

Stufe 3 (non-performing)

Eine Einstufung in Stufe 3 wird nur bei einem effektiv erfolgten Verlustereignis vorgenommen. Für diejenigen finanziellen Vermögenswerte, die als ausgefallen klassifiziert sind, wird eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten Kreditverluste unter Berücksichtigung einer Ausfallwahrscheinlichkeit von 100 % auf Basis der erwarteten erzielbaren Zahlungsströme des Vermögenswerts gebildet. Finanzielle Vermögenswerte, die bei ihrem erstmaligen Ansatz in der Bilanz bereits wertgemindert sind, werden innerhalb der Stufe 3 mit einem Buchwert kategorisiert, der bereits die erwarteten Kreditverluste während der Laufzeit widerspiegelt (POCI; Purchased or Originated Credit-Impaired).

Bei einer Einstufung in Stufe 3 erfolgt eine manuelle Wertberichtigung in der Höhe des erwarteten Ausfalls, basierend auf den Informationen zum Verlustereignis. Der ECL von Hypothekendarlehen der Stufe 3 wird mittels eines Modells gerechnet. Der ECL von Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter der Stufe 3 wird nicht mittels eines Modells gerechnet, sondern der Lifetime ECL wird von den jeweils zuständigen Experten geschätzt.

Kriterien zur Wertaufholung

Finanzinstrumente aus Stufe 2 sind der Stufe 1 zuzuordnen, wenn die vorher genannten qualitativen und quantitativen Kriterien nicht mehr gegeben sind und die Position seit mindestens 180 Tagen wieder regulär bedient worden ist. Finanzinstrumente aus Stufe 3 sind der Stufe 1 zuzuordnen, wenn alle dafür nötigen Kriterien gegeben sind und die Position seit mindestens 360 Tagen wieder regulär bedient worden ist und keine Kapitalwertberichtigungen bestehen. Eine Zuordnung aus Stufe 3 zur Stufe 2 ist nicht vorgesehen. Bei gegebener Wertaufholung wechselt eine Position direkt in Stufe 1, wenn die notwendigen Bedingungen dafür erfüllt sind.

Wahlrecht für Finanzinstrumente mit geringem Kreditrisiko

Für Obligationen (inklusive Marchzinsen), Schuldscheindarlehen und Festgelder wird das von IFRS 9 eingeräumte Wahlrecht «Low Credit Risk Exemption» angewendet, wonach Finanzinstrumente, deren Rating mindestens «Investment Grade» aufweist, pauschal der Stufe 1 zugewiesen werden. Hierunter fallen nicht spekulative Investments, bei welchen mit einer hohen Wahrscheinlichkeit erwartet wird, dass der ausstehende Forderungsbetrag zurückbezahlt werden kann und somit das Ausfallrisiko gering ist.

Vereinfachter Ansatz des Wertminderungsmodells

Unter die Anwendung des vereinfachten Ansatzes (Simplified Approach) fallen grundsätzlich alle Mietzinsforderungen. Diese sind in der Regel kurzfristiger Natur und enthalten demzufolge keine wesentliche Zinskomponente. Die Kurzfristigkeit der Forderungen führt dazu, dass der erwartete Verlust für die nächsten zwölf Monate dem erwarteten Verlust der Restlaufzeit der Forderung entspricht und somit ein Transfer von Stufe 1 zu Stufe 2 nicht relevant ist. Für alle nicht überfälligen Mietzinsforderungen wird somit der erwartete Verlust für die Restlaufzeit der Forderung berechnet.

Bilanzielle Erfassung von Wertberichtigungen

In der Bilanz wird die Wertberichtigung im Zusammenhang mit Schuldinstrumenten, bewertet zu AC, vom Vermögenswert abgezogen. Bei Schuldinstrumenten, bewertet zum FVOCI, wird die Wertberichtigung im sonstigen Ergebnis (Eigenkapital) erfasst und reduziert deshalb den Buchwert des Vermögenswerts in der Bilanz nicht. Damit ist sichergestellt, dass die Buchwerte dieser Vermögenswerte immer dem Fair Value entsprechen. Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswerts wird reduziert, wenn keine vernünftigerweise anzunehmende Erholung mehr zu erwarten ist, das heisst, die ausstehende Forderung wird als nicht mehr einbringlich betrachtet oder erlassen. Der Zeitpunkt der Abschreibung wird individuell für jeden einzelnen Fall bestimmt, sobald keine begründete Aussicht auf eine Erholung mehr besteht. Für besicherte Forderungen wird erst nach der Zwangsverwertung der verpfändeten Vermögenswerte eine Abschreibung in der Höhe des verbleibenden nicht gedeckten Betrags vorgenommen.

12.2.4 Erfassung von Erträgen

Zinsertrag

Zinserträge auf Finanzinstrumenten, die nicht erfolgswirksam marktwertbewertet sind, werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Die Berechnung des Zinsertrags ist dabei abhängig von der jeweiligen Stufe, in welcher das Finanzinstrument gemäss dem Wertminderungsmodell zugeordnet ist.

In den Stufen 1 und 2 besteht eine vollständige Entkopplung zwischen Zinserfassung und Wertminderung. Daher wird der Zinsertrag auf den Bruttobuchwert (ohne Abzug der Wertberichtigung) berechnet. Befindet sich ein finanzieller Vermögenswert in Stufe 3, wird der Zinsertrag auf den fortgeführten Anschaffungskosten des finanziellen Vermögenswerts (das heisst den Bruttobuchwert abzüglich der Wertberichtigung) und nicht auf den Bruttobuchwert berechnet.

Dividendenertrag

Dividendenerträge auf Finanzanlagen werden erfolgswirksam erfasst, sobald der Rechtsanspruch auf Zahlung entsteht.

12.2.5 Die Baloise Gruppe als Leasinggeberin

In der Konzernbilanz als Renditeliegenschaften ausgewiesene Liegenschaften werden im Rahmen von Operating-Leasing-Vereinbarungen vermietet.

12.2.6 Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen

Forderungen und Verpflichtungen werden verrechnet und netto in der Bilanz erfasst, sofern das Recht auf Verrechnung besteht und die Baloise Gruppe die Absicht hat, diese Aktiven sowie die Verbindlichkeiten gleichzeitig zu realisieren.

12.2.7 Verpflichtungen aus Finanzverträgen

AC (fortgeführte Anschaffungskosten)

In den zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewerteten Verpflichtungen werden insbesondere Spareinlagen, Kassensobligationen, Pfandbriefdarlehen, übrige Verpflichtungen sowie feste Zahlungsverpflichtungen, die die Definition eines Versicherungsvertrags nicht erfüllen, ausgewiesen. Sie werden erstmalig zu Anschaffungskosten (Fair Value) bewertet.

Die Differenz zwischen Anschaffungswert und Rückzahlungswert wird unter Verwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam über die Laufzeit unter «Ergebnis aus Finanzverträgen» erfasst.

FVPL (erfolgswirksam marktwertbewertet)

In dieser Position werden nebst den Finanzverträgen, bei denen der Inhaber das Anlagerisiko selbst trägt, auch Verpflichtungen aus Pfandbriefdarlehen ausgewiesen, die infolge der Designation als abgesichertes Grundgeschäft im Rahmen eines Fair Value Hedges erfolgswirksam marktwertbewertet werden.

12.3 Finanzschulden

In den Finanzschulden werden neben den am Kapitalmarkt emittierten Anleihen auch die Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen.

12.3.1 Anleihen

Die Anleihen werden bei ihrer Ersterfassung zu Anschaffungskosten (Fair Value) bewertet. Im Anschaffungswert enthalten sind auch Transaktionskosten. Die Differenz zwischen Anschaffungs- und Rückzahlungswert wird unter Verwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam über die Laufzeit in den Finanzierungskosten erfasst.

12.3.2 Leasingverbindlichkeiten

Die Baloise Gruppe als Leasingnehmerin

Die Baloise Gruppe mietet Liegenschaften als Büro- und Lagerflächen, für welche die Nutzungsrechte aus den Mietverträgen bilanziell erfasst werden. Die Erstbewertung der entsprechenden Leasingverbindlichkeit erfolgt zum Barwert der Leasingzahlungen, die während des Leasings gezahlt werden, abgezinst mit dem gewichteten durchschnittlichen Grenzfremdkapitalzinssatz. Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode und umfasst sowohl eine Zins- als auch eine Tilgungskomponente.

Zu Beginn des Leasingverhältnisses wird neben der Leasingverbindlichkeit auch das Nutzungsrecht bilanziell erfasst. Die erstmalige Bewertung des Nutzungsrechtes entspricht der anfänglichen Leasingverbindlichkeit, angepasst um mögliche anfängliche direkte Kosten oder gewährte Anreize des Leasinggebers. Das Nutzungsrecht wird über den kürzeren der beiden Zeiträume, Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswertes, abgeschrieben. Sowohl Zu- als auch Abgänge von Leasingverträgen führen zu zahlungsunwirksamen Transaktionen bei den Nutzungsrechten sowie bei den Leasingverbindlichkeiten. Die Nutzungsrechte werden in der Bilanz unter der Position «Sachanlagen» ausgewiesen.

Kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten sowie Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, werden aufgrund der Inanspruchnahme des Wahlrechts nach IFRS 16, Leasingverhältnisse, nicht bilanziert. Die Zahlungen für diese Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst. Bei kurzfristigen oder geringfügigen Vermögenswerten handelt es sich um Betriebseinrichtungen, Parkplätze und übrige Sachanlagen.

12.4 Leistungen an Arbeitnehmende

Die Leistungen der Baloise Gruppe an Arbeitnehmende umfassen alle Formen von Vergütungen, die im Austausch für erbrachte Arbeitsleistungen oder bei besonderen Umständen gewährt werden.

Für die Berechnung der leistungsorientierten Verbindlichkeiten an Arbeitnehmende werden Annahmen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens von Aktiven, der künftigen Gehalts- und Pensionsleistungsentwicklung, des anzuwendenden Diskontsatzes sowie weiterer Parameter getroffen. Die wichtigsten Annahmen werden aus früheren Schätzungserfahrungen abgeleitet.

Es werden dabei folgende Leistungen ermittelt: kurzfristige Leistungen (wie Löhne), langfristig fällige Leistungen (wie Jubiläumzahlungen) sowie Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (wie Abfindungen und Leistungen aus Sozialplänen) und Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Wegen ihres Ausmasses können die nachfolgenden Leistungen besondere Bedeutung haben.

12.4.1 Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die hauptsächlichen Vorsorgeleistungen sind Renten aus der Altersvorsorge und vom Arbeitgeber übernommene Beiträge an Hypotheken sowie gewisse Vergünstigungen bei Versicherungen. Die Leistungen werden nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erbracht; ihre Finanzierung findet während der Aktivitätszeit der Mitarbeitenden statt. Die Vorsorgeleistungen der Baloise Gruppe bestehen zurzeit ausschliesslich aus leistungsorientierten Plänen. Die Verbindlichkeiten werden nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Anwartschaftsbarwertverfahren oder Projected Unit Credit Method) berechnet. Die Vorsorgevereinbarungen der Baloise Gruppe sind betreffend Beitritt und Leistungsumfang auf die lokalen Verhältnisse zugeschnitten.

Den Verbindlichkeiten gegenüberstehende Vermögenswerte werden nur dann berücksichtigt, wenn sie in einer vom Arbeitgeber losgelösten Einheit, zum Beispiel einer Stiftung, eingebracht sind. Solche Vermögenswerte werden zum Marktwert bewertet. Im Fall von Änderungen an getroffenen Annahmen, Abweichungen zwischen dem tatsächlichen Ertrag aus

dem Planvermögen und der kalkulatorischen Verzinsung sowie bei Differenzen zwischen den effektiv erworbenen und den mittels aktuarieller Annahmen berechneten Leistungsansprüchen entstehen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die direkt im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden.

12.4.2 Anteilsbasierte Vergütung

Die Baloise Gruppe offeriert Mitarbeitenden und Kaderangehörigen verschiedene Pläne, in denen Aktien als Teil der Gesamtvergütung gewährt werden: Mitarbeiterbeteiligung, Aktienbezugsplan und Aktienbeteiligungsplan sowie Performance Share Units (PSUs). Bei den PSUs und der Mitarbeiterbeteiligung handelt es sich um anteilsbasierte Vergütungsprogramme mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (equity-settled). Der Aktienbezugsplan und der Aktienbeteiligungsplan sind hingegen anteilsbasierte Vergütungsprogramme mit Erfüllungswahlrecht (cash- oder equity-settled).

Daneben offeriert die FRIDAY Insurance S.A. Mitarbeitenden ein Employee Stock Option Program (ESOP), bei welchem es sich um ein «equity-settled»-Vergütungsprogramm handelt.

Equity- und cash-settled Pläne, aber auch Pläne mit Erfüllungswahlrecht, werden im Rahmen von IFRS 2, Anteilsbasierte Vergütung, bewertet und offengelegt. Pläne, die in Aktien der Baloise Holding AG oder der FRIDAY Insurance S.A. bedient werden, werden zum Fair Value im Zeitpunkt der Gewährung bewertet und zulasten des Personalaufwands während der Vestingperiode mit Gegenbuchung im Eigenkapital verteilt.

12.5 Steuern

Die Aktivierung von steuerlich noch nicht genutzten Verlustvorträgen sowie von übrigen latenten Steuerguthaben erfolgt, soweit deren Realisierung wahrscheinlich ist. Hierfür werden Annahmen bezüglich der Realisierbarkeit dieser Steuervorteile getroffen, die auf der wirtschaftlichen Vergangenheit sowie den künftigen Erträgen des jeweiligen Steuersubjekts beruhen.

Rückstellungen für latente Steuern werden gemäss der Liability-Methode gebildet, das heisst, der aktuelle beziehungsweise der künftig erwartete Steuersatz wird ihnen zugrunde gelegt. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Auswirkungen der temporären Abweichungen zwischen den IFRS-Vermögenswerten und den steuerlichen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Steuerliche Verlustvorträge werden bei der Berechnung der latenten Steuern nur so weit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass in Zukunft genügend steuerliche Gewinne erzielt werden.

Latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten werden verrechnet und netto ausgewiesen, falls die Verrechnungsvoraussetzungen erfüllt sind. Solche sind in der Regel erfüllt, wenn Steuerhoheit, Steuersubjekt und Steuerart identisch sind.

12.6 Weitere Erfolgsrechnungspositionen

12.6.1 Erfassung von Erträgen

Erträge werden zum Marktwert der erhaltenen oder zu beanspruchenden Gegenleistung erfasst. Gruppeninterne Transaktionen und die sich daraus ergebenden Gewinne beziehungsweise Verluste werden eliminiert.

12.6.2 Ertrag aus Dienstleistungen

Erträge aus Dienstleistungen werden über einem bestimmten Zeitraum erfasst, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung der Baloise Gruppe zufließt, während er diese verbraucht.

12.7 Weitere Bilanzpositionen

12.7.1 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen, bewertet. Eine Ausnahme hiervon sind selbstgenutzte Gebäude, die als Underlying Item für die Bewertung von Lebensversicherungsverträgen (VFA) designiert sind und infolgedessen erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden.

Zu den Anschaffungskosten einer Sachanlage gehören auch alle direkt zurechenbaren Kosten. Nachträgliche Anschaffungskosten werden nur aktiviert, wenn ein mit der Sachanlage verbundener künftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließt und diese Kosten verlässlich bewertet werden können. Alle anderen Reparaturen und Unterhaltskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Grundstücke werden nicht planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungen auf den anderen Sachanlagen werden linear nach Massgabe der geschätzten Nutzungsdauer wie folgt vorgenommen:

- Selbst genutzte Gebäude: 25 bis 50 Jahre
- Einrichtungen: 5 bis 10 Jahre
- Maschinen, Mobiliar und Fahrzeuge: 4 bis 10 Jahre
- Hardware: 3 bis 5 Jahre

Die Werthaltigkeit und die Nutzungsdauer einer Sachanlage werden zum Bilanzstichtag überprüft.

Der Buchwert einer Sachanlage wird wertberichtigt, sobald der erzielbare Betrag unter den Buchwert sinkt.

Der aus dem Verkauf einer Sachanlage resultierende Gewinn oder Verlust wird sofort in der Erfolgsrechnung unter «Sons-tige betriebliche Erträge» beziehungsweise «Sons-tige betriebliche Aufwendungen» erfasst.

Informationen zur erstmaligen Erfassung und Folgebewertung von Nutzungsrechten werden in Kapitel 12.3.2 beschrieben.

12.7.2 Immaterielle Anlagen

Goodwill

Goodwill entsteht als Überschuss zwischen den Anschaffungskosten und den zum Marktwert bewerteten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, zuzüglich des Betrags aller nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen per Erwerbszeitpunkt sowie der ebenfalls per Erwerbszeitpunkt zum Marktwert bewerteten bisherigen Anteile. Der Ausweis des Goodwills erfolgt in den immateriellen Anlagen. Goodwill wird jeweils im zweiten Semester einem jährlichen Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Ferner wird bei Vorliegen eines objektiven Hinweises auf eine allfällige nachhaltige Wertminderung des Goodwills ein Impairment-Test durchgeführt. Für diese Werthaltigkeitsprüfung wird ein Nutzwert ermittelt, der vor allem auf Schätzungen, wie den vom Management genehmigten Finanzplanungen und den unter Kapitel 9.2 aufgeführten Diskontsätzen beziehungsweise Wachstumsraten, basiert. Beim Erwerb einer neuen Beteiligung wird der Stichtag für die künftige Überprüfung der Werthaltigkeit festgelegt und anschliessend jährlich zur gleichen Zeit durchgeführt. Bei Veräusserungen wird der anteilige Goodwill im Ergebnis berücksichtigt. Zum Zweck der Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills erfolgt die Zuweisung des Goodwills auf abgrenzbare Einheiten (Cash Generating Units, CGUs).

Software und andere immaterielle Anlagen

Neben Software (inklusive Eigenentwicklungen) bestehen die anderen immateriellen Anlagen vor allem aus externer IT-Beratung (in Zusammenhang mit Softwareentwicklungen) sowie identifizierten Vermögenswerten aus dem Erwerb von Unternehmen (zum Beispiel Marken, Kundenbeziehungen). Sowohl Software als auch andere immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer von Software beträgt maximal 10 Jahre. Immaterielle Anlagen mit unbefristeter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben und zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Wertminderungen bilanziert.

Immaterielle Anlagen werden in der Regel vollständig eigenfinanziert. Bei einer allfälligen Fremdfinanzierung werden aufgelaufene Zinsen während der Entstehungsphase entsprechend aktiviert.

12.7.3 Wertminderungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte

Goodwill und allfällige Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich zur gleichen Zeit oder, wenn objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, einem Wertminderungstest unterzogen. Bei Versicherungsgesellschaften, die sowohl Nichtleben- als auch Lebenprodukte vertreiben (sogenannte Kompositgesellschaften), erfolgt die Werthaltigkeitsprüfung des Goodwills auf dieser Ebene. Für die Werthaltigkeitsprüfung wird der Nutzwert einer CGU anhand der diskontierten theoretisch möglichen zukünftigen Rückführung von Mitteln (in der Regel Dividenden) an die Muttergesellschaft ermittelt. Dabei werden gesetzliche Anforderungen sowie die intern festgelegten Limiten zur Eigenkapitalausstattung adäquat berücksichtigt. Grundlage für diese Nutzwertermittlung bilden die vom Management genehmigten langfristigen Finanzplanungen für mindestens drei beziehungsweise bis zu fünf Jahren. Für den danach liegenden Zeitraum werden diese Werte unter Verwendung einer jährlichen Wachstumsrate extrapoliert. Die Wachstumsrate orientiert sich an den erwarteten Inflationssätzen der einzelnen Länder. In den Diskontsätzen sind die Risikozuschläge für die einzelnen

Geschäftsbereiche enthalten. Eine dauerhafte Wertminderung wird in der Erfolgsrechnung unter der Position «Sonstige betriebliche Aufwendungen» erfasst. Die anderen nicht finanziellen Vermögenswerte werden einem Wertminderungstest unterzogen, sobald objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen.

Ein in früheren Berichtsperioden für einen Vermögenswert mit endlicher Nutzungsdauer erfasster Wertminderungsaufwand wird rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurde. Diese Erhöhung stellt eine Wertaufholung dar. Ein in früheren Berichtsperioden erfasster Wertminderungsaufwand auf Goodwill wird nicht rückgängig gemacht. Ein in früheren Berichtsperioden erfasster Wertminderungsaufwand auf Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wird erfolgswirksam rückgängig gemacht, höchstens jedoch auf den Betrag vor der Wertminderung.

12.7.4 Sonstige Aktiven

Die sonstigen Aktiven umfassen unterschiedliche Positionen, im speziellen Entwicklungsliegenschaften, die für den späteren Verkauf bestimmt sind (wie Wohnungen im Stockwerkeigentum). Diese werden zu Anlagekosten oder zum tieferen realisierbaren Wert gemäss IAS 2 «Vorräte» bilanziert. Die Realisierung der Gewinne oder der Verluste aus Verkäufen erfolgt im sonstigen Ertrag zum Zeitpunkt der Eigentumsübertragung (Übergang von Nutzen und Gefahr).

12.7.5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Langfristige Vermögenswerte oder Vermögensgruppen, die zum Verkauf gehalten werden und die Kriterien von IFRS 5 «Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche» erfüllen, werden in der Bilanz separat ausgewiesen. Die Bewertung der in den Anwendungsbereich des Standards hinsichtlich der Bewertungsvorschriften fallenden Vermögenswerte erfolgt zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten. Daraus entstehende Wertanpassungen werden erfolgswirksam erfasst. Allfällige planmässige Abschreibungen werden ab dem Umklassifizierungszeitpunkt ausgesetzt.

Falls vorhanden, erfolgt der detaillierte Ausweis aufgebener Geschäftsbereiche in Kapitel 10.2.5.

12.7.6 Eigenkapital

Von Baloise herausgegebene Eigenkapitalinstrumente werden als Eigenkapital klassifiziert, sofern keine vertragliche Verpflichtung zur Rückzahlung oder zur Abgabe anderer finanzieller Vermögenswerte besteht. Transaktionskosten in Zusammenhang mit Eigenkapitaltransaktionen und alle damit verbundenen Ertragssteuervorteile werden als Abzug vom Eigenkapital bilanziert.

Aktienkapital

Das ausgewiesene Aktienkapital entspricht dem gezeichneten Aktienkapital der Baloise Holding AG, Basel. Das Aktienkapital der Baloise Holding AG besteht ausschliesslich aus Namenaktien. Es gibt keine Aktien mit bevorzugtem Stimmrecht.

Kapitalreserven

Das über den Nennwert einbezahlte Aktienkapital (Agio) sowie Optionen auf Aktien der Baloise Holding AG und das Ergebnis aus dem Verkauf eigener Aktien sind in den Kapitalreserven enthalten.

Eigene Aktien

Eigene Aktien (Treasury Stock), die von der Baloise Holding AG oder von Tochtergesellschaften gehalten werden, erscheinen in der Konzernrechnung mit ihrem Anschaffungswert (inklusive Transaktionskosten) als Abzugsposten im Eigenkapital. Eine laufende Anpassung an den Fair Value erfolgt nicht. Bei einer Wiederveräußerung wird die Differenz zwischen dem Anschaffungswert und dem Verkaufspreis als Veränderung der Kapitalreserve erfasst. Als eigene Aktien gelten ausschliesslich Aktien der Baloise Holding AG.

Sonstige Reserven

In dieser Position enthalten sind nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Marktwertveränderungen von als FVOCI klassifizierten Finanzinstrumenten, Effekte aus Cashflow-Hedges (Hedge Accounting), Effekte aus Absicherung einer Nettoin-

vestition in eine ausländische Gesellschaft, Währungsumrechnungsdifferenzen sowie Gewinne aus der Umgliederung von selbst genutzten Liegenschaften in Renditeliegenschaften. Ausserdem werden hier die kumulierten aktuariellen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen erfasst. Für Portfolios von Versicherungsverträgen, für die die Baloise Gruppe Bewertungseffekte aufgrund der Veränderung finanzieller Annahmen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst, enthält diese Position die kumulierten Effekte dieser Anpassungen.

Von den nicht realisierten Gewinnen und Verlusten werden die dazugehörigen latenten Steuern abgezogen. Von diesen Positionen werden ebenfalls allfällige nicht beherrschende Anteile subtrahiert.

Gewinnreserven

In den Gewinnreserven sind die thesaurierten Gewinne sowie der Erfolg des Geschäftsjahrs der Baloise Gruppe enthalten. Ebenfalls in dieser Position inkludiert sind die Gewinne und die Verluste von im Geschäftsjahr veräusserten Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter FVOCI. Bei Verkauf einer Liegenschaft, eines assoziierten Unternehmens oder eines Joint Ventures werden die im sonstigen Ergebnis erfassten zugehörigen Reserven, welche nicht in die Erfolgsrechnung übertragbar sind, ebenfalls in die Gewinnreserven umgebucht. Dividendenausschüttungen an die Aktionäre der Baloise Holding AG werden erst dann erfasst, wenn sie durch die Generalversammlung genehmigt wurden.

Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile sind jene Anteile am Eigenkapital von Gruppengesellschaften, die aufgrund der jeweiligen Besitzverhältnisse konzernfremden Dritten zugeordnet werden.

12.7.7 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen für Umstrukturierungen und Rechtsansprüche werden für gegenwärtige, rechtliche oder faktische Verbindlichkeiten gebildet, die wahrscheinlich zu einem künftigen, zuverlässig schätzbaren Mittelabfluss führen werden. Die Bewertung von nicht versicherungstechnischen Rückstellungen enthält Annahmen über die Wahrscheinlichkeit, den Zeitpunkt und die Höhe eines Mittelabflusses. Soweit ein solcher Mittelabfluss wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung möglich ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Falls die Verpflichtung nicht genügend zuverlässig geschätzt werden kann, wird sie als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

12.8 Beteiligungs- und Konzernstruktur

12.8.1 Tochtergesellschaften

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Abschlüsse der Baloise Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften, einschliesslich strukturierter Unternehmen (structured entities). Eine Tochtergesellschaft wird konsolidiert, wenn die Baloise Gruppe die Gesellschaft direkt oder indirekt kontrolliert. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn die Baloise Gruppe Anspruch auf variable Ergebnisbestandteile aus ihrem Engagement mit dem Beteiligungsunternehmen hat, beziehungsweise diesen ausgesetzt ist, und aufgrund von Rechtspositionen die Fähigkeit besitzt, die für den wirtschaftlichen Erfolg wesentlichen Geschäftsaktivitäten des Beteiligungsunternehmens und somit die Höhe der variablen Ergebnisbestandteile zu beeinflussen.

Im Laufe des Berichtsjahrs neu erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum der effektiven Übernahme der Kontrolle und alle verkauften Gesellschaften bis zur Abgabe der Kontrolle in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen. Akquisitionen von Unternehmen werden nach der Erwerbsmethode erfasst. Transaktionskosten werden als Aufwand der Erfolgsrechnung belastet. Die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des Unternehmens werden per Datum der Erstkonsolidierung zum Fair Value bewertet. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die nicht beherrschenden Anteile entweder zum Fair Value oder entsprechend ihrem Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss legt die Baloise Gruppe individuell fest, welche Bewertungsmethode zur Anwendung kommt.

Die Anschaffungskosten entsprechen dem Fair Value der an die bisherigen Anteilseigner übertragenen Gegenleistung zum Zeitpunkt der Übernahme. Wurden bereits vor Kontrollenerlangung Anteile als Finanzinstrument oder als assoziiertes Unternehmen gehalten, erfolgt zudem eine erfolgswirksame Neubewertung dieser Anteile. Bedingte Gegenleistungen, die als Teil der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung bilanziert werden, sind zum Fair Value per Transaktionsdatum bemessen.

Spätere Änderungen des Fair Values einer bedingten Gegenleistung werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Übersteigen die Anschaffungskosten die zum Fair Value bewerteten Aktiven und Schulden zuzüglich der nicht beherrschenden Anteile, wird die Differenz als Goodwill erfasst. Im umgekehrten Fall, wenn das identifizierte Nettovermögen die Anschaffungskosten übersteigt, wird der Unterschiedsbetrag direkt erfolgswirksam unter «Sonstige betriebliche Erträge» erfasst. Alle gruppen-internen Transaktionen und die sich daraus ergebenden Gewinne beziehungsweise Verluste werden eliminiert.

Die Konsolidierung von Tochtergesellschaften endet zum Zeitpunkt der Kontrollabgabe. Bei einer nur teilweisen Veräusserung von Anteilen an einer Tochtergesellschaft führt der Verlust der Kontrolle zu einer Bewertung des verbleibenden Anteils zum Fair Value. Das Ergebnis aus der (teilweisen) Veräusserung von Anteilen wird erfolgswirksam unter «Sonstige betriebliche Erträge» beziehungsweise «Sonstige betriebliche Aufwendungen» erfasst.

Der Erwerb zusätzlicher Anteile an Tochtergesellschaften nach Kontrollübernahme sowie die Veräusserung von Anteilen an Tochtergesellschaften ohne Kontrollabgabe werden als Transaktionen mit Eigentümern im Eigenkapital erfasst.

12.8.2 Assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures

Assoziierte Gesellschaften sowie Joint Ventures werden erstmals zu Anschaffungskosten (Fair Value zum Erwerbszeitpunkt) und anschliessend nach der Equity-Methode (Anteil der Baloise Gruppe am Periodenergebnis sowie am sonstigen Gesamtergebnis der Gesellschaft) bewertet, falls die Baloise Gruppe massgeblichen Einfluss auf die Geschäftsführung des betroffenen Unternehmens nehmen kann. Wertveränderungen von assoziierten Gesellschaften sowie Joint Ventures werden in der Regel unter Berücksichtigung allfälliger Dividendenflüsse erfolgswirksam erfasst. Übersteigt der Anteil an den Verlusten den Wert der assoziierten Gesellschaft oder des Joint Ventures, werden keine weiteren Verlustanteile erfasst. Der für assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures bezahlte Goodwill ist im Buchwert der Beteiligung enthalten.

12.8.3 Strukturierte Unternehmen (structured entities)

Strukturierte Unternehmen werden in den Konsolidierungskreis einbezogen, sofern eine Beherrschung nach den Kriterien von IFRS 10, Konzernabschlüsse, vorliegt. Bei Verlust der Beherrschung über ein strukturiertes Unternehmen, erfolgt der Abgang aus dem Konsolidierungskreis. Die Konsolidierung von Investmentfonds ist abhängig von den Beherrschungsverhältnissen des Fonds und der Charakteristik der Fondsanteile. Von Dritten gehaltene Anteile an Investmentfonds, die kündbare Instrumente mit vertraglicher Rücknahmeverpflichtung durch den Emittenten darstellen, werden nach den Kriterien von IAS 32, Finanzinstrumente: Darstellung, in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Besteht keine solche vertragliche Rücknahmeverpflichtung der Anteile durch den Emittenten, werden die Anteile Dritter nach den Kriterien von IFRS 10 als nicht beherrschende Anteile im konsolidierten Eigenkapital ausgewiesen.

12.8.4 Gemeinsame Vereinbarungen (Joint Arrangements)

Joint Arrangements sind vertragliche Vereinbarungen, über die zwei oder mehr Parteien gemeinschaftliche Führung ausüben. Ein Joint Arrangement wird nach gemeinschaftlichen Tätigkeiten (Joint Operations) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) unterschieden. Bei einer gemeinschaftlichen Tätigkeit haben die beteiligten Parteien unmittelbare Rechte und Pflichten an den Vermögenswerten und Schulden beziehungsweise an den Aufwendungen und Erträgen. Demgegenüber haben bei Gemeinschaftsunternehmen die beteiligten Parteien keinen unmittelbaren Anspruch auf die Vermögenswerte und Schulden, sondern sie sind aufgrund ihrer Gesellschafterstellung am Reinvermögen des Gemeinschaftsunternehmens beteiligt.

Für Gemeinschaftsunternehmen wird die Equity-Methode angewandt, das heisst, die Baloise Gruppe erfasst die Gemeinschaftsunternehmen erstmals zu Anschaffungskosten (Fair Value zum Erwerbszeitpunkt) und anschliessend nach der Equity-Methode (Anteil der Baloise Gruppe am Periodenergebnis sowie am sonstigen Gesamtergebnis der Gesellschaft). Bei einer gemeinschaftlichen Tätigkeit übernimmt die Baloise Gruppe anteilmässig die ihr zurechenbaren Vermögenswerte, Schulden, Aufwendungen und Erträge aus der gemeinschaftlichen Tätigkeit unmittelbar in den Konzernabschluss.

12.9 Umrechnung von Fremdwährungen

12.9.1 Funktionale Währung und Berichtswährung

Jede Tochtergesellschaft erstellt ihren Jahresabschluss in ihrer funktionalen Währung, das heisst in der Währung ihres primären wirtschaftlichen Umfelds. Der konsolidierte Finanzbericht wird in Mio. CHF dargestellt, was der Berichtswährung der Baloise Gruppe entspricht.

12.9.2 Umrechnung von Transaktionswährung in funktionale Währung bei Gruppengesellschaften

Aufwendungen und Erträge in Fremdwährung werden zu den Kursen des Transaktionsdatums bewertet. Monetäre sowie nicht monetäre marktwertbewertete Bilanzposten aus Fremdwährungstransaktionen von Gruppengesellschaften werden zu Stichtagskursen bewertet. Zu historischen Anschaffungskosten bewertete nicht monetäre Posten werden zu historischen Kursen bewertet. Versicherungsverträge sind monetäre Bilanzposten.

Währungsumrechnungsdifferenzen werden grundsätzlich erfolgswirksam verbucht. Ausgenommen davon sind Kursdifferenzen auf als «erfolgsneutral markt bewertet (FVOCI)» klassifizierten, nicht monetären Finanzinstrumenten sowie bei Cash Flow Hedges oder Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften, die im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Erfolgt bei Versicherungsverträgen eine erfolgsneutrale Verbuchung von Effekten aus versicherungstechnischen Finanzaufwendungen, werden auch die daraus resultierenden Währungseffekte erfolgsneutral erfasst.

12.9.3 Umrechnung von funktionaler Währung in Berichtswährung

Die Jahresrechnungen sämtlicher Geschäftseinheiten, die nicht in CHF erstellt wurden, werden bei der Erstellung der Konzernrechnung wie folgt umgerechnet:

- Aktiven und Verbindlichkeiten zu Stichtagskursen
- Aufwendungen und Erträge zu Jahresdurchschnittskursen

Die daraus resultierenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden kumuliert und direkt im Eigenkapital erfasst. Bei der Veräusserung ausländischer Tochtergesellschaften werden die Umrechnungsdifferenzen beim Verkauf erfolgswirksam als Transaktionsertrag beziehungsweise -aufwand erfasst.

12.9.4 Wichtigste Wechselkurse

	Bilanz		Erfolgsrechnung	
	31.12.2023	31.12.2022	Ø 2023	Ø 2022
in CHF				
1 Euro (EUR)	0.93	0.99	0.97	1.00
1 US-Dollar (USD)	0.84	0.92	0.90	0.96



Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH 4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86
www.ey.com/de_ch

An die Generalversammlung der
Baloise Holding AG, Basel

Basel, 22. März 2024

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung des Finanzberichtes



Prüfungsurteil

Wir haben den Finanzbericht der Baloise Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2023, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Finanzbericht (Seiten 78 bis 249) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Finanzberichtes“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem *International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards)* des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA-Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Finanzberichtes des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung des Finanzberichtes als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.



Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Finanzberichtes“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Finanzbericht geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zum beigefügten Finanzbericht.

Erstanwendung von IFRS 17 im Zusammenhang mit dem General Measurement Model (GMM) und Variable Fee Approach (VFA)

Prüfungssachverhalt Die Baloise Gruppe hat zum 1. Januar 2023 den Standard IFRS 17: 'Versicherungsverträge' erstmals angewendet, welcher den Standard IFRS 4 'Versicherungsverträge' ersetzt. Die Baloise Gruppe hat IFRS 17 retrospektiv auf die ab dem 1. Januar 2022 ausgegebenen Versicherungsverträge und die gehaltenen Rückversicherungsverträge angewendet, gemäss den in Anhang 12 dargestellten Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätzen. Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2022, welche in diesem Finanzbericht dargestellt sind, wurden für die Implementierung von IFRS 17 neu ermittelt.

Aufgrund der Umstellung auf den neuen Standard sank das Eigenkapital zum 1. Januar 2022 um CHF 1.9 Mrd. Dieser Effekt resultierte aus der Erfassung der Contractual Service Margin (CSM) von CHF 6.0 Mrd. als Teil der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen und einem Anstieg von CHF 4.1 Mrd. aufgrund von Bewertungsunterschieden insbesondere in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte und latente Steuern.

Die Prüfung der Erstanwendung der Baloise Gruppe war komplex. Sie erforderte einen erheblichen Anteil an professionellem Ermessen aufgrund der Komplexität der Modelle, der Ermessensspielräume und der Entwicklung von Fair Value Annahmen, die bei der Bestimmung der CSM verwendet wurden. Bei der Prüfung wurden Spezialisten mit spezifischen Kenntnissen und Fähigkeiten involviert, um die Würdigung von Prüfnachweisen zu unterstützen.

Infolge des beschriebenen Sachverhalts haben wir die Erstanwendung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Die wesentlichen Schätzungen und Interpretationen und die damit verbundenen Auswirkungen im Zusammenhang mit der Erstanwendung sind unter Ziff. 1.2.1 „Neu angewendete IFRS und Interpretationen“ im Anhang dargelegt.

Unser Prüfverfahren Wir haben im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 17 ein Prozessverständnis erlangt und für selektierte Schlüsselkontrollen die Existenz sowie die Wirksamkeit geprüft. Zu den von uns geprüften Kontrollen gehörten Kontrollen im Zusammenhang mit der Auswahl der Rechnungslegungsgrundsätze durch das Management und der damit verbundenen Transition sowie Kontrollen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Fair Value- und versicherungsmathematischen Modellen, der Datenintegrität und der Implementierung neuer Systeme und Modelle.



Zur Prüfung der Erstanwendung von IFRS 17 wurden Prüfungshandlungen durch unsere versicherungsmathematischen Spezialisten durchgeführt. Diese umfassten unter anderem:

- ▶ Bewertung der angewandten Rechnungslegung und versicherungsmathematischen Methoden der Baloise Gruppe zur Bewertung der Übereinstimmung mit IFRS 17
- ▶ Beurteilung der von der Gruppe zur Klassifizierung nach den verschiedenen Bewertungsansätzen (entweder General Measurement Model (GMM) oder Variable Fee-Ansatz (VFA)) erstellten Vertragsanalysen durch Stichprobenprüfung auf Übereinstimmung mit IFRS 17 und den zugrundeliegenden Verträgen
- ▶ Beurteilung der von der Baloise Gruppe bei der Berechnung des CSM angewendeten Transition (vollständig retrospektiv, modifiziert rückwirkend oder Fair Value-Ansatz) hinsichtlich der Verfügbarkeit von angemessenen und nachvollziehbaren historischen Informationen, die der vollständig rückwirkende Ansatz erfordert, und der Angemessenheit von Vereinfachungen unter dem modifizierten rückwirkenden Ansatz oder Fair Value Ansatz
- ▶ Prüfung der Vollständigkeit und Richtigkeit der in der Berechnung der Transition verwendeten Daten auf Stichprobenprüfung anhand der zugrundeliegenden Quellsysteme
- ▶ Beurteilung der Angemessenheit und Konsistenz der in der Berechnung der Transition verwendeten Schlüsselannahmen mit denen, die in IFRS 4 für den entsprechenden Zeitraum mit öffentlich verfügbaren Marktdaten, unserem Fachwissen und den Anforderungen von IFRS 17 verwendet wurden.
- ▶ Prüfung der Methodik und Berechnung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen und Transition-CSM nach IFRS 17, entweder durch Überprüfung der Berechnungslogik innerhalb der neu implementierten Modelle oder durch Berechnung einer unabhängigen Schätzung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen für eine Stichprobe von Versicherungsverträgen und dem Vergleich der Ergebnisse mit denen der Baloise Gruppe

Wir haben die Angemessenheit der Angaben im Finanzbericht gewürdigt. Unsere Prüfungshandlungen haben zu keinen wesentlichen Feststellungen in Bezug auf die Erstanwendung geführt.

Schätzung der mit dem Premium Allocation Approach bewerteten Barwerte zukünftiger Cashflows in Bezug auf die bereits eingetretenen aber noch nicht bezahlten Schadenfälle

Prüfungssachverhalt Die Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen im Bereich Nichtleben enthalten insbesondere eine Schätzung aller zum Bilanzstichtag bekannten aber noch nicht bezahlten Schadenfälle sowie der bereits eingetretenen aber noch nicht bekannten Schadenfälle (IBNR).

Die Bilanzierung dieser Schadenrückstellungen basiert auf statistischen Schätzmethoden, welche abhängig sind von den durch die Unternehmensführung aufgestellten Annahmen.



Die Bestimmung der Methoden und Parameter kann die Bewertung der Schadenrückstellung und damit das Jahresergebnis sowie das Eigenkapital der Baloise Gruppe massgeblich beeinflussen. Somit unterliegt der Schätzung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen insgesamt ein wesentlicher Ermessensspielraum.

Die Grundlagen zur Bewertung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen im Bereich Nichtleben werden von der Baloise Gruppe unter Ziff. 11.2.1 „Nichtlebensversicherung“ dargestellt. Im Abschnitt „Sensitivitätsanalyse“ zeigt die Baloise Gruppe auf, wie sich Schätzfehler auf die Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen auswirken könnten. Zudem verweisen wir auf Ziff. 3.4.1 „Nichtleben“ im Anhang des Finanzberichtes für den Umfang der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Unser Prüfverfahren

Im Rahmen unserer Prüfung führten wir mit der Unterstützung unserer internen Aktuarer eine unabhängige Schätzung der wesentlichen Schadenrückstellungen im Bereich Nichtleben durch und verglichen diese mit den von der Baloise Gruppe gebuchten Beträgen. Dabei wurde durch unsere Aktuarer eine Würdigung der angewandten Methode sowie der verwendeten Inputparameter und Annahmen (wie zum Beispiel Diskontierungszins) vorgenommen.

Ferner prüften wir die Wirksamkeit ausgewählter Schlüsselkontrollen zur Sicherstellung der Datenqualität und der Korrektheit der Berechnung. Des Weiteren beurteilten wir den Ausweis im Anhang des Finanzberichtes.

Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Schadenrückstellungen im Bereich Nichtleben.

Bewertung der Deckungsrückstellungen von mit dem Variable Fee Approach (VFA) und dem General Measurement Model (GMM) bewerteten Versicherungsverträgen

Prüfungssachverhalt

Die mit dem VFA und GMM bewerteten Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen im Bereich Leben enthalten insbesondere die Deckungsrückstellungen, welche anhand von Modellen, der entsprechenden biometrischen und ökonomischen Annahmen sowie der Kosten berechnet werden.

Eine unangemessene Berechnung dieser Deckungsrückstellungen führt zu einer falschen Darstellung der finanziellen Verpflichtungen der Baloise Gruppe sowie deren finanzieller Stärke. Die Bestimmung der Modelle und Annahmen, welche zur Berechnung der Deckungsrückstellungen angewendet werden, kann das Jahresergebnis und das Eigenkapital massgeblich beeinflussen. Somit unterliegt der Berechnung der Deckungsrückstellungen ein wesentlicher Ermessensspielraum.



Die Grundlagen zur Bewertung der Deckungsrückstellungen werden von der Baloise Gruppe unter Ziff. 11.2.2 „Lebensversicherung“ im Finanzbericht dargestellt. Im Abschnitt „Sensitivitätsanalyse“ legt die Baloise Gruppe anhand diverser Szenarien die Auswirkungen auf die Deckungsrückstellungen dar. Zudem verweisen wir auf Ziff. 3.4.2 „Leben – mit dem Variable Fee Approach bewertete Verträge“ sowie Ziff. 3.4.3 „Leben – mit dem General Measurement Model bewertete Verträge“ im Anhang des Finanzberichtes für den Umfang der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Unser Prüfverfahren Im Rahmen unserer Prüfung führten wir mit der Unterstützung unserer internen Aktuarien eine stichprobenartige Überprüfung der Modelle, der wesentlichen Annahmen sowie eine Beurteilung der Implementierung der tarifarischen Rückstellungen im Bereich Leben durch und verglichen diese mit den von der Baloise Gruppe gebuchten Werten.

Ferner prüften wir die Wirksamkeit ausgewählter Schlüsselkontrollen zur Sicherstellung der Datenqualität und der Korrektheit der Berechnung. Des Weiteren beurteilten wir den Ausweis im Anhang des Finanzberichtes.

Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Deckungsrückstellungen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht den Finanzbericht, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Finanzbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Finanzbericht oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Finanzbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Finanzberichtes, die in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Finanzberichtes zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Finanzberichtes ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Finanzberichtes

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Finanzbericht als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Finanzberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung des Finanzberichtes befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung des Finanzberichtes existiert.

Wir empfehlen, den vorliegenden Finanzbericht zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christian Fleig
 Zugelassener Revisionsexperte
 (Leitender Revisor)

Patrick Schwaller
 Zugelassener Revisionsexperte

Baloise Holding AG

Erfolgsrechnung Baloise Holding AG	258
Bilanz Baloise Holding AG	259
Anhang Baloise Holding AG	260
Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns	269
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Baloise Holding AG, Basel	270

Erfolgsrechnung Baloise Holding AG

	Anhang	2023	2022
in Mio. CHF			
Beteiligungsertrag		454.3	432.4
Zins- und Wertschriftenertrag	2	41.3	38.5
Sonstiger Ertrag	3	36.4	11.8
Total Ertrag		532.0	482.7
Verwaltungsaufwand	4	-39.4	-44.5
Finanzaufwand	5	-20.1	-6.0
Zinsaufwand	6	-26.1	-19.8
Sonstiger Aufwand		-2.8	-3.5
Total Aufwand		-88.4	-73.8
Steueraufwand		-0.4	-1.5
Periodenfremder Steuerertrag		0.7	0.0
Jahresgewinn		443.9	407.3

Bilanz Baloise Holding AG

	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. CHF			
Aktiven			
Flüssige Mittel		138.3	97.0
Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	7	377.1	378.2
Forderungen gegenüber Dritten		0.9	7.6
Übrige kurzfristige Forderungen	8	-	84.0
Umlaufvermögen		516.3	566.8
Darlehen an Gruppengesellschaften	9	1'199.1	1'219.1
Beteiligungen	10	1'993.3	1'953.4
Anlagevermögen		3'192.4	3'172.5
Total Aktiven		3'708.7	3'739.3
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften		5.4	7.6
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		2.2	2.3
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	11	150.0	225.0
Passive Rechnungsabgrenzung		10.9	9.4
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften		451.0	637.1
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	12	1'985.0	1'860.0
Rückstellungen		0.1	0.9
Fremdkapital		2'604.6	2'742.3
Aktienkapital			
Gesetzliche Gewinnreserven			
Allgemeine Reserve		11.7	11.7
Reserve für eigene Aktien		5.4	7.8
Freiwillige Gewinnreserven			
Freie Reserven		644.4	573.6
Bilanzgewinn:			
- Gewinnvortrag		0.1	-
- Jahresgewinn		443.9	407.3
Eigene Aktien	13	-6.0	-8.1
Eigenkapital	14	1'104.1	997.0
Total Passiven		3'708.7	3'739.3

Anhang Baloise Holding AG

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemein

Die Jahresrechnung der Baloise Holding AG mit Sitz in Basel wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Grundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden nachfolgend beschrieben.

Sämtliche Beträge werden in der Jahresrechnung der Baloise Holding AG in Mio. CHF und auf eine Nachkommastelle gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Bankguthaben sowie geldnahe Mittel wie Call-, Festgelder oder Geldmarktpapiere. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften

Diese Bilanzposition beinhaltet die zum Bilanzstichtag von der Generalversammlung der Tochtergesellschaften der Baloise Holding AG beschlossenen Dividenden, die in der Baloise Holding AG als Dividendenansprüche gehalten werden. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen gegenüber Dritten / Übrige kurzfristige Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Darlehen an Gruppengesellschaften

Die Bewertung der Darlehen erfolgt zum Nominalwert unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen. Für alle erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden im Grundsatz zum Marktwert bewertet. Eine Verrechnung zwischen dem Effekt des Derivates und dem umgekehrten Effekt des Basiswertes wird bei gegebenen Bedingungen vorgenommen.

Beteiligungen

Beteiligungen sind einzeln zum Anschaffungswert unter Abzug der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Nominalwert bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Abgrenzungsposten enthalten bereits eingegangene Erträge, die das neue Geschäftsjahr betreffen, sowie Aufwendungen für das laufende Geschäftsjahr, die erst zu einem späteren Zeitpunkt in Rechnung gestellt werden.

Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten beinhalten Anleihen gegenüber Dritten sowie verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften und werden zum Nominalwert bilanziert. Die Emissionskosten werden, reduziert um das Agio, bei Ausgabe der Anleihe vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Aufgrund der Restlaufzeit erfolgt eine Aufteilung in kurzfristige (weniger als zwölf Monate) und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten.

Rückstellungen

Rückstellungen zur Deckung allfälliger Risiken werden nach den Grundsätzen einer risikoorientierten Geschäftsführung zulasten der Erfolgsrechnung gebildet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag beziehungsweise -aufwand erfasst.

Fremdwährungsrisiken

Zum Bilanzstichtag werden in Fremdwährung geführte Aktiv- und Passivpositionen aufgrund aktueller Stichtagskurse (Ausnahme: Beteiligungen) umgerechnet. Die daraus resultierenden Differenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Bei abgesicherten Fremdwährungspositionen erfolgt eine Verrechnung des Effektes des Basiswertes mit dem umgekehrten Effekt des Absicherungsderivates.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

2. Zins- und Wertschriftenertrag

	2023	2022
in Mio. CHF		
Ertrag aus eigenen Aktien	0.4	0.4
Zinsen aus Darlehen an Gruppengesellschaften	38.3	38.1
Realisierter Ertrag eigener Aktien	0.2	0.1
Übriger Zins- und Wertschriftenertrag	2.4	-0.1
Total Zins- und Wertschriftenertrag	41.3	38.5

3. Sonstiger Ertrag

	2023	2022
in Mio. CHF		
Ertrag aus Unternehmensverkäufen	24.1	-
Übriger sonstiger Ertrag	12.3	11.8
Total sonstiger Ertrag	36.4	11.8

4. Verwaltungsaufwand

	2023	2022
in Mio. CHF		
Anteiliger Personalaufwand ¹	-22.6	-26.5
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-16.8	-18.1
Total Verwaltungsaufwand	-39.4	-44.5

1 Die Baloise Holding AG hat keine direkt angestellten Mitarbeitenden. Sämtliche Mitarbeitenden sind bei der Baloise Versicherung AG, Basel, angestellt.

5. Finanzaufwand

	2023	2022
in Mio. CHF		
Wertberichtigungen auf Darlehen	-19.2	-5.9
Übrige	-0.9	-0.1
Total Finanzaufwand	-20.1	-6.0

6. Zinsaufwand

	2023	2022
in Mio. CHF		
Zinsen auf Anleihen	-18.4	-12.5
Sonstiger Zinsaufwand	-7.7	-7.3
Total Zinsaufwand	-26.1	-19.8

Erläuterungen zur Bilanz

7. Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften

	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. CHF		
Dividenden	366.4	368.0
Sonstige Forderungen	10.7	10.2
Total Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	377.1	378.2

Aufgrund der folgenden Generalversammlungsbeschlüsse wurden die entstandenen Dividendenansprüche für das Geschäftsjahr 2023 als Forderungen berücksichtigt:

- 28. Februar 2024: Baloise Bank AG, Solothurn
- 15. März 2024: Baloise Asset Management AG, Basel und Baloise Asset Management International AG, Basel
- 22. März 2024: Baloise Versicherung AG, Basel und Baloise Leben AG, Basel
- 11. April 2024: Baloise Delta Holding S.à.r.l., Leudelange (Luxembourg)

8. Übrige kurzfristige Forderungen

	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. CHF		
Kurzfristige Schuldscheindarlehen	-	84.0
Total übrige kurzfristige Forderungen	-	84.0

9. Darlehen an Gruppengesellschaften

	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. CHF		
Nachrangige Darlehen an Baloise Bank AG	90.0	90.0
Nachrangige Darlehen an Baloise (Luxembourg) Holding S.A.	284.6	284.6
Nachrangige Darlehen an Baloise Belgium NV	352.8	375.3
Nachrangige Darlehen an Baloise Vie Luxembourg S.A.	65.0	69.1
Darlehen an Baloise (Luxembourg) Holding S.A.	327.4	318.6
Darlehen an Baloise Beteiligungen B.V. & Co. KG	36.3	38.6
Darlehen an Baloise Sach Holding AG	43.0	43.0
Total Darlehen an Gruppengesellschaften	1'199.1	1'219.1

10. Beteiligungen

	Total Quote am 31.12.2023 (stimm- berechtigt)	Total Quote am 31.12.2022 (stimm- berechtigt)		Aktien- / Gesellschafts- kapital am 31.12.2023	Kapital- anteil
	in % ¹	in % ¹	Währung	in Mio.	in Mio.
Gesellschaft					
Baloise Versicherung AG, Basel	100.00	100.00	CHF	75.0	75.0
Baloise Leben AG, Basel	100.00	100.00	CHF	50.0	50.0
Baloise Bank AG, Solothurn	100.00	100.00	CHF	50.0	50.0
Baloise Asset Management AG, Basel	100.00	100.00	CHF	1.0	1.0
Baloise Asset Management International AG, Basel	100.00	100.00	CHF	1.5	1.5
Haakon AG, Basel ²	-	74.75	CHF	-	-
Baloise Life (Liechtenstein) AG, Balzers (Liechtenstein)	100.00	100.00	CHF	7.5	7.5
Basler Saturn Management B.V., Hamburg (Deutschland)	100.00	100.00	EUR	<0.1	<0.1
Baloise (Luxembourg) Holding S.A., Leudelange (Luxembourg)	100.00	100.00	CHF	250.0	250.0
Baloise Delta Holding S..r.l., Leudelange (Luxembourg)	100.00	100.00	EUR	224.3	224.3
Baloise Fund Invest Advico, Leudelange (Luxembourg)	100.00	100.00	EUR	0.1	0.1
Baloise Alternative Investments Partner S..r.l., Leudelange (Luxembourg)	100.00	100.00	EUR	<0.1	<0.1
Baloise Private Equity Partner S..r.l., Leudelange (Luxembourg)	100.00	100.00	EUR	<0.1	<0.1
Baloise Participation Holding AG, Basel	100.00	100.00	CHF	0.1	0.1

1 Beteiligungquoten in Prozenten werden abgerundet.

2 Der Anteil an der Haakon AG wurde am 4. Dezember 2023 veräussert.

11. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

31.12.2023	Zinssatz	Ausgabe	Rückzahlung	Betrag in Mio. CHF
Wertpapier mit Valoren-Nr.				
Anleiheobligation 26 139 906	1.125%	19.12.2014	19.12.2024	150.0
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				150.0

31.12.2022	Zinssatz	Ausgabe	Rückzahlung	Betrag in Mio. CHF
Wertpapier mit Valoren-Nr.				
Anleiheobligation 20 004 482	1.750%	26.04.2013	26.04.2023	225.0
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				225.0

12. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

31.12.2023	Zinssatz	Ausgabe	Rückzahlung	Betrag in Mio. CHF
Wertpapiere mit Valoren-Nr.				
Anleiensobligation 45 809 797	0.500%	28.01.2019	28.11.2025	200.0
Anleiensobligation 49 669 297	0.000%	25.09.2019	25.09.2026	100.0
Anleiensobligation 49 669 298	0.000%	25.09.2019	25.09.2029	125.0
Anleiensobligation 55 333 181	0.250%	16.07.2020	16.12.2026	175.0
Anleiensobligation 55 333 182	0.500%	16.07.2020	16.12.2030	125.0
Anleiensobligation 59 364 106	0.150%	15.02.2021	17.02.2031	250.0
Anleiensobligation 113 081 883	0.125%	27.09.2021	27.06.2030	200.0
Anleiensobligation 114 872 821	0.300%	16.02.2022	16.02.2027	200.0
Anleiensobligation 119 932 235	1.900%	19.07.2022	19.07.2028	110.0
Anleiensobligation 120 636 766	2.200%	30.11.2022	30.05.2029	225.0
Anleiensobligation 123 210 718	2.200%	30.01.2023	30.01.2032	175.0
Anleiensobligation 125 636 719	2.350%	02.05.2023	02.05.2033	100.0
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				1'985.0

31.12.2022	Zinssatz	Ausgabe	Rückzahlung	Betrag in Mio. CHF
Wertpapiere mit Valoren-Nr.				
Anleiensobligation 26 139 906	1.125%	19.12.2014	19.12.2024	150.0
Anleiensobligation 45 809 797	0.500%	28.01.2019	28.11.2025	200.0
Anleiensobligation 49 669 297	0.000%	25.09.2019	25.09.2026	100.0
Anleiensobligation 49 669 298	0.000%	25.09.2019	25.09.2029	125.0
Anleiensobligation 55 333 181	0.250%	16.07.2020	16.12.2026	175.0
Anleiensobligation 55 333 182	0.500%	16.07.2020	16.12.2030	125.0
Anleiensobligation 59 364 106	0.150%	15.02.2021	17.02.2031	250.0
Anleiensobligation 113 081 883	0.125%	27.09.2021	27.06.2030	200.0
Anleiensobligation 114 872 821	0.300%	16.02.2022	16.02.2027	200.0
Anleiensobligation 119 932 235	1.900%	19.07.2022	19.07.2028	110.0
Anleiensobligation 120 636 766	2.200%	30.11.2022	30.05.2029	225.0
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				1'860.0

13. Eigene Aktien

	Tiefstkurs in CHF	Höchstkurs in CHF	Durch- schnitt- licher Kurs in CHF	Anzahl Namen- aktien
2023				
Bestand per 1. Januar				68'991
Käufe	130.50	135.20	133.64	7'000
Abgänge aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen				-21'164
Bestand per 31. Dezember				54'827

	Tiefstkurs in CHF	Höchstkurs in CHF	Durch- schnitt- licher Kurs in CHF	Anzahl Namen- aktien
2022				
Bestand per 1. Januar				75'915
Käufe	124.20	155.90	138.51	16'800
Abgänge aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen				-23'724
Bestand per 31. Dezember				68'991

14. Veränderung des Eigenkapitals

	Aktien- kapital	Gesetzliche Gewinnreserven		Freiwillige Gewinnreserven		Eigene Aktien	Total Eigen- kapital
		Allgemeine Reserve	Reserve für eigene Aktien	Freie Reserven	Bilanz- gewinn		
2023							
in Mio. CHF							
Bestand per 1. Januar	4.6	11.7	7.8	573.6	407.4	-8.1	997.0
Zuweisung 2023	-	-	-	68.4	-68.4	-	-
Dividende	-	-	-	-	-338.8	-	-338.8
Zugänge	-	-	-	-	-	-	-
Aktienkapitalherabsetzung	-	-	-	-	-	-	-
Veränderung eigener Aktien	-	-	-	-	-	2.1	2.1
Bildung/Auflösung	-	-	-2.4	2.4	-	-	-
Jahresgewinn	-	-	-	-	443.9	-	443.9
Bestand per 31. Dezember	4.6	11.7	5.4	644.4	444.0	-6.0	1'104.1

2022	Aktien-	Gesetzliche	Freiwillige		Eigene	Total	
	kapital	Gewinnreserven	Gewinnreserven		Aktien	Eigen-	
		Allgemeine	Reserve für	Freie	Bilanz-	kapital	
		Reserve	eigene	Reserven	gewinn		
		Aktien					
in Mio. CHF							
Bestand per 1. Januar	4.6	11.7	7.6	502.8	391.6	-9.3	909.1
Zuweisung 2022	-	-	-	71.0	-71.0	-	-
Dividende	-	-	-	-	-320.6	-	-320.6
Zugänge	-	-	-	-	-	-	-
Aktienkapitalherabsetzung	-	-	-	-	-	-	-
Veränderung eigener Aktien	-	-	-	-	-	1.2	1.2
Bildung/Auflösung	-	-	0.2	-0.2	-	-	-
Jahresgewinn	-	-	-	-	407.3	-	407.3
Bestand per 31. Dezember	4.6	11.7	7.8	573.6	407.4	-8.1	997.0

15. Bedeutende Aktionäre

Aus den der Gesellschaft einerseits aus den Offenlegungsmeldungen gem. Art. 120 FinfraG (vgl. Webseite der SIX) und andererseits aus dem Aktienbuch der Gesellschaft zugänglichen Informationen ergibt sich, dass per 31. Dezember 2023 folgende bedeutende Aktionäre beziehungsweise stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppen an der Gesellschaft beteiligt sind:

	Letzte	Quote	Quote	Quote	Stimm-	Stimm-
	Offenle-	gemäss	gemäss	gemäss	berechtigte	berechtigte
	gungsmeldung ¹	Offenle-	Aktien-	Aktien-	Quote am	Quote am
		gungsmeldung ¹	register am	register am	31.12.2023	31.12.2022
			31.12.2023	31.12.2022		
		in %	in %	in %	in %	in %
Aktionäre						
Black Rock Inc.	05.09.2017	7.17	<1.0	<1.0	<1.0	<1.0
Chase Nominees Ltd. ²	n/a	n/a	0.0	4.3	0.0	2.0
Credit Suisse Funds AG	25.04.2020	3.00	>3.0	>3.0	2.0	2.0
LSV Asset Management	06.07.2013	3.73	0.0	0.0	0.0	0.0
Norges Bank	16.03.2023	3.07	0.0	0.0	0.0	0.0
Nortrust Nominees Ltd. ²	n/a	n/a	2.9	3.4	0.0	0.0
The Bank of New York Mellon ²	n/a	n/a	2.1	2.3	0.0	0.0
UBS Fund Management (Switzerland) AG	14.12.2023	4.99	>3.0	>3.0	2.0	2.0

¹ Gemäss SIX Swiss Exchange (<https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html>).

² Finanzintermediäre, die Aktien für Rechnung Dritter halten (Custodian Nominees), werden gemäss SIX Exchange Regulation zum Free Float addiert und gelten als Streubesitz. Diese Aktionärsgruppen sind börsenrechtlich nicht meldepflichtig. Die Ausübung des Stimmrechts durch diese Verwalter setzt einen Nominee-Vertrag mit der Gesellschaft und die Offenlegung der wirtschaftlich Berechtigten voraus.

16. Eventualverbindlichkeiten

	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. CHF		
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen	200.0	500.0

Die Baloise Holding AG gibt die folgende Patronatserklärung ab:

Als Eigentümerin der Baloise Life (Liechtenstein) AG hat sich die Baloise Holding AG, Basel, verpflichtet, dafür zu sorgen, dass ihre Tochtergesellschaft Baloise Life (Liechtenstein) AG jederzeit finanziell in der Lage ist, die gegenüber ihren Kunden eingegangenen Verpflichtungen aus den Verträgen der Produkte RentaSafe, BelRenta Safe, RentaProtect und RentaSafe Time, insbesondere die Garantieverprechen vollständig zu erfüllen.

Seit Oktober 2012 gilt diese Patronatserklärung auch gegenüber Kunden mit von Baloise Life (Liechtenstein) AG vertriebenen Verträgen der Produkte RentaProtect Time und RentaSafe Time (D-CHF). Die maximale Verpflichtung entspricht dem Barwert der ausstehenden garantierten Versicherungsleistungen per 31. Dezember 2023. Per 1. Juli 2020 wurde der Bestand mit Kunden solcher Produkte aus der Schweiz von der Baloise Life (Liechtenstein) AG an die Baloise Leben AG übertragen. Die Patronatserklärung gilt für die übertragenen Policen weiterhin. Der Bestand mit Kunden aus übrigen Ländern, insbesondere europäischen Ländern, verblieb bei der Baloise Life (Liechtenstein) AG. Zum Bilanzstichtag sind die erwarteten Versicherungsleistungen zu 100 % durch die einzelvertraglichen Kundendepots, die Rückversicherungsverträge und Zusatzrückstellungen abgesichert.

Die Baloise Holding AG hat gegenüber France Assureurs erklärt, sich für finanzielle Verpflichtungen der französischen Niederlassung der FRIDAY Insurance S.A. einzusetzen, die aus Engagements entstehen, welche die Niederlassung aufgrund ihrer Beteiligung an Schadenregulierungsabkommen eingeht, solange die Niederlassung von der Baloise Holding AG kontrolliert wird.

Die Baloise Holding AG stellt liquide Mittel in der Höhe von 58.0 Mio. EUR (53.9 Mio. CHF) [Vorjahr 58.0 Mio. EUR beziehungsweise 57.3 Mio. CHF] an die Baloise Sachversicherungs-Aktiengesellschaft bis mindestens am 23. März 2031 bereit. Bei Bedarf kann die Baloise Sachversicherungs-Aktiengesellschaft diese in Form eines Darlehens beziehen.

Die Baloise Holding AG garantiert alle Verpflichtungen der Baloise Leben AG, welche die verschiedenen Tranchen der nachrangigen Anleihen im Gegenwert von 200 Mio. CHF zum Bilanzstichtag betreffen.

Für die geschuldete Mehrwertsteuer haftet die Baloise Holding AG solidarisch mit allen Gesellschaften, die unter der Führung der Baloise Versicherung AG der Gruppenbesteuerung unterliegen.

17. Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Die Tatbestände sind im Vergütungsbericht enthalten, der den Seiten 51 bis 74 im Teil «Corporate Governance» entnommen werden kann. Es handelt sich insbesondere um folgende Tatbestände:

- Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats
- Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung
- Kredite und Darlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
- Aktien im Besitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

18. Nettoauflösung stille Reserven

Im Geschäftsjahr 2023 wurden 6.1 Mio. CHF stille Reserven aufgelöst. Im Geschäftsjahr 2022 wurden 0.7 Mio. CHF stille Reserven aufgelöst.

19. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 29. Juni 2023 hat die Baloise Holding AG Kaufverträge zum vollständigen Erwerb der Anteile an Baloise Belgium N.V. unterzeichnet. Am 13. März 2024 wurde die regulatorische Genehmigung für den Erwerb der Anteile erteilt. Mit dem baldigen Vollzug des Anteilserwerbs, wird die Baloise Holding AG direkte 100 % Anteilseignerin an der Baloise Belgium N.V. Die Finanzierung des Kaufpreises von 1'202 Mio. EUR wird durch die Verrechnung von Forderungen und Darlehen sowie die Ausgabe einer Finanzierung zwischen der Baloise Holding AG und Baloise (Luxemburg) Holding S.A. sichergestellt.

Bis zur Fertigstellung der vorliegenden Jahresrechnung am 22. März 2024 sind keine weiteren Ereignisse bekannt geworden, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung als Ganzes haben würden.

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

Bilanzgewinn und Gewinnverwendung

Der Reingewinn beläuft sich auf 443'886'565.47 CHF.

Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung den Bilanzgewinn gemäss nachfolgender Tabelle zu verwenden:

	2023	2022
in CHF		
Jahresgewinn	443'886'565.47	407'337'110.04
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	63'564.76	46'454.72
Bilanzgewinn	443'950'130.23	407'383'564.76
Anträge des Verwaltungsrats:		
Dividende	-352'660'000.00	-338'920'000.00
Zuweisung an freie Reserven	-91'200'000.00	-68'400'000.00
Entnahme aus freien Reserven	-	-
Vortrag auf neue Rechnung	90'130.23	63'564.76

Die Gewinnverteilung entspricht den Bestimmungen von § 36 der Statuten. Auf die einzelne Aktie entfällt eine Ausschüttung von 7.70 CHF brutto beziehungsweise 5.00 CHF nach Abzug der Verrechnungssteuer.



Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH 4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86
www.ey.com/de_ch

An die Generalversammlung der
Baloise Holding AG, Basel

Basel, 22. März 2024

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Baloise Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 258 bis 268) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für den nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.



Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um den unten aufgeführten Sachverhalt zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bewertung der Beteiligungen

Prüfungssachverhalt Die Baloise Holding AG bewertet die Beteiligungen einzeln zum Anschaffungswert unter Abzug der notwendigen Abschreibungen. Die Eruiierung eines Wertberichtigungsbedarfs geschieht durch Vergleich des Buchwerts der Beteiligung mit dem erzielbaren Wert, welcher auf Basis des Substanzwerts oder Ertragswerts berechnet wird. Diese Berechnung basiert teilweise auf Annahmen (z.B. zukünftige Ertragsströme, Diskontsätze), deren Festlegung mit einem **wesentlichen Ermessensspielraum** verbunden ist. Die Beteiligungen stellen im Vergleich zur Bilanzsumme die **wesentlichste Bilanzposition** dar.

Aufgrund der inhärenten Ermessensspielräume und der wesentlichen Bedeutung der genannten Bilanzposition in der Jahresrechnung der Baloise Holding AG stellt die Bewertung der Beteiligungen einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze werden von der Baloise Holding AG unter Ziff. 1 Rechnungslegungsgrundsätze im Anhang zur Jahresrechnung erläutert.

Unser Prüfverfahren Im Rahmen unserer Prüfung beurteilten wir die Bewertung der Beteiligungen sowie den Bedarf allfälliger Wertberichtigungen. Wir prüften insbesondere die Berechnung des Managements sowie die verwendeten Informationen und Annahmen. Ferner prüften wir die Darstellung und Offenlegung der Beteiligungen in der Jahresrechnung per 31. Dezember 2023.

Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Beteiligungen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht den Finanzbericht, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christian Fleig
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Patrick Schwaller
Zugelassener Revisionsexperte

Bericht über nichtfinanzielle Belange (Art. 964a ff. OR)

Vorwort	277
Generelle Informationen	279
Informationen zu Umweltbelangen	309
Informationen zu Sozialbelangen	319
Informationen zur Geschäftstätigkeit	337

Über dieses Kapitel

Dieses Kapitel wurde in Übereinstimmung mit dem «Sechsten Abschnitt: Transparenz über nichtfinanzielle Belange» des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

Das Kapitel ist in vier Abschnitte gegliedert und beinhaltet freiwillige und obligatorisch offengelegte Inhalte für das Berichtsjahr 2023. Im Abschnitt «Generelle Informationen» finden sich zusammenfassende Angaben zum Geschäftsverlauf, zum Geschäftsergebnis, die Beschreibung des Geschäftsmodells (siehe Seite 284) sowie weitere Angaben zum Verständnis unserer Aktivitäten. So sind auch eine Übersicht der für Baloise im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit materiellen Themen (siehe Seite 292) sowie Informationen zu unseren Zielen und Commitments unseres Wertschöpfungsansatzes (siehe Seite 290) enthalten. Ebenso finden sich Informationen zu den Themen Responsible Underwriting und Responsible Investment, bei welchen die Belange von ESG (Environment, Social, Governance) berücksichtigt werden.

In den Abschnitten «Informationen zu Umweltbelangen» (siehe Seite 309), «Informationen zu Sozialbelangen» (siehe Seite 319) sowie «Informationen zur Geschäftstätigkeit» (siehe Seite 337) beschreiben wir die bezüglich dieser Belange verfolgten Konzepte, einschliesslich der Massnahmen zu deren Umsetzung, Risiken und Leistungsindikatoren.

Baloise publiziert überdies den Bericht «Jahresrückblick», welcher sich an der europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) orientiert und über die Anforderungen nach Schweizerischem Obligationenrecht hinausgehende Informationen zur Verantwortung von Baloise im Rahmen einer nachhaltigen Geschäftsführung beinhaltet.

Vorwort

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Leserinnen und Leser

Versicherungen übernehmen mit ihrem Geschäftsmodell Verantwortung für heutige und kommende Generationen. Mit unseren Dienstleistungen tragen wir dazu bei, dass die Gesellschaft widerstandsfähiger ist und vermitteln dabei Privatpersonen und Unternehmen Sicherheit. Dabei tragen wir als Baloise seit 160 Jahren eine grosse Verantwortung gegenüber unseren Kundinnen und Kunden, unseren Mitarbeitenden sowie unseren Investorinnen und Investoren. Die Langfristigkeit unseres Geschäftsmodells widerspiegelt auch die nachhaltige Wirkung unserer Dienstleistungen und den Wert, welchen wir gegenüber unseren Anspruchsgruppen schaffen.

Mit unseren Dienstleistungen stützen wir nicht nur die soziale Stabilität der Gesellschaft sondern ermöglichen ebenso Wachstum und Innovation. Unternehmen, vor allem KMU, können ihr Geschäft besser planen und Risiken eingehen, weil wir mit unseren Dienstleistungen jene Risiken für sie übernehmen, die sie selbst nicht tragen können – und/oder nur mit grossem finanziellem Aufwand. Mit einer breiten Palette an Lösungen für die eigene und die betriebliche Altersvorsorge, leistet unser Geschäftsmodell seinen Teil dazu bei, die soziale Stabilität der Gesellschaft zu stärken und soziale Ungleichheit vorzubeugen.

Versicherungen sind auch Teil der Lösung, wenn es gilt, gemeinsam mit anderen Akteuren der Gesellschaft kommende Herausforderungen und den Schutz vor neuen

und bekannten Toprisiken sicherzustellen. Erdbeben oder eine neuerliche Pandemie sind bekannte Risiken, für welche aber kein flächendeckender privater Versicherungsschutz möglich ist. Cyberrisiken sind zudem Risiken, die vor allem grossen wirtschaftlichen Schaden anrichten können und für uns alle neue Gefahren bergen. Als Baloise sind wir bereit, bei der Bewältigung dieser Herausforderungen unseren Teil beizutragen und Verantwortung mitzutragen. Es braucht aber auch den Willen und die Unterstützung weiterer Stakeholder, um diese neue Risiken besser abzusichern.

In diesem Bericht zeigen wir auf, welche Verantwortung wir bei Themen wie Umwelt, Soziales, Unternehmensführung und Menschenrechten übernehmen. Der Bericht wird im nächsten Jahr durch die Berichterstattung bezüglich klimabedingter Risiken erweitert. Baloise arbeitet zudem darauf hin, ab dem Geschäftsjahr 2025 einen Gruppenbericht nach der europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zu erstellen. In unserem Bericht «Jahresrückblick» orientieren wir uns bereits an den CSRD.

Basel, im März 2024



Dr. Thomas von Planta
Präsident des
Verwaltungsrats



Michael Müller
Vorsitzender der
Konzernleitung



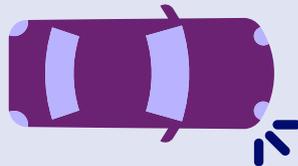
Generelle Informationen

Auf einen Blick	280
Das Jahr im Rückblick	282
Geschäftsmodell	284
Strategie	286
Marke	288
Wie Baloise Wert schafft	290
Materialität	292
Mitgliedschaften und Ratings	294
Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)	295
Geschäftsrisiken im Zusammenhang mit ESG-Belangen	296
Responsible Investment	300
Responsible Underwriting	306

Auf einen Blick



CHF **3'259.3** Mio.
Eigenkapital



92.0 %
Schaden-Kosten-Satz



6.5 %
**Neugeschäftsmarge
im Lebensgeschäft**

CHF **239.6** Mio.
Aktionärgewinn

81 %

**der Mitarbeitenden
beurteilen die
Zufriedenheit mit Baloise
als Arbeitgeber positiv**



+54'000
**zusätzliche
Kundinnen und
Kunden**

Asset Management

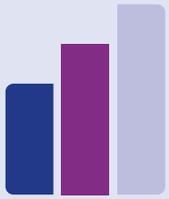
Total Assets under Management	CHF 57.9 Mrd.
Assets under Management Drittkunden	CHF 15.0 Mrd.
Net New Assets Drittkunden	CHF 1.2 Mrd.
Cost-Income-Ratio	70.7 %
Mitarbeitende	238

Bank

Net New Money-Depotvolumen (marktbereinigt)	CHF 281.0 Mio.
Bilanzsumme	CHF 8'731.7 Mio.
Vermögensverwaltungs- und Beratungsmandate	5'267
Eigenkapitalrendite	13.2 %
Mitarbeitende	402



**A-AAA MSCI ESG Rating bei gerateten
Versicherungsanlagen**



CHF **493** Mio.
Barmittelfluss

Dividende von

CHF **7.70** pro Aktie

(Antrag an die Generalversammlung vom 26. April 2024)

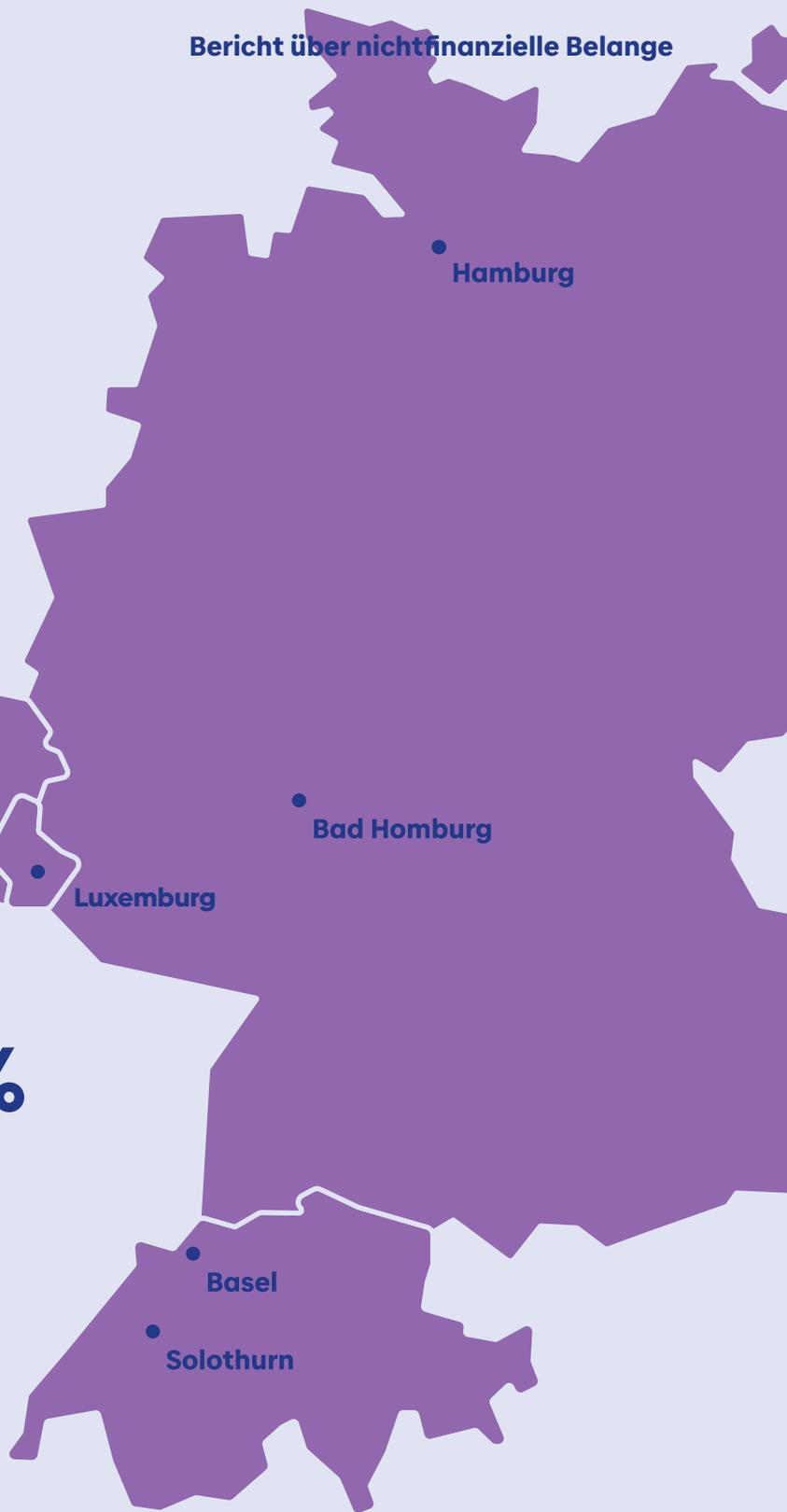


3.2%

CO₂-Anstieg

CHF **8'618.1** Mio.

Total Geschäftsvolumen



	Schweiz	Deutschland	Belgien	Luxemburg
Geschäftsvolumen				
Leben in Mio. CHF	2'513.4	499.8	482.0	152.8
Nichtleben in Mio. CHF	1'468.7	816.5	1'589.7	154.6
Prämien mit Anlagecharakter in Mio. CHF	43.6	0.0	14.1	830.8
Mitarbeitende	4'031 ¹	1'532	1'775	682 ²
Schaden-Kosten-Satz	98.4%	88.7%	85.8%	89.0%

¹ Inklusive Asset Management und Bank.

² Inklusive Liechtenstein [18] und FRIDAY [202].

Weitere Informationen zur Geschäftsentwicklung finden sich ab Seite 10 in diesem Bericht.

Das Jahr im Rückblick

Die Höhepunkte von Baloise im Jahr 2023



Januar

Michael Müller als Group CEO nominiert

Baloise-CEO Gert De Winter hat sich entschieden, von seiner Funktion als Vorsitzender der Konzernleitung auf Ende Juni zurückzutreten. Als sein Nachfolger ernannt der Verwaltungsrat Michael Müller (52), der die Position am 1. Juli 2023 übernimmt.

Baloise emittiert erfolgreich den dritten Green Bond

Wir emittieren erfolgreich einen 9-jährigen Senior Green Bond über ein Volumen von CHF 175 Mio. mit einem Coupon von 2.20%. Nach dem Debüt des Green Bonds im Jahr 2021 können wir damit bereits die dritte Anleihe in Form eines Green Bonds emittieren.

Baloise setzt erweiterte RI-Policy in Kraft

Im Bereich des verantwortungsbewussten Investierens gilt seit Januar 2023 unsere erweiterte Responsible Investment(RI)Strategie für die liquiden Anlagen, für einen Teil der Private Assets des Fonds sowie für den grössten Teil unserer Fonds, inklusive der Fondsselektion. Die erweiterte RI-Strategie wurde unter der Berücksichtigung von SFDR, der FINMA-Aufsichtsmittteilung 05/2021 zur Prävention und Bekämpfung von Greenwashing und der AMAS-Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung bei Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug entwickelt.

Januar
2023

März

Baloise veröffentlicht zweiten nichtfinanziellen Bericht

Zusätzlich zum Geschäftsbericht veröffentlichen wir den Jahresrückblick, um aufzeigen, wie wir die gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen. Der Bericht ist Basis für die nichtfinanzielle Berichterstattung und antizipiert die Entwicklung der Offenlegungsvorschriften in der Schweiz und der EU.

Christine Theodorovics wird CEO von Baloise in Luxemburg

Romain Braas, CEO von Baloise in Luxemburg, hat sich entschieden, per Ende September 2023 in Pension zu gehen. Seine Nachfolgerin wird die schweizerisch-österreichische Doppelbürgerin Christine Theodorovics (54), die per 1. Juni 2023 seine Funktion übernimmt.



Februar

Elektrofahrzeuglösung TRONITY wird Teil des Mobilitätsökosystems von Baloise

Wir investieren in das Unternehmen TRONITY und gewinnen damit einen neuen Partner innerhalb unseres Mobilitätsökosystems. TRONITY ist eine auf Elektrofahrzeuge spezialisierte Lösung, die Nutzerinnen und Nutzern eine datengetriebene und umfassende Kostentransparenz in Bezug auf ihre Fahrzeuge liefert sowie darauf aufbauende Services anbietet.



April

Clemens Markstein wird CEO von Baloise in der Schweiz

Der Verwaltungsrat der Baloise Holding AG hat Clemens Markstein (52) zum neuen CEO von Baloise in der Schweiz und zum Konzernleitungsmitglied der Baloise Gruppe ernannt. Er wird seine Rolle per 1. Juli 2023 antreten. Clemens Markstein folgt auf Michael Müller, der das Amt als CEO der Baloise Gruppe von Gert De Winter übernimmt.

Oktober

Baloise verabschiedet Climate Roadmap

Wir bekennen uns zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens und unterstützen die Bestrebungen der Schweiz und der Europäischen Union (EU), bis 2050 das Netto-Null-Ziel zu erreichen. Um die Reise dorthin zu planen, definieren wir eine Climate Roadmap. So sollen bis 2030 die betrieblichen Emissionen um 25% gesenkt werden.

Baloise verlängert Partnerschaft mit der Baloise Session

Wir verlängern unser Engagement als Presenting Sponsor der Baloise Session um weitere vier Jahre bis 2029. Damit stärken wir unsere strategische Sponsoringausrichtung auf dem Gebiet der Musik. Wir fördern die Musik in der Schweiz und treten in diesem Rahmen sowohl als Sponsor der Baloise Session wie auch als Veranstalter eigener Konzerte sowie einer eigenen schweizweiten Konzerttournee auf.



Dezember
2023

November

Baloise zu den innovativsten Versicherungen in der Schweiz gekürt

Wir gewinnen beim Innovationspreis der Schweizer Assekuranz mit unserem Projekt «Rapid Damage Cockpit (RDC)» den Publikumspreis und mit «Parasurance» den 2. Platz. Mit dem Projekt Rapid Damage Cockpit (RDC) selektieren wir potenziell betroffene Kundinnen und Kunden über unsere innovative RDC Map und verschicken unmittelbar nach einem starken Unwetter automatisch ein Formular per E-Mail oder SMS. Kundinnen und Kunden können dank des Formulars den Schadenfall noch am gleichen Tag mit wenigen Klicks melden.



Juni

Baloise verleiht den 24. Baloise Kunst-Preis

Der mit CHF 30'000 dotierte Baloise Kunst-Preis wird seit über 20 Jahren an der Art Basel von einer mit internationalen Fachleuten besetzten Jury vergeben. Dieses Jahr hat die Jury Sky Hopinka und Wai-Kin Sin ausgezeichnet. Wir erwerben Arbeiten der beiden Künstler und schenken diese zwei bedeutenden europäischen Museen, dem MMK Frankfurt und dem MUDAM Luxemburg.



Geschäftsmodell

Wie funktioniert eine Versicherung?

Eine Versicherung beruht auf dem Prinzip der Solidargemeinschaft. Eine angemessen grosse Anzahl von Kundinnen und Kunden ist die erste Voraussetzung, damit eine Versicherung ihre Leistungen zur Verfügung stellen kann. Die Leistungen teilen sich in Risiko, Ersparnisse und Dienstleistungen auf. Risiken sichern wir sowohl im Nichtleben- als auch im Lebensgeschäft ab. Im Nichtleben umfasst dies im Wesentlichen den Sach- und Haftpflichtbereich, im Lebensgeschäft die Absicherung gegen die finanziellen Folgen von Unfall oder Tod. Den Risikoschutz ergänzen wir bei Bedarf mit Dienstleistungen, wie dem Sparen und der Altersvorsorge im Lebensgeschäft. Um die Geschäftstätigkeit einer Versicherung und deren Wertgenerierung besser zu verstehen, eignet sich die Bilanz. Hier wirken die vier wichtigsten Werttreiber einer Versicherung Hand in Hand:

- Vermögenswerte,
- technische Reserven Nichtleben,
- technische Reserven Leben,
- Eigenkapital.

Die Prämien unserer Kundinnen und Kunden investieren wir in Vermögenswerte (Kapitalanlagen), zum Beispiel festverzinsliche Wertpapiere, Immobilien oder Aktien. Mit den laufenden Erträgen aus diesen Kapitalanlagen stellen wir die Sicherheitsversprechen gegenüber unseren Kundinnen und Kunden sicher. Den Wert dieser Versprechen bilden wir auf der Passivseite der Bilanz in den technischen Reserven für das Nichtleben und das Lebensgeschäft ab. Damit wir jederzeit unser Versprechen halten können, müssen wir stets ausreichend Eigenkapital zur Verfügung haben. Wie viel Eigenkapital es mindestens bedarf, bestimmen – neben unseren eigenen Berechnungen – auch die Anforderungen der Aufsichtsbehörden in unseren Märkten. Das Eigenkapital wird uns von Investorinnen und Investoren (Aktionärinnen und Aktionären) zur Verfügung gestellt. Dabei handelt es sich um Risikokapital, das im schlimmsten Fall verloren geht. Die Aktionärinnen und Aktionäre fordern dafür eine risikogerechte Entschädigung, welche in Form von Gewinnen, die über Dividenden, Aktienrückkaufprogramme oder einen steigenden Aktienkurs an sie zurückfliesst. Dieser Kreislauf von Risikogeber/-in (Kundin/ Kunde) und Risikonehmer/-in (Aktionärin/Aktionär) funktioniert also nur, wenn eine Versicherung Gewinne erwirtschaften kann. Das tut sie, wenn einerseits die Vermögenswerte möglichst profitabel in Kapitalanlagen investiert werden können und andererseits nicht grössere Schäden eintreten, als die Versicherung in ihren technischen Reserven antizipiert. Die Aktionärinnen und Aktionäre stellen weiter Eigenkapital zur Verfügung, wenn der erwirtschaftete Gewinn in einem im Marktvergleich ausreichenden Verhältnis zum eingesetzten Kapital (Eigenkapitalrendite) steht. In den folgenden Abschnitten erklären wir die vier Werttreiber des Versicherungsgeschäfts im Detail.

Nichtlebensgeschäft

Das Nichtlebensgeschäft umfasst im Wesentlichen Versicherungen im Sach- und Haftpflichtbereich, also zum Beispiel Motorfahrzeug- oder Privathaftpflichtversicherungen. Die Profitabilität dieses Geschäfts besteht aus zwei Teilen: dem technischen Teil und dem Ergebnis aus Kapitalanlagen. Sie ergibt sich, ausgehend von den Prämienzahlungen der Kundinnen und Kunden, wie folgt: Die Kundinnen und Kunden zahlen jährlich eine Prämie. Im Schadenfall deckt die Versicherung die bereits entstandenen Kosten mit einem Teil der verdienten Prämie. Weil der Schaden damit aber in der Regel noch nicht abschliessend abgegolten ist, werden mit einem weiteren Teil der Prämien für zukünftige Versicherungsleistungen Schadenrückstellungen gebildet und in renditenstarke Kapitalanlagen angelegt. Zudem entstehen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, zum Beispiel Personal- und Schadenbearbeitungskosten. Sind die Schadenzahlungen, die Aufwendungen für Versicherungsleistungen und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb kleiner als die eingenommenen Prämien, entsteht ein positives technisches Ergebnis – und damit ein Bruttogewinn. Dieser fällt umso höher aus, je besser die Kostenoptimierung und die Risiken respektive Schäden im Kundenbestand sind. Gemessen wird die technische Profitabilität mit der sogenannten Schaden-Kosten-Quote, einer der wichtigsten Kenngrössen im Versicherungsgeschäft. Sie ist eine relative Zahl und gibt an, in welchem Verhältnis die Schadenaufwendungen und die Kosten der Versicherung zu den Prämieeinnahmen stehen. Bei einem Wert von unter 100 % erzielt die Versicherung einen technischen Gewinn. In Jahren mit hohen Schäden kann die Schaden-Kosten-Quote über 100 % liegen. Damit in solchen Jahren trotzdem genug Kapital zur Bezahlung der Versicherungsleistungen zur Verfügung steht, wird Eigenkapital benötigt. Die Kapitalanforderung hängt von risiko- und geschäftsspezifischen Faktoren sowie von aufsichtsrechtlichen Vorgaben ab. Die Anlagerendite aus dem von den Aktionärinnen und Aktionären zur Verfügung gestellten Eigenkapital sowie aus den technischen Rückstellungen ergibt das Ergebnis aus Kapitalanlagen. Mit den Gewinnen aus Kapitalanlagen und dem technischen Ergebnis müssen die Steuern, die Fremdkapitalkosten und der Renditeanspruch der Aktionärinnen und Aktionäre abgedeckt werden.

Lebensgeschäft

Lebensversicherungen ermöglichen der versicherten Person Vermögensbildung, Altersvorsorge und Risikoabsicherung (beispielsweise im Falle von Unfall oder Tod). Diese Leistungen werden meist in Kombination angeboten, es gibt

aber auch reine Risikolebensversicherungen beziehungsweise reine kapitalbildende Versicherungen. Die Risikoversicherung kommt zur Auszahlung, wenn etwas Unvorhergesehenes eintritt, zum Beispiel die Berufsunfähigkeit der versicherten Person. Bei den kapitalbildenden Versicherungen hingegen ist das auslösende Ereignis der Lebensfall nach einer vertraglich festgelegten Periode. Kapitalbildende Versicherungen dienen deshalb zum Ansparen von Kapital, meist zur Altersvorsorge, weshalb sie teilweise auch als monatliche Rente ausbezahlt werden.

Man unterscheidet das traditionelle Lebengeschäft und die Verträge mit Anlagecharakter. Eine Prämie im **traditionellen Lebengeschäft** lässt sich in folgende drei Bestandteile aufschlüsseln, für die die Kundin oder der Kunde eine Leistung erhält:

- Risikoanteil – Leistungen bei Tod und Invalidität,
- Sparanteil – Vermögensschutz und garantierte Verzinsung,
- Kostenteil – diverse Dienstleistungen, zum Beispiel für die Abwicklung der Rentenzahlungen.

Die Prämien der Kundinnen und Kunden für ihre Lebensversicherungspolice teilen sich analog auf. Mit dem **Sparanteil** sichert man sein Vermögen und baut es auf. Er wird in Portfolios von unterschiedlichen Vermögenswerten investiert, um einerseits die versprochene Garantieleistung zu erfüllen und andererseits Überschüsse über die Garantieleistungen hinaus zu erzielen. Der **Risikoanteil** dient dem Aufbau einer technischen Reserve für Schadenfälle – zum Beispiel beim Tod der versicherten Person. Der Kostenanteil deckt die Kosten, die bei der Versicherung für die Administration der Police anfallen. Je nachdem, wie erfolgreich die Versicherung die Gelder anlegt, wie kosteneffizient sie arbeitet und wie die Risiken im Kundenbestand sind, bleibt der Versicherung auch nach der Leistungserbringung noch ein Ertrag. Dieser fließt dann in den Bruttogewinn. Ein Grossteil des Bruttogewinns, oft sogar über 90% (zum Beispiel bei den beruflichen Vorsorgeversicherungen in der Schweiz oder im deutschen Einzelbengeschäft), fließt in der Regel in Form von Überschüssen zurück an die Kundinnen und Kunden. Aus dem verbleibenden Teil ergibt sich der Nettogewinn. Dieser Gewinn muss ausreichen, um Aktionärinnen und Aktionäre adäquat zu entschädigen.

Bei den **Versicherungsverträgen mit Anlagecharakter** existieren verschiedene Ausprägungen, wie die sogenannten vermögensgebundenen Lebensversicherungen oder variable Annuitäten. Im Gegensatz zum traditionellen Lebengeschäft übernimmt die Versicherung hierbei ausschliesslich die Verwaltung dieser Verträge. Wenn die Prämie in Fonds investiert wird, treffen die Kundinnen und Kunden häufig selbst die Anlageentscheidungen. Für die Verwaltung der Vermögenswerte bezieht die Versicherung eine Provision. Sie partizipiert allerdings nicht selbst an der Anlage der Versicherungsgelder, wie bei traditionellen Lebensversicherungen mit garantierten Zinszahlungen. Bei modernen Lebensversicherungen trägt die Versicherungsnehmerin oder der Versicherungsnehmer somit zwar das Investitionsrisiko, sie/er kann im Gegensatz

zu den traditionellen Lebensversicherungen mit Festzinsgarantie aber auch deutlich mehr Gewinn erzielen – dies, weil die Kundinnen und Kunden vollumfänglich am Anlageerfolg partizipieren. Daher ist dieses Geschäft für eine Versicherung rentabel, weil sie zwar Gebühreneinnahmen generieren kann, aber dafür nur einen kleinen Anteil von sogenanntem risikotragendem Kapital zur Verfügung stellen muss.

Geschäftsmodell «Bank und Versicherung» in der Schweiz

In der Schweiz betreiben wir seit über 20 Jahren das gemeinsame Geschäftsmodell «Bank und Versicherung» mit der Baloise Bank. Damit vereinen wir die Dienstleistungen von Versicherung und Bank unter einem Dach. Als Finanzpartner mit schweizweiter Präsenz weisen wir übergreifende Beratungskompetenz auf. Kundinnen und Kunden erhalten in jeder Generalagentur schweizweit mit spezialisierten Finanzberaterinnen und -beratern eine umfassende Betreuung und Lösungsfindung über die Grenzen von Vorsorge, Vermögen und Finanzierung hinweg. Davon profitieren wir auch als Unternehmen – zum Beispiel davon, dass die Kundinnen und Kunden Kapitalzahlungen aus Lebensversicherungen oder der betrieblichen Vorsorge in hauseigene Banklösungen reinvestieren können. Zu diesen Banklösungen gehört etwa auch die Vermögensverwaltung. Im Verbund von Bank und Versicherung konnte das Vermögensverwaltungsgeschäft in den letzten Jahren stark ausgebaut werden.

Asset Management und Bank

Das sorgfältige Management von Kapitalanlagen ist eine der wichtigsten Fähigkeiten, über die eine Versicherung verfügen muss. Eine gute Anlage der Prämiegelder stellt sicher, dass das Versicherungsunternehmen sowohl seinen finanziellen Verpflichtungen den Kundinnen und Kunden gegenüber nachkommt als auch einen Beitrag an das Gesamtergebnis der Versicherung leistet. Wir achten auf eine breite Diversifikation über verschiedene Anlagekategorien, wie festverzinsliche Wertpapiere, Immobilien oder Aktien. Innerhalb jeder Anlagekategorie ist der Fokus auf qualitativ hochwertige Anlagen gerichtet, die stabile Erträge liefern. Die Kapitalanlagen müssen gut auf die Verpflichtungen abgestimmt sein. Dies funktioniert über das sogenannte Bilanzstrukturmanagement, auf Englisch «Asset Liability Management» (ALM). Dabei werden die Zahlungsströme der Kapitalanlagen mit denjenigen der Verbindlichkeiten aufeinander abgestimmt. Um die Dienstleistungen des Asset Managements kontinuierlich auszubauen, werden diese verstärkt auch für Dritte angeboten. Hierbei offerieren wir Anlagelösungen in den Bereichen Aktien, Obligationen, alternative Anlagen, Immobilien und Multi Assets. Unsere Kundinnen und Kunden profitieren dabei von dem spezifischen Know-how und der Erfahrung des Baloise Asset Managements.

Strategie

Strategische Phase «Simply Safe: Season 2» im zweiten Jahr

In der strategischen Phase «Simply Safe: Season 2» bauen wir von 2022 bis 2025 auf den Zielen und Erfolgen der letzten strategischen Phase auf und werden uns weiterhin auf unsere Kern-Stakeholderinnen und -Stakeholder (Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende sowie Aktionärinnen und Aktionäre) fokussieren. Gleichzeitig setzen wir auf den der Nachhaltigkeitsstrategie zugrunde liegenden Wertschöpfungsansatz, der einen integralen Bestandteil der Unternehmensstrategie bildet und auch die weiterführenden Verpflichtungen gegenüber Partnerinnen und Partnern, der Gesellschaft und der Umwelt einbezieht (siehe Kapitel «Wie Baloise Wert schafft» ab Seite 290).

Ziele von «Simply Safe: Season 2»

Mit unserer Strategie «Simply Safe» verfolgen wir das Ziel, das Kerngeschäft weiter zu stärken und gleichzeitig das Geschäftsmodell weiter auszubauen, um den sich wandelnden Kundenbedürfnissen nach Sicherheit und Dienstleistungen im digitalen Zeitalter gerecht zu werden. Damit geht die starke Überzeugung einher, dass nur zufriedene Mitarbeitende Kundinnen und Kunden begeistern können, die wiederum die Grundlage für ein aus Investorensicht attraktives Investment bilden. Für die im Jahr 2022 gestartete zweite Staffel von «Simply Safe» hat Baloise sich folgende Ziele bis 2025 gesetzt:

- **Mitarbeitende:** zu den **führenden Arbeitgebern** in Europa gehören;
- **Kundinnen und Kunden:** **1.5 Mio. neue Kundinnen und Kunden** gewinnen;
- **Aktionärinnen und Aktionäre:** **CHF 2 Mrd. Barmittel** generieren.

Um die ambitionierten Ziele von «Simply Safe: Season 2» erreichen zu können, wurden auf Basis der Erkenntnisse aus Staffel 1 vier strategische Stossrichtungen definiert:

- **Focus:** Fokus im Versicherungskerngeschäft;
- **Reimagine:** Verbesserung des Kundenerlebnisses;
- **Diversify:** Diversifizierung in neue Geschäftsfelder;

- **Transform:** Kultur und Nachhaltigkeit als wesentliche Treiber der Transformation.

Mit unserer Strategie wollen wir mehr als eine Versicherung sein. Wir möchten im Leben der Menschen eine wesentliche Rolle spielen.

Wirkung unserer Wertschöpfung

Im zweiten Jahr der aktuellen Strategiephase konnten wir folgende Beiträge zu den strategischen Zielen erzielen:

- wir rangieren derzeit in den Top 29 % aller Arbeitgeber in Europa (2022: Top 36 %);
- wir konnten 54'000 Neukundinnen und Neukunden gewinnen (2022: 173'000);
- wir haben CHF 493 Mio. Barmittel generiert (2022: CHF 471 Mio.).

Bei unseren strategischen Zielen konnten wir weitere Fortschritte vorweisen. Beim Mitarbeitenden-Ziel haben wir uns von einer Position in den Top 36 % der besten Arbeitgeber in Europa in die Top 29 % verbessert. Wir haben im vergangenen Jahr 54'000 neue Kundinnen und Kunden dazu gewonnen. Bei unserem Ziel, CHF 2 Mrd. Barmittel für die Holding zu generieren, liegen wir gut auf Kurs; wir konnten mit CHF 493 Mio. rund 5 % mehr Barmittel im Jahr 2023 generieren als im Vorjahr.

Wir überprüfen unsere Strategie regelmässig und passen sie wenn nötig veränderten Rahmenbedingungen an. Im Geschäftsjahr 2017 sind wir im Rahmen unserer Innovationsstrategie mit dem Aufbau von Ökosystemen in den Bereichen Home und Mobilität gestartet. Für das Jahr 2023 konnten wir einen Umsatz von CHF 116 Mio. aus den Innovationsinitiativen erzielen. Im Rahmen der im letzten Jahr angekündigten Analyse des Gesamtportfolios sowie aufgrund des sich verändernden makroökonomischen Umfelds haben wir uns nun aber dazu entschieden, den Ökosystemansatz nicht weiter zu fokussieren und Neuinvestitionen in diese Geschäftsfelder zu stoppen. Durch den stärkeren Fokus auf integrierte Finanz- und Versicherungsdienstleistungen sowie auf operative Exzellenz stellen wir sicher, dass Baloise ein nachhaltig relevantes Unternehmen für unsere Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partner, Investorinnen und Investoren sowie Mitarbeitende bleibt.

Fortsetzung der attraktiven Dividendenpolitik

Basierend auf der erneut starken Cash-Generierung waren wir in der Lage, unsere attraktive Ausschüttungspolitik im Jahr 2023 fortzusetzen. Seit 2003 haben wir die Dividende nicht mehr gesenkt, aber 13-mal erhöht. Für das Geschäftsjahr 2023 planen wir, die Dividende erneut zu erhöhen und so die Aktionärinnen und Aktionäre unmittelbar am Erfolg von Baloise zu beteiligen. An der Generalversammlung vom 28. April 2024 wird eine um CHF 0,30 höhere Dividende von CHF 7,70 beantragt.

Marke

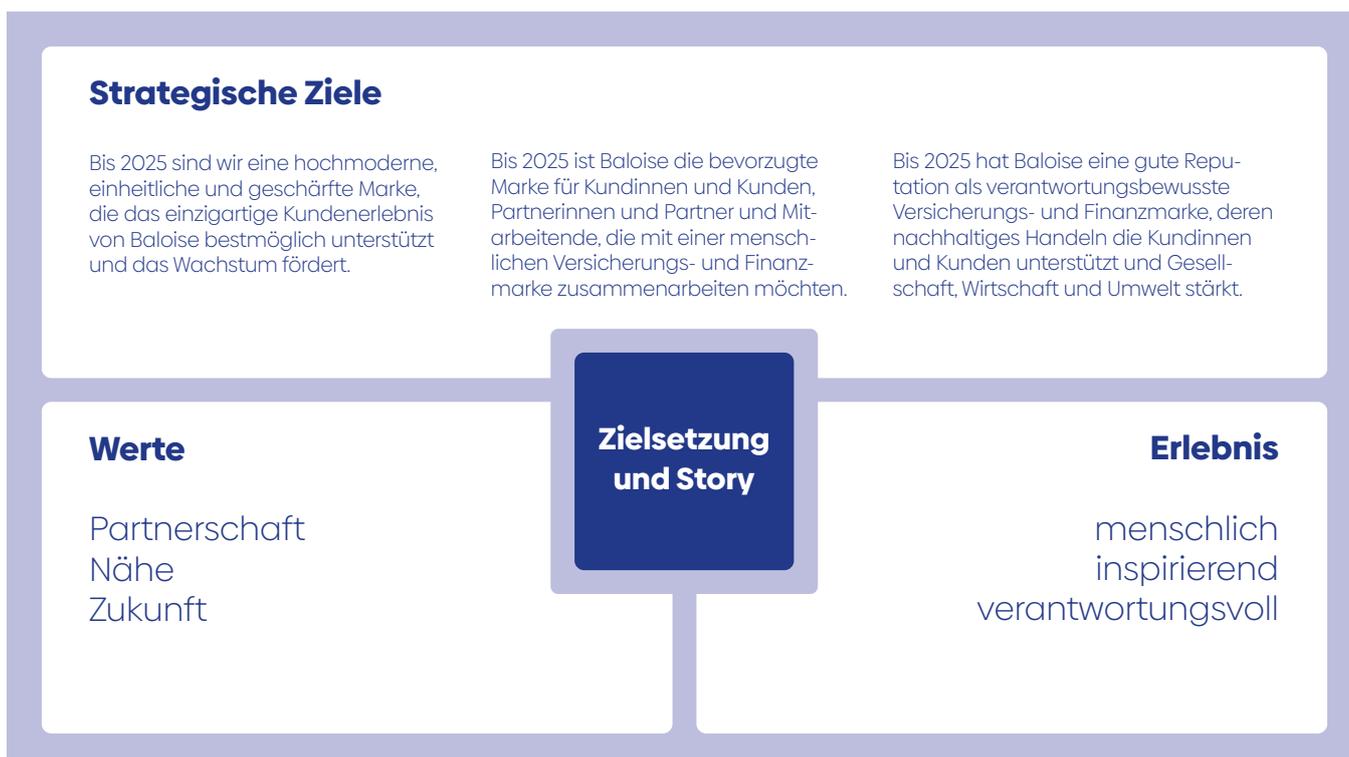
Das erste Jahr nach dem Rebranding

Unser einheitlicher Markenauftritt führt zu einer stärkeren Identität.

Die im Herbst 2022 gestartete Konsolidierung aller bisherigen Marken hin zum einheitlichen Brand Baloise ist vollzogen. Die Vereinheitlichung der Markenwelt war insbesondere auch im Schweizer Markt eine Herausforderung, weil fünf Marken (Basler Versicherungen, Baloise Assurances, Basilese Assicurazione, Baloise Bank SoBa, Baloise Asset Management) unter einem Markendach vereint wurden und geschlossen kommuniziert werden mussten. In Deutschland wurde mit dem Wechsel von «Basler» zu «Baloise» ein Markenname eingeführt, der bisher in diesem Markt nicht präsent war. Intern hat der einheitliche Markenauftritt zu einer verstärkten Zusammenarbeit und zu Synergien über die Landesgrenzen hinaus bei der gemeinsamen Marktbearbeitung von Marketing und Marketingkommunikation geführt. Zudem stärkte er das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Mitarbeitenden. Der Aufbau der Marke sowie eine nachhaltige Positionie-

rung sind nicht von heute auf morgen möglich und brauchen Zeit. Eingeführt wurde die neue Marke in allen Ländern mit der Launchkampagne «Manchmal klappts, manchmal lernt man». Der Slogan ist die Kernaussage vieler kleiner Geschichten, die Baloise auf unterhaltsame Weise mitten ins Leben der (potenziellen) Kundinnen und Kunden bringt. Eine Aktion, die auf den ersten Blick nicht den gewünschten Ausgang genommen hat, wird ins Positive verkehrt: Im Fokus stehen nicht Miss-, sondern Lernerfolge.

Wir verknüpfen mit dem neuen Auftritt die Marke mit der Strategie und nutzen das volle Potenzial einer einheitlichen Marke als Treiber für Wachstum. Die Marke ist das Bindeglied zwischen den Kundinnen und Kunden sowie Baloise, indem sie das Markenversprechen transportiert und das Vertrauen in die Dienstleistungen stärkt. Hier kommt der Markenzweck zum Einsatz:



- Bei Baloise kümmern wir uns. Wir entwickeln Versicherungs-, Finanz- und andere intelligente Servicelösungen mit menschlicher Note, denn wir wollen, dass sich unsere Mitarbeitenden, unsere Kundinnen und Kunden sowie unsere Partnerinnen und Partner gut aufgehoben fühlen.
- Bei Baloise inspirieren wir. Wir lieben, was wir tun – und wir lieben es, noch weiterzugehen. Wir erkunden neue Wege, schaffen neue Möglichkeiten und suchen neue Lösungen. Als inspirierende Partnerinnen und Partner ermutigen wir unsere Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partner, ihr Leben sorglos zu gestalten.
- Bei Baloise halten wir unsere Versprechen. Wir hören unseren Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partnern zu, um auf ihre Bedürfnisse einzugehen. Wir handeln und übernehmen Verantwortung für unsere Zukunft und tragen zur Gesellschaft bei, in der wir arbeiten und leben.

«Wir sind Baloise.
Wir sind der inspirierende
Partner für Ihr Morgen.»

Markenwerte und Markenerlebnis

Unsere Markenwerte sind Partnerschaft, Nähe und das Morgen. Dafür stehen wir und daran glauben wir.

Wir glauben an Partnerschaft

Deshalb begegnen wir unseren Kolleginnen und Kollegen, Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partnern auf Augenhöhe. Daher bauen wir unsere Beziehungen auf gegenseitigem Vertrauen auf. Wir sind überzeugt, dass ein gutes Geschäft mit einer guten Partnerschaft beginnt.

Wir glauben an Nähe

Deshalb kümmern wir uns um unsere Mitarbeitenden, unsere Kundinnen und Kunden sowie unsere Partnerinnen und Partner. Daher verhalten wir uns wie ein zuverlässiger Freund. Wir sind überzeugt, dass Lösungen mit einer menschlichen Note mit Nähe beginnen.

Wir glauben an die Zukunft

Deshalb handeln wir verantwortungsbewusst zum Wohle der Menschen heute und mit Rücksicht auf künftige Generationen. Daher wollen wir mit Optimismus und Zuversicht einen Beitrag zu der Gesellschaft leisten, in der wir leben und arbeiten. Wir sind der Meinung, dass der Prozess, ein inspirierender Partner zu sein, damit beginnt, sich für die Zukunft zu begeistern.

Das Markenerlebnis ist in der externen Kommunikation und insbesondere in der Markenkampagne zum Start des Rebrandings sehr wichtig. Dabei geht es darum, wie wir von Kundinnen und Kunden sowie von unseren Partnerinnen und Partnern wahrgenommen werden wollen: menschlich, verantwortungsbewusst und inspirierend.

Markenkampagne mit Fokus Bekanntheit

Die Massnahmen zur Markenführung unterscheiden sich je nach Bekanntheit der Marke in den jeweiligen Ländern. In Luxemburg und Belgien ist die Marke Baloise schon relativ gut verankert. Der Markenwechsel hatte nur wenig Einfluss, weil Baloise schon vorher in diesen Märkten etabliert gewesen war. Hier gilt es, die Markenwerte stärker zu positionieren, um bei den Kundinnen und Kunden die bevorzugte Wahl zu sein. In Märkten wie Deutschland und der Schweiz, in denen Baloise bisher nur in einzelnen Regionen oder gar nicht als Marke im Markt präsent war, legen wir den Fokus klar auf die Bekanntheit. Die Marke Baloise muss erst im Bewusstsein der Kundinnen und Kunden etabliert sein, bevor die Markenwerte stärker in den Fokus der Massnahmen rücken.

Eine starke Marke unterstützt die Strategie

Der neue Markenauftritt verfolgt vier Ziele, die uns dabei unterstützen werden, die Strategie und insbesondere «Simply Safe: Season 2» erfolgreich umzusetzen.

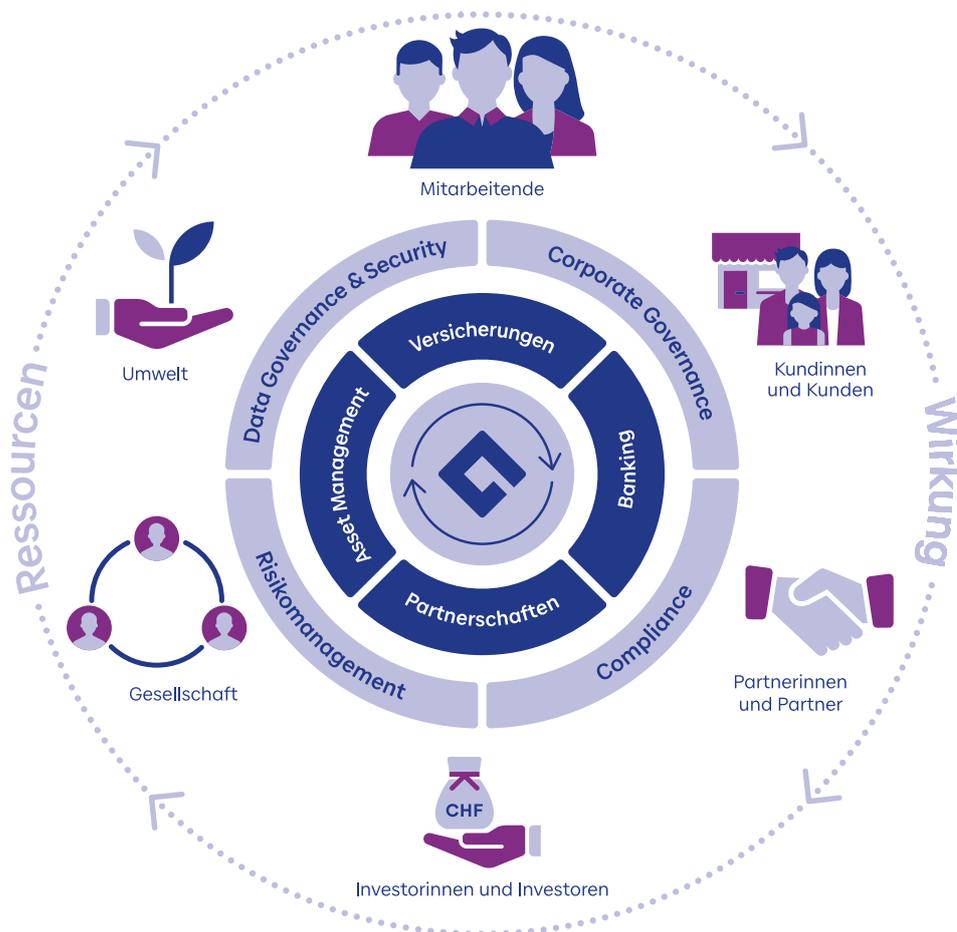
1. Mit der Fokussierung auf die einheitliche Marke Baloise reduzieren wird die Komplexität des bisherigen Auftritts mit unterschiedlichen Marken. Die Prozesse werden vereinfacht und die Visibilität nach aussen wird gestärkt.
2. Wir setzen ein klares Signal zur Transformation von Baloise. Wir sind der inspirierende Partner für ein gemeinsames Morgen. Mit der neuen Positionierung geben wir eine klare Orientierung für die Zukunft.
3. Eine starke Marke hilft dabei, uns im Markt der Versicherungs- und Finanzdienstleistungen zu differenzieren. Zuletzt können wir neue Kundinnen und Kunden anziehen, die uns erst mal kennenlernen werden.

Die einheitliche Marke Baloise ist ein Meilenstein sowie ein deutliches Zeichen nach innen und nach aussen. Das neue Branding wird dabei helfen, die Strategie mit Leben zu füllen und den Kundinnen und Kunden die Werte von Baloise und den Menschen dahinter näherzubringen.

www.baloise.ch/de/ueber-uns/wir-sind-baloise

Wie Baloise Wert schafft

Wert schaffen – nachhaltige Wirkung erzielen



Definitionen

Mitarbeitende

Mitarbeitende an allen Standorten von Baloise

Kundinnen und Kunden

Privatkundinnen und -kunden sowie Firmenkundinnen und -kunden

Investorinnen und Investoren

institutionelle und private Anlegerinnen und Anleger sowie Aktionärinnen und Aktionäre, die in Baloise investieren

Gesellschaft

die Gemeinschaften, in denen wir an allen Standorten von Baloise tätig sind, und die Gesellschaft des jeweiligen Landes

Umwelt

das direkte natürliche Umfeld an allen Standorten von Baloise und das globale Umfeld, das wir durch unsere Geschäftsentscheidungen und -aktivitäten beeinflussen

Partnerinnen und Partner

Innovationspartnerinnen und -partner wie Start-ups, Outsourcing-Partnerinnen und -Partner, Lieferantinnen und Lieferanten, Maklerinnen und Makler sowie Agentinnen und Agenten

Verpflichtungen

Mitarbeitende

hohes Wohlbefinden

Kundinnen und Kunden

höhere Kundenzufriedenheit

Investorinnen und Investoren

attraktives, zuverlässiges und verantwortungsbewusstes Investment

Gesellschaft

geschätztes Mitglied der Gesellschaft

Umwelt

Klimaschutz

Partnerinnen und Partner

verantwortungsvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit

Der Baloise-Wertschöpfungsansatz

Unsere unternehmerische Verantwortung beeinflusst unser Handeln. Wir richten unsere nachhaltige Geschäftsführung am Baloise-Wertschöpfungsansatz aus (siehe Grafik links). Dieser Ansatz basiert auf dem Rahmenwerk der integrierten Berichterstattung des International Integrated Reporting Council (IIRC), ist aber ganz auf unser Geschäftsmodell, die für uns wesentlichen Aspekte sowie unsere Unternehmenswerte abgestimmt.

Strategische Integration durch Wertschöpfungsansatz

Versicherungen sind aus der Idee von Solidargemeinschaften entstanden. Die Stärke einer Solidargemeinschaft zum Zwecke der Versicherung besteht darin, dass sie mehr ist als die Summe ihrer Teile. Die einzelne Person, auch wenn sie noch so viel Sorgfalt walten lässt, ist Risiken ausgesetzt, die in der Gemeinschaft durch Risiko- und Kostenteilung besser bewältigt werden können. Dies gilt natürlich nur dann, wenn die Versichertengemeinschaft effektiv und effizient organisiert ist. Genau darin sehen wir seit unserer Gründung im Jahre 1863 unsere Verantwortung: das nachhaltige Funktionieren der Solidargemeinschaft sicherzustellen. Verantwortungsvolles, engagiertes Verhalten und eine nachhaltige Geschäftsführung, welche die für uns relevanten Anspruchsgruppen miteinbezieht, sind fester Bestandteil der strategischen Ausrichtung «Simply Safe».

Im Kern des Baloise-Wertschöpfungsansatzes steht unsere strategische Ausrichtung. Unsere Strategie wird von äusseren Umständen, zum Beispiel vom Klimawandel oder von der geopolitischen Dynamik, beeinflusst. Gleichzeitig haben unsere Geschäftstätigkeit und unser Handeln einen Einfluss auf unser Umfeld. Dieser doppelten Materialität wollen wir mit unserem Wertschöpfungsansatz gerecht werden. Durch die Geschäftstätigkeit als Versicherungs- und Vorsorgeunternehmen mit Produkten und Dienstleistungen, welche die Bereiche Versicherung, Banking und Asset Management verknüpfen, leisten wir täglich unseren Beitrag zur Absicherung und zum Funktionieren von Unternehmen, Volkswirtschaften, Gemeinschaften sowie Individuen. Unternehmen und Individuen können dank uns Risiken eingehen, die sie allein nicht tragen könnten. Dadurch verschaffen wir ihnen ein sorgenfreieres Leben und die Möglichkeit, ihre Geschäftstätigkeit nachhaltig zu verfolgen. Wir tragen damit insbesondere auch zur volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stabilität sowie zur sozialen Sicherheit der Länder, in denen wir tätig sind, bei. Wir müssen unseren Kundinnen und Kunden anhaltend Sicherheit bieten, weshalb unser Handeln auf Langfristigkeit ausgelegt ist. Durch die wichtigen Rahmenbedingungen (Corporate Governance, Compliance, Data Governance & Security und Risikomanagement) können wir für Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, die Gesellschaft, die Umwelt, Partnerinnen und Partner sowie Investorinnen und Investoren eine nachhaltig positive Wirkung erzielen und somit Wert schaffen. Diese Anspruchsgruppen sowie die Umwelt werden im Wertschöpfungsansatz, der auf

dem Rahmenwerk der integrierten Berichterstattung des International Integrated Reporting Council (IIRC) basiert, als Ressourcen bezeichnet. Der neu geschaffene Wert kommt den zuvor genannten Ressourcen sowie uns selbst zugute und fliesst als Input wieder in den Wertschöpfungsprozess ein, um eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben.

www.baloise.com/nachhaltigkeit

www.baloise.com/strategie

www.ifrs.org/issued-standards/ir-framework

Strategische Integration durch Verpflichtungen im Bereich Nachhaltigkeit

Im Zentrum unserer Überzeugung steht die nachhaltige Wertschöpfung mit dem Anspruch, keinen Wert für Einzelne mit Einbussen für andere zu schaffen. Deshalb haben wir uns sechs Verpflichtungen im Bereich Nachhaltigkeit gesetzt, die alle Ressourcen unseres Wertschöpfungsansatzes abdecken. Diese sechs Verpflichtungen werden im Zuge der strategischen Phase «Simply Safe: Season 2» bis 2025 die drei strategischen Ziele zu Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie Investorinnen und Investoren ergänzen.

Im Jahr 2023 haben wir unsere Climate Roadmap verabschiedet, die unsere Verpflichtung zum Klimaschutz festigt. Sie beinhaltet nicht nur unsere bereits eingeführten Aktivitäten im Bereich Klima, sondern auch Zielsetzungen und dazugehörige Massnahmen für die Zukunft. Mehr Informationen zu den Zielsetzungen finden sich im Abschnitt «Umweltbelange».

Sustainable Development Goals (SDGs)

Wir orientieren uns mit unserem Wertschöpfungsansatz an den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG). Die SDGs tragen zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimension der nachhaltigen Entwicklung bei und sollen bis 2030 von allen UNO-Mitgliedstaaten erreicht werden. Als nichtstaatlicher Akteur wollen auch wir einen aktiven Beitrag zu dieser nachhaltigen Entwicklung leisten. Die für uns wesentlichen Ziele sind den Ressourcen unseres Wertschöpfungsmodells und damit unseren Verpflichtungen zugeordnet.

www.baloise.com/sdg

www.baloise.com/nachhaltigkeit

www.baloise.com/csr

Stakeholder-Dialog

Der Dialog mit Anspruchsgruppen zu Themen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG; E: Environment, S: Social, G: Governance) findet regelmässig statt – zum Beispiel innerhalb von verschiedenen Verbänden und Organisationen oder durch direkte Gespräche mit unseren Investorinnen und Investoren.

www.baloise.com/sustainability-ratings

Materialität

Vorgehensweise Materialitätsanalyse

Ein strukturiertes und fokussiertes Vorgehen im Bereich Nachhaltigkeit ist uns wichtig. Deshalb haben wir eine ausführliche Materialitätsanalyse für die wesentlichen Themen im Bereich Nachhaltigkeit durchgeführt und 2022 veröffentlicht. Diese Analyse orientiert sich an den Vorgaben des Integrated Reporting Frameworks, den branchenspezifischen Vorgaben des SASB (Sustainability Accounting Standards Board) und einem an unserem Wertschöpfungsansatz ausgerichteten Stakeholder-Dialog. Da sich das Thema Nachhaltigkeit sehr dynamisch verändert, werden die Ergebnisse unserer Materialitätsanalyse jährlich intern überprüft und je nach Ergebnis ad hoc oder spätestens alle vier Jahre wiederholt. 2024 planen wir eine Aktualisierung der Materialitätsanalyse, nach den formalen Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der darauf basierenden European Sustainability Reporting Standards (ESRS). www.ifrs.org/issued-standards/ir-framework
www.sasb.org

Identifikation materieller Themen

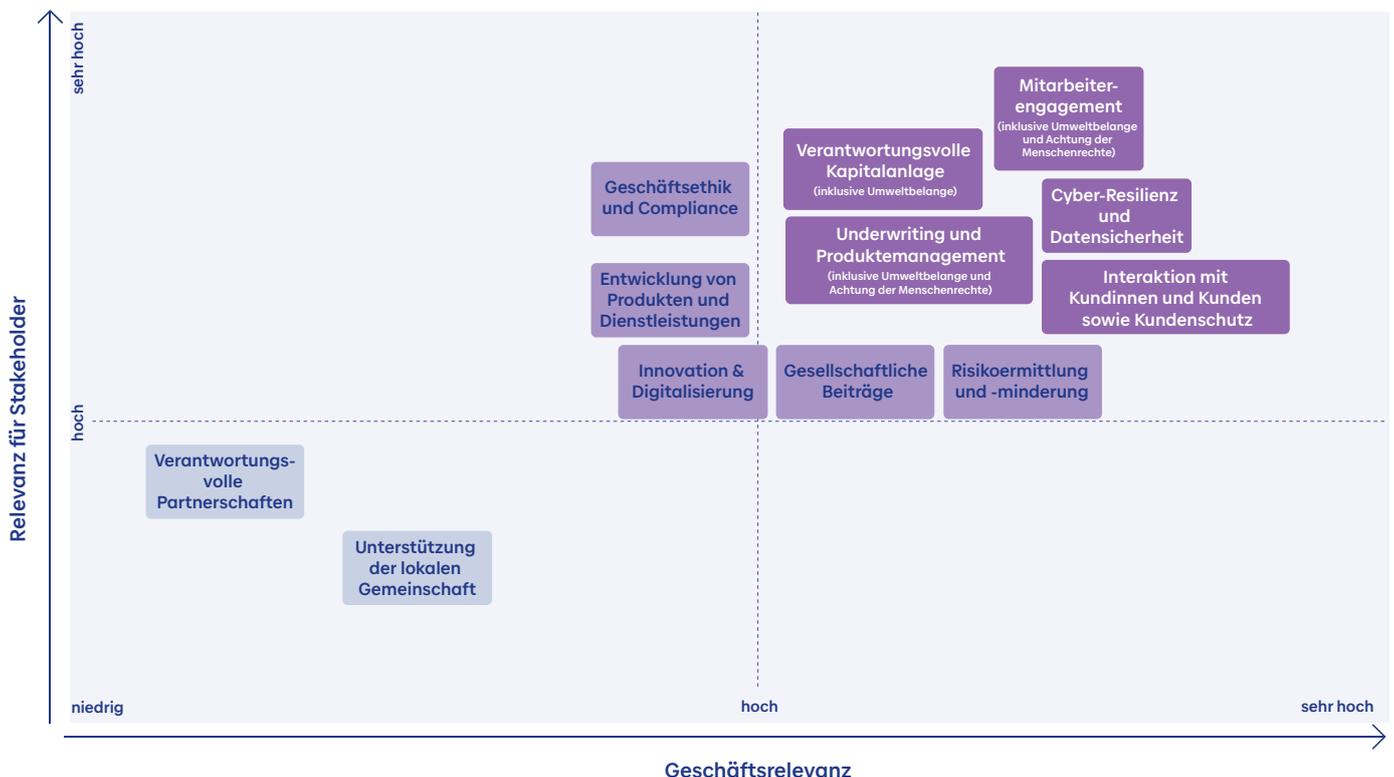
Wir kombinieren externe und interne Quellen, um materielle Themen zu identifizieren. In einem ersten Schritt werden materielle Themen zusammengetragen. Die Quellen hierfür sind unter anderem Branchenanalysen, Vorgaben des Wettbewerbsumfelds, Regulierungen, Standards und ESG-Ratings. In einem zweiten Schritt werden die identifizierten Themen durch interne Fachexpertinnen und -experten verdichtet.

Umfassende Bewertung der materiellen Themen

Die identifizierten Themen werden aus vier Perspektiven bewertet:

1. fachlicher Relevanz – qualitative und quantitative Bewertung durch Fachbereiche des Baloise-internen Nachhaltigkeitsnetzwerks

Materialitätsmatrix



2. Geschäftsrelevanz – quantitative Bewertung des Managements von Baloise
3. Relevanz für Stakeholderinnen und Stakeholder – quantitative Bewertung der internen und externen Stakeholderinnen und Stakeholder analog dem Wertschöpfungsansatz von Baloise
4. Einfluss auf eine nachhaltige Entwicklung – qualitative Bewertung durch externe Expertinnen und Experten analog dem Wertschöpfungsansatz von Baloise

Am Ende steht die Analyse der quantitativen und der qualitativen Bewertungen. Dabei werden Schlussfolgerungen aus den Resultaten abgeleitet, mit dem Ergebnis einer Materialitätsmatrix für die gesamte Baloise Gruppe.

Resultate der Materialitätsanalyse

Die Positionen der wesentlichen Themen im Bereich Nachhaltigkeit für Baloise ergeben sich aus den Mittelwerten der Antworten der quantitativen Befragung unserer Stakeholderinnen und Stakeholder in Kombination mit der qualitativen Einschätzung der Auswirkungen dieser Themen durch Expertinnen und Experten aus verschiedenen Fachbereichen. Die Materialitätsmatrix als Resultat der Analyse wird als strategischer Leitfaden für Umsetzungen von Nachhaltigkeitsaspekten in unserer Geschäftstätigkeit verwendet und beeinflusst, über welche Themen berichtet wird.

www.baloise.com/nachhaltigkeit

Schlussfolgerungen zur Materialitätsanalyse 2022

Die Themen, die mit hoher oder sehr hoher Relevanz für Baloise und ihre Stakeholderinnen und Stakeholder bewertet wurden und gleichzeitig einen hohen Einfluss auf eine nachhaltige Entwicklung aufgrund der Expertenbefragungen haben, decken sich mit den drei strategischen Zielen für Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende und Investorinnen und Investoren. Die Analyse bestätigt damit unsere drei strategischen Ziele für die strategische Phase «Simply Safe: Season 2» und ergänzt sie um soziale Aspekte in verschiedenen Bereichen sowie um die Themenfelder Cyber-Resilienz und Datensicherheit, verantwortungsvolle Kapitalanlage, Underwriting und Produktmanagement, Interaktion mit Kundinnen und Kunden sowie deren Schutz, Risikoidentifikation und -minderung, Unternehmensethik und Compliance, Produkt- und Dienstleistungen sowie Innovation und Digitalisierung. Dies bestätigt unsere strategische Ergänzung der drei Ziele um Verpflichtungen, die sich aus unserem Wertschöpfungsansatz ableiten.

Klimawandel, für Baloise-relevante Umweltbelange und die Achtung der Menschenrechte werden nicht als einzelne Themengebiete, sondern als Bestandteil der Bereiche

«verantwortungsvolle Kapitalanlage», «Underwriting und Produktmanagement» sowie «Mitarbeiterengagement» betrachtet. Diese Präzisierung resultiert aus der jährlichen Überprüfung der durchgeführten Materialitätsanalyse.

Die Reduktion des CO₂-Fussabdrucks der eigenen Geschäftstätigkeit wird hingegen als selbstverständliche Gegebenheit mit relativ geringer Auswirkung auf eine nachhaltige Entwicklung angesehen. Unsere Aktivitäten in den Bereichen Kapitalanlage im Hinblick auf die kontinuierliche Erweiterung unserer Responsible Investment Policy und die gruppenweite Integration von ESG-Kriterien im Underwriting-Prozess sowie im Produktmanagement entsprechen diesen Schwerpunkten. Im Bereich Underwriting und Produktmanagement stehen wir am Anfang der Integration und werden im Verlauf Erfahrungen sammeln sowie die Integration dementsprechend weiter vorantreiben. Die Reduktion unseres CO₂-Fussabdrucks gehört für uns zu einer nachhaltigen Geschäftstätigkeit. Es wird hierbei anerkannt, dass dieser Bereich einen geringeren Einfluss auf unsere Verpflichtung zum Klimaschutz aufweist als die Integration von Klima- und Umweltthemen in der Kapitalanlage sowie im Underwriting.

Soziale Faktoren sind für uns als Versicherungs- und Finanzdienstleister von sehr hoher Relevanz. Dazu gehören Themen mit Bezug zu Mitarbeitenden sowie Kundinnen und Kunden, aber auch soziale Aspekte in den Bereichen verantwortungsvolle Kapitalanlage, Underwriting, Partnerschaften sowie Compliance und Geschäftsethik. Die Integration sozialer Kriterien bei der Kapitalanlage durch unsere Responsible Investment Policy und deren Erweiterung durch unsere Active Ownership-Strategie, die Berücksichtigung sozialer Kriterien wie Menschen- und Arbeitsrechte im Bereich Underwriting sowie die fortschreitende Integration dieser Kriterien in unseren Lieferketten zeigen auf, dass soziale Aspekte nicht nur im Rahmen von CSR-Aktivitäten berücksichtigt werden, sondern Teil unseres Kerngeschäfts sind. Die Resultate der Materialitätsanalyse bestätigen, dass der weitere Fortschritt in Bezug auf Nachhaltigkeit innerhalb von Baloise vor allem auch in diesen Bereichen liegt und die sozialen Aspekte fokussiert angegangen werden sollten.

Im Hinblick auf Themen im Bereich Governance sind vor allem die Bereiche Risikoidentifizierung und -minderung, Geschäftsethik und Compliance sowie Cyber-Resilienz und Datensicherheit relevant. Dies steht im Einklang mit unseren Bestrebungen in Bezug auf die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosure, mit unserer starken Corporate Governance- und Compliance-Kultur sowie mit den zunehmenden Aktivitäten im Rahmen unserer digitalen Verantwortung.

www.fsb-tcfd.org

Weitere Erläuterungen zu den relevanten Themen finden sich hier: www.baloise.com/materiality

Mitgliedschaften und Ratings

ESG-Ratings

Zu einer transparenten Nachhaltigkeitskommunikation gehören für uns auch Erläuterungen zu unseren bestehenden ESG-Ratings und Indizes.

www.baloise.com/sustainability-ratings

Aufgrund unserer ESG-orientierten Sorgfalt durch Screening, ESG-Integration und Active Ownership im Bereich Responsible Investment und unserer führenden Corporate Governance-Praktiken hat MSCI das ESG-Rating «AA» von Baloise im Jahr 2023 mit einem leicht höheren Wert bestätigt.

Unser Sustainalytics Rating stieg 2023 leicht von 20.4 auf 20.8 (medium risk), was mit einer höheren Bewertung unserer Risikoexposition in den Bereichen Produktsteuerung, Datenschutz und -sicherheit und ESG-Integration im Investmentprozess begründet wurde.

www.msci.com/our-solutions/esg-investing/esg-ratings

Baloise ist ohne jegliche Kontroversen in den Bereichen Umwelt (E), Soziales (S) und Governance (G). Die Informationen aus unseren ESG-Ratings werden wir auch in Zukunft für die kontinuierliche Verbesserung der Nachhaltigkeitsaktivitäten und deren Berichterstattung einsetzen.

Mitgliedschaften

Die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen, Institutionen und Organisationen ist unerlässlich, um eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben. Daher unterstützen wir das Ziel Nr. 17 der Sustainable Development Goals für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele). Partnerschaften stellen für uns eine Grundvoraussetzung für die Erreichung nachhaltiger Ziele dar.

www.baloise.com/sustainability-ratings

Als Mitglied des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) arbeiten wir an Standards in Bezug auf Nachhaltigkeit für die gesamte Versicherungsbranche der Schweiz, agieren gemeinsam in Regulierungsangelegenheiten und tauschen Expertise in Bezug auf die Integration von ESG-Kriterien in Geschäftsprozesse aus. Im Jahr 2023 waren wir wiederholt aktiv an der Erarbeitung der Branchenberichterstattung zum Thema Nachhaltigkeit des SVV beteiligt.

www.svv.ch/de/nachhaltigkeitsreport-2022



Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)

Die Task Force on Climate-related Financial Disclosures, besser bekannt als TCFD, ist eine im Dezember 2015 gegründete Initiative des Financial Stability Board (FSB). Es handelt sich hierbei um ein internationales Gremium, das mit Unterstützung der G-20-Mitglieder gegründet wurde, um die internationale Finanzstabilität zu fördern. Die TCFD-Empfehlungen unterstützen Investorinnen und Investoren, Kreditgeberinnen und -geber sowie Versicherungsunternehmen wie Baloise dabei, die Informationen zu identifizieren,

die benötigt werden, um klimabezogene Risiken und Chancen angemessen zu beurteilen sowie zu bewerten und geeignete Massnahmen abzuleiten. Wir unterstützen die TCFD-Empfehlungen offiziell seit 2020 und integrieren diese schrittweise in unsere Berichterstattung. Geplant ist, das TCFD-Rahmenwerk in der Geschäftsberichterstattung 2024 für die ab dem 1. Januar 2024 geltende Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange vollständig anzuwenden.



Übersicht und Verweise zu relevanten Informationen

Governance

Angaben zur Governance im Umgang mit klimabedingten Risiken und Chancen

- Governance beim Thema Nachhaltigkeit, siehe Jahresrückblick ab Seite 24
- Strategie ab Seite 286
- Risikomanagement ab Seite 25
- Umwelt ab Seite 309
- Responsible Investment ab Seite 300
- Responsible Underwriting ab Seite 306

Strategie

Angaben zu den effektiven und potenziellen klimabedingten Risiken und Chancen auf Geschäft, Strategie und Finanzplanung, sofern wesentlich

- Geschäftsmodell, Strategie und Marke ab Seite 284
- Wie Baloise Wert schafft ab Seite 290
- Risikomanagement ab Seite 25
- Umwelt ab Seite 309
- Responsible Investment ab Seite 300
- Responsible Underwriting ab Seite 306
- Kundinnen und Kunden, siehe Jahresrückblick ab Seite 68

Risikomanagement

Angaben, wie wir klimabedingte Risiken identifizieren, beurteilen und handhaben

- Risikomanagement ab Seite 25
- Responsible Investment ab Seite 300
- Responsible Underwriting ab Seite 306

Metriken und Ziele

Angaben, welche Messgrößen und Ziele zur Beurteilung und Handhabung relevanter klimabedingter Risiken und Chancen verwendet werden, sofern wesentlich

- Wie Baloise Wert schafft ab Seite 290
- Nachhaltigkeitskennzahlen Seiten 316, 334 und 345

Geschäftsrisiken im Zusammenhang mit ESG-Belangen

Die weiterführenden Informationen zum Risikomanagement als Teil unserer Wertschöpfung finden sich auf Seite 26 dieses Berichtes. Hier gehen wir auf für uns wesentliche Geschäftsrisiken ein, welche im Zusammenhang mit Belangen zu Umwelt, Sozialem und Unternehmensteuerung (ESG) bestehen.

Umweltbelange

Risikobeschreibung	Handhabung der Risiken	Weiterführende Informationen
Eine nicht angemessene Berücksichtigung von ESG-Faktoren im Anlageprozess birgt Reputationsrisiken , da eine verantwortungsvolle Kapitalanlage sowohl für unsere Stakeholderinnen und Stakeholder als auch für Baloise eine hohe Relevanz hat.	langfristiges Handeln und verantwortungsbewusster Umgang mit ESG-Risiken und Ressourcen im Rahmen unserer Responsible Investment-Strategie sowie der Offenlegung nach SFDR	Abschnitt: Responsible Investment (Seite 300)
	laufende Aktualisierung unserer Responsible Investment-Strategie (Erweiterung der RI-Policy für liquide Anlagen, für einen Teil der Private Assets des Fonds sowie für den grössten Teil unserer Fonds, inklusive der Fondsselektion im Jahr 2023)	Abschnitt: Responsible Investment – Unser Ansatz für verantwortungsbewusstes Investieren im Jahre 2023 (Seite 301)
	Teilnahme am Climate Disclosure Project (CDP)	Abschnitt: Responsible Investment – Highlights aus dem Jahr 2023 (Seite 301)
	Schaffen von Transparenz durch Veröffentlichung einer Active Ownership-Review	Abschnitt: Responsible Investment – Highlights aus dem Jahr 2023 (Seite 301)
Eine nicht angemessene Berücksichtigung von ESG-Faktoren im Underwriting und im Produktmanagement birgt Geschäftsrisiken , unter anderem aufgrund ansteigender Extremwetterereignisse.	kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeitenden im Asset Management	Abschnitt: Responsible Investment – Highlights aus dem Jahr 2023 (Seite 301)
	Unterzeichnung der Principles for Sustainable Insurance (PSI) im Jahr 2020	Abschnitt: Responsible Underwriting – Nachhaltigkeitsrisiken in der Zeichnungspolitik (Seite 306)
	Einführung eines Prüfprozesses im Jahr 2021 für das versicherungstechnische Nachhaltigkeitsrisikomanagement	Abschnitt: Responsible Underwriting – Nachhaltigkeitsrisiken in der Zeichnungspolitik – Prüfprozess (Seite 307)
	Integration von ESG-Kriterien in unsere Zeichnungsrichtlinien	Abschnitt: Responsible Underwriting – Nachhaltigkeitsrisiken in der Zeichnungspolitik – Transition und Ausschlüsse (Seite 307)

Sozialbelange (Mitarbeitende)

Risikobeschreibung	Handhabung der Risiken	Weiterführende Informationen
Das Engagement der Mitarbeitenden ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Baloise. Der notwendige Kompetenzbedarf kann nicht gedeckt werden, weil Fähigkeiten nicht entwickelt werden, oder aufgrund des demografischen Wandels und mangelnder Arbeitgeberattraktivität (Risiko Fachkräftemangel).	Wir möchten eine führende Arbeitgeberin für engagierte und zufriedene Mitarbeitende sein. Dafür messen wir regelmässig die Mitarbeitendenzufriedenheit.	Abschnitt: Wie wir Werte für unsere Mitarbeitenden schaffen – strategisch relevant: fähige und motivierte Mitarbeitende (Seite 320)
	Steigerung der Wahrnehmung der Marke Baloise als Arbeitgeberin auf dem Arbeitsmarkt durch eine attraktive Positionierung und Kampagnen sowie moderne Rekrutierungsprozesse und -instrumente mit einem positiven Erlebnis für Kandidatinnen und Kandidaten; in der Schweiz zudem Fokus auf die Rezertifizierung als «Friendly Workspace»	Abschnitt: Wie wir Werte für unsere Mitarbeitenden schaffen – Massnahmen zur Risiko-steuerung hinsichtlich Arbeitnehmendenbelange (Seite 322)
	Arbeitgeberattraktivität durch ein Arbeitsumfeld, das unter anderem von einem gemeinsame erarbeiteten Verhaltenskodex (Baloise Code) geprägt ist	Abschnitt: Wie wir Werte für unsere Mitarbeitenden schaffen – Massnahmen zur Risiko-steuerung hinsichtlich Arbeitnehmendenbelange (Seite 322)
	kontinuierliche Erhebung von Kennzahlen zum Fachkräftemangel, zum Beispiel zu Fluktuation und Rekrutierung	Abschnitt: Wie wir Werte für unsere Mitarbeitenden schaffen – Massnahmen zur Risiko-steuerung hinsichtlich Arbeitnehmendenbelange (Seite 322)
	Massnahmen zur Verbesserung der Mitarbeitendenbindung, wobei länderspezifische Interessen berücksichtigt werden	Abschnitt: Wie wir Werte für unsere Mitarbeitenden schaffen – Mitarbeitendenbindung (Seite 322)
	Vielzahl von Angeboten und Massnahmen, welche die Gesundheit der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz schützen und fördern	Abschnitt: Wie wir Werte für unsere Mitarbeitenden schaffen – Gesundheit und Sicherheit (Seite 325)
	Förderung von Diversität und Inklusion durch Netzwerke, Initiativen und Arbeitgebermassnahmen	Abschnitt: Wie wir Werte für unsere Mitarbeitenden schaffen – Diversität und Inklusion (Seite 325)
	Förderung der gesellschaftlichen Engagements der Mitarbeitenden durch die Stärkung der Freiwilligenarbeit	Abschnitt: Wie wir Werte für unsere Mitarbeitenden schaffen – Corporate Social Responsibility (Seite 326)
In allen unseren Ländereinheiten erhalten unsere Mitarbeitenden durch Mitarbeitervertretungen Mitsprache. Darüber hinaus hat die Baloise zusammen mit allen Länder-Vertretungen ein gemeinsames Gremium (Europaforum) geschaffen, in dem Themen erörtert und die Vertretenden zu wichtigen Belangen informiert oder frühzeitig involviert werden.	Abschnitt: Wie wir Werte für unsere Mitarbeitenden schaffen – Sozialpartnerschaft und Partizipation (Seite 327)	

Bericht über nichtfinanzielle Belange

Sozialbelange (Gesellschaft)

Risikobeschreibung	Handhabung der Risiken	Weiterführende Informationen
Wir sorgen durch unsere Dienstleistungen für eine stabile Gesellschaft und helfen, sozialem Ungleichgewicht vorzubeugen. Wir sind als Dienstleister dazu auf das Vertrauen der Öffentlichkeit angewiesen. Ein Reputationsbeziehungsweise Vertrauensverlust stellt daher ein Geschäftsrisiko dar.	Baloise berücksichtigt im Rahmen einer verantwortungsvollen Kapitalanlage auch soziale Belange	Abschnitt: Wie wir Werte für die Gesellschaft schaffen – Verantwortungsbewusste Kapitalanlage für die Gesellschaft (Seite 331)
	Baloise berücksichtigt im Rahmen der Zeichnungsrichtlinien auch soziale Belange	Abschnitt: Responsible Investment – Unser Ansatz für verantwortungsbewusstes Investieren im Jahre 2023 (Seite 301)
	Baloise engagiert sich auf verschiedenste Weise als Unternehmen für soziale Belange und fördert das Engagement der Mitarbeitenden für Sozialbelange	Abschnitt: Wie wir Werte für die Gesellschaft schaffen – ESG-Kriterien in unserer Zeichnungspolitik (Seite 331)
	Unsere Sponsoringaktivitäten fokussieren sich stark auf die Bereiche Musik, Kultur und Sport. Damit leisten wir einen Beitrag zur Vielfalt unserer Gesellschaft	Abschnitt: Responsible Underwriting – Nachhaltigkeitsrisiken in der Zeichnungspolitik – Transition und Ausschlüsse (Seite 306)
		Abschnitt: Wie wir Werte für die Gesellschaft schaffen – Unsere soziale Verantwortung (Seite 332)
		Abschnitt: Wie wir Werte für die Gesellschaft schaffen – Sponsoringaktivitäten (Seite 332)

Geschäftstätigkeit

Risikobeschreibung	Handhabung der Risiken	Weiterführende Informationen
<p>Die Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern schafft für Baloise sowie unsere Kundinnen und Kunden Wert. Funktionieren Partnerschaften nicht, ergeben sich Geschäfts- und Reputationsrisiken.</p>	<p>Die systematische Pflege von Partnerschaften mit einem Mehrwert für Baloise, die Partnerinnen und Partner sowie die Kundinnen und Kunden ermöglichen Wertschöpfung.</p>	<p>Abschnitt: Wie wir Wert für unsere Partnerinnen und Partner schaffen (Seite 342)</p>
<p>Compliance steht im Unternehmensalltag für die Einhaltung sämtlicher Gesetze, Normen, unternehmensinterner Weisungen sowie organisatorischer Vorkehrungen, mit dem Ziel, Reputationsrisiken, finanzielle Risiken, IT-Risiken, politische Risiken, Menschenrechtsrisiken oder auch Umweltrisiken zu verhindern.</p>	<p>Unser oberstes Ziel ist es, eine gute Compliance-Kultur und integriertes Verhalten innerhalb Baloise zu erhalten und weiter zu fördern.</p> <p>Baloise verfügt unter anderem über Policies zur Geldwäscherei, zum Datenschutz, zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung.</p>	<p>Abschnitt: Compliance-Kultur schafft Wert (Seite 338)</p> <p>Abschnitt: Compliance-Kultur schafft Wert (Seite 338)</p>

Responsible Investment

Massnahmen

- Kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Richtlinien für verantwortungsbewusstes Investieren und Anpassung an sich verändernde externe Gegebenheiten; ein grosser Teil des Versicherungsportfolios und der grösste Teil unserer Funds sind gemäss der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) Artikel 8/9 oder nach FINMA als «nachhaltig» kategorisiert.
- Einbezug von ESG-Überlegungen in die gesamte Wertschöpfungskette unseres Immobilienmanagements in der Schweiz wurde gestartet.
- Teilnahme an kollaborativen Dialogen mit Unternehmen und an Public-Policy-Dialogen über unsere Mitgliedschaften bei verschiedenen Branchenverbänden (zum Beispiel PRI, SSV, AMAS, SSF) mit der öffentlichen Hand
- Implementierung des ESG-Schulungskonzepts mit externen und internen Schulungen für unsere Mitarbeitenden im Asset Management
- erneute Offenlegungen im Bereich Active Ownership; Active Ownership umfasst die Ausübung der Stimmrechte und die Durchführung aktiver Dialoge mit Unternehmen, in welchen wir investiert sind.
- Unterzeichnung der Grundsätze für verantwortungsbewusstes Investment (PRI) im Jahr 2018

Wirksamkeit der Massnahmen

- Übernahme unserer Verantwortung im Dienste einer nachhaltigen Entwicklung und Ausgestaltung unseres verantwortungsbewussten Umgangs mit Risiken und Ressourcen
- Beginn einer nachhaltigeren Ausrichtung unseres Immobilienportfolios, wodurch wir einen klaren Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen von Gebäuden anstreben.
- Vermittlung eines breiten Basiswissens für verantwortungsbewusstes Investieren sowie unserer Richtlinien bei Mitarbeitenden innerhalb des Asset Managements
- kontinuierliche Verbesserung unserer Kommunikation und Transparenz zu verantwortungsbewusstem Investieren
- Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels durch Reduktion der negativen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft
- Einigung auf grundlegende Prinzipien und deren Erfüllung zur Integration von ESG in unseren Anlageprozess und der damit verbundenen Berichterstattung unserer Fortschritte

Leistungsindikatoren

Die verantwortungsvolle Kapitalanlage spielt auch im Rahmen der Umweltbelange und Sozialbelange eine Rolle, weshalb unter anderem Umwelt- und Sozialkriterien berücksichtigt werden. Das Versicherungsportfolio im CO₂-Vergleich zum Benchmark (Seite 303) sowie die Verteilung der ESG-Ratings unserer Versicherungsanlagen (Seite 303) dienen dabei als Indikatoren zur Messung der Wirksamkeit der Massnahmen.

Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage

Das Asset Management fügt sich in die Nachhaltigkeitsstrategie der Baloise Gruppe ein. Wir übernehmen Verantwortung im Bereich der Anlagestrategie für die Investitionen der Versicherungsgelder der Gruppe sowie für die Anlage von Geldern externer Kundinnen und Kunden, zum Beispiel Pensionskassen. Die Bemühungen im Bereich verantwortungsbewusstes Investieren bauen auf unseren Nachhaltigkeitsbestrebungen auf. Wir sind ein Versicherungskonzern, der aus der Idee einer Solidargemeinschaft entstanden ist und besonderen Wert darauf legt, Verantwortung zu übernehmen und das eigene Handeln in den Dienst einer nachhaltigen Entwicklung zu stellen.

Nachhaltige Entwicklung sowie das Versicherungs- und Finanzdienstleistungsgeschäft haben wesentliche Gemeinsamkeiten: langfristiges Handeln und den verantwortungsbewussten Umgang mit Risiken und Ressourcen. Wir möchten deshalb neben der langfristigen Sicherung der eigenen Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen Beschäftigung unserer Mitarbeitenden, die gesellschaftliche Transformation als Corporate Citizen (Unternehmensbürger) aktiv mitgestalten. Mit unserem Ansatz für verantwortungsbewusstes Investieren werden Nachhaltigkeitsrisiken und -faktoren berücksichtigt sowie in den Anlageprozess integriert. Zudem werden ökologische und soziale Charakteristiken gemäss der SFDR¹ (Sustainable Finance Disclosure

1 SFDR: Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (EU) 2019/2088.

Regulation) berücksichtigt. Dieser Ansatz wird in unseren Richtlinien für verantwortungsbewusstes Investieren dokumentiert. Indem wir in Übereinstimmung mit der Richtlinie für verantwortungsbewusstes Investieren handeln, bleiben wir unseren Werten treu.

Highlights aus dem Jahr 2023

Im Bereich des verantwortungsbewussten Investierens sind wir im Jahr 2023 weiter vorangeschritten: Seit dem 1. Januar 2023 gilt unsere erweiterte Responsible Investment(RI)-Strategie für die liquiden Anlagen, für einen Teil der Private Assets der Versicherungsgelder sowie für den grössten Teil unserer Fonds, inklusive der Fondsselektion. Die erweiterte RI-Strategie wurde unter der Berücksichtigung von SFDR, der FINMA-Aufsichtsmittteilung 05/2021 zur Prävention und Bekämpfung von Greenwashing sowie der AMAS-Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung bei Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug entwickelt. Die erweiterte RI-Strategie erlaubt es uns, den Kundinnen und Kunden in der Schweiz und in der Europäischen Union, die nachhaltige Präferenzen haben, eine breite Palette von Investitionsoptionen mit Nachhaltigkeitsbezug anzubieten.

Auch die Transparenz und die Offenlegung werden stetig weiterentwickelt. Erneut nahmen wir 2023 am Climate Disclosure Project (CDP) teil. Damit konnten wir die Transparenz bezüglich Klimarisiken und Emissionsdaten erhöhen und haben unter anderem die wichtigsten Klimadaten für das Versicherungsportfolio offengelegt. Ausserdem haben wir 2023 ein weiteres Mal unseren Active Ownership-Review veröffentlicht.

www.baloise.com/active-ownership-review

Ein weiteres, wichtiges Thema war die kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeitenden im Asset Management zu verantwortungsbewusstem Investieren. Im Fokus standen die Vermittlung eines breiten Basiswissens, aber auch Informationen zur neuen Strategie für verantwortungsbewusstes Investieren. Zusätzlich wurde ein Konzept zu externen ESG-Schulungen implementiert, das die internen Schulungen ergänzt.

Unser Ansatz für verantwortungsbewusstes Investieren im Jahr 2023

Bis Ende 2022 bestand die geltende allgemeine RI-Strategie aus Ausschlüssen, Active Ownership-Elementen und der Integration von Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Sozialem und Governance (ESG) in den Anlageprozess. Sie gilt weiterhin für einen Teil der Private Assets und Anleihen, welche vor dem 1. Januar 2023 im Versicherungsportfolio getätigt wurden («Grandfathering»)². Zudem wendet ein geringer Teil der Fonds weiterhin die allgemeine Strategie an. Seit dem 1. Januar 2023 haben wir eine erweiterte Responsible

Investment-Strategie implementiert. Diese beinhaltet alle allgemeinen Ausschlüsse, weitergehende Ausschlüsse, einen «Best-in-Class»-Ansatz, die ESG-Integration und eine Active Ownership-Strategie. Die Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren («Principal Adverse Impacts», «PAIs») ist jeweils in den unterschiedlichen Ausprägungen unserer Strategie für verantwortungsbewusstes Investieren integriert.

Unsere erweiterte RI-Strategie basiert auf vier strategischen Pfeilern:

- 1. Ausschluss:** Wir verwenden systematische Ausschlüsse bei Unternehmen, um Direktinvestitionen im unmittelbaren Geltungsbereich der Richtlinie für verantwortungsbewusstes Investieren zu verhindern, die nach definierten Kriterien wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken ausgesetzt sind. Die Ausschlüsse erfolgen durch eine Auswertung von MSCI Research LLC, einer Tochtergesellschaft von MSCI Inc., einem weltweit führenden Anbieter von Entscheidungsunterstützungstools und Dienstleistungen für die Investmentgemeinschaft. Sie werden anhand eines festgelegten Schwellenwerts angewendet. Ein absoluter Ausschluss besteht für Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit oder -praxis in Verbindung zu umstrittenen Waffen steht. Als Bestandteil unserer Klimastrategie schliessen wir auch Unternehmen aus, die im Bereich von Kohle involviert sind (mindestens 10 % des Gesamtumsatzes), Produzenten von unkonventionellem Öl und Gas (mindestens 5 % des Gesamtumsatzes) sowie Produzenten von Öl und Gas (mindestens 30 % des Gesamtumsatzes). Zudem schliessen wir Produzenten von Tabak (mindestens 5 % des Gesamtumsatzes) aus, ebenso Unternehmen, welche einen schwerwiegenden Verstoss gegen die UN Global Compact-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen aufweisen.
- 2. Best-in-Class:** Der zweite Pfeiler der erweiterten RI-Strategie besteht aus der Anwendung eines Best-in-Class-Ansatzes. Bei diesem Ansatz ist die Portfoliokonstruktion in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte durch Vermeidung schlechter Titel im Peer-Vergleich darauf ausgerichtet, besser als eine Vergleichsgrösse abzuschneiden. Im Rahmen der definierten Strategie werden die schlechtesten 20 % der Emittenten innerhalb der jeweiligen Sektoren respektive Peergruppe ausgeschlossen, basierend auf dem MSCI ESG Universum. Wir wenden den Best-in-Class-Ansatz sowohl auf Unternehmen als auch auf Staatsanleihen an.

² Die betroffenen Anleihenpositionen können nur gehalten werden, sofern sie die Bedingungen der allgemeinen Strategie einhalten. Mindestens jährlich wird überprüft, ob das Grandfathering bei diesen Positionen weitergeführt werden soll.

Bericht über nichtfinanzielle Belange

3. **ESG-Integration:** Die Anlageteams beziehen Nachhaltigkeitsrisiken in die Anlageanalyse ein, um mögliche negative finanzielle Auswirkungen oder Reputationsrisiken aus Nachhaltigkeitsrisiken zu reduzieren. Es werden dem Portfoliomanagement dezidierte Daten zu Umwelt, Gesellschaft und Governance (ESG) zur Verfügung gestellt. Alle Anlageteams haben Zugriff auf die ESG-Datenbank von MSCI ESG Research LLC.

4. **Active Ownership:** Active Ownership ist ein integraler Bestandteil unseres Ansatzes für verantwortungsbewusstes Investieren. Die Active Ownership-Strategie besteht aus den folgenden vier Pfeilern:

4.1. **Proxy Voting:** Wir üben die Stimmrechte von kotierten Schweizer Aktientiteln im aktiv gemanagten Versicherungsportfolio nach den Grundsätzen einer guten und ethisch vertretbaren Unternehmensführung aus. Zudem sind weitere Nachhaltigkeitskriterien integraler Bestandteil der Proxy Voting-Weisung, welche im Jahr 2023 um weitere ESG-Kriterien ergänzt wurde. Proxy Voting ist ein wesentliches Instrument, um unsere Verantwortung als Investor wahrzunehmen. Durch die Stimmrechtsvertretung bei Hauptversammlungen können wir Einfluss auf die Unternehmensführung und -politik ausüben, insbesondere in Bezug auf Nachhaltigkeit, ethische Standards und Corporate Governance. Dies stellt sicher, dass unsere Investitionen nicht nur finanziellen, sondern auch sozialen und ökologischen Kriterien gerecht werden, und leistet einen Beitrag zur Förderung verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns.

4.2. **Direkter Unternehmensdialog:** Durch Direct Company Engagement-Aktivitäten suchen wir einen konstruktiven Dialog mit Unternehmen, in die investiert wurde, um spezifische Nachhaltigkeitsthemen anzusprechen. Im Rahmen der erweiterten RI-Strategie kommt ein direktes Engagement in folgenden Fällen in Betracht:

- bei Verschlechterung des MSCI ESG Ratings (final industry-adjusted company score) eines Unternehmens nach Aufnahme in das Vermögen, was dazu führt, dass die Investition die Anforderungen des Best-in-Class-Ansatzes nicht mehr erfüllt;
- bei schwerwiegendem Verstoss gegen Mindestverhaltensnormen in Bereichen wie Menschenrechten, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung, definiert als «Red Flag» von MSCI.

Das Hauptziel des direkten Engagements besteht darin, die Behebung der Ursache für die Verschlechterung des MSCI ESG Ratings respektive der gemeldeten Mängel des UN Global Compacts und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen zu unterstützen.

4.3. **Kollaborativem Unternehmensdialog:** Neben dem direkten Engagement mit Unternehmen schliessen wir uns auch Gruppen gleichgesinnter Aktionärinnen und Aktionäre an, die ähnliche Nachhaltigkeitsthemen behandeln oder behandeln möchten, den sogenannten kollaborativen Engagements. Kollaborative Unternehmensdialoge können durch die Teilnahme an Initiativen, zum Beispiel über Climate Action 100+ oder die PRI-Kooperationsplattform, realisiert werden.

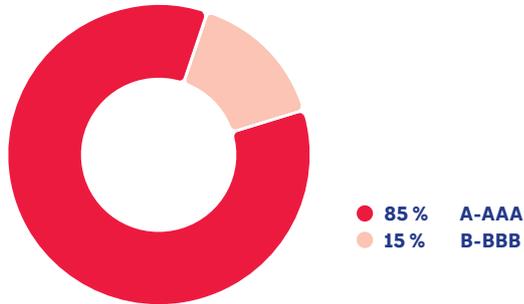
4.4. **Public-Policy-Engagement:** Wir arbeiten auch mit Behörden zu ESG-Themen in bestimmten Richtlinien zusammen. Dies geschieht durch unsere aktive Mitarbeit bei verschiedenen Verbänden, in welchen wir Mitglied sind:

- PRI (Principles for Responsible Investment), einer von den Vereinten Nationen unterstützten Initiative, die sich auf verantwortungsvolle Investitionspraktiken konzentriert;
- SVV (Schweizerischer Versicherungsverband);
- AMAS (Asset Management Association Switzerland), einem Verband, der die Interessen der Asset-Management-Branche in der Schweiz vertritt;
- SSF (Swiss Sustainable Finance), einer Organisation, die sich der Förderung von Nachhaltigkeit im Schweizer Finanzsektor widmet.

Diese Mitgliedschaften unterstützen uns bei spezifischen oder übergreifenden ESG-Themen, wie der Reduktion von CO₂-Emissionen, der Energiewende und dem Schutz der Biodiversität. Diese Fokusthemen leiten uns auch teilweise bei der Auswahl möglicher kollaborativer Unternehmensdialoge als Teil unserer Active Ownership-Strategie.



Verteilung der ESG-Ratings unserer Versicherungsanlagen



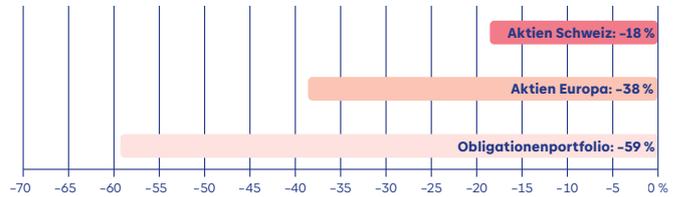
Quelle: Baloise Asset Management, MSCI, Dezember 2023, Aktien und Anleihen mit MSCI ESG-Rating, die von der RI-Strategie abgedeckt sind; ohne Gewichtung. Per 31. Dezember 2023 enthielt das Versicherungsportfolio eine Position (0.02%) mit einem MSCI ESG-Rating CCC.

Integraler Teil unserer Strategie für verantwortungsbewusstes Investieren ist ausserdem die Baloise Asset Management-Klimastrategie. Im Rahmen der Klimastrategie wird einerseits ein Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels geleistet, indem die negativen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft reduziert werden. Andererseits werden die Risiken, die durch den Klimawandel entstehen, im Portfolio vorausschauend verwaltet. Dafür nutzen wir die Daten von MSCI Ltd.

www.baloise.com/am-climate-strategy

Das Versicherungsportfolio im CO₂-Vergleich zum Benchmark

(gewichteter Durchschnitt Tonnen CO₂ / \$M Umsatz)



Quelle: Baloise Asset Management, MSCI/Datengrundlage Stand 31.12.2023: Aktien Schweiz versus SPI, Aktien Europa versus MSCI EMU Large Caps und Corporate Bonds versus Bloomberg Global Aggregate Index. Die Auswertung beinhaltet Scope 1 + 2 aller Titel, die von der RI-Strategie abgedeckt werden. Anmerkung: Die Benchmarks unserer Aktieninvestments wurden 2023 geändert.

Die vier Pfeiler der Baloise Asset Management Klimastrategie

Ausschluss

Reduzierung physischer und transitorischer Risiken



ESG-Integration

Einbettung von ESG-Aspekten, einschliesslich Klimarisiken, in das Portfoliomanagement



Engagement

Kollaborative Unternehmensdialoge unter Ansprache von Klimathemen



Transparenz

Berichterstattung zu Klimathemen für die Kapitalanlagen



Weiterentwicklung der Responsible Investment-Strategie im Jahr 2023

Im Jahr 2023 fokussierten wir uns auf die Implementierung und Umsetzung der erweiterten Responsible Investment-Strategie. Aufbauend auf die allgemeine Responsible Investment-Strategie, wurde eine erweiterte Responsible Investment-Strategie für liquide Direktanlagen, für Investitionen in Zielfonds und für einen Teil der Private Assets entwickelt, die folgende Themen abdeckt:

- zusätzliche Ausschlüsse für Unternehmen und Zielfonds im Bereich Einhaltung internationaler Standards, zum Beispiel des UN Global Compact, sowie Umsätze mit Tabak, konventionellem Öl und Gas und konventionellen Waffen;
- zusätzliche Ausschlüsse für Staatsanleihen im Bereich Menschenrechte und Klima;
- einen Best-in-Class-Ansatz, basierend auf der ESG-Performance (Umwelt, Soziales und Governance) von Unternehmen und staatlichen Emittenten; bei diesem Ansatz ist die Portfoliokonstruktion in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte durch Vermeidung von schlechten Titeln im Peer-Vergleich darauf ausgerichtet, besser als eine Vergleichsgrösse abzuschneiden. Im Rahmen der definierten Strategie werden die schlechtesten 20 % der Emittenten beziehungsweise Zielfonds innerhalb der jeweiligen Sektoren respektive Peer-Gruppe ausgeschlossen, basierend auf dem MSCI ESG-Universum;
- direkter Unternehmensdialog als Erweiterung der Active Ownership-Aktivitäten: Durch direkte Engagement-Aktivitäten suchen wir einen konstruktiven Dialog mit Unternehmen, um spezifische Nachhaltigkeitsthemen anzusprechen. Unsere involvierten Bereiche analysieren die einzelnen Engagement-Möglichkeiten anhand von Daten, die von MSCI ESG Research LLC bereitgestellt werden, sowie mittels öffentlich zugänglicher Dokumentationen;
- Berücksichtigung dezidierter, nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen (Principal Adverse Impacts) im Sinne der Sustainable Finance Disclosure Regulation.

Basierend auf diesen Anpassungen sind die aktualisierten Baloise-Richtlinien für das verantwortungsbewusste Investieren bei Versicherungsgeldern sowie Drittkundinnen und -kunden und Anlagefonds, wie auch die überarbeitete Richtlinie für Active Ownership, veröffentlicht worden.

www.baloise.com/policy-insurance-funds

www.baloise.com/policy-third-party-assets

www.baloise.com/policy-active-ownership

Verantwortungsvolles Immobilienmanagement

Wir sind einer der grössten Immobilienbesitzer der Schweiz. Für rund ein Viertel der in der Schweiz emittierten Treibhausgasemissionen sind gemäss Bundesamt für Umwelt (BAFU) Gebäude verantwortlich. Als verantwortungsbewusster Investor sehen wir uns in der Pflicht, im Bereich der Immobilien unseren Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen im Einklang mit der globalen Klimastrategie zu leisten – dies mit dem Ziel, unser Immobilienportfolio in der Schweiz nachhaltiger auszurichten und das erwartete Rendite-Risiko-Profil zu verbessern. Dabei müssen ESG-Überlegungen in der gesamten Wertschöpfungskette der Immobilien eine wichtige Rolle spielen. Dies beginnt bei der Planung und der Entwicklung von Bauprojekten oder beim Erwerb von Bestandsimmobilien und reicht über die Nutzung in Form des Betriebsmanagements bis hin zur Renovierung, zum Abriss oder zur Desinvestition. Im Zentrum der Wertschöpfungskette steht dabei ein resilientes Immobilienportfolio, bei dem Lebenszykluskosten reduziert werden sollen, indem frühzeitig geplant und gehandelt wird. Wir arbeiten an einer systematischen Integration der relevanten Themen im Bereich der Nachhaltigkeit. Ein erster Schritt ist die neue Richtlinie, die seit dem 1. Januar 2023 angewendet wird. Sie beschreibt, wie das Baloise-Immobilienteam für die direkt gehaltenen Immobilien der Schweizer Versicherungseinheiten eine zukunftsorientierte Umwelt- und Energiepolitik umsetzt. Im Jahr 2023 wurde mit der Integration eines Energie-Management-Systems (EMS) begonnen, um gesamthaft reale Energieverbrauchswerte vorliegen zu haben.

Weitere Details gibt es in der Baloise-Richtlinie für verantwortungsbewusstes Investieren im Bereich Immobilien.

www.baloise.com/richtlinie-immobilien

Die nächsten Schritte

Wir werden auch in Zukunft engagiert die Entwicklung unserer verantwortungsbewussten Investitionsstrategie vorantreiben. Zudem werden wir weiterhin die Anforderungen im Rahmen der Offenlegungsverordnung (Verordnung (EU) Nr. 2019/2088) umsetzen. Ausserdem werden die klimabezogene Datenerhebung und -auswertung der Finanzanlagen eine wichtige Rolle spielen. Im Laufe von 2024 werden wir unsere kommunizierte Climate Roadmap weiterentwickeln. Im Rahmen der TCFD (Taskforce for Climate Related Financial Disclosure) Reportings von Baloise werden auch die Transparenzanforderungen bei den finanzierten Emissionen weiter ausgebaut werden. TCFD bietet einen Rahmen für Unternehmen, um über die finanziellen Auswirkungen des Klimawandels auf ihre Geschäftstätigkeiten zu berichten. Die Implementierung der ausgeweiteten Active Ownership-Aktivitäten wird ebenfalls ein wichtiges Thema sein. Auch ist ein erneuter Active Ownership Review geplant. Ein weiterer Fokus wird auf der strategischen Weiterentwicklung unserer erweiterten RI-Strategie liegen. Wir beobachten die Entwicklungen der Regulatoren in der EU und in der Schweiz sehr genau, um uns dementsprechend optimal auszurichten.

Responsible Underwriting

Massnahmen

- verlässlicher Partner für Kundinnen und Kunden, deren Geschäftsmodell im Wandel ist
- Umsetzung der Principles for Sustainable Insurance (UNEP FI PSI) www.unepfi.org/insurance/insurance
- potenzielle Verluste und Risiken in Bezug auf ESG für Baloise verwalten
- Nutzung von Opportunitäten

Wirksamkeit der Massnahmen

- Integration von ESG-Kriterien in die Zeichnungsrichtlinien und entsprechende Dialoge mit unseren Kundinnen und Kunden
- Unterstützung des Übergangs der Realwirtschaft zu nachhaltigen Geschäftsmodellen
- erweiterte Risikoperspektive durch ESG-Risikoidentifikation, -minderung und -adaption
- zukunftsgerichtete Weiterentwicklung unseres Kerngeschäfts

Leistungsindikatoren

In unserer Zeichnungspolitik werden unter anderem Umwelt- und Sozialkriterien berücksichtigt. Die gruppenweiten Resultate der ESG-Prüfungen (Seite 307) dienen dabei als Indikatoren zur Messung der Wirksamkeit der Massnahmen im Bereich der Umwelt- und Sozialbelange.

Nachhaltigkeitskriterien in der Zeichnungspolitik

Durch unsere Produkte und Dienstleistungen haben wir einen Einfluss auf ein nachhaltiges Verhalten von Unternehmen und Menschen, die wir mit unserem Angebot in ihren Tätigkeiten unterstützen. Wir verstehen uns als verlässlicher Versicherungspartner für Kundinnen und Kunden, deren Geschäftsmodell sich derzeit im Wandel befindet. Wir möchten daher auf partnerschaftlicher Ebene mit ihnen zusammenarbeiten, die Herausforderungen in Bezug auf ihre nachhaltige Entwicklung verstehen und sie unterstützen.

Im August 2020 haben wir die Principles for Sustainable Insurance (PSI) unterzeichnet, die unter anderem die schrittweise Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in unsere Zeichnungsrichtlinien beinhalten. Mit dem skizzierten Prozess arbeiten wir aktiv daran, unsere Verpflichtung zu erfüllen.

Die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in unsere Zeichnungsrichtlinien ist ein Instrument des Risikomanagements, um den Übergang der Realwirtschaft zu nachhaltigen Geschäftsmodellen zu unterstützen, potenzielle Verluste zu minimieren und Risiken für Baloise zu optimieren. Wir managen kritische ESG-Risiken aktiv in unserer Zeichnungspolitik. Wir reduzieren sie, wo sie bestehen, und vermeiden

sie, wo sie entstehen könnten. Diese Risikosicht wird durch die Nutzung von Opportunitäten ergänzt. So ist es uns zum Beispiel ein Anliegen, erneuerbare Energieträger durch Versicherungslösungen zu fördern.

Management identifizierter Risiken

Wir haben in gruppenweiter Kooperation der Geschäftsfelder Nichtleben, Leben und Kollektiv-Leben sowie Risikomanagement und Nachhaltigkeit die Wirtschaftstätigkeiten identifiziert, die hohe Risiken im Zusammenhang mit folgenden Themen darstellen:

- Klimawandel,
- Umweltschäden wie Luft- oder Wasserverschmutzung,
- geschützte Arten und Gebiete,
- Biodiversität,
- nicht nachhaltigen Praktiken,
- Menschen- und Arbeitsrecht,
- Produktqualität und -sicherheit,
- Bestechung und Korruption,
- Gesundheitswesen.

Die genannten Risiken stellen für uns neben dem Risiko für unsere Reputation auch ein finanzielles Risiko dar. Sie beeinflussen das Kundenverhalten, klimabedingte Grossschadenereignisse, die Bewertung von Kapitalanlagen sowie die Störung der Betriebsfortführung für uns und unsere Kundinnen und Kunden. Die identifizierten Wirtschaftstätigkeiten werden ab einem Schwellenwert auf die genannten Risiken geprüft. Die Anwendung eines Schwellenwerts stellt sicher, dass die im ESG-Kontext relevanten Kundenbeziehungen geprüft werden (siehe Kapitel «Risikomanagement» ab Seite 25).

Prüfprozess

Seit dem Jahr 2022 besteht ein Prüfprozess für das versicherungstechnische Nachhaltigkeitsrisikomanagement, der die Bewertung von Risiken anhand von Ausschlüssen und sensiblen Bereichen beinhaltet. Dieser Prozess involviert sowohl die jeweiligen Fachbereiche als auch unsere Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten. Beim Eingang einer Offertanfrage wird die Wirtschaftstätigkeit durch den Fachbereich anhand der definierten Ausschlüsse und der sensiblen Bereiche geprüft. Dies geschieht teilweise automatisiert und teilweise manuell. Handelt es sich bei der zu versichernden Tätigkeit um einen definierten Ausschluss oder einen sensiblen Bereich, nimmt der Fachbereich eine Einschätzung des Risikos vor. Relevant für diese Einschätzung sind die Art der angefragten Versicherungsleistung, das angefragte Versicherungsvolumen, der Umsatz des Unternehmens und Details zu dessen Tätigkeit. Überschreiten Umsatzvolumen und Versicherungsvolumen einen definierten Schwellenwert, muss eine Prüfung innerhalb der UW ESG Boards der jeweiligen Ländereinheiten erfolgen, welche die Entscheidungsfindung unterstützen. Diese Entscheidungen werden dokumentiert. Die jeweiligen Gremien in den Ländereinheiten bestehen aus leitenden Funktionen der Bereiche Versicherungen und Risikomanagement sowie aus Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten. Um die Prüfkompetenz in den Fachbereichen zu fördern, stehen Schulungen als Aufzeichnung intern zur Verfügung. Die Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten der Ländereinheiten verfügen zudem über eine Softwarelösung zur Prüfung von ESG-Risiken bei Unternehmen (siehe Kapitel «Risikomanagement» ab Seite 25).

Transition und Ausschlüsse

Seit 2022 integrieren wir Umweltkriterien, soziale Kriterien und Kriterien der Unternehmensführung in unsere Zeichnungsrichtlinien. Das bedeutet, dass gewisse Wirtschaftstätigkeiten einer ESG-Prüfung unterzogen werden, damit sie weiterhin durch uns versichert werden beziehungsweise bestehende Kundinnen und Kunden dieser definierten Risikobereiche in einer Übergangsphase weiter Versicherungsschutz erhalten. Das Konzept für strukturierte Dialoge mit bestehenden Kundinnen und Kunden und deren Übergangsphase befindet sich noch im Aufbau. Bisher kam es aufgrund dieser Prüfung zu keinen Trennungen, respektive die Fristen laufen noch und die entsprechenden Prozesse werden aktuell finalisiert.

Es werden bestimmte Bereiche innerhalb der Wertschöpfungskette, zum Beispiel Produktion, Herstellung beziehungsweise Abbau, von folgenden Wirtschaftstätigkeiten ausgeschlossen:

- fossile Energiequellen,
- Tabakprodukte,
- Infrastruktur und Staudammbau mit kritischen Auswirkungen in Schutzgebieten in Nicht-OECD-Ländern,
- kontroverse Waffen und
- Fast Fashion.

Die genannten Ausschlüsse sind mit unserer verantwortungsbewussten Anlagepolitik abgestimmt. Des Weiteren werden zusätzliche Wirtschaftstätigkeiten einer ESG-Prüfung unterzogen, die sowohl den jeweiligen Fachbereich sowie Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten als auch externe Daten miteinbezieht.

In der Übergangsphase wird mit den bestehenden Kundinnen und Kunden der zuvor genannten Bereiche eine Entwicklung zu einem nachhaltigen Geschäftsmodell besprochen und vereinbart, damit diese weiterhin durch uns versichert werden können. Es ist wichtig, das Gespräch zu suchen, um das individuelle Geschäftsmodell in der entsprechenden Industrie zu verstehen und gegenüber den Vorgaben abzugrenzen. Sofern keine abweichenden vertraglichen Vereinbarungen getroffen wurden, beläuft sich die Übergangsphase auf drei Jahre. Ein wichtiges Kriterium, das in dieser Phase durch uns betrachtet wird, ist die Entwicklung einer transparenten Offenlegung inklusive Zielsetzungen und Fortschritte zur Zielerreichung. Eingegangene Verpflichtungen, zum Beispiel zu anerkannten Standards im Bereich der Offenlegung oder Branchenstandards im Bereich Nachhaltigkeit, sind ein weiteres wichtiges Kriterium für uns, um die Entwicklung unserer Kundinnen und Kunden hin zu einem nachhaltigen Geschäftsmodell einzuschätzen.

Gruppenweite Resultate der ESG-Prüfungen im Underwriting in Deutschland, Belgien, Luxemburg und der Schweiz

	2023		2022	
	Nicht-leben	Leben	Nicht-leben	Leben
Ablehnung der Anfrage nach Prüfung durch Nachhaltigkeitsmanagerinnen und -manager und/oder UW ESG Advisory Group	5	1	5	1
Zusage der Anfrage nach Prüfung durch Nachhaltigkeitsmanagerinnen und -manager und/oder UW ESG Advisory Group	32	6	70	17
Anfragen gesamt	37	7	75	18

Die genannten Zahlen beziehen sich ausschliesslich auf Neugeschäfte. In Deutschland fallen unter den Bereich «Leben» nur Privatkundinnen und -kunden, bei welchen eine Prüfung entfällt. Die Reduktion der Zahlen lässt sich mit einer grösseren Erfahrung seit der Implementierung von ESG-Kriterien im Jahr 2022 begründen.

Informationen zu Umweltbelangen

Wie wir Wert für die Umwelt schaffen	310
Nachhaltigkeitskennzahlen – Umwelt	316

Wie wir Wert für die Umwelt schaffen

Massnahmen

- Baloise Climate Roadmap mit Zielsetzungen in den Bereichen operative Emissionen, finanzierte und versicherte Emissionen
- Offenlegung der CO₂-Bilanz seit 1998
- Verpflichtung zum verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und zur kontinuierlichen Reduzierung des CO₂-Fussabdrucks der Geschäftstätigkeit mit oberster Verantwortung in der Konzernleitung und im Verwaltungsrat
- Klima- und Immobilienpolitik im Rahmen verantwortungsbewusster Kapitalanlage inklusive Schwerpunktthemen im Bereich Umwelt im Rahmen unserer Active Ownership-Strategie
- 100%ige Nachfrage nach erneuerbarer Energie innerhalb des Energiemixes, den wir zusammenstellen können
- Partner der Klimastiftung Schweiz mit Einsitz im Beirat seit dem Jahr 2021



Wirksamkeit der Massnahmen

- Unterstützung der Bestrebungen der Schweiz und der Europäischen Union (EU), durch die Climate Roadmap bis 2050 das Netto-Null-Ziel zu erreichen
- Reduktion der absoluten und relativen CO₂-Emissionen innerhalb der Unternehmenstätigkeit seit dem Jahr 2000 um mehr als 75 %
- Umweltbildung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden
- Förderung zertifizierter CO₂-Kompensationsprojekte seit 2020
- Förderung erneuerbarer Energien durch den eigenen Energieverbrauch, Investitionen und Versicherungsprodukte
- Klimaschutz durch verantwortungsbewusste Kapitalanlagen inklusive Klimastrategie und Dialog mit Unternehmen zu ESG-Themen mit den Schwerpunktthemen Energiewende, Reduktion von CO₂-Emissionen und Biodiversität im Bereich der ökologischen Themen
- Klimaschutz und Förderung weiterer Umweltaspekte durch die Integration von ESG-Kriterien im Underwriting und im Produktmanagement
- Förderung des Klimaschutzes durch den Einbezug von Umweltkriterien in die Auswahl von Lieferanten sowie deren Produkten und Dienstleistungen
- finanzielle Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen durch die Klimastiftung Schweiz, die zum Klimaschutz beitragen

Leistungsindikatoren

Nebst den unser Kerngeschäft (Zeichnungspolitik, verantwortungsvolle Kapitalanlage) betreffenden Indikatoren dienen insbesondere die Kennzahlen zur Betriebsökologie sowie die Erhebung der CO₂-Emissionen nach Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard (Seite 316) als Indikatoren zur Messung der Wirksamkeit der Massnahmen im Bereich der Umweltbelange.

Wie wir Wert für die Umwelt schaffen

Seit 1999 verfügen wir über ein eigenes Umweltleitbild. Wichtig war dabei von Anfang an, Nachhaltigkeit im gesamten Unternehmen, bei allen Betroffenen und im tägli-

chen Geschäft zu verankern. Das Umweltleitbild wurde 2018 integraler Bestandteil des Baloise-Wertschöpfungsansatzes für eine nachhaltige Entwicklung und wurde somit in das gesamtbetriebliche Nachhaltigkeitsmanagement eingliedert. Das Umweltleitbild ist Teil unserer Bestrebungen, im Bereich Umwelt Wert zu schaffen. Damit bekennen wir uns zu der Erreichung des Übereinkommens von Paris (2015) sowie zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals, SDG) für eine nachhaltige Entwicklung und unterstützen diese. In unserem Fokus sind insbesondere die Ziele Nr. 7 (bezahlbare und saubere Energie), Nr. 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur), Nr. 12 (nachhaltiger Konsum und Produktion) und mit Priorität Nr. 13 (Massnahmen zum Klimaschutz).

Climate Roadmap

Wir bekennen uns zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens und unterstützen die Bestrebungen der Schweiz und der Europäischen Union (EU), bis 2050 das Netto-Null-Ziel zu erreichen. Seit dem Jahr 2000 haben wir unsere betrieblichen Emissionen bereits um mehr als 75% reduziert. In einem erneuten Schritt wollen wir bis 2030 diese Emissionen im Vergleich zum Jahr 2022 um weitere 25% senken. Im Berichtsjahr wurden die Emissionen aller Scopes aus dem Jahr 2022 aufgrund verbesserter Datenlagen überarbeitet und plausibilisiert. Die korrigierten Kennzahlen 2022 sowie die Kennzahlen 2023 finden sich in der Tabelle der Nachhaltigkeitskennzahlen auf Seite 316. Ein grosser Hebel zur Minderung der Folgen des Klimawandels besteht darin, Kapitalanlagen sowie versicherte Risiken gemäss Klimakriterien zu managen. Dazu sind umfangreiche Daten in guter Qualität notwendig, welche derzeit noch nicht ausreichend vorliegen. Daher wollen wir zuerst eine sichere Datengrundlage erarbeiten, um auf dieser Basis bis 2025 Reduktionsziele für unsere Anlage- und Versicherungsportfolios festzulegen.

Grundsatz

Die Umwelt ist eine der umfassendsten Ressourcen des Baloise-Wertschöpfungsansatzes. Innerhalb des Managements dieser Ressource konzentrieren wir uns in unserer Umweltpolitik auf die Förderung erneuerbarer Energien sowie den wertstiftenden Ausbau von Infrastruktur und Massnahmen zum Klimaschutz. Dabei setzen wir auf den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und die kontinuierliche Reduktion von CO₂-Emissionen im Betrieb sowie in unserer Geschäftstätigkeit. Unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt und der damit verbundene Wertschöpfungsgedanke kommen bei Fragen zum eigenen Energiebedarf zum Tragen, ebenso bei Investitionen, beim Bezug von Produkten und Dienstleistungen sowie bei unserer Zeichnungspolitik.

Organisation

Die Konzernleitung trägt die oberste Verantwortung für ökologische Aspekte und damit auch den Einfluss von Baloise auf den Klimawandel; sie wird durch den Verwaltungsrat beaufsichtigt. Pro Länderorganisation besteht eine Koordinationsstelle, welche die Massnahmen im Bereich der betrieblichen Ökologie umsetzt. Für die Umsetzung von Massnahmen im Bereich Responsible Investment ist das Asset Management von Baloise beauftragt. Die Umsetzung von ESG-Kriterien in gruppenweiten Zeichnungsrichtlinien sowie im Produktmanagement obliegt den jeweiligen Länderorganisationen. Die Integration von Umweltaspekten im Einkaufsprozess wird durch die Abteilung Group Procurement koordiniert und in allen Ländereinheiten umgesetzt. Die zuvor genannten Aspekte werden zentral im gruppenweiten Nachhaltigkeitsnetzwerk diskutiert und koordiniert. Der weitere Prozess folgt der Governance für das Thema Nachhaltigkeit (siehe Jahresrückblick ab Seite 24).

Betriebsökologie

Die in der CO₂-Bilanz ausgewiesenen Stoff- und Energieflüsse zeigen den Verbrauch unserer grossen Bürogebäude an allen Standorten sowie den der Rechenzentren und der Vertriebsagenturen in der Schweiz. Somit sind die erzeugten Stoff- und Energieflüsse von über 85% der 8'020 Mitarbeitenden erfasst. Durch diverse energiesparende Massnahmen konnte in den letzten zehn Jahren der Heizenergieverbrauch total um rund 30% und der Elektroenergieverbrauch total ebenfalls um 30% reduziert werden (inklusive externer Rechenzentren). Im Rahmen verschiedener Analysen unter Berücksichtigung der Ziele des Übereinkommens von Paris wurden verschiedenste Energiesparmassnahmen ausgewertet, die weiterhin in den kommenden Jahren in den einzelnen Länderorganisationen umgesetzt werden.

Kontinuierliche Reduktion der CO₂-Emissionen seit dem Jahr 2000

Der Klimawandel ist zweifelsohne die Herausforderung unseres Jahrhunderts. Seit der Klimakonferenz im japanischen Kyoto im Jahr 1997 veröffentlichen wir Kennzahlen zu den Stoff- und Energieflüssen. Wir berechnen unsere absoluten und relativen CO₂-Emissionen seit 2022 nach dem Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard (GHG Protocol Corporate Standard), historische Emissionsdaten wurden nach den VfU-Richtlinien berichtet. Zudem dokumentieren wir jährlich Massnahmen zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Das Übereinkommen von Paris von 2015, als Nachfolge des Kyoto-Protokolls, hat diese Bestrebungen verstärkt; und künftige Massnahmen werden sich an den Zielen von Paris sowie denen für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen orientieren. Details zu unseren CO₂-Emissionen finden sich unter den Nachhaltigkeitskennzahlen auf Seite 316. Die historischen Berechnungen unserer Emissionen können weiterhin in den Berichten der Vorjahre eingesehen werden:

www.baloise.com/geschaeftsbericht

www.baloise.com/oekobilanz_2019-2021

<https://ghgprotocol.org>

www.vfu.de

Neben der Optimierung unserer Prozesse, der Reduktion unserer Emissionen und der CO₂-Kompensation ist uns vor allem die Förderung von Innovationen im Bereich Klimaschutz ein wichtiges Anliegen. Durch unsere Mitgliedschaft bei der Klimastiftung Schweiz investieren wir seit 2021 jährlich den Nettobetrag aus der Rückverteilung der CO₂-Abgabe. Mit den Geldern fördert die Stiftung KMUs aus der Schweiz und Liechtenstein, die innovative Lösungen für das Klima entwickeln oder ihre Energieeffizienz verbessern. 2023 betrug der Förderbeitrag rund CHF 230'000.

Bericht über nichtfinanzielle Belange

Klimaschutzbeitrag 2023

Seit 2020 gleichen wir rückwirkend unsere CO₂-Emissionen gemäss GHG-Protokoll aus, die durch Einsparungen und Optimierungen aktuell noch nicht vermieden werden können. Für das Jahr 2023 wurden finanzielle Beiträge für die Reduktion von rund 11'000 Tonnen CO₂ durch die Unterstützung von drei zertifizierten Klimaschutzprojekten geleistet. Die Projekte wurden auf die Modalitäten und die Verfahren folgender Standards geprüft und ausgezeichnet:

- Verified Carbon Standard (VCS),
- The Climate, Community & Biodiversity Alliance (CCB Standards),
- ISO 14064-2, validiert durch TUEV NORD.

www.baloise.com/co2-klimaschutzbeitrag-swiss-climate

Betriebsökologische Massnahmen: klimafreundliche Betriebsgebäude und Arbeitsalltag

Als Versicherer sind wir grundsätzlich kein energieintensives Unternehmen, wie es zum Beispiel Güter produzierende Unternehmen sind. Unseren grössten Energiebedarf an den Standorten haben wir in Form von elektrischem Strom sowie Heizenergieverbrauch.

Für klimafreundliche Betriebsgebäude setzen wir auf neuste Baustandards und Sanierungsmethoden und betreiben die Gebäude möglichst ressourcensparend. An allen unseren Standorten in der Schweiz, in Deutschland, Belgien und Luxemburg beziehen wir in Gebäuden, in denen wir den Strommix selbst bestimmen können, 100 % Strom aus erneuerbaren Energien.

Zusätzlich gibt es an allen Standorten zentralisierte Recyclingstationen für Papier, Alu, PET und Restmüll. Diese ersetzen die individuellen Abfallbehälter an den einzelnen Arbeitsplätzen. Alle Mitarbeitenden in Luxemburg, Deutschland, Belgien und am Konzernsitz in der Schweiz haben wiederverwendbare Getränkeflaschen erhalten.

Schweiz: neuer Konzernsitz und diverse Optimierungen

Der Neubau des Konzernsitzes im Baloise Park erfüllt die Vorgaben des «Standards für nachhaltiges Bauen Schweiz» (SNBS) und übertrifft dabei die gesetzlichen Vorgaben. Schon heute werden am Sitz in Basel 100 % Fernwärme zum Heizen bezogen. Im Personalrestaurant bieten unsere Lieferanten ausschliesslich Fleisch aus Auslauf- und Freilandhaltung an.

Durch unsere eigene Photovoltaikanlage produzieren wir seit 2014 Strom, der ca. 0,5 % des Strombedarfs im Konzernsitz in Basel abdeckt. Die für PV-Anlagen nutzbare Dachfläche ist mit der aktuellen Anlage ausgeschöpft. Die Lebensdauer der Anlage ist für 25 Jahre ausgelegt. 2023 wurden durch unsere Photovoltaikanlage auf dem Dach des Konzernsitzes in Basel 18'802 kWh (2022: 20'877 kWh) Solarenergie produziert. Dies entspricht dem Energiebedarf von mehr als vier durchschnittlichen Vierpersonenhaushalten pro Jahr.

Die Sparmassnahmen, die wir ab Aufruf durch den Bundesrat zum 1. Oktober 2022 umgesetzt haben, hatten im Vergleich zu den Jahren 2021 und 2019 einen deutlichen Effekt auf die Heizenergie. Durch die Reduktion der Raumtempe-

ratur in unseren Bürogebäuden im Baloise Park konnten wir im Vergleich zum Jahr 2019 12 % im letzten Quartal des Jahres 2022 einsparen. Dies entspricht einer Ersparnis von über 100'000 kWh an Fernwärme-Energie, was dem Heizenergiebedarf von ca. 30 Vierpersonenhaushalten entspricht. Diese Ergebnisse sind im Vergleich zum Jahr 2021 noch höher, allerdings wurden die Räumlichkeiten, bedingt durch COVID-Massnahmen, deutlich weniger genutzt. Deshalb ist der Vergleich zum Jahr 2021 nicht aussagekräftig.

Auch am bereits bestehenden Gebäude des Baloise Parks haben wir 2022 diverse technische Massnahmen in Zusammenarbeit mit dem AUE Basel-Stadt (Amt für Umweltschutz und Energie) umgesetzt.

Damit werden schätzungsweise 50'000 kWh pro Jahr wiederkehrend an elektrischer Energie eingespart. Auch in unseren Agenturen in der Schweiz haben wir an diversen neuen Standorten oder im Rahmen von Modernisierungen auf Flex Office umgestellt und so die betrieblichen Kosten und Verbräuche optimiert.

Luxemburg: neues Bürogebäude «Wooden»

Das neue Bürogebäude in Leudelingen, Luxemburg, wurde bezogen. Es ist landesweit das erste seiner Art, das vollständig aus Holz besteht. Das Holz für das Bürogebäude mit dem Namen «Wooden» stammt ausschliesslich aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern der Grossregion Luxemburg. «Wooden» ist mit Photovoltaikmodulen ausgestattet und erhielt die BREEAM-Excellent-Umweltzertifizierung. Neben seinen konstruktiven Qualitäten ist «Wooden» auch erst das zweite Gebäude in Luxemburg, das Teil des WELL Building Standard®-Zertifizierungsverfahrens ist. Das bedeutet, dass bei der Planung und der Umsetzung besonderer Wert auf das Wohlbefinden der Menschen gelegt wird. Das neue Bürogebäude ist besser an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Sämtliche Leuchten sind LED und werden überwiegend über Bewegungsmelder gesteuert. Im Rahmen des nationalen Abfallwirtschaftsplanes und des nationalen Planes für eine nachhaltige Entwicklung arbeiten wir mit der «SuperDrecksKëscht® fir Betriber» zusammen, die Betriebe und Einrichtungen bei der Umsetzung einer umweltgerechten Abfallwirtschaft und Vermeidungsstrategie unterstützt.

Deutschland: Optimierungen im Fuhrpark und Gebäude

Auch 2023 arbeiten wir weiter daran, unsere Dienstwagenregelung für leitende Angestellte im Innendienst umzusetzen und von Diesel-Pkw auf Elektromobilität (rund 18 % der Dienstwagenberechtigten) umzustellen. Auf eine Übergangsregelung, die auch Hybridfahrzeuge einschliesst, haben wir bei Baloise in Deutschland verzichtet. Um Massnahmen zur Beschleunigung des Umstellungsprozesses zu entwickeln und das Bewusstsein sowie die Bereitschaft zu erhöhen, wurde 2023 eine erste Umfrage unter den Mitarbeitenden im Aussendienst durchgeführt.

Am Standort in Bad Homburg wurde eine Photovoltaikanlage mit 99 kWp in Betrieb genommen. Die Anlage erzeugt

(witterungsabhängig) rund 87'000 kWh/Jahr. Hiermit soll vorrangig die Grundlast des Gebäudes abgedeckt werden.

Unser Engagement für eine nachhaltige Entwicklung wurde auch 2023 wieder öffentlich wahrgenommen und, wie schon im Vorjahr, mit einer Auszeichnung unseres Nachhaltigkeitsberichts belohnt. In Deutschland erreichten wir im Ranking von Nachhaltigkeitsberichten der Zielke Research Consult GmbH den 4. Platz von 50 beteiligten Versicherern und konnten uns mit der Gesamtpunktzahl im Gegensatz zum Vorjahr noch einmal deutlich steigern.

Belgien: von elektrischen Fahrzeugen zur grünen Wiese

Im Jahr 2023 haben wir damit begonnen, die Firmenwagenflotte von Diesel- und Benzinfahrzeugen auf Elektrofahrzeuge umzustellen. Alle neuen Firmenwagen sind seit Juli 2023 elektrisch. Gemäss dem belgischen Steuergesetz müssen Firmenwagenflotten bis 2028 vollständig elektrifiziert sein. Folglich erhöhen wir die Anzahl der Ladestationen an allen Betriebsstandorten. Alle Standorte, auch die gemieteten, beziehen ausschliesslich erneuerbare Energie. Zudem installieren wir Solarpaneele auf den Gebäuden in Antwerpen und werden dort – wie auch am Standort Brüssel – Regenwasser auffangen und nutzen. Des Weiteren haben wir das Bewusstsein für unsere Geschäftsreisen geschärft: Wir reduzieren Kurzstreckenflüge und nutzen nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel. Wir fördern auch die Umstellung des Pendlerverkehrs auf nachhaltigere Verkehrsmittel. Während der jährlichen Aktion «Woche der nachhaltigen Mobilität» wird die Nutzung von Zug, Bus und Fahrrad angeregt. Im Jahr 2023 haben wir zum ersten Mal an «Nicht mähen im Mai» teilgenommen, und zwar nicht nur auf unserem Betriebsgelände, sondern auch, indem wir unsere Mitarbeitenden ermutigt und belohnt haben, sich mit ihren privaten Gärten zu beteiligen.

Mitarbeitende und Öffentlichkeit

Wir unterstützen Organisationen, deren Fokus auf Umwelt- und Klimaschutz liegt, mit finanziellen Mitteln und durch Freiwilligenarbeit. Die Umwelt inklusive der Dienstleistungen natürlicher Ökosysteme ist ein Grundbaustein für unseren zukünftigen und langfristigen Erfolg sowie das Fortbestehen unserer Gesellschaft.

www.baloise.com/csr

Wir setzen auf die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden und vermitteln Hintergrundwissen sowie Tipps und Tricks zu verschiedenen Themen rund um die Nachhaltigkeit – für das geschäftliche sowie das private Leben. So arbeiten wir in Luxemburg beispielsweise mit dem Partner OUNI (Betreiber des ersten «Unverpackt-Ladens» in Luxemburg) zusammen und schulen unsere Mitarbeitenden spezifisch in umweltfreundlichen Verhaltensweisen. In Deutschland setzt sich das «Green Team» mit Tipps und Tricks für eine nachhaltige und umweltfreundliche Lebensweise von Mitarbeitenden im Arbeitsalltag sowie im Privaten ein. Als Austauschforum

können Mitarbeitende ihr Wissen einbringen und andere daran teilhaben lassen. In der Schweiz wurde 2022 zum zweiten Mal ein Nachhaltigkeitstag für die Lernenden aller Schweizer Standorte durchgeführt. Die jungen Kolleginnen und Kollegen haben sich eigenen Umweltprojekten gewidmet und ihre Resultate an einer internen Konferenz im Mai 2023 präsentiert. Ziel war es, den Lernenden Wissen in Bezug auf Klimaschutz zu vermitteln und dieses Wissen mit dem Geschäftsmodell von Baloise in Verbindung zu bringen und anzuwenden.

Die Mitarbeitenden kennen unsere ökologischen Ziele sowie die wichtigsten Massnahmen. Sie werden periodisch über die Umsetzung des Umweltleitbilds informiert und auch aufgefordert, eigene Vorschläge einzubringen. Um die klimafreundliche Mobilität unserer Mitarbeitenden zu fördern, bestehen folgende Massnahmen:

- Seit November 2021 erhalten leitende Angestellte in Deutschland nur noch Elektrofahrzeuge als Dienstwagen, sofern sie alternativ nicht die finanzielle Pauschale wählen.
- Für Mitarbeitende in Belgien und Deutschland wurde ein Fahrradleasing-Angebot eingeführt.
- Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden können ihre Elektroautos in Basel und Zürich (Schweiz) mit Solarstrom aufladen.
- Eine bankinterne Elektrofahrzeugflotte inklusive Elektroladestation am Standort des Bankgeschäfts von Baloise (Solothurn, Schweiz) steht allen Mitarbeitenden zur Verfügung.
- Schadeninspektorinnen und -inspektoren in der Schweiz erhalten Elektrofahräder zur Fortbewegung.
- Mittels Vergünstigungen beim Ticketkauf in allen Ländereinheiten wird die Nutzung des öffentlichen Verkehrs gefördert.
- In Luxemburg stehen Mitarbeitenden während der Arbeit Elektroautos frei zur Verfügung.

Wir arbeiten bei der Bewältigung ökologischer Problemstellungen konstruktiv mit Behörden, Unternehmen und Organisationen in allen Ländern, in denen wir tätig sind, zusammen. In Luxemburg konnten wir mit etika einen Partner gewinnen, der uns sowohl im Bereich der betrieblichen Ökologie als auch bei der Sensibilisierung der Mitarbeitenden und der nachhaltigen Produktgestaltung unterstützt. Speziell fördern wir den Erfahrungsaustausch innerhalb der Branche durch Mitgliedschaften in Versicherungsverbänden wie dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV), dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), der Assuralia in Belgien und der Association des Compagnies d'Assurances (ACA) in Luxemburg. Gegenüber der Öffentlichkeit pflegen wir einen offenen Dialog und berichten periodisch über Massnahmen und Ergebnisse.

Bericht über nichtfinanzielle Belange

Innovative, umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen

Bei Innovationen im Bereich Nachhaltigkeit legt Baloise den Fokus auf die Ökosysteme Haus & Heim sowie Mobilität. Denn für unsere Kundinnen und Kunden sind insbesondere die Mobilität und das eigene Heim von grosser Relevanz, wenn es um umwelt- und klimaschonende Alternativen geht. Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden zum Beispiel Versicherungen für Elektrofahrzeuge, Solarpanels und weitere Produkte, die zum Schutz des Klimas beitragen, an.

www.baloise.com/innovationen-nachhaltigkeit

Umweltfreundliche Mobilität

Mit der Zusatzdeckung Electra schützen wir die Elektrofahrzeuge und das Zubehör unserer Kundinnen und Kunden umfassend. Wird etwa die Ladestation beschädigt oder gestohlen, übernimmt Electra die entstandenen Kosten. Das gilt auch für das Ladezubehör. Ebenfalls durch die Zusatzdeckung abgedeckt sind die missbräuchliche Verwendung der Ladekarte und Lade-App sowie die Beschädigung der Batterie.

www.baloise.ch/elektroauto-versicherung

Das Produkt Drive Electric ist dazu gedacht, unsere Kundinnen und Kunden nach dem Kauf eines Fahrzeugs zu begleiten, um sie beim Umstieg auf ein Elektro- oder ein aufladbares Hybridfahrzeug zu unterstützen. Bei dieser Versicherung, die wir in Partnerschaft mit Enovos und diego anbieten, wird unseren Kundinnen und Kunden eine kostenlose Aufladekarte offeriert, die auf Reisen in ganz Europa an 180'000 Ladestationen genutzt werden kann. Zusätzlich können Kundinnen und Kunden von der persönlichen Unterstützung durch eine Fachperson profitieren, die sie bei der Auswahl und Installation einer privaten Ladestation am eigenen Wohnsitz sowie bei allen Behörden-gängen (zum Beispiel Vorbereitung des Antrags auf staatliche Beihilfen) unterstützt.

www.baloise.lu/electric-car

Wir fördern den Einsatz von «Smart Repair» bei Schäden an Fahrzeugen. Zusammen mit unserem Partnernetzwerk an Werkstätten können wir die umweltfreundliche Instandsetzung von Schäden in höchster Qualität anbieten. Dies reduziert nicht nur Treibhausgasemissionen, sondern schont auch Ressourcen.

www.baloise.be/fr/contact-service/premiumplus

Kundinnen und Kunden des Insurtech FRIDAY leisten Klimaschutzbeitrag

Seit Oktober 2018 können FRIDAY-Kundinnen und -Kunden zum Klimaschutz beitragen, indem sie für ihre beim Autofahren entstandenen CO₂-Emissionen einen Beitrag zur Finanzierung von Klimaschutzprojekten leisten. FRIDAY (Online- und Mobile-Versicherer von Baloise in Deutschland) konnte durch das mit der renommierten Klimaschutzorganisation myclimate entwickelte Produkt «FRIDAY+ECO» von April 2022 bis März 2023 einen Beitrag zur Finanzierung von Klimaschutzprojekten in der Höhe von 3'767 Tonnen CO₂

leisten, was einem Betrag von über EUR 45'000 entspricht. Die ausgewählten Klimaschutzprojekte erfüllen höchste Standards (Gold Standard, CDM, Plan Vivo).

www.friday.de

Förderung von erneuerbarer Energie

Wir bieten sowohl unseren Privatkundinnen und -kunden als auch unseren Unternehmenskundinnen und -kunden Versicherungsprodukte für Photovoltaikanlagen und klimafreundlichere Heizsysteme an. Wichtig ist uns hierbei, den passenden Schutz für die jeweiligen Anlagen anbieten zu können. Auf diesem Weg fördern wir zum einen den Ausbau erneuerbarer Energie und können zum anderen unseren Kundinnen und Kunden den Schutz bieten, den sie wirklich benötigen.

www.baloise.ch/blog-o6-22

www.baloise.de/GAP-Versicherung

Verantwortungsbewusstes Kerngeschäft

Responsible Investment

Durch unsere Responsible Investment Policies werden Umwelt- und Sozialkriterien sowie Kriterien der Unternehmensführung in Investitionsentscheidungen integriert. Diese Kriterien gelten ebenfalls für selbstverwaltete Assets von Drittkunden (siehe Kapitel «Responsible Investment» ab Seite 300).

Responsible Underwriting

Seit 2022 wenden wir Umweltkriterien, soziale Kriterien und Kriterien in Bezug auf eine gute Unternehmensführung in unseren Zeichnungsrichtlinien an. Wir bieten damit unseren Kundinnen und Kunden nicht nur Produkte und Dienstleistungen an, die eine nachhaltige Entwicklung fördern, sondern optimieren auch die Risiken innerhalb des Versicherungskollektivs (siehe Kapitel «Responsible Underwriting» ab Seite 306).

CO₂-Bilanz

Unsere CO₂-Bilanz wurde im Jahr 2022 überarbeitet, erweitert und neu strukturiert. Sie orientiert sich am international anerkannten Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard (GHG Protocol Corporate Standard). Zudem wurde eine neue Datenerfassungssoftware eingeführt, um die Konsolidierung und Hochrechnung der Daten sowie die Berechnung der Emissionen zu zentralisieren und zu automatisieren. Dies ist für uns die Voraussetzung zur möglichst vollständigen Erfassung unserer Umweltkennzahlen (siehe «Kennzahlen», Seite 316).

Anpassungen unserer CO₂-Bilanz für das Jahr 2022

Die Berechnungen unserer CO₂-Emissionen von 2022 wurden überarbeitet. Infolge von Anpassungen der Einheiten der verwendeten Emissionsfaktoren haben sich die Kennzahlen aller Scopes unserer CO₂-Bilanz verändert:

- Scope 1 erhöhte sich von 3'659 tCO₂e auf 4'738 tCO₂e. Dieser Anstieg kam vor allem durch Anpassungen bei der Berechnung der Emissionen unseres eigenen Fuhrparks zustande. Da an manchen Standorten Angaben in km abgegeben werden, an anderen in Litern, waren Anpassungen in der Zusammensetzung der Formeln für die Berechnung notwendig.
- Scope 2 erhöhte sich von 729 tCO₂e auf 1'004 tCO₂e. Diese Diskrepanz ist auf die Anpassung der verwendeten Emissionsfaktoren zurückzuführen. Dies kam vor allem bei den Angaben zur Fernwärme zum Tragen.
- Scope 3 sank von 7'485 tCO₂e auf 4'983 tCO₂e aufgrund aktualisierter Formeln und Einheiten der Emissionsfaktoren.

Damit ergibt sich gesamtheitlich für 2022 eine Reduktion von 11'873 tCO₂e auf 10'725 tCO₂e für alle Scopes.

Die CO₂-Bilanz umfasst unsere aktuell gemessenen, gesammelten und geschätzten direkten und indirekten Umweltkennzahlen. Gemessen werden die Emissionen in metrischen Tonnen Kohlendioxid-Äquivalent (tCO₂e). Direkte Emissionen entstehen aus Quellen, die wir selbst kontrollieren können. Indirekte Emissionen sind eine Folge unserer Aktivitäten, entstammen aber aus Quellen, die einem anderen Unternehmen zugehörig sind oder kontrolliert werden. Die organisatorischen Grenzen für die Berechnung der betrieblichen Emissionen wurden gemäss dem operativen Kontrollprinzip festgelegt. Diese Kontrolle beinhaltet die Fähigkeit von Baloise, betriebliche Strategien einzuführen und umzusetzen. Entsprechend umfasst die CO₂-Bilanzierung von Baloise unsere Standorte in der Schweiz sowie in Belgien, Deutschland und Luxemburg.

Die **Scope-1-Emissionen** umfassen den Treibstoffverbrauch für die Beheizung von Gebäuden, den an unseren Standorten hergestellten Strom aus erneuerbaren Quellen, den eigenen Fuhrpark sowie die Kühlmittelverluste an unseren Standorten.

Die **Scope-2-Emissionen** umfassen den Verbrauch von eingekauftem Strom und Fernwärme an den Standorten. Zusätzlich wird in diesem Scope der Stromverbrauch geschäftlich genutzter E-Fahrzeuge ausgewiesen. Die Emissionen in Scope 2 wurden entsprechend der ortsbasierten Methode errechnet.

Die **Scope-3-Emissionen** umfassen aktuell den Papier- und Wasserverbrauch, den Stromverbrauch der von uns genutzten Datacenter, unsere brennstoff- und energiebezogenen Emissionen, den Energieverbrauch unserer Mitarbeitenden im Homeoffice, unser Abfallaufkommen sowie die Geschäftsreisen und den Pendlerverkehr unserer Mitarbeitenden.

Andere Kategorien sind für uns entweder nicht relevant oder die Daten sind noch nicht in ausreichender Qualität verfügbar.

Zur Berechnung der Emissionen aller Scopes nutzen wir Emissionsfaktoren, die von der Firma Swiss Climate AG für die relevanten Geschäftstätigkeiten bereitgestellt wurden. Das in den Bereichen CO₂-Management, Nachhaltigkeit und

Energie tätige Beratungsunternehmen verfügt über Erfahrung in der Ermittlung wissenschaftsbasierter Emissionsfaktoren und lässt diese unabhängig auditieren.

www.swissclimate.ch

Nachhaltigkeitskennzahlen – Umwelt

Umwelt

	Einheit	2023	Relativ Einheit	2022	Relativ Einheit	Referenz
CO₂-Emissionen						Seite 314
gesamte Emissionen	in Tonnen CO ₂ -Äquivalent	11'066.7	1'379.9 kg/MA ³	10'724.7	1'336.4 kg/MA ³	
Scope-1-Emissionen	in Tonnen CO ₂ -Äquivalent	4'078.3	-	4'738.3	-	
Scope-2-Emissionen	in Tonnen CO ₂ -Äquivalent	631.9	-	1'003.9	-	
Scope-3-Emissionen	in Tonnen CO ₂ -Äquivalent	6'356.0	-	4'982.5	-	
Veränderung operationaler Emissionen	in %	3.2	-	-	-	
Energie						Seite 311
Energiebezugsfläche ¹	EBF m ²	142'193.6		186'017.0		
Anteil erneuerbarer Energie ²	in %	100		100		
Elektroenergieverbrauch	kWh	16'279'426.3	2'029.9 kWh/MA	18'109'629.1	2'256.7 kWh/MA	
Heizenergieverbrauch	kWh	11'077'839.8	77.9 kWh/m ²	12'176'424.9	65.5 kWh/m ²	
Wasserverbrauch	m ³	38'743.6	22.0 l/MA/Tag	32'424.2	18.4 l/MA/Tag	
Papier						Seite 312
Total Papierverbrauch	in Tonnen	335.8	44.0 kg/MA	335.2	44.0 kg/MA	
Recycling	in %	51.6	-	45.0	-	
chlorfrei gebleicht	in %	17.0	-	25.8	-	
externe Drucksachen	in %	24.2		22.3		
Kopierpapierverbrauch	in Mio. Blatt A4	25.6	3'186.0 Blatt A4/MA	23.2	2'884.3 Blatt A4/MA	
Geschäftsverkehr						Seite 313
Gesamter Geschäftsverkehr	Mio. km	26.1	3'249.5 km/MA	24.1	3'006.5 km/MA	
Flugverkehr	in %	8.2	-	6.2	-	
Auto	in %	69.3	-	76.1	-	
öffentliche Verkehrsmittel	in %	22.5	-	17.6	-	
Abfall						Seite 312
Total Abfallaufkommen	in Tonnen	510.1	63.6 kg/MA	400.4	49.9 kg/MA	
Papier	in %	35.1	-	45.9	-	
sonstige recyclele Wertstoffe	in %	3.9	-	4.6	-	
Sonderabfälle	in %	0.2	-	0.2	-	
Restmüll/Kehricht	in %	60.8	-	49.3	-	

1 Mit Berücksichtigung der Aussenstellen Versicherung in der Schweiz.

2 An Standorten, für die Baloise den Strommix wählen kann.

3 Mit Berücksichtigung aller Mitarbeitenden der Baloise Gruppe.

Diese Seite wurde bewusst leer gelassen.

Informationen zu Sozialbelangen

Wie wir Wert für unsere Mitarbeitenden schaffen	320
Wie wir Wert für die Gesellschaft schaffen	330
Nachhaltigkeitskennzahlen – Soziales	334

Wie wir Wert für unsere Mitarbeitenden schaffen

Massnahmen

- moderne und zukunftsorientierte Arbeitsmodelle
- faire und wettbewerbsfähige Grundgehälter sowie attraktive Gewinnbeteiligungs- und Bindungsprogramme für Mitarbeitende
- gesundheitsorientierte Arbeitsumgebung
- lernende Organisation, die es den Mitarbeitenden ermöglicht, ihr berufliches Kompetenzportfolio selbstbestimmt zu erweitern
- Kultur der Neugierde, Integrität und konstruktiven Kritik als Basis für den Aufbau eines umfassenden Netzwerks innerhalb von Baloise
- moderne Führungskräfteentwicklung mit Fokusbereichen wie Reflexion und Selbstorganisation
- Förderung von Diversität und strategischer Mitarbeitendenentwicklungsplanung
- offener Innovationsprozess für alle Mitarbeitenden



Wirksamkeit der Massnahmen

- finanziell abgesicherte und gesunde Mitarbeitende
- hohe Loyalität der Mitarbeitenden, die zu einer langen durchschnittlichen Verweildauer im Unternehmen führt
- Möglichkeit, ein umfangreiches Netzwerk aufzubauen und so im Laufe der Zeit in verschiedenen Positionen zu arbeiten
- Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeitenden
- Zusammenarbeit der Mitarbeitenden ermöglicht schnelle und flexible Reaktion auf ein sich wandelndes Geschäftsumfeld und Kundenansprüche
- moderne Führung mit flachen Hierarchien und coachender Rolle der Führungskräfte
- besseres Kundenerlebnis durch Mitarbeitende, die zukunftsgerichtete Fähigkeiten besitzen und in divers zusammengesetzten Teams arbeiten
- innovative Lösungen für unsere Kundinnen und Kunden, die mit hoher Eigenverantwortung durch unsere Mitarbeitenden vorangetrieben werden

Leistungsindikatoren

Der wichtigste Indikator ist die Zufriedenheitsmessung (Seite 321), welche die Wirksamkeit der zahlreichen Massnahmen im Bereich der Arbeitnehmendenbelange zusammenfasst. Daneben gibt es weitere Indikatoren bei Themen wie «Gesundheit & Sicherheit (Seite 325)», «Diversität & Inklusion» (Seite 325), «Corporate Social Responsibility» (Seite 326) sowie «Sozialpartnerschaft (Seite 327)».

Strategisch relevant: fähige und motivierte Mitarbeitende

Mitarbeitende unterstützen Umsetzung der Strategie

Um erfolgreich zu sein, setzen wir auf qualifizierte und kundenorientierte Mitarbeitende, die sich in Bereichen engagieren, die uns im Rahmen der Umsetzung der Strategie voranbringen. Deshalb möchten wir ein attraktiver Arbeitgeber sein und bleiben.

Wir haben uns für die «Season 2» unserer Strategie «Simply Safe» ein sehr ambitioniertes Mitarbeitenden-Ziel gesteckt: Bis 2025 möchten wir von unseren Mitarbeitenden klar als führender Arbeitgeber in Europa wahrgenommen werden. Als konkreten Zielwert streben wir dazu eine Top-5%-Positionierung bei der Mitarbeitendenzufriedenheit an. Im

Vergleich zur vorherigen Strategieperiode ist das eine erhebliche Steigerung, zumal wir neu auch Arbeitgeber ausserhalb der Finanzbranche in das Ranking miteinbeziehen.

Dies zeigt sich ebenso in unserer Ranking-Position. Gestartet sind wir in die neue Strategieperiode innerhalb der Top 36% der Arbeitgeber in Europa. 2022 konnten wir diese Startposition in einem herausfordernden Umfeld halten. Im abgelaufenen Jahr haben sich unsere Umfrageergebnisse sogar leicht verbessert. Verglichen mit einer allgemein eher rückläufigen Mitarbeitendenzufriedenheit in Europa lagen wir damit zum Jahresende 2023 im Ranking auf der Top-29%-Position und waren damit um 7%-Punkte besser als das Jahr zuvor.

Kontinuität der Messmethodik

Die zum Start der «Season 2» eingeführte neue Messmethodik haben wir 2023 beibehalten:

- Weiterhin werden sämtliche Mitarbeitende halbjährlich befragt.
- Alle 2 Jahre, so auch turnusgemäss Ende 2023, erfolgt dies in umfassenderer Form.
- Der Fragebogen besteht aus unternehmensweiten und Geschäftsbereich-spezifischen Fragen.
- Daneben gibt es umfängliche Kommentarmöglichkeiten, die mit der Unterstützung von künstlicher Intelligenz (KI) ausgewertet werden.

- Transparenz und Dialog sind uns wichtig. Deshalb werden die Ergebnisse der Umfragen nicht nur den Führungskräften, sondern sämtlichen Mitarbeitenden bis auf Teamebene zur Verfügung gestellt.

Befragung unserer Mitarbeitenden zu ihrer Zufriedenheit (Stand November 2023)

	2023	2022
in %		
Antwortrate	77	75
engagierte und zufriedene Mitarbeitende¹	81	79
Frauen	82	78
Männer	80	79

¹ Die Mitarbeitendenzufriedenheit («Employee Happiness at Work») misst die durchschnittlichen Antworten unserer Mitarbeitenden auf die Frage «Wie gerne arbeitest du bei Baloise?» auf einer Skala von 0 bis 100 («überhaupt nicht gern» bis «total gern»). Hierfür werden die Antworten aller Mitarbeitenden auf einer 5er-Skala erfasst und linear auf eine Skala von 0 bis 100 umgerechnet. Als «engagiert und zufrieden» werden Mitarbeitende kategorisiert, die auf die Zufriedenheitsfrage eine positive Antwort (4 oder 5) angekreuzt haben.

Absolut betrachtet waren die Werte unserer Mitarbeitendenzufriedenheit im Verlauf von 2023 stabil bis leicht ansteigend. Im weiterhin sehr herausfordernden wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld in Europa war dies eine überaus erfreuliche Entwicklung. Gegenüber dem andauernden Negativtrend bei der Mitarbeitendenzufriedenheit konnten wir so unsere Ranking-Position im europäischen Quervergleich deutlich verbessern.

Bereichsübergreifende und teamspezifische Massnahmen

Die weitere Verbesserung unserer Mitarbeitendenzufriedenheit in Richtung unseres Zielwerts bleibt eine grosse Herausforderung. Wir haben daher aus der turnusgemäss umfassenderen Befragung Ende 2023 erneut zahlreiche Verbesserungsmassnahmen abgeleitet. Hierbei liegt ein Fokus auf teamspezifischen Massnahmen, da die Ergebnisse der Mitarbeitendenumfrage bis zur kleinstmöglichen Einheit (meist bis auf Teamebene) zur Verfügung gestellt werden. Dabei unterstützen in diesem Jahr neu auch die Fragen zum Baloise Code – einem von Mitarbeitenden entwickelten Verhaltenskodex. www.baloise.com/code

Zusätzlich wurden für alle Geschäftseinheiten die wichtigsten Handlungsfelder definiert und konkrete Massnahmen abgeleitet. Diese werden nun schrittweise umgesetzt. Beispiele sind die Steigerung der Verlässlichkeit unserer IT-Systeme sowie die Einführung neuer Arbeitsweisen in bestimmten Bereichen. Damit arbeiten wir gemeinsam gezielt darauf hin, auch in einem absehbar weiterhin herausfordernden Umfeld von unseren Mitarbeitenden als führender Arbeitgeber wertgeschätzt zu werden.

Mitarbeitendenkennzahlen im Überblick

	2023	2022
Mitarbeitende total	8'020	8'025
Durchschnittsalter in Jahren	43.9	43.8
durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren	12.4	12.5
Kernfluktuation in %	7.1	7.4
Anteil Mitarbeitende mit Zugang zum Aktienprogramm in %	44.2	43.9
Personalaufwand in Mio. CHF	1'024.5	968.6

Geschlechterverteilung Mitarbeitende

	2023	in %	2022	in %
weiblich	3'582	44.7	3'553	44.3
männlich	4'437	55.3	4'467	55.7
keine Angabe	1	0.01	5	0.06

Altersverteilung

		Anzahl	in %
> 56 Jahre	weiblich	577	7.2
	männlich	913	11.4
	Subtotal > 56 Jahre	1'490	18.6
46–56 Jahre	weiblich	1'060	13.2
	männlich	1'286	16.0
	keine Angabe	1	0.01
Subtotal 46–56 Jahre	2'347	29.3	
35–45 Jahre	weiblich	922	11.5
	männlich	1'161	14.5
	Subtotal 35–45 Jahre	2'083	26.0
< 35 Jahre	weiblich	1'023	12.8
	männlich	1'077	13.4
	Subtotal < 35 Jahre	2'100	26.2
Total		8'020	100

Verteilung von Voll- und Teilzeit

Beschäftigungsgrad	Geschlecht	Anzahl	in %
Vollzeit	weiblich	2'108	26.3
	männlich	3'907	48.7
	keine Angabe	1	0.01
	Subtotal Vollzeit	6'016	75.0
Teilzeit	weiblich	1'474	18.4
	männlich	530	6.6
	Subtotal Teilzeit	2'004	25.0
Total		8'020	100

Bericht über nichtfinanzielle Belange

Lernende und Auszubildende

	2023	2022
Schweiz	242	257
Deutschland	53	52
FRIDAY	6	5
Luxemburg	4	4
Liechtenstein	-	1
Total	305	319

In der Schweiz haben 54,5% unserer Auszubildenden nach erfolgreicher Abschlussprüfung eine Anschlusslösung innerhalb von Baloise erhalten.

Massnahmen zur Risikosteuerung hinsichtlich Arbeitnehmendenbelange

Wir begegnen dem Fachkräftemangel, indem wir uns als Toparbeitgeber mit der Auszeichnung als «Friendly Workspace» im Arbeitsmarkt bekannter und damit attraktiver machen. Für die bestehenden Mitarbeitenden bieten wir ein interessantes Arbeitsumfeld mit hohen Entscheidungs- und Gestaltungsspielräumen, bei dem auch das laufende Lernen und die Weiterbildung (Upskilling) regelmässig thematisiert werden. Zudem erheben wir verschiedene Kennzahlen zum Fachkräftemangel und überwachen diese. Dabei beobachten wir auch die durchschnittlichen Einstellungskosten (inklusive Ausschreibung, Executive Search etc.). Diese betragen beispielsweise in Belgien rund EUR 3'785 und in Luxemburg rund EUR 3'380 pro Einstellung, was leicht unter dem europäischen Durchschnitt liegt.

Unser Verhaltenskodex

Wir sind optimistisch:

Wir sehen Chancen.

Wir bringen Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden ein:

Wir berücksichtigen stets ihre Perspektiven.

Wir begrüßen Veränderung:

Wir gehen mutig neue Wege.

Wir halten unsere Versprechen:

Wir lassen Worten Taten folgen.

Wir schätzen unsere Kolleginnen und Kollegen:

Wir bauen persönliche Beziehungen auf.

Wir sind neugierig:

Wir lernen stets Neues.

Wir teilen unsere Erkenntnisse:

Wir stärken Vernetzung und Zusammenarbeit.

Wir sagen unsere Meinung und suchen nach Lösungen:

Jede Stimme zählt.

Wir begegnen allen auf Augenhöhe:

Wohlfühlend und mit einem Lächeln.

Wir sind Baloise



Der Baloise Code ist unser Verhaltenskodex, der von Mitarbeitenden für Mitarbeitende entwickelt wurde. Seit mehr als sechs Jahren orientieren wir uns daran. Im Jahr 2023 wurde dieser überarbeitet und erstmalig wurden Fragen dazu in der Mitarbeitendenumfrage gestellt. Er wird gruppenweit angewendet.

Mitarbeitendenbindung

Erholung und Freizeit

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber liegt uns die Gesundheit unserer Mitarbeitenden am Herzen. Deshalb sorgen wir mit unseren Arbeitsbedingungen für eine ausgeglichene Work-Life-Balance. 2023 kam es gruppenweit weder zu Verstössen gegen die gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten zwischen zwei Arbeitstagen oder Schichten noch zu Gerichtsverfahren, mit denen wir in Bezug auf Arbeitszeiten konfrontiert wurden.

Schweiz

Zeitliche und örtliche Flexibilität

- Gleitzeit
- Flex Office
- Homeoffice und mobiles Arbeiten: Das Büro ist unser Hauptarbeitsort. Homeoffice und Remote Work sind selbstverständlich dennoch möglich – normalerweise rund 40%, je nach Arbeitssituation auch bis zu max. 60% (bei einem 100%-Pensum).

Individuelle Arbeitsmodelle

- zahlreiche Möglichkeiten für Teilzeitarbeit (zum Beispiel Option auf 80%-Pensum bei nahezu allen Vollzeitstellen im Innendienst)
- Jobsharing
- Altersteilzeit
- Wahlmöglichkeit zwischen verschiedenen Kündigungsfristen

Möglichkeiten für temporäre Auszeit

- Mutterschaftsurlaub, der über die gesetzliche Mindestanforderungen hinausgeht
- Bezug von unbezahltem Urlaub

Welche weiteren Benefits wir unseren Mitarbeitenden in der Schweiz bieten und wofür wir als Arbeitgeber stehen, erfahren Sie hier: <https://jobs.baloise.com/de>.

Deutschland

Zeitliche und örtliche Flexibilität

- 38 Stunden auf Vollzeitbasis mit flexibler Arbeitszeitregelung ohne Kernarbeitszeiten
- Homeoffice und mobiles Arbeiten (bis zu 60% der vertraglichen Arbeitszeit)
- Gleitzeit mit Gleitzeitabbau

Individuelle Arbeitsmodelle

- Zahlreiche Möglichkeiten für Teilzeitarbeit für alle Arbeitnehmenden

Möglichkeiten für temporäre Auszeit

- 30 Tage Urlaub
- Möglichkeit für Sonderurlaub sowie Umwandlung von Entgelt in zusätzlichen Urlaub

Belgien

Zeitliche und örtliche Flexibilität

- Gleitzeit für alle Mitarbeitenden
- Homeoffice und mobiles Arbeiten: Mitarbeitende können an maximal 3 Tagen pro Woche Homeoffice machen

Individuelle Arbeitsmodelle

- zahlreiche Möglichkeiten für Teilzeitarbeit für alle Mitarbeitenden
- spezielle 100%-Arbeitszeitpläne: Möglichkeit, an 4 Tagen pro Woche oder in 9 Tagen über 2 Wochen ein 100%-Pensum zu erreichen (durch mehr Arbeitsstunden an den einzelnen Arbeitstagen)
- reduzierte Beschäftigung um 20 % oder 50 % für Mitarbeitende ab 55 Jahren (Rückerstattung durch das Arbeitsamt)
- Elterntage für alle Mitarbeitenden mit Kindern im schulpflichtigen Alter: ein halber Tag unbezahlter Urlaub pro Woche

Möglichkeiten für temporäre Auszeit

- Elternurlaub: für Mitarbeitende mit Kindern bis zu 12 Jahren (Erstattung durch das nationale Arbeitsamt)

Luxemburg

Zeitliche und örtliche Flexibilität

- Gleitzeit für alle Mitarbeitenden
- Homeoffice

Individuelle Arbeitsmodelle

- zahlreiche Möglichkeiten für Teilzeitarbeit für alle Mitarbeitenden

Möglichkeiten für temporäre Auszeit

- Möglichkeit, über eine Reduktion des 13. Monatsgehalts zusätzlichen Urlaub zu kaufen

Lernen und Entwicklung




Eigenverantwortung

- Verantwortung übernehmen
- Auf Ergebnisse konzentrieren



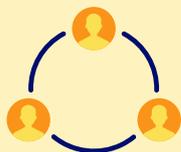

Lernen

- Neugierig sein
- Eigene Entwicklung durch Reflexion vorantreiben
- Entwicklung anderer Fördern
- Digitale Kompetenz aufbauen




Vernetzen

- Integrität und Vertrauen vorleben
- Diversität durch Dialog nutzen




Zusammenarbeit

- Sinn vermitteln
- Effektiv zusammenarbeiten

Die zehn Baloise-Kompetenzen sind in vier Themenfelder unterteilt und geben Auskunft darüber, welche Fähigkeiten wir als Unternehmen besonders fördern möchten.

Bericht über nichtfinanzielle Belange

Um heute und in Zukunft Höchstleistungen zu erbringen und unsere strategischen Ziele zu erreichen, konzentrieren wir uns auf zehn übergreifende Kompetenzen, die in vier Themenblöcke unterteilt sind. Die Kompetenzen bei uns sind für alle Mitarbeitenden gleichermaßen relevant und werden in kontinuierlichen Dialogen und Entwicklungsgesprächen diskutiert.

Wir gestalten ein Lernumfeld, das Mitarbeitende mit formaler Führungsrolle sowie Mitarbeitende ohne eine solche ermutigt und befähigt, die erforderlichen Fähigkeiten und Denkweisen zu entwickeln, neue Herausforderungen anzunehmen und ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Dies machen wir, um sicherzustellen, dass wir als Arbeitgeber nachhaltig Mitarbeitende mit den erforderlichen Fähigkeiten anziehen sowie binden und somit in der Lage sind, unsere Geschäftsziele und den Wandel erfolgreich umzusetzen.

Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung unserer wichtigsten Angebote, der Stärkung eines selbstbestimmteren und individuelleren Lern- und Entwicklungsansatzes sowie der Schaffung der Grundlage für eine effiziente Skalierung.



Baloise Campus – konzernweite Führungsprogramme

Wir unterstützen kontinuierlich Menschen in Führungspositionen, indem wir den Dialog und die Reflexion über Führung fördern und die erforderlichen Fähigkeiten aufbauen. In unserem Kernprogramm für die Entwicklung von Führungskräften, dem «Baloise Campus», bieten wir vier verschiedene Programme an, die sich mit unterschiedlichen Herausforderungen für Führungskräfte befassen.

Im Jahr 2023 setzten sich die Programme wie folgt zusammen:

- 71 Teilnehmende am Early Leadership Program (ELP) mit insgesamt 248 Schulungstagen,
- 32 Teilnehmende am Program for Experienced Practitioners (PEP) mit insgesamt 224 Schulungstagen,
- 30 Teilnehmende am Advanced Leadership Program (ALP) mit insgesamt 240 Schulungstagen,
- 9 Teilnehmende am Senior Leadership Program (SLP) mit insgesamt 72 Schulungstagen.

Von den 145 Teilnehmenden (insgesamt 784 Trainingstage) waren 46 % (67) weiblich und 54 % (78) männlich.

Die Programme fördern eine intensive, prozessorientierte Lernreise und unterstützen die Führungskräfte entweder bei ihren eigenen praktischen Herausforderungen (ELP und PEP) oder bei der Projektarbeit zu konzernweiten strategischen Themen durch die Zusammenarbeit mit Top und Transformation Leaders innerhalb von Baloise (ALP und SLP).

Stärkung der Transformations- und Führungskompetenzen

Wir arbeiten weiterhin daran, ein Verständnis von Führung als Handlung – und nicht nur als Funktion – zu verankern, das die verschiedenen Formen entweder hierarchisch oder auf viele Köpfe und Hände verteilt auftritt, umfasst. Auch zielen wir darauf ab, unsere Transformations- und Führungsfähigkeiten zu stärken und die Grundlage für eine Skalierung zu schaffen. Daher haben wir unsere bestehenden Angebote, wie Entscheidungsfindung, Coaching, Teamcoaching, Resilienz, Feedback und vieles mehr, um ein gruppenweites Angebot rund um das Navigieren und Führen von Veränderungen erweitert, das im Jahr 2023 den Schwerpunkt bildete. Insgesamt rund 280 Personen nahmen an Workshops von einem internen Netzwerk von Katalysatoren und Trainerinnen und Trainern sowie externen Coaches teil.

Wir haben auch einen kollaborativen Lernansatz durch Circle-Learning-Formate verstärkt, bei denen unsere Mitarbeitenden gemeinsam mit drei bis fünf anderen Kolleginnen und Kollegen in ihrer Entwicklung zu einem bestimmten Thema vorankommen können. Da die Mitarbeitenden von den Erfahrungen und dem Wissen ihrer Kolleginnen und Kollegen für das individuelle Lernziel profitieren, erweitert der regelmässige Austausch auch ihr Netzwerk und stärkt die Zusammenarbeit.

Learning Communities

Wir bilden kontinuierlich Lerngemeinschaften auf verschiedenen Ebenen und verstärken diese: Zum einen bieten wir eine Plattform, auf der Lernkatalysatoren ihr Wissen austauschen und ihre Fähigkeiten verbessern können, um bei der Entwicklung hochwertiger Lernangebote einen Schritt voraus zu sein. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt auf der Konzeption und der Durchführung virtueller Schulungen und der Erstellung ansprechender E-Learning-Kurse. 193 Mitarbeitende aus allen Bereichen engagierten sich in diesen Lerngemeinschaften und produzierten 214 E-Learning-Kurse. Zum anderen haben wir eine Governance-Struktur entwickelt, die es ermöglicht, Lernangebote über ein konzernweites Netzwerk von Katalysatoren und Vermittelnden bereitzustellen. Unser Ziel ist es, bestehende Lernangebote zu nutzen und neue Angebote zu schaffen, die den unmittelbaren Bedürfnissen aller Geschäftseinheiten entsprechen, und damit Synergien zu nutzen sowie Kosteneinsparungen zu erzielen.

Zusätzliche lokale Aktivitäten und Angebote

Auf lokaler Ebene unterstützen wir das Onboarding unserer Führungskräfte in neue Führungspositionen systematisch (Schweiz, Belgien und Luxemburg). Zudem unterstützen wir unsere Führungskräfte zusätzlich mit individuellem Coaching oder durch die Unterstützung von Teams bei ihrer Entwicklung im Rahmen der Baloise-Transformation durch unser internes Coaches-Netzwerk oder externe Partner.

Interne agile Coaches unterstützen die laufende Transformationsreise in Deutschland, Belgien, Teilen der Schweiz und Luxemburg, um agile Arbeitsmethoden zu praktizieren,

die agile Denkweise zu reflektieren und die Prozesse in ihren Teams zu verbessern – dies zusätzlich zu spezifischen gruppenweiten Workshops zur Stärkung der agilen Kompetenzen.

In Deutschland fand eine erste Lernwoche mit über 180 Teilnehmenden statt, die sich auf verschiedene Lernmöglichkeiten rund um unsere Baloise-Kompetenzen konzentrierte (zum Beispiel Filme, Workshops, Netzwerkveranstaltungen). Wir haben auch verschiedene Lernformate eingeführt, um mit Generative AI-basierter Software wie ChatGPT in Kontakt zu kommen (Deutschland und Schweiz).

Gesundheit und Sicherheit

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber möchten wir die Gesundheit unserer Mitarbeitenden schützen und fördern. Zu diesem Ziel laufen in unseren Ländereinheiten verschiedene Initiativen. Die Zahl in Klammern beschreibt die Anzahl der teilnehmenden Mitarbeitenden.

Schweiz

- erneute «Friendly Workspace»-Zertifizierung
- betriebliches Gesundheitsmanagement für alle Mitarbeitenden
- Case Management: individuelle Begleitung und Beratung für Mitarbeitende, um persönlich schwierige Situationen und Krisen zu meistern (220 Fälle, davon 94 aus dem Vorjahr)
- ergonomische Beratungen (88)
- vergünstigte Massagen am Hauptsitz in Basel
- freiwillige Grippeimpfung für alle Mitarbeitenden (347)
- durchschnittlich 5 Stunden pro Person für Gesundheits-, Sicherheits- und Notfalltraining, zum Beispiel Kurse für psychische erste Hilfe, Atemtraining
- Beteiligung am Fitnesscenterabonnement
- Kraft- und Ruheräume am Hauptsitz

Deutschland

- Mental-Health-Kampagne
- gesunde Führung in der Transformation (16)
- Schlaf dich gesund – Basis- und AufbauSeminar (109)
- Stressmanagement und Selbstfürsorge im Vertrieb (32)
- Mental Health – Erkennen und Helfen (18)
- stark bleiben in schwierigen Situationen (32)
- Inner Axis Breathwork (30)
- Rückenkurs Zentrum am Michel, Hamburg (15)
- Mesana-Gurte – Gesundheitsmessung für zu Hause (70)
- psychologische Hotline
- Trinktimer App
- Meditationsapp
- Massagesessel Brainlight
- Massagen in Hamburg und Bad Homburg
- Angebot der Gripeschutzimpfung für alle Mitarbeitenden

Belgien

- B-Fit Check-up (219)
- B-Balanced-Programm (74)
- Workshop Atemübungen (171)
- Workshop zur Erkennung von Stresssignalen im Team (89)
- Teilnahme an einer Studie über Fehlzeiten und mögliche Interventionen durch Führungskräfte (13)
- Grippeimpfprogramm für alle internen und externen Mitarbeitenden (410)
- Jede/r Mitarbeitende kann eine Fachperson für Arbeitsmedizin konsultieren, wenn sie oder er gesundheitliche Probleme hat, von denen vermutet wird, dass sie auf die Arbeit zurückzuführen sind.
- Alle Ersthelfenden nehmen jedes Jahr an einer eintägigen Zusatzausbildung teil. Für die Mitglieder des Feuerwehrteams ist es ein Tag alle zwei Jahre. Die Vertrauenspersonen erhalten ebenfalls jährlich eine Zusatzausbildung.

Luxemburg

- Impfkampagne (55)
- zwei Programme für Gesundheit und Wohlbefinden (131)
- Notfalltraining: ein Mal pro Jahr
- Gesundheitskurse: 2023 total 37 Stunden

Diversität und Inklusion

Wir sind mehr als 8'000 Mitarbeitende in fünf Ländern: Zusammenarbeit über Grenzen und Unterschiede hinweg ist wichtig. Für uns bedeuten Diversität und Inklusion, dass wir unsere vielfältigen Stärken und Persönlichkeiten nutzen – respektvoll und in gegenseitiger Akzeptanz.

Gruppenweit können wir die folgenden Massnahmen aufweisen:

- Unsere Bürogebäude sind behindertengerecht zugänglich und auf individueller Basis werden zusätzlich unterstützende Massnahmen getroffen.
- Wir legen grossen Wert auf Nichtdiskriminierung im Code of Conduct, bei der Rekrutierung sowie bei den Benefits.

Diversität

Stellvertretend für die anderen Länder wird im Folgenden konkret auf die Initiativen von Baloise in der Schweiz eingegangen. Dort versuchen wir, mit unseren Initiativen möglichst breit auf das Thema Vielfalt einzuzahlen: Zum Beispiel nehmen wir regelmässig an der externen Stellenbörse 50+ teil. Zudem fördern wir unser LGBTQ-Netzwerk, das von Mitarbeitenden für Mitarbeitende gegründet wurde. Auch unsere Führung möchten wir vielfältiger gestalten: So haben wir die Ambition, 40% aller Stellen in Kaderfunktion mit jemandem, der oder die mindestens ein Diversitätskriterium – Alter, Geschlecht oder Muttersprache – aufweist, zu besetzen. Bei einem Drittel aller jährlichen Beförderungen und Stellenbesetzungen kommen heute bereits Frauen zum

Bericht über nichtfinanzielle Belange

Zuge. Im Aussendienst sowie auch bei allen anderen Stellen fördern wir Teilzeit – so schreiben wir fast alle unsere Vollzeit-Stellen mit Option auf ein 80%-Pensum aus. Unterdessen arbeitet fast ein Viertel der Mitarbeitenden in Teilzeit. Zudem starteten wir letztes Jahr gruppenweit mit Workshops, um das Thema «Unconscious Bias» (das heisst Wahrnehmungsverzerrungen, die zu Diskriminierung führen können) in die Organisation zu tragen.

Diversität soll bei uns gelebt und gespürt, aber auch anhand konkreter Zahlen gemessen werden. So haben wir 2021 eine Lohngleichheitsanalyse durchgeführt. Dabei konnten keine relevanten unerklärlichen geschlechtsspezifischen Gehaltsunterschiede festgestellt werden. Auch nehmen wir am Diversity Benchmarking der Universität St. Gallen teil, welches unterschiedliche Dimensionen der Diversität – zum Beispiel Geschlecht und Alter, aber auch Nationalität und Sprache – misst und mit anderen Unternehmen vergleichbar macht. Schliesslich zahlen all diese Massnahmen und Messungen auch darauf ein, dass wir regelmässig mit dem Label «Friendly Workspace» ausgezeichnet werden.

www.baloise.com/diversitaet



Inklusion

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber setzen wir uns sowohl für die Gesundheit unserer Mitarbeitenden als auch für die Integration von Menschen mit besonderen Bedürfnissen ein. Denn nur durch ein inklusives und gesundes Arbeitsumfeld können wir als Unternehmen langfristig erfolgreich sein. Wir sind fest davon überzeugt, dass alle Menschen die Möglichkeit haben sollten, am Arbeitsmarkt teilzunehmen und sich beruflich zu entfalten. Um dieses Ziel zu erreichen, bieten wir in Zusammenarbeit mit der Invalidenversicherung (IV) jährlich IV-Wiedereinsteigerplätze an. Seit 2012 konnten wir über 70 IV-Trainings umsetzen. Diese Stellen sind speziell für Menschen konzipiert, die aus gesundheitlichen Gründen Schwierigkeiten haben, auf dem Arbeitsmarkt Fuss zu fassen. Durch gezielte Unterstützung und individuelle Betreuung ermöglichen wir ihnen eine erfolgreiche Wiedereingliederung in das Arbeitsleben.

Darüber hinaus bieten wir auch jedes Jahr spezielle Ausbildungsplätze an, um jungen Menschen mit besonderen Bedürfnissen eine Chance auf eine qualifizierte Ausbildung zu geben. Durch angepasste Ausbildungspläne und enge Zusammenarbeit mit einer internen Spezialistin sorgen wir dafür, dass sie ebenfalls die erforderlichen Fähigkeiten und Kompetenzen erwerben können.

Corporate Social Responsibility

Auch 2023 haben wir unsere vielfältigen Aktivitäten im Bereich gesellschaftliches Engagement weitergeführt. Wir zeigen beispielhaft auf, in welchen Bereichen wir als Unternehmen – mit der tatkräftigen Unterstützung unserer Mitarbeitenden – aktiv sind.

Gemeinwesen und wohltätige Zwecke

- Baloise in Belgien organisiert jedes Jahr in der Weihnachtszeit «Baloise for Life», welches 2023 bereits zum zehnten Mal stattgefunden hat. Durch verschiedene Aktivitäten für Mitarbeitende sammeln wir Geld für Wohltätigkeitsorganisationen. Die Organisationen werden jeweils von Mitarbeitenden vorgeschlagen.
- Jedes Jahr organisiert Baloise in Deutschland ein Weihnachtskonzert in der Hamburger St. Michaeliskirche für Mitarbeitende, Ehemalige und alle Angehörigen. Die Einnahmen gehen an wohltätige Einrichtungen.
- Beim Volunteer Day am 12. Oktober haben fast 50 Kolleginnen und Kollegen von Baloise in Deutschland teilgenommen. Wir haben in insgesamt sechs Kindertagesstätten in Bad Homburg, Hamburg und Bremen ausgeholfen und dort Aufgaben erledigt, für die im Alltag kaum Zeit bleibt.

Umwelt- und Klimaschutz

- Baloise in Belgien hat eine interne Woche der nachhaltigen Mobilität organisiert und Mitarbeitende dazu ermutigt, sich während dieser Woche nachhaltig fortzubewegen. Organisiert wurde ein kostenloser Fahrradcheck für alle Mitarbeitenden, welche mit dem Fahrrad gependelt sind.
- Im Juni haben Mitarbeitende von Baloise in der Schweiz in Zusammenarbeit mit BirdLife Schweiz dutzende Nistkästen gebaut und Steine für Kleinstrukturen ins Feld getragen, um neuen Lebensraum für den Steinkauz zu schaffen.

Bildung

- Seit 2017 setzen sich die Baloise Digital Scouts in der Schweiz dafür ein, die Gesellschaft zu Themen der Digitalisierung zu sensibilisieren. Mit Broschüren, Vorträgen, Workshops und Messeständen zu Cyber Security, Smart Home und Medienerziehung werden Mitarbeitende, Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Seniorinnen und Senioren aufgeklärt und informiert – selbstverständlich kostenlos.
- Baloise in der Schweiz unterstützt die Veranstaltung «Future Skills Forum» zur Diskussion über die Kompetenzen, die Unternehmen in Zukunft brauchen, um Mitarbeitende mit zukunftsfähigen Fähigkeiten auszustatten.

Mehr zu unserem Engagement in Sachen Corporate Social Responsibility findet sich unter www.baloise.com/csr

Sozialpartnerschaft und Partizipation

Schweiz

- Alle Mitarbeitenden werden von formalisierten Arbeitnehmervertretungsstrukturen abgedeckt.
- Der Gesamtarbeitsvertrag gilt für über 3'600 Mitarbeitende.
- Es gibt zahlreiche Vereinigungen mit Strategien zur Förderung der Repräsentation und Beteiligung von Zielgruppen, zum Beispiel «Female Leadership», «women@sales», «parents@baloise», das LGBTQ-Netzwerk «JUMP!» sowie das Diversity Board.
- 2023 gab es keine Demonstrationen und Versammlungen.

Mitarbeiterkommission in der Schweiz

Unsere Mitarbeiterkommission (Mako) vertritt die Interessen der Mitarbeitenden des Innendienstes (inklusive Auszubildende) sowie der Kundenberaterinnen und Kundenberater des Aussendienstes gegenüber der Konzernleitung. Dazu hat die Mitarbeiterkommission Anspruch auf rechtzeitige und umfassende Information über alle Angelegenheiten, deren Kenntnis Voraussetzung für eine ordnungsgemässe Erfüllung ihrer Aufgaben ist.

Die Mitarbeiterkommission hat insbesondere Mitwirkungsrechte

- zu Fragen der Arbeitssicherheit und des Arbeitnehmerschutzes,
- beim Übergang des Betriebs an Dritte,
- bei Massenentlassungen,
- über den Anschluss an eine Einrichtung der beruflichen Vorsorge.

Ausserdem verfügt die Mitarbeiterkommission insbesondere über Mitspracherechte in der Lohnpolitik, zum Ferienanspruch sowie zum Bezug und zur Aufteilung der Ferien und zur Arbeitszeit. Die Details sind im Mitwirkungsreglement festgehalten.

Die Mitglieder der Mako führen ihre Tätigkeit während der Arbeitszeit aus, wenn es die Wahrnehmung des Mandats erfordert. Der Mako-Präsident wird zu 50 % von seiner Arbeit in der Linie freigestellt.

Deutschland

- 97% der Mitarbeitenden sind durch den Tarifvertrag der Versicherungswirtschaft abgedeckt.
- Es gibt zahlreiche Vereinigungen mit Strategien zur Förderung der Repräsentation und Beteiligung von Zielgruppen, zum Beispiel «FemaleXChange», das LGBTQ-Netzwerk «JUMP!» sowie das Diversity Board.
- 2023 gab es keine Demonstrationen und Versammlungen.

Betriebsräte in Deutschland

Die örtlichen Betriebsräte in Deutschland werden alle vier Jahre an allen Standorten durch die Mitarbeitenden gewählt. Aus den örtlichen Betriebsräten wird ein Gesamtbetriebsrat

gebildet. Die örtlichen Betriebsräte kümmern sich um die Interessen der Mitarbeitenden an ihrem Standort in Bezug auf personelle Massnahmen wie Einstellungen, Versetzungen, Kündigungen, Schulungen etc. Der Gesamtbetriebsrat kümmert sich um standortübergreifende Themen wie die Einführung oder Änderung von Softwaresystemen oder grundlegende Strukturänderungen im Unternehmen. Beide Gremien haben vielfältige Aufgaben, zum Beispiel

- die Überwachung der Durchführung von Gesetzen, Verordnungen, Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen,
- die Durchsetzung der tatsächlichen Gleichstellung zwischen Frauen und Männern,
- die Eingliederung schwerbehinderter Menschen,
- die Förderung der Beschäftigung älterer Mitarbeitenden,
- die Förderung von Massnahmen des Arbeitsschutzes und des betrieblichen Umweltschutzes.

Mitbestimmungsrechte gibt es insbesondere bei personellen Massnahmen, in vielen sozialen Angelegenheiten (zum Beispiel bei der Arbeitszeit, bei Urlaubsgrundsätzen, Einführung von Software, Sozialeinrichtungen, Gruppenarbeit und Ausgestaltung mobiler Arbeit) und bei Betriebsänderungen.

Belgien

- Alle Mitarbeitenden sind von formalisierten Arbeitnehmervertretungsstrukturen abgedeckt.
- Es gibt 17 unterzeichnete Tarifverträge.
- Alle vier Jahre finden Sozialwahlen statt, bei denen sich die Mitarbeitenden für ein Mandat in den drei beratenden Gremien von Baloise bewerben können. Die nächsten Wahlen finden am 16. Mai 2024 statt. Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, ihre Stimme abzugeben.
- Es existieren zahlreiche Vereinigungen mit Strategien zur Förderung der Repräsentation und Beteiligung von Zielgruppen, zum Beispiel «Women in Finance», «Women on Board» oder das «Young Talents Program».
- 2023 gab es keine Demonstrationen und Versammlungen.

Mitarbeiterkommission in Belgien

Die Mitarbeiterkommission in Belgien ist ähnlich organisiert wie in der Schweiz. Sie vertritt die Anliegen von über 1'500 Mitarbeitenden im Innen- und Aussendienst. Als Kommission hat sie das Recht, Baloise als Arbeitgeber zu beraten und auf Informationen zur Anwendung sozialer Kontrolle zuzugreifen. Auch hat sie Einsicht in Informationen zum Beschäftigungsverhältnis sowie zur wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens. Die Mitarbeiterkommission in Belgien achtet zudem auf das Wohlbefinden der Mitarbeitenden, so zum Beispiel in Sachen Ergonomie am Arbeitsplatz. Die meisten Kommissionsmitglieder arbeiten neben ihrem Amt in Vollzeit und möchten nicht von der täglichen Arbeitszeit befreit werden. Es ist der Mitarbeiterkommission wichtig, im Alltag ihrer Kolleginnen und Kollegen vertreten zu sein.

Bericht über nichtfinanzielle Belange

Dennoch verfügt die Mitarbeiterkommission über die notwendige Zeit, die sie für die Ausübung ihres Amtes benötigt.

Luxemburg

- 100 % der Mitarbeitenden werden durch formalisierte Arbeitnehmervertretungsstrukturen abgedeckt, davon 70 % durch Strukturen zu den Arbeitsbedingungen.
- Es existiert ein unterzeichneter Tarifvertrag.
- Es gibt eine beauftragte Person für Gleichstellung sowie eine Gruppe für Mitarbeiterengagement und -zufriedenheit.
- 2023 gab es keine Demonstrationen und Versammlungen.

Die Interessen aller Mitarbeitenden von Baloise in Luxemburg werden von zwei Mitarbeiterkommissionen vertreten: einer für Baloise Assurances Luxembourg SA und einer für die Mitarbeitenden von Baloise Vie Luxembourg SA. Die Mitarbeiterkommissionen in Luxemburg führen einen regelmässigen, offenen und konstruktiven Austausch mit der Geschäftsleitung. Bei den Treffen werden unter anderem Themen wie Finanzen, Personal oder Weiterbildung besprochen.

Bedingt durch die Anzahl der Mitarbeitenden (> 150 Mitarbeitende) hat die Mitarbeiterkommission von Baloise Assurances Luxembourg SA spezifische, gesetzlich verankerte Mitentscheidungsrechte. Im gegenseitigen Einvernehmen zwischen dem Arbeitgeber und der Personalvertretung sind dies Entscheidungen in Bezug auf

1. das Einbringen oder Anwenden technischer Einrichtungen zur Verhaltens- und Leistungssteuerung des Mitarbeitenden am Arbeitsplatz;
2. die Einführung oder Änderung von Massnahmen zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden sowie zur Verhinderung von Berufskrankheiten;
3. die Festlegung oder Änderung allgemeiner Kriterien der Personalauswahl bei der Einstellung;
4. Beförderung, Versetzung, Entlassung und gegebenenfalls die Vorrangkriterien für die Aufnahme in den Vorrangbestand für Mitarbeitende;
5. die Einrichtung und Durchführung von Weiterbildungsprogrammen oder kollektiven Massnahmen;
6. die Festlegung oder Änderung allgemeiner Kriterien zur Beurteilung von Arbeitnehmenden;
7. die Errichtung oder Änderung interner Regelungen, gegebenenfalls unter Berücksichtigung tarifvertraglicher Regelungen;
8. die Gewährung von Vergütungen an Mitarbeitende;
9. die Einführung oder Änderung einer spezifischen «Work@home»-Reglung auf Unternehmensebene.

Europaforum

Baloise hat mit den Vertreterinnen und Vertretern der Länder eine Vereinbarung getroffen und das «Europaforum» geschaffen. In diesem tauschen sich die Vertreterinnen und Vertreter regelmässig mit der Konzernleitung und dem Topmanagement aus und diskutieren aktuelle, gruppenübergreifende Themen.

Karrierewebsite:
www.baloise.com/jobs

Karriereblog:
www.baloise.com/karriereblog

 Facebook:
www.facebook.com/baloisech

 YouTube:
www.youtube.com/baloisegroup

 Instagram:
www.instagram.com/baloisejobs

 LinkedIn:
www.linkedin.com/company/baloisech

Wie wir Wert für die Gesellschaft schaffen

Massnahmen

- Einhaltung von Bewilligungserfordernissen sowie einschlägigen Rechtsvorschriften und Grundrechten (zum Beispiel Menschenrechten) sowie Überprüfung durch Aufsichtsbehörden
- Geschäftsmodell von Baloise, das Kundinnen und Kunden durch finanzielle Leistungen bei Eintritt eines Schadens, Vorsorgeleistungen sowie Lösungen zum individuellen Sparen vor finanzieller Notlage bewahrt
- Einbezug von ESG-Kriterien in den Anlageprozess seit 2018 mit Erweiterungen in den Bereichen Klima, Active Ownership und Immobilien
- Einbezug von ESG-Kriterien in unseren Zeichnungsrichtlinien, inklusive Menschen- und Arbeitsrechte
- Steuerzahlungen und finanzielle sowie nichtfinanzielle Unterstützung von karitativen Organisationen und Umweltorganisationen (CSR)



Wirksamkeit der Massnahmen

- Erhaltung einer stabilen Solidargemeinschaft, des Wohlstands und der sozialen Sicherheit der Gesellschaft sowie Verhindern potenzieller sozialer Ungleichheiten, die auf finanziellen Möglichkeiten beruhen
- Risikominimierung im Anlageprozess und im Zeichnungsprozess von Versicherungsprodukten sowie die damit verbundene Unterstützung von Unternehmen, die ESG-Kriterien berücksichtigen; Dialog mit Unternehmen zu ESG-Themen wie Menschenrechten, Biodiversität und Korruptionsvermeidung
- finanzieller Beitrag an die öffentliche Hand, der deren Handlungsspielraum für Investitionen zugunsten der Allgemeinheit erhöht
- Unterstützung von Gemeinwesen und wohltätigen Zwecken, Umwelt- und Klimaschutz, Gesundheit, Bildung und Forschung, Innovation und Sicherheit sowie Förderung der Freiwilligenarbeit und des sozialen Engagements bei Mitarbeitenden

Leistungsindikatoren

Nebst den unser Kerngeschäft (Zeichnungspolitik, verantwortungsvolle Kapitalanlage) betreffenden Indikatoren zu Sozialbelangen dienen die bezahlten Versicherungsleistungen (Seite 331), die bezahlten Steuern (Seite 332) oder die Messung der Reputation (Seite 332) als Indikatoren zur Messung der Wirksamkeit der Massnahmen im Bereich der Sozialbelange.

Wie wir Wert für die Gesellschaft schaffen

Als Unternehmen sehen wir uns als Teil der nachhaltigen Entwicklung einer stabilen Gesellschaft und einer gesunden Umwelt. Deshalb fühlen wir uns diesen verpflichtet. Wir gestalten unsere Geschäftsaktivitäten unter Achtung sowie

nach Massgabe der einschlägigen Rechtsvorschriften und dadurch auch der in der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft verankerten Grundrechte, wie der Menschenrechte (siehe auch Kapitel «Compliance-Kultur schafft Wert» auf Seite 339). Das in der schweizerischen Finanzmarktgesetzgebung statuierte generelle Bewilligungserfordernis der «Gewähr für eine einwandfreie Geschäftstätigkeit» setzt unter anderem voraus, dass die bewilligten Institute sowie ihre massgebenden Organe die Rechtsordnung (Gesetze, Verordnungen etc.) beachten und über eine Organisation verfügen, die dies zu gewährleisten vermag. Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA überprüft die Einhaltung dieses dauernd zu erfüllenden Bewilligungserfordernisses.

Unser Geschäftsmodell trägt massgeblich zur Erhaltung des Wohlstands der Gesellschaft bei. Unsere Produkte und

Dienstleistungen ermöglichen es Privatpersonen und Unternehmen, Risiken einzugehen, die sie ohne uns gar nicht oder nur mit grossem finanziellem Aufwand selbst tragen könnten. Damit können sich Unternehmen nachhaltig weiterentwickeln und wachsen, während Privatpersonen eine bessere finanzielle Absicherung erhalten. Dadurch werden auch potenzielle soziale Ungleichheiten, die auf finanziellen Möglichkeiten beruhen, verhindert und das soziale Gleichgewicht wird gestärkt. Unseren Auftrag in der Gemeinschaft erfüllen wir, indem wir Risiken und Kosten teilen und unser Geschäft vorausschauend sowie innovativ betreiben. Das bedeutet, dass wir die positiven und negativen Auswirkungen unserer Entscheidungen und Handlungen auf die wesentlichen Grundlagen für unser Geschäft, die Gesellschaft und die Umwelt abwägen.

Die bezahlten Versicherungsleistungen an unsere Kundinnen und Kunden spiegeln den Beitrag, der nicht durch diese selbst oder im Extremfall durch die Allgemeinheit getragen werden muss. Damit tragen diese Leistungen zur Resilienz von Volkswirtschaften bei. Im Bereich Nichtleben handelt es sich unter anderem um Leistungen aus Produkten wie Hausrat-, Haftpflicht- und Motorfahrzeugversicherungen sowie insbesondere auch aus Elementarschadenversicherungen. Im Bereich Leben sind unter anderem Rentenzahlungen und Leistungen aus Lebensversicherungen enthalten.

Bezahlte Versicherungsleistungen

	2023	2022 (angepasst infolge IFRS 17-Umstellung)
in Mio. CHF		
Nichtleben	2'530.9	2'531.3
Leben	4'473.6	4'606.9
Gesamt	7'004.5	7'138.2

Die ausgewiesenen Zahlungen umfassen im Wesentlichen im Bereich Nichtleben Schadenzahlungen inklusive Schadenbearbeitungskosten sowie im Bereich Leben bezahlte Versicherungsleistungen inklusive Investment-Komponente und Rückkäufe.

Verantwortungsbewusste Kapitalanlage für die Gesellschaft

Wir nehmen unsere Rolle als verantwortungsbewusste Vermögensverwalterin in der Gesellschaft wahr. Dafür hat das Asset Management seine Responsible Investment-Strategie stetig weiterentwickelt. Seit dem 1. Januar 2023 gilt die erweiterte Responsible Investment-Strategie für den grössten Teil der Investments. Das Asset Management von Baloise nutzt dabei unter anderem die von MSCI Ltd. zur Verfügung gestellten ESG-Daten, um ESG-Kriterien in den Anlageprozess zu integrieren. Dabei werden Ausschlüsse angewendet und bei der Universums-Bildung wird der Best-in-Class-Ansatz angewendet. Neben Umwelt- und Klimathemen sowie Themen in Bezug auf eine korrekte Unternehmensführung spielen soziale Themen wie Gesundheit und Sicherheit, Personalentwicklung und Menschenrechte bei der Nachhaltigkeits-

bewertung eine wichtige Rolle. Entsprechende Daten werden den Portfoliomanagerinnen und -managern zusätzlich für die ESG-Integration zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wenden wir Active Ownership an. Unsere «Active Ownership»-Strategie zielt darauf ab, ein langfristiges, positives Rendite-Risiko-Verhältnis zu erzielen und Risiken auf Kundenseite zu reduzieren. Zudem möchten wir mithilfe der uns anvertrauten Gelder und der daraus entstehenden gebündelten Finanzkraft das Management der von uns berücksichtigten Beteiligungsgesellschaften davon überzeugen, Risiken im Hinblick auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) zu adressieren und Chancen zu nutzen.

Im Rahmen unserer «Active Ownership-Strategie» führen wir kollaborative Dialoge mit Unternehmen oder über unsere Mitgliedschaften bei verschiedenen Branchenverbänden (zum Beispiel Principles for Sustainable Insurance PSI, Schweizerischer Versicherungsverband, Asset Management Association Switzerland AMAS, Swiss Sustainable Finance) mit der öffentlichen Hand zu spezifischen oder übergreifenden ESG-Themen. Neu ist, dass wir als Teil der erweiterten Responsible Investment-Strategie durch Direct Engagement-Aktivitäten in einen konstruktiven Dialog mit Unternehmen treten, in die wir investiert sind, um spezifische Nachhaltigkeitsthemen anzusprechen. Unter anderem wird in Fällen schwerwiegender Verstösse gegen Mindestverhaltensnormen in Bereichen wie Menschenrechten, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung ein direktes Engagement in Betracht gezogen.

Im Jahr 2023 haben wir erneut unseren Active Ownership-Review veröffentlicht:

www.baloise.com/policy-active-ownership

Weitere Informationen zu unserer Strategie für verantwortungsbewusstes Investieren finden sich ab Seite 300 im Kapitel «Responsible Investment».

ESG-Kriterien in unserer Zeichnungspolitik

Seit 2022 wenden wir neben Umweltkriterien und Kriterien der Unternehmensführung auch soziale Kriterien in unseren Zeichnungsrichtlinien an. Das bedeutet, dass gewisse Wirtschaftstätigkeiten nicht durch uns versichert werden beziehungsweise eine Übergangsphase für bestehende Kundinnen und Kunden in diesen Bereichen besteht. Neben Risiken wie Klimawandel, Bestechung und Korruption wurden auch Risiken berücksichtigt, die einen direkten Einfluss auf soziale Gegebenheiten haben. Diese Risiken lassen sich in nicht nachhaltige Praktiken, Menschen- und Arbeitsrecht, Produktqualität und -sicherheit sowie Gesundheitswesen unterteilen.

Weitere Informationen zur Integration von ESG-Kriterien in unsere Zeichnungspolitik finden sich ab Seite 306 im Kapitel «Responsible Underwriting».

Unsere soziale Verantwortung

Corporate Social Responsibility (CSR) verstehen wir als Teil unseres Nachhaltigkeitsansatzes, der sich in unserem Wertschöpfungsansatz an den Ressourcen Gesellschaft und Umwelt orientiert. Seit vielen Jahren engagieren wir uns zudem für das Schweizer Milizsystem und fördern gruppenweit die Freiwilligenarbeit. 2015 unterzeichneten wir die Absichtserklärung des Dachverbands der Wirtschaft economiesuisse und des Schweizerischen Arbeitgeberverbands. Die Absichtserklärung verpflichtet Unternehmen zu flexiblen Arbeitsbedingungen und Arbeitszeitmodellen, die eine nebenerwerbliche Tätigkeit im Sinne des Milizprinzips begünstigen. Nicht nur fördert Baloise die gesellschaftliche Verantwortung mit der Promotion der Freiwilligenarbeit anlässlich jährlicher Veranstaltungen, sondern nimmt diese auch als Unternehmen wahr. Derzeit sind vier unserer Mitarbeitenden in der Schweiz Mitglieder kantonaler Parlamente, und zahlreiche weitere engagieren sich, insbesondere auch politisch, auf Gemeindeebene. Es werden zudem wertschöpfende Arbeitsplätze geschaffen oder erhalten und Gewinne erzielt, womit über Steuerabgaben ein Beitrag zur Finanzierung der öffentlichen Hand geleistet wird. Der Grossteil der Steuern fällt dabei in der Schweiz an.

Bezahlte Steuern

	2023	2022 (angepasst)
in Mio. CHF		
bezahlte Steuern	35,9	75,6

Siehe Geschäftsbericht 2023 Seite 84 «Konsolidierte Geldflussrechnung»

Unsere Gewinne ermöglichen es uns auch, in verschiedensten Bereichen der Gesellschaft partnerschaftlich aktiv zu sein. So unterhält Baloise in ihren Länderorganisationen zahlreiche wohltätige Projekte und Initiativen, deren Schwerpunkte in die folgenden Kategorien eingeteilt werden können:

1. **Gemeinwesen und wohltätige Zwecke**
2. **Umwelt- und Klimaschutz**
3. **Gesundheit**
4. **Bildung und Forschung**
5. **Innovation und Sicherheit**

Unsere Ländergesellschaften obliegt die Entscheidung, in welchen Projekten sie innerhalb des Geltungsbereichs unserer CSR Charta aktiv werden.

www.baloise.com/csr-charta

Im Jahr 2023 wurden durch Baloise und ihre Mitarbeitenden über CHF 760'000 an gemeinnützige Organisationen gespendet. Dies entspricht rund CHF 95 pro Mitarbeitenden. In diesem Betrag sind ausschliesslich finanzielle Spenden enthalten, die an Organisationen übergeben wurden, die dem

Gemeinwohl, einem karitativen Zweck oder dem Umweltschutz dienen. Nicht darin enthalten sind die Spenden von Gütern und Waren, Ausgaben für die Organisation von Freiwilligeneinsätzen, Unterstützung für Veranstaltungen, die dem Gemeinwohl dienen, oder finanzielle Förderung von Organisationen und Events, die einen Bildungsauftrag beinhalten.

Auch 2023 haben an all unseren Standorten Mitarbeitende an freiwilligen Aktivitäten teilgenommen, die der Gesellschaft und/oder der Umwelt zugutekamen. Einen Teil dieser Freiwilligeneinsätze konnten die Mitarbeitenden während der Arbeitszeit leisten.

www.baloise.com/csr

2022 erfolgte in der Schweiz die Vorbereitung der Zusammenarbeit mit dem Portal «spendenbuch.ch» – der schweizweit ersten Plattform für Sachspenden. Baloise stellt dem Portal Produkte zur Verfügung, die aufgrund von Schadenfällen nicht mehr direkt vertrieben werden können. Die Produkte sind alle in einwandfreiem Zustand und sind uneingeschränkt nutzbar. Oftmals liegen die Mängel bloss bei beschädigter oder gänzlich fehlender Verpackung, was eine weitere Nutzung im Handel verunmöglicht. Sämtliche Produkte werden von Baloise vor der Weitergabe an «spendenbuch.ch» geprüft und unter zusätzlicher Berücksichtigung aller rechtlichen Vorgaben oder Vorbehalte kostenlos zur Verfügung gestellt. Durch das Sachspenden-Portal erhalten insbesondere gemeinnützige Institutionen einen einfachen und planbaren Zugang zu Sachspenden aller Art. Alle Spenden werden direkt und ohne Abzüge an die begünstigte Organisation weitergeleitet. Wir leisten damit nicht nur einen wertvollen Beitrag für gemeinnützige Organisationen in der Schweiz, sondern fördern mit der Sicherstellung der Nutzung einwandfreier Produkte auch die Schonung von Ressourcen.

Baloise misst im Rahmen regelmässiger Reputationsmessungen ebenfalls, ob unsere gesellschaftlichen Aktivitäten in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Nur wenn die Wahrnehmung hoch ist, ergibt sich auch für andere Anspruchsgruppen von Baloise ein Wert aus dem gesellschaftlichen Engagement. Im Jahr 2023 haben wir mit dem Reputationsinstitut RepTrak® Messungen in Belgien, Deutschland und der Schweiz durchgeführt. Der Wert im Schnitt über alle drei Länder ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken und liegt bei 67,4 Punkten (Skala 60–70 = Durchschnitt). Aufgrund der gesellschaftlichen Herausforderungen sind die Ansprüche an Unternehmen gestiegen, was sich im Ergebnis widerspiegelt. Im Jahresschnitt wurden die drei Attribute des Treibers «Citizenship» über alle drei Länder wie folgt eingestuft:

- positiver Einfluss auf die Gesellschaft: 68,5 Punkte (2022: 69 Punkte)
- unterstützt gute Zwecke: 67,4 Punkte (2022: 67,7 Punkte)
- umweltbewusst: 66,4 Punkte (2022: 66,5 Punkte).

Die Resultate zeigen uns, dass es gerade in anspruchsvollen gesellschaftlichen Zeiten noch wichtiger ist, die

Wahrnehmung der Öffentlichkeit zu stärken, da tatsächlich Handeln zugunsten der Gesellschaft nur dann einen positiven externen Nutzen hat, wenn dieses Engagement in der Öffentlichkeit auch wahrgenommen wird. Der Treiber «Citizenship» ist denn auch ein für die Gesamtreputation wichtiger Treiber und beeinflusst die Wahrnehmung von Baloise in der Öffentlichkeit stark.

Weblinks der Aktivitäten der Ländergesellschaften

- Schweiz
www.baloise.ch/de/ueber-uns/engagement
- Belgien
www.baloise.be/nl/over-ons/csr-en-sponsoring
- Luxemburg
www.baloise.lu/unsere-verantwortung
- Deutschland
www.basler.de/de/ueber-uns/nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitskennzahlen – Soziales

Soziales

	Einheit	2023	2022	Referenz
Beschäftigung und Mitarbeiterbindung				
Seite 321				
Anzahl Mitarbeitende		8'020	8'025	
Teilzeitbeschäftigte	in %	25.0	24.1	
Fluktuation Mitarbeitende	in %	7.1	7.4	
durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	in Jahren	12.4	12.5	
Anteil Mitarbeitende mit Zugang zum Aktienprogramm	in %	44.2	43.9	
durchschnittliche Mitarbeitendenzufriedenheit ¹	von 100 Punkten	77	76	
engagierte und zufriedene Mitarbeitende ²	in %	81	79	
Gesundheit und Sicherheit				
Friendly Work Space (Zertifizierung in der Schweiz)	von 5 möglichen Punkten	4.83	4.83	
Aus- und Weiterbildung				
Seite 322				
Ausbildungsquote	in %	3.8	4.0	
Anzahl Lernende, Trainees, Praktikantinnen und Praktikanten und Werkstudierende		305	319	
Philanthropie				
Total gruppenweite Spendenaufwendungen	in CHF Tsd.	660.2	652.4	Seite 332
Anzahl Mitarbeitende mit Miliz-/Freiwilligenarbeit		1'033	770	
Vielfalt und Inklusion				
Seite 321				
Anteil Frauen an Mitarbeitenden	absolut	3'582	3'553	
	in %	44.7	44.3	
Altersverteilung Mitarbeitende				
unter 35 Jahre	in %	26.2	26.6	
35–45 Jahre	in %	26.0	25.4	
45–56 Jahre	in %	29.3	30.3	
> 56 Jahre	in %	18.6	17.7	
Durchschnittsalter	in Jahren	43.9	43.8	
Verantwortungsbewusstes Investieren				
Seite 300				
Total Generalversammlungen, bei denen Baloise Asset Management abstimmte ³	Anzahl	25	25	
Total Agendapunkte, bei denen Baloise Asset Management abstimmte ³	Anzahl	13	13	
Stimmabgaben gegen die Managementempfehlungen bei den jährlichen Generalversammlungen ³	Anzahl	59	42	
Verteilung ESG-Ratings von Baloise Versicherungsanlagen ⁴				
Seite 303				
A-AAA	in %	85	80	
B-BBB	in %	15	20	

1 Die Mitarbeitendenzufriedenheit («Employee Happiness at Work») misst die durchschnittlichen Antworten unserer Mitarbeitenden auf die Frage «Wie gerne arbeitest du bei Baloise?» auf einer Skala von 0 bis 100 («überhaupt nicht gern» bis «total gern»). Hierfür werden die Antworten aller Mitarbeitenden auf einer 5er-Skala erfasst und linear auf eine Skala von 0 bis 100 umgerechnet.

2 Als «engagiert und zufrieden» werden Mitarbeitende kategorisiert, die auf die Zufriedenheitsfrage eine positive Antwort (4 oder 5) angekreuzt haben.

3 Siehe www.baloise.com/corporate-governance.

4 Siehe Kapitel «Responsible Investment» ab Seite 300.

Diese Seite wurde bewusst leer gelassen.

Informationen zur Geschäftstätigkeit

Compliance Kultur schafft Wert	338
Wie wir Wert für Partnerinnen und Partner schaffen	342
Nachhaltigkeitskennzahlen – Governance	345

Compliance-Kultur schafft Wert

Massnahmen

- organisatorische Vorkehrungen zur Einhaltung von Gesetzen, Normen und Weisungen
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden durch Kommunikation zu Weisungen, regelmässigen Schulungen und konsequentem Vorgehen bei Verstössen
- mehrere Kanäle – inklusive der anonymen Meldestelle für Mitarbeitende und Externe – stehen zum Melden des Verdachts eines Verstosses zur Verfügung
- gruppenweite Zusammenarbeit auf Basis des Baloise Compliance Frameworks
- die oberste Verantwortung obliegt der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat

Wirksamkeit der Massnahmen

- Risiken im Zusammenhang mit Datenschutz, Geldwäscherei, Kartellrecht, Korruption, Insider und weiteren Compliance-Themen werden systematisch überwacht und durch interne Kontrollmechanismen minimiert
- Etablierung einer Compliance-Kultur, die integriertes Verhalten fördert und weiter verstärkt
- Förderung des Verantwortungsbewusstseins der Mitarbeitenden für die Mithilfe bei Verdacht auf Verstösse
- Schaffung eines gruppenweiten Compliance-Verständnisses
- regelmässige und Ad-hoc-Beurteilung von Compliance-Risiken sowie Ableitung adäquater Massnahmen

Leistungsindikatoren

Die absolvierten Compliance-Schulungen für Mitarbeitende, gemeldete Verstösse sowie das jährliche Compliance Reporting zuhanden der Konzernleitung und des Prüfungsausschusses des Verwaltungsrates dienen uns als Indikatoren zur Messung der Wirksamkeit der Massnahmen.

Compliance-Kultur schafft Wert

Compliance steht im Unternehmensalltag für alle organisatorischen Vorkehrungen, die dafür sorgen, dass Gesetze, Normen und unternehmensinterne Weisungen eingehalten werden. Darunter werden alle Strategien für das ordnungsgemässe Verhalten des Unternehmens verstanden, sowohl das Befolgen von Gesetzen und Normen der Aufsichtsbehörden, wie vor allem der FINMA, als auch unternehmensinterne Richtlinien und Weisungen. Dies umfasst Themen wie Datenschutz, Geldwäscherei und Korruption. Compliance ist ein wesentlicher Bestandteil, um nachhaltig Wert für Anspruchsgruppen wie Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partner, Mitarbeitende sowie Aktionärinnen und Aktionäre zu schaffen. Unsere Compliance-Kultur zeichnet sich dadurch aus, dass eine Grundhaltung der Selbstverantwortung geschaffen wird, damit Mitarbeitende Vorgaben wirklich verstehen und sich innerhalb der festgelegten Rahmenbedingungen bewegen können.

Die Anforderungen an die Compliance in einem regulierten Unternehmen sind hoch und steigen weiter kontinuierlich an. Neue Regulierungen und vermehrte Kontrollen der Aufsichtsbehörden stellen eine Herausforderung für die ganze Organisation dar.

Unser Ziel ist es, die gute Compliance-Kultur und integriertes Verhalten innerhalb Baloise zu erhalten und weiter zu

fördern. Erreicht wird dies einerseits über die Sensibilisierung von Mitarbeitenden mittels Weisungen und regelmässiger Schulungen (alle ein bis drei Jahre) zu Themen wie Datenschutz, Geldwäschereibekämpfung, Kartellrecht, Bestechung und Korruption. Im Jahr 2023 haben am Standort Schweiz 3'756 Personen Compliance-Trainings absolviert. Der Kreis der Schulungsteilnehmenden sowie der Erreichungsgrad der absolvierten Schulungen werden im internen Schulungssystem überwacht. Andererseits ist ein konsequentes Vorgehen bei Verstössen zur Schärfung des Bewusstseins für integriertes Verhalten wichtig. Im Jahr 2023 wurde ein wesentlicher und damit intern meldepflichtiger Betrugsfall verzeichnet. Ein Verdacht auf Verstösse kann über verschiedene Kanäle, inklusive einer anonymen Meldeplattform, gemeldet werden. Diese Plattform steht auch für Externe zur Verfügung. Der Umgang mit Meldungen und Fällen ist klar definiert und wird gruppenweit gesteuert. Ausserdem sind die Vergabe und die Annahme von Geschenken und Zuwendungen mit Bewilligungsprozessen klar in internen Weisungen sowie im Baloise Code of Conduct geregelt.

Im Rahmen des Compliance Frameworks entwickelt Group Compliance zusammen mit den lokalen Compliance-Verantwortlichen konzernweite Richtlinien und Compliance-Mindeststandards unter Berücksichtigung eines risikobasierten Ansatzes. Wir schaffen damit ein gruppenweites Compliance-Verständnis. Dieses umfasst unter anderem strategische Aufgaben, Beratung und Unterstützung, Kontrolle und Überwachung sowie die Berichterstattung auf lokaler Ebene und aus einer Gruppenperspektive. Compliance kümmert sich um die frühzeitige Identifikation neuer Compliance-Risiken, zum Beispiel aufgrund neuer Regulierung, neuer Geschäftsfelder oder neuer Partner. Bei Bedarf werden weitere Compliance-Themen in die Compliance-Standards aufgenommen. Neu aufkommende Themen mit

Bezug zur Nachhaltigkeit werden bei ihrer Umsetzung im bestehenden Compliance Framework abgebildet und bearbeitet. Je nach Thema sind zukünftig zusätzliche Standards möglich.

Compliance unterstützt die Geschäftsleitung bei der Wahrnehmung ihrer organisatorischen Sorgfaltspflichten, indem sie spezifisch berät, Rahmenbedingungen erarbeitet und auf Compliance-Risiken periodisch sowie ad hoc hinweist. Compliance ist zentrale Ansprechstelle für die Mitarbeitenden für Fragen und Meldungen im Zusammenhang mit den im Code of Conduct definierten Compliance-Themen. Group Compliance beurteilt und überprüft die lokalen Compliance-Konzepte und die Umsetzung der Standards durch angemessene Kontrollen. Compliance beobachtet die wesentlichen Rechtsentwicklungen und informiert über den Stand der Umsetzung und der Einhaltung der internen sowie externen (aufsichts-)rechtlichen Bestimmungen. Ebenso finden eine Identifikation, eine Beurteilung und eine Überwachung der vorhandenen Compliance-Risiken statt. Über alles zuvor Ausgeführte wird halbjährlich an die lokalen Geschäftsleitungen sowie konsolidiert an die Konzernleitung und den Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats berichtet.

Bekämpfung der Korruption

Wir unterscheiden zwischen aktiver und passiver Bestechung. Aktive Bestechung bezieht sich darauf, dass Mitarbeitende keine Geschenke oder Einladungen mit dem Ziel versprechen, Amtsträgerinnen/Amtsträger oder Privatpersonen, die einer Treuepflicht unterliegen, dazu zu bewegen, ihre Pflichten gegenüber ihrer Behörde oder ihrem Unternehmen zu verletzen oder ihren Ermessensspielraum zugunsten von Baloise zu nutzen.

Bei der passiven Bestechung geht es darum, dass Mitarbeitende sich bei bestimmten Entscheidungen nicht beeinflussen oder zu einem bestimmten Verhalten verleiten lassen, indem sie Geschenke oder Einladungen annehmen. Grundsätzlich gilt Folgendes: Geschenke und Einladungen dürfen nicht angenommen werden, wenn Mitarbeitende dadurch bei konkreten Entscheidungen oder in ihrem Verhalten beeinflusst werden könnten.

Die einzelnen Marktgesellschaften in Belgien, Deutschland, Luxemburg und der Schweiz müssen eine zuständige Person für die Bekämpfung von Korruption respektive Bestechung benennen. In jeder Gesellschaft gibt es eine interne Weisung, welche sich am lokal geltenden Recht orientiert. Regelmässige Schulungen stellen sicher, dass die Mitarbeitenden die Korruptionsregulierungen kennen und über Änderungen in der Rechtslage in Kenntnis gesetzt sind.

Das alljährliche Compliance Reporting ermöglicht es, die Einhaltung dieser Richtlinien zu überwachen und allfällig steuernd einzugreifen. Im Berichtsjahr wurden keine Vorfälle

im Zusammenhang mit Korruption gemeldet. In der Zeichnungsrichtlinie wurden Bestechung und Korruption ebenfalls als ein Risiko identifiziert, dass wir beim Ausschluss diverser Wirtschaftstätigkeiten berücksichtigen (siehe auch Seite 306).

Achtung der Menschenrechte

Die Achtung von Menschen- und Arbeitnehmendenrechten hat für uns in der Geschäftstätigkeit sowie im Rahmen der Anlage- und Underwritingstrategie eine grosse Bedeutung. Wir sind als Versicherung in Europa tätig und bekennen uns ausdrücklich zu den globalen Werten und Gesetzgebungen im Zusammenhang mit den Menschenrechten. Unsere Ziele und der Ansatz im Zusammenhang mit den Menschenrechten sind in einer gruppenweiten Policy «Respect for Human Rights» (Policy zu Menschenrechten) dargelegt.

www.baloise.com/policy-human-rights

Wir bekennen uns dazu, die Menschenrechte gemäss den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs) zu respektieren und sie in unserer Geschäftstätigkeit sowie entlang der Wertschöpfungskette zu achten. Diese Verpflichtung umfasst alle international anerkannten Menschenrechte, einschliesslich

- der Internationalen Menschenrechtscharta (International Bill of Human Rights), bestehend aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (UDHR), dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte (ICCPR) und dem Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (ICESCR),
- des Übereinkommens über die Rechte des Kindes (CRC),
- der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Wir haben zudem die UN-Prinzipien für nachhaltige Versicherungen (PSI) sowie für verantwortliches Investieren (PRI) unterzeichnet.

Organisation und Einhaltung

Unser Ansatz adressiert unsere Geschäftstätigkeit als

- Anbieter von Versicherungs- und Finanzdienstleistungen (Underwritingrichtlinien),
- Arbeitgeber (Code of Conduct und Policy Achtung der Menschenrechte),
- Einkäufer (Einkaufsrichtlinien).

Wir verfügen in diesen Bereichen über entsprechende Policies und Prozesse, welche Menschenrechtsbelange adressieren, und es erfolgen diesbezüglich Risikoanalysen. Ausserdem

Bericht über nichtfinanzielle Belange

wird das Risiko im Zusammenhang mit der Achtung von Menschenrechten jährlich im Rahmen des Compliance Reportings eingeschätzt. Werden wesentliche Risiken in der eigenen Organisation oder in der Lieferkette festgestellt, müssen entsprechende Massnahmen ergriffen werden. Diese können Massnahmen zur Sicherstellung der Compliance bis hin zur Beendigung einer Lieferantenbeziehung sein. Die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen wird durch eine unabhängige Stelle im Unternehmen (Compliance, Internal Audit) überwacht. Unser unabhängiges System zur Meldung von Verstössen wird auch für Belange zu den Menschenrechten zur Verfügung gestellt. Im Berichtsjahr wurden keine Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechtsbelangen gemeldet.

Sorgfaltspflichten bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit

Unsere Policies und Prozesse beinhalten auch Prüfungshandlungen gemäss dem «Achten Abschnitt: Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit» des Schweizerischen Obligationenrechts sowie der entsprechenden Vollzugsverordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit. Die Prüfung hat ergeben, dass Baloise Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten weder importiert noch bearbeitet. Auch die risikobasierte Verdachtsprüfung auf Kinderarbeit brachte keine begründeten Verdachtsmomente hervor. Baloise fällt somit nicht unter die entsprechenden weitergehenden gesetzlichen Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten.

Weitere Informationen:

www.baloise.com/compliance

www.baloise.com/code-of-conduct

www.baloise.com/privacy-policy

www.baloise.com/policy-bribery-corruption

<https://baloise.integrityplatform.org>

www.baloise.com/nachhaltigkeit (Compliance Standards und Investment Policies)

Diese Seite wurde bewusst leer gelassen.

Wie wir Wert für unsere Partnerinnen und Partner schaffen

Massnahmen

- Auf- und Ausbau eines Netzwerks von Partnerinnen und Partnern und deren intelligente Vernetzung (Innovationspartner, Start-ups, Outsourcing-Partner, Lieferanten, Broker, Vermittler und Makler)
- regelmässige Messung des Net Promoter Scores (NPS) und Messungen zur Zufriedenheit mit Baloise bei Brokerinnen und Brokern
- «Wir glauben an Partnerschaft» ist einer von drei Grundsätzen unserer Markenwerte, nach welchem wir unser Handeln ausrichten
- Dialog mit Lieferantinnen und Lieferanten zum Thema Nachhaltigkeit inklusive Vorgabe von Beschaffungsgrundsätzen
- Unterzeichnung der Principles for Responsible Investment (PRI) 2018 sowie der Principles for Sustainable Insurance (UNEP FI PSI) 2020 und Unterstützung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) seit 2020
- Partner der Klimastiftung Schweiz mit Einsitz im Beirat der Stiftung



Wirksamkeit der Massnahmen

- Wissenstransfer innerhalb des Partner-Netzwerks von Baloise, das zur Steigerung des gemeinsamen Erfolgs führt
- Ergebnisse des NPS sowie von Zufriedenheitsmessungen und weiteren Dialogformaten fliessen in die Zusammenarbeit mit Brokerinnen und Brokern ein.
- Zusammenarbeit mit Lieferantinnen und Lieferanten für die Sicherstellung einer nachhaltigen Lieferkette
- Förderung der Umsetzung globaler Prinzipien und industriespezifischer Standards
- Angebot und Förderung innovativer Nachhaltigkeitslösungen zur Unterstützung der nachhaltigen Transformation der Wirtschaft und eines nachhaltigen Lebensstils

Leistungsindikatoren

Die regelmässige Messung des Net Promoter Score (NPS) sowie die Messung der Zufriedenheit von Brokerinnen und Brokern mit Baloise geben uns Hinweise auf die Wirksamkeit unsere systematischen Pflege der Partnerschaften. Die Wirkung von Förderbeiträgen im Rahmen von Partnerengagements, Kennzahlen zur Einführung der Einkaufsrichtlinien sowie externe Auszeichnungen ergänzen die Indikatoren zur Messung der Wirksamkeit der Massnahmen.

Wie wir Wert für unsere Partnerinnen und Partner schaffen

Wir setzen bei der Wertschöpfung auf ein Netzwerk von Partnerinnen und Partnern, die uns dabei unterstützen, unser Geschäftsmodell und unseren Wertschöpfungsansatz noch effektiver umzusetzen. Durch die Beziehung zu verschiedenen Partnerinnen und Partnern wie Innovationspartnern, Start-ups, Outsourcing-Partnern, Lieferanten, Brokern, Vermittlern sowie Maklern entsteht ein Netzwerk, das zu Synergien sowie Wissenstransfer führt und somit durch die Steigerung des gemeinsamen Erfolgs Mehrwert für alle schafft. Durch vereinte Expertise können den Kundinnen und Kunden von Baloise neue, innovative Produkte angeboten werden, die ihren Bedürfnissen entsprechen.

Im Vordergrund stehen Partnerschaften im Kerngeschäft, welche für unsere Anspruchsgruppen, insbesondere die Kundinnen und Kunden, Wert schaffen. Wir sehen uns als Unternehmen aber auch in der Verantwortung, gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern in der Gesellschaft und der Wirtschaft das Bewusstsein für soziale und ökologische Aspekte sowie Themen der Unternehmensführung zu fördern. Daher pflegen wir auch Partnerschaften ausserhalb unseres Kerngeschäftes.

Partnerschaften im Kerngeschäft

Teil unserer Strategie in unserem Kerngeschäft ist es, mit starken Partnerinnen und Partnern zusammenzuarbeiten. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Schaffen von Mehrwert für die Kundinnen und Kunden und der Entwicklung neuer Lösungen, aber auch auf der Steigerung von Effizienzen. Wir versuchen dabei, unseren Kundinnen und Kunden dort den Zugang zu Dienstleistungen anzubieten, wo er für diese den grösstmöglichen Nutzen ergibt und gleichzeitig für uns und unsere Partnerinnen und Partner wertschöpfende Synergien entstehen. Am offensichtlichsten wird das bei unserem Geschäftsmodell von Versicherung und Bank in der Schweiz, wo wir durch die enge Zusammenarbeit unter einem Dach Dienstleistungen von Bank, Versicherung und Asset Management anbieten können. Im Versicherungsgeschäft bestehen langjährige Partnerschaften, bei welchen unsere Dienstleistungen in die Angebotspalette des Partners eingebettet werden. So werden zum Beispiel gemeinsam mit der Ford Motor Company (Switzerland) SA (Importeur Ford Schweiz) unter der Bezeichnung «Ford Autoversicherung» schweizweit an allen rund 200 offiziellen Ford-Vertretungen Motorfahrzeug-Versicherungsprodukte für Endkundinnen und -kunden vertrieben. Die exklusive Partnerschaft zwischen Ford Motor Company und Baloise existiert bereits seit 2005. Seit Juli 2023 können die offiziellen Händler die Versicherung für die Kundinnen und Kunden einfach in die monatliche Leasingrate integrieren. Wir pflegen überdies eine langjährige Partnerschaft mit dem Touring Club Schweiz (TCS) und vielen anderen Anbieterinnen und Anbietern von Dienstleistungen, die unser Angebot ergänzen. Auch im Bereich Unternehmenskundinnen und -kunden arbeiten wir mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern, um ein umfassendes Angebot für KMUs zu ermöglichen. Die langjährige Partnerschaft mit dem Gründerportal Fasoon wurde vertieft, indem wir neu als exklusiver Versicherungspartner für Gründerinnen und Gründer auftreten. Zudem haben wir mit dem Beschaffungsportal Gryps für KMU eine strategische Branchenpartnerschaft lanciert, welche uns dabei helfen wird, auch in den kommenden Jahren im Unternehmensgeschäft kontinuierlich Neukundinnen und -kunden zu gewinnen.

www.baloise.ch/de/ueber-uns/partner/kooperation

In Deutschland haben wir zusammen mit Maklern im Bereich der Altersvorsorge die neue Fondspolice «Baloise Best Invest» entwickelt. Dies führte im Jahr 2023 zum bislang erfolgreichsten Altersvorsorgegeschäft im Maklervertrieb Leben bei Baloise in Deutschland. Die partnerschaftliche Produkteentwicklung schuf überdies effektiven Wert bei den Kundinnen und Kunden, vor allem durch das Preis-Leistungs-Verhältnis. Davon waren auch die Fachjurys von «Mein Geld» und dem «Versicherungsmagazin» überzeugt: Wir gewannen den Assekuranz Award Deutschland (Innovation Leben) sowie den Innovationspreis. www.baloise.de/de/ueber-uns/partner

Zufriedenheit der Maklerinnen und Makler

In Belgien und in Deutschland werden Maklerinnen und Makler (Brokerinnen und Broker), mit denen wir zusammenarbeiten, im Rahmen des NPS-Programms mindestens einmal im Jahr nach ihrer Zufriedenheit befragt. Die Befragung in Belgien wird verstärkt und die Zufriedenheits-KPIs werden weiter ausgebaut. Das bedeutet, dass wir das NPS-Programm mit mehreren Messungen der Maklerzufriedenheit weiterverfolgen. Es findet eine regelmässige vierteljährliche NPS-Messung statt und einmal im Jahr ein Benchmarking der Wettbewerber. In Deutschland werden neben den Maklerinnen und Maklern zusätzlich auch die Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartner im gebundenen Vertrieb («tied agents») jährlich nach ihrer Zufriedenheit und anlassbezogen zu spezifischen Themenbereichen befragt. In Deutschland steht Baloise beim Vertrieb Sach auf Platz 2 in einer der renommiertesten NPS-/Maklerumfragen am deutschen Markt. Auch in der Schweiz wird die Meinung von Brokerinnen und Brokern durch eine Zufriedenheitsmessung erfasst.

Partnerschaften in der Unternehmensführung

Beim Sachmitteleinkauf und bei der Nutzung von Betriebsmitteln verfolgen wir eine nachhaltige Herangehensweise, die in unseren Beschaffungsgrundsätzen nachhaltige Prinzipien bei Dienstleistungen von Dritten verlangen. 2022 wurden diese Beschaffungsgrundsätze überarbeitet. ESG-Kriterien sind seit 2023 Bestandteil des Beschaffungsprozesses von der Ausschreibung über die Auswahl von Lieferantinnen und Lieferanten bis hin zur Vertragserstellung. Die teils langjährigen Partnerschaften haben einen hohen Stellenwert, weshalb wir bestehende Lieferantinnen und Lieferanten bei der Einführung der Beschaffungsgrundsätze begleiten. Wir sind auch bestrebt, in Kooperation mit ihnen eventuelle Probleme innerhalb der Lieferkette effektiv zu bewältigen. Im Rahmen eines Pilotprojektes werden die neuen Einkaufsrichtlinien vom gruppenweiten Einkauf in der Schweiz eingeführt. Hier stehen vor allem Lieferantinnen und Lieferanten im Fokus, bei welchen

Bericht über nichtfinanzielle Belange

wir grosse Volumen bestellen. Bis Ende 2023 haben 32% der Lieferantinnen und Lieferanten unsere neuen Beschaffungsrichtlinien übernommen, bei 58% sind wir noch im Gespräch, respektive eine Antwort ist ausstehend, und 10% haben diese abgelehnt. Die Gründe der Ablehnung liegen darin, dass diese eigene Grundsätze haben, welche den unsrigen entsprechen oder sogar darüber hinaus gehen.

www.baloise.com/vendor-code-of-conduct

Partnerschaften mit Organisationen

Principles for Sustainable Insurance

Die Unterzeichnung der Principles for Sustainable Insurance PSI (siehe auch Jahresrückblick Seite 32) verpflichten uns nicht nur, Nachhaltigkeitsgrundsätze in der Gesellschaft zu fördern, sondern das weltweite Rahmenwerk unterstützt uns auch im Aufbau und der Pflege von Partnerschaften. Als Baloise profitieren wir von der Zusammenarbeit zwischen den Vereinten Nationen und der Versicherungsindustrie – insbesondere auch, wenn es darum geht, die Risiken und Chancen ökologischer, sozialer und Governance-Themen zu adressieren.

Klimastiftung Schweiz

Die Klimastiftung Schweiz unterstützt seit 15 Jahren KMUs in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein, die einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. In dieser Zeit wurden über CHF 37 Mio. in den Klimaschutz investiert. Wir sind seit 2021 Mitglied der Klimastiftung Schweiz und investieren jährlich den Nettobetrag aus der Rückverteilung der CO₂-Abgabe in die Stiftung. Wir sind zudem mit zwei Mitgliedern im Beirat vertreten und können so Investitionen mitbestimmen. 2023 betrug der Förderbeitrag von Baloise rund CHF 230'000 (2022: CHF 340'000).

Stiftung Baloise Bank

Die Stiftung zur Förderung der solothurnischen Wirtschaft besteht seit 1987. Seit 2009 sind auch Bewerbungen aus den angrenzenden Kantonen Aargau, Baselland und Bern zugelassen. Jährlich werden Innovationsprojekte mit dem CHF 25'000 dotierten InnoPrix ausgezeichnet. In den letzten Jahren erhielten auch vermehrt Unternehmen, welche eine nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft fördern, den begehrten Preis. Der InnoPrix 2023 ging an die Apex AG (Däniken/SO), welche auf eine nachhaltige Energieversorgung fokussiert ist.

Nachhaltigkeitskennzahlen – Governance

Governance¹

	Einheit	2023	2022	Referenz Corporate Governance-Bericht
Verwaltungsrat²				
Unabhängigkeit	in %	100	100	Seite 36
durchschnittliche Amtsdauer	Jahre	5.0	3.6	Seite 36
Vielfalt im Verwaltungsrat²				
Anzahl Frauen im Verwaltungsrat		3	4	Seite 36
Anteil Frauen im Verwaltungsrat	in %	33.3	40.0	Seite 36
Durchschnittsalter der Verwaltungsratsmitglieder		59	58	Seite 35
Vergütung				
Gesamtvergütung CEO	in Tsd. CHF	1'686.6 ³	2'140.3	Seite 64

¹ Siehe www.baloise.com/corporate-governance

² Stichtag zur Berechnung der Kennzahlen ist der 31. Dezember 2023. Claudia Dill ist per 31. Oktober 2023 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

³ Michael Müller hat per 1. Juli 2023 den Vorsitz der Konzernleitung übernommen.

Weitere Informationen

Alternative Performancekennzahlen	348
Glossar	352
Adressen	356
Informationen der Baloise Gruppe	357
Termine und Kontakte	358

Alternative Performancekennzahlen

Baloise verwendet in ihren Finanzpublikationen neben den Zahlen, die nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wurden, auch alternative Performancekennzahlen (Alternative Performance Measures = APMs). Sie sollen das Verständnis für unsere Ergebnisse verbessern. Zudem dienen APMs der Messung von Performance, Wachstum, Gewinngenerierung und Kapitaleffizienz.

Hierbei sind sie jedoch als Ergänzung und nicht als Ersatz für die nach IFRS zu ermittelnden Zahlen zu betrachten.

Baloise verwendet die folgenden APMs:

- Business Volume (Geschäftsvolumen)
- Return on Equity (RoE, Eigenkapitalrendite)
- Comprehensive Equity (Gesamt-Eigenkapital)
- Combined Ratio (CR, Schaden-Kosten-Satz)
- Present Value New Business Premium (PVNBP, Barwert der Neugeschäftsprämien)
- Value of New Business (VNB, Neugeschäftswert)
- New Business Margin (NBM, Neugeschäftsmarge)
- Cash Remittance (Barmittelfluss)
- Total Assets under Management (AuM, verwaltetes Vermögen)

Es ist hierbei zu bedenken, dass ähnlich benannte APMs, die von anderen Unternehmen publiziert werden, unterschiedlich berechnet werden können. Aus diesem Grund kann die Vergleichbarkeit der APMs zwischen Unternehmen eingeschränkt sein.

Im Folgenden werden die für die Baloise spezifischen Definitionen, Verwendung und Einschränkungen hinsichtlich der Verwendung in Bezug auf die oben genannten alternativen Performance-Messungen gegeben.

Definitionen, Verwendung und Einschränkungen

Business Volume (Geschäftsvolumen)

Definition und Verwendung

Das Geschäftsvolumen ist ein Mass für das in der Berichtsperiode generierte Geschäft. Es umfasst die in der Geschäftsperiode verbuchten Brutto-Prämieneinnahmen aus dem Nichtleben- und Lebensversicherungsgeschäft sowie die Einlagen von Versicherungsnehmern aus dem Geschäft mit Finanzverträgen und anlagegebundenen Lebensversicherungen.

Einschränkungen in der Verwendbarkeit

Das Geschäftsvolumen gibt keine Indikationen über die Profitabilität des Geschäfts. Einschränkungen ergeben sich auch hinsichtlich der Vergleichbarkeit zu anderen Unternehmen aufgrund voneinander abweichender Definitionen.

Das Geschäftsvolumen ist eine ergänzende Information zu den versicherungstechnischen Erträgen gemäss IFRS 17. Es umfasst im Unterschied zu den versicherungstechnischen Erträgen auch Sparprämienanteile und fällt damit für das Lebensversicherungsgeschäft in der Regel höher aus.

Return on Equity (RoE, Eigenkapitalrendite)

Definition und Verwendung

Baloise definiert die Eigenkapitalrendite als das Konzernergebnis der Berichtsperiode dividiert durch das durchschnittliche, um die Dividendenzahlung adjustierte Eigenkapital (Summe Eigenkapital zu Beginn der Berichtsperiode abzüglich der gezahlten Dividende und zum Ende der Berichtsperiode, dividiert durch zwei).

Die Baloise Gruppe verwendet den RoE als Kennzahl mitunter auch deshalb, weil sie die Rentabilität des Unternehmens und die Kapitaleffizienz kombiniert betrachtet.

Einschränkungen in der Verwendbarkeit

Die Aussagekraft der Kennzahl RoE ist dadurch eingeschränkt, dass sie eine relative Kennzahl darstellt und somit keine Aussage über die absolute Höhe des Jahresergebnisses oder des Eigenkapitals trifft. Der RoE enthält weder Beiträge aus der für das Lebengeschäft relevanten Position der Contractual Service Margin (CSM) noch Beiträge aus dem sonstigen Ergebnis (OCI). Für eine Gesamtergebnisbetrachtung spielen diese Grössen ebenfalls eine Rolle.

Der RoE ist auf Sparten- oder Produktebene nicht verfügbar.

Comprehensive Equity (Gesamt-Eigenkapital)

Definition und Verwendung

Baloise definiert das Comprehensive Equity als Summe des Aktionärs-eigenkapitals (Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen) und der Contractual Service Margin (CSM) nach Steuern. Die Baloise Gruppe verwendet das Comprehensive Equity als Kennzahl mitunter auch deshalb, weil sie im Gegensatz zum Konzerneigenkapital auch die erwarteten zukünftigen Gewinne aus dem Lebengeschäft erfasst und somit eine vollständigere Sicht auf den Buchwert einer Versicherung ermöglicht.

Einschränkungen in der Verwendbarkeit

Die Aussagekraft der Kennzahl ist unter anderem dadurch eingeschränkt, als die Berechnung der Contractual Service Margin (CSM) von Annahmen abhängt. Die Berechnungsvorschriften für die CSM hängen vom Bewertungsansatz (VFA oder GMM) des zugrunde liegenden Geschäfts ab. Für den PAA-Bewertungsansatz gibt es keine CSM.

Das Comprehensive Equity ist auf Sparten- oder Produktebene nicht verfügbar.

Combined Ratio (CR, Schaden-Kosten-Satz)

Definition und Verwendung

Die Baloise Gruppe verwendet die Combined Ratio als Mass für die versicherungstechnische Rentabilität im Segment Nichtleben. Die Combined Ratio ergibt sich aus der Summe der versicherungstechnischen Aufwendungen und dem Rückversicherungsergebnis dividiert durch die versicherungstechnischen Erträge (Insurance Revenue).

Damit sind die nicht direkt den Versicherungsverträgen zurechenbaren Kosten nicht in der Combined Ratio enthalten. Somit drückt die Combined Ratio die rein operative Ertragskraft des Nichtlebensgeschäfts aus.

Die Combined Ratio wird typischerweise in Prozent angegeben. Eine Quote von unter 100 % bedeutet, dass das Geschäft versicherungstechnisch profitabel ist, während eine Quote von über 100 % einen versicherungstechnischen Verlust anzeigt. Die Combined Ratio lässt sich weiter in den Schadensatz (Loss Ratio) und den Kostensatz (Expense Ratio) unterteilen.

Der Schadensatz stellt Schäden und Versicherungsleistungen (netto, das heisst einschliesslich des Rückversicherungsergebnisses) dividiert durch die versicherungstechnischen Erträge dar. Er drückt damit den Prozentsatz der versicherungstechnischen Erträge aus, der zur Schadenregulierung verwendet wird.

Der Kostensatz stellt die in den versicherungstechnischen Aufwendungen enthaltenen Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen im Verhältnis zu den versicherungstechnischen Erträgen dar. Er gibt somit den Anteil der versicherungstechnischen Erträge zur Deckung der versicherungstechnischen Aufwendungen für den Erwerb von Neu- oder Erneuerungsgeschäft und der Verwaltungskosten an.

Einschränkungen in der Verwendbarkeit

Die Combined Ratio wird zur Messung der versicherungstechnischen Rentabilität verwendet; sie erfasst jedoch nicht die Rentabilität des Kapitalanlageergebnisses oder die des nicht operativen Ergebnisses. Selbst bei einer Combined Ratio von über 100 % kann das Gesamtergebnis des Segments Nicht-

leben aufgrund eines positiven Kapitalanlageergebnisses oder positiver nicht operativer Beiträge positiv ausfallen.

Der Nutzen der Combined Ratio ist dadurch begrenzt, dass es sich um eine Quote handelt und sie daher keine Informationen über die absolute Höhe des versicherungstechnischen Ergebnisses liefert. Einschränkungen ergeben sich zudem hinsichtlich der Vergleichbarkeit zu anderen Unternehmen aufgrund voneinander abweichender Definitionen.

Present Value New Business Premium (PVNBP, Barwert der Neugeschäftsprämien)

Definition und Verwendung

Der Present Value New Business Premium ist eine im Segment Leben verwendete Kennzahl, die sämtliche aus dem Neugeschäft zu erwartenden Prämienzahlungen über die voraussichtliche Laufzeit der Verträge als Barwert zusammenfasst. Baloise berechnet den PVNBP aus der Summe der Barwerte der künftigen Prämien in der Berichtsperiode aus dem Neugeschäft mit IFRS-17 Verträgen, neuen Anschlussverträgen im Schweizer Kollektivlebensgeschäft und aus dem Neugeschäft mit Finanzverträgen. Die Diskontierung erfolgt anhand der IFRS 17-Zinssätze (risikofreie Zinssätze einschliesslich einer Anpassung für Illiquidität).

Einschränkungen in der Verwendbarkeit

Weitere Einschränkungen ergeben sich aus den Annahmen (z. B. Stornierungsraten oder biometrische Annahmen), die für die Projektion der zukünftigen Prämienzahlungen notwendig sind. Einschränkungen ergeben sich zudem hinsichtlich der Vergleichbarkeit zu anderen Unternehmen unter anderem aufgrund voneinander abweichender Definitionen hinsichtlich des Begriffs Neugeschäft.

Value of New Business (VNB, Neugeschäftswert)

Definition und Verwendung

Der Neugeschäftswert ist eine im Segment Leben verwendete Kennzahl und bezeichnet den Wertzuwachs, der durch die Zeichnung von Neugeschäft in der laufenden Periode entsteht. Der Neugeschäftswert wird aus den IFRS-Kennzahlen abgeleitet. Er ergibt sich aus der vertraglichen Servicemarge (CSM) für das Neugeschäft. Dieser Wert wird angepasst um die Loss Component (falls vorhanden) und den Wert des IFRS 9-Neugeschäfts. Er ist damit ein Mass für die erwarteten zukünftigen Gewinne aus dem Neugeschäft. Hierbei werden Versicherungsverträge unter Verwendung aktueller Kapitalmarktdaten und der besten Schätzannahmen hinsichtlich Storno, Mortalität, Invalidität und Aufwendungen bis zur Fälligkeit prognostiziert.

Weitere Informationen

Einschränkungen in der Verwendbarkeit

Die zukünftigen Gewinne stellen Plangrößen dar, die auf Annahmen basieren und daher von den in der Zukunft tatsächlich anfallenden Gewinnen abweichen können. Die Berechnung erfolgt mithilfe von IFRS 17-Zinssätzen (risikofreien Zinssätzen einschliesslich einer Anpassung für Illiquidität), die auf aktuellen Marktdaten basieren. Die tatsächlichen zukünftigen Zinssätze und Marktdaten können hiervon abweichen. Genauso kann es zum Beispiel Abweichungen bei den Annahmen zum zukünftigen Kundenverhalten geben. Darüber hinaus führt der lange Projektionszeitraum zu Unsicherheiten, da beispielsweise zukünftige Änderungen in den regulatorischen Anforderungen oder im Marktumfeld nicht in der Projektion berücksichtigt werden. Einschränkungen ergeben sich hinsichtlich der Vergleichbarkeit zu anderen Unternehmen aufgrund voneinander abweichender Definitionen und Annahmen.

New Business Margin (NBM, Neugeschäftsmarge)

Definition und Verwendung

Die Neugeschäftsmarge ist eine Kennzahl zur Messung der Rentabilität des Neugeschäfts im Lebensbereich. Die Neugeschäftsmarge wird berechnet als der Wert des Neugeschäfts (Value of New Business, VNB) in der Berichtsperiode dividiert durch den Barwert der Neugeschäftsprämien (Present Value New Business Premium, PVNBP).

Einschränkungen in der Verwendbarkeit

Da sich die Neugeschäftsmarge aus dem Neugeschäftswert und dem Barwert der Neugeschäftsprämien errechnet, ergeben sich für die NBM analoge Einschränkungen hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit.

Cash Remittance (Barmittelfluss)

Definition und Verwendung

Der Barmittelfluss ist eine Kennzahl für die Cash-Generierung. Sie umfasst die Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaften an die Holdinggesellschaft, inklusive Beiträgen aus Zinszahlungen für Darlehen. Der Barmittelfluss ist die wesentliche Basis für das Einkommen, welches für Dividendenzahlungen der Baloise Holding verwendet wird. Die Dividendenzahlungen und der Ausweis erfolgen in den lokalrechtlichen Abschlüssen. Darüber hinaus werden mit der Cash Remittance auch Aufwendungen auf Stufe der Holding abgedeckt, hierunter fallen unter anderem die Zinskosten für die ausstehenden Anleihen der Baloise Holding AG.

Einschränkungen in der Verwendbarkeit

Der Barmittelfluss kann höher oder tiefer als der IFRS-Konzerngewinn eines Unternehmens sein. Die Zusammensetzung und die Definition der Barmittelflüsse können sich zwischen Unternehmen unterscheiden. Weitere Unterschiede können durch zeitliche Abgrenzungen der Barmittelflüsse resultieren.

Total Assets under Management (AuM, verwaltetes Vermögen)

Definition und Verwendung

Bei den verwalteten Vermögen handelt es sich um sämtliche zu Marktwerten bewertete Vermögen oder Wertpapierportfolios, für die das Baloise Asset Management Anlageentscheidungen trifft oder die Verantwortung für die Portfolioverwaltung trägt. Sie werden sowohl im Auftrag Dritter als auch im Auftrag der Baloise Gruppe verwaltet. AuM stellen in der Regel die relevante Bezugsgrösse für Fee-Erträge dar und bilden folglich eine wichtige Performancekennzahl zur Messung des Erfolgs der Baloise Asset Management-Aktivitäten im Vergleich zu früheren Perioden sowie im Vergleich zu anderen Unternehmen.

Die Veränderungen beim verwalteten Vermögen werden im Wesentlichen durch Nettomittelflüsse (Net New Assets), Marktfaktoren, Wechselkurseffekte, sowie Konsolidierungs- und Dekonsolidierungseffekte getrieben.

Die Nettomittelflüsse stellen hierbei die Summe der Vermögenswerte neuer Kunden und zusätzlicher Beiträge bestehender Kunden reduziert um die Entnahmen aus Kundenkonten und deren Auflösung sowie der Ausschüttungen an Investoren in der Berichtsperiode dar.

Einschränkungen in der Verwendbarkeit

Assets under Management unterliegen Schwankungen, die aus Kapitalmarktentwicklungen resultieren. Bei einem sinkenden Zinsniveau können die AuM zum Beispiel weiter zunehmen, selbst wenn die Nettomittelflüsse negativ sind. Hierdurch wird die Aussagekraft teilweise eingeschränkt.

Diese Seite wurde bewusst leer gelassen.

Glossar

Aktienrückkaufprogramm

Vom Verwaltungsrat verabschiedetes Vorgehen zum Rückkauf von ausstehenden Aktien durch das Unternehmen selbst. In der Schweiz werden diese Rückkäufe über eine separate Handelslinie abgewickelt.

Anlagegebundene Versicherung

Lebensversicherungsverträge, bei denen der Versicherungsnehmer sein Sparkapital auf eigene Rechnung und Risiko anlegt.

Ausgegebene Aktien

Gesamtzahl der Aktien, die ein Unternehmen ausgegeben hat. Die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien, multipliziert mit deren Nennwert, ergibt das Grundkapital des Unternehmens.

Baloise

«Baloise» steht für «Baloise Gruppe», «Baloise Holding» für «Baloise Holding AG». Mit Baloise-Aktie ist die Aktie der Baloise Holding AG gemeint.

Brutto

Als «brutto» wird im Geschäftsbericht einer Versicherung eine Bilanz- oder Erfolgsrechnungsposition vor Abzug der Rückversicherung bezeichnet.

Contractual Service Margin (CSM)

Stellt den noch nicht realisierten Gewinn einer Gruppe von Versicherungsverträgen dar, den ein Unternehmen bei Bereitstellung der zugesicherten Leistungen in der Zukunft erfasst.

Deckungskapital

Rückstellungen für die laufenden Versicherungsverträge in der Lebensversicherung.

Eigenkapitalrendite (Return on Equity)

Rechnerische Verzinsung des Eigenkapitals eines Unternehmens in einer Berichtsperiode. Dabei wird der in der Berichtsperiode erwirtschaftete Gewinn in Beziehung zum durchschnittlichen Eigenkapital gesetzt.

Erwarteter Kreditverlust (ECL)

Bezeichnet die erwarteten Kreditverluste gemäss den Vorgaben von IFRS 9 für zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) oder zu Fair Value mit Marktwertveränderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI) bewerteten Finanzinstrumenten.

Einmaleinlage

Bei der Einmaleinlage erfolgt die Finanzierung der Lebensversicherung bei Beginn in Form einer einmaligen Einlage. Sie dient meistens zur Finanzierung von vermögensbildenden Lebensversicherungen, wobei Rentabilität und Sicherheit im Vordergrund stehen.

Festverzinsliche Wertpapiere

Wertpapiere (meistens Obligationen), die während ihrer ganzen Laufzeit zu einem festen Satz verzinst werden.

Geschäftsbereich

Zusammenfassung ähnlicher beziehungsweise verwandter Geschäftstätigkeiten. Diese sind: Nichtleben, Leben, Asset-Management & Banking und Übrige Aktivitäten. Im Geschäftsbereich «Übrige Aktivitäten» sind insbesondere Beteiligungs-, Immobilien- und Investitionsgesellschaften enthalten.

Geschäftsvolumen

Das Geschäftsvolumen umfasst die in der Geschäftsperiode erzielten Prämieinnahmen aus dem Nichtleben- und Lebensversicherungsgeschäft sowie aus dem Geschäft mit anlagegebundenen Lebensversicherungen.

IFRS

Die Baloise Gruppe erstellt ihren konsolidierten Geschäftsabschluss seit 2000 in Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsnormen IFRS (International Financial Reporting Standards, vormals IAS).

Impairment (Wertminderung)

Erfolgswirksam erfasste Abwertung eines Vermögenswerts. Mittels eines Werthaltigkeitstests (Impairment-Test) wird festgestellt, ob der Buchwert eines Vermögenswerts höher ist als dessen erzielbarer Betrag. Gegebenenfalls wird der Vermögenswert auf den erzielbaren Betrag erfolgswirksam abgewertet.

Jahresgewinn nach Steuern

Konsolidiertes Endergebnis sämtlicher Erträge und Aufwendungen abzüglich der Finanzierungskosten sowie der laufenden Ertragssteuern und der latenten Steuern. Der Jahresgewinn nach Steuern enthält den Anteil nicht beherrschender Anteilseigner am Ergebnis. Als Aktionärgewinn wird der Jahresgewinn nach Steuern ohne den Anteil nicht beherrschender Anteilseigner am Ergebnis bezeichnet.

Kapitalanlagen

Unter Kapitalanlagen werden Renditeliegenschaften, Aktien und alternative Finanzanlagen (Titel mit Eigenkapitalcharakter), festverzinsliche Wertpapiere (Titel mit Fremdkapitalcharakter), hypothekarische Anlagen, Policen- und übrige Darlehen, derivative Finanzinstrumente sowie flüssige Mittel zusammengefasst.

Kollektivlebensgeschäft

Versicherungsgeschäft, das durch Firmen respektive deren Vorsorgewerke für alle ihre Angestellten für die berufliche Vorsorge abgeschlossen wird.

Kostensatz

In Prozenten ausgedrückte Kennziffer, die das Verhältnis der Kosten des Nichtleben-Versicherungsgeschäfts zu den versicherungstechnischen Erträgen zeigt.

Latente Steuern

Wahrscheinlich eintretende zukünftige Steuerbe- und -entlastungen aufgrund temporärer Differenzen zwischen den im konsolidierten Abschluss ausgewiesenen Werten und den steuerlichen Ansätzen von Vermögenswerten und Schulden. Der Berechnung liegen die landesspezifischen Steuersätze zugrunde.

Legal Quote

Prozentsatz, der gesetzlich oder vertraglich festgelegt ist. Er verpflichtet die Lebensversicherungen, einen bestimmten Teil der Ergebnisse an die Versicherungsnehmer weiterzugeben.

Makler / Broker

Versicherungsmakler, auch Broker genannt, sind unabhängige Versicherungsvermittler. Es handelt sich um Firmen oder Personen, die in der Platzierung von Versicherungsverträgen an keine Versicherungsgesellschaft gebunden sind. Für die von ihnen getätigten Versicherungsabschlüsse erhalten sie Provisionen.

Mindestzinssatz

Zinssatz, mit dem die entsprechenden Sparguthaben im Geschäft der beruflichen Vorsorge zu verzinsen sind.

Netto

Als «netto» wird im Geschäftsbericht einer Versicherung eine Bilanz- oder Erfolgsrechnungsposition nach Abzug der Rückversicherung bezeichnet.

Neugeschäftsmarge

Wert des Neugeschäfts dividiert durch das Volumen des Neugeschäfts.

Nicht realisierte Gewinne und Verluste (im Eigenkapital)

Nicht realisierte Gewinne und Verluste sind erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Mehr- oder Minderwerte, die aus der Bewertung von Vermögenswerten resultieren. Die Erfassung im Eigenkapital erfolgt unter Abzug latenter Steuern.

Performance der Kapitalanlagen

Die Performance misst den betriebswirtschaftlichen Erfolg der Kapitalanlagen. Sie setzt die in der Erfolgsrechnung erfassten Gewinne, Verluste, Erträge und Aufwendungen sowie die Veränderung der noch nicht realisierten Gewinne und Verluste ins Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand der Kapitalanlagen.

Periodische Prämien

Periodisch wiederkehrende Prämieinnahmen (siehe Definition der «Prämie»).

Prämie

Entgelt, das der Versicherungsnehmer zur Deckung der Versicherungsaufwendungen zu leisten hat.

Prämienübertrag

Rechnungsabgrenzungsposten, der diejenigen Teile der Prämien umfasst, die für die Zeitabschnitte nach dem Bilanzstichtag entrichtet worden sind.

Rückstellungen

Bewertung der zukünftigen Versicherungsleistungen aus bekannten und noch nicht bekannten Schäden, die in der Bilanz als Passiven ausgewiesen werden.

Rückversicherung

Möchte die Versicherungsgesellschaft das Risiko aus einem Versicherungsvertrag oder einem ganzen Portefeuille von Verträgen nicht selbst voll tragen, gibt sie einen Teil des Risikos an eine Rückversicherungsgesellschaft oder einen anderen Direktversicherer weiter. Dem Versicherungsnehmer gegenüber haftet jedoch in allen Fällen der Erstversicherer für das volle Risiko.

Run-off-Geschäft

Versicherungsbestand, in den keine neuen Verträge mehr eingehen und der sukzessive ausläuft.

Weitere Informationen

Schadenaufwand

Der Schadenaufwand umfasst die im Geschäftsjahr bezahlten Leistungen aus Versicherungsfällen; die Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit Versicherungsfällen, die noch zu bezahlen sind, die Auflösung von Rückstellungen von Versicherungsfällen, die nicht mehr oder nicht gänzlich zu bezahlen sind; die angefallenen Kosten aus der Bearbeitung der Versicherungsfälle sowie die Entwicklung der entsprechenden Rückstellung.

Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio)

Kennzahl des Nichtleben-Versicherungsgeschäfts, die den Netto-Schadenaufwand (Schadensatz) und die Kosten (Kostensatz) im Verhältnis zu den versicherungstechnischen Erträgen ausdrückt. Diese Kennzahl wird zur Beurteilung der Rentabilität des Nichtleben-Versicherungsgeschäfts verwendet.

Schadenrückstellung

Rückstellungen für Schäden, deren Abwicklung am Jahresende noch nicht erfolgt ist.

Schadensatz

In Prozenten ausgedrückte Kennzahl, die das Verhältnis des Netto-Schadenaufwands zu den versicherungstechnischen Erträgen ausdrückt.

Segment

Die der Finanzberichterstattung der Baloise zugrunde liegenden internationalen Rechnungslegungsgrundsätze (IFRS) erfordern eine gebündelte Darstellung wirtschaftlich zusammenhängender Geschäftsaktivitäten. Diese Bündelung der Geschäftsaktivitäten wird in sogenannten «Segmenten» nach Regionen und Geschäftsbereichen dargestellt.

SLI

Der SLI Swiss Leader Index enthält die 30 liquidesten und grössten Titel des Schweizer Aktienmarkts.

Solvabilität

Mindestkapitalausstattung, die den Versicherungsgesellschaften durch die Aufsichtsbehörden vorgegeben wird, um Geschäftsrisiken (Kapitalanlagen, Schäden) abzudecken. Diese Vorgabe ist in der Regel national festgelegt und kann in den einzelnen Ländern unterschiedlich ausfallen.

Überschussbeteiligung

Jährliche, nicht garantierte Leistung zugunsten des Versicherungsnehmers einer Lebensversicherung, die gewährt wird, wenn gegenüber den Annahmen, die der Prämienberechnung zugrunde liegen, die Erträge höher und/oder der Risiko- und Kostenverlauf günstiger sind.

Versicherungsleistungen

Die vom Versicherer erbrachten Leistungen im Zusammenhang mit dem Eintreten eines versicherten Ereignisses.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis umfasst die Gegenüberstellung sämtlicher Aufwendungen und Erträge aus dem Versicherungsgeschäft. Dem Versicherungsgeschäft fremde Aufwendungen und Erträge sowie das Ergebnis aus den Kapitalanlagen sind im versicherungstechnischen Ergebnis nicht enthalten.

Versicherungstechnische Erträge

Betrag, auf welchen die Versicherung im Gegenzug für die Erbringung der aus Versicherungsverträgen entstehenden Leistungen erwartungsgemäss einen Anspruch hat.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherer weisen in der Bilanz den Wert der zukünftig zu erbringenden Leistungen aus, berechnet zum heutigen Zeitpunkt, den sie aus den bestehenden Versicherungsverträgen erwarten. Der Wert wird nach anerkannten Grundsätzen berechnet.

Wert des Neugeschäfts

Der in der Berichtsperiode durch Neugeschäft resultierende Wert.

Diese Seite wurde bewusst leer gelassen.

Adressen

Schweiz

Baloise Versicherung AG

Aeschengraben 21
Postfach
CH-4002 Basel
Telefon + 41 58 285 85 85
kundenservice@baloise.ch
www.baloise.ch

Baloise Bank AG

Amthausplatz 4
Postfach 262
CH-4502 Solothurn
Telefon + 41 58 285 33 33
bank@baloise.ch
www.baloise.ch

Baloise Asset Management AG

Aeschengraben 21
Postfach
CH-4002 Basel
assetmanagement@baloise.com
www.baloise.ch

Deutschland

Baloise

Basler Strasse 4
D-61345 Bad Homburg
Telefon + 49 6172 130
info@baloise.de
www.baloise.de

FRIDAY

Friedrichstraße 70
D-10117 Berlin
Telefon + 49 30 959 983 20
info@friday.de
www.friday.de

Luxemburg

Baloise

8, rue du Château d'Eau
L-3364 Leudelange
Telefon + 352 290 190 1
info@baloise.lu
www.baloise.lu

Belgien

Baloise

Posthofbrug 16
B-2600 Antwerpen
Telefon + 32 3 247 21 11
info@baloise.be
www.baloise.be

Informationen der Baloise Gruppe

Diese Publikation wurde von der Baloise Gruppe erstellt und darf ohne ausdrückliche Ermächtigung der Baloise Gruppe nicht kopiert, geändert, angeboten, verkauft oder Dritten zugänglich gemacht werden. Der Geschäftsbericht und der Jahresrückblick 2023 sind auch in englischer Sprache erhältlich. Rechtlich verbindlich ist ausschliesslich der deutsche Text. Der Finanzbericht enthält die geprüfte Jahresrechnung 2023 mit Detailinformationen. Der Geschäftsbericht beinhaltet alle Elemente, die im Einklang mit Art. 961c OR den Lagebericht darstellen. Beträge und Ratios im Geschäftsbericht und im Jahresrückblick werden allgemein in CHF Mio. und auf eine Nachkommastelle gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition gerundeter Beträge zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

Die Gesellschaften der Baloise Gruppe und ihre Organe, Mitarbeitenden, Beauftragten und sonstige Personen lehnen jede Haftung für die Richtigkeit, die Vollständigkeit und die Angemessenheit der in der vorliegenden Publikation enthaltenen Informationen ab, insbesondere für Verluste und sonstige Schäden, die unmittelbar oder mittelbar aus der Verwendung dieser Informationen erwachsen. Die vorliegende Publikation stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zu Umtausch, Kauf oder Zeichnung von Wertpapieren noch einen Emissions- oder Kotierungsprospekt dar.

Hinweis bezüglich in die Zukunft gerichteter Aussagen

Die vorliegende Publikation bezweckt einzig, eine zusammenfassende Übersicht über den Geschäftsgang von Baloise für den angegebenen Zeitraum zu geben. Hierfür wurden in der vorliegenden Publikation auch Informationen (inklusive Daten) von externen Quellen verwendet. Baloise bietet weder Gewähr noch anerkennt sie die Richtigkeit solcher Informationen. Des Weiteren können in der vorliegenden Publikation zukunftsgerichtete Aussagen enthalten sein, die unter anderem Prognosen oder Vorhersagen zu zukunftsbezogenen Ereignissen, Plänen, Zielen, Geschäftsverlauf und Ergebnissen beinhalten und auf den gegenwärtigen Erwartungen und Annahmen von Baloise beruhen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind mit der gebotenen Vorsicht zur Kenntnis zu nehmen, da sie naturgemäss bekannte und unbekannt Risiken beinhalten, mit Unsicherheiten behaftet sind und durch andere Faktoren beeinträchtigt werden könnten. Dies könnte dazu führen, dass Geschäftsverlauf, Ergebnisse, Pläne und Ziele beträchtlich von jenen Darstellungen abweichen, die explizit oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen veröffentlicht werden. Zu den Einflussfaktoren gehören beispielsweise (i) Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftslage, besonders in den Schlüsselmärkten; (ii) Entwicklung der Finanzmärkte;

(iii) Wettbewerbsfaktoren; (iv) Änderungen der Zinssätze; (v) Wechselkursänderungen; (vi) Änderungen der gesetzlichen und regulatorischen Bedingungen inklusive der Rechnungslegungsstandards; (vii) Häufigkeit und Ausmass der Schadensfälle sowie Entwicklung des Schadenverlaufs; (viii) Sterblichkeits- und Erkrankungsraten; (ix) Erneuerung und Verfall von Versicherungspolizen; (x) rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren; (xi) Abgang von wichtigen Mitarbeitenden; (xii) negative Publizität und Medienberichte. Diese Aufzählung ist beispielhaft und nicht abschliessend. Baloise ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren, um insbesondere neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder Ähnlichem Rechnung zu tragen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist nicht aussagekräftig für zukünftige Ergebnisse.

Verfügbarkeit und Bestellungen

Der Geschäftsbericht und der Jahresrückblick 2023 sind ab dem 26. März 2024 im Internet erhältlich unter:

www.baloise.com/geschaeftsbericht

Die Unternehmenspublikationen können im Internet oder bei Baloise, Corporate Communications & Investor Relations, Aeschengraben 21, 4002 Basel bestellt werden:

www.baloise.com/bestellformular

Informationen für Aktionärinnen und Aktionäre und Finanzanalytistinnen und -analysten

Im Internet finden Sie auf www.baloise.com/investoren ausführliche Informationen und Daten zur Baloise-Aktie, die IR-Agenda, Kontaktmöglichkeiten zur Fachstelle Investor Relations sowie aktuelle Präsentationen. Die Informationen sind in Deutsch und Englisch erhältlich.

Informationen für Medienvertreterinnen und -vertreter

Auf www.baloise.com/medien finden Sie die aktuellen Medienmitteilungen, Präsentationen, Berichte, Bilder und Podcast-Dateien zu den verschiedenen Anlässen von Baloise sowie den Kontakt zur Medienstelle.

© 2024 Baloise Holding AG, CH-4002 Basel
Herausgeber: Baloise Holding AG, Corporate Communications & Investor Relations
Konzept, Gestaltung: NeidhartSchön AG, Zürich
Fotografie: Marc Gilgen, Basel und Dominik Plüss, Basel
Publishing-System: mms solutions ag, Zürich
Englische Übersetzung: LingServe Ltd (UK)

Termine und Kontakte

26. April 2024

Generalversammlung

Baloise Holding AG

12. September 2024

Semesterabschluss

Veröffentlichung des Semesterberichts 2024

Telefonkonferenz für Analystinnen und Analysten und Medien

12. September 2024

Investorenupdate

20. November 2024

Zwischenmitteilung 3. Quartal

25. März 2025

Jahresabschluss

Veröffentlichung des Geschäftsberichts und

des Jahresrückblicks 2024

Bilanz-Medienkonferenz

Telefonkonferenz für Analystinnen und Analysten

25. April 2025

Generalversammlung

Baloise Holding AG

www.baloise.com/kalender

Corporate Governance

Philipp Jermann

Aeschengraben 21

CH-4002 Basel

Telefon +41 58 285 89 42

vrs@baloise.com

Investor Relations

Markus Holtz

Aeschengraben 21

CH-4002 Basel

Telefon +41 58 285 81 81

investor.relations@baloise.com

Media Relations

Roberto Brunazzi

Aeschengraben 21

CH-4002 Basel

Telefon +41 58 285 82 14

media.relations@baloise.com

Sustainability & Regulatory Affairs

Gaby Lurie

Aeschengraben 21

CH-4002 Basel

Telefon +41 58 285 77 61

gaby.lurie@baloise.com

Baloise Holding AG
Aeschengraben 21
CH-4002 Basel
www.baloise.com